

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Demografie von Bundesunternehmen | Umsatzsteuerstatistik |  
Taxpayer-Panel | Ausgaben und Einnahmen des öffentlichen  
Gesamthaushalts | Tarifverdienste | Preise



## Oktober 2013

Statistisches Bundesamt

# IMPRESSUM

---

## Herausgeber

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

[www.destatis.de](http://www.destatis.de)

## Schriftleitung

Dieter Sarreither

Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes

Redaktion: Ellen Römer

Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 23 41

## Ihr Kontakt zu uns

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

## Statistischer Informationsservice

Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 24 05

## Erscheinungsfolge

monatlich

Erschienen im November 2013

## Print

Einzelpreis: EUR 15,90

Jahresbezugspreis: EUR 137,80

zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200-13110-1

ISSN 0043-6143

ISBN: 978-3-8246-1004-4

## Download (PDF)

Artikelnummer: 1010200-13110-4

ISSN 1619-2907

[www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen)

## Vertriebspartner

IBRo Versandservice GmbH

Bereich Statistisches Bundesamt

Kastanienweg 1

18184 Roggentin

DEUTSCHLAND

Telefon: + 49 (0) 382 04 / 665 43

Telefax: + 49 (0) 382 04 / 669 19

[destatis@ibro.de](mailto:destatis@ibro.de)

## Abkürzungen

WiSta	=	Wirtschaft und Statistik
MD	=	Monatsdurchschnitt
VjD	=	Vierteljahresdurchschnitt
HjD	=	Halbjahresdurchschnitt
JD	=	Jahresdurchschnitt
D	=	Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)
Vj	=	Vierteljahr
Hj	=	Halbjahr
a. n. g.	=	anderweitig nicht genannt
o. a. S.	=	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
St	=	Stück
Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde

## Zeichenerklärung

p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl
s	=	geschätzte Zahl
–	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	=	Angabe fällt später an
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
I oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
( )	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt	Seite
Kurznachrichten	705
 <b>Textteil</b>	
 <b>Finanzen und Steuern</b>	
<i>Nora Heil</i> Klassifizierung des Bestandes öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes nach demografischen Ereignissen	715
<i>Juliane Gude</i> Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) 2011	720
<i>Ulrike Gerber, Sebastian Hammer</i> Das Taxpayer-Panel 2001 bis 2008	729
<i>Christian Meißner, Renate Schulze-Steikow, Olaf Seese</i> Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen des öffentlichen Gesamthaushalts im ersten Halbjahr 2013	738
 <b>Verdienste und Arbeitskosten</b>	
<i>Mirjam Bick, Jörg Decker</i> Neuberechnung des Index der Tarifverdienste verbessert Kohärenz der Verdienststatistiken	745
 <b>Preise</b>	
Preise im September 2013	753
Übersicht über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge	759
 <b>Tabellenteil</b>	
Inhalt	1*
Statistische Monatszahlen	2*

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. 10. 1990. Die Angaben für das „frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. 10. 1990; sie schließen Berlin-West ein. Die Angaben für die „neuen Länder und Berlin-Ost“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

	Page/ Pages
<b>Contents/ Table des matières</b>	
News in brief/ Informations sommaires	705
<b>Texts/ Textes</b>	
<b>Finances and taxes/ Finances et impôts</b>	
<i>Nora Heil</i> Classification of the stock of public funds, institutions and enterprises of the Federation by demographic events Classification de l'effectif des fonds publics, institutions et entreprises de la Fédération par événements démographiques	715
<i>Juliane Gude</i> Results of turnover tax statistics (advance turnover tax returns), 2011 Résultats de la statistique de l'impôt sur le chiffre d'affaires (déclarations préalables), 2011	720
<i>Ulrike Gerber, Sebastian Hammer</i> The taxpayer panel from 2001 to 2008 Le panel des contribuables de 2001 à 2008	729
<i>Christian Meißner, Renate Schulze-Steikow, Olaf Seese</i> Development of expenditure and revenue of the overall public budget in the first half of 2013 Développement des dépenses et recettes du budget public global dans le premier semestre de 2013	738
<b>Earnings and labour costs/ Gains et coûts du travail</b>	
<i>Mirjam Bick, Jörg Decker</i> New computation of the index of agreed earnings improves the coherence of earnings statistics Nouveau calcul de l'indice des salaires conventionnels améliore la cohérence des statistiques sur les gains	745
<b>Prices/ Prix</b>	
Prices in September 2013 Prix en septembre 2013	753
List of the contributions published in the current year Liste des contributions publiées dans l'année en cours	759
<b>Tables/ Tableaux</b>	
Summary/ Résumé	1*
Monthly statistical figures/ Chiffres statistiques mensuels	2*

The data for the Federal Republic of Germany relate to its territory since 3 October 1990. The data for the „früheres Bundesgebiet“ relate to the territory of the Federal Republic of Germany before 3 October 1990; they include Berlin-West. The data for the “neue Länder und Berlin-Ost” relate to the Länder of Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen as well as to Berlin-Ost.

Données pour la République fédérale d'Allemagne selon le territoire depuis le 3 octobre 1990. Les données pour „früheres Bundesgebiet“ se réfèrent à la République fédérale d'Allemagne, territoire jusqu'au 3 octobre 1990; Berlin-West y est inclus. Les données pour les „neue Länder und Berlin-Ost“ se réfèrent aux Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen ainsi qu'à Berlin-Ost.

# Kurznachrichten

## In eigener Sache

### Europa in Zahlen: Neue Webseite freigeschaltet

Das Statistische Bundesamt hat eine neue Webseite zur amtlichen europäischen Statistik veröffentlicht. Unter [www.destatis.de/Europa](http://www.destatis.de/Europa) finden Nutzerinnen und Nutzer einen komfortablen und zentralen Zugang zu Europa in Zahlen. Die Seite ist hinsichtlich Struktur und Layout dem Internetauftritt des Statistischen Bundesamtes angepasst. Die Daten können sowohl nach Thema als auch nach Staat ausgewählt werden. Wo es sich anbietet, wird ein Fokus auf Deutschland im europäischen Vergleich gelegt. Neben den aktuellen Daten, Publikationen und Pressemitteilungen von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, bietet die Webseite auch ausführliche Informationen zum Europäischen Statistischen System (ESS). Die Seite ersetzt das bisherige Portal [www.eds-destatis.de](http://www.eds-destatis.de).

Weitere Auskünfte und Nutzerunterstützung:  
EDS Europäischer Datenservice,  
Telefon 06 11/75 94 27,  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

## Aus Europa

### 99. DGINS-Tagung in Den Haag

Die Konferenz der Leiter der Statistischen Ämter der Europäischen Union (DGINS) findet einmal jährlich alternierend in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU) statt. In

diesem Jahr hatte das Statistische Amt der Niederlande am 25. und 26. September 2013 nach Den Haag eingeladen. Bei den DGINS-Konferenzen, die Seminarcharakter haben, werden wichtige Themen im Rahmen der Weiterentwicklung des Europäischen Statistischen Systems (ESS) erörtert.

Die diesjährige Konferenz befasste sich mit den drei Themen „Zukunft des Europäischen Statistischen Systems (ESS)“, „Konzept der Peer Reviews im ESS“ und „Big Data“.

Die Leiterinnen und Leiter der statistischen Ämter in Europa stellten zum Thema „Zukunft des ESS“ fest, dass es notwendig sei, das Vertrauen in die Qualität europäischer Statistiken zu stärken, die Führungs- und Entscheidungsprozesse im ESS zu verbessern und das Instrumentarium der Qualitätssicherung weiterzuentwickeln. Vereinbart wurde, eine Task Force „Vision 2.0“ auf der Ebene der Generaldirektoren einzusetzen, die bis Ende April 2014 Empfehlungen zur Adjustierung der bisherigen Vision entwickelt. Die im Jahr 2009 von Eurostat entwickelte ursprüngliche „Vision“ hat zum Inhalt, die Produktionsprozesse der amtlichen Statistik in Europa zu verschlanken, die Harmonisierung voranzutreiben und neue Methoden und Verfahren einzuführen. Da sich nach vier Jahren gezeigt hat, dass bei Weitem nicht alle Ideen umgesetzt werden können, soll die Vision jetzt an die Gegebenheiten angepasst werden.

Die Einhaltung der 15 Grundsätze des Verhaltenskodex des ESS, der einheitliche Qualitätsstandards für das ESS vorschreibt, wird in einem zweistufigen Verfahren von sogenannten Peer Reviews überprüft. In einer ersten Stufe erfolgt eine Selbstbewertung der Mitgliedstaaten über die Einhaltung der Grundsätze auf der Grundlage eines Fragebogens. In der zweiten Stufe finden fünftägige Prüfbesuche in den

statistischen Ämtern der Mitgliedstaaten durch Prüfgruppen unabhängiger Experten statt. Es bleibt den nationalen Statistikämtern der Mitgliedstaaten überlassen, welche nationalen Datenproduzenten für europäische Statistiken in die Peer Reviews einzubeziehen sind. Die Generaldirektoren begrüßten die erzielten Ergebnisse bei der Entwicklung des Konzepts und die daraus resultierenden Umsetzungsschritte, die bis Ende 2015 vollständig durchgeführt werden sollen. Die DGINS forderte die zuständige Task Force auf, dem Ausschuss für das Europäische Statistische System (AESS) im November 2013 das Konzept zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ziel des vom niederländischen Statistikamt organisierten Seminars war es, „Big Data“ als neues und wichtiges Forschungsfeld für die amtliche Statistik zu thematisieren. Unter „Big Data“ werden dabei große und schnell wachsende Datenbestände verschiedenster Art verstanden, die bislang (noch) nicht für Zwecke der amtlichen Statistik verwendet werden. Das Seminar gliederte sich in Plenumsvorträge, parallele Workshop-Präsentationen und eine Podiumsdiskussion. Es lieferte einen umfassenden Überblick über die Erfahrungen einzelner statistischer Ämter im Rahmen von Pilotprojekten und die aus dem Forschungsfeld „Big Data“ resultierenden Herausforderungen an die amtliche Statistik. Auf der Grundlage des im Seminar erfolgten Informationsaustauschs wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Intention begrüßt, sich im ESS-Rahmen diesem neuen Forschungsfeld intensiver zu widmen. Die Umsetzung sollte durch die Entwicklung eines gemeinsamen Aktionsplans erfolgen. Dies kommt auch in dem erarbeiteten „Scheveningen Memorandum“ zum Ausdruck, das dem AESS zu seiner Sitzung im September 2013 zugeleitet wurde.

Die 100. DGINS-Konferenz wird Ende September 2014 in Riga (Lettland) stattfinden.

### 18. Sitzung des Ausschusses für das Europäische Statistische System

Im Anschluss an die 99. DGINS-Konferenz fand am 27. September 2013 die 18. Sitzung des Ausschusses für das Europäische Statistische System (AESS) in Den Haag statt. Der AESS ist das Gremium der Amtsleiter der statistischen Ämter des Europäischen Statistischen Systems (ESS), er tagt viermal im Jahr.

Der AESS begrüßte die Ergebnisse der DGINS-Konferenz (siehe oben). Die strategischen Gesichtspunkte Modernisierung des ESS, Verbesserung der Kooperation im ESS und Machbarkeit der Umsetzung des ESS.VIP (Vision Implementing Project)-Programms wurden von den Amtsleitern diskutiert. Als besonders wichtig bezeichneten die Teilnehmer die Notwendigkeit, das Vertrauen in die Qualität europäischer Statistiken zu stärken, Führungs- und Entscheidungsprozesse im ESS zu verbessern und das Instrumentarium der Qualitätssicherung weiterzuentwickeln.

Es wurde eine Task Force „Vision 2.0“ auf Generaldirektorebene eingesetzt, die bis Ende April 2014 unter

Berücksichtigung der oben angeführten Kriterien Empfehlungen zur Adjustierung der Vision und ihrer Umsetzung im ESS.VIP-Programm erarbeiten soll.

Der AESS verabschiedete das auf den Ergebnissen des DGINS-Seminars zum Thema „Big Data“ basierende „Scheveningen Memorandum“. Er betonte die Bedeutung der weiteren Untersuchung und der Integration von „Big Data“-Datenquellen in den Arbeitsbereich amtlicher Statistiken und stimmte der im Memorandum vorgeschlagenen Entwicklung eines Aktionsplans für das ESS zu. Dazu wird Eurostat einen Vorschlag entwickeln.

Die „High Level Group on Priority Setting“ befasst sich im Auftrag des AESS mit der Umsetzung des statistischen Mehrjahresprogramms der EU in die Jahresarbeitsprogramme der Kommission und mit der Prioritätensetzung. Der AESS begrüßte den erarbeiteten Entwurf der vereinbarten Liste von Statistikprodukten (Produktliste), die ab 2015 dem Programmplanungsprozess zugrunde gelegt werden soll, und forderte die High Level Group auf, die Produktliste als wichtiges Instrument künftiger Programmplanung weiterzuentwickeln. Darüber hinaus berichtete Eurostat über den kommissionsinternen Abstimmungsprozess zum Entwurf des Jahresarbeitsprogramms 2014, der Ende 2013 abgeschlossen sein wird.

Der Bericht Eurostats zum ESS.VIP-Programm fokussiert auf die derzeit laufenden vier Projekte. Querschnittsthemen oder entsprechende Entwicklungen sollen auf diese Projekte bezogen oder aus ihnen generiert werden. Als Beispiel wurde die Entwicklung einer IT-Infrastruktur für das SIMSTAT-Projekt (Vereinfachung der Außenhandelsstatistik) angeführt. In eine mögliche Adjustierung des ESS.VIP-Programms sind nach Auffassung des AESS die Ergebnisse der Task Force „Vision 2.0“ zu berücksichtigen sowie Ergebnisse der Sponsorships und ESSnets zu nutzen. Darüber hinaus sollen für das ESS.VIP-Programm auch die Ergebnisse laufender Initiativen und Projekte auf internationaler Ebene herangezogen werden, die stärker darauf ausgerichtet sind, statistische Produktionssysteme zu standardisieren und zu modernisieren.

Dem Abschlussbericht der Sponsorship-Gruppe „Standardisierung“ stimmte der AESS zu. Es wurde vereinbart, die Arbeiten im Bereich des Themenbereichs Standardisierung auf der Grundlage der erarbeiteten Empfehlungen auf operativer Ebene durch ein ESSnet und auf strategischer Ebene durch die Direktorengruppe für Methoden (DIME) fortzuführen. Die DIME wird dabei von einer noch zu gründenden Steuerungsgruppe unterstützt. Der AESS beauftragte die DIME, einen Arbeits- und Zeitplan für das weitere Vorgehen auszuarbeiten.

Eurostat präsentierte das Konzept für die vorgesehene Änderungsverordnung der Verordnung (EG) Nr. 479/2009 des Rates (Defizitstatistik-Verordnung). Der AESS begrüßte, dass das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit ab September 2014 auf den Vorgaben der neuen Verordnung zum ESVG 2010 basieren wird. Vom AESS wird in diesem Zusammenhang auch anerkannt, dass die Anpassung des Maastricht-Kriteriums zur Verschuldung an international

gültige Definitionen grundsätzlich notwendig ist. Dies betrifft insbesondere die Einbeziehung von Handelskrediten. Aufgrund weiterhin bestehender qualitativer Mängel der Daten über Handelskredite in den Mitgliedstaaten sieht das Konzept vor, diese im Rahmen des Notifizierungsverfahrens zwar verpflichtend zu liefern, sie aber noch nicht in die Berechnungen der Verschuldung eingehen zu lassen. Die Daten sollen lediglich in einem Memorandum im Rahmen der Notifizierung eingehen. Die Mitgliedstaaten wurden aufgefordert, die bestehenden Qualitätsdefizite der Daten über Handelskredite zu bereinigen.

Eurostat informierte den AESS über die vorgeschlagene Verordnung des Rates und des Europäischen Parlaments, die vorrangig dazu dient, die Gemeinschaftsfinanzierung der Betriebsstrukturhebung für den Zeitraum 2014 bis 2018 einzubeziehen. Darüber hinaus enthält die Änderungsverordnung die Anpassung des Basisrechtsaktes an den Vertrag von Lissabon und die Übertragung der Komitologiebefugnisse des Ständigen Agrarstatistischen Ausschusses auf den AESS. Der AESS begrüßte die Kommissionsinitiative, bemängelte aber die vorgesehene finanzielle Unterstützung der Mitgliedstaaten, die keine wesentliche Änderung gegenüber dem Finanzierungsrahmen aus dem Jahr 2008 bedeute. Eurostat kündigte an, den Anhang III der Verordnung (List of farm structure survey characteristics) zu überarbeiten und darauf zu achten, dass die Änderungsvorschläge nicht zu einer erhöhten Belastung der Mitgliedstaaten führen.

Der Verordnungsentwurf zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) im Hinblick auf das Verzeichnis der sekundären Zielvariablen 2015 zur materiellen Deprivation wurde vom AESS angenommen.

## Neuerscheinungen

### Statistisches Jahrbuch 2013 erschienen

Das Statistische Jahrbuch, der Klassiker unter den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, ist am 8. Oktober 2013 erschienen und lädt zu einer virtuellen Bildungsreise durch Deutschland ein. Das Jahrbuch präsentiert umfassend Informationen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens. Interessante Aspekte aus Statistiken anderer Institutionen ergänzen das Datenangebot. Das Kapitel „Internationales“ zeigt Deutschland im internationalen Kontext.

Die Präsentation der neuen Ausgabe des Jahrbuchs erfolgte in diesem Jahr auf neuen Wegen: Eine verstärkte Präsenz in den neuen Medien ersetzte die bisherige Pressekonferenz. Mit einem kleinen Video auf der Webseite [www.destatis.de](http://www.destatis.de) wurde das Jahrbuch bereits im Vorfeld beworben. Noch vor dem Erscheinungstermin wurden über Twitter prominente Zahlen aus dem Statistischen Jahrbuch 2013 verbreitet.

Hier eine kleine Auswahl interessanter Schlagzeilen aus dem Statistischen Jahrbuch 2013:

- › In Deutschland gab es 2012 rund 41 Millionen Haushalte, nahezu die Hälfte davon waren Single-Haushalte.
- › 2011 war jede vierte verstorbene Frau 90 Jahre oder älter.
- › Von 100 Kindern, deren Eltern einen Hauptschulabschluss haben, besuchten 8 Kinder 2012 ein Gymnasium.
- › 42 % der Online-Einkäuferinnen und -Einkäufer buchten ihre Urlaubsunterkünfte im Internet.
- › Für Sozialhilfe gab der Staat 2011 netto 278 Euro je Einwohnerin beziehungsweise je Einwohner aus.
- › 33 % der erwerbstätigen Frauen arbeiteten in atypischen Beschäftigungsverhältnissen, insbesondere in Teilzeit (26%).
- › 2012 nahm der Staat rund 57,2 Milliarden Euro an Umweltsteuern ein.
- › Rund 1,1 Millionen Tonnen an Rindfleisch, 5,5 Millionen Tonnen an Schweinefleisch und 1,4 Millionen Tonnen an Geflügelfleisch fielen 2012 aus gewerblichen Schlachtungen an.
- › 618 Milliarden Kilowattstunden Strom wurden 2012 brutto erzeugt, rund 22 % davon stammten aus erneuerbaren Energien.
- › 57 Millionen Passagiere starteten 2012 von oder landeten an Deutschlands größtem Flughafen Frankfurt am Main.
- › 153 Millionen Übernachtungsgäste verzeichneten die Beherbergungsbetriebe 2012.
- › In den Niederlanden haben von 100 Haushalten 94 einen eigenen Internetanschluss. In Deutschland sind es lediglich 83 von 100 Haushalten.

Auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) steht das Statistische Jahrbuch 2013 zum Download zur Verfügung. Die Printversion kann für 71,- Euro im Buchhandel erworben oder direkt bestellt werden unter [www.destatis.de/jahrbuch](http://www.destatis.de/jahrbuch) (Bestellnummer: 1010110-13700-4, ISBN: 978-3-8246-1007-5).

## Kompakt

### Ausländerzentralregister 2012

Zum Jahresende 2012 waren im Ausländerzentralregister insgesamt mehr als 7,2 Millionen Menschen mit ausschließlich ausländischer Staatsangehörigkeit erfasst. Damit stieg die Zahl der im Ausländerzentralregister Registrierten gegenüber 2011 um rund 282 800 Personen (+ 4,1%). Dieser Anstieg ist der höchste seit 1993 und übertrifft noch-

mals deutlich den Wert des Vorjahres (+ 2,1 %). Er setzt sich aus drei Komponenten zusammen: den Zugängen aufgrund eines Wanderungsgewinns (Saldo aus Zuzügen und Fortzügen) in Höhe von 394 900 Personen und eines Geburtenüberschusses (Saldo aus Geburten und Sterbefällen) in Höhe von 2 800 Personen stehen Abgänge in Höhe von 114 900 Personen gegenüber, die infolge ihrer Einbürgerung aus dem Register gelöscht wurden.

Die neu ins Ausländerzentralregister aufgenommenen ausländischen Personen stammen mehrheitlich (80 %) aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU). Dabei nahm die Ausländerzahl aus den Ländern besonders stark zu, die 2004 der EU beigetreten sind: Sie stieg gegenüber 2011 um 15,5 %. Dies trifft besonders auf die acht mittel- und osteuropäischen Staaten zu, für die Deutschland seit dem 1. Mai 2011 die uneingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit gewährt, hierunter vor allem Polen (+ 13,6 %) und Ungarn (+ 29,8 %). Ebenfalls deutlich erhöht hat sich die Zahl der Immigranten aus den beiden 2007 der EU beigetretenen Ländern Rumänien (+ 28,8 %) und Bulgarien (+ 26,5 %). Auch die Zahl der Personen aus den von der Euro-Krise besonders betroffenen Mittelmeerstaaten hat sich 2012 weiter erhöht, vor allem jene aus Griechenland (+ 5,1 %) und aus Spanien (+ 9,1 %).

Lediglich 20 % des Zuwachses der im Ausländerzentralregister registrierten Ausländer betrafen Personen aus Staaten außerhalb der EU. Die ausländische Bevölkerung aus Nicht-EU-Staaten hat 2012 um 56 600 Personen zugenommen (+ 1,3 %); im Jahr zuvor waren es 21 400 Personen mehr gewesen. Der Zuwachs wurde vor allem durch Zuzüge aus Syrien, China, Indien und der Russischen Föderation getragen. Demgegenüber ist 2012 – wie schon in den Jahren zuvor – die im Ausländerzentralregister registrierte Bevölkerung mit türkischer Staatsangehörigkeit in Deutschland zurückgegangen (– 2,0 %). Dies geht zum größten Teil auf die relativ hohe Zahl der Einbürgerungen zurück.

Die meisten neu ins Ausländerzentralregister aufgenommenen Ausländerinnen und Ausländer ließen sich in Bayern nieder (+ 65 900 Personen), gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg (jeweils + 52 900 Personen). Der prozentuale Anstieg war vor allem in den neuen Bundesländern (ohne Berlin) hoch: Er reichte von + 6,5 % in Sachsen-Anhalt bis + 11,5 % in Thüringen. Den geringsten prozentualen Anstieg verzeichnete das Saarland mit + 1,6 %, gefolgt von Berlin mit + 2,1 % und Nordrhein-Westfalen mit + 2,9 %.

Die einzelnen Herkunftsländer haben auf regionaler Ebene eine unterschiedliche Bedeutung. Türkisch ist im früheren Bundesgebiet und in Berlin mit Abstand die häufigste ausländische Staatsangehörigkeit im Ausländerzentralregister. Für die neuen Länder ohne Berlin nehmen Polen, die Russische Föderation, Vietnam und die Ukraine die ersten Plätze ein. Die Türkei liegt hier nur auf Platz 5.

Zwischen den Daten des Ausländerzentralregisters und des Zensus 2011 gibt es Unterschiede. Am Zensusstichtag 9. Mai 2011 lag die Zahl der im Ausländerzentralregister Registrierten mit 6 650 500 um 481 100 Personen über der

Zensuszahl zur ausländischen Bevölkerung (6 169 400). Dies muss bei der Interpretation der Ausländerzahl nach dem Ausländerzentralregister zum Jahresende 2011 beziehungsweise 2012 angemessen berücksichtigt werden. Die Zahl der Zu- und Abgänge im Ausländerzentralregister ist dagegen nicht betroffen. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), als Registerbehörde auch für die Daten des Ausländerzentralregisters zuständig, und das Statistische Bundesamt werden die Abweichungen zwischen Ausländerzentralregister und Zensus 2011 analysieren und alle zur Qualitätssicherung im Ausländerzentralregister erforderlichen Maßnahmen ergreifen.

Weitere Ergebnisse, vor allem auch Angaben auf Kreisebene, bietet die Fachserie 1 „Bevölkerung“, Reihe 2 „Ausländische Bevölkerung“, und können abgerufen werden über die Tabellen Ausländerstatistik (12521) in der Datenbank GENESIS-Online.

## Flächenerhebung 2012

Die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Deutschland hat in den Jahren 2009 bis 2012 insgesamt um 2,3 % oder 1 087 Quadratkilometer zugenommen. Das entspricht rechnerisch einem täglichen Anstieg von 74 Hektar oder etwa 106 Fußballfeldern. Damit verlangsamte sich die Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche gegenüber dem letzten Berechnungszeitraum 2008 bis 2011, als der Anstieg noch 81 Hektar je Tag betragen hatte. Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung ist es, die tägliche Inanspruchnahme neuer Siedlungs- und Verkehrsflächen bis zum Jahr 2020 auf durchschnittlich 30 Hektar je Tag zu reduzieren.

Zum Erhebungsstichtag 31. Dezember 2012 beanspruchte die Siedlungs- und Verkehrsfläche 48 225 Quadratkilometer oder 13,5 % der Bodenfläche Deutschlands (357 169 Quadratkilometer). Die Waldfläche nahm 107 970 Quadratkilometer oder 30,2 % der Bodenfläche ein, die Landwirtschaftsfläche 186 465 Quadratkilometer oder 52,2 %. Von Wasserflächen waren 8 634 Quadratkilometer bedeckt, die sonstigen Nutzungskategorien umfassten 5 875 Quadratkilometer.

Nach Bundesländern betrachtet liegt der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Bodenfläche in den Stadtstaaten Berlin (70,1 %), Hamburg (59,8 %) und Bremen (56,1 %) am höchsten. In den Flächenländern reicht die Spanne des Siedlungs- und Verkehrsflächenanteils von 8,0 % in Mecklenburg-Vorpommern bis 22,7 % in Nordrhein-Westfalen. Den höchsten Waldanteil hat Rheinland-Pfalz mit 42,0 %. Schleswig-Holstein weist mit 70,0 % den höchsten Anteil an Landwirtschaftsfläche auf.

„Siedlungs- und Verkehrsfläche“ ist nicht gleichzusetzen mit „versiegelter Fläche“. Die Siedlungs- und Verkehrsflächen umfassen auch einen erheblichen Anteil unbebauter und nicht versiegelter Flächen. So haben zum Beispiel die Erholungsflächen – dabei handelt es sich insbesondere um Grünanlagen und Sportflächen – derzeit einen Anteil von 8,6 % an der Siedlungs- und Verkehrsfläche. Sie trugen in den Jahren 2009 bis 2012 in erheblichem Umfang (+ 25

Hektar je Tag) zum Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche bei.

Detaillierte Ergebnisse der Flächenerhebung zum 31. Dezember 2012 sowie eine Zeitreihe seit 1992 bietet die Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 5.1 „Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung 2012“, die unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Land- & Forstwirtschaft, Fischerei zur Verfügung steht.

## Absatz mineralischer Düngemittel 2012/2013

Der Absatz von Mineraldüngern aus inländischer Produktion oder Einfuhr stieg im Wirtschaftsjahr 2012/2013 (Juli 2012 bis Juni 2013) um 4,5% gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2011/2012 und erreichte 4,89 Millionen Tonnen. Davon wurden 2,54 Millionen Tonnen Kalkdünger, 1,65 Millionen Tonnen Stickstoffdünger, 0,42 Millionen Tonnen Kalidünger und 0,28 Millionen Tonnen Phosphatdünger an landwirtschaftliche Absatzorganisationen oder Endverbraucher in Deutschland verkauft.

Der Absatz von Kalkdüngern stieg im Wirtschaftsjahr 2012/2013 um 5,9%; seit der deutschen Vereinigung wurden noch nie mehr Kalkdünger abgesetzt als 2012/2013. Noch stärker legte der Absatz von Kali- (+9,0%) und Phosphatdüngern (+15,0%) zu. Lediglich der Absatz von Stickstoffdüngern nahm nur geringfügig zu (+0,5%).

Der Aufwand an Düngemitteln je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche stieg 2012/2013 im Vergleich zu 2011/2012 bei Kalkdüngern von 138 auf 146 Kilogramm, bei Kalidüngern von 23 auf 25 Kilogramm und bei Phosphatdüngern von 15 auf 17 Kilogramm. Nahezu unverändert blieb der Aufwand bei Stickstoffdüngern (von 98 auf 99 Kilogramm).

Ausführliche Ergebnisse der Düngemittelstatistik bietet die Fachserie 4 „Produzierendes Gewerbe“, Reihe 8.2 „Düngemittelversorgung Wirtschaftsjahr 2012/2013“, die im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Industrie/Verarbeitendes Gewerbe zur Verfügung steht.

## Anerkannte ausländische Berufsqualifikationen 2012

Im Jahr 2012 wurden bundesweit 7 458 im Ausland erworbene berufliche Abschlüsse als vollständig oder eingeschränkt gleichwertig zu einer in Deutschland erworbenen Qualifikation anerkannt. Insgesamt gingen während des Jahres 2012 bei den zuständigen Stellen 10 989 Anerkennungsanträge nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) ein.

Die Angaben entstammen der ersten amtlichen Datenerhebung auf Grundlage des am 1. April 2012 in Kraft getretenen neuen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes. 522

Anträge wurden seit Inkrafttreten dieses Gesetzes bis Jahresende 2012 negativ beschieden. Für 3 009 Anträge war Ende 2012 noch keine Entscheidung gefallen.

Die mit großem Abstand meisten Anerkennungsverfahren betrafen medizinische Gesundheitsberufe. Aus dieser Berufsgruppe stammten allein 6 837 der 7 458 positiv beschiedenen Anträge, darunter 5 121 von Ärztinnen und Ärzten. Über 100 erfolgreiche Verfahren gab es zudem in der Gruppe der Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe.

Rund die Hälfte der 10 989 Anerkennungsverfahren (5 538 Verfahren) bezog sich auf Abschlüsse, die innerhalb der Europäischen Union erworben wurden. Weitere 3 015 Verfahren hatten Abschlüsse aus dem übrigen europäischen Ausland zum Gegenstand. 2 268 Verfahren befassten sich mit Qualifikationen aus dem außereuropäischen Ausland, 1 464 davon mit in Asien erworbenen Abschlüssen.

Das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz regelt seit April 2012 die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, deren Referenzberufe in Deutschland dem Bundesrecht unterliegen. Zuständig für die Durchführung der Anerkennungsverfahren sind überwiegend die gleichen Stellen, die auch für die Anerkennung der entsprechenden in Deutschland erworbenen Abschlüsse zuständig sind, beispielsweise Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Behörden. Die hier veröffentlichten statistischen Angaben sind als Untergrenze zu betrachten. Die für die Anerkennung zuständigen Stellen wurden in einigen Fällen erst im Laufe des Berichtsjahres bestimmt und mussten ihre Berichtssysteme neu aufbauen. Daher sind die Meldungen dieser Stellen vermutlich nicht in allen Fällen vollständig und termingerecht erfolgt.

Weitere Auskünfte erteilt  
Dominik Asef, Telefon 06 11/75 41 48,  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

## Operationen und medizinische Prozeduren bei stationären Patienten 2012

Knapp 51 Millionen Operationen und medizinische Prozeduren wurden bei den im Jahr 2012 aus vollstationärer Krankenhausbehandlung entlassenen Patientinnen und Patienten durchgeführt; das waren 3,3% mehr als im Jahr 2011. Dabei wird jedoch nicht berücksichtigt, ob der Zuwachs durch Veränderungen des Operationen- und Prozedurenschlüssels oder andere Gründe bedingt ist. Die Anzahl der Krankenhausfälle, bei denen eine Operation oder medizinische Prozedur durchgeführt wurde, stieg im selben Zeitraum nur um 1,6% auf 14,8 Millionen. Bei jedem dieser Fälle wurden 2012 wie im Vorjahr im Durchschnitt 3,4 Maßnahmen durchgeführt.

Knapp ein Drittel der 2012 durchgeführten Maßnahmen waren Operationen (15,7 Millionen), gefolgt von nichtoperativen therapeutischen Maßnahmen mit einem Anteil von 26,4% (13,4 Millionen) und diagnostischen Maßnahmen mit 19,5% (9,9 Millionen). Der Rest verteilte sich auf bild-

gebende Diagnostik (9,7 Millionen), ergänzende Maßnahmen wie zum Beispiel geburtsbegleitende Behandlungen (1,9 Millionen), sowie die Verabreichung spezieller Medikamente (0,3 Millionen).

Von den 15,7 Millionen Operationen entfielen 41,9% auf die über 65-jährigen Patientinnen und Patienten. Zu den häufigsten Operationen in dieser Altersgruppe zählten „andere Operationen am Darm“ (zum Beispiel Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten), endoskopische Operationen an den Gallengängen sowie die Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk.

Arthroskopische Operationen am Gelenkknorpel und an den Menisken spielten vor allem bei den 45- bis 64-jährigen eine große Rolle. Auf den weiteren Rängen in dieser Altersgruppe folgte bei den Frauen Operationen am Mittelfußknochen oder den Zehengliedern und bei den Männern der Verschluss eines Leistenbruchs.

Bei Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren waren Operationen, die im Zusammenhang mit Entbindungen stehen, am häufigsten. Bei Männern dieser Altersgruppe wurden in erster Linie operative Eingriffe an der unteren Nasenmuschel sowie arthroskopische Operationen am Gelenkknorpel und an den Menisken vorgenommen.

Bei Kindern bis 14 Jahren gehörten das Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle sowie die Entfernung der Rachenmandeln zu den häufigsten Operationen.

Weitere Auskünfte erteilt  
Sabine Nemitz, Telefon 06 11/75 81 33,  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

## Krankenhausentbindungen 2012

665 780 Kinder wurden im Jahr 2012 im Krankenhaus geboren, 11 537 (1,8%) mehr als im Jahr 2011. Der Anteil der lebend geborenen Kinder betrug jeweils 99,7%.

Im Jahr 2012 führten 760 von 2017 Krankenhäusern in Deutschland Entbindungen durch, das entspricht einem Anteil von 37,7%. Im Vorjahr lag der Anteil bei 38,3%.

Erstmals seit 1991 ist im Jahr 2012 der Anteil der Frauen zurückgegangen, die in Deutschland per Kaiserschnitt entbunden haben. 31,7% der insgesamt 653 215 im Krankenhaus entbundenen Frauen brachten ihre Kinder per Kaiserschnitt zur Welt. Damit ist der Anteil der Kaiserschnittgeburten gegenüber dem Vorjahr (32,1%) um 0,4 Prozentpunkte gesunken. Von 1991 (15,3%) bis 2011 war der Anteil der Kaiserschnittentbindungen an den Krankenhausentbindungen stetig gestiegen.

Im Ländervergleich war die Kaiserschnitttrate im Saarland mit 37,2% am höchsten. Die wenigsten Kaiserschnittentbindungen wurden mit 23,7% in Sachsen vorgenommen.

Andere Geburtshilfen wurden auch 2012 nur selten angewandt: Eine Saugglocke (Vakuumentextraktion) wurde bei 5,7% der Entbindungen eingesetzt, eine Geburtszange bei 0,5%.

## Orientierungswert für Krankenhäuser 2013

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht gemäß den Vorgaben des Krankenhausentgeltgesetzes den sogenannten Orientierungswert für Krankenhäuser. Er gibt die durchschnittliche jährliche prozentuale Veränderung der Krankenhauskosten wieder, die ausschließlich auf Preis- oder Verdienstandänderungen zurückzuführen sind. Für den Zeitraum des zweiten Halbjahres 2012 und des ersten Halbjahres 2013 beträgt der Orientierungswert im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (zweites Halbjahr 2011/erstes Halbjahr 2012) 2,02%.

In die Berechnung des Orientierungswertes fließen ausschließlich Ergebnisse bereits vorhandener Statistiken ein. Dazu zählen insbesondere die Vierteljährliche Verdiensterhebung, ausgewählte Preisstatistiken und der Kostennachweis der Krankenhäuser. Informationen über die Datengrundlagen und die Berechnungsweise des Orientierungswertes für Krankenhäuser können der Kurzfassung des Konzepts zur Wertermittlung entnommen werden, die im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Gesundheit > Orientierungswert für Krankenhäuser zur Verfügung steht. Eine ausführliche Darstellung der methodischen Grundlagen ist in der Ausgabe September 2012 dieser Zeitschrift erschienen (siehe Böhm, K./Beck, M./Klemm, S./Peter, F.: „Orientierungswert für Krankenhäuser“ in WiSta 9/2012, Seite 783 ff.).

## Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende 2012

Hilfe zum Lebensunterhalt richtet sich unter anderem an Menschen mit Behinderung und pflegebedürftige Personen, die in Einrichtungen leben und dort Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem 6. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII „Sozialhilfe“) oder Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII beziehen. Sie können neben diesen rein maßnahmebezogenen Sozialhilfeleistungen auch Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten. Voraussetzung hierfür ist, dass sie diesen Bedarf nicht zum Beispiel durch Renteneinkünfte, durch Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII oder in anderer Weise decken können. Außerhalb von Einrichtungen kommt die Hilfe zum Lebensunterhalt etwa für vorübergehend Erwerbsunfähige, längerfristig Erkrankte oder Vorruhestandsrentner mit niedriger Rente in Betracht.

Am Jahresende 2012 erhielten in Deutschland rund 343 000 Personen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII. Die Zahl der Hilfebezieher stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,3%.

Damit waren am Jahresende 2012 deutschlandweit 4 von 1 000 Einwohnern auf Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen. Am häufigsten bezogen die Menschen in Hamburg mit 7 Personen je 1 000 Einwohner diese Sozialleistung. Am sel-

tensten nahm die Bevölkerung in Baden-Württemberg diese Hilfe in Anspruch, hier lag die Quote bei 1 Person je 1 000 Einwohner.

Die Berechnung der Quoten erfolgte mit der Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012 auf der Grundlage früherer Zählungen (Volkszählung 1987 im ehemaligen Bundesgebiet und Registerzählung 1990 in der ehemaligen DDR).

Zwei Drittel der Leistungsberechtigten (67 %) lebten in Einrichtungen wie Wohn- oder Pflegeheimen, ein Drittel (33 %) der Empfänger lebte außerhalb solcher Einrichtungen. Letztere führten überwiegend einen Einpersonenhaushalt.

Mit 41 Jahren waren die Leistungsbezieher außerhalb von Einrichtungen im Durchschnitt deutlich jünger als Bezieher in Einrichtungen. Diese waren durchschnittlich rund 54 Jahre alt.

Weitere Ergebnisse zur Hilfe zum Lebensunterhalt zum 31. Dezember 2012 finden sich im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) im Bereich Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Soziales > Sozialleistungen > Sozialhilfe.

Basisdaten und lange Zeitreihen können über die Tabellen Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (22121-0001 und 22121-0002) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

## Empfänger von Grundsicherung im Alter 2012

Am Jahresende 2012 bezogen in Deutschland knapp 465 000 Personen über 65 Jahre Leistungen der Grundsicherung im Alter nach dem 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII „Sozialhilfe“). Die Zahl der Hilfebezieher stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 %.

Am Jahresende 2012 erhielten im früheren Bundesgebiet 30 von 1 000 Einwohnern über 65 Jahre und in den neuen Ländern einschließlich Berlins 20 von 1 000 Einwohnern dieses Alters Leistungen der Grundsicherung im Alter. Spitzenreiter unter den Bundesländern waren die Stadtstaaten Hamburg (62 je 1 000 Einwohner), Bremen (55 je 1 000 Einwohner) und Berlin (53 je 1 000 Einwohner). Mit jeweils 10 Empfängern je 1 000 Einwohnern über 65 Jahre nahm die Bevölkerung in Sachsen und Thüringen diese Leistungen am seltensten in Anspruch.

Auf die Grundsicherung im Alter sind insbesondere westdeutsche Frauen angewiesen: Am Jahresende 2012 bezogen im Westen 33 von 1 000 Frauen über 65 Jahre und 25 von 1 000 Männern dieses Alters Leistungen der Grundsicherung. In den neuen Ländern einschließlich Berlins waren es entsprechend 21 von 1 000 Frauen und 18 von 1 000 Männern.

Neben den knapp 465 000 Empfängern von Grundsicherung im Alter über 65 Jahre gab es am Jahresende 2012 deutschlandweit rund 435 000 Empfänger von Grundsicherung wegen dauerhafter Erwerbsminderung. Damit bezogen am

Jahresende 2012 knapp 900 000 volljährige Menschen in Deutschland Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII.

Basisdaten und lange Zeitreihen können über die Tabelle „Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (22151-0001) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

## Hilfe zur Erziehung 2012

Eltern haben Anspruch auf Hilfe zur Erziehung, wenn eine dem Wohl des Kindes oder Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist, die Hilfe aber für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Auch jungen Erwachsenen soll eine Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und für die eigenverantwortliche Lebensführung gewährt werden, sofern dies die individuelle Lebenssituation notwendig macht.

Im Jahr 2012 begann für rund 517 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland eine erzieherische Hilfe des Jugendamtes oder einer Erziehungsberatungsstelle. Das waren gut 2 000 junge Menschen weniger als im Jahr 2011 (-0,5 %). Wie im Vorjahr wurde für 3,3 % der jungen Menschen unter 21 Jahren eine erzieherische Hilfe neu eingerichtet. Im Jahr 2008 lag dieser Anteil noch bei 3,0 %.

Den größten Anteil unter allen neu gewährten erzieherischen Hilfen hatte mit 65 % die Erziehungsberatung – gut 307 000 junge Menschen nahmen sie im Jahr 2012 neu in Anspruch. Ihre Zahl ging im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % zurück. Rund 55 000 Familien erhielten eine familienorientierte Hilfe, das waren 4,0 % mehr als im Jahr 2011. Mit diesen Hilfen wurden etwa 102 000 junge Menschen erreicht.

Etwas häufiger als im Vorjahr wurden junge Menschen, die eine Erziehungshilfe neu in Anspruch nahmen, außerhalb des Elternhauses untergebracht. Für knapp 52 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begann eine Vollzeitpflege in einer anderen Familie, eine Heimerziehung oder eine Unterbringung in einer sonstigen betreuten Wohnform. Das waren rund 800 stationäre Hilfen mehr als im Jahr 2011. Die Hälfte der jungen Menschen, die in einem Heim oder einer Pflegefamilie untergebracht wurden, lebte zuvor mit einem alleinerziehenden Elternteil zusammen. Nahezu drei Viertel (74 %) dieser alleinerziehenden Elternteile lebten ganz oder teilweise von Transferleistungen. Dazu gehören finanzielle Hilfen des Staates wie zum Beispiel Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II).

## Gewerbsteuer 2012

Das Gewerbesteueraufkommen in Deutschland betrug im Jahr 2012 rund 42,3 Milliarden Euro. Es ist damit gegenüber 2011 um 1,8 Milliarden Euro beziehungsweise 4,6 % gestiegen. Damit wurden aus dieser bedeutendsten kommunalen Steuer die bisher höchsten Einnahmen erzielt. Der bisherige Spitzenwert aus dem Jahr 2008 hatte bei 41,1 Milliarden Euro gelegen.

In den Ländern Bremen (-17,8%), Saarland (-17,3%), Hamburg (-10,2%) und Schleswig-Holstein (-0,7%) lag das Gewerbesteueraufkommen im Jahr 2012 unter dem Vorjahresniveau. Alle übrigen Bundesländer erzielten teils zweistellige prozentuale Zuwachsraten. Den höchsten Anstieg beim Gewerbesteueraufkommen hatte Niedersachsen mit +13,8%.

Das Aufkommen der Grundsteuer A, die bei Betrieben der Land- und Forstwirtschaft erhoben wird, betrug 2012 insgesamt 0,4 Milliarden Euro. Dies war ein leichter Anstieg von 1,8% gegenüber dem Vorjahreswert. Über die Grundsteuer B (für Grundstücke) nahmen die Gemeinden im Jahr 2012 insgesamt 11,6 Milliarden Euro ein und damit 2,7% mehr als 2011.

Die durch die Gemeinden festgesetzten Hebesätze zur Gewerbesteuer sowie zur Grundsteuer A und B entscheiden maßgeblich über die Höhe der Realsteuereinnahmen in den Gemeinden. Im Jahr 2012 lag der durchschnittliche Hebesatz aller Gemeinden in Deutschland für die Gewerbesteuer bei 393% und damit um einen Prozentpunkt höher als im Vorjahr. Bei der Grundsteuer A stieg der Hebesatz im Jahr 2012 gegenüber 2011 um fünf Prozentpunkte auf durchschnittlich 311%. Der durchschnittliche Hebesatz der Grundsteuer B nahm gegenüber 2011 bundesweit um sieben Prozentpunkte zu und liegt nun bei 425%.

### Einsatz erneuerbarer Energien in den Haushalten

Erneuerbare Energien spielen beim Heizen in den privaten Haushalten eine zunehmende Rolle. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich der Verbrauch von erneuerbaren Energien entgegen dem allgemeinen Trend zur Einsparung von Heizenergie zwischen 2005 und 2012 – bereinigt um Temperaturschwankungen – um 56,7%. Der Verbrauch von Haushaltsenergie verringerte sich in diesem Zeitraum um insgesamt 4,8%, der Verbrauch von Heizenergie um 8,4%.

An erneuerbaren Energien werden überwiegend Brennholz in Form von Zusatzheizungen und zunehmend auch Pelletheizungen als vollwertiges Heizsystem verwendet. Deren Anteil betrug im Jahr 2012 zusammen noch fast 90% der gesamten genutzten erneuerbaren Energien. Der Rest entfällt auf die Solarthermie und die Wärmepumpen.

Die erneuerbaren Energieträger haben ihren Anteil auf dem Wärmemarkt zu Lasten der Mineralöle und von Erdgas steigern können. Der Einsatz von Mineralöl – insbesondere von leichtem Heizöl – verringerte sich zwischen 2005 und 2012 um 25,7%. Der Verbrauch von Erdgas sank ebenfalls deutlich um 9,5%. Dagegen ist der Verbrauch von Fernwärme und von Kohlen wie bei den erneuerbaren Energieträgern deutlich angestiegen. Der Stromverbrauch weist seit 2005 nur leichte Rückgänge auf.

Die meiste Energie wird in den Haushalten fürs Heizen gebraucht. 2012 wurden 70,3% der gesamten Haushaltsenergie dafür eingesetzt. Der Energieverbrauch für Raum-

wärme ist in den letzten Jahren deutlich gesunken. Er war im Jahr 2012 um 8,4% geringer als 2005. Der Rückgang gegenüber 2005 ergab sich trotz einer gestiegenen Zahl von Haushalten (+4,5%) und einem Zuwachs an Wohnfläche (+3,6%). Diese Faktoren wurden jedoch durch den reduzierten Energieverbrauch je Quadratmeter Wohnfläche (-8,1%) mehr als ausgeglichen.

In anderen Anwendungsbereichen ist der Energieverbrauch der privaten Haushalte dagegen nur leicht gesunken. Im Bereich der elektrischen Haushalts- und Kommunikationsgeräte ist der Energieverbrauch sogar angestiegen (+4,7%). Grund hierfür ist die steigende Zahl an Geräten und deren erhöhte Nutzung.

### Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2012

Im Jahr 2012 wurden in Deutschland rund 10,5 Millionen Liter Jauche, Gülle und Silagesickersäfte sowie Gärsubstrate (JGS) bei 157 Unfällen freigesetzt. Insgesamt wurden 2 292 Unfälle beim Transport von und beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen gemeldet, dies ist ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+39 Unfälle). Anders fällt der Vergleich der freigesetzten Menge aus: Insgesamt 14,5 Millionen Liter Wasserschadstoffe gelangten 2012 in die Umwelt, beinahe doppelt so viel wie im Vorjahr (7,5 Millionen Liter). Fast 8,3 Millionen Liter davon (rund 57%) konnten wiedergewonnen werden, unter anderem durch Umpumpen oder Umladen in andere Behälter.

Der Anteil der JGS-Unfälle an allen Unfällen lag im Jahr 2012 bei 6,8%. Die dabei freigesetzten Mengen machten mit 72% den größten Anteil an der gesamten freigesetzten Schadstoffmenge aus. JGS-Unfälle sind nicht in eine Wassergefährdungskategorie eingestuft. In großer Menge freigesetzt, führen sie jedoch zu einer beträchtlichen Gefährdung der Umwelt. Zu der gegenüber 2011 deutlich erhöhten Gesamtmenge trugen ebenso rund 1 Million Liter Kerosin bei, die aus einer defekten Leitung ausliefen.

45% aller Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen (1 041 Unfälle) ereigneten sich im Jahr 2012 durch menschliches Fehlverhalten. Daneben waren das Versagen von Schutzeinrichtungen sowie Materialmängel eine häufige Unfallursache (597 Unfälle).

818 Unfälle (knapp 36%) wurden 2012 beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in gewerblichen Anlagen und privaten Haushalten gezählt. Dabei wurden rund 14 Millionen Liter Schadstoffe freigesetzt, das war beinahe dreimal so viel wie im Vorjahr (5 Millionen Liter).

Beim Transport von wassergefährdenden Stoffen im Straßen-, Schiffs-, Eisenbahn- oder Luftverkehr sowie über Rohrfernleitungen wurden 2012 deutlich mehr Unfälle als beim Umgang mit diesen Stoffen registriert (1 474 Unfälle), und zwar überwiegend im Straßenverkehr (1 378 Unfälle). Bei diesen Transportunfällen wurden insgesamt knapp 344 000 Liter Schadstoffe in die Umwelt freigesetzt, darunter fast 210 000 Liter Mineralölprodukte. Von den freigesetzten

Mineralölprodukten konnten 153 000 Liter (73 %) wiedergewonnen werden.

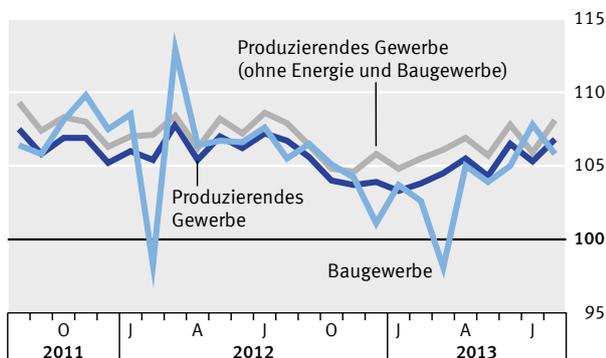
## Weitere wichtige Monatszahlen

### Produzierendes Gewerbe

Die *Produktion* im Produzierenden Gewerbe stieg im August 2013 vorläufigen Angaben zufolge gegenüber dem Vormonat preis-, kalender- und saisonbereinigt (Verfahren Census X-12-ARIMA) um 1,4 % an. Im Monat zuvor war sie aufwärts revidiert um 1,1 % gesunken. Das Baugewerbe schränkte seine Erzeugung im August um 1,9 % ein. Die Industrie [Industrieproduktion (Produzierendes Gewerbe ohne Energie und Baugewerbe)] produzierte demgegenüber 2,1 % mehr als im Vormonat. Hier wurden insbesondere mehr Investitionsgüter (+4,4 %) und vor allem mehr Kraftfahrzeuge (+13,6 %) hergestellt. Die Produktion von Vorleistungsgütern (+0,1 %) und Konsumgütern (+0,4 %) wurde leicht ausgeweitet.

#### Produktion im Produzierenden Gewerbe

Index 2010 = 100



Arbeitsmäßig und saisonbereinigter Wert nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA. – Vorläufiges Ergebnis.

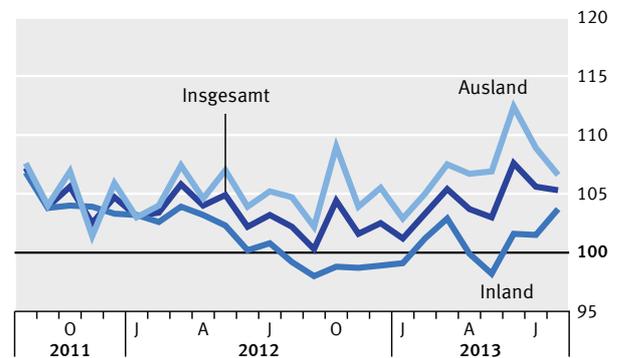
2013 - 01 - 0037

Basisinformationen und lange Zeitreihen zum Produktionsindex im Verarbeitenden Gewerbe können auch kostenfrei über die Tabelle Indizes der Produktion (42153-0001) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Die *Auftragseingänge* in der Industrie schwächten sich im August 2013 vorläufigen Angaben zufolge preis-, kalender- und saisonbereinigt (Verfahren Census X-12-ARIMA) gegenüber dem Vormonat leicht um 0,3 % ab. Im Juli waren sie aufwärts revidiert um 1,9 % gesunken, da das Juniergebnis aufgrund von Großaufträgen besonders hoch ausgefallen war. Im August war der Umfang an Großaufträgen unterdurchschnittlich. Während die Inlandsbestellungen insgesamt (+2,2 %) und insbesondere die von Investitionsgütern (+4,7 %) zulegen, gingen die Auftragseingänge aus dem Ausland zurück (-2,1 %). Die Gesamtnachfrage (Inland und

#### Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe

Volumenindex 2010 = 100



Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung. – Arbeitsmäßig und saisonbereinigter Wert nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA. – Vorläufiges Ergebnis.

2013 - 01 - 0038

Ausland) nach Investitionsgütern (-0,7 %) und Konsumgütern (-0,4 %) schwächte sich ab. Die Vorleistungsgüter verbuchten dagegen ein leichtes Auftragsplus (+0,5 %).

Basisinformationen und lange Zeitreihen zum Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe können auch kostenfrei über die Tabelle Indizes Auftragseingang (42151-0004) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

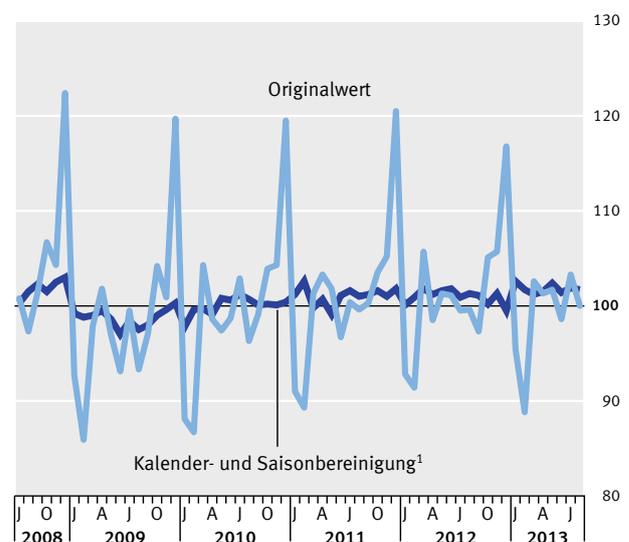
## Einzelhandel

Die deutschen Einzelhandelsunternehmen setzten im August 2013 nominal 1,6 % und real 0,4 % mehr um als im August 2012. Beide Monate hatten jeweils 27 Verkaufstage.

Im Vergleich zum Juli 2013 sank der Umsatz im Einzelhandel unter Berücksichtigung von Saison- und Kalendereffek-

#### Einzelhandel

Umsatz in konstanten Preisen (real)  
2010 = 100



1 Berechnung nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA.

2013 - 01 - 0036

ten nominal um 0,5 % und real um 0,2 % (Verfahren Census X-12-ARIMA).

Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte im August 2013 nominal 3,7 % und real 0,6 % mehr um als im August 2012. Bei den Supermärkten, SB-Warenhäusern und Verbrauchermärkten stiegen die Umsätze nominal um 4,0 % und real um 1,0 %. Im Fach-einzelhandel mit Lebensmitteln blieb der Umsatz nominal gegenüber dem Vorjahresmonat unverändert, real wurden 3,0 % weniger umgesetzt.

Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln blieben die Umsätze im August 2013 im Vergleich zum Vorjahresmonat nominal und real gleich hoch (0,0 %).

Von Januar bis August 2013 setzte der deutsche Einzelhandel nominal 1,7 % und real 0,2 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

## Außenhandel

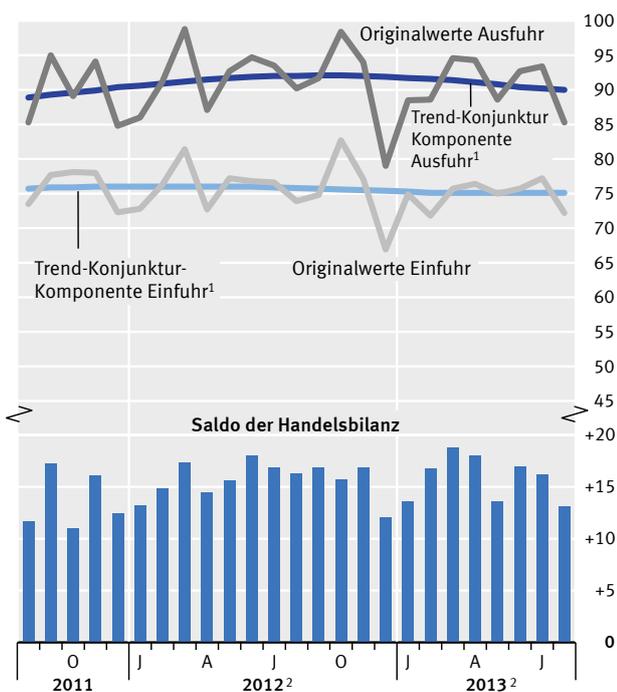
Im August 2013 gingen die deutschen Ausfuhren im Jahresvergleich um 5,4 % auf 85,3 Milliarden Euro zurück. Die deutschen Einfuhren verminderten sich um 2,2 % auf einen Wert von 72,2 Milliarden Euro, trotz der Verbilligung der Außenhandelsgüter im gleichen Zeitraum. Die Importgüterpreise gingen im August 2013 gegenüber August 2012 um 3,4 % zurück. Ohne Berücksichtigung von Erdöl und Mineralölzerzeugnissen lag der Preisrückgang für Einfuhren bei 2,6 %. Der Ausfuhrpreisindex sank um 1,0 % gegenüber dem Vorjahresniveau.

Der Außenhandelsbilanzüberschuss verringerte sich im August 2013 gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat (+ 16,3 Milliarden Euro) auf 13,1 Milliarden Euro. Nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank ergibt sich im August 2013 aus dem Überschuss der Außenhandelsbilanz zusammen mit dem positiven Saldo der Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen (+ 6,3 Milliarden Euro) sowie den negativen Salden der anderen Teilbilanzen der Zahlungsbilanz, der Dienstleistungsbilanz (- 3,8 Milliarden Euro), der Bilanz der laufenden Übertragungen (- 3,6 Milliarden Euro) und der Bilanz der Ergänzungen zum Außenhandel (- 2,6 Milliarden Euro), ein positiver Leistungsbilanzsaldo in Höhe von 9,4 Milliarden Euro. Im gleichen Vorjahresmonat betrug der Überschuss der Leistungsbilanz 13,2 Milliarden Euro.

Bezogen auf den Vormonat Juli sanken die Ausfuhren aus Deutschland im August 2013 nominal um 8,7 %, die deutschen Einfuhren um 6,4 %. Saison- und kalenderbereinigt verzeichneten die Exporte im August 2013 gegenüber Juli 2013 ein Wachstum von 1,0 %, die Importe von 0,4 %.

### Außenhandel

in Mrd. EUR



1 Berechnung nach dem Berliner Verfahren, Version 4.1 (BV 4.1).  
2 Vorläufige Ergebnisse.

Dipl.-Volkswirtin Nora Heil

# Klassifizierung des Bestandes öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes nach demografischen Ereignissen

*Der Begriff der Unternehmensdemografie beschreibt auf der einen Seite den aktiven Bestand von Unternehmen sowie andererseits die Ereignisse, die zu einer Veränderung dieses Bestandes führen können. Demografische Ereignisse lassen sich nach Zugangs- und Abgangsarten differenzieren. Dazu zählen in erster Linie Neugründungen, Schließungen oder Fusionen und Firmenübernahmen.*

*Das Konzept der Unternehmensdemografie wird im vorliegenden Aufsatz auf die unmittelbaren und mittelbaren Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, an denen der Bund mit mehr als 50% des Stimmrechts oder des Nennkapitals beteiligt ist, übertragen. Dadurch ergeben sich weitere demografische Ereignisse, die bei der Analyse berücksichtigt werden müssen. Zu nennen sind Ausgliederungen beziehungsweise Eingliederungen sowie Änderungen bei den Eigentumsverhältnissen in Form von Beteiligungserwerb oder Privatisierung.*

*Nachfolgend wird die Methodik für die Klassifizierung des Bestandes öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes nach demografischen Ereignissen vorgestellt. Dabei werden einleitend der Begriff „Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen“, die unterschiedlichen Ausprägungsarten von demografischen Ereignissen sowie die Datengrundlage und das methodische Vorgehen näher erläutert. Für die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes wurde festgestellt, dass der Zugang in den Berichtsjahren 2002 bis 2012 überwiegend auf echten Neugründungen beruht. Ausgliederungen und Beteiligungserwerb traten in geringem Umfang auf. Abgänge aus dem Berichtskreis der Bundesunternehmen waren zur Hälfte auf eine Änderung der Eigentumsverhält-*

*nisse (= Privatisierung) zurückzuführen. Echte Unternehmensschließungen und Fusionen beziehungsweise Firmenübertragungen hielten sich die Waage mit Anteilswerten von 23% beziehungsweise 27%.*

## Begriffserläuterungen

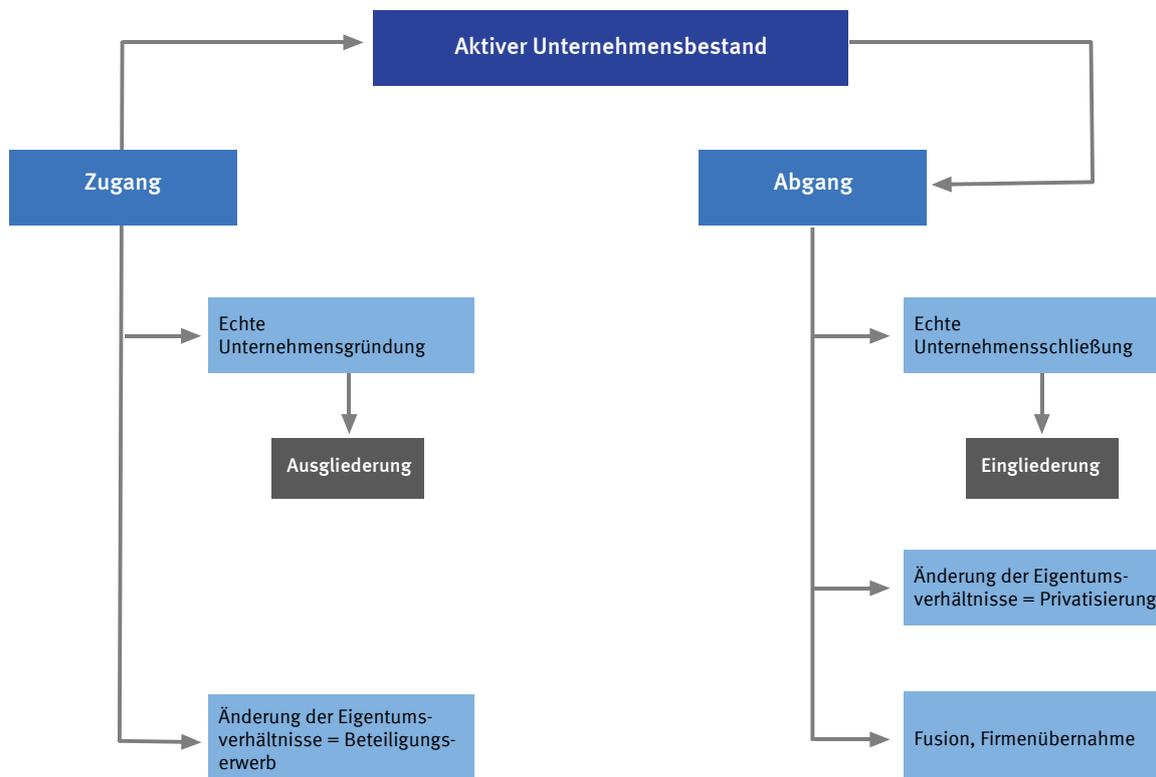
### Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Unter den Unternehmensbegriff fallen als Teilmenge „Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen“. Diese wirtschaftlichen Einheiten sind durch die Ausgliederung von Aufgaben aus den öffentlichen Haushalten sowie durch Neugründungen und Beteiligungserwerb entstanden; sie spielen eine wichtige Rolle sowohl bei der Daseinsvorsorge als auch bei der Unterstützung der wirtschaftlichen Aktivitäten in Deutschland. Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind dadurch gekennzeichnet, dass die Kernhaushalte der Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände) sowie der Sozialversicherungsträger mit mehr als 50% des Nennkapitals oder der Stimmrechte – unmittelbar oder mittelbar – beteiligt sind. In den nachfolgenden Betrachtungen wird der Fokus auf die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen gelegt, an denen der Bund mehrheitlich beteiligt ist. Im Berichtsjahr 2013 gibt es rund 400 aktive öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes.

### Unternehmensdemografie

Dem Unternehmensbestand des Bundes lassen sich demografische Ereignisse zuordnen. Der vorliegende Aufsatz

Schaubild 1 Unternehmensdemografie



2013 - 01 - 0906

konzentriert sich hierbei auf den Zugang und Abgang im Berichtskreis der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes. Dabei lassen sich mehrere Zugangs- beziehungsweise Abgangsarten unterscheiden (siehe Schaubild 1).

Dem Konzept zur Unternehmensdemografie auf europäischer Ebene entsprechend spricht man von echten Unternehmensgründungen und echten Unternehmensschließungen.<sup>1</sup> Bei den öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen müssen zusätzlich weitere Aspekte mit einbezogen werden, die eine Erhöhung beziehungsweise Verringerung des Berichtskreises verursachen können: Änderung der Eigentumsverhältnisse, Fusion beziehungsweise Firmenübernahme sowie Ausgliederung beziehungsweise Eingliederung.

Eine echte Unternehmensgründung<sup>2</sup> ist definiert als ein unabhängiges Ereignis, das nur ein Unternehmen betrifft und die Schaffung einer neuen Kombination von Produktionsfaktoren einschließt. Nicht unter den Begriff der Unternehmensgründung fallen Fusionen, Abspaltungen, Zerschlagungen, Restrukturierungen von Unternehmensgruppen sowie Änderungen bei der Unternehmenstätigkeit beziehungsweise bei den Eigentumsverhältnissen.

1 Siehe Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat): "Eurostat – OECD Manual on Business Demography Statistics", Eurostat Methodologies and working papers, Luxemburg 2007, im Internet unter <http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/statmanuals/files/KS-RA-07-010-EN.pdf> (abgerufen am 14. Oktober 2013).

2 Siehe Rink, A./ Seiwert, I./Opfermann, R.: „Unternehmensdemografie: methodischer Ansatz und Ergebnisse 2005 bis 2010“ in WiSta 6/2013, Seite 422 ff.

Bei den öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen bilden Ausgliederungen eine Sonderform der echten Unternehmensgründung. Unter einer Ausgliederung versteht man die Verlagerung von Aufgaben aus den Kernhaushalten auf öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Auch die Änderung der Eigentumsverhältnisse aufgrund des Erwerbs von Beteiligungen beziehungsweise des Einstieges in andere – bislang nicht mehrheitlich öffentlich bestimmte – Unternehmen (= Beteiligungserwerb) zählt zu den Zugangsarten öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Die zentrale Abgangsart ist die echte Unternehmensschließung. Ihr Hauptmerkmal ist ein unabhängiges Ereignis, das nur ein Unternehmen betrifft und die Auflösung einer Kombination von Produktionsfaktoren bewirkt. Ausgenommen sind weiterhin Fusionen, Zerschlagungen, Restrukturierungen von Unternehmensgruppen, Firmenübernahmen, Änderungen bei der Rechtsform des Unternehmens sowie die Reaktivierung eines Unternehmens innerhalb von zwei Kalenderjahren.

Eingliederungen wiederum sind eine Besonderheit der echten Unternehmensschließung bei öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen. Eingliederung bezeichnet die Reintegration von Aufgaben öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in die Kernhaushalte. Ferner scheiden öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen aus dem Berichtskreis aus, wenn der Anteil des öffentlichen

Stimmrechts oder Nennkapitals unter 50% sinkt, sodass eine Privatisierung vorliegt.

Bei der Fusion beziehungsweise Firmenübernahme kommt es zur Verschmelzung von mindestens zwei Unternehmen zu einem einzigen Unternehmen, mit der Folge der Verringerung des aktiven Unternehmensbestandes.

## Datengrundlage

Datengrundlage für die weitere Analyse sind die Bundesbeteiligungsberichte sowie die Dokumentation der Berichtskreise der Finanz- und Personalstatistiken. Der Bundesbeteiligungsbericht<sup>3</sup> enthält einen Überblick über alle Unternehmen und Sondervermögen, an denen der Bund unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Herausgeber des jährlich erscheinenden Berichtes ist das Bundesministerium der Finanzen.

Im Rahmen des integrierten Systems für die Finanz- und Personalstatistiken kann auf eine interne Dokumentation des Berichtskreises zurückgegriffen werden. Diese Dokumentation des Berichtskreises ist statistikspezifisch und stichtagsbezogen. Änderungen an einer Berichtseinheit werden mithilfe von Versionseinträgen dokumentiert. Die Einträge enthalten beispielsweise Informationen zur Aufnahme beziehungsweise Stilllegung einer Einheit. Zur Berichtskreispflege gehört auch die Ermittlung des Eignerstatus, das heißt auf Basis der Eignerstruktur wird mit einem Algorithmus ermittelt, ob die Einheit noch mehrheitlich öffentlich bestimmt ist.<sup>4</sup> Für die nachfolgende Analyse werden daher

<sup>3</sup> Siehe Bundesministerium der Finanzen ([www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)) im Bereich Themen > Bundesvermögen > Privatisierungs- und Beteiligungspolitik > Beteiligungen des Bundes (abgerufen am 14. Oktober 2013). Analog stehen auf der Ebene der Bundesländer beziehungsweise auf der kommunalen Ebene Beteiligungsberichte zur Verfügung.

<sup>4</sup> Anhand des Merkmals Eignerstatus lässt sich bestimmen, ob eine Einheit mittelbar beziehungsweise mehrheitlich öffentlich bestimmt ist oder ob sich die Einheit mehrheitlich in privater Hand befindet. Des Weiteren enthält das Merkmal die Information, ob eine Einheit beispielsweise einem Kernhaushalt (Bund, Land, Gemeinde/Gemeindeverband, Sozialversicherungsträger) zuzurechnen ist, zu einem Zweckverband gehört oder ob es sich um eine Beteiligung handelt.

die Informationen aus den Bemerkungsfeldern, den Versionseinträgen, den Angaben zum Eignerstatus (öffentlich bestimmt gegenüber privat) sowie zur Eignerstruktur verwendet.

## Methodisches Vorgehen

Dieses Kapitel erläutert das Verfahren für die Untersuchung des Unternehmensbestandes nach demografischen Ereignissen (Zugangs- und Abgangsarten) am Beispiel der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes näher.<sup>5</sup>

Auf der Basis der Berichtskreisdokumentation für den Bund werden Zeitscheiben für die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes beginnend mit dem Berichtsjahr 2002 bis zum aktuellen Rand (Berichtsjahr 2013) gezogen. Im Anschluss werden Bereinigungen für die einzelnen Zeitscheiben durchgeführt.<sup>6</sup>

Im nächsten Schritt werden die Daten von zwei aufeinanderfolgenden Berichtsjahren zusammengeführt und die entsprechenden Schnittmengen beziehungsweise Ausgabedateien bestimmt.<sup>7</sup> Beispielhaft für die Jahre 2002 und 2003 zeigt Schaubild 2 die entstehende Schnittfläche.

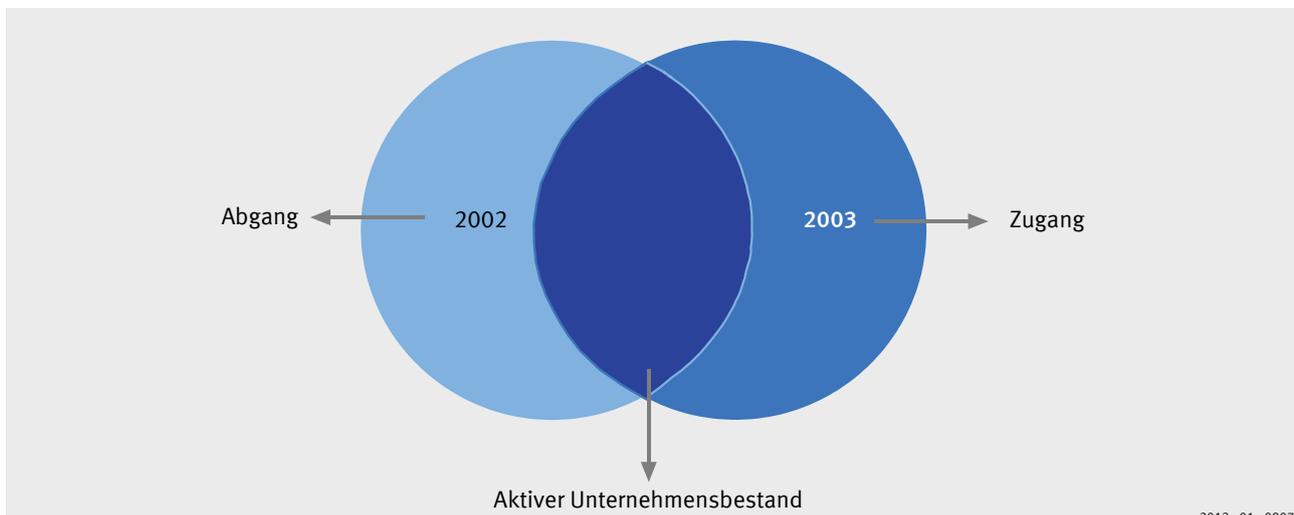
Die gemeinsame Schnittfläche markiert alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes, die sowohl im Berichtsjahr 2002 als auch im Berichtsjahr 2003 im Berichtskreis enthalten waren (= aktiver Unternehmensbestand). Die Fläche am linken Rand enthält alle Berichtseinheiten des Bundes, die im Jahr 2002 im Berichtskreis

<sup>5</sup> Das Verfahren lässt sich – mit Anpassungen – auch auf die Ebene der Bundesländer und auf die kommunale Ebene sowie auf die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen der Sozialversicherungsträger übertragen.

<sup>6</sup> Berichtsstellen, welche als Hilfseinheiten für Plausibilitätszwecke geführt werden, sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen werden ausgeschlossen. Überdies werden Berichtseinheiten nicht berücksichtigt, deren Eignerstatus mit „privat“ gekennzeichnet ist.

<sup>7</sup> Die nachfolgenden Arbeiten werden mithilfe von SAS (Statistical Analysis System) durchgeführt.

Schaubild 2 Unternehmensbestand



2013 - 01 - 0907

vorhanden waren, aber nicht mehr im Jahr 2003. Bei diesen Einheiten handelt es sich um einen Abgang von öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen. Die Fläche am rechten Rand wiederum umfasst alle Berichtseinheiten, die im Jahr 2003 im Berichtskreis enthalten waren, aber nicht im Vorjahr. Bei diesen Berichtseinheiten spricht man von einem Zugang von öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Ob die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes vollständig enthalten sind, wird auf Basis der Bundesbeteiligungsberichte geprüft. Für jeweils zwei aufeinanderfolgende Jahre werden die Bundesbeteiligungsberichte verglichen und der Zugang, Abgang und Bestand ermittelt. In einem zweiten Schritt werden die Zugänge und Abgänge der Bundesberichtseinheiten des statistischen Berichtskreises und der Beteiligungsberichte miteinander verglichen. Das Prüfergebnis für die Jahre 2004 bis 2012 weist nahezu Deckungsgleichheit auf. Geringe Abweichungen beruhen auf einer verzögerten Aufnahme oder Ausschluss von einem Jahr in den statistischen Berichtskreis beziehungsweise in den Beteiligungsbericht.<sup>8</sup>

Die weitere Analyse sowie die Kodierung der demografischen Ereignisse erfolgt auf der Basis der Zugangs- und Abgangsdateien der Berichtskreisdokumentation in den Finanz- und Personalstatistiken. Diese Dateien enthalten unter anderem die Unternehmensbezeichnung, statistikinterne Identifikatoren, Bemerkungsfelder, sowie Versionsinträge, die für die weitere Analyse erforderlich sind.

Als vorbereitende Arbeiten wurden die Textmerkmale standardisiert. Dazu wurden alle Großbuchstaben auf Kleinschreibung umgesetzt und alle Sonderzeichen, wie zum Beispiel Anführungsstriche, entfernt. In die Analyse werden nur Bundesbeteiligungen einbezogen, sodass Einheiten, die nicht zum originären Berichtskreis der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes gehören, ausgeschlossen werden<sup>9</sup>, da hier kein echter Zugang beziehungsweise Abgang vorliegt. Der Ausschluss erfolgt mithilfe von regulären Ausdrücken (Filterkriterien), indem die Textmerkmale (Unternehmensbezeichnung, Bemerkungen, Versionseintrag) mit dem Muster des regulären Ausdrucks abgeglichen werden. In Einzelfällen, sofern kein entsprechender regulärer Ausdruck zuordenbar ist, werden die entsprechenden Berichtseinheiten manuell ausgeschlossen.

Im nächsten Schritt geschieht die Klassifizierung des Abgangs auf der Basis von regulären Ausdrücken bei den Merkmalen „Bemerkung“ und „letzter Versionseintrag“. Es wird unterschieden zwischen vier Abgangsarten: Schließung, Eingliederung, Privatisierung sowie Fusion beziehungsweise Firmenübernahme. Zum Teil können mehrere reguläre Ausdrücke auf eine Berichtseinheit zutreffen,

sodass es zu Mehrfachkodierungen kommt. Falls keine anderen eindeutigen Hinweise vorliegen, wird eine Schließung angenommen.

Als Filterkriterien für die Kodierung „Schließung“ werden unter anderem „i.L.“, „Liquidation“, „liquidiert“ und „Geschäftsbetrieb eingestellt“ verwendet. Der Abgangsart „Eingliederung“ wird das Filterkriterium „Bundeshaushalt integriert“ zugeordnet. Eine Berichtseinheit erhält die Kodierung „Privatisierung“, wenn beispielhaft die folgenden regulären Ausdrücke zutreffen: „ins Ausland verkauft“ oder „privat“. Filterkriterien für die Abgangsart „Fusion“ beziehungsweise „Firmenübertragung“ sind unter anderem „verschmolzen“, „Verschmelzung“, „Übertragung“ oder „Nachfolge“. In einigen Fällen ist eine direkte Zuordnung mithilfe von regulären Ausdrücken nicht möglich, sodass auf die manuelle Kodierung der jeweiligen Abgangsart zurückgegriffen wird.

Bei der Klassifizierung des Zugangs wird unterschieden zwischen „Neugründung“, „Ausgliederung“ und „Beteiligungserwerb“. Die Klassifizierung ist bei den Bundesbeteiligungen nur durch manuelle Zuordnung möglich, da im Merkmal „erster Versionseintrag“ in der Regel nur die Ausdrücke „Neuaufnahme“ beziehungsweise „Aufnahme“ hinterlegt sind, welche keinen Hinweis auf die Zugangsart geben. Die Zuordnung geschieht durch Internetrecherche sowie durch das Verwenden von Informationen aus dem Bemerkungsfeld. Zum Beispiel liefert die Angabe von Errichtungsgesetzen im Bemerkungsfeld einen Hinweis auf eine Ausgliederung. Bei Unternehmen in privater Rechtsform erfolgte zusätzlich die Suche im Handelsregister nach der erstmaligen Eintragung. Problematisch ist die Identifizierung von Beteiligungserwerb, welcher in erster Linie im Konzern der Deutschen Bahn auftritt. Hier erfolgte eine gesonderte Prüfung der betroffenen Berichtseinheiten. Als weiteres Problemfeld ist der zeitliche Abstand zwischen Aufnahmedatum in den statistischen Berichtskreis und tatsächlichem Gründungsdatum zu nennen. Es wurden daher nur Berichtseinheiten berücksichtigt, bei denen ab dem Berichtsjahr 2002 eine Neugründung, eine Ausgliederung beziehungsweise ein Beteiligungserwerb stattgefunden hat. Ferner wurden die Berichtseinheiten dem entsprechenden Gründungsjahr zugeordnet.

## Ergebnisse

Mit Ausnahme der Jahre 2002 und 2003 übersteigt der Abgang von Bundesbeteiligungen aus dem Berichtskreis in allen betrachteten Berichtsjahren (bis 2012) den Zugang. Besonders groß ist die Differenz im Jahr 2005. Ursache dafür ist, dass in diesem Jahr der vom Bund und der Kreditanstalt für Wiederaufbau gehaltene Anteil am Nennkapital der Deutschen Post AG unter 50 % gesunken ist und als Folge auch viele Tochterunternehmen nicht mehr öffentlich bestimmt sind.

Der Begriff „Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen“ wird häufig als Synonym von Ausgliederungen aus den öffentlichen Haushalten verwendet. Die Auswertung des demografischen Zugangs von Bundesbeteiligungen zeigt

<sup>8</sup> Die Verzögerungen im statistischen Berichtskreis sind bedingt durch die unterschiedlichen Erhebungstermine der einzelnen Statistiken, sodass versucht wird, den Berichtskreis zwischen den Statistiken konstant zu halten.

<sup>9</sup> Es handelt sich hierbei um Einheiten, die in der Berichtskreisdokumentation der Finanz- und Personalstatistiken vom Statistischen Bundesamt verwaltet werden, wie zum Beispiel öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen der Sozialversicherungsträger sowie finanzielle Kapitalgesellschaften. Daneben werden Berichtseinheiten, die im Laufe der Zeit in der Berichtskreisdokumentation an Statistische Ämter der Länder abgegeben beziehungsweise vom Statistischen Bundesamt übernommen oder aufgrund von Importproblemen bei der Überführung in den statistischen Berichtskreis erst später aufgelöst wurden, nicht berücksichtigt.

dagegen ein anderes Bild: Zwischen den Jahren 2002 und 2012 erhöhte sich die Anzahl der Berichtseinheiten – mit Ausnahme der Jahre 2002 und 2009 – mehrheitlich aufgrund von echten Neugründungen von öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen. Ausgliederungen aus dem Bundeshaushalt waren verstärkt nur in den Jahren 2007 und 2009 mit Anteilswerten von 50% und 33% an allen echten Neugründungen zu verzeichnen. Eine zusätzliche Auswertung des Bundesunternehmensbestandes für das Berichtsjahr 2002 nach Zugangsarten zeigt, dass vermehrt Ausgliederungen aus dem Bundeshaushalt in den Jahren 1988 (8 Ausgliederungen), 1989 (15 Ausgliederungen) und 1990 (7 Ausgliederungen) aufgetreten sind.

**Tabelle 1 Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes nach Zugangsarten**

	Echte Neugründung		Beteiligungserwerb
	insgesamt	darunter: Ausgliederung	
2002 .....	31	2	65
2003 .....	12	1	2
2004 .....	6	1	2
2005 .....	12	1	2
2006 .....	4	1	2
2007 .....	6	3	0
2008 .....	11	1	1
2009 .....	6	2	10
2010 .....	6	1	1
2011 .....	12	0	2
2012 .....	4	0	0
Insgesamt ...	110	13	87

Die dritte Zugangsart von öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in Form von Beteiligungserwerb trat im betrachteten Zeitraum in erster Linie in den Jahren 2002 (68%) und 2009 (63%) auf. Im Jahr 2002 ist der Beteiligungserwerb vor allem auf die Deutsche Bahn AG (Übernahme der Stinnes AG und der Schenker AG sowie deren Tochterunternehmen) zurückzuführen und im Jahr 2009 wurden im Zuge des Rückkaufs der Bundesdruckerei durch den Bund auch deren Tochterunternehmen wieder öffentlich bestimmt.

Die Annahme, dass im Zeitablauf Einnahmen und Ausgaben öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen wieder in den Kernhaushalt eingegliedert werden, bestätigt sich für das Beispiel der Bundesbeteiligungen nicht. Zwischen 2002 und 2012 kam es nur im Jahr 2010 zu einer Eingliederung. Die Änderung des Besitzverhältnisses in Form von Privatisierung war im Jahr 2005 die häufigste Ursache für das Ausscheiden aus dem Berichtskreis. Als Folge des Verkaufs der Anteile des Bundes und der Kreditanstalt für Wiederaufbau an der Deutschen Post AG sank der Anteil der öffentlichen Beteiligung unter 50%; somit sind auch rund 100 Beteiligungen nicht mehr öffentlich bestimmt und zählen damit nicht mehr zum Unternehmensbestand des Bundes. Eine weitere kleinere Privatisierungswelle war im Berichtsjahr 2007 zu verzeichnen. Daneben kam es im Zeitablauf nur vereinzelt zur Privatisierung von öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

**Tabelle 2 Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes nach Abgangsarten**

	Echte Schließung		Privatisierung	Fusion	Insgesamt
	insgesamt	darunter: Eingliederung			
2002 .....	2	0	0	2	4
2003 .....	4	0	2	5	11
2004 .....	2	0	4	11	17
2005 .....	4	0	119	15	138
2006 .....	11	0	4	9	24
2007 .....	5	0	11	10	26
2008 .....	8	0	4	7	19
2009 .....	7	0	0	2	9
2010 .....	4	1	1	8	13
2011 .....	11	0	1	6	18
2012 .....	11	0	0	6	17
Insgesamt ...	69	1	146	82	297

In den Jahren 2004 und 2010 liegt der Anteil der Abgänge aufgrund von Fusionen beziehungsweise Firmenübertragungen bei 65% beziehungsweise 57%. Diese Anteilswerte sind in erster Linie geprägt durch Fusionen innerhalb der Konzernstruktur der Deutschen Bahn AG. In den Jahren 2009, 2011 und 2012 waren Unternehmensschließungen aufgrund von Liquidation beziehungsweise Einstellung des Geschäftsbetriebes der Hauptgrund für den Rückgang des Bundesunternehmensbestandes.

## Zusammenfassung

Die Analyse der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes nach demografischen Ereignissen für die Berichtsjahre 2002 bis 2012 zeigt, dass der Zugang überwiegend auf echten Neugründungen beruht. Ausgliederungen und Beteiligungserwerb traten in geringem Umfang auf. Abgänge aus dem Berichtskreis der Bundesunternehmen waren zur Hälfte auf eine Änderung der Eigentumsverhältnisse (= Privatisierung) zurückzuführen. Echte Unternehmensschließungen und Fusionen beziehungsweise Firmenübertragungen hielten sich nahezu die Waage mit Anteilswerten von 23% beziehungsweise 27%.

Mit der beschriebenen Auswertung der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen wurde eine geeignete Methodik für die demografische Betrachtung von öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen hergeleitet. Bereits bestehende Konzepte zur Unternehmensdemografie wurden um die Aspekte Ausgliederung beziehungsweise Eingliederung, Privatisierung und Beteiligungserwerb ergänzt. Als weiteres Ergebnis wurde ein maschinelles Verfahren zur Klassifizierung der Zu- und Abgänge aus dem Zeitscheibenvergleich entwickelt.

Um ein umfassendes Bild der demografischen Ereignisse bei öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen zu erhalten, wird die Untersuchung im nächsten Schritt auf die Ebene der Bundesländer und insbesondere auf die kommunale Ebene erweitert. [uu](#)

Dipl.-Volkswirtin Juliane Gude

# Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik (Voranschläge) 2011

Durch die Auswertung der Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen gewinnt die amtliche Statistik Informationen über die Entstehung der Umsatzsteuer, über die steuerpflichtigen Unternehmen und deren Umsätze sowie über die innergemeinschaftlichen Erwerbe [Einfuhren aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU)]. Die amtliche Statistik nutzt die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zurzeit in der Umsatzsteuerstatistik, im Unternehmensregister, in der Intrahandelsstatistik, in den Konjunkturstatistiken für bestimmte Dienstleistungsbereiche und in der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung gemäß den entsprechenden gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus werden die Daten der Umsatzsteuer-Voranmeldungen für konjunkturstatistische Zwecke in den Bereichen Kraftfahrzeughandel und Großhandel ergänzend zu Primärerhebungen bei großen Einheiten genutzt. Die Ergebnisse der auf den Voranschlägen basierenden Umsatzsteuerstatistik 2011 sind Hauptthema des vorliegenden Beitrags.<sup>1</sup> Anschließend wird kurz auf weitere Auswertungs- und Analysemöglichkeiten eingegangen. Neben dem Umsatzsteuerpanel sowie der Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Veranlagungen existiert eine neue Datenbasis, die aus der Verknüpfung der Umsatzsteuerstatistik mit anderen Unternehmenssteuerstatistiken resultiert.

## Vorbemerkung

Rechtsgrundlage der Umsatzsteuer (auch Mehrwertsteuer genannt) ist das Umsatzsteuergesetz<sup>2</sup>. Es definiert in § 1 die

Umsätze, die der Besteuerung unterliegen. Darunter fallen die Lieferungen und sonstigen Leistungen<sup>3</sup>, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt.

Das deutsche Steuersystem gruppiert die Steuerarten in verschiedene Kategorien. Danach ist die Umsatzsteuer eine indirekte Steuer. Indirekte Steuern sind dadurch gekennzeichnet, dass der Steuerschuldner nicht identisch mit dem Steuerzahler ist. Im Falle der Umsatzsteuer ist der Steuerschuldner das Unternehmen, der Steuerzahler jedoch der Endverbraucher, da die Umsatzsteuer als Bestandteil des Preises auf den Endverbraucher abgewälzt wird. Des Weiteren zählt die Umsatzsteuer zu den Gemeinschaftsteuern, da ihr Aufkommen (in unterschiedlichen Anteilen) dem Bund, den Ländern und den Gemeinden zusteht. Seit dem 1. Januar 2007 beträgt der (Regel-)Steuersatz 19%<sup>4</sup>; der ermäßigte Steuersatz, der beispielsweise bei Büchern, Lebensmitteln und künstlerischen Leistungen angewandt wird, liegt bei 7%.

Zur Beurteilung der Struktur und Wirkungsweise der Steuern hat der Gesetzgeber Bundesstatistiken über die wichtigsten Steuern, unter anderem die Umsatzsteuer, angeordnet.<sup>5</sup> Bei den als Sekundärstatistiken durchgeführten

<sup>1</sup> Siehe Fachserie 14 „Finanzen und Steuern“, Reihe 8.1 „Umsatzsteuerstatistik (Voranschläge)“ für das Berichtsjahr 2011.

<sup>2</sup> Umsatzsteuergesetz (UStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Februar 2005 (BGBl. I Seite 386), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 26. Juni 2013 (BGBl. I Seite 1809, 2013 II Seite 1120).

<sup>3</sup> Im Umsatzsteuergesetz (siehe § 1 Absatz 1 UStG) wird für die im Inland gegen Entgelt im Rahmen eines Unternehmens getätigten Umsätze der Begriff der „Lieferungen und sonstigen Leistungen“ verwendet. Im Folgenden werden die Begriffe „Umsatz“ und „Lieferungen und sonstige Leistungen“ synonym verwendet. Hiervon zu unterscheiden ist der in anderen Veröffentlichungen ausgewiesene steuerbare Umsatz, zu dem die innergemeinschaftlichen Erwerbe, das heißt der Wert der aus anderen EU-Ländern importierten Güter und Dienstleistungen, hinzugerechnet werden.

<sup>4</sup> Davor lag er seit dem 1. April 1998 bei 16%.

<sup>5</sup> Gesetz über Steuerstatistiken vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I Seite 1250, 1409), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 26. Juni 2013 (BGBl. I Seite 1809).

Steuerstatistiken werden Daten ausgewertet, die im Rahmen des Besteuerungsverfahrens anfallen. Somit werden die Wirtschaftseinheiten, aber auch die statistischen Ämter im Vergleich zu Direktbefragungen weniger stark belastet. Die jährliche Umsatzsteuerstatistik erfasst nicht nur die steuerlichen Merkmale, sondern auch die Umsätze, die der Umsatzbesteuerung beziehungsweise den Steuerbefreiungen zugrunde liegen. Zudem werden der Statistik neben den Daten aus dem Besteuerungsverfahren auch Angaben aus dem Grundinformationsdienst der Finanzverwaltungen übermittelt. Hierzu zählen unter anderem der Wirtschaftszweig oder die Rechtsform des Unternehmens. Mithilfe dieser Informationen lassen sich die abgebildeten Wirtschaftseinheiten klassifizieren und detaillierte Aussagen treffen. Aus der Beobachtung der Umsätze ergeben sich wertvolle Informationen für die Haushaltsplanungen und Steuerschätzungen des Bundes und der Länder. Die Umsatzsteuerstatistik ist jedoch nicht nur ein Instrument der Fiskal- und Steuerpolitik; sie dient darüber hinaus auch der allgemeinen Wirtschaftsbeobachtung. Die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik sind auch eine wichtige Datenbasis für die Berechnung der Wertschöpfung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Zu monatlichen beziehungsweise vierteljährlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind diejenigen Unternehmer verpflichtet, deren Steuer im vorangegangenen Kalenderjahr 1 000 Euro überstiegen hat, sowie die Unternehmer, die im laufenden oder vorangegangenen Kalenderjahr ihre berufliche Tätigkeit aufgenommen haben.<sup>6</sup> Die Umsatzsteuer wird nicht erhoben bei Unternehmen, deren Umsatz zuzüglich der darauf entfallenden Umsatzsteuer im vorangegangenen Kalenderjahr 17 500 Euro nicht überstiegen hat und im laufenden Kalenderjahr 50 000 Euro<sup>7</sup> voraussichtlich nicht übersteigen wird. In der Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen) wurden diese Regelungen so umgesetzt, dass alle Unternehmen in die Umsatzsteuerstatistik einbezogen werden, die Umsatzsteuer-Voranmeldungen abgegeben haben. Davon ausgenommen sind Unternehmen mit einem jährlichen Umsatz von weniger als 17 501 Euro und solche, die im vorangegangenen Jahr weniger als 1 000 Euro Umsatzsteuer gezahlt haben. Nicht erfasst werden zudem Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze tätigen und bei denen somit keine Steuerzahllast entsteht.

Insbesondere bei Vergleichen mit anderen Statistiken ist die Unternehmensdefinition der Umsatzsteuerstatistik zu beachten. Umsatzsteuerpflichtig sind Unternehmer im Sinne des § 2 Absatz 1 UStG. Unterhält ein Unternehmer mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren Einheiten (Filialen, Zweigbetriebe, bei Organschaften Tochterunternehmen), so wird es jeweils als Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt erfasst. Das Unternehmen wird mit seinem gesamten Umsatz dem Wirtschaftszweig zugeordnet, der den wirtschaftlichen Schwerpunkt gemessen an der Wertschöpfung bildet.

6 Siehe § 18 Absatz 2 Umsatzsteuergesetz (UStG) vom 9. Juni 1999 (BGBl. I Seite 1270) in der für das Jahr 2011 gültigen Fassung. Alle Grenzen gelten für das Berichtsjahr 2011.

7 Siehe § 19 Absatz 1 UStG.

## 1 Ergebnisse 2011

### 1.1 Eckzahlen: Anstieg der Umsätze hält weiter an

Im Jahr 2011 haben – wie in Tabelle 1 dargestellt – rund 3,2 Millionen Unternehmen in Deutschland Umsatzsteuer-Voranmeldungen abgegeben, das sind 1,6% mehr als im Vorjahr. In der Betrachtung ab 1996 zeigt sich, dass das bisherige Höchstniveau von 2008 um 28 217 Steuerpflichtige übertroffen wurde (siehe dazu Tabelle 2). Ähnlich entwickelten sich die Umsätze (ohne Umsatzsteuer). Auch hier wurden 2008 mit 5 412 Milliarden Euro die bisher höchsten Umsätze seit 1996 registriert. 2011 summierten sie sich nun auf 5 687 Milliarden Euro und lagen damit 8,5% über denen des Vorjahres. Mehr als drei Viertel (78,2% beziehungsweise 4 449 Milliarden Euro) entfielen dabei auf die steuerpflichtigen Umsätze, wobei sich die mit dem vollen Steuersatz von 19% besteuerten Umsätze auf 3 722 Milliarden Euro (+6,9%) und die mit dem ermäßigten Steuersatz von 7% besteuerten Umsätze auf 574 Milliarden Euro (+7,0%) summierten.

**Tabelle 1 Eckdaten der Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen)**

	2011	2010	Veränderung
	Anzahl		%
Steuerpflichtige <sup>1</sup> .....	3 215 095	3 165 286	+ 1,6
	Mill. EUR		
Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup> .....	5 687 179	5 240 997	+ 8,5
steuerpflichtig .....	4 448 817	4 117 074	+ 8,1
darunter:			
zum vollen Steuersatz <sup>3</sup> .....	3 722 442	3 481 126	+ 6,9
zum ermäßigten Steuersatz <sup>4</sup> ..	573 888	536 301	+ 7,0
steuerfrei .....	1 238 362	1 123 924	+ 10,2
darunter:			
mit Vorsteuerabzug .....	1 073 463	964 604	+ 11,3
ohne Vorsteuerabzug .....	164 899	159 320	+ 3,5
Inneregemeinschaftliche Erwerbe ..	513 263	449 972	+ 14,1
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge .....	925 789	842 546	+ 9,9
darunter:			
für Lieferungen und Leistungen ..	834 688	763 073	+ 9,4
für inneregemeinschaftliche Erwerbe .....	91 091	79 456	+ 14,6
Abziehbare Vorsteuerbeträge .....	786 744	704 234	+ 11,7
Umsatzsteuer-Vorauszahlungen ...	139 566	138 801	+ 0,6

1 Mit mehr als 17 500 EUR Jahresumsatz.

2 Umsätze der Unternehmen. – Ohne Umsatzsteuer.

3 Voller Steuersatz seit 1. Januar 2007: 19%.

4 Ermäßigter Steuersatz seit 1. Juli 1983: 7%.

Noch stärker als die steuerpflichtigen stiegen die steuerfreien Lieferungen und Leistungen. Mit 1 238 Milliarden Euro lagen sie 10,2% über denen des Vorjahres. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf den starken Anstieg der steuerfreien Lieferungen und Leistungen mit Vorsteuerabzug zurückzuführen. Während diese 2010 bei 965 Milliarden Euro lagen, summierten sie sich 2011 auf 1 073 Milliarden Euro (+ 11,3%) und überschritten somit erstmals seit 2008 wieder die 1-Billion-Euro-Grenze.

**Tabelle 2 Steuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen**

	Steuerpflichtige <sup>1</sup>		Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>	
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1996 ...	2 762 925	X	3 503 475	X
1997 ...	2 797 759	+ 1,3	3 637 939	+ 3,8
1998 ...	2 859 983	+ 2,2	3 779 247	+ 3,9
1999 ...	2 886 268	+ 0,9	3 897 312	+ 3,1
2000 ...	2 909 150	+ 0,8	4 152 927	+ 6,6
2001 ...	2 920 983	+ 0,4	4 272 885	+ 2,9
2002 ...	2 926 570	+ 0,2	4 252 562	- 0,5
2003 ...	2 915 482	- 0,4	4 248 074	- 0,1
2004 ...	2 957 173	+ 1,4	4 347 506	+ 2,3
2005 ...	3 036 758	+ 2,7	4 567 397	+ 5,1
2006 ...	3 099 493	+ 2,1	4 930 000	+ 7,9
2007 ...	3 140 509	+ 1,3	5 148 265	+ 4,4
2008 ...	3 186 878	+ 1,5	5 412 240	+ 5,1
2009 ...	3 135 542	- 1,6	4 897 938	- 9,5
2010 ...	3 165 286	+ 0,9	5 240 997	+ 7,0
2011 ...	3 215 095	+ 1,6	5 687 179	+ 8,5

1 Erfassungsgrenze: 1996 bis 2001 mit mehr als 16 617 EUR, 2002 mit mehr als 16 620 EUR, ab 2003 mit mehr als 17 500 EUR Jahresumsatz.  
 2 Umsätze der Unternehmen. – Ohne Umsatzsteuer.

Bei den steuerfreien Lieferungen und Leistungen ohne Vorsteuerabzug konnte dagegen nur ein Anstieg um 3,5 % auf 165 Milliarden Euro verzeichnet werden. Ebenfalls positiv entwickelten sich die innergemeinschaftlichen Erwerbe. Sie summierten sich 2011 auf 513 Milliarden Euro und lagen somit 14,1 % über denen des Vorjahres.

Die gestiegenen Umsätze führten in der Konsequenz zu einer Zunahme der Umsatzsteuer für Lieferungen und Leistungen und innergemeinschaftliche Erwerbe vor Abzug der Vorsteuer um 9,9 % auf 926 Milliarden Euro. Da sich gleichzeitig auch die abziehbaren Vorsteuerbeträge um 11,7 % auf 787 Milliarden Euro erhöhten, fiel der Anstieg der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen im Jahr 2011 mit 0,6 % auf 140 Milliarden Euro moderat aus. Diese Entwicklung ist insbesondere durch die gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen steuerfreien Lieferungen und Leistungen mit Vorsteuerabzug zu erklären. Sie trugen zwar zum einen zum Anstieg der Umsätze insgesamt bei, zum anderen erhöhte sich dadurch aber die Inanspruchnahme von Vorsteuerabzügen, wodurch in der Konsequenz die Umsatzsteuer-Vorauszahlungen – im Vergleich zum Vorjahr – nur gering anstiegen.

Das kassenmäßige Aufkommen aus der Umsatzsteuer (ohne Einfuhrumsatzsteuer) 2011 betrug 139 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Anstieg um 1,8 %, nachdem es im Jahr 2010 gegenüber 2009 noch zurückgegangen war. Deutlich stärker stiegen die Einnahmen aus der Einfuhrumsatzsteuer, die für Einfuhren aus Drittländern erhoben wird, gegenüber 2010 an. Mit 51 Milliarden Euro lagen sie 17,2 % über dem Vorjahreswert. In der Summe trug das Umsatzsteuersystem damit 33,1 % zum gesamten Steueraufkommen bei.<sup>8</sup> Die von den Unternehmen an die Finanzämter abzuführenden Umsatzsteuer-Vor-

auszahlungen auf Basis der Voranmeldungen, die methodisch vom kassenmäßigen Steueraufkommen abweichen, beliefen sich 2011 auf 140 Milliarden Euro und lagen damit nur 0,6 % über denen des Vorjahres.

## 1.2 Steuerpflichtige nach Wirtschaftsbereichen<sup>9</sup>: Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe überschreiten die 2-Billionen-Euro-Grenze

Die Darstellung der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik erfolgt in verschiedenen Gliederungen, unter anderem nach Wirtschaftszweigen. Die Klassifikation der Wirtschaftszweige wird von der Finanzverwaltung in einer für die Steuerstatistiken gegenüber der vollständigen Version leicht gekürzten Fassung genutzt, um die Unternehmen nach ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zu klassifizieren. Diese Information (die Gewerbekennzahl, GKZ) wird der Statistik übermittelt, sodass eine Darstellung nach wirtschaftlicher Tätigkeit möglich ist.

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige wird in regelmäßigen Abständen revidiert und aktualisiert, unter anderem um neue Produktionsformen und Tätigkeiten abbilden zu können.<sup>10</sup> Derzeit gültig ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige in der Ausgabe von 2008 (WZ 2008).<sup>11</sup> Die Umstellung auf die neue Klassifikation erfolgte für die Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) mit dem Berichtsjahr 2009.<sup>12</sup>

Die Anteile der in Tabelle 3 dargestellten einzelnen Wirtschaftsbereiche am Gesamtergebnis sind sowohl beim Umsatz als auch bei der Anzahl der Unternehmen nahezu identisch mit denen des Vorjahres. Wie Tabelle 3 weiter zeigt, waren 2011 die meisten Steuerpflichtigen (641 376 Unternehmen) dem Bereich G „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ zugeordnet (19,9 % aller Steuerpflichtigen). An zweiter Stelle folgten die 466 022 Unternehmen aus dem Bereich M „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (14,5 % aller Steuerpflichtigen). Die wenigsten Unternehmen (2 024) wurden 2011 im Wirtschaftszweig B „Bergbau und Gewinnung von Erden und Steinen“ gezählt. Betrachtet man demgegenüber die Umsätze, so lag 2011 das „Verarbeitende Gewerbe“ (Wirtschaftszweig C) mit 2 040 Milliarden Euro vor dem Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit 1 796 Milliarden Euro. Damit wurden – wie auch im Vorjahr – allein in diesen beiden Bereichen mehr als zwei Drittel der gesamten Umsätze erzielt, obwohl sie

9 Aufgrund von Steuerbefreiungen beziehungsweise Sonderregelungen ergibt sich in der Umsatzsteuerstatistik kein genaues Abbild der Anzahl und der Umsätze der Unternehmen in den Wirtschaftszweigen Land- und Forstwirtschaft, Banken und Versicherungen, im Bildungsbereich und im Gesundheitswesen (siehe §§ 4, 24 UStG).

10 Siehe Greulich, M.: „Revidierte Wirtschaftszweig- und Güterklassifikationen fertiggestellt“ in WiSta 1/2009, Seite 36 ff.

11 Die vollständige WZ 2008 einschließlich Erläuterungen steht auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) im Bereich Klassifikationen zur Verfügung.

12 Analog erfolgt die Umstellung in den übrigen Steuerstatistiken, beispielsweise in der Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) oder in der Körperschaftsteuerstatistik, auch mit dem Berichtsjahr 2009.

8 Siehe Fachserie 14 „Finanzen und Steuern“, Reihe 4 „Steuerhaushalt“ für das Berichtsjahr 2011.

**Tabelle 3 Steuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen nach Wirtschaftszweigen<sup>1</sup>**

	Steuerpflichtige <sup>2</sup>			Lieferungen und Leistungen <sup>3</sup>		
	2011	2010	Veränderung	2011	2010	Veränderung
	Anzahl		%	Mill. EUR		%
A – S Wirtschaftszweige insgesamt	3 215 095	3 165 286	+ 1,6	5 687 179	5 240 997	+ 8,5
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	86 154	80 633	+ 6,8	34 892	31 186	+ 11,9
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 024	2 059	- 1,7	24 442	21 788	+ 12,2
C Verarbeitendes Gewerbe	239 397	239 956	- 0,2	2 040 082	1 836 022	+ 11,1
D Energieversorgung	55 228	43 701	+ 26,4	281 843	266 757	+ 5,7
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11 602	11 706	- 0,9	46 161	40 121	+ 15,1
F Baugewerbe	358 173	352 081	+ 1,7	244 067	225 133	+ 8,4
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	641 376	646 501	- 0,8	1 795 659	1 652 601	+ 8,7
H Verkehr und Lagerei	110 627	110 717	- 0,1	209 744	205 096	+ 2,3
I Gastgewerbe	227 175	230 746	- 1,5	66 086	62 933	+ 5,0
J Information und Kommunikation	124 341	122 758	+ 1,3	189 285	183 849	+ 3,0
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25 311	25 056	+ 1,0	72 187	69 173	+ 4,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	286 052	280 559	+ 2,0	152 139	143 979	+ 5,7
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	466 022	449 756	+ 3,6	221 902	211 130	+ 5,1
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	168 760	157 934	+ 6,9	134 739	125 698	+ 7,2
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	X	-	-	X
P Erziehung und Unterricht	43 865	42 646	+ 2,9	9 677	9 129	+ 6,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	46 951	45 872	+ 2,4	79 454	73 625	+ 7,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	99 458	97 924	+ 1,6	33 737	32 171	+ 4,9
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	222 579	224 681	- 0,9	51 083	50 605	+ 0,9

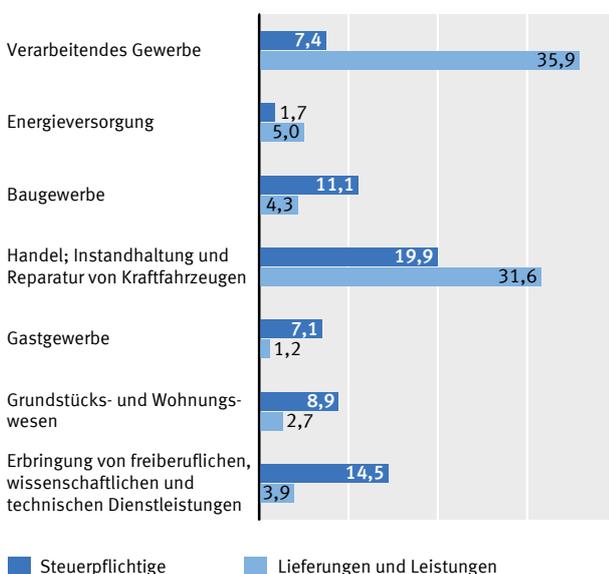
1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).  
 2 Mit mehr als 17 500 EUR Jahresumsatz.  
 3 Umsätze der Unternehmen. – Ohne Umsatzsteuer.

weniger als ein Drittel der Unternehmen auf sich vereinen (siehe dazu auch Schaubild 1). Die geringsten Umsätze wurden im Bereich P „Erziehung und Unterricht“ registriert (9,7 Milliarden Euro beziehungsweise 0,2%). Unternehmen aus dem Wirtschaftsbereich O „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ sind nicht umsatzsteuerpflichtig.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Unternehmen im Bereich D „Energieversorgung“ mit +26,4% zwar weniger stark (Anstieg von 2009 auf 2010: +41,4%), aber dennoch deutlich an. Insgesamt waren damit im Jahr 2011 in diesem Sektor 55 228 Unternehmen tätig. Anders als im Vorjahr konnten 2011 auch die Umsätze der Energieversorgungsunternehmen zulegen. Sie summierten sich auf 282 Milliarden Euro und lagen damit 5,7% über dem Vorjahreswert. Den höchsten Umsatzzuwachs (+15,1%) verzeichnete – bei leichtem Rückgang der Unternehmenszahl (-0,9%) – der Wirtschaftsbereich E „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“. Das „Verarbeitende Gewerbe“ steigerte seine Umsätze um 11,1%, die somit erstmals die 2-Billionen-Euro-Grenze übertrafen. Insgesamt konnten alle Wirtschaftsbereiche ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr verbuchen. Die Veränderungsraten reichten dabei von 0,9% (Wirtschaftsbereich S) bis 15,1% (Wirtschaftsbereich E). Die Zahl der Unternehmen war dagegen im Jahr 2011 in sieben von 18 Wirtschaftsbereichen (ohne Wirtschaftsbereich O) rückläufig.

**Schaubild 1 Steuerpflichtige sowie Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2011**

Anteil an der Gesamtanzahl und am Gesamtbetrag der Umsätze in %



Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen) 2013 - 01 - 0892

Der höchste durchschnittliche Umsatz je Unternehmen errechnete sich 2011 mit 12,1 Millionen Euro für den Bereich „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“. Die Unternehmen des „Verarbeitenden Gewerbes“ erwirtschafteten 2011 durchschnittlich 8,5 Millionen Euro, im Bereich „Energieversorgung“ lag der Durchschnittswert bei 5,1 Millionen Euro. Die Unternehmen im Sektor P „Erziehung und Unterricht“ erzielten im Jahr 2011 mit 220 610 Euro den niedrigsten Durchschnittsumsatz.

### 1.3 Steuerpflichtige nach Rechtsformen: Die Einzelunternehmen sind weiterhin deutlich in der Mehrheit

Die im Rahmen der Umsatzsteuerstatistik erfassten Rechtsformen werden in sechs Gruppen gegliedert:

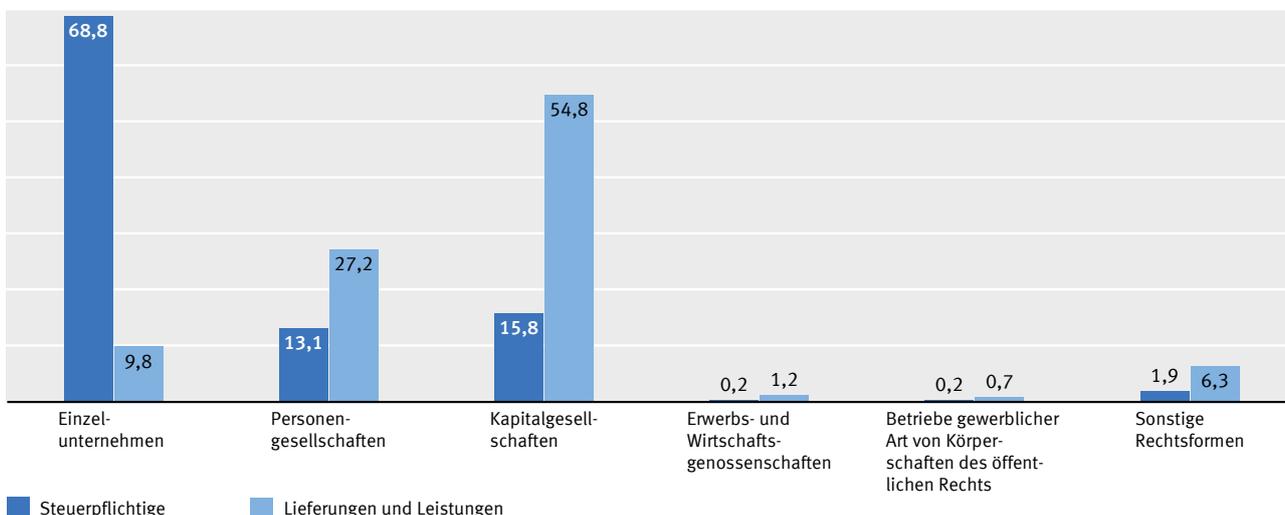
- › Natürliche Personen, Einzelunternehmen
- › Personengesellschaften [beispielsweise Offene Handelsgesellschaft (OHG), Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)]
- › Kapitalgesellschaften [beispielsweise Aktiengesellschaften (AG), Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)]
- › Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (beispielsweise Kreditgenossenschaften)
- › Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (beispielsweise Staatsbanken, Sparkassen)
- › Sonstige Rechtsformen (unter anderem ausländische Rechtsformen).

Von den 3,2 Millionen Steuerpflichtigen waren 2011 – wie Schaubild 2 zeigt – 2,2 Millionen beziehungsweise 68,8% Einzelunternehmen, die allerdings nur 9,8% der gesamten Umsätze erbrachten. Bei den übrigen fünf Rechtsformgruppen ergibt sich ein umgekehrtes Bild: Hier überwiegt – wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß – der Anteil der Lieferungen und Leistungen gegenüber dem der Steuerpflichtigen. Bei den Kapitalgesellschaften beispielsweise wurden 2011 in der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 508 949 Unternehmen in dieser Rechtsform gezählt. Das entspricht einem Anteil von 15,8%. Deren Umsätze beliefen sich jedoch auf 3 117 Milliarden Euro und somit mehr als die

Hälfte aller Umsätze (54,8%). Zu den Kapitalgesellschaften zählt unter anderem die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Ihr Anteil belief sich 2011 auf 15,4% (495 733 Unternehmen) aller Unternehmen. Demgegenüber standen 36,6% aller Umsätze (2 079 Milliarden Euro). Nur 7 822 beziehungsweise 0,2% der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen wurden als reine Aktiengesellschaft (AG), die ebenfalls unter die Kapitalgesellschaften fällt, geführt. Ähnlich wie bei den GmbHs vereinen die relativ wenigen reinen AGs mit 15,5% (882 Milliarden Euro) jedoch einen relativ hohen Anteil am Gesamtumsatz auf sich.

Der ausführliche Rechtsformschlüssel wird in der Umsatzsteuerstatistik auf Bundesebene seit 1994 nachgewiesen. Dabei zeigt sich beispielsweise, dass die Zahl der zu den Personengesellschaften zählenden reinen Kommanditgesellschaften von Jahr zu Jahr sinkt (1994: 30 623, 2011: 18 627), während gleichzeitig die der GmbH & Co KGs, die ebenfalls den Personengesellschaften zuzuordnen sind, zunimmt (1994: 57 791, 2011: 127 242). Die Zahl der Unternehmen, die in ausländischen Rechtsformen geführt werden, ist seit 1994 bis 2008 von Jahr zu Jahr angestiegen. Während 1994 erst 7 683 Unternehmen eine ausländische Rechtsform besaßen, waren es 2008 bereits 28 390 Unternehmen. Der 2009 erstmals verzeichnete leichte Rückgang setzte sich auch in den Jahren 2010 und 2011 fort. 2011 wurden insgesamt 25 990 Unternehmen in ausländischen Rechtsformen gezählt, 1,7% weniger als im Vorjahr. Mehr als die Hälfte (54,1%) davon waren ausländische Kapitalgesellschaften, 3,9% wurden als ausländische Personengesellschaften erfasst. Der Rest subsumiert sich unter sonstige ausländische Rechtsformen und kann im Rahmen der Umsatzsteuerstatistik nicht näher spezifiziert werden. Bei den Umsätzen der ausländischen Rechtsformen ist eine andere Entwicklung als bei der Anzahl der Unternehmen zu beobachten. Zwar waren die Umsätze 2009 – ebenso wie die Unternehmenszahl – erstmals seit 1994 auch rückläufig, allerdings stiegen sie in den beiden Folgejahren jeweils wieder an. 2011 summierten sie sich auf 286 Milliarden

Schaubild 2 Steuerpflichtige sowie deren Lieferungen und Leistungen nach Rechtsform der Unternehmen 2011  
Anteile in %



Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen).

2013 - 01 - 0893

Euro und übertrafen damit deutlich den bisherigen Höchststand von 254 Milliarden Euro aus dem Jahr 2008. Auch die Umsätze der GmbHs erreichten 2011 nach 2008 einen neuen Höchststand von 2079 Milliarden Euro (+8,4% gegenüber 2010) und überschritten damit zudem erstmals die 2-Billionen-Euro-Grenze. Erbracht wurden diese Umsätze 2011 von 495 733 GmbHs. Das sind 2,5% beziehungsweise 12 001 Unternehmen mehr als 2010. Auch die Umsätze der reinen Aktiengesellschaften waren 2009 stark gesunken, verzeichneten aber im Folgejahr wieder ein leichtes Plus und konnten auch im Jahr 2011 erneut um 5,8% auf 882 Milliarden Euro zulegen. Das Umsatzniveau von 2008 (978 Milliarden Euro) konnte damit aber noch nicht wieder erreicht werden. Die Zahl der reinen Aktiengesellschaften sank gegenüber dem Vorjahr leicht von 7828 auf 7822. Starke Zuwächse sind bei der seit dem Berichtsjahr 2005 erfassten Rechtsform der europäischen Aktiengesellschaften zu verzeichnen. Deren Zahl ist mit 72 zwar vergleichsweise gering, jedoch erwirtschafteten diese 72 Unternehmen 105 Milliarden Euro Umsätze; 2006<sup>13</sup> verzeichneten elf europäische Aktiengesellschaften insgesamt 1,9 Milliarden Euro Umsatz. Für das aktuelle Berichtsjahr 2011 errechnet sich damit ein Durchschnittsumsatz von 1,5 Milliarden Euro je europäischer Aktiengesellschaft. Zum Vergleich: Bei den reinen Aktiengesellschaften lag der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen 2011 bei 113 Millionen Euro.

### 1.4 Steuerpflichtige nach Umsatzgrößenklassen: Von den 492 Umsatzmilliardären 2011 ist ein Viertel in Nordrhein-Westfalen ansässig

In Anlehnung an eine Definition der Europäischen Union werden Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis 2 Millionen Euro als Mikrounternehmen (oder Kleinstunternehmen), bis 10 Millionen Euro als Kleinunternehmen, bis 50 Millionen Euro als mittelgroße Unternehmen und mit einem

Umsatz von mehr als 50 Millionen Euro als Großunternehmen bezeichnet.<sup>14</sup> Nach dieser Einteilung waren 93,8% der im Jahr 2011 bestehenden Unternehmen Mikrounternehmen<sup>15</sup>, 4,7% waren Kleinunternehmen, 1,2% waren mittelgroße Unternehmen und nur 0,3% waren Großunternehmen (siehe dazu Tabelle 4). Die Großunternehmen hatten jedoch einen Anteil von 63,2% an den gesamten Umsätzen, während die Mikrounternehmen 12,4% der Umsätze erbrachten. Im Jahr 2011 befanden sich unter den Großunternehmen 492 Umsatzmilliardäre, die einen Umsatz von 1,9 Billionen Euro erwirtschafteten. Das waren 46 Unternehmen beziehungsweise 206 Milliarden Euro mehr als 2010. Durchschnittlich setzten die Umsatzmilliardäre im Jahr 2011 damit 3,8 Milliarden Euro um. Die regionale Auswertung zeigt, dass von den 492 Umsatzmilliardären allein 129 und damit rund ein Viertel in Nordrhein-Westfalen ansässig waren (siehe Schaubild 3 auf Seite 726). Mit 464 Milliarden Euro erwirtschafteten diese Unternehmen auch ein Viertel des Umsatzes der Umsatzmilliardäre. Der höchste durchschnittliche Umsatz wurde mit 6,4 Milliarden Euro jedoch von den Umsatzmilliardären in Niedersachsen erzielt; in Nordrhein-Westfalen lag dieser Wert bei 3,6 Milliarden Euro. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass sich rund 80% aller Umsatzmilliardäre, die zudem auch rund 80% des Umsatzes der Umsatzmilliardäre erzielten, auf nur fünf Bundesländer konzentrierten.

Der Vorjahresvergleich zeigt, dass lediglich in der kleinsten Umsatzgrößenklasse von 17 501 bis unter 50 000 Euro sowohl die Umsätze als auch die Zahl der Steuerpflichtigen leicht rückläufig waren (Umsätze: -0,7% auf 29 Milliarden Euro; Steuerpflichtige: -1,0% auf 902 950 Unternehmen). Der durchschnittliche Umsatz in der kleinsten Umsatzgrößenklasse lag 2011 bei rund 31 800 Euro. In den übrigen Größenklassen konnten durchweg Zuwächse

13 Aus Geheimhaltungsgründen können die Angaben für das Jahr 2005 nicht genannt werden.

14 Die Beschäftigtenzahl als zweites Kriterium zur Einteilung der Unternehmen liegt in der Umsatzsteuerstatistik nicht vor, sodass hier vereinfachend ausschließlich auf den Umsatz abgestellt wird. Siehe [http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/files/sme\\_definition/sme\\_user\\_guide\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/files/sme_definition/sme_user_guide_de.pdf) (abgerufen am 14. Oktober 2013).

15 Dabei ist jedoch zu beachten, dass in der Umsatzsteuerstatistik der Voranmeldungen Unternehmen mit einem Umsatz unter 17 501 Euro nicht erfasst sind (siehe dazu auch die Vorbemerkung).

**Tabelle 4 Steuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen nach Umsatzgrößenklassen**

Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige <sup>1</sup>			Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>		
	2011	2010	Veränderung	2011	2010	Veränderung
	Anzahl		%	Mill. EUR		%
17 501 – 50 000 . . . . .	902 950	911 925	- 1,0	28 751	28 964	- 0,7
50 000 – 100 000 . . . . .	645 239	638 550	+ 1,0	46 298	45 801	+ 1,1
100 000 – 250 000 . . . . .	702 497	688 698	+ 2,0	111 769	109 621	+ 2,0
250 000 – 500 000 . . . . .	366 115	355 419	+ 3,0	129 419	125 521	+ 3,1
500 000 – 1 Mill. . . . .	246 010	236 759	+ 3,9	173 057	166 489	+ 3,9
1 Mill. – 2 Mill. . . . .	153 941	147 241	+ 4,6	215 513	206 074	+ 4,6
2 Mill. – 5 Mill. . . . .	109 246	103 215	+ 5,8	337 939	318 489	+ 6,1
5 Mill. – 10 Mill. . . . .	40 696	38 563	+ 5,5	283 303	268 726	+ 5,4
10 Mill. – 25 Mill. . . . .	27 135	25 184	+ 7,7	417 203	387 876	+ 7,6
25 Mill. – 50 Mill. . . . .	10 046	9 280	+ 8,3	348 915	323 136	+ 8,0
50 Mill. – 100 Mill. . . . .	5 466	5 172	+ 5,7	379 724	359 660	+ 5,6
100 Mill. – 250 Mill. . . . .	3 437	3 136	+ 9,6	525 938	479 697	+ 9,6
250 Mill. und mehr . . . . .	2 317	2 144	+ 8,1	2 689 347	2 420 944	+ 11,1
Insgesamt . . . . .	3 215 095	3 165 286	+ 1,6	5 687 179	5 240 997	+ 8,5

1 Mit mehr als 17 500 EUR Jahresumsatz.

2 Umsätze der Unternehmen. – Ohne Umsatzsteuer.

Schaubild 3 Umsatzmilliardäre nach Bundesländern 2011  
in %



Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik (Vorankmeldungen).

2013 - 01 - 0894

verzeichnet werden, wobei die Zahl der Unternehmen mit 9,6% am stärksten in der Umsatzgrößenklasse 100 Millionen bis unter 250 Millionen Euro stieg, während sich bei den Umsätzen der höchste prozentuale Anstieg mit 11,1% in der Umsatzgrößenklasse der Unternehmen mit 250 Millionen Euro und mehr errechnete. Insgesamt war der prozentuale Zuwachs in den höheren Größenklassen im Berichtsjahr 2011 größer als in den kleinen Größenklassen.

### 1.5 Steuerpflichtige nach Bundesländern: Hamburger Unternehmen verzeichnen erneut höchsten Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr

Bei der regionalen Analyse der Zahlen ist zu beachten, dass die Unternehmen einschließlich der Tochterunternehmen am Sitz der Geschäftsleitung versteuert werden. Wie Tabelle 5 zeigt, lag danach 2011 – wie auch in den Vorjahren – der

Sitz der meisten Unternehmen, die zur Abgabe von Umsatzsteuer-Voranmeldungen verpflichtet waren, in Nordrhein-Westfalen (668 198 Unternehmen, das entspricht einem Anteil von 20,8%). Die Umsätze der nordrhein-westfälischen Unternehmen betragen 1 379 Milliarden Euro und machten damit rund ein Viertel des Gesamtumsatzes aus. Am zweithäufigsten lag der Sitz der Geschäftsleitung in Bayern. Im Jahr 2011 wurden dort 590 693 Unternehmen (18,4%) mit einem Umsatz von 940 Milliarden Euro (16,5%) gezählt. Mit 17,0% lag der Umsatzanteil der Unternehmen in Baden-Württemberg leicht höher, jedoch waren hier mit 444 788 beziehungsweise 13,8% deutlich weniger Unternehmen als in Bayern ansässig. Insgesamt waren im Jahr 2011 mehr als die Hälfte der Unternehmen (53,0%) in den drei Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen angesiedelt. Ihr gemeinsamer Umsatzanteil lag bei 57,8% (3 284 Milliarden Euro).

In den fünf ostdeutschen Flächenländern waren 2011 zusammen 437 117 Unternehmen (13,6%) beheimatet,

Tabelle 5 Steuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen nach Bundesländern

	Steuerpflichtige <sup>1</sup>			Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>		
	2011	2010	Veränderung	2011	2010	Veränderung
	Anzahl		%	Mill. EUR		%
Baden-Württemberg	444 788	437 831	+ 1,6	965 463	880 504	+ 9,6
Bayern	590 693	578 985	+ 2,0	939 825	871 164	+ 7,9
Berlin	137 386	133 701	+ 2,8	168 050	153 839	+ 9,2
Brandenburg	89 913	88 495	+ 1,6	73 781	70 307	+ 4,9
Bremen	22 598	22 559	+ 0,2	64 896	59 202	+ 9,6
Hamburg	89 851	87 793	+ 2,3	425 725	371 600	+ 14,6
Hessen	250 050	246 751	+ 1,3	451 762	415 365	+ 8,8
Mecklenburg-Vorpommern	54 896	54 336	+ 1,0	42 993	40 107	+ 7,2
Niedersachsen	271 766	267 799	+ 1,5	506 210	455 688	+ 11,1
Nordrhein-Westfalen	668 198	658 039	+ 1,5	1 379 099	1 308 133	+ 5,4
Rheinland-Pfalz	155 765	155 060	+ 0,5	210 047	192 053	+ 9,4
Saarland	35 165	35 220	- 0,2	71 084	63 581	+ 11,8
Sachsen	148 991	146 770	+ 1,5	118 180	109 892	+ 7,5
Sachsen-Anhalt	67 147	66 600	+ 0,8	63 439	58 706	+ 8,1
Schleswig-Holstein	111 718	109 817	+ 1,7	150 105	138 185	+ 8,6
Thüringen	76 170	75 530	+ 0,8	56 521	52 670	+ 7,3
Deutschland	3 215 095	3 165 286	+ 1,6	5 687 179	5 240 997	+ 8,5

1 Mit mehr als 17 500 EUR Jahresumsatz.

2 Umsätze der Unternehmen. – Ohne Umsatzsteuer.

die 355 Milliarden Euro (6,2%) Umsätze erzielten. Die drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg vereinten zwar weniger Unternehmen als die ostdeutschen Flächenländer auf sich (249 835 Unternehmen beziehungsweise 7,8%), deren Umsätze lagen mit 659 Milliarden Euro (11,6%) jedoch deutlich höher.

Gegenüber dem Vorjahr errechnete sich 2011 in allen Bundesländern ein deutliches Umsatzplus. Die Zuwächse reichten dabei von 4,9% in Brandenburg bis 14,6% in Hamburg. Auch 2010 hatten die Hamburger Unternehmen den höchsten Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr verbucht, jedoch lag er damals mit 17,7% noch höher als aktuell. Unter den Flächenländern lag das Saarland im Jahr 2011 mit einem Zuwachs von 11,8% an der Spitze. Gleichzeitig verzeichnete das Saarland als einziges Bundesland jedoch bei der Zahl der Unternehmen einen leichten Rückgang um 0,2% auf 35 165. In den übrigen Bundesländern wurden gegenüber dem Vorjahr mehr Unternehmen gezählt, wobei der höchste Zuwachs mit 2,8% in Berlin gemessen wurde. Unter den Flächenländern verzeichnete Bayern mit 2,0% die höchste Zunahme bei der Zahl der Unternehmen.

Wie auch im Vorjahr erzielten die 89 851 Hamburger Unternehmen 2011 mit 4,7 Millionen Euro den höchsten durchschnittlichen Umsatz. Der zweithöchste durchschnittliche Umsatz (2,9 Millionen Euro) errechnete sich 2011 für die in Bremen ansässigen Unternehmen. Während die Durchschnittswerte der fünf ostdeutschen Flächenländer durchweg unter einer Million Euro lagen (742 038 Euro in Thüringen bis 944 775 Euro in Sachsen-Anhalt), überschritten die der übrigen Bundesländer jeweils die Millionengrenze. Im Bundesdurchschnitt erwirtschaftete jedes Unternehmen 2011 einen Umsatz von 1,8 Millionen Euro und damit rund 113 000 Euro mehr als im Vorjahr.

## 2 Weitere Auswertungs- und Analysemöglichkeiten im Rahmen der Umsatzsteuerstatistik

### 2.1 Das Umsatzsteuerpanel

Mit dem Umsatzsteuerpanel werden die jährlichen Daten der auf den Voranmeldungen basierenden Umsatzsteuerstatistik auch im Längsschnitt nutzbar gemacht. Mittlerweile umfasst das Panel die Berichtsjahre/Wellen 2001 bis 2010, die Erweiterung um das Berichtsjahr 2011 steht kurz bevor. Neben Ordnungsmerkmalen der steuerpflichtigen Unternehmen, wie zum Beispiel Wirtschaftszweig oder Rechtsform und ausgewählte steuerliche Merkmale (beispielsweise steuerpflichtige und steuerfreie Lieferungen und Leistungen, Umsatzsteuer, abziehbare Vorsteuerbeträge), enthält das Umsatzsteuerpanel auch Angaben zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem statistischen Unternehmensregister. Die Verknüpfung der Jahresdaten erfolgt ausschließlich über „harte“ Identifikatoren wie die Steuernummer und die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer.

Insgesamt enthält das aktuelle Umsatzsteuerpanel 2001 bis 2010 rund 6 Millionen Datensätze. Davon weisen rund 1,3 Millionen Datensätze beziehungsweise Unternehmen (22,2%) Angaben in allen zehn Jahren auf.

Ähnlich viele Unternehmen (rund 1,1 Million beziehungsweise 19,3%) sind dagegen nur einmal, das heißt in einer Welle des Umsatzsteuerpanels, vertreten. Die Zahl der Unternehmen, die zwei Jahre oder mehr durchgängig, das heißt ununterbrochen im Panel erfasst sind, summiert sich auf 4,4 Millionen. Davon sind rund 2,6 Millionen Unternehmen auch in der derzeit aktuellen Welle 2010 enthalten.

Das Umsatzsteuerpanel steht externen Nutzern aus der Wissenschaft an speziell eingerichteten Arbeitsplätzen für Gastwissenschaftler in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder in faktisch anonymisierter Form zur Verfügung.<sup>16</sup> Zudem ist eine Nutzung über die kontrollierte Datenfernverarbeitung in formal anonymisierter Form möglich. In beiden Fällen ist vorab ein entsprechender Nutzungsantrag an ein Forschungsdatenzentrum zu stellen.

### 2.2 Verknüpfung mit anderen Steuerstatistiken

Neben der Analyse der Unternehmen im Zeitverlauf (Längsschnitt), wie es bereits mit dem Umsatzsteuerpanel<sup>17</sup> möglich ist, besteht auch die Möglichkeit, Verknüpfungen der Einzeldaten der verschiedenen Unternehmensteuerstatistiken herzustellen. Die Zusammenführung erfolgt dabei mithilfe der Steuernummer. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass aufgrund steuerrechtlicher Regelungen ein Unternehmen nicht zwangsläufig in allen Unternehmenssteuerstatistiken erfasst wird. Im Umsatzsteuerpanel sind wie bereits erwähnt Unternehmen mit Umsätzen unter 17 501 Euro nicht enthalten, daher sind die Zusammenführungsquoten bei Unternehmen mit niedrigen Umsätzen gering. Zudem sind beispielsweise Kapitalgesellschaften grundsätzlich sowohl körperschaftsteuer- als auch umsatzsteuer- als auch gewerbesteuerpflichtig, während Einzelunternehmen und Personengesellschaften nur umsatzsteuer- und gewerbesteuerpflichtig sind.

Mit der Verknüpfung der Gewerbesteuerstatistik mit der Körperschaftsteuerstatistik und dem Umsatzsteuerpanel des Berichtsjahres 2004 hat das Statistische Bundesamt eine erste Datenbasis (GKU 2004) erstellt, die dem wissenschaftlichen Nutzer über die Forschungsdatenzentren des Bundes und der Länder für Auswertungszwecke zur Verfügung steht. Die GKU 2004 enthält alle Merkmale der Gewerbesteuer<sup>18</sup> und der Körperschaftsteuerstatistik sowie ausgewählte Merkmale aus dem Umsatzsteuerpanel. Da im Umsatzsteuerpanel auch die Angaben zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem statistischen Unternehmensregister enthalten sind, steht mit der GKU eine zusätzliche Information zur Verfügung, die

<sup>16</sup> Siehe dazu unter [http://www.forschungsdatenzentrum.de/bestand/umsatzsteuer\\_panel/index.asp](http://www.forschungsdatenzentrum.de/bestand/umsatzsteuer_panel/index.asp) (abgerufen am 14. Oktober 2013).

<sup>17</sup> Siehe Fußnote 16.

<sup>18</sup> Berücksichtigt wurden nur die Festsetzungsdatensätze; Zerlegungsdatensätze sind nicht enthalten.

aus den Steuerstatistiken allein nicht abrufbar ist. Insgesamt besteht die GKU 2004 aus 4 042 716 Datensätzen. Für 418 897 Datensätze konnte eine Zusammenführung über alle drei Statistiken erfolgen.

Die GKU soll mit dem Berichtsjahr 2007 um die Angaben aus der Statistik über die Personengesellschaften/Gemeinschaften und der Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Veranlagungen erweitert werden (= GKUPV 2007). Da letztere auch die Unternehmen unter 17 501 Euro Umsatz abbildet (siehe hierzu auch Abschnitt 2.3), sollten die Auswertungsmöglichkeiten mit dieser Datenbasis weiter gesteigert werden können. Ein Zugang zur GKUPV 2007 ist voraussichtlich ab Frühjahr 2014 über die Forschungsdatenzentren des Bundes und der Länder möglich.

### 2.3 Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Veranlagungen

Beginnend mit dem Berichtsjahr 2006 werden von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder neben den Umsatzsteuer-Voranmeldungen auch die Umsatzsteuer-Veranlagungen der Unternehmen jährlich statistisch aufbereitet.<sup>19</sup> Im Juni 2013 wurden die Ergebnisse des Veranlagungsjahres 2008 veröffentlicht.<sup>20</sup> Die Gegenüberstellung der Angaben der beiden Statistiken aus dem Berichtsjahr 2008 zeigt, dass die Veranlagungsstatistik deutlich mehr Unternehmen als die Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen enthält (5,7 Millionen gegenüber 3,2 Millionen). Der größere Unternehmenskreis erklärt sich in erster Linie durch die Abbildung der Unternehmen mit Umsätzen unter 17 501 Euro. 2008 waren dies 2,2 Millionen Unternehmen. Das gesamte Umsatzvolumen liegt durch die zusätzlich berücksichtigten Unternehmen 2008 jedoch lediglich 2,5 % über dem der Voranmeldungen. Neben dem größeren Unternehmenskreis werden in der auf den Veranlagungen basierenden Umsatzsteuerstatistik zahlreiche zusätzliche umsatzsteuerrechtliche Tatbestände abgebildet, sodass detailliertere Auswertungen möglich sind. Aufgrund der längeren Abgabefristen der Umsatzsteuererklärungen gegenüber den monatlichen oder vierteljährlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungen sowie der benötigten Zeit für die statistische Aufbereitung können Ergebnisse frühestens 3,5 Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums vorgelegt werden.

Weitere detaillierte Informationen zu den beiden Umsatzsteuerstatistiken bieten die Reihe 8.1 „Voranmeldungen“ und die Reihe 8.2 „Veranlagungen“ der Fachserie 14 „Finanzen und Steuern“, die im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) im Bereich Publikationen › Thematische Veröffentlichungen › Öffentliche Finanzen & Steuern zur Verfügung stehen. [Ul](#)

---

<sup>19</sup> Siehe Ehlert, A.: „Die neue Umsatzsteuerstatistik nach Veranlagungen“ in WiSta 4/2011, Seite 376 ff.

<sup>20</sup> Siehe Fachserie 14 „Finanzen und Steuern“, Reihe 8.2 „Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen)“ für das Berichtsjahr 2008, sowie Ehlert, A.: „Analyse der Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Veranlagungen 2008“ in WiSta 8/2013, Seite 592 ff.

Dipl.-Pädagogin Ulrike Gerber, Sebastian Hammer, M.Sc.

# Das Taxpayer-Panel 2001 bis 2008

*Wie entwickeln sich die Einkommen im Laufe der Jahre? Welche Wirkungen haben Steuerrechtsänderungen auf private Haushalte, auf ihre Altersvorsorge oder auf ihre Spendenbereitschaft? Wirken sich Heirat oder Scheidung unterschiedlich auf die Einkommen von Männern und Frauen aus? Zur Untersuchung dieser und ähnlicher Fragestellungen bietet das Statistische Bundesamt das Taxpayer-Panel an.*

*Als Paneldaten werden Daten bezeichnet, die für dieselben Beobachtungseinheiten Angaben über mehrere Zeitpunkte enthalten. Da die Betrachtung von Phänomenen im Zeitverlauf Aussagen zu Entwicklungen und Verhaltensänderungen ermöglicht, finden sie in der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Forschung vermehrt Anwendung<sup>1</sup>. Durch das Altersvermögensgesetz wurde dem Statistischen Bundesamt die Aufbereitung einer jährlichen Geschäftsstatistik zur Einkommensteuer übertragen. Damit eröffnete sich die Möglichkeit, die jährlich erhobenen Daten zu einem Panel zu verknüpfen. Seit 2007 wird dieses sogenannte Taxpayer-Panel vom Statistischen Bundesamt zu Analyse Zwecken bereitgestellt.*

*Der vorliegende Aufsatz widmet sich sowohl methodischen Aspekten wie der Datenbasis und den Verknüpfungsstrategien beim Taxpayer-Panel als auch der technischen Seite der Stichprobengestaltung für Auswertungszwecke und des Datenzugangs. Um das enorme Analysepotenzial des Taxpayer-Panels zu verdeutlichen, werden beispielhaft die bei Heirat oder Scheidung auftretenden Einkommensveränderungen bei Männern und Frauen verglichen.*

<sup>1</sup> Siehe Giesselmann, M./Windzio, M.: „Regressionsmodelle zur Analyse von Paneldaten“, Wiesbaden 2012.

## 1 Datenmaterial

Die Grundlage für das aktuelle Taxpayer-Panel bilden die jährlichen Einkommensteuerstatistiken 2001 bis 2008 (Geschäftsstatistiken), welche sowohl in der Politikberatung als auch in der Wissenschaft genutzt werden, um Einkommens- und Steuerlastverteilungen zu untersuchen sowie Folgen von Steuerrechtsänderungen abzuschätzen.<sup>2</sup> Sie umfassen jeweils rund 1 000 Merkmale aus den Einkommensteuererklärungen der etwa 26 Millionen veranlagten Einkommensteuerpflichtigen in Deutschland. Da im Splittingfall ein Steuerpflichtiger aus zwei Ehepartnern besteht, ermöglicht die Statistik, die Einkommensverhältnisse von etwa 40 Millionen Personen – zuzüglich ihrer steuerlich berücksichtigten Kinder – auszuwerten.

Dem Vorteil der Vollerhebung aller veranlagten Einkommensteuerpflichtigen und der hohen Qualität der durch die Finanzverwaltung geprüften Daten<sup>3</sup> steht allerdings der Nachteil der durch das Steuerrecht bestimmten Merkmalsauswahl gegenüber. Wünschenswerte Informationen, beispielsweise zu Arbeitszeiten, zum ausgeübten Beruf der Steuerpflichtigen oder zu ihrem Bildungsabschluss, sind steuerlich irrelevant und daher nicht in den Daten enthalten. Außerdem finden im Unterschied zur traditionell erstellten dreijährlichen Bundesstatistik zur Lohn- und Einkommensteuer wegen der fehlenden Rechtsgrundlage nur

<sup>2</sup> Siehe Bundesministerium der Finanzen (BMF): „Monatsbericht Dezember 2012“ ([www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de), Bereich Service > Monatsbericht).

<sup>3</sup> Siehe Statistisches Bundesamt: „Qualitätsbericht Lohn- und Einkommensteuerstatistik“, Wiesbaden 2012 ([www.destatis.de](http://www.destatis.de), Bereich Publikationen > Qualitätsberichte > Öffentliche Finanzen & Steuern).

veranlagte Lohnsteuerfälle Berücksichtigung.<sup>4</sup> Ab dem Veranlagungsjahr 2012 wird die Geschäftsstatistik durch eine jährliche Bundesstatistik zur Lohn- und Einkommensteuer ersetzt, mit deren Daten das Taxpayer-Panel weitergeführt wird. Damit ist dann auch eine Beobachtung der nicht veranlagten Steuerpflichtigen möglich.

Für das Taxpayer-Panel werden diese Querschnittsdaten mithilfe der Steuernummer sowie weiterer personenbezogener Merkmale für die einzelnen Steuerpflichtigen zusammengeführt.

## 2 Verknüpfung der Paneldaten

In den meisten Fällen können die Daten der verschiedenen Veranlagungsjahre mithilfe der Steuernummer miteinander verknüpft werden (92,3% aller Verknüpfungen, siehe Schaubild 1). Wenn jedoch die Steuernummer fehlt oder sich geändert hat, gelingt diese Zusammenführung nicht. Diese sogenannte Panelmortalität kann dabei in zwei Typen differenziert werden, in natürliche und nicht natürliche Panelmortalität.<sup>5</sup>

Zur natürlichen Panelmortalität zählen der Einstieg in und das altersbedingte Ausscheiden aus dem Arbeitsmarkt sowie der Umzug nach Deutschland oder ins Ausland während des Betrachtungszeitraumes. In diesen Fällen bleiben die Zeitreihen richtigerweise unvollständig. Das gilt auch, wenn sich zwei einzeln veranlagte Steuerpflichtige nach einer Heirat gemeinsam veranlagten lassen. Die Daten des Ehepartners werden dann nicht in einem eigenen Datensatz weitergeführt, sondern an den des Splittingpartners angehängt. Nach einer Scheidung wiederum teilt sich die Zeitreihe in zwei separate Verläufe auf, wobei einem davon die Angaben aus den gemeinsam veranlagten Jahren fehlen.

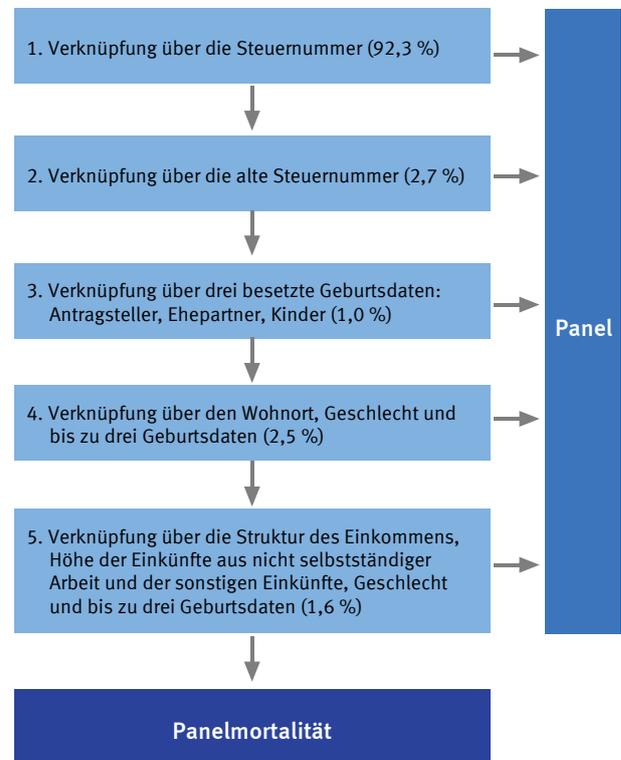
Nicht natürliche Panelmortalität hingegen umfasst zum Beispiel Fälle, in denen es zu einer Änderung der Steuernummer kommt, weil sich die Einkunftsarten ändern, der Steuerpflichtige innerhalb Deutschlands umzieht oder das zuständige Finanzamt umstrukturiert wird. Die natürliche Panelmortalität lässt sich zum einen nicht verhindern und ist zum anderen für bestimmte Forschungsfragen durchaus interessant. Bei der nicht natürlichen Panelmortalität hingegen ist eine Minimierung anzustreben.

Da beide Fälle gleichzeitig auftreten können, gilt es, die zwei Mortalitätsarten möglichst voneinander zu trennen. Hierfür wurde ein mehrstufiges Verknüpfungsverfahren entwickelt, welches in Schaubild 1 dargestellt ist.<sup>6</sup>

Im ersten Schritt werden die Steuerpflichtigen über die Steuernummer zusammengeführt. Sie stellt auf der Ebene

**Schaubild 1 Schritte der Zusammenführung der Datensätze aus den Geschäftsstatistiken zum Taxpayer-Panel**

Anteil an allen Verknüpfungen zwischen 2001 und 2008



2013 - 01 - 0895

der Bundesländer einen eindeutigen Identifikator für Steuerpflichtige dar, welcher nur unter bestimmten Umständen geändert wird. Vergibt die Finanzverwaltung eine neue Steuernummer, beispielsweise wenn ein Steuerpflichtiger in ein anderes Bundesland umzieht, wird in der Regel die alte Steuernummer mitgeliefert. Auf diese Weise konnten insgesamt 161,0 Millionen Datensätze über die aktuelle Steuernummer und darüber hinaus 4,7 Millionen Datensätze (2,7% aller Verknüpfungen) über die alte Steuernummer zusammengeführt werden. In Einzelfällen fehlt die bisherige Steuernummer, sodass in drei weiteren Schritten die Identifikation des Steuerpflichtigen über dessen Geburtsdatum sowie die Geburtsdaten seines Ehepartners und der Kinder (1,8 Millionen Verknüpfungen; 1,0% aller Verknüpfungen), den Wohnort (4,3 Millionen Verknüpfungen; 2,5% aller Verknüpfungen) und das Einkommen (2,7 Millionen Verknüpfungen; 1,6% aller Verknüpfungen) erfolgte.

Eine für die Panel-Erstellung problematische Gruppe sind Personen mit einem unregelmäßigen Erwerbsverlauf, die nicht in jedem Jahr eine Steuererklärung abgeben (wie etwa Studierende). Um auch diese Steuerpflichtigen adäquat abzubilden, werden die Daten nach dem gleichen Schema auch mit den zwei vorangegangenen Jahren abgeglichen.<sup>7</sup>

<sup>4</sup> Siehe Lietmeyer, V./Kordsmeyer, V./Gräß, C./Vorgrimler, D.: „Jährliche Einkommensteuerstatistik auf Basis der bisherigen Geschäftsstatistik der Finanzverwaltung“ in WiSta 7/2005, Seite 671 ff.

<sup>5</sup> Siehe Engel, U./Reinecke, J.: „Panelanalyse“, Berlin 1994.

<sup>6</sup> Siehe Dittrich, S./Gerber, U./Kordsmeyer, V.: „Einkommensanalyse mit dem Taxpayer-Panel“ in Hirschel, D./Paic, P./Zwick, M. (Herausgeber): „Daten in der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung. Festschrift zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Joachim Merz“, Wiesbaden 2013.

<sup>7</sup> Siehe Kriete-Dodds, S./Vorgrimler, D.: „Das Taxpayer-Panel der jährlichen Einkommensteuerstatistik“ in WiSta 1/2007, Seite 77 ff.

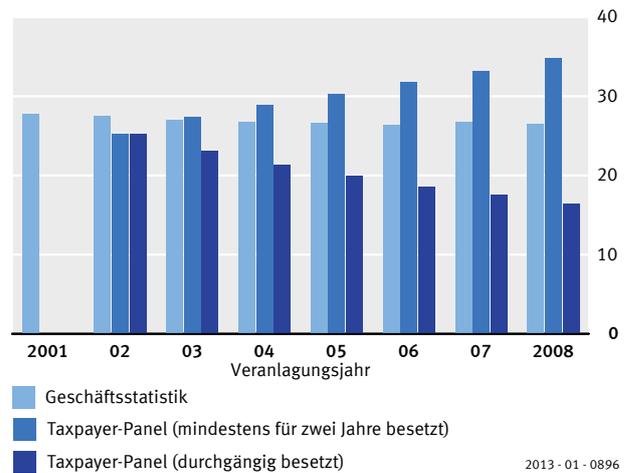
Eine Ausweitung auf weiter zurückliegende Jahre ist nicht sinnvoll, da die Finanzverwaltung nach Ablauf von zwei Jahren alte Steuernummern teilweise wieder neu vergibt. Zwischen 2001 und 2008 konnten etwa 4,3 Millionen unregelmäßige Erwerbsbiografien identifiziert werden (2,5% aller Verknüpfungen).

Führt die Zusammenführung der Daten anhand dieses mehrstufigen Schemas zu keinem eindeutigen Ergebnis, werden die Datensätze nicht verknüpft; das ist durchschnittlich bei 7% der Datensätze je Jahreswelle der Fall. Dabei handelt es sich in erster Linie um echte Zu- und Abgänge, das heißt um natürliche Panelmortalität. Die verbleibenden Probleme bei der Verknüpfung der Paneldaten werden voraussichtlich ab dem Veranlagungsjahr 2010 behoben, wenn die dauerhafte personenbezogene steuerliche Identifikationsnummer<sup>8</sup> die Steuernummer als Schlüsselmerkmal ablöst. Anders als die Steuernummer bleibt die Identifikationsnummer auch bei länderübergreifenden Umzügen, bei Heirat oder einer Scheidung unverändert. Fälle, für die nur zu einer Welle Angaben vorliegen, werden nicht in das Taxpayer-Panel übernommen.

Schaubild 2 zeigt die Entwicklung der Anzahl der Steuerpflichtigen in der Geschäftsstatistik und im Taxpayer-Panel für den Zeitraum 2001 bis 2008. Während die Zahl der Steuerpflichtigen in der jährlichen Einkommensteuerstatistik leicht zurückging (von 27,7 Millionen im Jahr 2001 auf 26,5 Millionen im Jahr 2008), stieg der Gesamtumfang des Taxpayer-Panels stetig an (von 25,2 Millionen auf 34,8 Millionen). Das liegt hauptsächlich daran, dass einerseits immer wieder Berufseinsteiger neu in das Panel aufgenommen werden und andererseits Steuerpflichtige, die aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden, ebenfalls im Panel verbleiben. Diese Zahl enthält also auch die Datensätze, für die nicht über den gesamten Zeitraum Informationen vorliegen. Für etwa 16,4 Millionen Steuerpflichtige existieren die Paneldaten vollständig im gesamten Beobachtungszeitraum.

<sup>8</sup> Siehe § 139a Abgabenordnung.

**Schaubild 2 Steuerpflichtige in der Geschäftsstatistik und dem Taxpayer-Panel**  
Mill.

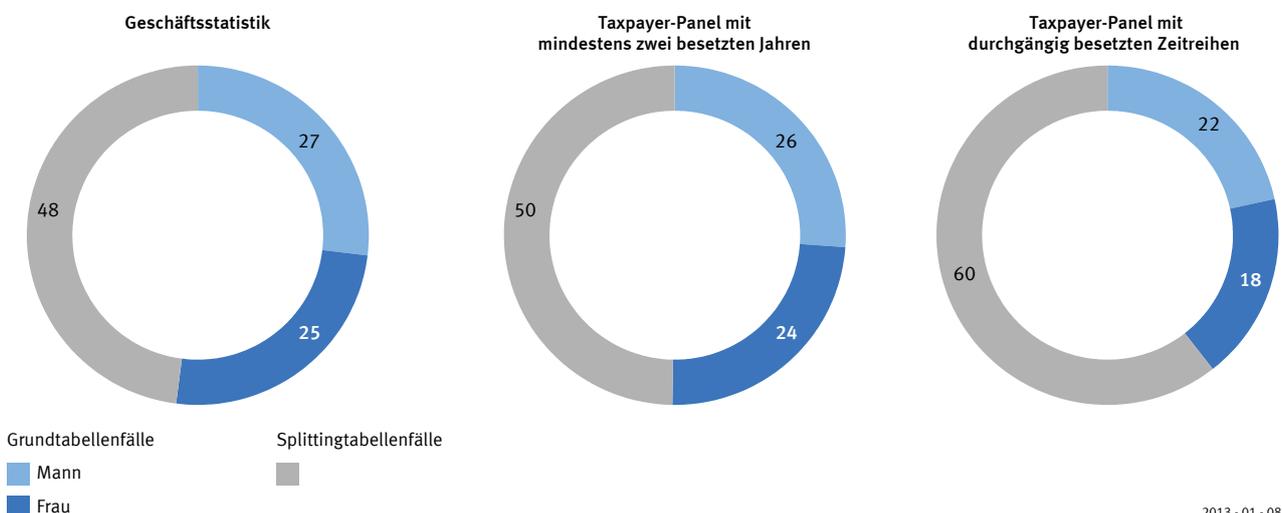


### 3 Vergleich von jährlicher Geschäftsstatistik zur Einkommensteuer und Taxpayer-Panel

Eine zentrale Frage ist, ob die Verknüpfung der jährlichen Statistiken im Zeitablauf und die damit verbundenen Ausfälle bei statistischen Auswertungen zu anderen Ergebnissen führen als bei Analysen des unverknüpften Materials. Nachfolgend sollen daher die Daten der jährlichen Einkommensteuerstatistik 2008 den entsprechenden Querschnittsdaten des Taxpayer-Panels anhand der Verteilungen von Veranlagungsart, Geschlecht, Alter und des Gesamtbetrags der Einkünfte der Steuerpflichtigen gegenübergestellt werden.

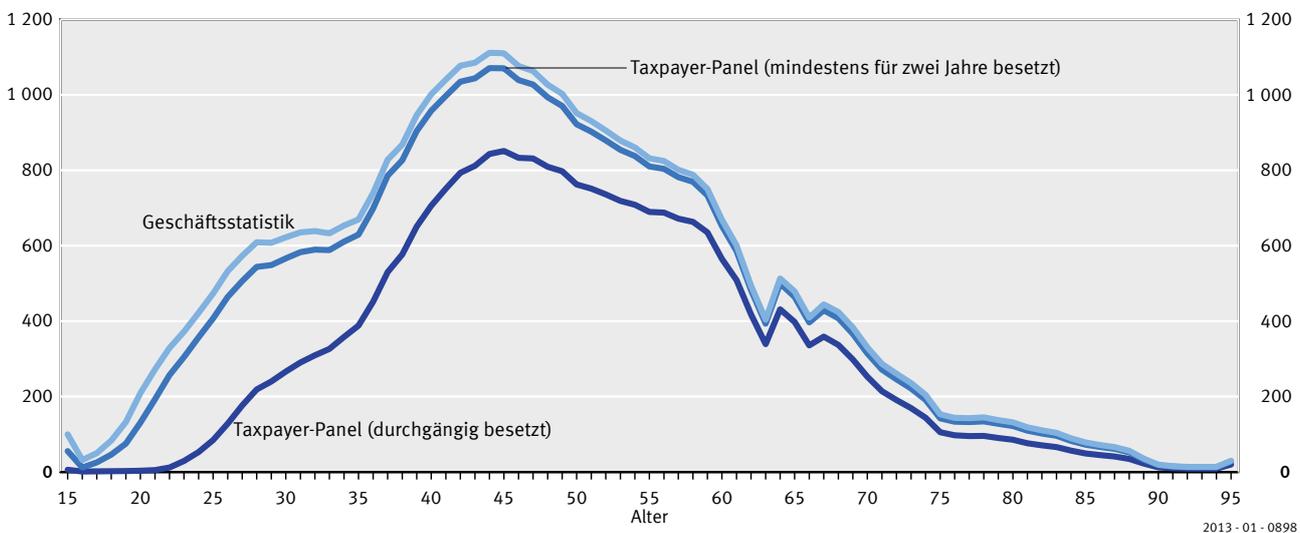
In Schaubild 3 ist die Gliederung der Steuerpflichtigen nach ihrer Veranlagungsart und dem Geschlecht dargestellt. Es wird deutlich, dass sowohl bei den Daten aus der Geschäftsstatistik als auch bei denen aus dem Taxpayer-

**Schaubild 3 Steuerpflichtige nach Veranlagungsart und Geschlecht 2008**  
Anteil in %



2013 - 01 - 0897

**Schaubild 4 Verteilung der Steuerpflichtigen nach dem Alter 2008**  
1 000 je Altersjahr



Panel mit mindestens zwei besetzten Jahren jeweils etwa 50% der Steuerpflichtigen nach Grund- beziehungsweise Splittingtabelle veranlagt werden. Beim Taxpayer-Panel mit durchgängig besetzten Jahreswellen hingegen sind die nach Splittingtabelle veranlagten Steuerpflichtigen überproportional häufig vertreten.

Das liegt zum einen daran, dass im Taxpayer-Panel durch Heirat mehr Splittingtabellenfälle „entstehen“ als diese durch Scheidung „verloren“ gehen, da in Deutschland knapp doppelt so viele Ehen geschlossen wie geschieden werden<sup>9</sup> (bei einer Heirat werden zwei Grundtabellenfälle zu einem Splittingtabellenfall, bei einer Scheidung ein Splittingfall zu zwei Grundtabellenfällen). Zum anderen sind Splittingfälle grundsätzlich robuster gegenüber Ausfällen als Grundtabellenfälle. Denn während im Grundtabellenfall beim Austritt des Steuerpflichtigen aus dem Arbeitsmarkt diese Person auch aus dem Taxpayer-Panel ausscheidet, führt im Splittingfall das Ausscheiden derselben Person nicht zum Verschwinden aus dem Taxpayer-Panel, wenn der Ehepartner beziehungsweise die Ehepartnerin weiterhin steuerpflichtig ist. Ein weiterer Grund für das Fehlen von Grundtabellenfällen im durchgängig besetzten Taxpayer-Panel ist der geringere Anteil an jüngeren Steuerpflichtigen (siehe Schaubild 4). Jüngere Menschen sind eher unverhei-

ratet und damit über die Grundtabelle veranlagt als ältere. Darüber hinaus ziehen Berufseinsteiger und Alleinstehende vermutlich häufiger aus beruflichen Gründen um als Personen, die in ihrem Beruf etabliert sind und eine Familie haben. Da es bei einem Wohnortwechsel in ein anderes Bundesland zur Vergabe einer neuen Steuernummer kommt, können die Daten dieses Steuerpflichtigen möglicherweise nicht zusammengeführt werden (siehe Schaubild 1).

Hinsichtlich der Verteilung nach Geschlecht sind keine signifikanten Unterschiede erkennbar. In allen drei Materialien überwiegt bei einer Einzelveranlagung der Anteil der Männer mit zwei bis vier Prozentpunkten.

Die Analyse der Alterszusammensetzung zeigt das gleiche Ergebnis wie der Vergleich von Veranlagungsart und Geschlecht. Geschäftsstatistik und Taxpayer-Panel mit allen Steuerpflichtigen, zu denen Angaben für mindestens zwei Jahre vorliegen, weisen eine ähnliche Struktur auf. Im Taxpayer-Panel mit ausschließlich lückenlosen Informationen sind jedoch die jungen Altersschichten deutlich unterbesetzt.<sup>10</sup> Das Durchschnittsalter der Steuerfälle ist hier etwa drei Jahre höher (siehe Tabelle 1). Ab einem Alter von 60 Jahren stimmen die Kurvenverläufe dann wie-

<sup>9</sup> Für 2008 siehe Statistisches Bundesamt (Herausgeber): „Statistisches Jahrbuch 2010“, Wiesbaden 2010, Seite 55 und Seite 62.

<sup>10</sup> Abhängig davon, welches Jahr als Datenbasis gewählt wird (Beginn, Mitte oder Ende des Beobachtungszeitraumes), kommt es zu geringfügigen Verschiebungen der Altersverteilungen.

**Tabelle 1 Alter und Gesamtbetrag der Einkünfte der Steuerfälle/Steuerpflichtigen 2008**

	Alter			Gesamtbetrag der Einkünfte			
	Anzahl der Steuerfälle	Arithmetisches Mittel	Median	Anzahl der Steuerpflichtigen	Summe	Arithmetisches Mittel	Median
	Mill.	Jahre		Mill.	1 000 EUR		
Geschäftsstatistik .....	39,0	47	46	26,4	987 044	37,4	29,8
Taxpayer-Panel mit mindestens zwei besetzten Jahren .....	36,7	48	47	24,5	944 942	38,5	30,8
Taxpayer-Panel mit durchgängig besetzten Zeitreihen .....	26,2	51	49	16,4	708 586	43,3	35,4

der nahezu überein. Der Hauptgrund dafür ist, dass gerade die jüngeren Steuerpflichtigen (zum Beispiel Studierende sowie Berufseinsteiger/-innen) zu un stetigen Einkommensverhältnissen tendieren und nicht für jedes Jahr eine Steuererklärung abgeben. Diese jüngeren Steuerpflichtigen würden, sofern sie über zwei Jahre (aber nicht über den gesamten Beobachtungszeitraum) steuerrelevante Einkommen beziehen, zwar in das Gesamt-Panel aufgenommen werden, aber nicht im Taxpayer-Panel mit vollständig besetzten Jahreswellen auftauchen.

Auch bei Auswertungen zum Gesamtbetrag der Einkünfte<sup>11</sup> ist die Datenbasis von Relevanz: Während die Ergebnisse für die Geschäftsstatistik und das Gesamt-Panel nur um 3 bis 4 % voneinander abweichen, liegt das arithmetische Mittel auf Basis des durchgängig besetzten Panels um 16 % höher, die Summe um 28 % niedriger (siehe Tabelle 1). Darüber hinaus bestätigt die grafische Darstellung in Schaubild 5 die strukturelle Äquivalenz von Geschäftsstatistik und Gesamt-Panel. Die Verteilung auf Basis des durchgängig besetzten Panels hingegen unterscheidet sich besonders in den unteren Einkunftsclassen stark von der Verteilung in der Geschäftsstatistik. Dies lässt sich als eine Folgeerscheinung der oben aufgeführten Effekte interpretieren. Zum einen verfügen die im vollständig besetzten Taxpayer-Panel unterrepräsentierten Grundtabellenfälle (siehe Schaubild 3) nur über ein Einkommen – im Gegensatz zu zwei möglichen Einkommen und entsprechend höherem Gesamtbetrag der Einkünfte bei Ehepaaren mit Splittingveranlagung. Zum anderen steigt das Einkommen kontinuierlich mit zunehmendem Alter bis etwa zum 50. Lebensjahr an.<sup>12</sup> Entfallen überwiegend jüngere Steuerpflichtige aufgrund un stetiger Erwerbs-

verläufe, so sind davon zwangsläufig auch in der Mehrzahl niedrige Einkommen betroffen. Nicht zuletzt weisen vermutlich Geringverdiener generell eher einen un stetigen Einkommensverlauf auf als Durchschnitts- oder Hochverdiener und sind somit anteilmäßig im durchgängig besetzten Taxpayer-Panel unterrepräsentiert.

Während – wie ausgeführt – das Gesamt-Panel im Querschnitt mit der jährlichen Einkommensteuerstatistik vergleichbar ist, kommt es gegebenenfalls zu Verzerrungen, wenn nur die Steuerpflichtigen betrachtet werden, für die im gesamten Betrachtungszeitraum Daten vorliegen. Aus diesem Grund sind prinzipiell beide Datenquellen für wissenschaftliche Analysen zugänglich, sowohl das Taxpayer-Panel, das alle Steuerpflichtigen umfasst, zu denen Angaben für mindestens zwei Wellen vorliegen, als auch das in allen acht Wellen besetzte Material. Der Zugang zu den Daten konnte im Laufe der letzten Jahre deutlich vereinfacht werden.

#### 4 Stichproben und Datenzugang

Für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben dürfen vom Statistischen Bundesamt anonymisierte Einzelangaben an Hochschulen oder ähnliche Einrichtungen übermittelt werden.<sup>13</sup> Die Nachfrage vonseiten der Wissenschaft nach verknüpften Mikrodaten ist nicht zuletzt wegen der verbesserten technischen Möglichkeiten in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Das Statistische Bundesamt reagiert auf diesen Bedarf mit einem breiten Angebot an Einzeldaten.<sup>14</sup> Der Zugang zum Taxpayer-Panel wurde in seinen Anfangsjahren dadurch sichergestellt, dass Anfragen von Wissenschaftlern – auch in Form von Auswertungsprogrammen – im zuständigen Fachreferat auf Basis des gesamten Panelmaterials beantwortet wurden. Hierdurch

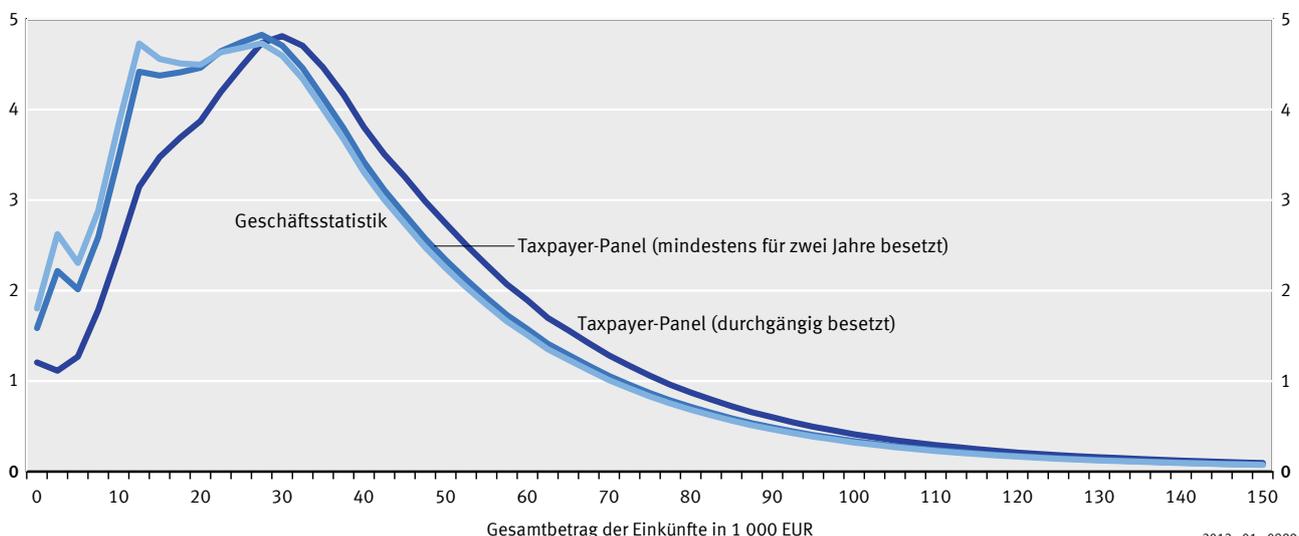
11 Der Gesamtbetrag der Einkünfte wurde beispielhaft als steuerrelevante Kenngröße ausgewählt. Andere Merkmale wie zum Beispiel die Summe der Einkünfte, das zu versteuernde Einkommen oder die festgesetzte Einkommensteuer weisen qualitativ ähnliche Eigenschaften auf.

12 Siehe Fachserie 14 „Finanzen und Steuern“, Reihe 7.1.1 „Jährliche Einkommensteuerstatistik 2005. Sonderthema: Analyse der Einkommensverteilung“, Wiesbaden 2010 ([www.destatis.de](http://www.destatis.de), Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Öffentliche Finanzen & Steuern > Einkommenssteuerstatistik – Ältere Ausgaben).

13 Siehe § 16 Absatz 6 Bundesstatistikgesetz.

14 Siehe <http://www.forschungsdatenzentrum.de/datenangebot.asp>

**Schaubild 5 Verteilung der Steuerpflichtigen nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte 2008**  
Anteil in % je 2 500 EUR



2013 - 01 - 0899

gestaltete sich die Bearbeitung teilweise extrem zeit- und rechenaufwendig. Seit zwei Jahren werden zur Lösung dieses Problems aus den durchgängig besetzten Datensätzen des Taxpayer-Panels Stichproben gezogen, die in den Forschungsdatenzentren des Bundes und der Länder für Analysen zur Verfügung stehen. Dabei wird zwischen einer 5 %- und einer 0,5 %-Stichprobe unterschieden.

Bei der 5 %-Stichprobe handelt es sich um eine geschichtete Stichprobe mit disproportionaler Aufteilung. Um die geografische Zugehörigkeit und die grundlegenden steuerrelevanten Charakteristika der Elemente der Grundgesamtheit zu berücksichtigen, wird mittels folgender Variablen geschichtet:

- › Bundesland,
- › Veranlagung nach Grund- oder Splittingtabelle,
- › überwiegende Einkunftsart,
- › durchschnittlicher Gesamtbetrag der Einkünfte über alle Jahre und
- › relative Variation der Gesamtbeträge der Einkünfte zwischen den Jahren.

Die Ziehung der 0,5 %-Stichprobe erfolgt anschließend als Zufallsstichprobe aus der 5 %-Stichprobe. Beide Stichproben weisen hinsichtlich Alter und Geschlecht der Steuerfälle, ihrer Veranlagungsart sowie in Bezug auf Wohnort und Einkommen die gleichen Verteilungen auf wie das durchgängig besetzte Taxpayer-Panel (siehe Schaubilder 3 bis 5).

Der Vorteil der Verwendung von Stichproben liegt vor allem in den kürzeren Rechenzeiten und dem geringeren Speicherplatzbedarf. So kann die faktisch anonymisierte 0,5 %-Stichprobe an allen Forschungsdatenzentren der statistischen Ämter für die Arbeit am Gastwissenschaftlerarbeitsplatz bereitgestellt werden. Dabei handelt es sich um geschützte PC-Arbeitsplätze, die mit den gängigen Analyseprogrammen ausgestattet sind und speziell für die Auswertung von Einzeldaten eingerichtet wurden. Die hier erzielten Ergebnisse werden auf statistische Geheimhaltung geprüft,

bevor sie freigegeben werden.<sup>15</sup> Die notwendige faktische Anonymisierung der Stichprobe wird erreicht, indem Steuerfälle zu Geburtsjahrgängen und Religionsgruppen zusammengefasst werden (Mikroaggregation). Zusätzlich werden bei Hochverdienern die Angaben zum Bundesland ebenso wie die kompletten Datensätze der 20 Spitzenverdiener gelöscht.

Die 5 %-Stichprobe, das Taxpayer-Panel mit durchgängig besetzten Datensätzen und das Gesamtmaterial mit mindestens zwei besetzten Jahreswellen sind nicht direkt einsehbar, sondern sind wie bisher nur über kontrollierte Datenfernverarbeitung zugänglich. Dafür erstellen die Datennutzer ein Analyseprogramm, mit dem die Daten im Forschungsdatenzentrum des Bundes oder dem Fachreferat ausgewertet werden. Die Wissenschaftler erhalten hierzu ein Strukturdatenfile, welches im Aufbau und den Merkmalsausprägungen dem Original-Panel gleicht. Nach einer Prüfung der Ergebnisse auf Anonymität werden sie an die Nutzer verschickt.<sup>16</sup> Aufgrund des Umfangs des Gesamt-Taxpayer-Panels ist dessen Analyse auf 25 Variablen je Jahreswelle begrenzt.

In Übersicht 1 sind die verschiedenen Zugangsmöglichkeiten zum Taxpayer-Panel noch einmal zusammengefasst.

Mithilfe des Taxpayer-Panels ist es möglich, zahlreiche Fragen zu Zusammensetzung und Charakteristika der Steuerzahler zu beantworten. Dies soll im folgenden Kapitel anhand der Analyse von Einkommensveränderungen bei Heirat und Scheidung veranschaulicht werden.

## 5 Analysebeispiel: Einkommensentwicklung bei Heirat und Scheidung

Das Ziel der folgenden Auswertungen ist, die Auswirkungen von Heirat und Scheidung auf das Einkommen von Frauen und Männern zu untersuchen. So ist beispielsweise denk-

<sup>15</sup> Siehe <http://www.forschungsdatenzentrum.de/datenzugang.asp>  
<sup>16</sup> Siehe Fußnote 15.

Übersicht 1

### Möglichkeiten des Datenzugangs zum Taxpayer-Panel

Produkt	Anzahl der Datensätze	Maximale Variablenanzahl	Anonymisierung	Form der Nutzung
Datenstrukturfile	200	keine Beschränkung	absolut anonymisiert	Off-Site
0,5 %-Stichprobe	82 000	keine Beschränkung	Mikroaggregation (Bundesländer, Geburtsdaten, Hochverdiener, Religion)	On-Site: Gastwissenschaftlerarbeitsplatz im Forschungsdatenzentrum (Bund und Länder)
5 %-Stichprobe	820 000	keine Beschränkung	Mikroaggregation (Bundesländer)	On-Site: kontrollierte Datenfernverarbeitung, Forschungsdatenzentrum (Bund)
Gesamtmaterial (durchgängig besetzt)	16,4 Mill.	25 je Welle	formal anonym (keine direkten Identifikatoren)	On-Site: kontrollierte Datenfernverarbeitung, Fachreferat
Gesamtmaterial (mindestens zwei Jahre besetzt)	34,8 Mill.	25 je Welle	formal anonym (keine direkten Identifikatoren)	On-Site: kontrollierte Datenfernverarbeitung, Fachreferat

bar, dass Frauen nach einer Hochzeit – auch im Zusammenhang mit der Geburt eines Kindes – in geringerem Maße und nach einer Scheidung wieder vermehrt einer bezahlten Tätigkeit nachgehen, bei Männern hingegen kein Effekt zu beobachten ist.

## 5.1 Methodische Vorbemerkungen

In der Einkommensteuerstatistik gibt es keinen direkten Indikator, der auf eine Heirat oder Scheidung hinweist. Anhand der Veranlagungsart lassen sich jedoch Rückschlüsse darauf ziehen. So können lediglich Ehepaare oder einmalig auch Verwitwete nach dem Splittingverfahren veranlagt werden. Hinter den sogenannten Grundtabellenfällen stehen dagegen unverheiratete Steuerpflichtige, aber auch einzeln veranlagte Ehepartner. Da bei der Splittingveranlagung Ehepaare stark dominieren, ebenso wie Ledige bei der Einzelveranlagung, wird für diese Studie davon ausgegangen, dass bei einem Wechsel von Einzel- zu gemeinsamer Veranlagung eine Heirat und bei einem Wechsel von gemeinsamer zu Einzelveranlagung eine Scheidung vorliegt. Ob ein Wechsel der Veranlagungsart stattgefunden hat, kann nicht mit Querschnittsdaten der jährlichen Einkommensteuerstatistiken untersucht werden, sondern nur mithilfe von Zeitreihen, wie sie das Taxpayer-Panel bietet.

Grundsätzlich liegen im Taxpayer-Panel auch für nach der Splittingtabelle veranlagte Steuerpflichtige Informationen zu allen sieben Einkunftsarten getrennt für Frauen und Männer vor, sodass sie separat ausgewertet werden könnten. In die folgende Analyse fließen allerdings nur die Einkünfte aus selbstständiger und nicht selbstständiger Tätigkeit ein. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb, aus Kapitalvermögen sowie aus Vermietung und Verpachtung werden nicht berücksichtigt. Diese Einkommensarten werden im Splittingfall im Zuge der Einkommensteuererklärung häufig nur auf der Anlage eines Splittingpartners angegeben und nicht auf die Eheleute aufgeteilt. Daher würde die Berücksichtigung dieser Einkunftsarten im Folgenden zu Verzerrungen führen. Auch Renten (Sonstige Einkünfte<sup>17</sup>) werden nicht betrachtet, da hier bei einem Wechsel von gemeinsamer zu Einzelveranlagung eher von einer Verwitwung als von einer Scheidung ausgegangen werden kann.

## 5.2 Grundgesamtheit der Analyse

Wie in Kapitel 2 dargelegt, umfasst das durchgängig besetzte Taxpayer-Panel etwa 16,4 Millionen Datensätze. Ungefähr 11,7% dieser Steuerpflichtigen (1,9 Millionen) wechselten im Zeitraum 2001 bis 2008 mindestens einmal die steuerliche Veranlagungsart, was als Hinweis dafür dient, dass die jeweiligen Steuerpflichtigen heirateten beziehungsweise sich scheiden ließen. In 82,5% der Fälle (1,6 Millionen) handelte es sich dabei um einen einmaligen Wechsel (siehe Tabelle 2).

Auffallend ist, dass vermeintlich deutlich mehr Männer als Frauen heirateten beziehungsweise sich scheiden ließen. Dies liegt daran, dass Frauen nach einer Heirat in den meis-

**Tabelle 2 Steuerpflichtige im durchgängig besetzten Taxpayer-Panel nach Geschlecht und Änderung der Veranlagungsart**

	Anzahl
Insgesamt .....	16 397 000
darunter:	
mit Änderung der Veranlagungsart .....	1 916 000
darunter:	
mit einmaliger Veränderung .....	1 581 000
mit Heirat .....	881 000
Männer .....	858 000
Frauen .....	23 000
mit Scheidung .....	700 000
Männer .....	496 000
Frauen .....	204 000

ten Fällen unter der Steuernummer des Ehemannes weitergeführt werden. In 23 000 von 1,6 Millionen Fällen behält jedoch die Ehefrau ihre Steuernummer, sodass auch für diese Personengruppe Zeitreihen zur Verfügung stehen. Bei Scheidungen wird ebenfalls überwiegend der Frau eine neue Steuernummer zugewiesen, während der Mann die ehemals gemeinsame Steuernummer behält. Ein inhaltlicher Bezug, wann welcher Ehepartner seine Steuernummer behält, ist nicht ersichtlich.

Immerhin noch 17,5% der Steuerpflichtigen mit Veranlagungswechsel wiesen innerhalb des Beobachtungszeitraumes mindestens zweimal eine Änderung der Veranlagung auf. Das bedeutet entweder, dass diese Personen zwischen 2001 und 2008 mindestens einmal heirateten und sich auch mindestens einmal scheiden ließen, oder dass die Veranlagungsart unabhängig vom Familienstand gewählt wurde. Um langfristige Effekte zu identifizieren, die tatsächlich mit einer Heirat oder Scheidung zusammenhängen, werden diese Steuerpflichtigen nicht mit in die Analyse einbezogen.

## 5.3 Ergebnisse

Die aufgeführten Personengruppen unterscheiden sich deutlich hinsichtlich ihrer Einkommensentwicklung. So hatte eine Heirat bei Männern zwar keinen großen Einfluss auf deren Erwerbstätigkeit, aber sehr wohl auf die Höhe der Einkünfte aus selbstständiger und nicht selbstständiger Tätigkeit (siehe Tabelle 3). Der Anstieg um durchschnittlich 6,4% bei selbstständiger beziehungsweise 4,2% bei nicht selbstständiger Tätigkeit lässt vermuten, dass Männer zur Finanzierung der gewachsenen Familie entweder mehr arbeiteten oder ihre Arbeit bei gleich bleibender Arbeitszeit besser vergütet wurde. Da die Daten keine Schlüsse auf kausale Abhängigkeiten zulassen, ist aber auch der umgekehrte Zusammenhang denkbar, nämlich dass eine Einkommenserhöhung die Entscheidung zu heiraten besonders förderte.

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei nicht selbstständig tätigen Frauen, die heirateten. Der durchschnittliche Gehaltszuwachs fällt mit 7,6% sogar höher aus als der bei Männern. Im Gegensatz dazu gaben 22,2% der selbstständig tätigen Frauen nach einer Heirat ihre Beschäftigung auf. Andere reduzierten ihre Arbeitszeit stark, sie verzeichneten einen durchschnittlichen Einkommensverlust von 14,5%.

<sup>17</sup> Siehe Fachserie 14 „Finanzen und Steuern“, Reihe 7.1.1 „Jährliche Einkommensteuerstatistik. Sonderthema: Sonstige Einkünfte“, Wiesbaden 2011 ([www.destatis.de](http://www.destatis.de), Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Öffentliche Finanzen & Steuern > Steuern > Lohn- und Einkommensteuer).

**Tabelle 3 Erwerbstätige Männer und Frauen vor und nach einer Heirat oder Scheidung und Veränderung ihres Einkommens<sup>1</sup>**

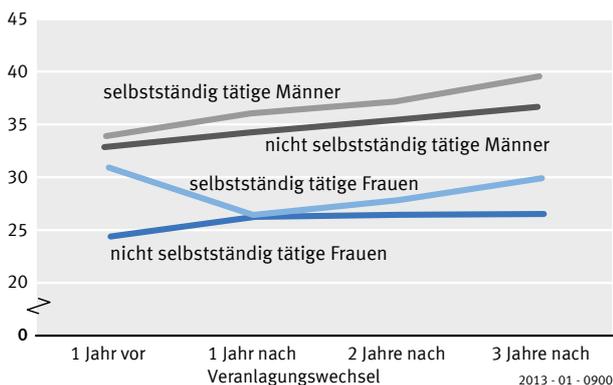
	Ein Jahr vor dem Wechsel der Veranlagung	Im Jahr des Veranlagungswechsels	Veränderung	Veränderung des Einkommens
	Anzahl			%
Männer, die heirateten				
selbstständig . . . . .	57 007	58 486	+ 2,6	+ 6,4
nicht selbstständig . . .	730 783	726 787	- 0,6	+ 4,2
Frauen, die heirateten				
selbstständig . . . . .	3 117	2 425	- 22,2	- 14,5
nicht selbstständig . . .	17 320	17 205	- 0,7	+ 7,6
Männer, die geschieden wurden				
selbstständig . . . . .	40 138	40 344	+ 0,5	+ 0,7
nicht selbstständig . . .	377 336	369 738	- 2,0	- 2,5
Frauen, die geschieden wurden				
selbstständig . . . . .	8 256	8 936	+ 8,2	- 3,5
nicht selbstständig . . .	139 965	139 848	- 0,1	- 8,4

<sup>1</sup> Um konjunkturelle Effekte auszuschließen, von denen alle Steuerpflichtigen betroffen sind, wurde die Einkommensveränderung um die mittlere jährliche Einkommenserhöhung aller Personen im Taxpayer-Panel bereinigt.

Keinen nennenswerten Einfluss hatte eine Scheidung auf die Beschäftigung von Männern mit Einkünften aus selbstständiger Arbeit. Weder die Erwerbstätigkeit noch die Einkommenshöhe zeigen eine signifikante Veränderung. Für die anderen drei Personengruppen war durchaus ein Effekt festzustellen. Obwohl die Zahl der selbstständig tätigen Frauen um 8,2% anstieg, nahm deren durchschnittliches Einkommen um 3,5% ab. Bei nicht selbstständig Beschäftigten hatte die Scheidung zwar kaum Einfluss auf die Zahl der Steuerpflichtigen, aber auf die Höhe des Einkommens: Dieses lag bei Frauen um 8,4% und bei Männern um 2,5% niedriger. Das spricht dafür, dass im Jahr der Scheidung auch weniger gut entlohnte Tätigkeiten angenommen wurden, da das Einkommen des Ehepartners wegfiel.

Betrachtet man die Entwicklung der Einkommen über das erste Jahr nach dem Veranlagungswechsel hinaus (siehe Schaubild 6), erweist sich der Anstieg bei Männern als unabhängig vom Zeitpunkt der Heirat. Er ist eher mit der

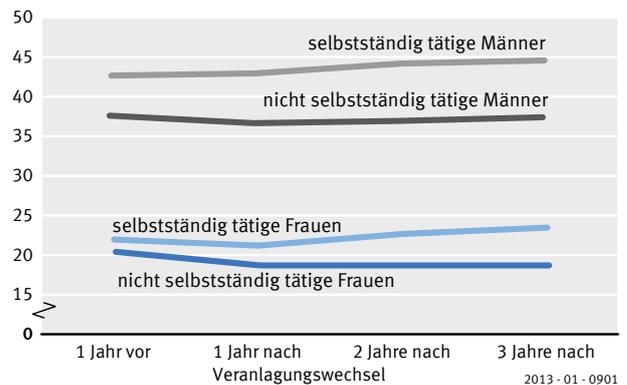
**Schaubild 6 Entwicklung der durchschnittlichen Einkommen vor und nach einer Heirat**  
1 000 EUR



positiven Korrelation von Alter und Einkommen<sup>18</sup> zu erklären. Das durchschnittliche Einkommen von selbstständig tätigen Frauen sinkt hingegen im Jahr der Hochzeit deutlich ab und steigt anschließend langsam wieder an. Auch bei Frauen mit nicht selbstständiger Tätigkeit wird der Anstieg etwas flacher. Anscheinend reduzieren Frauen nach der Hochzeit zunächst ihre Arbeitszeit. Ob dies im Zusammenhang mit der Geburt eines Kindes steht, wird in Abschnitt 5.4 untersucht.

Auch im entgegengesetzten Szenario der Scheidung (siehe Schaubild 7) bestätigt die Langzeitbetrachtung die oben aufgeführten Ergebnisse. Während für selbstständig tätige Männer keine Änderung zu beobachten ist, geht das durchschnittliche Einkommen von Frauen und nicht selbstständig tätigen Männern nach einer Scheidung etwas zurück. In den Folgejahren steigt es dann wieder leicht an.

**Schaubild 7 Entwicklung der durchschnittlichen Einkommen vor und nach einer Scheidung**  
1 000 EUR



Die Unterschiede der absoluten Einkommenshöhen in den Schaubildern 6 und 7 spiegeln zwei gesellschaftliche Entwicklungen wider, die sich auf das Alter der Personen zurückführen lassen. Bei Männern steigt, wie bereits erwähnt, das Einkommen proportional zum Alter an. Da die beobachteten Scheidungen gehäuft im 42. Lebensjahr stattfanden, verfügten diese Männer im Durchschnitt über ein wesentlich höheres Einkommen als die im Mittel um 13 Jahre jüngeren heiratenden Männer. Bei Frauen wird dieser Prozess durch den Verdienstverlust aufgrund familienbedingter Erwerbsunterbrechungen und Teilzeitarbeit nahezu aufgehoben (sogenannter Gender Pay Gap).<sup>19</sup>

**5.4 Einfluss von Nachwuchs**

Nachfolgend wird der Einfluss von Kindern auf die Einkommenshöhe von heiratenden Steuerpflichtigen als erklärende Determinante untersucht. Es soll insbesondere geprüft werden, ob sich die Verkürzung der Arbeitszeit bei selbststän-

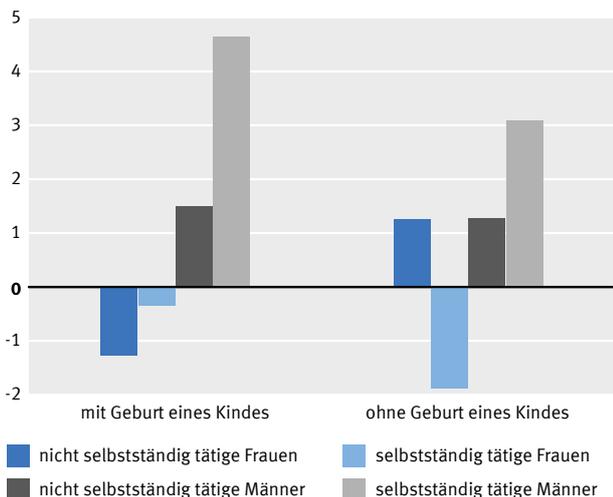
<sup>18</sup> Siehe Fachserie 14 „Finanzen und Steuern“, Reihe 7.1.1 „Jährliche Einkommenssteuerstatistik. Sonderthema: Analyse der Einkommensverteilung“, Wiesbaden 2010 ([www.destatis.de](http://www.destatis.de), Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Öffentliche Finanzen & Steuern > Steuern > Lohn- und Einkommensteuer).

<sup>19</sup> Siehe Joachimiak, W.: „Frauenverdienste – Männerverdienste: Wie groß ist der Abstand wirklich?“, STATmagazin, März 2013 ([www.destatis.de](http://www.destatis.de), Bereich Publikationen > STATmagazin).

dig tätigen Frauen (siehe Tabelle 3 und Schaubild 6) mit der Geburt eines Kindes begründen lässt. Dabei wird nicht nach der Kinderzahl unterschieden, sondern nur danach, ob (mindestens) ein Kind im Jahr der ersten gemeinsamen Veranlagung geboren wurde.

Wie Schaubild 8 verdeutlicht, hat ein neugeborenes Kind einen starken negativen Einfluss auf das Einkommen nicht selbstständig tätiger Frauen, während es bei Männern mit dieser Einkunftsart keinen Effekt zu geben scheint. Im Gegensatz dazu hat die Geburt eines Kindes durchaus einen positiven Einfluss auf das durchschnittliche Einkommen von selbstständig tätigen Männern. Möglicherweise arbeiten diese nun mehr, um mit zusätzlichem Einkommen die entstehenden Mehrausgaben aufzufangen.

**Schaubild 8 Einfluss der Geburt eines Kindes auf das Einkommen nach einer Heirat**  
Durchschnittliche Einkommensänderung in 1 000 EUR



2013 - 01 - 0902

Der im Abschnitt 5.3 beschriebene Einkommensknicke bei selbstständig arbeitenden Frauen ist auch in Schaubild 8 deutlich zu erkennen. Er ist weniger stark ausgeprägt, wenn die selbstständige Tätigkeit trotz der Geburt eines Kindes weiter ausgeübt wurde. Für den Einkommensverlust selbstständig tätiger Frauen bei einer Heirat kann die Geburt eines Kindes allerdings nicht als Begründung dienen.

## 6 Zusammenfassung

Das Statistische Bundesamt wurde durch das Altersvermögensgesetz damit beauftragt, eine jährliche Geschäftsstatistik zur Einkommensteuer ab dem Veranlagungsjahr 2001 aufzubereiten. Auf dieser Datengrundlage wird seit dem Kalenderjahr 2007 das sogenannte Taxpayer-Panel erstellt.

Die Daten aus der jährlichen Geschäftsstatistik werden im Panel anhand der Steuernummer und über weitere Indikatoren wie Geburtsdatum, Geschlecht, Wohnort und Ein-

kommen zusammengeführt. Misslingt die Verknüpfung, scheiden die Personen aus dem Panel aus (sogenannte Panelmortalität). Beim Vergleich der Geschäftsstatistik mit dem vollständig besetzten Taxpayer-Panel zeigt sich, dass im Panel die nach Splittingtabelle veranlagten Steuerpflichtigen deutlich stärker vertreten sind und das Durchschnittsalter der Steuerfälle um etwa drei Jahre höher liegt. Auch hinsichtlich des Gesamtbetrages der Einkünfte weisen die Steuerpflichtigen im Panel im Mittel einen höheren Wert auf als die in der Geschäftsstatistik. Dies ist bei der Interpretation der Analyseergebnisse zu beachten.

Anhand der Zeitreihen des Taxpayer-Panels lassen sich weitreichende Auswertungen zum Verhalten der Steuerzahler vornehmen, weshalb vonseiten der Wissenschaft ein großes Interesse an diesen Daten besteht. Neben der Möglichkeit, das Gesamtmaterial auszuwerten, ist der Datenzugang zusätzlich über eine 5%- und eine 0,5%-Stichprobe gewährleistet, welche vom Statistischen Bundesamt gezogen und den Forschungsdatenzentren des Bundes und der Länder für Analysen zur Verfügung gestellt werden.

Beispielhaft wurde in diesem Aufsatz der Zusammenhang von Heirat und Scheidung mit Einkommensänderungen bei Männern und Frauen untersucht. 1,6 Millionen Steuerpflichtige wiesen einen einmaligen Wechsel der Veranlagungsart auf, was als Indikator für eine Heirat beziehungsweise eine Scheidung diente. Über die wirtschaftlich bedingte Einkommenssteigerung hinaus zeigte sich bei Männern kaum ein Effekt, dagegen konnte insbesondere bei selbstständig arbeitenden Frauen eine negative Entwicklung festgestellt werden. Frauen mit Einkünften aus nicht selbstständiger Tätigkeit verzeichneten lediglich im Fall einer Scheidung Einbußen. Die Geburt eines Kindes wirkte sich bei heiratenden nicht selbstständig beschäftigten Frauen ungünstig auf die Höhe ihres Einkommens aus, sie liefert aber keine Erklärung für den Rückgang der Einkünfte von selbstständig tätigen Frauen. [11](#)

Dipl.-Ökonom Christian Meißner, Dipl.-Volkswirtin Renate Schulze-Steikow, Dipl.-Ökonom Olaf Seese

# Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen des öffentlichen Gesamthaushalts im ersten Halbjahr 2013

*Im ersten Halbjahr 2013 wurde für die Kern- und Extrahaushalte des öffentlichen Gesamthaushalts ein kassenmäßiges Finanzierungsdefizit – in Abgrenzung der Finanzstatistiken – von 19,3 Milliarden Euro errechnet. Das Finanzierungsdefizit war damit um 1,9 Milliarden Euro höher als im ersten Halbjahr 2012. Der folgende Beitrag analysiert und kommentiert die für diese Entwicklung beim Finanzierungssaldo des öffentlichen Gesamthaushalts maßgeblichen Veränderungen bei den Einnahmen- und Ausgabenströmen differenziert nach Ebenen – jeweils im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012. Grundlage hierfür sind die Ergebnisse der Statistik der vierteljährlichen Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts für das erste Halbjahr 2013 sowie für den Vorjahresvergleich die revidierten Kassenergebnisse für das erste Halbjahr 2012.*

## Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts

Die Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik des öffentlichen Gesamthaushalts, der aktuellsten Statistik im Bereich der öffentlichen Finanzen, basieren auf vierteljährlichen Kassenabschlüssen.<sup>1</sup> Maßgeblich ist die Kassenwirksamkeit einer Ausgabe beziehungsweise Einnahme innerhalb des Berichtszeitraums. Der Berichtskreis der vier-

teljährlichen Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts umfasst im ersten Halbjahr 2013 die Kern- und Extrahaushalte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände und der Sozialversicherung sowie die Finanzanteile der Europäischen Union (EU-Anteile). Methodische Grundlage für die Abgrenzung des öffentlichen Gesamthaushalts ist das Modell des Schalenkonzepts. Vierteljährlich zurzeit noch nicht berichtspflichtig sind die kommunalen Zweckverbände, die – soweit sie zum Sektor Staat gehören – prinzipiell ebenfalls zu den Extrahaushalten zählen. Die für die vierteljährliche Erhebung dieser Daten notwendige gesetzliche Grundlage tritt mit der Neuregelung des Finanz- und Personalstatistikgesetzes (FPStatG) am 1. Dezember 2013 in Kraft.<sup>2</sup>

Dargestellt wird die konsolidierte Summe der Einnahmen und Ausgaben der Kern- und Extrahaushalte des öffentlichen Gesamthaushalts. In jüngster Zeit rückte der Wunsch nach separater Darstellung der Zahlungsströme der Kernhaushalte und der Extrahaushalte in den Vordergrund. Im vorliegenden Bericht steht die Gesamtbetrachtung der Einnahmen- und Ausgabenentwicklung der Körperschaften des öffentlichen Gesamthaushalts im Fokus. Die separate Darstellung der Ausgaben, Einnahmen und der Finanzierungssalden der Kernhaushalte ist der detaillierten Fachveröffentlichung der vierteljährlichen Kassenergebnisse<sup>3</sup> vorbehalten.

Der Finanzierungssaldo des öffentlichen Gesamthaushalts in Abgrenzung der Finanzstatistiken ist der Saldo der berei-

<sup>1</sup> Ausführliche methodische Hinweise siehe Fachserie 14 „Finanzen und Steuern“, Reihe 2 „Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts“ (Qualitätsbericht sowie Erläuterungen zu den Tabellen), Meißner, C./Seese, O./Schulze-Steikow, R.: „Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen des öffentlichen Gesamthaushalts im ersten Halbjahr 2012“ in WiSta 10/2012, Seite 872 ff., sowie Meißner, C./Schulze-Steikow, R./Seese, O.: „Ausgaben und Einnahmen des öffentlichen Gesamthaushalts im Jahr 2012“ in WiSta 5/2013, Seite 366 ff.

<sup>2</sup> Gesetz zur Änderung des Finanz- und Personalstatistikgesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I Seite 1312 ff.).

<sup>3</sup> Siehe Fachserie 14 „Finanzen und Steuern“, Reihe 2 „Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts, 1.-2. Vierteljahr 2013“.

nigten Ausgaben und Einnahmen zuzüglich des Saldos der haushaltstechnischen Verrechnungen. Der Finanzierungssaldo des öffentlichen Gesamthaushalts in Abgrenzung der Finanzstatistiken ist aufgrund methodischer Unterschiede nicht identisch mit dem Finanzierungssaldo des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.<sup>4</sup>

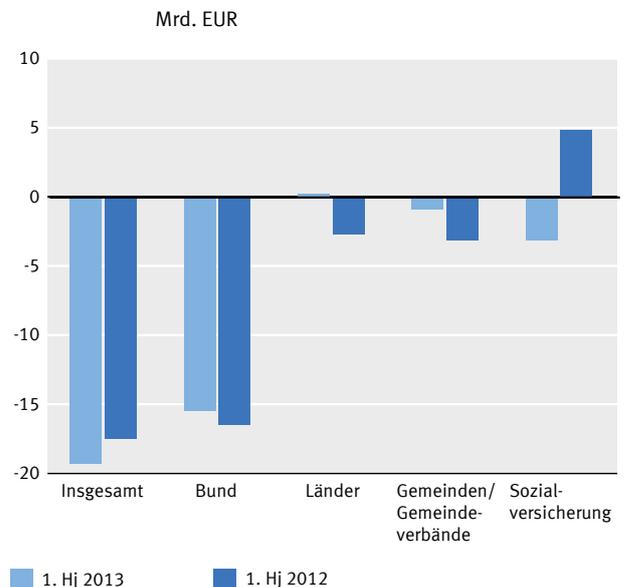
Die vierteljährlichen Kassenergebnisse entsprechen sachlich und systematisch dem Stand des jeweiligen Berichtsjahres. Um Entwicklungen aufzeigen zu können, wurden die Vierteljahresdaten für das erste Halbjahr 2012 methodisch an den aktuellen Stand angepasst. Bereits veröffentlichte Daten für diesen Berichtszeitraum werden damit revidiert.

### Öffentlicher Gesamthaushalt

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Veränderung der Ausgaben, Einnahmen und des Finanzierungssaldos des öffentlichen Gesamthaushalts im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem ersten Halbjahr 2012.<sup>5</sup> In diesem Zeitraum stiegen die Ausgaben der Kern- und Extrahaushalte des öffentlichen Gesamthaushalts um 3,6% auf 599,5 Milliarden Euro. Die Einnahmen erhöhten sich um 3,3% auf 580,1 Milliarden Euro. Aus der Differenz errechnet sich unter Berücksichtigung der haushaltstechnischen Verrechnungen für das erste Halbjahr 2013 ein kassenmäßiges Finanzierungsdefizit des öffentlichen Gesamthaushalts – in Abgrenzung der Finanzstatistiken – in Höhe von 19,3 Milliarden Euro. Das Finanzierungsdefizit war damit um 1,9 Milliarden Euro größer als im ersten Halbjahr 2012.

Beim Bund verringerte sich das Finanzierungsdefizit im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 0,9 Milliarden Euro auf 15,5 Milliarden Euro. Das Defizit der Gemeinden und Gemeindeverbände reduzierte sich um 2,2 Milliarden Euro auf 0,9 Milliarden Euro. Für die Länder errechnete sich im ersten Halbjahr 2013 ein Finanzierungsüberschuss von knapp 0,2 Milliarden Euro – im vergleichbaren Vorjahreszeitraum hatten sie noch ein Defizit von 2,7 Milliarden Euro verzeichnet. Bei der Sozial-

**Schaubild 1 Finanzierungssalden des öffentlichen Gesamthaushalts nach Ebenen**



2012 revidierte Ergebnisse. 2013 - 01 - 0915

versicherung standen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 um 3,2% auf 265,7 Milliarden Euro gestiegene Ausgaben einem geringen Einnahmewachstum um 0,2% auf 262,6 Milliarden Euro gegenüber. Hieraus resultierte ein Finanzierungsdefizit der Sozialversicherung in Höhe von 3,1 Milliarden Euro – in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 hatte sie noch einen Finanzierungsüberschuss von 4,8 Milliarden Euro aufgewiesen.

Tabelle 2 auf Seite 740 zeigt die Veränderung der Ausgaben- und Einnahmenarten der Kern- und Extrahaushalte des öffentlichen Gesamthaushalts im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr. Zu dem Zuwachs bei den öffentlichen Ausgaben um 3,6% trugen unter anderem gestiegene Ausgaben für das Personal im öffentlichen Dienst (+3,1%), für den laufenden Sachaufwand (+3,8%) und für soziale Leistungen (+2,7%) bei. Die Ausgaben für den Beteiligungserwerb stiegen um 5,1 Milliarden Euro auf 7,4 Milliarden Euro – vor allem aufgrund der Beteiligung des Bundes am Grundkapital des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM). Dagegen waren die Ausgaben für Zin-

4 Siehe hierzu die Informationen im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) im Bereich Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen > EU-Stabilitätspakt > Tabellen > Vergleich der Finanzierungssalden 2011 > Erläuterungen zum Vergleich der Finanzierungssalden.  
5 Siehe auch die Statistischen Monatszahlen für den Bereich Finanzen und Steuern im Tabellenteil dieser Zeitschrift auf Seite 66\* ff.

**Tabelle 1 Eckwerte des öffentlichen Gesamthaushalts**  
Kern- und Extrahaushalte

	Bereinigte Ausgaben			Bereinigte Einnahmen			Finanzierungssaldo <sup>1</sup>		
	1. Hj 2013	1. Hj 2012 <sup>2</sup>	Veränderung	1. Hj 2013	1. Hj 2012 <sup>2</sup>	Veränderung	1. Hj 2013	1. Hj 2012 <sup>2</sup>	Veränderung
	Mill. EUR		%	Mill. EUR		%	Mill. EUR		
Insgesamt .....	599 519	578 817	+ 3,6	580 139	561 354	+ 3,3	- 19 343	- 17 451	- 1 892
Bund .....	173 803	171 798	+ 1,2	158 225	155 282	+ 1,9	- 15 541	- 16 475	+ 934
EU-Anteile .....	17 486	14 936	+ 17,1	17 486	14 936	+ 17,1	0	0	-
Länder .....	161 355	156 205	+ 3,3	161 512	153 548	+ 5,2	+ 177	- 2 651	+ 2 828
Gemeinden/Gemeindeverbände .....	94 770	91 547	+ 3,5	93 842	88 398	+ 6,2	- 928	- 3 149	+ 2 221
Sozialversicherung .....	265 653	257 317	+ 3,2	262 623	262 176	+ 0,2	- 3 052	+ 4 824	- 7 876

1 Einschließlich Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen.  
2 Revidierte Ergebnisse.

**Tabelle 2 Ausgaben und Einnahmen des öffentlichen Gesamthaushalts im 1. Halbjahr 2013**  
Kern- und Extrahaushalte

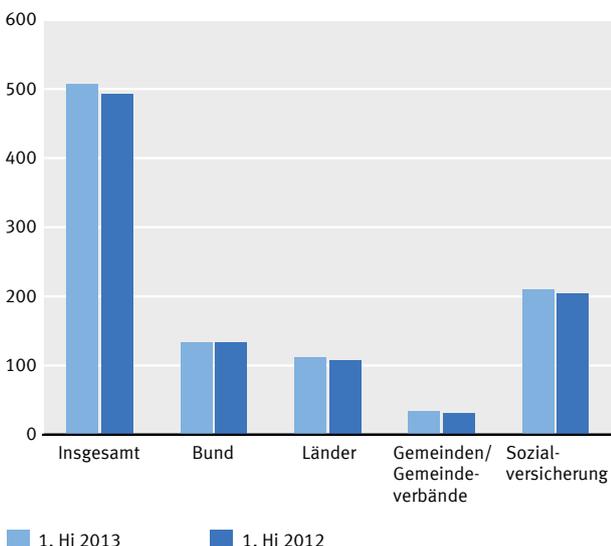
	Mill. EUR	Veränderung <sup>1</sup> gegenüber 1. Hj 2012 in %
Bereinigte Ausgaben .....	599 519	+ 3,6
darunter:		
Personalausgaben .....	120 144	+ 3,1
Laufender Sachaufwand .....	154 489	+ 3,8
Zinsausgaben .....	35 707	- 3,4
Laufende Zuweisungen an öffentlichen Bereich <sup>2</sup> .....	267 570	+ 5,4
Soziale und ähnliche Leistungen .....	193 476	+ 2,7
Sachinvestitionen .....	15 139	- 4,7
Baumaßnahmen .....	10 735	- 6,9
Erwerb von Sachvermögen .....	4 404	+ 1,4
Darlehensgewährungen .....	4 216	- 14,5
Erwerb von Beteiligungen .....	7 392	+ 225,4
Bereinigte Einnahmen .....	580 139	+ 3,3
darunter:		
Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	507 001	+ 3,1
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	10 805	+ 10,0
Zinseinnahmen .....	8 549	- 16,3
Laufende Zuweisungen vom öffentlichen Bereich <sup>2</sup> .....	259 248	+ 5,7
Gebühren und ähnliche Entgelte .....	24 922	+ 3,1
Veräußerung von Vermögen .....	7 019	+ 61,1
Veräußerung von Sachvermögen .....	2 616	+ 4,7
Veräußerung von Beteiligungen .....	4 403	+ 137,0

1 Veränderung auf Basis revidierter Vorjahresergebnisse.  
2 Einschließlich Schuldendiensthilfen.

sen (-3,4%), für Sachinvestitionen (-4,7%) und für Darlehensgewährungen (-14,5%) rückläufig.

Mit einem Volumen von 507,0 Milliarden Euro sind die Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben die wichtigste Einnahmenquelle des öffentlichen Gesamthaushalts.

**Schaubild 2 Steuern und steuerähnliche Abgaben des öffentlichen Gesamthaushalts nach Ebenen**  
Mrd. EUR



2012 revidierte Ergebnisse.

halts. Die Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben stiegen im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 um 3,1%. Während der Bund lediglich 0,7% mehr an Steuern einnahm, hatten die Länder mit einem Plus von 4,2% und die Gemeinden und Gemeindeverbände mit +5,3% deutlich höhere Zuwächse aus dieser Einnahmenquelle zu verzeichnen. Die zu den steuerähnlichen Abgaben zählenden Beitragseinnahmen der Sozialversicherung stiegen um 2,7% auf 209,4 Milliarden Euro. Darüber hinaus flossen den Kern- und Extrahaushalten des öffentlichen Gesamthaushalts Mehreinnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit (+10,0%), aus Gebühren und ähnlichen Entgelten (+3,1%) und aus Vermögensveräußerungen (+61,1%) – hier vor allem beim Bund – zu. Ein Minus von 16,3% war hingegen bei den Zinseinnahmen zu verzeichnen.

**Bund**

Die Ausgaben des Bundes beliefen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 173,8 Milliarden Euro (siehe Tabelle 3). Sie lagen damit um 1,2% über dem Ergebnis des ersten Halbjahres 2012.

**Tabelle 3 Ausgaben und Einnahmen des Bundes und der Länder im 1. Halbjahr 2013**  
Kern- und Extrahaushalte

	Bund		Länder	
	Mill. EUR	Veränderung <sup>1</sup> gegenüber 1. Hj 2012 in %	Mill. EUR	Veränderung <sup>1</sup> gegenüber 1. Hj 2012 in %
Bereinigte Ausgaben .....	173 803	+ 1,2	161 355	+ 3,3
darunter:				
Personalausgaben .....	22 233	+ 3,7	63 973	+ 2,4
Laufender Sachaufwand .....	11 108	- 0,2	18 708	+ 5,3
Zinsausgaben .....	21 371	- 2,4	12 423	- 4,5
Laufende Zuweisungen an öffentlichen Bereich <sup>2</sup> .....	94 049	+ 5,0	47 870	+ 10,1
Soziale und ähnliche Leistungen .....	14 022	+ 1,6	5 061	+ 1,0
Sachinvestitionen .....	2 502	- 4,8	3 737	- 14,7
Baumaßnahmen .....	2 083	- 3,7	2 321	- 18,9
Erwerb von Sachvermögen .....	418	- 10,3	1 416	- 6,8
Darlehensgewährungen .....	611	- 38,4	3 194	- 0,4
Erwerb von Beteiligungen .....	5 025	+ 1 515,8	1 418	+ 25,2
Bereinigte Einnahmen .....	158 225	+ 1,9	161 512	+ 5,2
darunter:				
Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	134 110	+ 0,7	112 324	+ 4,2
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	2 318	+ 13,2	3 674	+ 21,3
Zinseinnahmen .....	5 395	- 26,9	2 314	+ 29,2
Laufende Zuweisungen vom öffentlichen Bereich <sup>2</sup> .....	17 530	+ 76,5	36 998	+ 10,4
Gebühren und ähnliche Entgelte .....	5 914	+ 11,2	7 350	+ 3,4
Veräußerung von Vermögen .....	4 127	+ 224,2	649	- 29,3
Veräußerung von Sachvermögen .....	480	+ 42,0	255	- 18,3
Veräußerung von Beteiligungen .....	3 647	+ 290,0	394	- 35,0

1 Veränderung auf Basis revidierter Vorjahresergebnisse.  
2 Einschließlich Schuldendiensthilfen.

Der Anstieg der Ausgaben des Bundes insgesamt ist maßgeblich auf die kräftig gestiegenen Ausgaben für den Erwerb von Beteiligungen zurückzuführen, welche sich im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 4,7 Milliarden Euro auf 5,0 Milliarden Euro erhöhten. Wesentlicher Grund hierfür war, dass auf der Grundlage des in der zweiten Hälfte des Jahres 2012 in Kraft getretenen Vertrages zur Errichtung des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) planmäßig eine weitere Rate in Höhe von 4,3 Milliarden Euro im Rahmen der deutschen Beteiligung am Grundkapital des ESM geleistet wurde.<sup>6</sup>

Im Wesentlichen bedingt durch die Zurückführung der zwischen den beiden Extrahaushalten FMS Wertmanagement AöR und Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin) bestehenden Verlustausgleichsforderung<sup>7</sup> durch Zahlungen des SoFFin in Höhe von 7,3 Milliarden Euro stiegen die Ausgaben für laufende Zuweisungen des Bundes (einschließlich Schuldendiensthilfen) an den öffentlichen Bereich<sup>8</sup>. Diese Ausgabenposition hatte mit rund 54% den größten Anteil an den Gesamtausgaben des Bundes im ersten Halbjahr 2013 und stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 5,0% auf 94,0 Milliarden Euro.

Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor für den Ausgabenanstieg beim Bund ist in der Anhebung des Bundesanteils für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung begründet, der im Zuge der schrittweisen Übernahme der Nettoausgaben<sup>9</sup> durch den Bund auf 75% im Jahr 2013 stieg. Beim Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass diese Erstattungen vom Bund an die Länder im Jahr 2012 erst in der zweiten Jahreshälfte geleistet wurden. Dem gegenüber stehen der ab dem Jahr 2013 entfallene Zuschuss des Kernhaushalts an die Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Beteiligung des Bundes an den Kosten der Arbeitsförderung (3,6 Milliarden Euro im ersten Halbjahr 2012) sowie die für das Jahr 2013 vorgesehene Absenkung des Bundeszuschusses an den Gesundheitsfonds zur pauschalen Abgeltung der Aufwendungen der Krankenkassen für gesamtgesellschaftliche Aufgaben (-17,9% auf 5,7 Milliarden Euro im ersten Halbjahr 2013).

Im ersten Halbjahr 2013 konnte der Bund Einnahmen in Höhe von 158,2 Milliarden Euro erzielen. Die Einnahmen übertrafen das Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraums um 1,9%.

Deutlich stiegen im ersten Halbjahr 2013 die Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen. Diese beliefen sich auf 4,1 Milliarden Euro, das waren 2,9 Milliarden Euro mehr

als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Anstieg der hierunter fallenden Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und dergleichen um 2,7 Milliarden Euro auf 3,7 Milliarden Euro war insbesondere auf den Verkauf von Aktien der Commerzbank AG zusammen mit der vollständigen Rückführung der Stillen Einlage des Bundes bei der Commerzbank AG im Zusammenhang mit den Stabilisierungsmaßnahmen durch den SoFFin in der ersten Jahreshälfte 2013 zurückzuführen. Zudem schlugen sich in dieser Einnahmenposition die Erlöse aus der Privatisierung der TLG IMMOBILIEN GmbH in Höhe von 0,8 Milliarden Euro nieder.

Mit rund 85% bilden die Einnahmen aus Steuern (einschließlich EU-Eigenmitteln) und steuerähnlichen Abgaben den größten Anteil an den Einnahmen des Bundes. Die Einnahmen aus Steuern (einschließlich EU-Eigenmitteln) und steuerähnlichen Abgaben verzeichneten im Berichtszeitraum einen Anstieg um 0,7% auf 134,1 Milliarden Euro. Die Einnahmen des Bundes aus dessen Anteil an den Gemeinschaftsteuern und der Gewerbesteuerumlage stiegen insgesamt um 3,9% auf 104,4 Milliarden Euro. In gesonderter Betrachtung erhöhten sich die Einnahmen aus dem Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer um 7,3% auf 50,3 Milliarden Euro. Die hierin enthaltenen Einnahmen aus der Lohnsteuer stiegen aufgrund des weiterhin hohen Beschäftigungsniveaus sowie von Tariflohnsteigerungen um 8,0% auf 30,3 Milliarden Euro. Die Einnahmen des Bundes aus dessen Anteil an der Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge erhöhten sich um 5,1% auf 2,3 Milliarden Euro und die anteiligen Einnahmen aus der Gewerbesteuerumlage um 1,2% auf 0,4 Milliarden Euro. Die positive Entwicklung des inländischen Konsums spiegelt sich in einem Anstieg der Einnahmen aus dem Bundesanteil an der Umsatzsteuer um 0,7% auf 51,4 Milliarden Euro wider – trotz des Rückgangs der hierin enthaltenen Einfuhrumsatzsteuer um 9,8% auf 12,7 Milliarden Euro aufgrund stark gesunkener Einfuhrpreise für Rohstoffe aus Drittländern sowie gesunkenem Importvolumen. Die Einnahmen aus reinen Bundessteuern verzeichneten hingegen Mindereinnahmen um 0,7% auf 45,3 Milliarden Euro.

Wie in Tabelle 1 dargestellt, wies der Bund im ersten Halbjahr 2013 ein Finanzierungsdefizit als Differenz zwischen bereinigten Ausgaben und bereinigten Einnahmen in Höhe von 15,5 Milliarden Euro auf. Es lag um 0,9 Milliarden unter dem Defizit des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (16,5 Milliarden Euro). Dem Finanzierungsdefizit des Kernhaushalts des Bundes von 18,4 Milliarden Euro stand ein Finanzierungsüberschuss der Extrahaushalte des Bundes von 2,9 Milliarden Euro gegenüber.

## Länder

Die Ausgaben der Länder summierten sich in der ersten Jahreshälfte 2013 auf 161,4 Milliarden Euro. Wie in Tabelle 3 dargestellt, übertrafen sie damit das Vorjahresergebnis um 3,3%. Die Ausgaben der Flächenländer stiegen um 4,3% auf 142,1 Milliarden Euro, die der Stadtstaaten sanken um 2,5% auf 21,1 Milliarden Euro.

Die Ausgaben für laufende Zuweisungen der Länder (einschließlich Schuldendiensthilfen) an den öffentlichen Be-

<sup>6</sup> Die Finanzierungsanteile der europäischen Mitgliedstaaten am ESM ergeben sich aus deren Anteil am Kapital der Europäischen Zentralbank (EZB). Der deutsche Anteil beträgt 27,15%, was 21,7 Milliarden Euro an einzuzahlendem Kapital entspricht. Eingezahlt wird der deutsche Kapitalanteil in fünf Raten, wobei die ersten beiden Raten bereits in der zweiten Jahreshälfte 2012 eingezahlt wurden (8,7 Milliarden Euro), zwei weitere folgen im Jahr 2013 und die Zahlung der letzten Rate ist für 2014 vorgesehen.

<sup>7</sup> Als hundertprozentiger Eigentümer der Abwicklungsanstalt FMS Wertmanagement ist der SoFFin bis zu deren Auflösung verpflichtet, sämtliche Verluste auszugleichen.

<sup>8</sup> Der Begriff „öffentlicher Bereich“, der im Zusammenhang mit der haushaltssystematischen Bereichsabgrenzung für den Zahlungsverkehr verwendet wird, ist nicht identisch mit dem öffentlichen Bereich im Sinne des Schalenkonzepts. Weitere methodische Hinweise siehe Fußnote 1.

<sup>9</sup> Nettoausgaben sind hier im Sinne von § 46a Absatz 2 Sozialgesetzbuch (SGB) XII die Bruttoausgaben der für die Ausführung des Gesetzes zuständigen Träger abzüglich der auf diese Geldleistungen entfallenden Einnahmen. Zu diesen Einnahmen gehören Aufwendungen, Kostenersatz und Ersatzansprüche nach Kapitel 13 SGB XII, soweit diese auf Geldleistungen nach diesem Kapitel entfallen, aus übergeleiteten Unterhaltsansprüchen sowie aus Erstattungen anderer Sozialleistungsträger.

reich hatten einen Anteil von rund 30% an den Gesamtausgaben der Länder und stiegen in der ersten Jahreshälfte 2013 um 10,1% auf 47,9 Milliarden Euro. Die hierunter fallenden allgemeinen Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände erhöhten sich um 7,1% auf 19,2 Milliarden Euro, unter anderem durch das im kommunalen Finanzausgleich umzuverteilende höhere Steueraufkommen der Länder. Die Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs der Länder untereinander, mit deren Hilfe die sich aus der Steuerverteilung ergebenden Finanzkraftunterschiede zwischen den Ländern ausgeglichen werden sollen, stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 um 7,0% auf 3,9 Milliarden Euro im ersten Halbjahr 2013.

Die Einnahmen der Länder beliefen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 161,5 Milliarden Euro. Sie lagen damit um 5,2% über denen des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die Einnahmen der Flächenländer stiegen um 5,2% auf 141,8 Milliarden Euro, die der Stadtstaaten um 4,5% auf 21,3 Milliarden Euro.

Insbesondere durch die bereits auf der Ausgabenseite des Bundes erläuterte schrittweise Übernahme der Nettoausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund stiegen die Einnahmen für laufende Zuweisungen der Länder (einschließlich Schuldendiensthilfen) vom öffentlichen Bereich um 10,4% auf 37,0 Milliarden Euro.

Ebenfalls zu dem Anstieg der Einnahmen der Länder insgesamt trug der kräftige Anstieg der Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben bei, deren Anteil an den Gesamteinnahmen sich im ersten Halbjahr 2013 auf rund 70% belief. Sie erhöhten sich in der ersten Jahreshälfte 2013 gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 um 4,2% auf 112,3 Milliarden Euro, darunter die Einnahmen der Länder aus deren Anteil an den Gemeinschaftsteuern und der Gewerbesteuerumlage um 3,5% auf 100,4 Milliarden Euro. Bei den übrigen Steuerarten waren, mit Ausnahme der anteiligen Einnahmen an der Gewerbesteuerumlage, die mit 1,5 Milliarden Euro wieder das Niveau des Vorjahres erreichten, ebenfalls Einnahmenezuwächse zu verzeichnen. So nahmen etwa die Einnahmen der Länder aus deren Anteil an der Umsatzsteuer um 0,3% auf 43,3 Milliarden Euro zu und die anteiligen Einnahmen an der Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge um 5,1% auf 2,3 Milliarden Euro. Die Einnahmen der Länder aus ihrem Anteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer nahmen um 6,3% auf 53,3 Milliarden Euro zu, die hierunter fallenden Einnahmen aus der Lohnsteuer stiegen um 6,9% auf 33,2 Milliarden Euro. Die Einnahmen aus reinen Landessteuern überschritten mit 7,7 Milliarden Euro im ersten Halbjahr 2013 die des vergleichbaren Vorjahreszeitraums um 11,9%. Die Einnahmen der Stadtstaaten aus Gemeindesteuern übertrafen mit 3,9 Milliarden Euro das Vorjahresergebnis um 11,0%.

Als Differenz zwischen bereinigten Ausgaben und bereinigten Einnahmen ergab sich für die Gesamtheit der Länder im ersten Halbjahr 2013 ein Finanzierungsüberschuss in Höhe von 0,2 Milliarden Euro. Im ersten Halbjahr 2012 hatten die Länder hingegen ein Finanzierungsdefizit von 2,7 Milliarden Euro aufgewiesen. Dem Finanzierungsdefizit der Kernhaushalte der Länder von 0,3 Milliarden Euro stand

ein Finanzierungsüberschuss der Extrahaushalte der Länder von 0,4 Milliarden Euro gegenüber. Das Finanzierungsdefizit der Flächenländer verringerte sich um 1,1 Milliarden Euro auf 0,3 Milliarden Euro. Während die Stadtstaaten im ersten Halbjahr 2012 ein Finanzierungsdefizit von 1,3 Milliarden Euro aufwiesen, konnten diese im ersten Halbjahr 2013 einen Finanzierungsüberschuss von 0,2 Milliarden Euro erzielen.

## Gemeinden und Gemeindeverbände

Die Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Stadtstaaten) verzeichneten bei den Kern- und Extrahaushalten im ersten Halbjahr 2013 ein Finanzierungsdefizit von insgesamt 0,9 Milliarden Euro (siehe Tabelle 1).<sup>10</sup> Dabei erwirtschafteten die Kernverwaltungen ein Defizit in Höhe von knapp 0,6 Milliarden Euro und die erfassten kaufmännisch buchenden Extrahaushalte eines von rund 0,4 Milliarden Euro. Den kommunalen Überschüssen in fünf Bundesländern in einer Höhe von insgesamt 1,5 Milliarden Euro standen dabei Defizite in acht Ländern von insgesamt knapp 2,5 Milliarden Euro gegenüber. Damit verringerte sich das Finanzierungsdefizit für alle Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Stadtstaaten) im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 2,2 Milliarden Euro.

Im ersten Halbjahr 2013 verbesserte sich somit im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres die Finanzlage der Gemeinden und Gemeindeverbände trotz eines spürbaren

**Tabelle 4 Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden/ Gemeindeverbände im 1. Halbjahr 2013**  
Kern- und Extrahaushalte

	Mill. EUR	Veränderung gegenüber 1. Hj 2012 in %
Bereinigte Ausgaben .....	94 770	+ 3,5
darunter:		
Personalausgaben .....	25 206	+ 3,9
Laufender Sachaufwand .....	22 016	+ 2,4
Zinsausgaben .....	1 868	- 6,1
Laufende Zuweisungen an öffentlichen Bereich <sup>1</sup> .....	24 189	+ 6,1
Soziale und ähnliche Leistungen ...	22 813	+ 5,3
Sachinvestitionen .....	8 419	+ 0,0
Baumaßnahmen .....	6 261	- 3,0
Erwerb von Sachvermögen .....	2 159	+ 9,7
Darlehensgewährungen .....	409	- 43,8
Erwerb von Beteiligungen .....	862	+ 16,3
Bereinigte Einnahmen .....	93 842	+ 6,2
darunter:		
Steuern und steuerähnliche Abgaben Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	33 134	+ 5,3
Tätigkeit .....	4 708	+ 3,4
Zinseinnahmen .....	388	- 18,9
Laufende Zuweisungen vom öffentlichen Bereich <sup>1</sup> .....	53 163	+ 8,9
Gebühren und ähnliche Entgelte ....	10 903	- 1,3
Veräußerung von Vermögen .....	2 150	+ 2,6
Veräußerung von Sachvermögen ..	1 793	+ 0,5
Veräußerung von Beteiligungen ...	356	+ 14,6

1 Einschließlich Schuldendiensthilfen.

10 Kameral, doppisch oder kaufmännisch buchende Zweckverbände, die zu den Extrahaushalten zählen, werden in diese Statistik erst ab dem ersten Quartal 2014 einbezogen.

Anstiegs der Ausgaben um 3,5% (3,2 Milliarden Euro). Insgesamt beliefen sich die Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände im ersten Halbjahr 2013 auf 94,8 Milliarden Euro (siehe Tabelle 4).

Als bedeutendste Ausgabenposition haben die Personalausgaben einen Anteil von 26,6% an den bereinigten Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände; sie stiegen im ersten Halbjahr 2013 um 3,9% gegenüber dem Vorjahreshalbjahr auf 25,2 Milliarden Euro. Ein deutlicher Anstieg um 5,3% war bei den sozialen Leistungen zu verzeichnen, die mit einem Anteil von 24,1% an allen bereinigten Ausgaben die zweitgrößte Ausgabenart darstellen. Insgesamt wurden für die sozialen Leistungen 22,8 Milliarden Euro ausgegeben, das waren 1,1 Milliarden Euro mehr als im ersten Halbjahr 2012. Die Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen in und außerhalb von Einrichtungen, die den größten Teil der sozialen Leistungen der Gemeinden und Gemeindeverbände verursachen, wuchsen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 deutlich um 4,5% auf 11,6 Milliarden Euro an. Eine Ursache dafür war die steigende Anzahl von Personen, die Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderungen und Hilfen zur Pflege empfangen. In der Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ist diese Tendenz bis zum Berichtsjahr 2011 nachgewiesen.<sup>11</sup> Im ersten Halbjahr 2013 wurden an natürliche Personen in Einrichtungen Leistungen der Sozialhilfe in Höhe von rund 8,0 Milliarden Euro gezahlt. Personen außerhalb von Einrichtungen erhielten rund 3,7 Milliarden Euro. Für Leistungen der Jugendhilfe in und außerhalb von Einrichtungen wurden insgesamt 3,8 Milliarden Euro ausgegeben. Hier fällt die gegensätzliche Entwicklung auf, bei der diese Leistungen in den Gemeinden und Gemeindeverbänden des früheren Bundesgebiets um 6,9% stiegen und in denen der neuen Länder um 1,3% zurückgingen.

Für die Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende, also für Unterkunft und Heizung, zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt und weitere kommunale Leistungen nach dem SGB II, wurden insgesamt 5,9 Milliarden Euro ausgegeben, das waren 3,7% mehr als im ersten Halbjahr 2012. Besonders stark wurde diese Entwicklung infolge der langen Heizperiode im Frühjahr 2013 durch die Kosten für Unterkunft und Heizung geprägt, die um 5,0% auf 5,6 Milliarden Euro angestiegen sind. Die Ausgleichsleistungen, die der Bund und die Länder zur Finanzierung der Leistungen nach dem SGB II an die Kommunen zahlten, nahmen dagegen nur leicht um 0,8% auf 2,8 Milliarden Euro zu.

Die Ausgaben für den laufenden Sachaufwand erhöhten sich im ersten Halbjahr 2013 leicht um 2,4% auf 22,0 Milliarden Euro. Als weitere wichtige Ausgabenposition sind die Zinsausgaben zu nennen, die im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2012 sehr deutlich um 6,1% auf 1,9 Milliarden Euro zurückgingen, da die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Refinanzierung von Krediten das gegenwärtig niedrige Zinsniveau nutzen konnten. Die Ausgaben für die Sachinvestitionen lagen unverändert bei 8,4 Milliar-

den Euro, wobei mit 6,3 Milliarden Euro etwas weniger für Baumaßnahmen ausgegeben wurde als im ersten Halbjahr 2012 (-3,0%).

Angesichts der Entwicklungen auf der Ausgabenseite war die Verbesserung des Finanzierungssaldos auf Einnahmesteigerungen zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2013 nahmen die Gemeinden und Gemeindeverbände mit 93,8 Milliarden Euro 6,2% mehr ein als im ersten Halbjahr 2012.

Die Zunahme der kommunalen Einnahmen war im ersten Halbjahr 2013 besonders stark durch die Steuern bestimmt, die den größten Teil der kommunalen Einnahmen ausmachen und auf 33,1 Milliarden Euro (+5,3%) stiegen. Einen noch stärkeren Anstieg um 7,3% auf 15,5 Milliarden Euro gab es bei den Schlüsselzuweisungen.

Die Einnahmen aus der wichtigsten kommunalen Steuer, der Gewerbesteuer (netto nach Abzug der Gewerbesteuerumlage), stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 um 5,5% auf 18,7 Milliarden Euro. Etwas stärker erhöhte sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, und zwar um 6,2% auf 7,4 Milliarden Euro. Ein leichter Rückgang um 1,3% auf 10,9 Milliarden Euro bei den Einnahmen aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren war auf einen veränderten Berichtskreis zurückzuführen, da einzelne kommunale Fonds, Einrichtungen und Unternehmen nicht mehr die Kriterien der Extrahaushalte erfüllten und nicht mehr in diese Statistik einzubeziehen waren. Die Relevanz solcher unternehmensdemografischer Effekte wird gerade bei den Gebühren deutlich, da auf die verbliebenen Extrahaushalte ein Anteil von 23,5% der gesamten Gebühreneinnahmen entfiel.

## Sozialversicherung

Die Sozialversicherung umfasst die gesetzliche Kranken- und Unfallversicherung, die allgemeine und knappschaftliche Rentenversicherung, die soziale Pflegeversicherung, die Alterssicherung für Landwirte sowie die Bundesagentur für Arbeit.

Im ersten Halbjahr 2013 beliefen sich die Ausgaben der Sozialversicherung insgesamt auf 265,7 Milliarden Euro. Sie lagen damit um 3,2% über denen des ersten Halbjahres 2012. Wie aus Tabelle 5 ersichtlich ist, verzeichnete insbesondere die gesetzliche Krankenversicherung einen kräftigen Anstieg ihrer Ausgaben um 4,9% auf 97,8 Milliarden Euro. Dieser war im Wesentlichen auf die mit dem Wegfall der Praxisgebühr zum 1. Januar 2013 einhergehenden höheren Ausgaben zur Entlastung von Patientinnen und Patienten zurückzuführen.

Die Einnahmen der Sozialversicherung stiegen hingegen im ersten Halbjahr 2013 nur um 0,2% auf 262,6 Milliarden Euro und verharrten somit nahezu auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Grund dafür waren insbesondere die um 12,4% auf 15,8 Milliarden Euro gesunkenen Einnahmen der Bundesagentur für Arbeit, bedingt vor allem durch das Entfallen des Bundeszuschusses ab dem Jahr 2013, mit dem sich der Bund bisher an den Kosten der Arbeitsförderung beteiligt hatte, sowie die Abschaffung der

<sup>11</sup> Siehe Fachserie 13 „Sozialleistungen“, Reihe 2.3 „Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011“.

**Tabelle 5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialversicherung im 1. Halbjahr 2013**

Kern- und Extrahaushalte

	Bereinigte Ausgaben		Bereinigte Einnahmen	
	Mill. EUR	Veränderung <sup>1</sup> gegenüber 1. Hj 2012 in %	Mill. EUR	Veränderung <sup>1</sup> gegenüber 1. Hj 2012 in %
Sozialversicherung insgesamt . . . . .	265 653	+ 3,2	262 623	+ 0,2
darunter:				
Allgemeine Rentenversicherung . . . . .	128 406	+ 2,1	126 974	+ 0,2
Gesetzliche Krankenversicherung . . . . .	97 756	+ 4,9	96 830	+ 1,5
Bundesagentur für Arbeit . . . . .	16 855	+ 3,6	15 817	- 12,4
Soziale Pflegeversicherung . . . . .	11 952	+ 5,3	12 137	+ 8,3

1 Veränderung auf Basis revidierter Vorjahresergebnisse.

Praxisgebühr ab dem 1. Januar 2013. Der Bundeszuschuss hatte im ersten Halbjahr 2012 noch 3,6 Milliarden Euro betragen. Darüber hinaus sorgte vor allem die für das Jahr 2013 beschlossene Absenkung des Bundeszuschusses an den Gesundheitsfonds für einen nur leichten Anstieg der Einnahmen der gesetzlichen Krankenversicherung um 1,5 % auf 96,8 Milliarden Euro.

Für die Sozialversicherung insgesamt errechnet sich als Differenz zwischen bereinigten Ausgaben und bereinigten Einnahmen für das erste Halbjahr 2013 ein Finanzierungsdefizit in Höhe von 3,1 Milliarden Euro, nach einem Überschuss im ersten Halbjahr 2012 von 4,8 Milliarden Euro. [u](#)

Dipl.-Volkswirtin Mirjam Bick, Dipl.-Sozialwissenschaftler Jörg Decker

# Neuberechnung des Index der Tarifverdienste verbessert Kohärenz der Verdienststatistiken

Mit der Umstellung auf das Basisjahr 2010 erfolgte auch eine Neuberechnung des Tarifindex. Die Neuberechnung war ein wichtiger Schritt hin zu mehr Kohärenz innerhalb der Verdienststatistiken. Erstmals werden jetzt Teilzeitbeschäftigte, Beamtinnen und Beamte und der Wirtschaftsbereich Landwirtschaft einbezogen, ein zusätzlicher Tarifindex mit Sonderzahlungen bereitgestellt und echte Kalenderquartale berechnet. Voraussetzung dafür war, dass das bisherige IT-Verfahren zur Berechnung des Tarifindex durch eine javabasierte Indexdatenbank abgelöst wurde.

Die Indexdatenbank baut auf der seit 2009 bestehenden Tarifdatenbank auf. Die Tarifdatenbank liefert die Grundlage für alle in der Tarifverdienststatistik benötigten Daten<sup>1</sup> und ermöglicht damit, ein integriertes tarifstatistisches System zu schaffen. Bestehende Arbeitsprozesse in allen Bereichen der Tarifverdienststatistik wurden so modifiziert, dass sie auf den Daten der Tarifdatenbank aufbauen. So werden nunmehr die für die Berechnung des Tarifindex benötigten Daten direkt aus der Tarifdatenbank in die neu entwickelte Indexdatenbank eingelesen. Statt zeitaufwendig Printveröffentlichungen zu erstellen, werden Tarifinformationen automatisch in die für alle Kunden über das Internet zugängliche externe Tarifdatenbank eingespielt. Aus dieser rufen auch die Statistischen Ämter der Länder die zur Durchführung der Verdiensterhebungen benötigten Angaben in der Tarifdatenbank ab. Die enge Verzahnung der vormals getrennt voneinander stattfindenden Prozesse optimierte die Arbeitsprozesse; das Informationsangebot konnte deutlich ausgeweitet werden.

## 1 Gründe für die Neuberechnung des Tarifindex

Der Index der Tarifverdienste und Arbeitszeiten, auch Tarifindex genannt, misst die durchschnittliche Veränderung der tariflichen Monats- und Stundenverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie der Wochenarbeitszeiten. Als Maßstab für die allgemeine tarifliche Entgeltentwicklung dient der Index beispielsweise Verkehrsverbänden und Energieunternehmen als Wertsicherungsklausel in längerfristigen Verträgen und wird von Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden und Ministerien als Maßstab für die Teilhabe von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern an der Wirtschaftsentwicklung genutzt. Zudem ist er auch ein Indikator des Verbreitungsstandards des Internationalen Währungsfonds (IWF). Trotz der hohen Akzeptanz und der großen Nachfrage war eine Neuberechnung des Tarifindex vor allem aus drei Gründen notwendig: Erstens sind nach einem Beschluss der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus dem Jahr 2008 die wichtigsten Adabas/Natural-Anwendungen – wozu unter anderem auch das bisherige IT-Verfahren zur Berechnung des Tarifindex zählte – innerhalb von fünf Jahren abzulösen. Zweitens hat sich seit dem erstmaligen Einsatz von Adabas Ende der 1990er-Jahre die Tariflandschaft enorm verändert. Als Beispiel sei hier die zunehmende Zahl von Tarifabschlüssen genannt, die neben der prozentualen Erhöhung zusätzlich Einmalzahlungen vorsehen, die mit der alten Anwendung nur schwer in die Berechnung einzubeziehen gewesen wären. Drittens wird in den Tarifverdienststatistiken seit Langem die Umsetzung eines integrierten Statistiksystems verfolgt, das intern effizientere Arbeitsprozesse und extern ein flexibleres und umfangreicheres Datenangebot ermöglicht. Ein wichtiger

<sup>1</sup> Siehe Decker, J.: „Tarifverdienste online“ in WiSta 11/2009, Seite 1127 ff.

Schritt dazu war die Einführung der Tarifdatenbank im Jahr 2009, die bei der Neuberechnung des Tarifindex eine zentrale Rolle spielt. Zusammen mit der Neuberechnung erfolgte die turnusgemäß stattfindende Umstellung des Tarifindex auf das neue Basisjahr 2010.

## 2 Methodische Neuerungen beim Tarifindex 2010 = 100

Mit der Neugewichtung des Tarifindex auf Basis 2010 = 100 sind folgende methodische Änderungen verbunden:

- › Der Wirtschaftsbereich Landwirtschaft wird einbezogen,
- › es werden echte Kalenderquartale berechnet,
- › die Erfassung der Tariferhöhungen erfolgt monats-scharf,
- › durch die Umstellung auf Vollzeitäquivalente werden Teilzeitbeschäftigte berücksichtigt,
- › Beamtinnen und Beamte werden einbezogen und
- › ein Tarifindex mit Sonderzahlungen wird zusätzlich bereitgestellt.

Zudem wurde die Zeitspanne zwischen Ende des Berichtszeitraums und Veröffentlichungszeitpunkt von 90 Tagen auf 60 Tage verkürzt.

Im Folgenden werden die methodischen Änderungen, ihre Auswirkungen auf den Tarifindex sowie die technische Umsetzung dargestellt.

### 2.1 Wirtschaftsbereich Landwirtschaft erstmals einbezogen

Grundlage für die aktuelle Neubasierung auf Basis 2010 = 100 sind die Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2010 sowie der Verdiensterhebung in der Landwirtschaft für September 2010. In diesen Erhebungen werden Betriebe, die durch eine repräsentative Stichprobe ausgewählt wurden, unter anderem gefragt, ob und – wenn ja – welchen Tarifvertrag sie anwenden und wie viele Arbeitnehmer nach dem angegebenen Tarifvertrag bezahlt werden. Da zudem jeder befragte Betrieb einem bestimmten Wirtschaftszweig zugeordnet ist, können mit den Ergebnissen der Verdienststrukturerhebung und der Verdiensterhebung in der Landwirtschaft für jeden Wirtschaftsbereich die zahlenmäßig wichtigsten Tarifverträge ermittelt werden. Für die Gewichtung des Index werden für jede Branche so viele Tarifverträge ausgesucht, bis mindestens 75 % aller Tarifbeschäftigten erfasst sind. Bei der Neubasierung auf Basis 2010 = 100 wurden erstmals die übrigen Tarifbeschäftigten proportional auf die ausgesuchten Tarifverträge verteilt.

Durch die erstmalige Einbeziehung der Landwirtschaft umfasst der neue Tarifindex auf Basis 2010 = 100 alle Wirtschaftszweige der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), mit Ausnahme der Privaten Haushalte und der Exterritorialen Organisationen.

### 2.2 Erstmals Berechnung echter Quartale und monats-scharfe Erfassung der Tariferhöhungen

Bis zur Umstellung des Tarifindex auf Basis 2010 = 100 wurden die Ergebnisse für die Berichtsmonate Januar, April, Juli und Oktober berechnet. Dabei flossen in den Wert für Januar die Tariferhöhungen von November und Dezember des Vorjahres und von Januar des Berichtsjahres ein, in die Ergebnisse für April die Tariferhöhungen von Februar, März und April des Berichtsjahres und so weiter. Der Jahreswert wurde als arithmetisches Mittel aus den Werten für Januar, April, Juli und Oktober berechnet. Der Jahreswert enthielt also nicht die Tariferhöhungen eines Kalenderjahres, sondern die von November und Dezember des Vorjahres sowie von Januar bis Oktober des Berichtsjahres. Dadurch war ein Vergleich mit anderen Wirtschaftsstatistiken nur eingeschränkt möglich. Seit der Umstellung des Tarifindex auf Basis 2010 = 100 werden die Indizes für Kalenderquartale berechnet, das heißt die Ergebnisse für das erste Quartal umfassen die Tariferhöhungen von Januar, Februar und März, die Ergebnisse für das zweite Quartal die Tariferhöhungen von April, Mai und Juni und so weiter.

Neu ist zudem, dass die Tariferhöhungen im Tarifindex ab Basis 2010 = 100 monats-scharf erfasst werden und für jeden Kalendermonat ein monatlicher Tarifindex erstellt wird. Die Quartalswerte werden anschließend als arithmetisches Mittel aus den drei Monatswerten des Kalenderquartals berechnet, die Jahreswerte als arithmetisches Mittel aus den Monatswerten aller zwölf Kalendermonate. Die Auswirkungen dieser Änderungen auf die Ergebnisse der Tarifindizes werden nachfolgend anhand ausgewählter Tarifabschlüsse verdeutlicht (siehe auch Tabelle 1).

Im öffentlichen Dienst der Länder stiegen die Tarifverdienste am 1. Januar 2012 um 1,9% sowie um ein Fixum von 17 Euro je Monat. Diese Erhöhung floss in die Berechnung der vierteljährlichen Tarifindizes auf Basis 2005 = 100 für die Berichtszeiträume Januar, April, Juli und Oktober 2012 ein, also in alle vier Werte, aus denen der Jahreswert für 2012 berechnet wurde. Im Tarifindex auf Basis 2010 = 100 wirkt sich die Tariferhöhung auf alle zwölf Monatswerte von Januar bis Dezember 2012 aus und ist damit in allen Werten des Jahreswertes enthalten. Die Umstellung auf Kalenderquartale und die monats-scharfe Erfassung der Tariferhöhungen führte daher nicht zu Differenzen zwischen den alten und neuen Tarifindizes. Gleiches gilt bei Tariferhöhungen, die zum 1. April, 1. Juli sowie 1. Oktober 2012 in Kraft traten. Anders sieht es beispielsweise in der Metall- und Elektroindustrie aus. Hier vereinbarten die Tarifvertragspartner ein Tarifplus von 4,3% ab dem 1. Mai 2012. Im Index 2005 = 100 floss die Erhöhung erstmals in den Wert für Juli ein und somit in zwei von vier Werten zur Berechnung des Jahreswertes 2012 (Juli, Oktober). Im Index 2010 = 100 wurde die Tariferhöhung dagegen bereits in den Monatswerten für Mai und Juni berücksichtigt, wirkte sich also bereits im zweiten Kalenderquartal und in acht von zwölf Monatswerten (Mai bis Dezember) aus. Ähnliches gilt auch für die Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie: Hier stiegen die Tarifverdienste ab dem 1. November

**Tabelle 1 Auswirkungen der Tariferhöhungen ausgewählter Branchen auf den Tarifindex auf Basis 2005 = 100 und 2010 = 100**

	Tariferhöhung	Gültig ab	Index der tariflichen Monatsverdienste 2012				
			ohne Sonderzahlungen				mit Sonderzahlungen
			2005 = 100		2010 = 100		2010 = 100
			Berücksichtigung ab	Auswirkung auf Jahreswert 2012	Berücksichtigung ab	Auswirkung auf Jahreswert 2012	zusätzliche Auswirkung
Privates Bankgewerbe	2,9% Pauschalzahlung: 350 Euro	01.07.2012	Juli 2012	Juli, Oktober (2 von 4 Werten)	Juli 2012	6 von 12 Monatswerten	Juli 2012
Chemische Industrie	4,5% Pauschalzahlung	01.07.2012 (regional abweichend)	Juli 2012	Juli, Oktober (2 von 4 Werten)	Juli 2012	6 von 12 Monatswerten	
Einzelhandel (regional abweichend)	Einmalzahlung: 50 Euro 2,0%	April 01.06.2012	Juli 2012	Juli, Oktober (2 von 4 Werten)	Juni 2012	7 von 12 Monatswerten	April 2012
Elektrohandwerk, Nieder- sachsen	3,0%	01.02.2012	April 2012	April, Juli, Oktober (3 von 4 Werten)	Februar 2012	11 von 12 Monatswerten	
Metall- und Elektroindustrie	4,3%	01.05.2012	Juli 2012	Juli, Oktober (2 von 4 Werten)	Mai 2012	8 von 12 Monatswerten	
Öffentlicher Dienst, Bund, Gemeinden (TVöD)	3,5% rückwirkende Erhöhung	01.03.2012	Mai 2012	Juli, Oktober (2 von 4 Werten)	Mai 2012	8 von 12 Monatswerten	Mai 2012 (jeweils 3,5 % für März und April)
Öffentlicher Dienst der Länder (TV-L)	1,9% plus 17 Euro	01.01.2012	Januar 2012	Januar, April, Juli, Oktober (4 von 4 Werten)	Januar 2012	12 von 12 Monatswerten	
Papier, Pappe, Kunststoff verarbeitende Industrie	3,1%	01.11.2012	Januar 2013	keine	November 2012	2 von 12 Monatswerten	
Versicherungsgewerbe	2,2%	01.10.2012	Oktober 2012	Oktober (1 von 4 Werten)	Oktober 2012	3 von 12 Monatswerten	

2012 um 3,1%. Im Tarifindex auf Basis 2005 = 100 wurde dieses Plus im Jahreswert 2012 nicht mehr berücksichtigt, sondern floss erst in den Januarwert für 2013 ein. Im Tarifindex 2010 = 100 beeinflusste die Tariferhöhung dagegen die Monatswerte für November und Dezember 2012 und infolgedessen auch den Jahreswert 2012.

Der neue Tarifindex ordnet somit die Tariferhöhungen zeitlich korrekt zu und berücksichtigt ihre Auswirkungen auf den Indexwert eines Kalenderjahres verzerrungsfrei.

### 2.3 Umstellung auf Vollzeitäquivalente

Im Index 2005 = 100 wurden bei der Gewichtung der Branchen ausschließlich in Vollzeit tätige Tarifbeschäftigte berücksichtigt. In den Tarifindex 2010 = 100 sind dagegen alle Tarifbeschäftigten einbezogen, da Teilzeitbeschäftigte gemäß ihrer Arbeitszeit auf Vollzeitäquivalente umgerechnet wurden. Damit wird die Vergleichbarkeit mit den übrigen Verdienststatistiken erhöht.

Tariferhöhungen gelten zwar in gleichem Umfang für Vollzeit- wie für Teilzeitbeschäftigte. Jedoch sind nicht in Vollzeit Beschäftigte tendenziell häufiger in niedrigeren Vergütungsgruppen zu finden und zudem in bestimmten Branchen stärker vertreten. Die Umstellung auf Vollzeitäquivalente führte dazu, dass den Branchen Zeitarbeit, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, öffentliche Verwaltung, Gesundheits- und Sozialwesen sowie Erziehung und Unterricht im Tarifindex 2010 = 100 ein höheres Gewicht zukommt als im Tarifindex 2005 = 100. Dagegen sind das

Metallgewerbe sowie der Maschinen- und Fahrzeugbau im neuen Index niedriger gewichtet.

### 2.4 Beamtinnen und Beamte werden erstmals einbezogen

Ein weiterer Schritt in Richtung eines kohärenten Systems der Verdienststatistiken ist die Einbeziehung von Beamtinnen und Beamten in den Tarifindex auf Basis 2010 = 100. Erstmals kann jetzt ein Tarifindex mit und ohne Beamtinnen und Beamten berechnet und im Bereich der Öffentlichen Verwaltung die Entwicklung der Beamtenbesoldungen mit der Verdienstenwicklung der Angestellten verglichen werden.

2012 stieg der Index der tariflichen Monatsverdienste einschließlich der Beamtinnen und Beamten in Deutschland im Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ mit 3,3% etwas stärker als ohne Beamtinnen und Beamte mit 3,2%. Im Wirtschaftszweig „Erziehung und Unterricht“ lag der Anstieg des Tarifindex einschließlich der Beamtinnen und Beamten dagegen mit 2,6% um 0,3 Prozentpunkte niedriger als ohne Beamtinnen und Beamte.

Im Index ohne Beamtinnen und Beamte für den Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ werden gut 80% der Tarifbeschäftigten nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bei Bund und Gemeinden (TVöD) bezahlt und rund 20% nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und des

**Tabelle 2** Entwicklung des Tarifindex ohne Beamtinnen und Beamte und einschließlich Beamtinnen und Beamten

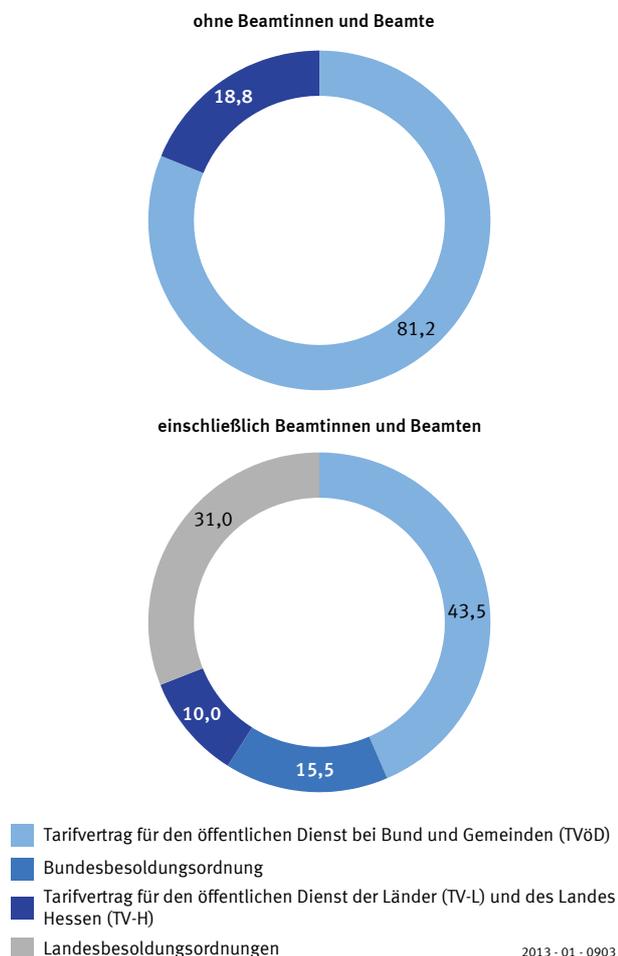
	Index der tariflichen Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen							
	2011				2012			
	ohne Beamtinnen und Beamte		einschließlich Beamtinnen und Beamten		ohne Beamtinnen und Beamte		einschließlich Beamtinnen und Beamten	
	2010 = 100	Veränderung gegenüber 2010 in %	2010 = 100	Veränderung gegenüber 2010 in %	2010 = 100	Veränderung gegenüber 2011 in %	2010 = 100	Veränderung gegenüber 2011 in %
A – S Gesamtwirtschaft .....	101,6	+ 1,6	101,5	+ 1,5	104,5	+ 2,9	104,5	+ 3,0
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung .....	100,9	+ 0,9	101,0	+ 1,0	104,1	+ 3,2	104,3	+ 3,3
P Erziehung und Unterricht .....	101,2	+ 1,2	101,2	+ 1,2	104,1	+ 2,9	103,8	+ 2,6

Wirtschaftsbereiche der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Landes Hessen (TV-H). Im Index mit Beamtinnen und Beamten werden knapp 60% der einbezogenen Beschäftigten nach dem TVöD beziehungsweise der Bundesbesoldungsordnung vergütet und rund 40% nach dem TV-L (einschließlich TV-H) beziehungsweise nach den Landesbesoldungsgesetzen. Das prozentuale Plus war für die Beschäftigten beim Bund mit 3,5% (TVöD) beziehungsweise 3,3% (Bundesbesoldung) ab 1. März 2012 höher als bei den Tarifbeschäftigten in den Ländern, die ab 1. Januar 2012 eine

Erhöhung von 1,9% plus 17 Euro erhielten. Dieser Abschluss wurde grundsätzlich auch auf die meisten Landesbeamten übertragen. Zudem bedeutet der Fixbetrag, dass die Erhöhung für untere Entgeltgruppen prozentual höher ausfällt als für obere. Landesbeamte sowie Tarifbeschäftigte der Länder sind im Vergleich zu den Beschäftigten des Bundes eher in niedrigeren Laufbahngruppen tätig.

**Schaubild 1 Gewichtung des Tarifindex im Wirtschaftszweig "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung"**  
2010 = 100



Im Wirtschaftszweig „Erziehung und Unterricht“ lag der Anstieg des Tarifindex unter Einbeziehung der Beamtinnen und Beamten mit 2,6% um 0,3 Prozentpunkte niedriger als ohne Beamtinnen und Beamte. Bei den Tarifbeschäftigten in diesem Bereich handelt es sich überwiegend um Angestellte kommunaler Kinderkrippen und -gärten, die nach dem TVöD entlohnt werden und somit ab 1. März 2012 ein Tarifplus von 3,5% erhielten. Zu den Beamtinnen und Beamten in diesem Bereich zählen dagegen überwiegend Lehrerinnen und Lehrer, die nach den jeweiligen Landesbesoldungsordnungen vergütet werden. Als Akademiker werden Lehrerinnen und Lehrer nach höheren Besoldungsgruppen entlohnt. Das Fixum von 17 Euro je Monat führt daher im Durchschnitt bei den Landesbeamten in diesem Bereich zu einer geringeren prozentualen Erhöhung als im Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“.

### 2.5 Erstmals zusätzlicher Tarifindex mit Sonderzahlungen

Bis zur Umstellung auf Basis 2010 = 100 wurde der Tarifindex ohne Sonderzahlungen berechnet. Der Tarifindex ohne Sonderzahlungen misst die Entwicklung der tariflichen Grundvergütungen, also der Tarifverdienste, die dauerhaft und regelmäßig zu zahlen sind. Mit der Umstellung auf Basis 2010 = 100 wird erstmals zusätzlich ein Tarifindex mit Sonderzahlungen berechnet. Dieser Tarifindex berücksichtigt alle tariflich festgelegten personenunabhängigen Sonderzahlungen, wie Einmalzahlungen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld oder Leistungen zur betrieblichen Altersversorgung. Die Definition der Sonderzahlungen orientiert sich weitgehend an der Festlegung in der Vierteljährlichen Verdiensterhebung, sodass jetzt erstmals eine aussagekräftige Lohndrift, das heißt Unterschiede in der Entwicklung von Tarif- und Effektivverdiensten, berechnet werden kann. Zudem kann die Nachfrage nach einem Tarifindex, der alle Zahlungen berücksichtigt, befriedigt werden.

**Tabelle 3** Entwicklung der Vergütungen im öffentlichen Dienst 2012

	Angestellte im öffentlichen Dienst <sup>1</sup>		Beamtinnen und Beamte <sup>2</sup>	
	Datum des Inkrafttretens	Erhöhung	Datum des Inkrafttretens	Erhöhung
Bund .....	ab 01.03.2012	3,5 %	ab 01.03.2012	3,3 %
Baden-Württemberg .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.03.2012 bzw. 01.08.2012	1,2 % + 17 EUR
Bayern .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.01.2012 ab 01.11.2012	1,9 % + 17 EUR 1,5 %
Berlin .....	ab 01.07.2012	1,9 % + 16,49 EUR	ab 01.08.2012	2,0 %
Brandenburg .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR
Bremen .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.04.2012 bzw. 01.10.2012	1,9 % + 17 EUR
Hamburg .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.01.2012	1,9 %
Hessen .....	ab 01.03.2012	2,6 %	ab 01.10.2012	2,6 %
Mecklenburg-Vorpommern .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR
Niedersachsen .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR
Nordrhein-Westfalen .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR
Rheinland-Pfalz .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.01.2012	1,0 % (+ 17 EUR in den Besoldungsgruppen A2 bis A8)
Saarland .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.07.2012	1,9 %
Sachsen .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR
Sachsen-Anhalt .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR
Schleswig-Holstein .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.01.2012	1,7 % + 17 EUR
Thüringen .....	ab 01.01.2012	1,9 % + 17 EUR	ab 01.04.2012	1,9 % + 17 EUR

1 Bund: TVöD; Länder: TV-L, TV-H.  
2 Bundes- bzw. jeweilige Landesbesoldung.

Einen Sonderfall stellen rückwirkende Tariferhöhungen dar. Im Gegensatz zur Vierteljährlichen Verdiensterhebung gelten Nachzahlungen nicht als regelmäßige Bruttoverdienste, sondern als Sonderzahlungen. Damit sollen die Interessen der Nutzer des bisherigen Tarifindex gewahrt bleiben: Der

Tarifindex ohne Sonderzahlungen des Statistischen Bundesamtes ist der einzige Tarifindex, dem über einen längeren Zeitraum hinweg eine konstante Gewichtung zugrunde liegt. Da Tarifverträge zudem längerfristig abgeschlossen werden, weist der Tarifindex ohne Sonderzahlungen nur

**Tabelle 4** Entwicklung des Tarifindex mit und ohne Sonderzahlungen nach Wirtschaftsbereichen

	Index der tariflichen Monatsverdienste							
	2011				2012			
	ohne Sonderzahlungen		mit Sonderzahlungen		ohne Sonderzahlungen		mit Sonderzahlungen	
	2010 = 100	Veränderung gegenüber 2010 in %	2010 = 100	Veränderung gegenüber 2010 in %	2010 = 100	Veränderung gegenüber 2011 in %	2010 = 100	Veränderung gegenüber 2011 in %
A – S Gesamtwirtschaft .....	101,5	+ 1,5	101,7	+ 1,7	104,5	+ 3,0	104,4	+ 2,7
B – S Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsbereich .....	101,5	+ 1,5	101,7	+ 1,7	104,5	+ 3,0	104,4	+ 2,7
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	102,0	+ 2,0	102,2	+ 2,2	104,5	+ 2,5	104,3	+ 2,1
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	102,4	+ 2,4	101,8	+ 1,8	104,6	+ 2,1	103,0	+ 1,2
C Verarbeitendes Gewerbe .....	102,2	+ 2,2	101,4	+ 1,4	105,5	+ 3,2	104,6	+ 3,2
D – E Energie- und Wasserversorgung .....	102,3	+ 2,3	101,6	+ 1,6	105,0	+ 2,6	104,3	+ 2,7
F Baugewerbe .....	102,0	+ 2,0	102,0	+ 2,0	104,4	+ 2,4	104,5	+ 2,5
G Handel .....	102,3	+ 2,3	101,9	+ 1,9	105,0	+ 2,6	104,7	+ 2,7
H Verkehr und Lagerei .....	101,2	+ 1,2	101,3	+ 1,3	104,2	+ 3,0	104,3	+ 3,0
I Gastgewerbe .....	101,9	+ 1,9	101,8	+ 1,8	103,7	+ 1,8	103,6	+ 1,8
J Information und Kommunikation .....	101,7	+ 1,7	102,0	+ 2,0	103,9	+ 2,2	103,8	+ 1,8
K Finanz- und Versicherungsleistungen .....	101,5	+ 1,5	101,3	+ 1,3	103,3	+ 1,8	103,6	+ 2,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen ..	103,0	+ 3,0	103,2	+ 3,2	104,5	+ 1,5	104,6	+ 1,4
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen .....	101,7	+ 1,7	102,1	+ 2,1	104,9	+ 3,1	104,9	+ 2,7
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen .....	103,4	+ 3,4	103,5	+ 3,5	105,6	+ 2,1	105,5	+ 1,9
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung ..	101,0	+ 1,0	101,9	+ 1,9	104,3	+ 3,3	104,6	+ 2,6
P Erziehung und Unterricht .....	101,2	+ 1,2	101,7	+ 1,7	103,8	+ 2,6	103,9	+ 2,2
Q Gesundheits- und Sozialwesen .....	101,0	+ 1,0	101,8	+ 1,8	104,1	+ 3,1	104,4	+ 2,6
R Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	101,0	+ 1,0	101,9	+ 1,9	103,8	+ 2,8	104,1	+ 2,2
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	101,1	+ 1,1	101,8	+ 1,8	104,0	+ 2,9	104,4	+ 2,6

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

geringe Schwankungen auf. Würden Nachzahlungen zu den regelmäßigen Tarifverdiensten zählen, nähmen die Schwankungen deutlich zu und es wären Revisionen erforderlich. Gerade wegen der geringen Schwankungen wird der Tarifindex ohne Sonderzahlungen jedoch von vielen Nutzern als Preisgleitklausel in langfristigen Verträgen angewendet. Durch die Erfassung der rückwirkenden Nachzahlungen als Sonderzahlungen werden die Anforderungen dieser Nutzer weiterhin erfüllt; gleichzeitig wird die vollständige Tarifentwicklung nachgewiesen.

Der Index der tariflichen Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen stieg in Deutschland von 2010 bis 2012 um 4,5 %, mit Sonderzahlungen um 4,4 %. Im Verarbeitenden Gewerbe stiegen die durchschnittlichen tariflichen Grundvergütungen um 5,5 %, mit Sonderzahlungen um 4,6 %. Grund dafür ist erstens, dass tarifliche Sonderzahlungen, wie beispielsweise Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen, häufig Fixbeträge sind und bei Tarifierhöhungen nicht automatisch erhöht werden. Zweitens wirkt sich beim Tarifindex mit Sonderzahlungen der sogenannte Basiseffekt aus. So standen im wirtschaftlich schwierigen Jahr 2010 bei vielen Tarifverhandlungen Beschäftigungssicherung und nicht Tarifierhöhungen im Vordergrund. Neu vereinbarte Tarifsteigerungen waren häufig vergleichsweise niedrig oder wurden durch Einmalzahlungen ersetzt. Beispielsweise vereinbarten die Tarifvertragsparteien in der chemischen Industrie, in der Metall- und Elektroindustrie und in der Kautschukindustrie für das Jahr 2010 ausschließlich Einmalzahlungen. Im Jahr 2011 waren die ökonomischen Rahmenbedingungen dagegen deutlich besser. Die Verhandlungspartner einigten sich daher auf dauerhafte Tarifierhöhungen, Einmalzahlungen kam eine deutlich geringere Bedeutung zu als noch 2010.

Einen gegenteiligen Effekt lösen Nachzahlungen aus, die im Index der tariflichen Monatsverdienste im Auszahlungsmonat als Sonderzahlungen zählen. Hierzu ein Beispiel: Am 10. März 2011 wurde im Geltungsbereich des Tarifvertrags im öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) ein Tarifplus von 1,5 % ab dem 1. April 2011 vereinbart. Je nach Land erfolgte die erstmalige Aus- sowie Nachzahlung zwischen Mai und August 2011. Schließlich übertrugen mehrere Länder im April und Mai 2011 den Abschluss auch auf ihre Landesbeamten und zahlten die Erhöhung rückwirkend zwischen Juni 2011 und Januar 2012 aus. Infolgedessen lag der Index der tariflichen Monatsverdienste mit Sonderzahlungen im Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ im Jahr 2011 gegenüber 2010 mit 1,9 % über dem ohne Sonderzahlungen mit 1,0 %. Auch im Bereich „Erziehung und Unterricht“ stieg der Tarifindex mit Sonderzahlungen mit 1,7 % stärker als der Tarifindex ohne Sonderzahlungen mit 1,2 %. Grund dafür waren die Nachzahlungen an angestellte sowie verbeamtete Lehrerinnen und Lehrer.

### 3 Technische Umsetzung des neuen Tarifindex

#### 3.1 Entwicklungsphase

Voraussetzung für die technische Umsetzung der Neuberechnung des Tarifindex war die Entwicklung einer Indexdatenbank auf Grundlage der seit 2009 bestehenden Tarif-

datenbank. Da es sich beim Index der Tarifverdienste und Arbeitszeiten um eine zentrale Statistik handelt, erfolgte die Neuprogrammierung im Statistischen Bundesamt. Nach einer einjährigen Konzeptionsphase lag im Juni 2011 der erste Prototyp der Indexdatenbank vor. Darauf aufbauend wurden Eingabefelder, Maskenlayout sowie weitere Funktionalitäten festgelegt und umfangreiche Tests durchgeführt. Im Juni 2012 begann der „Echtbetrieb“.

Zur Erstellung der Basisdaten für die Gewichtung des Tarifindex wurden in einem ersten Schritt aus der Verdienstrukturhebung und der Verdiensterhebung in der Landwirtschaft die Nummern der ermittelten Tarifverträge sowie die Anzahl der Beschäftigten in die Indexdatenbank übernommen. Diese Tarifvertragsnummern stellen die Verknüpfung zwischen Indexdatenbank und Tarifdatenbank dar. Da sich seit der Durchführung der Erhebungen bei einigen Tarifverträgen die Struktur änderte, waren anschließend manuelle Modifikationen bei den übernommenen Grunddaten notwendig.

Im Anschluss waren über 600 Tarifverträge, die für die Indexberechnung ausgewählt wurden, in der Tarifdatenbank auf Vollständigkeit zu prüfen, gegebenenfalls zu ergänzen. Fehlende Tarifinformationen wurden beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales oder direkt bei den Tarifpartnern angefordert. Die in der Tarifdatenbank vorhandenen Daten wurden sodann automatisiert in die Indexdatenbank eingespielt.

Während die Angaben zu Tarifverdiensten und Arbeitszeiten direkt aus der Tarifdatenbank übernommen werden konnten, mussten die Werte zur Berechnung von Sonderzahlungen manuell angepasst werden. Wird beispielsweise das Urlaubsgeld je Urlaubstag gewährt, musste über die Urlaubsdauer ein Gesamtbetrag ermittelt werden. Bezieht sich das Urlaubsgeld dagegen prozentual auf den individuellen Tarifverdienst, wurde anhand der in der Indexdatenbank hinterlegten Tarifverdienstangaben ein gewichteter Mittelwert errechnet. Ist das Urlaubsgeld im Tarifvertrag letztlich als Pauschalwert festgelegt, konnte es direkt in die Indexberechnung einfließen. Analog wurde bei der Jahressonderzahlung verfahren. Sofern der Tarifvertrag keinen expliziten Auszahlungszeitraum vorsah, wurden das Urlaubsgeld im Monat Juni und die Jahressonderzahlung im Monat November berücksichtigt. Um eine möglichst hohe Kohärenz mit den Verdiensterhebungen sicherzustellen, wurde der Auszahlungszeitpunkt bei Pauschal- und Einmalzahlungen bei den zuständigen Tarifpartnern erfragt und manuell in der Indexdatenbank nachgetragen. Nach Vorliegen aller benötigten Tarifinformationen und Zahlungszeiträume erfolgte die Berechnung der Tarifindizes für alle Monate des Basisjahres 2010 sowie für den Zeitraum Januar 2011 bis Dezember 2012.

#### 3.2 Auswirkungen auf die laufenden Arbeitsprozesse

Mit dem Berichtsmonat Januar 2013 begann die regelmäßige Berechnung des neuen Tarifindex, die mit erheblichen Änderungen der bestehenden Arbeitsprozesse verbunden war. So werden die beschriebenen Schritte Datenimport, Datenanpassung und Indexberechnung seit der Neuberechnung monatlich durchgeführt. Dazu müssen zuerst alle für den Berichtsmonat relevanten Daten in die Tarifdatenbank

eingetragen werden. Treten Tarifabschlüsse rückwirkend in Kraft, muss entschieden werden, in welchem Monatsmonat der Tarifvertrag in den Betrieben umgesetzt wurde. Hierzu ist der Kontakt mit den Tarifpartnern unverzichtbar. Zudem ist monatlich zu prüfen, ob für „ausgelaufene“ Tarifverträge bereits Neuabschlüsse vorliegen.<sup>2</sup> Anschließend erfolgen der Datenimport in die Indexdatenbank sowie gegebenenfalls manuelle Anpassungen. Nach der Berechnung wird der Tarifindex auf Ebene der Branchen und Gebietsstände eingehend geprüft und veröffentlicht.

#### 4 Umsetzung eines integrierten Systems der Tarifverdienststatistiken

Die Berechnung des Tarifindex ist ein wesentliches Aufgabenfeld der Tarifstatistik. Weiter liefert die Statistik der Tarif-

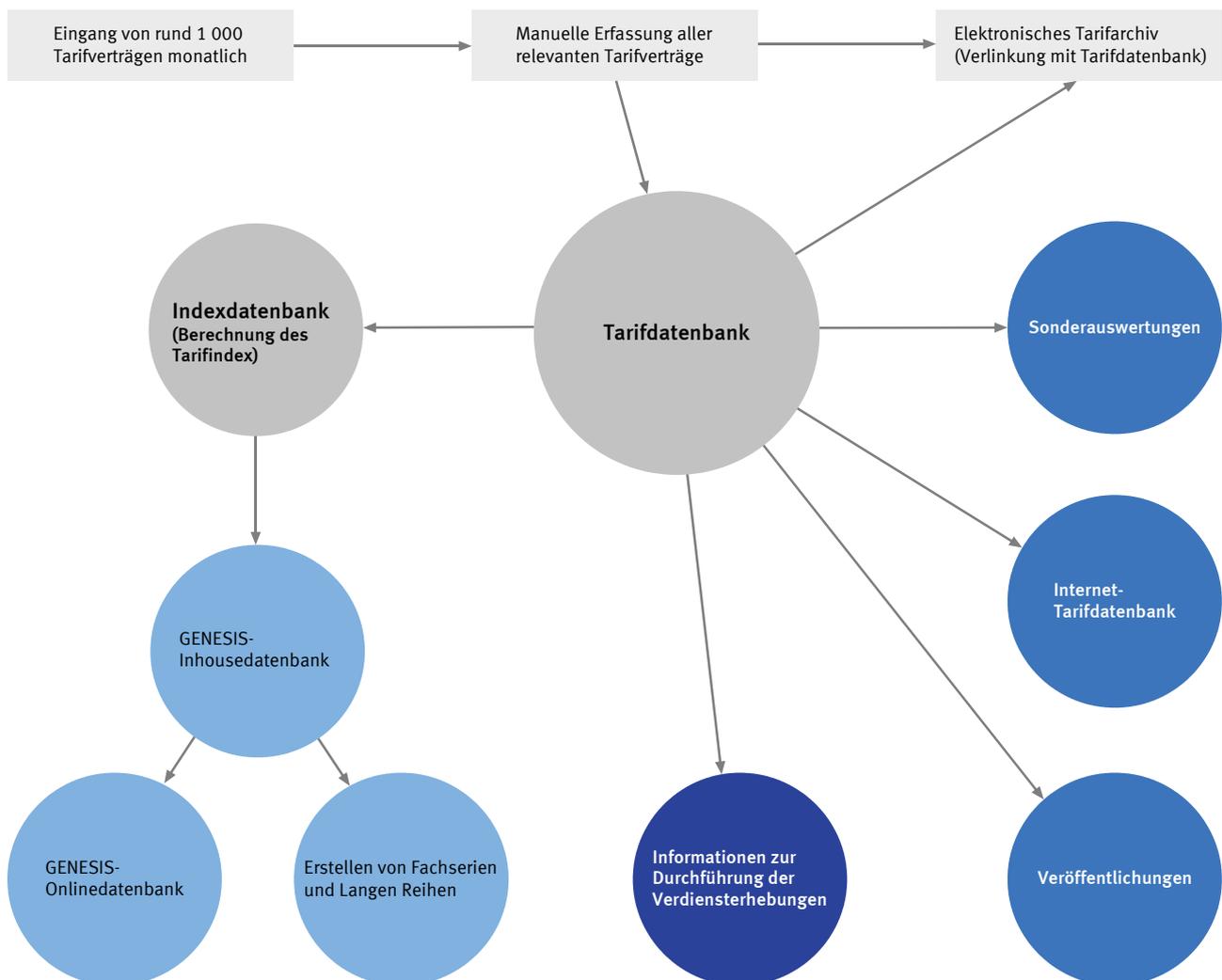
<sup>2</sup> In den Tarifverträgen ist festgelegt, wann erstmalig eine Kündigung der Vereinbarungen möglich ist. Wird der Tarifvertrag von keiner Seite gekündigt, gilt der Tarifabschluss über den genannten Zeitpunkt hinaus. Die Nachwirkung endet mit Abschluss eines neuen Tarifvertrages.

verdienste jedoch auch absolute Angaben zu Tarifverdiensten und tariflichen Regelungen in einzelnen Branchen sowie wichtige Angaben zur Durchführung der Verdiensterhebungen. Diese Informationen stehen über die Tarifdatenbank auch extern zur Verfügung. Die dafür benötigten Angaben werden aus Tarifverträgen entnommen, die regelmäßig vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales an das Statistische Bundesamt übermittelt werden.

Da die einzelnen Arbeitsprozesse bislang separat erfolgten, mussten die meisten Tarifverträge mehrmals bearbeitet werden. Ansätze, die Prozesse zu optimieren, scheiterten bisher an der fehlenden technischen Infrastruktur. Im Mittelpunkt der Überlegungen zu einem integrierten System der Tarifverdienststatistiken stand daher die Idee, mit einer Datenbank eine umfassende Grundlage für alle nachfolgenden Arbeitsschritte zu schaffen. Diese Funktion erfüllt seit September 2009 die Tarifdatenbank, in der alle für die Tarifverdienststatistiken benötigten Daten erfasst werden.<sup>3</sup> Anschließend wurden die bestehenden Arbeitsprozesse so

<sup>3</sup> Siehe Fußnote 1.

Schaubild 2 Integriertes System der Tarifverdienststatistiken



2013 - 01 - 0905

modifiziert, dass sie auf den Angaben in der Tarifdatenbank aufbauen. Die zur Berechnung des Tarifindex benötigten Daten werden jetzt medienbruchfrei aus der Tarifdatenbank übernommen. Als nächster Schritt steht die Ablösung des Tarifarchivs an, das derzeit über 700 Aktenordner umfasst. Dazu werden die Tarifverträge in Form von PDF-Dateien auf einem zentralen Server sowie zusätzlich als Kopie in der Tarifdatenbank gespeichert.

### 5 Fazit

Durch die Neukonzeption des Tarifindex konnten die Datenqualität erhöht und das Informationsangebot erweitert werden. Dies führte unter anderem dazu, dass der Tarifindex des Statistischen Bundesamtes gemeinsam mit dem des italienischen Statistikamtes auf der European Policy Conference "Collectively agreed wages in Europe (CAWIE)" zur Verfügbarkeit tarifstatistischer Daten in der Eurozone als Best Practice (höchster Standard) präsentiert wurde.<sup>4</sup>

Des Weiteren führte die Neuberechnung zu einer höheren Kohärenz innerhalb der Verdienstatistiken, insbesondere mit der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Somit existiert nun eine deutlich verbesserte Grundlage, um die Entwicklung der Tarifverdienste mit der der effektiven Bruttoverdienste zu vergleichen. Die sich daraus ergebende Differenz wird als Lohndrift bezeichnet und stellt eine häufig nachgefragte statistische Information dar. Die bislang verfügbaren Ergebnisse zur Lohndrift hatten den Nachteil, dass sie auch auf methodische Unterschiede der herangezogenen Datenquellen zurückzuführen waren, was zu einer erheblich eingeschränkten Aussagekraft führte.

Darüber hinaus bietet die neue Indexdatenbank zahlreiche Möglichkeiten, bestehende Datenlieferungen, die bislang auf Grundlage zahlreicher Tarifverträge manuell erstellt wurden, durch Datenexporte aus der Tarifdatenbank zu ersetzen. Hierzu gehören beispielsweise Datenlieferungen an das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie an den Fachbereich Bürokratiekostenmessung im Statistischen Bundesamt.

Schließlich erfüllt der neu berechnete Tarifindex durch die Berücksichtigung von Sonderzahlungen auch die Anforderungen der Nutzer, die bislang auf alternative Datenquellen zurückgegriffen haben. Dazu zählen insbesondere die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und die Europäische Zentralbank. [EU](#)

---

<sup>4</sup> Im Dezember 2012 in Brüssel.

# Preise im September 2013

Die Preise auf den im Rahmen dieses Beitrags betrachteten Wirtschaftsstufen entwickelten sich im September 2013 im Vorjahresvergleich wie im Vormonat unterschiedlich: Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (–0,5%) und der Index der Großhandelsverkaufspreise (–2,2%) lagen unter dem Stand vom September 2012 (August 2013 gegenüber August 2012: –0,5% beziehungsweise –1,7%), der Index der Einzelhandelspreise (+1,0%) und der Verbraucherpreisindex (+1,4%) lagen über dem Stand vom September 2012 (August 2013 gegenüber August 2012: +1,0% beziehungsweise +1,5%).

Im Vergleich mit dem Vormonat August 2013 stiegen die Erzeugerpreise (+0,3%), die Großhandelsverkaufspreise (+0,7%) und die Einzelhandelspreise (+0,5%) im September 2013 an; im August 2013 waren die Preise auf diesen

Wirtschaftsstufen im Vormonatsvergleich noch zurückgegangen (Erzeugerpreise und Einzelhandelspreise: –0,1%; Großhandelsverkaufspreise: –0,6%). Die Verbraucherpreise stagnierten im September 2013 im Monatsvergleich wie bereits einen Monat zuvor.

Mit den Zahlen für August 2013 hat das Statistische Bundesamt die Ergebnisse der Neuberechnung des *Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte* auf der Indexbasis 2010 = 100 vorgelegt. Das dieser Neuberechnung zugrunde liegende Wägungsschema – das heißt die Gewichtung der Teilindizes für die Berechnung des Gesamtindex – bezieht sich auf die Strukturen des gewerblichen Inlandsabsatzes im neuen Basisjahr 2010. Neu in die Berechnung aufgenommen wurde die Preisentwicklung von Reparaturen, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Anlagen.

Die neuen Indexwerte ersetzen die bisher veröffentlichten Werte von Januar 2010 bis Juli 2013. Tabelle 2 enthält eine

**Tabelle 1** Ausgewählte Preisindizes  
Veränderungen in %

	September 2013 gegenüber	
	August 2013	September 2012
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte		
insgesamt	+ 0,3	– 0,5
ohne Mineralölzeugnisse	+ 0,3	– 0,1
Mineralölzeugnisse	+ 0,4	– 6,7
Index der Großhandelsverkaufspreise		
insgesamt	+ 0,7	– 2,2
Index der Einzelhandelspreise	+ 0,5	+ 1,0
Verbraucherpreisindex		
insgesamt	–	+ 1,4
ohne Heizöl und Kraftstoffe	– 0,1	+ 1,9
Heizöl und Kraftstoffe	+ 0,8	– 6,5

**Tabelle 2** Index der Erzeugerpreise

Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %

	Basisjahr 2005 = 100 (alt)	Basisjahr 2010 = 100 (neu)
2012	+ 2,1	+ 1,6
Januar 2013	+ 1,7	+ 1,5
Februar 2013	+ 1,2	+ 0,9
März 2013	+ 0,4	+ 0,1
April 2013	+ 0,1	– 0,2
Mai 2013	+ 0,2	– 0,2
Juni 2013	+ 0,6	+ 0,1
Juli 2013	+ 0,5	–

Gegenüberstellung der Jahresteuerraten auf der neuen und der bisherigen Indexbasis für das Gesamtjahr 2012 und die Monate Januar bis Juli des Jahres 2013.

**Tabelle 3** Entwicklung ausgewählter Preisindizes

	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte <sup>1</sup>	Großhandelsverkaufspreise <sup>1</sup>	Einzelhandelspreise <sup>2</sup>	Verbraucherpreisindex
	2010 = 100	2005 = 100	2010 = 100	
2008 D .....	102,8	112,9	99,4	98,6
2009 D .....	98,5	105,0	99,4	98,9
2010 D .....	100	111,2	100	100
2011 D .....	105,3	119,5	101,6	102,1
2012 D .....	107,0	122,8	103,3	104,1
2012 Aug. ...	107,0	123,2	103,1	104,5
Sept. ...	107,3	124,8	103,6	104,6
Okt. ....	107,4	124,1	104,0	104,6
Nov. ....	107,4	123,2	104,0	104,7
Dez. ....	107,1	123,2	103,9	105,0
2013 Jan. ....	107,7	123,6	103,4	104,5
Febr. ...	107,5	123,7	103,8	105,1
März ...	107,2	123,5	104,5	105,6
April ...	107,1	123,2	104,6	105,1
Mai ....	106,8	122,7	104,7	105,5
Juni ....	106,7	122,2	104,5	105,6
Juli .....	106,6	121,8	104,2	106,1
Aug. ...	106,5	121,1	104,1	106,1
Sept. ...	106,8	122,0	104,6	106,1
Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %				
2012 Aug. ...	+ 0,4	+ 1,1	+ 0,4	+ 0,4
Sept. ...	+ 0,3	+ 1,3	+ 0,5	+ 0,1
Okt. ....	+ 0,1	- 0,6	+ 0,4	-
Nov. ....	-	- 0,7	-	+ 0,1
Dez. ....	- 0,3	-	- 0,1	+ 0,3
2013 Jan. ....	+ 0,6	+ 0,3	- 0,5	- 0,5
Febr. ...	- 0,2	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,6
März ...	- 0,3	- 0,2	+ 0,7	+ 0,5
April ...	- 0,1	- 0,2	+ 0,1	- 0,5
Mai ....	- 0,3	- 0,4	+ 0,1	+ 0,4
Juni ....	- 0,1	- 0,4	- 0,2	+ 0,1
Juli .....	- 0,1	- 0,3	- 0,3	+ 0,5
Aug. ...	- 0,1	- 0,6	- 0,1	-
Sept. ...	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,5	-
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %				
2008 D .....	+ 5,5	+ 5,4	+ 2,2	+ 2,6
2009 D .....	- 4,2	- 7,0	-	+ 0,3
2010 D .....	+ 1,5	+ 5,9	+ 0,6	+ 1,1
2011 D .....	+ 5,3	+ 8,6	+ 1,6	+ 2,1
2012 D .....	+ 1,6	+ 2,8	+ 1,7	+ 2,0
2012 Aug. ...	+ 1,1	+ 3,1	+ 1,8	+ 2,2
Sept. ...	+ 1,2	+ 4,2	+ 1,6	+ 2,0
Okt. ....	+ 1,1	+ 4,6	+ 1,8	+ 2,0
Nov. ....	+ 1,2	+ 3,2	+ 1,7	+ 1,9
Dez. ....	+ 1,4	+ 3,2	+ 1,7	+ 2,0
2013 Jan. ....	+ 1,5	+ 2,3	+ 1,2	+ 1,7
Febr. ...	+ 0,9	+ 1,4	+ 1,0	+ 1,5
März ...	+ 0,1	+ 0,3	+ 1,1	+ 1,4
April ...	- 0,2	- 0,4	+ 1,1	+ 1,2
Mai ....	- 0,2	- 0,1	+ 1,3	+ 1,5
Juni ....	+ 0,1	+ 0,7	+ 1,4	+ 1,8
Juli .....	-	-	+ 1,5	+ 1,9
Aug. ...	- 0,5	- 1,7	+ 1,0	+ 1,5
Sept. ...	- 0,5	- 2,2	+ 1,0	+ 1,4

1 Ohne Umsatzsteuer.

2 Einschließlich Umsatzsteuer; einschließlich Kraftfahrzeughandel und Tankstellen.

Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte lagen im August 2013 um 0,5 % niedriger als im August 2012. Dabei standen einem deutlichen Plus bei den Verbrauchsgütern niedrigere Preise für Energie und Vorleistungsgüter gegenüber. Im Vergleich zum Juli 2013 sanken die Erzeugerpreise im August 2013 geringfügig um 0,1 %.

Verbrauchsgüter waren im August 2013 um 2,6 % teurer als im August 2012, gegenüber Juli 2013 stiegen deren Preise um 0,2 %. Gebrauchsgüter waren im August 2013 um 1,0 % teurer als im August 2012 (+0,1 % gegenüber Juli 2013), Investitionsgüter um 0,7 % (unverändert gegenüber Juli 2013).

Energie kostete im August 2013 im Durchschnitt 2,0 % weniger als im August 2012, gegenüber dem Vormonat Juli 2013 sanken die Preise um 0,3 %. Die Erzeugerpreise ohne Berücksichtigung von Energie lagen im August 2013 um 0,1 % höher als im August 2012 (-0,1 % gegenüber dem Vormonat Juli 2013).

Vorleistungsgüter (Güter, die im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden) waren im August 2013 um 1,5 % billiger als im August 2012. Gegenüber dem Vormonat Juli sanken die Preise von Vorleistungsgütern um 0,1 %.

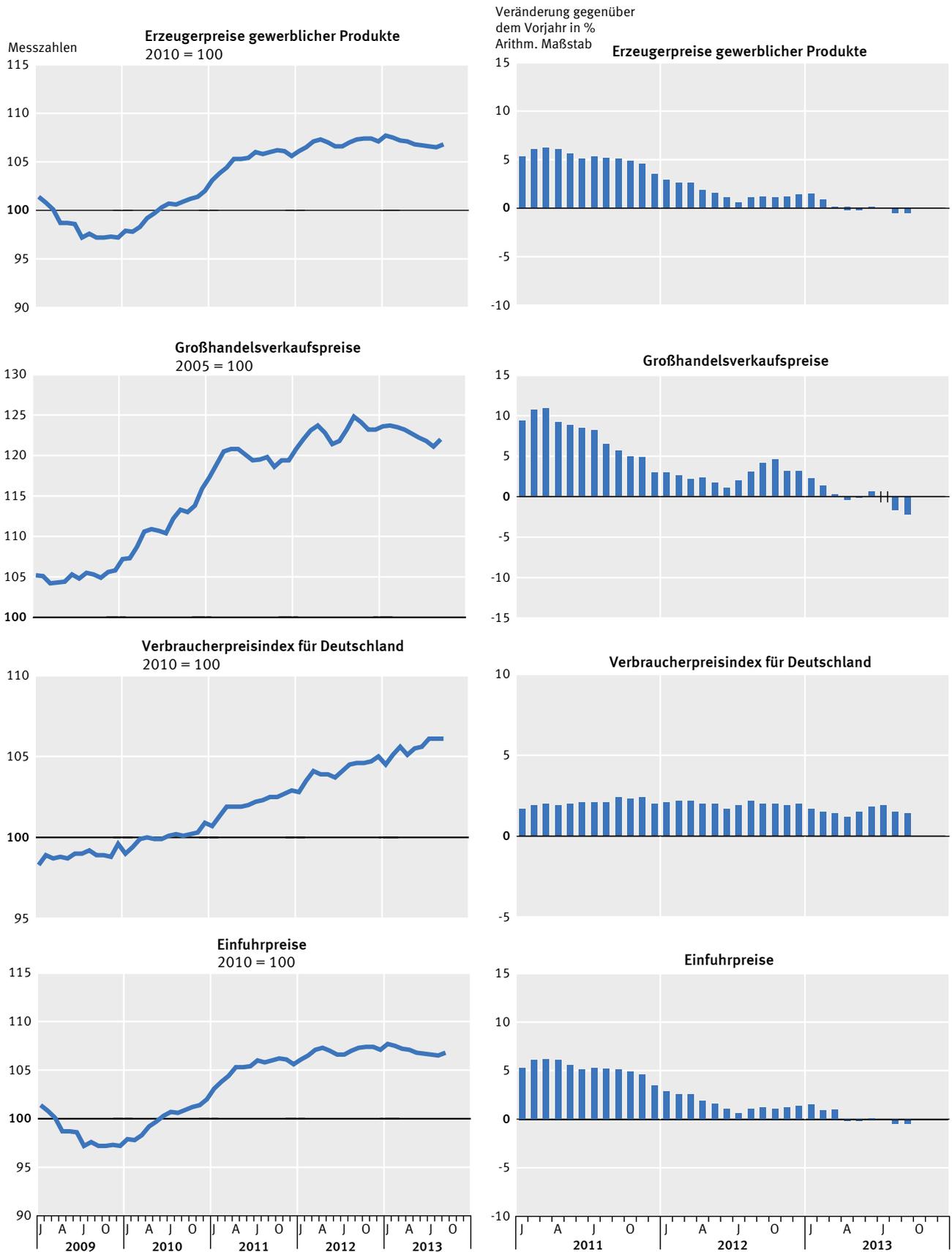
Im September 2013 lagen die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte um 0,5 % niedriger als im September 2012. Dabei stand niedrigeren Preisen für Energie und Vorleistungsgüter ein deutliches Plus bei den Verbrauchsgütern gegenüber. Im Vergleich mit dem Vormonat August 2013 stiegen die Erzeugerpreise um 0,3 %.

Vorleistungsgüter waren im September 2013 um 2,0 % billiger als im September 2012. Gegenüber dem Vormonat August sanken die Preise von Vorleistungsgütern um 0,1 %. Im September 2013 kosteten Metalle 6,5 % weniger als im September 2012, gegenüber August 2013 fielen die Preise für Metalle um 0,2 %. Dabei waren die Preise für Kupfer und Halbzeug daraus um 13,9 % niedriger als ein Jahr zuvor, für Betonstahl um 10,6 % (+5,3 % gegenüber August 2013). Futtermittel für Nutztiere kosteten 11,8 % weniger als im September 2012. Holz und Holzwaren (+2,4 %) waren im September 2013 hingegen teurer als im September 2012.

Energie kostete im Durchschnitt 1,4 % weniger als im September 2012, gegenüber dem Vormonat August 2013 stiegen die Preise jedoch um 0,8 %. Die Erzeugerpreise ohne Berücksichtigung von Energie lagen im September 2013 um 0,1 % niedriger als im September 2012 (+0,1 % gegenüber dem Vormonat August 2013). Dies war der erste Preisrückgang gegenüber dem Vorjahresmonat seit Februar 2010 (-0,6 %).

Verbrauchsgüter waren im September 2013 um 2,1 % teurer als im September 2012 (+0,1 % gegenüber August 2013). Nahrungsmittel kosteten im Jahresvergleich 2,7 % mehr (+0,2 % gegenüber August 2013). Besonders stark stiegen im September 2013 im Vergleich zum September 2012 die Preise für Butter (+32,1 %), Milch (+18,2 %) sowie für Käse und Quark (+8,8 %). Wein kostete 7,5 % mehr als im September 2012, verarbeitete Kartoffeln 6,4 %. Frisches Brot

Schaubild 1 Ausgewählte Preisindizes



2013 - 01 - 0039

und Brötchen waren im September 2013 um 2,9% teurer als ein Jahr zuvor. Dagegen fielen die Preise für Kaffee seit September 2012 um 2,5%. Fleisch (ohne Geflügel) war 2,4% billiger als im Vorjahr.

Gebrauchsgüter waren im September 2013 um 1,1% teurer als im September 2012 (+0,1% gegenüber August 2013), Investitionsgüter um 0,7% (unverändert gegenüber August 2013).

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte misst die Entwicklung der Preise für die vom Bergbau, dem Verarbeitenden Gewerbe sowie der Energie- und Wasserwirtschaft in Deutschland erzeugten und im Inland verkauften Produkte. Er stellt damit die Preisveränderungen in einer frühen Phase des Wirtschaftsprozesses dar. Erhebungsstichtag ist jeweils der 15. des Monats.

Detaillierte Informationen zur Statistik der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte bietet die Fachserie 17 „Preise“, Reihe 2 „Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)“, die unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Preise > Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte erhältlich ist. Basisdaten und lange Zeitreihen sind über die Tabelle Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (61241-0004) in der Datenbank GENESIS-Online abrufbar.

Die Verkaufspreise im Großhandel waren im September 2013 um 2,2% niedriger als im September 2012. Dies war der stärkste Rückgang im Vorjahresvergleich seit November 2009 (-3,2%). Im August 2013 hatte die Jahresveränderungsrate -1,7% betragen, im Juli 2013 waren die Preise ebenso hoch wie im Juli 2012. Die auf Großhandelsebene verkauften Waren verteuerten sich im September 2013 gegenüber dem Vormonat August um 0,7%.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtentwicklung gegenüber dem Vorjahresmonat hatten im September 2013 die um 7,8% niedrigeren Preise im Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen. Ebenfalls kräftige Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahr gab es im September 2013 im Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut

**Tabelle 4 Index der Großhandelsverkaufspreise nach Wirtschaftsgruppen**  
Veränderungen in %

	September 2013 gegenüber	
	August 2013	September 2012
Großhandel mit		
landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	+ 1,5	- 16,1
Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	+ 0,9	+ 3,3
Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	+ 0,1	+ 0,6
Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	- 0,3	- 0,9
sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	- 0,2	+ 1,2
Sonstiger Großhandel	+ 1,2	- 4,4
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	+ 0,3	- 2,6

und Futtermitteln (-21,9%) sowie im Großhandel mit Erzen, Metallen und deren Halbzeug (-4,8%). Die Preise im Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen sanken gegenüber dem Vorjahresmonat um 13,7%.

Preissteigerungen im Vergleich zum September 2012 gab es im Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln (+11,0%). Auch Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette wurden im Jahresvergleich teurer (+9,6%).

Weitere Informationen zum Index der Großhandelsverkaufspreise bietet die Fachserie 17 „Preise“, Reihe 6 „Index der Großhandelsverkaufspreise September 2013“. Detaillierte Daten und lange Zeitreihen zu den Großhandelsverkaufspreisen können über die Tabelle Index der Großhandelsverkaufspreise (61281-0002) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Für die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte sowie für die Großhandelsverkaufspreise ergaben sich im September 2013 im Einzelnen die in Tabelle 5 dargestellten Veränderungen.

**Tabelle 5 Ausgewählte Veränderungen bei den Erzeugerpreisen gewerblicher Produkte und den Großhandelsverkaufspreisen**  
Veränderungen in %

	September 2013 gegenüber	
	August 2013	September 2012
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte		
Kupfer und Halbzeug daraus	- 2,1	- 13,9
Strom für Weiterverteiler	+ 4,1	- 12,0
Futtermittel für Nutztiere	- 2,7	- 11,8
Betonstahl	+ 5,3	- 10,6
Motorenbenzin	- 1,0	- 7,2
Leichtes Heizöl	+ 1,4	- 6,6
Dieselmotorenkraftstoff	+ 1,3	- 5,4
Kaffee	-	- 2,5
Fleisch (ohne Geflügel)	-	- 2,4
Metalle	- 0,1	- 2,0
Strom	+ 2,5	- 1,8
Erdgas	-	- 1,0
Holz und Holzwaren	+ 0,1	+ 2,4
Nahrungsmittel	+ 0,2	+ 2,7
Frisches Brot und Brötchen	-	+ 2,9
Verarbeitete Kartoffeln	+ 0,9	+ 6,4
Wein	-	+ 7,5
Käse und Quark	+ 0,6	+ 8,8
Strom für Haushalte	-	+ 10,5
Strom für gewerbliche Anlagen	-	+ 10,7
Milch	- 0,3	+ 18,2
Butter	+ 0,5	+ 32,1
Großhandel mit:		
Getreide, Saaten und Futtermitteln	+ 1,8	- 21,9
Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	- 1,4	- 13,7
Festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	+ 2,2	- 7,8
Erzen, Metallen und Metallhalbzeug	+ 0,7	- 4,8
Fleisch und Fleischwaren	+ 0,6	+ 1,5
Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten	+ 0,5	+ 9,6
Obst, Gemüse und Kartoffeln	+ 3,4	+ 11,0

Der *Index der Einzelhandelspreise* lag im September 2013 um 1,0% höher als im September 2012 (August 2013 gegenüber August 2012: ebenfalls +1,0%). Gegenüber August 2013 sind die Einzelhandelspreise im September 2013 um 0,5% angestiegen; zuvor waren sie drei Monate in Folge im Monatsvergleich zurückgegangen.

Die *Verbraucherpreise* in Deutschland lagen im September 2013 um 1,4% höher als im September 2012. Im August 2013 hatte die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – bei +1,5% gelegen. Damit hat sich der Preisauftrieb leicht abgeschwächt. Im Vergleich zum Vormonat August 2013 blieb der Verbraucherpreisindex im September 2013 unverändert.

Der moderate Anstieg der Verbraucherpreise im September 2013 war vor allem auf die Preisentwicklung bei Mineralölprodukten (-6,5%) zurückzuführen. Der Preisrückgang im Vergleich zum Vorjahr sowohl bei leichtem Heizöl (-5,8%) als auch bei Kraftstoffen (-6,7%) dämpfte die Gesamtteuerung: Ohne Berücksichtigung der Mineralölpreise hätte die Teuerungsrate im September 2013 bei +1,9% gelegen.

Energie verbilligte sich im September 2013 insgesamt leicht um 0,2% gegenüber September 2012. Im Gegensatz zur günstigen Preisentwicklung bei Mineralölprodukten waren im September 2013 jedoch Strom mit +11,5% und feste Brennstoffe mit +6,1% erheblich teurer als vor einem Jahr.

## Schaubild 2 Ausgewählte Reihen aus dem Verbraucherpreisindex für Deutschland im September 2013

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in %



2013 - 01 - 0040

Der Preisanstieg bei den Nahrungsmitteln lag mit +4,7% im September 2013 weiterhin deutlich über der Gesamtteuerung. Spürbar mehr als vor einem Jahr mussten die Verbraucher für Speisefette und Speiseöle (+13,6%; darunter Butter: +29,2%) zahlen. Auch für viele andere Nahrungsmittel wurden erhebliche Preiserhöhungen ermittelt (zum Beispiel Obst: +6,8%; Gemüse: +6,6%; Molkereiprodukte und Eier: +6,7%; Fleisch und Fleischwaren: +4,2%).

Die Preise für Waren insgesamt erhöhten sich im September 2013 im Vergleich zum September 2012 um 1,3%. Neben einigen Energieprodukten und Nahrungsmitteln verteuerten sich zum Beispiel auch Zeitungen und Zeitschriften (+5,0%) sowie Tabakwaren (+3,9%; darunter Tabak: +6,3%; Zigaretten: +3,7%). Einige Waren hingegen verbilligten sich binnen Jahresfrist deutlich, unter anderem Kaffee (-4,5%), Geräte der Unterhaltungselektronik (-5,7%) und Informationsverarbeitungsgeräte (-11,3%).

Die Preise für Dienstleistungen insgesamt stiegen im September 2013 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,6% und somit stärker als die Preise für Waren. Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch die Preise für Nettokaltmieten bestimmt (+1,4%), für die die privaten Haushalte im Durchschnitt gut ein Fünftel ihrer Konsumausgaben aufwenden. Deutliche Preiserhöhungen gab es zum Beispiel bei Friseurleistungen (+3,7%), Verbundfahrkarten (+3,8%), Sport- und Erholungsdienstleistungen (+3,9%) sowie bei Glücksspielen (+21,3%). Nur wenige Dienstleistungen waren günstiger als im Vorjahresmonat (zum Beispiel Telekommunikationsdienstleistungen: -1,5%; ambulante Gesundheitsdienstleistungen: -12,2%).

Im Vergleich zum Vormonat August 2013 blieb der Verbraucherpreisindex im September 2013 unverändert. Saisonbedingt zogen im Berichtsmonat vor allem die Preise für leichtes Heizöl (+3,2%) sowie für Bekleidung und Schuhe (+5,4%; darunter Bekleidungsartikel: +6,3%) an. Bei Letzteren spielten der Übergang von der Sommer- auf die Herbst-/Winterkollektion und das Ende der Saisonschlussverkäufe eine wesentliche Rolle.

## Tabelle 6 Verbraucherpreisindex für Deutschland

Veränderungen in %

	September 2013 gegenüber August 2013
Gesamtindex	-
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	-0,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	+0,2
Bekleidung und Schuhe	+5,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	+0,2
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	+0,1
Gesundheitspflege	+0,1
Verkehr	-
Nachrichtenübermittlung	-0,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	-2,6
Bildungswesen	+0,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	+0,5
Andere Waren und Dienstleistungen	+0,1

Auch die Preisrückgänge gegenüber dem Vormonat waren vor allem saisonbedingt. Hier gingen die Preise für Flugtickets (– 2,2 %) und für Pauschalreisen (– 11,4 %) im September 2013 zurück. Der Preisrückgang bei Nahrungsmitteln (– 0,4 %) erklärt sich insbesondere durch die saisonbedingt niedrigeren Preise für Gemüse (– 2,4 %; darunter Kartoffeln: – 10,2 %; Tomaten: – 6,8 %).

Der für europäische Zwecke berechnete *Harmonisierte Verbraucherpreisindex* (HVPI) für Deutschland lag im September 2013 um 1,6 % über dem Stand von September 2012. Im Vergleich zum Vormonat blieb der Index im September 2013 unverändert.

Weitere Informationen zur Verbraucherpreisstatistik bietet die Fachserie 17 „Preise“, Reihe 7 „Verbraucherpreisindizes für Deutschland – Monatsbericht – September 2013“, die im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Preise erhältlich ist. Detaillierte Daten und lange Zeitreihen zur Verbraucherpreisstatistik können auch über die Tabellen Verbraucherpreisindex (61111-0004) und (61111-0006) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden. [uu](#)

# Übersicht

## über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge

	Heft	Seite
<b>Methoden</b>		
Das künftige System der amtlichen Haushaltsstatistiken .....	7	457
Die amtliche Statistik im internen und externen Austausch: Wie lässt sich Expertenwissen für Fragebogentests nutzen? .....	9	666
<b>Bürokratieabbau</b>		
Der Bürokratiekostenindex: wie entwickelt sich die bürokratische Belastung der deutschen Wirtschaft? ..	6	407
Bürokratieaufwand im Bereich Pflege .....	6	412
<b>Zensus</b>		
Der Referenzdatenbestand im Zensus 2011 .....	1	30
Das Verfahren der Berufskodierung im Zensus 2011 .....	3	173
GIS-gestützte Ermittlung der „EU-Orte“ im Rahmen des Zensus 2011 für die Datenlieferung an Eurostat ..	7	467
<b>Bevölkerung, Familien, Lebensformen</b>		
Wie wirkt sich der Geburtenaufschub auf die Kohortenfertilität in West und Ost aus? .....	2	87
<b>Wahlen</b>		
Grundlagen und Daten der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013 .....	8	528
<b>Arbeitsmarkt</b>		
Wer sind die ausschließlich geringfügig Beschäftigten? Eine Analyse nach sozialer Lebenslage .....	1	42
Selbstständigkeit in Deutschland .....	7	482
<b>Unternehmen</b>		
Unternehmensdemografie: methodischer Ansatz und Ergebnisse 2005 bis 2010 .....	6	422

# ÜBERSICHT

	Heft	Seite
<b>Landwirtschaft</b>		
Erhebungen zum Gemüseanbau in Deutschland neu konzipiert .....	8	551
<b>Produzierendes Gewerbe, Energie, Bauen</b>		
Umstellung der Konjunkturindizes im Produzierenden Gewerbe auf das Basisjahr 2010 .....	3	185
<b>Tourismus</b>		
Neue Rekorde beim Inlandstourismus 2012 .....	8	564
<b>Außenhandel</b>		
Der deutsche Außenhandel im Jahr 2012 .....	5	345
<b>Transport und Verkehr</b>		
Öffentlicher Personenverkehr mit Bussen und Bahnen 2011 .....	2	110
Gewerblicher Luftverkehr 2012 .....	4	266
Unfallentwicklung auf deutschen Straßen 2012 .....	8	578
Güterverkehr in Deutschland 2012 .....	9	676
<b>Dienstleistungen</b>		
Unternehmensstrukturen und die wirtschaftliche Bedeutung des Sport-Sektors .....	1	62
<b>Bildung, Forschung, Kultur</b>		
Berufliche Weiterbildung in Unternehmen 2010 .....	4	276
Sonderpädagogische Förderung in Deutschland – eine Analyse der Datenlage in der Schulstatistik .....	5	356
<b>Soziales</b>		
Wohngeld in Deutschland 2011 .....	2	119
Ergebnisse der Sozialhilfestatistik 2011 .....	3	199
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Finanzvermögen des öffentlichen Gesamthaushalts am 31. Dezember 2011 .....	2	102
Ausgaben und Einnahmen des öffentlichen Gesamthaushalts im Jahr 2012 .....	5	366
Analyse der Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Veranlagungen 2008 .....	8	592
Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts am 31. Dezember 2012 .....	9	685
Klassifizierung des Bestandes öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Bundes nach demografischen Ereignissen .....	10	715
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) 2011 .....	10	720
Das Taxpayer-Panel 2001 bis 2008 .....	10	729
Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen des öffentlichen Gesamthaushalts im ersten Halbjahr 2013 ..	10	738
<b>Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen</b>		
Einkommen, Armut und Lebensbedingungen in Deutschland und der Europäischen Union .....	3	212
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>		
Methodik der Verdienststrukturerhebung 2010 .....	2	127
Bilanz der Tarifrunde 2012: höhere Tarifabschlüsse, neue Regelungen zur Zeitarbeit .....	4	288
Vierteljährliche Verdiensterhebung: neue Nutzer, neue Indizes, die neuesten Ergebnisse .....	8	603
Neuberechnung des Index der Tarifverdienste verbessert Kohärenz der Verdienststatistiken .....	10	745
<b>Preise</b>		
Die neuen Erzeugerpreisindizes für IT-Dienstleistungen .....	4	296
Verbraucherpreisstatistik auf neuer Basis 2010 .....	5	329
Preise im Dezember 2012 .....	1	69

	Heft	Seite
<b>Preise</b>		
Preise im Januar 2013 .....	2	143
Preise im Februar 2013 .....	3	228
Preise im März 2013 .....	4	305
Preise im April 2013 .....	5	376
Preise im Mai 2013 .....	6	440
Preise im Juni 2013 .....	7	497
Preise im Juli 2013 .....	8	614
Preise im August 2013 .....	9	694
Preise im September 2013 .....	10	753
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		
Bruttoinlandsprodukt 2012 .....	1	13
Revidierte Konzepte für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	8	521
Bruttoinlandsprodukt in der ersten Jahreshälfte 2013 .....	9	633
<b>Umwelt</b>		
Green-Growth-Indikatoren der OECD – Praxistest für Deutschland .....	4	255
Nachhaltigkeitsindikatoren: ein Beispiel für den Dialog zwischen Politik und Statistik .....	7	476
<b>Gastbeiträge</b>		
Öffnungsprozesse im Sekundarschulbereich und die Entwicklung von Bildungsungleichheit .....	2	149
Statistische Analyse des Einflusses klimarelevanter Faktoren auf die Ozonkonzentrationen an Luftmessstationen in Sachsen-Anhalt .....	3	233
Coverage of Listed Housing Unit Frames .....	4	310
Postkommunismus, Ressourcenreichtum und Autoritarismus: eine mögliche Korrelation? .....	5	381
Regionale statistische Informationen zur Gesundheitsausgaben- und zur Gesundheitspersonalrechnung ..	7	502



<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Ausgewählte Konjunkturindikatoren	2*
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung	6*
Arbeitsmarkt	10*
Sozialleistungen	14*
Bauen und Wohnen	14*
Land- und Forstwirtschaft	16*
Produzierendes Gewerbe	18*
Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus	32*
Verkehr	32*
Außenhandel	36*
Unternehmen und Arbeitsstätten	38*
Preise	40*
Verdienste und Arbeitskosten	48*
Finanzen und Steuern	66*
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	74*

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. 10. 1990. Die Angaben für das „frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. 10. 1990; sie schließen Berlin-West ein. Die Angaben für die „neuen Länder und Berlin-Ost“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Ausgewählte Konjunkturindikatoren

	Einheit	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Arbeitsmarkt</b>							
Erwerbstätige <sup>1</sup> im Inland .....	1 000	41 638	41 839	41 910	41 946	41 991	42 158
Erwerbstätige <sup>1</sup> Inländer .....	1 000	41 617	41 764	41 784	41 814	41 852	42 053
		Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13
Arbeitslose <sup>2</sup> .....	Anzahl	2 936 912	2 864 663	2 914 092	2 945 708	2 848 948	2 801 189
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>3,7</sup> .....	Anzahl	436 755	437 144	444 268	444 543	445 543	438 648
		März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>4</sup></b>							
Betriebe .....	Anzahl	22 690	22 722	22 711	22 688	22 680	22 663
Tätige Personen .....	1 000	5 273	5 269	5 269	5 273	5 299	5 321
Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill.	680	710	645	676	709	644
Bruttolohn- und -gehaltssumme .....	Mill. EUR	19 398	21 070	22 653	21 345	20 291	19 505
Umsatz .....	Mill. EUR	139 833	141 098	133 808	139 099	140 497	127 513
dar.: Auslandsumsatz .....	Mill. EUR	66 895	67 997	63 821	66 804	65 832	58 783
		März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex)<sup>5</sup></b>							
insgesamt .....	2010=100	113,7	109,4	103,6	114,1	111,6	99,2
Inland .....	2010=100	109,4	106,5	98,6	104,9	109,0	99,6
Ausland .....	2010=100	117,2	111,8	107,7	121,7	113,8	99,0
<b>Index des Umsatzes für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex)<sup>5</sup></b>							
insgesamt .....	2010=100	112,5	114,1	107,5	112,1	113,5	103,1
Inland .....	2010=100	109,3	110,0	105,4	108,7	112,3	103,5
Ausland .....	2010=100	116,2	118,6	109,8	115,9	114,8	102,6
		März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe<sup>5</sup></b>							
.....	2010=100	104,9	108,3	101,1	107,1	109,9	100,4
		März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Bauhauptgewerbe<sup>6,7</sup></b>							
Betriebe .....	Anzahl	7 571	7 557	7 537	7 522	7 508	7 494
Tätige Personen .....	1 000	389	397	400	402	405	408
Geleistete Arbeitsstunden .....	1 000	30 987	44 748	41 591	44 422	48 655	43 511
Entgelte .....	Mill. EUR	935	1 156	1 184	1 155	1 244	1 198
Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	3 608	4 782	5 058	5 697	6 407	5 983
dar.: baugewerblicher Umsatz .....	Mill. EUR	3 548	4 712	4 980	5 613	6 321	5 905
		März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Index des Auftragseingangs (Wertindex)<sup>6</sup></b>							
.....	2005=100	126,4	126,7	124,3	144,6	145,0	123,3
		1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Index des Auftragsbestands (Wertindex)</b>							
.....	2005=100	105,5	110,4	106,3	97,2	114,1	120,4
		März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe<sup>5</sup></b>							
.....	2010=100	89,6	128,0	119,7	127,5	139,5	124,4

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. Einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland. – 4 Angaben für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. – 5 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 6 Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Ausgewählte Konjunkturindikatoren

	Veränderung in %							
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Juni 13	Aug. 13	Sep. 13	
<b>Arbeitsmarkt</b>								
Erwerbstätige <sup>1</sup> im Inland .....	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4
Erwerbstätige <sup>1</sup> Inländer .....	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,5
	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat				Juli 13 gegenüber Vormonat			
Arbeitslose <sup>2</sup> .....	+ 1,3	+ 1,4	+ 2,2	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,1	- 3,3	- 1,7
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>2,3</sup> .....	- 11,1	- 9,9	- 8,0	- 6,3	+ 1,6	+ 0,1	+ 0,2	- 1,5
	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat				Mai 13 gegenüber Vormonat			
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>4</sup></b>								
Betriebe .....	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	- 0,0	- 0,1	- 0,0	- 0,1
Tätige Personen .....	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	- 0,0	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,4
Geleistete Arbeitsstunden .....	- 4,2	+ 0,9	+ 3,2	- 2,4	- 9,1	+ 4,8	+ 5,0	- 9,2
Bruttolohn- und -gehaltssumme .....	+ 5,2	+ 0,3	+ 4,9	+ 3,6	+ 7,5	- 5,8	- 4,9	- 3,9
Umsatz .....	- 3,9	- 2,2	+ 1,1	- 4,0	- 5,2	+ 4,0	+ 1,0	- 9,2
dar.: Auslandsumsatz .....	- 2,1	- 1,1	+ 1,6	- 3,7	- 6,1	+ 4,7	- 1,5	- 10,7
	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat				Mai 13 gegenüber Vormonat			
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex) <sup>5</sup>								
insgesamt .....	- 4,3	+ 3,8	+ 4,5	- 0,9	- 5,3	+ 10,1	- 2,2	- 11,1
Inland .....	- 6,6	- 0,1	+ 3,7	+ 0,6	- 7,4	+ 6,4	+ 3,9	- 8,6
Ausland .....	- 2,4	+ 6,9	+ 5,3	- 1,9	- 3,7	+ 13,0	- 6,5	- 13,0
Index des Umsatzes für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex) <sup>5</sup>								
insgesamt .....	- 4,1	- 2,0	+ 1,2	- 4,2	- 5,8	+ 4,3	+ 1,2	- 9,2
Inland .....	- 5,2	- 2,9	+ 1,0	- 4,0	- 4,2	+ 3,1	+ 3,3	- 7,8
Ausland .....	- 2,9	- 1,1	+ 1,4	- 4,4	- 7,4	+ 5,6	- 0,9	- 10,6
	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat				Mai 13 gegenüber Vormonat			
<b>Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe<sup>5</sup></b>	- 4,8	- 0,9	+ 1,8	- 3,0	- 6,6	+ 5,9	+ 2,6	- 8,6
	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat				Mai 13 gegenüber Vormonat			
<b>Bauhauptgewerbe<sup>6,7</sup></b>								
Betriebe .....	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,2	- 0,3	- 0,2	- 0,2	- 0,2
Tätige Personen .....	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,7	+ 1,5	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,8
Geleistete Arbeitsstunden .....	- 4,2	+ 1,4	+ 6,4	- 1,7	- 7,1	+ 6,8	+ 9,5	- 10,6
Entgelte .....	+ 3,7	+ 1,1	+ 6,3	+ 1,2	+ 2,4	- 2,5	+ 7,8	- 3,7
Gesamtumsatz .....	- 3,6	+ 1,8	+ 7,3	+ 1,9	+ 5,8	+ 12,6	+ 12,5	- 6,6
dar.: baugewerblicher Umsatz .....	- 3,5	+ 1,9	+ 7,4	+ 2,0	+ 5,7	+ 12,7	+ 12,6	- 6,6
	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat				Mai 13 gegenüber Vormonat			
Index des Auftragseingangs (Wertindex) <sup>6</sup> .....	+ 3,9	+ 11,0	+ 16,9	- 3,4	- 1,9	+ 16,3	+ 0,3	- 15,0
	3. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal				3. Vj 12 gegenüber Vorquartal			
Index des Auftragsbestands (Wertindex) .....	+ 1,9	+ 6,9	+ 8,2	+ 9,1	- 3,7	- 8,6	+ 17,4	+ 5,5
	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat				Mai 13 gegenüber Vormonat			
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe <sup>5</sup> .....	- 3,0	+ 2,4	+ 7,4	- 1,0	- 6,5	+ 6,5	+ 9,4	- 10,8

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. Einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland. – 4 Angaben für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. – 5 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 6 Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Ausgewählte Konjunkturindikatoren

	Einheit	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Großhandel<sup>1</sup></b>							
Beschäftigte .....	2005=100	100,0	100,0	100,0	99,8	99,7	100,2
Umsatz nominal <sup>2</sup> .....	2005=100	119,8	122,9	118,1	118,3	123,7	117,9
Umsatz real <sup>3</sup> .....	2005=100	103,9	105,9	101,5	103,4	108,1	103,4
		März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Einzelhandel<sup>4</sup></b>							
Beschäftigte .....	2010=100	101,9	101,9	102,1	102,1	102,2	102,8
Umsatz nominal <sup>2</sup> .....	2010=100	107,8	106,7	107,3	103,8	108,2	104,5
Umsatz real <sup>3</sup> .....	2010=100	102,6	101,3	101,7	98,6	103,3	100,0
		Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13
<b>Kfz-Handel und Tankstellen<sup>5</sup></b>							
Beschäftigte .....	2010=100	103,4	103,2	103,3	103,5	103,5	103,1
Umsatz nominal <sup>2</sup> .....	2010=100	90,4	108,1	117,3	108,8	109,3	110,1
Umsatz real <sup>3</sup> .....	2010=100	88,5	105,8	114,2	106,1	107,1	107,7
		März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Gastgewerbe</b>							
Beschäftigte .....	2010=100	101,5	103,9	106,2	106,4	106,9	107,3
Umsatz nominal <sup>2</sup> .....	2010=100	100,7	103,9	113,2	114,5	117,6	117,5
Umsatz real <sup>3</sup> .....	2010=100	95,5	98,4	107,3	107,8	111,0	110,9
		März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Außenhandel</b>							
Einfuhr .....	Mill. EUR	75 354	75 992	74 599	75 368	76 821	71 722
Ausfuhr .....	Mill. EUR	94 212	93 988	88 222	92 384	93 072	84 978
		Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Preise</b>							
Verbraucherpreisindex für Deutschland .....	2010=100	105,1	105,5	105,6	106,1	106,1	106,1
		Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte .....	2010=100	107,1	106,8	106,7	106,6	106,5	106,8
		Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	2005=100	123,2	122,7	122,2	121,8	121,1	122,0
		Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
Index der Einfuhrpreise .....	2010=100	106,4	106,0	105,3	105,4	105,5	105,5
Index der Ausfuhrpreise .....	2010=100	104,7	104,5	104,1	104,1	104,1	104,2
		1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Arbeitskosten<sup>6</sup></b>							
Index der Arbeitskosten insgesamt .....	2008=100	107,6	109,6	109,6	110,5	111,6	111,6
Index der Bruttolöhne und -gehälter .....	2008=100	107,4	109,6	109,5	110,5	111,0	111,6
Index der Lohnnebenkosten .....	2008=100	108,3	109,8	110,1	110,7	113,5	111,4

1 Einschließlich Handelsvermittlung. – 2 In jeweiligen Preisen. – 3 In Preisen des Jahres 2005. – 4 Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern. – 5 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 6 Arbeitskosten je geleistete Stunde im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. Saison- und kalenderbereinigt, Verfahren Census X-12-ARIMA.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Ausgewählte Konjunkturindikatoren

	Veränderung in %							
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Großhandel<sup>1</sup></b>								
Beschäftigte .....	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,2	± 0,0	± 0,0	- 0,2	- 0,1	+ 0,5
Umsatz nominal <sup>2</sup> .....	- 3,1	- 2,5	+ 3,5	- 3,0	- 3,9	+ 0,2	+ 4,6	- 4,7
Umsatz real <sup>3</sup> .....	- 3,2	- 2,5	+ 3,4	- 1,6	- 4,2	+ 1,9	+ 4,5	- 4,3
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Einzelhandel<sup>4</sup></b>								
Beschäftigte .....	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,2	± 0,0	+ 0,1	+ 0,6
Umsatz nominal <sup>2</sup> .....	+ 2,0	- 0,8	+ 5,8	+ 1,6	+ 0,6	- 3,3	+ 4,2	- 3,4
Umsatz real <sup>3</sup> .....	+ 0,4	- 2,5	+ 3,8	+ 0,4	+ 0,4	- 3,0	+ 4,8	- 3,2
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Kfz-Handel und Tankstellen<sup>5</sup></b>								
Beschäftigte .....	± 0,0	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,2	± 0,0	- 0,4
Umsatz nominal <sup>2</sup> .....	+ 7,3	- 2,1	- 1,1	+ 2,3	+ 8,5	- 7,2	+ 0,5	+ 0,7
Umsatz real <sup>3</sup> .....	+ 6,9	- 2,4	- 1,0	+ 2,5	+ 7,9	- 7,1	+ 0,9	+ 0,6
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Gastgewerbe</b>								
Beschäftigte .....	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 2,2	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,4
Umsatz nominal <sup>2</sup> .....	- 1,4	+ 2,4	+ 3,3	+ 2,2	+ 9,0	+ 1,1	+ 2,7	- 0,1
Umsatz real <sup>3</sup> .....	- 3,4	± 0,0	+ 0,8	- 0,4	+ 9,0	+ 0,5	+ 3,0	- 0,1
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Außenhandel</b>								
Einfuhr .....	- 3,3	- 1,8	+ 0,3	- 2,9	- 1,8	+ 1,0	+ 1,9	- 6,6
Ausfuhr .....	- 4,8	- 2,5	- 0,4	- 5,7	- 6,1	+ 4,7	+ 0,7	- 8,7
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Preise</b>								
Verbraucherpreisindex für Deutschland .....	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,4	+ 0,1	+ 0,5	± 0,0	± 0,0
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte .....	+ 0,1	± 0,0	- 0,5	- 0,5	- 0,1	- 0,1	- 0,1	+ 0,3
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	+ 0,7	± 0,0	- 1,7	- 2,2	- 0,4	- 0,3	- 0,6	+ 0,7
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Index der Einfuhrpreise .....	- 2,2	- 2,6	- 3,4	- 2,8	- 0,7	+ 0,1	+ 0,1	± 0,0
Index der Ausfuhrpreise .....	- 0,7	- 0,9	- 1,0	- 1,0	- 0,4	± 0,0	± 0,0	+ 0,1
	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Arbeitskosten<sup>6</sup></b>								
Index der Arbeitskosten insgesamt .....	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,7	+ 1,8	+ 0,0	+ 0,8	+ 1,0	- 0,0
Index der Bruttolöhne und -gehälter .....	+ 3,3	+ 3,5	+ 3,3	+ 2,0	- 0,1	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,5
Index der Lohnnebenkosten .....	+ 1,9	+ 1,4	+ 5,1	+ 1,4	+ 0,3	+ 0,5	+ 2,6	- 1,9
	gegenüber Vorjahresquartal <sup>7</sup>				gegenüber Vorquartal <sup>8</sup>			

1 Einschließlich Handelsvermittlung. – 2 In jeweiligen Preisen. – 3 In Preisen des Jahres 2005. – 4 Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern. – 5 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 6 Arbeitskosten je geleistete Stunde im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. – 7 Kalenderbereinigt, Verfahren Census X-12-ARIMA. – 8 Saison- und kalenderbereinigt, Verfahren Census X-12-ARIMA.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

	Einheit	9.5.2011	2011	2012	4. Vj 12	1. Vj 13	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13
--	---------	----------	------	------	----------	----------	---------	---------	---------	--------

### Bevölkerungsstand auf Basis des Zensus 2011<sup>1</sup>

#### Deutschland

Bevölkerungsstand .....	1 000	80 210	80 328	80 524	80 524	80 511	80 510	80 511	80 527	80 548
dar.: Ausländer/-innen .....	1 000	6 169	6 328	6 628	6 628	6 692	6 670	6 692	6 692	6 692

#### Früheres Bundesgebiet<sup>2</sup>

Bevölkerungsstand .....	1 000	64 319	64 429	64 619	64 619	64 618	64 614	64 618	64 635	64 655
dar.: Ausländer/-innen .....	1 000	5 578	5 703	5 949	5 949	6 002	5 985	6 002	6 037	6 065

#### Neue Länder<sup>3</sup>

Bevölkerungsstand .....	1 000	12 598	12 573	12 530	12 530	12 509	12 514	12 509	12 503	12 501
dar.: Ausländer/-innen .....	1 000	219	232	255	255	258	256	258	261	263

	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13
--	---------	---------	---------	--------	---------	---------	---------	---------	---------

#### Deutschland

Bevölkerungsstand (Monatsschätzung) .....	Mill.	X	X	X	X	80,6	80,6	80,6	80,7	80,7
--	-------	---	---	---	---	------	------	------	------	------

### Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

#### Deutschland

##### Absolute Zahlen

		2010	2011	2012	4. Vj 12	1. Vj 13	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13
Bevölkerungsstand .....	1 000	81 752	81 844	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen <sup>4,5</sup> .....	1 000	7 199	7 410	...	...	...	...	...	...	...
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>6</sup></b>										
Eheschließungen .....	Anzahl	382 047	377 816	387 423	99 290	37 616	10 254	19 904	21 792	45 039
Ehescheidungen .....	Anzahl	187 027	187 640	179 147	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene .....	Anzahl	677 947	662 685	673 544	186 842	139 320	48 030	50 157	55 485	55 982
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	33 484	31 940	32 000	10 714	6 321	2 175	2 719	2 866	2 896
Nichtehelich Lebendgeborene <sup>6</sup> .....	Anzahl	225 472	224 744	232 383	67 528	47 159	16 756	17 298	19 274	19 095
Gestorbene <sup>7</sup> .....	Anzahl	858 768	852 328	869 582	237 242	235 114	80 379	82 365	85 688	71 774
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	20 181	20 373	21 822	6 514	5 355	1 881	2 087	2 195	1 937
Gestorbene im 1. Lebensjahr .....	Anzahl	2 322	2 408	2 202	605	523	180	198	196	167
Totgeborene .....	Anzahl	2 466	2 387	2 400	644	517	172	190	231	214
Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) .....	Anzahl	- 180 821	- 189 643	- 196 038	- 50 400	- 95 794	- 32 349	- 32 208	- 30 203	- 15 792
Deutsche .....	Anzahl	- 194 124	- 201 210	- 206 216	- 54 600	- 96 760	- 32 643	- 32 840	- 30 874	- 16 751
Ausländer/-innen .....	Anzahl	+ 13 303	+ 11 567	+ 10 178	+ 4 200	+ 966	+ 294	+ 632	+ 671	+ 959
<b>Wanderungen<sup>8</sup></b>										
Zuzüge .....	Anzahl	798 282	958 299	1 080 936	257 999	256 285	77 142	87 643	102 647	88 147
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	683 530	841 695	965 908	233 602	230 689	69 747	79 582	93 042	79 705
Fortzüge .....	Anzahl	670 605	678 969	711 991	181 483	178 039	57 253	55 993	57 997	53 213
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	529 605	538 837	578 759	151 492	146 445	47 552	46 453	47 829	43 742
Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) .....	Anzahl	+ 127 677	+ 279 330	+ 368 945	+ 76 516	+ 78 246	+ 19 889	+ 31 650	+ 44 650	+ 34 934
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	+ 153 925	+ 302 858	+ 387 149	+ 82 110	+ 84 244	+ 22 195	+ 33 129	+ 45 213	+ 35 963

1 Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011 beziehungsweise der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011. – 2 Ergebnisse ohne Berlin-West. – 3 Ergebnisse ohne Berlin-Ost. – 4 Daten aus der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen. – 5 Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 6 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 7 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 8 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2011 und 2012 vorläufig.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

	Einheit	2010	2011	2012	4. Vj 12	1. Vj 13	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13
<b>Deutschland</b>										
Verhältniszahlen										
<b>Bevölkerungsstand</b>										
Ausländer/-innen <sup>1,2</sup> .....	% der Bevölkerung	8,8	9,1	...	...	...	...	...	...	...
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2</sup></b>										
Eheschließungen .....	je 1 000 Einwohner/-innen	4,7	4,6	...	...	...	...	...	...	...
Ehescheidungen .....	je 10 000 Einwohner/-innen	22,9	23,0	...	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene .....	je 1 000 Einwohner/-innen	8,3	8,1	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen .....	% aller Lebendgeb.	4,9	4,8	4,8	5,7	4,5	4,5	5,4	5,2	5,2
Zusammengefasste										
Geburtenziffer <sup>3</sup> .....		1 393	1 364	...	-	-	-	-	-	-
Nichtehelich Lebendgeborene <sup>4</sup> .....	% aller Lebendgeb.	33,3	33,9	34,5	36,1	33,8	34,9	34,5	34,7	34,1
Gestorbene <sup>5</sup> .....	je 1 000 Einwohner/-innen	10,5	10,4	...	...	...	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr .....	% aller Lebendgeb.	0,3	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3
<b>Wanderungen<sup>6</sup></b>										
Zuzüge .....										
dar.: Ausländer/-innen .....	% aller Zuzüge	85,6	87,8	89,4	90,5	90,0	90,4	90,8	90,6	90,4
Fortzüge .....										
dar.: Ausländer/-innen .....	% aller Fortzüge	79,0	79,4	81,3	83,5	82,3	83,1	83,0	82,5	82,2
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
<b>Bevölkerungsstand</b> .....	%	- 0,1	+ 0,1	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen <sup>1,2</sup> .....	%	+ 0,9	+ 2,9	...	...	...	...	...	...	...
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2</sup></b>										
Eheschließungen .....	%	+ 1,0	- 1,1	+ 2,5	+ 4,1	- 1,2	- 19,2	+ 11,9	- 11,0	+ 4,0
Ehescheidungen <sup>7</sup> .....	%	+ 0,7	+ 0,3	- 4,5	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene .....	%	+ 1,9	- 2,3	+ 1,6	+ 4,5	- 3,1	- 3,1	- 7,5	+ 9,1	- 2,5
dar.: Ausländer/-innen .....	%	+ 2,4	- 4,6	+ 0,2	+ 10,9	+ 5,5	+ 4,9	+ 2,4	+ 18,7	+ 7,0
Gestorbene <sup>5</sup> .....	%	+ 0,5	- 0,7	+ 2,0	+ 3,0	+ 6,8	+ 6,7	+ 7,0	+ 17,9	- 3,2
<b>Wanderungen<sup>6</sup></b>										
Zuzüge .....	%	+ 10,7	+ 20,0	+ 12,8	+ 10,1	+ 8,4	+ 10,6	+ 0,7	+ 20,9	+ 4,7
dar.: Ausländer/-innen .....	%	+ 12,7	+ 23,1	+ 14,8	+ 11,8	+ 9,1	+ 11,5	+ 1,2	+ 22,8	+ 6,0
Fortzüge .....	%	- 8,6	+ 1,2	+ 4,9	+ 6,3	+ 9,5	+ 8,6	+ 2,1	+ 19,7	+ 5,5
dar.: Ausländer/-innen .....	%	- 8,5	+ 1,7	+ 7,4	+ 9,4	+ 11,5	+ 10,1	+ 4,2	+ 24,0	+ 7,0
<b>Früheres Bundesgebiet*</b>										
Absolute Zahlen										
<b>Bevölkerungsstand</b> .....	1 000	65 426	65 540	...	...	...	...	...	...	...
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2</sup></b>										
Eheschließungen .....	Anzahl	307 399	305 163	311 823	84 695	30 726	8 346	16 344	17 773	35 709
Ehescheidungen <sup>7,8</sup> .....	Anzahl	162 701	162 738	154 841	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene .....	Anzahl	542 345	530 360	538 753	149 620	111 756	38 395	40 478	44 083	45 043
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	28 250	26 672	26 853	8 990	5 527	1 891	2 352	2 394	2 490
Nichtehelich Lebendgeborene <sup>4</sup> .....	Anzahl	146 414	146 833	153 133	45 348	30 876	11 050	11 547	12 497	12 808
Gestorbene <sup>5</sup> .....	Anzahl	671 563	666 994	681 272	185 005	185 315	63 135	65 293	66 571	55 853
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	18 508	18 641	19 952	5 939	4 916	1 728	1 917	2 012	1 774
Gestorbene im 1. Lebensjahr .....	Anzahl	1 953	2 033	1 839	491	429	148	166	149	141
Totgeborene .....	Anzahl	1 880	1 856	1 866	503	395	129	150	173	152
Überschuss der Geborenen (+)										
bzw. Gestorbenen (-) .....	Anzahl	- 129 218	- 136 634	- 142 519	- 35 385	- 73 559	- 24 740	- 24 815	- 22 488	- 10 810
Deutsche .....	Anzahl	- 138 960	- 144 665	- 149 420	- 38 436	- 74 170	- 24 903	- 25 250	- 22 870	- 11 526
Ausländer/-innen .....	Anzahl	+ 9 742	+ 8 031	+ 6 901	+ 3 051	+ 611	+ 163	+ 435	+ 382	+ 716
<b>Wanderungen<sup>6</sup></b>										
Zuzüge .....	Anzahl	684 345	824 803	929 959	217 909	219 989	66 130	75 110	88 313	76 122
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	586 999	726 038	833 235	197 554	198 264	59 888	68 307	80 278	68 997
Fortzüge .....	Anzahl	563 257	585 005	615 860	159 349	153 301	49 339	48 396	49 827	46 024
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	445 112	467 759	504 225	134 143	126 564	41 155	40 239	41 342	38 107
Überschuss der Zu- (+) bzw.										
Fortzüge (-) .....	Anzahl	+ 121 088	+ 239 798	+ 314 099	+ 58 560	+ 66 688	+ 16 791	+ 26 714	+ 38 486	+ 30 098
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	+ 141 887	+ 258 279	+ 329 010	+ 63 411	+ 71 700	+ 18 733	+ 28 068	+ 38 936	+ 30 890

1 Daten aus der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen. – 2 Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 3 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. – 4 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 5 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 6 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2011 und 2012 vorläufig. – 7 Für das Jahr 2009 ist in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen. – 8 Früheres Bundesgebiet und Berlin.

\* Ergebnisse ohne Berlin-West.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

	Einheit	2010	2011	2012	4. Vj 12	1. Vj 13	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13
<b>Früheres Bundesgebiet*</b>										
Verhältniszahlen										
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1</sup></b>										
Eheschließungen .....	je 1 000 Einwohner/-innen	4,7	4,7	...	...	...	...	...	...	...
Ehescheidungen <sup>2</sup> .....	je 10 000 Einwohner/-innen	23,6	23,6	...	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene .....	je 1 000 Einwohner/-innen	8,3	8,1	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen .....	% aller Lebendgeb.	5,2	5,0	5,0	6,0	4,9	4,9	5,8	5,4	5,5
<b>Zusammengefasste</b>										
Geburtenziffer <sup>3</sup> .....		1 385	1 357	...	-	-	-	-	-	-
Nichtehelich Lebendgeborene <sup>4</sup> .....	% aller Lebendgeb.	27,0	27,7	28,4	30,3	27,6	28,8	28,5	28,3	28,4
Gestorbene <sup>5</sup> .....	je 1 000 Einwohner/-innen	10,3	10,2	...	...	...	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr .....	% aller Lebendgeb.	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3
<b>Wanderungen<sup>6</sup></b>										
Zuzüge										
dar.: Ausländer/-innen .....	% aller Zuzüge	85,8	88,0	89,6	90,7	90,1	90,6	90,9	90,9	90,6
Fortzüge										
dar.: Ausländer/-innen .....	% aller Fortzüge	79,0	80,0	81,9	84,2	82,6	83,4	83,1	83,0	82,8

### Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %

<b>Bevölkerungsstand</b> .....	%	+ 0,0	+ 0,2	...	...	...	...	...	...	...
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1</sup></b>										
Eheschließungen .....	%	+ 0,6	- 0,7	+ 2,2	+ 3,8	- 2,0	- 20,3	+ 10,5	- 10,5	+ 4,9
Ehescheidungen <sup>2,7</sup> .....	%	+ 1,4	+ 0,0	- 4,9	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene .....	%	+ 1,7	- 2,2	+ 1,6	+ 4,7	- 2,9	- 3,1	- 7,2	+ 7,9	- 1,6
Gestorbene <sup>5</sup> .....	%	+ 0,3	- 0,7	+ 2,1	+ 2,8	+ 7,0	+ 6,4	+ 7,8	+ 16,0	- 2,9
<b>Wanderungen<sup>6</sup></b>										
Zuzüge .....	%	+ 10,9	+ 20,5	+ 12,7	+ 9,8	+ 8,4	+ 10,5	+ 0,5	+ 19,6	+ 3,0
dar.: Ausländer/-innen .....	%	+ 12,9	+ 23,7	+ 14,8	+ 11,6	+ 9,0	+ 11,4	+ 0,9	+ 21,3	+ 3,8
Fortzüge .....	%	- 9,2	+ 3,9	+ 5,3	+ 8,2	+ 10,9	+ 11,0	+ 4,4	+ 18,8	+ 5,3
dar.: Ausländer/-innen .....	%	- 9,4	+ 5,1	+ 7,8	+ 11,3	+ 13,2	+ 12,9	+ 6,9	+ 22,8	+ 6,6

### Neue Länder\*\*

#### Absolute Zahlen

<b>Bevölkerungsstand</b> .....	1 000	12 865	12 802	...	...	...	...	...	...	...
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1</sup></b>										
Eheschließungen .....	Anzahl	62 254	60 109	62 378	11 059	5 288	1 448	2 788	3 161	7 891
Ehescheidungen .....	Anzahl	24 326	24 902	24 306	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene .....	Anzahl	102 209	99 250	100 113	27 027	20 901	7 154	7 285	8 423	8 138
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	1 622	1 676	1 812	622	278	93	131	185	145
Nichtehelich Lebendgeborene <sup>4</sup> .....	Anzahl	62 513	61 274	61 666	16 880	12 956	4 490	4 531	5 221	4 896
Gestorbene <sup>5</sup> .....	Anzahl	154 971	153 954	156 092	42 497	42 181	14 451	14 280	16 014	13 206
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	606	587	620	191	150	47	61	61	50
Gestorbene im 1. Lebensjahr .....	Anzahl	268	268	276	82	61	20	17	32	20
Totgeborene .....	Anzahl	425	386	378	97	92	36	29	44	49
Überschuss der Geborenen (+)										
bzw. Gestorbenen (-) .....	Anzahl	- 52 762	- 54 705	- 55 979	- 15 470	- 21 280	- 7 297	- 6 995	- 7 591	- 5 068
Deutsche .....	Anzahl	- 53 778	- 55 793	- 57 171	- 15 901	- 21 408	- 7 343	- 7 065	- 7 715	- 5 163
Ausländer/-innen .....	Anzahl	+ 1 016	+ 1 089	+ 1 192	+ 431	+ 128	+ 46	+ 70	+ 124	+ 95

1 Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 2 Früheres Bundesgebiet und Berlin. – 3 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. – 4 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 5 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 6 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Ergebnisse der Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2011 und 2012 vorläufig. – 7 Für das Jahr 2009 ist in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen.

\* Ergebnisse ohne Berlin-West. – \*\* Ergebnisse ohne Berlin-Ost.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

	Einheit	2010	2011	2012	4. Vj 12	1. Vj 13	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13
<b>Neue Länder*</b>										
<b>Absolute Zahlen</b>										
<b>Wanderungen<sup>1</sup></b>										
Zuzüge .....	Anzahl	54 326	63 560	73 873	20 218	17 451	5 209	6 365	7 439	6 331
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	45 075	54 211	64 300	18 042	15 395	4 604	5 652	6 583	5 614
Fortzüge .....	Anzahl	46 565	48 108	48 217	11 784	13 474	4 410	4 098	4 188	3 821
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	33 083	34 572	35 561	8 943	10 548	3 515	3 263	3 154	2 852
Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) .....	Anzahl	+ 7 761	+ 15 452	+ 25 656	+ 8 434	+ 3 977	+ 799	+ 2 267	+ 3 251	+ 2 510
dar.: Ausländer/-innen .....	Anzahl	+ 11 992	+ 19 639	+ 28 739	+ 9 099	+ 4 847	+ 1 089	+ 2 389	+ 3 429	+ 2 762
<b>Verhältniszahlen</b>										
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2</sup></b>										
Eheschließungen .....	je 1 000 Einwohner/-innen	4,8	4,7	...	...	...	...	...	...	...
Ehescheidungen .....	je 10 000 Einwohner/-innen	19,6	19,4	...	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene .....	je 1 000 Einwohner/-innen	7,9	7,7	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen .....	% aller Lebendgeb.	1,6	1,7	1,8	2,3	1,3	1,3	1,8	2,2	1,8
<b>Zusammengefasste</b>										
Geburtenziffer <sup>3</sup> .....		1 459	1 433	...	-	-	-	-	-	-
Nichtehelich Lebendgeborene <sup>4</sup> .....	% aller Lebendgeb.	61,2	61,7	61,6	62,5	62,0	62,8	62,2	62,0	60,2
Gestorbene <sup>5</sup> .....	je 1 000 Einwohner/-innen	12,0	12,0	...	...	...	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr .....	% aller Lebendgeb.	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,4	0,2
<b>Wanderungen<sup>1</sup></b>										
Zuzüge										
dar.: Ausländer/-innen .....	% aller Zuzüge	83,0	85,3	87,0	89,2	88,2	88,4	88,8	88,5	88,7
Fortzüge										
dar.: Ausländer/-innen .....	% aller Fortzüge	71,0	71,9	73,8	75,9	78,3	79,7	79,6	75,3	74,6
<b>Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %</b>										
<b>Bevölkerungsstand .....</b>	%	- 0,6	- 0,5	...	...	...	...	...	...	...
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2</sup></b>										
Eheschließungen .....	%	+ 3,3	- 3,4	+ 3,8	+ 5,1	+ 2,3	- 17,0	+ 22,3	- 14,8	± 0,0
Ehescheidungen .....	%	- 3,9	+ 2,4	- 2,4	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene .....	%	+ 2,6	- 2,9	+ 0,9	+ 3,0	- 3,6	- 3,5	- 8,1	+ 13,0	- 7,7
Gestorbene <sup>5</sup> .....	%	+ 1,1	- 0,7	+ 1,4	+ 2,7	+ 7,1	+ 8,3	+ 5,6	+ 24,9	- 5,1
<b>Wanderungen<sup>1</sup></b>										
Zuzüge .....	%	+ 7,7	+ 17,0	+ 16,2	+ 16,2	+ 12,3	+ 13,6	+ 7,7	+ 33,4	+ 26,0
dar.: Ausländer/-innen .....	%	+ 9,2	+ 20,3	+ 18,6	+ 18,1	+ 14,2	+ 16,1	+ 9,3	+ 37,2	+ 33,2
Fortzüge .....	%	- 10,5	+ 3,3	+ 0,2	+ 6,2	+ 13,1	+ 16,1	- 2,8	+ 25,6	+ 13,6
dar.: Ausländer/-innen .....	%	- 9,4	+ 4,5	+ 2,9	+ 13,1	+ 17,5	+ 21,3	- 1,0	+ 35,7	+ 20,1

1 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2011 und 2012 vorläufig. – 2 Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 3 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. – 4 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 5 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig.

\* Ergebnisse ohne Berlin-Ost.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Arbeitsmarkt</b>										
<b>Erwerbsstatus<sup>1</sup></b>										
Erwerbstätige im Inland <sup>2</sup> .....	1 000	40 587	41 152	41 608	41 638	41 839	41 910	41 946	41 991	42 158
Erwerbstätige Inländer <sup>3</sup> .....	1 000	40 547	41 101	41 545	41 617	41 764	41 784	41 814	41 852	42 053
Erwerbslose .....	Mill.	2,95	2,50	2,32	2,24	2,22	2,29	2,25	2,17	2,20
Erwerbspersonen <sup>4</sup> insgesamt .....	Mill.	43,49	43,60	43,86	42,34	42,74	42,77	42,51	43,18	43,16
<b>Saisonbereinigte Ergebnisse</b>										
Erwerbstätige im Inland <sup>2</sup> .....	Mill.	40,59	41,15	41,61	41,80	41,84	41,86	41,89	41,90	41,91
Erwerbstätige Inländer <sup>3</sup> .....	Mill.	40,55	41,10	41,54	41,74	41,78	41,80	41,83	41,84	41,84
Erwerbslose <sup>5</sup> .....	Mill.	2,95	2,51	2,31	2,29	2,28	2,28	2,27	2,27	2,26
Männer <sup>5</sup> .....	Mill.	1,70	1,41	1,30	1,30	1,30	1,30	1,30	1,29	1,29
Frauen <sup>5</sup> .....	Mill.	1,25	1,09	1,01	0,99	0,99	0,98	0,98	0,97	0,97
Personen unter 25 Jahren <sup>5</sup> .....	Mill.	0,47	0,41	0,37	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,35
Personen 25 Jahre und älter <sup>5</sup> .....	Mill.	2,48	2,10	1,94	1,93	1,92	1,92	1,92	1,91	1,90
Erwerbslosenquote <sup>5,6</sup> .....	%	7,1	6,0	5,50	5,4	5,4	5,3	5,3	5,3	5,3
Männer <sup>5</sup> .....	%	7,6	6,2	5,70	5,7	5,7	5,6	5,6	5,6	5,6
Frauen <sup>5</sup> .....	%	6,5	5,7	5,20	5,0	5,0	5,0	5,0	4,9	4,9
Personen unter 25 Jahren <sup>5</sup> .....	%	10,1	8,6	8,10	7,9	7,9	7,9	7,9	7,9	7,8
Personen 25 Jahre und älter <sup>5</sup> .....	%	6,7	5,6	5,10	5,1	5,1	5,0	5,0	5,0	5,0
<b>Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit:</b>										
		2010	2011	2012	31.12.11	31.03.12	30.06.12	30.09.12	31.12.12	31.03.13
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte<sup>7,8</sup></b>										
<b>am Arbeitsort</b> .....	1 000	27 784	28 464	29 005	28 787	28 719	28 921	29 414	29 143	29 062
Frauen .....	1 000	12 806	13 098	13 364	13 283	13 243	13 295	13 529	13 498	13 483
Ausländer/-innen .....	1 000	1 912	2 048	2 218	2 100	2 161	2 233	2 302	2 254	2 303
Teilzeitbeschäftigte <sup>9</sup> .....	1 000	5 366	.	.	.	.	.	.	.	.
dar.: Frauen .....	1 000	4 463	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten<sup>8,10</sup></b>										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	1 000	210	216	222	200	217	231	236	205	219
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	89	87	85	86	86	86	86	83	82
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 000	6 293	6 414	6 530	6 486	6 487	6 509	6 598	6 565	6 540
Energieversorgung .....	1 000	241	237	238	238	237	238	240	237	236
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	1 000	222	225	228	228	227	227	230	229	228
Baugewerbe .....	1 000	1 589	1 627	1 652	1 618	1 616	1 662	1 709	1 625	1 606
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	1 000	4 047	4 129	4 194	4 201	4 164	4 162	4 241	4 214	4 178
Verkehr und Lagerei .....	1 000	1 411	1 458	1 490	1 480	1 477	1 485	1 507	1 501	1 496
Gastgewerbe .....	1 000	832	853	886	849	857	901	920	881	885
Information und Kommunikation .....	1 000	827	850	885	862	876	882	901	902	906
Finanz-, Versicherungsdienstleistung .....	1 000	1 007	1 008	1 011	1 011	1 009	1 004	1 019	1 016	1 010
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	1 000	209	213	222	215	219	221	226	227	228
Freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen .....	1 000	1 584	1 660	1 751	1 705	1 730	1 727	1 785	1 815	1 825
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen .....	1 000	1 808	1 969	1 989	1 971	1 953	2 013	2 034	1 944	1 935
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	1 000	1 682	1 680	1 680	1 683	1 673	1 671	1 692	1 687	1 681
Erziehung und Unterricht .....	1 000	1 107	1 105	1 115	1 124	1 108	1 102	1 118	1 139	1 130
Gesundheits- und Sozialwesen .....	1 000	3 502	3 616	3 703	3 700	3 667	3 678	3 739	3 755	3 761
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	1 000	232	235	243	235	240	245	248	242	246
Sonstige Dienstleistungen .....	1 000	825	810	802	812	798	798	805	799	792
Private Haushalte .....	1 000	38	40	42	40	41	42	42	42	42
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften .....	1 000	26	25	24	24	24	24	23	23	23

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Mit Arbeitsort in Deutschland (Inlandskonzept). – 3 Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept). – 4 Summe aus erwerbstätigen Inländern und Erwerbslosen. – 5 Monatsergebnisse: Anstelle der Schätzung saisonbereinigter Ergebnisse werden aus methodischen Gründen zurzeit nur Trendschätzergebnisse verwendet. Die Trendschätzung erfolgt auf Basis der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Gemeinschaften; Abgrenzung der Erwerbslosen nach Definitionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO): Der einfache Standardfehler für die Zahl der Erwerbslosen insgesamt beträgt im Durchschnitt etwa 2,5% – vorläufige Ergebnisse. Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 6 Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der betreffenden Personengruppe. – 7 Arbeitnehmer/-innen und Auszubildende, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu zahlen sind. – 8 Frühere Zeiträume sind nicht vergleichbar. – 9 Aufgrund einer Umstellung durch die Bundesagentur für Arbeit können bis auf Weiteres keine Ergebnisse nach Teilzeitbeschäftigung ausgewertet werden. – 10 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011	2012	Juni 13				Juli 13			
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresmonat	gegenüber Vorjahresmonat	gegenüber Vorjahresmonat	gegenüber Vorjahresmonat	gegenüber Vormonat	gegenüber Vormonat	gegenüber Vormonat	gegenüber Vormonat
<b>Arbeitsmarkt</b>										
<b>Erwerbsstatus<sup>1</sup></b>										
Erwerbstätige im Inland <sup>2</sup> .....	+ 1,4	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4
Erwerbstätige Inländer <sup>3</sup> .....	+ 1,4	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	± 0,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,5
Erwerbslose .....	- 15,1	- 7,4	+ 3,2	- 6,6	- 4,8	+ 1,4	+ 3,2	- 1,7	- 3,6	+ 1,4
Erwerbspersonen <sup>4</sup> insgesamt .....	+ 0,3	+ 0,6	+ 1,7	+ 0,7	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,1	- 0,6	+ 1,6	± 0,0
<b>Saisonbereinigte Ergebnisse</b>										
Erwerbstätige im Inland <sup>2</sup> .....	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,1	± 0,0	± 0,0
Erwerbstätige Inländer <sup>3</sup> .....	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,1	± 0,0	± 0,0
Erwerbslose <sup>5</sup> .....	- 0,4	- 0,2	- 1,7	- 2,2	- 1,7	- 2,2	± 0,0	- 0,4	± 0,0	- 0,4
Männer <sup>5</sup> .....	- 0,3	- 0,1	± 0,0	± 0,0	- 0,8	- 0,8	± 0,0	± 0,0	- 0,8	± 0,0
Frauen <sup>5</sup> .....	- 0,2	- 0,1	- 3,0	- 3,0	- 4,0	- 4,0	- 1,0	± 0,0	- 1,0	± 0,0
Personen unter 25 Jahren <sup>5</sup> .....	- 0,1	- 0,0	- 2,7	- 2,7	- 2,7	- 5,4	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 2,8
Personen 25 Jahre und älter <sup>5</sup> .....	- 0,4	- 0,2	- 1,5	- 1,5	- 2,1	- 2,1	± 0,0	± 0,0	- 0,5	- 0,5
Erwerbslosenquote <sup>5,6</sup> .....	- 1,1	- 0,5	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,1	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer <sup>5</sup> .....	- 1,4	- 0,5	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen <sup>5</sup> .....	- 0,8	- 0,5	- 0,2	- 0,2	- 0,3	- 0,3	± 0,0	± 0,0	- 0,1	± 0,0
Personen unter 25 Jahren <sup>5</sup> .....	- 1,5	- 0,5	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,1
Personen 25 Jahre und älter <sup>5</sup> .....	- 1,1	- 0,5	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,1	- 0,1	± 0,0	± 0,0	± 0,0
<b>Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit:</b>										
	2011	2012	30.06.12				30.09.12			
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Stichtag im Vorjahresquartal	gegenüber Stichtag im Vorquartal						
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte<sup>7,8</sup></b>										
<b>am Arbeitsort</b> .....	+ 2,4	+ 1,9	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,7	- 0,9	- 0,3
Frauen .....	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,8	+ 0,4	+ 1,8	- 0,2	- 0,1
Ausländer/-innen .....	+ 7,1	+ 8,3	+ 8,4	+ 7,8	+ 7,3	+ 6,6	+ 3,3	+ 3,1	- 2,1	+ 2,2
Teilzeitbeschäftigte <sup>9</sup> .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
dar.: Frauen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten<sup>8,10</sup></b>										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,5	+ 0,6	+ 6,0	+ 2,5	- 13,3	+ 6,9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	- 2,3	- 2,2	- 2,1	- 2,3	- 3,3	- 4,6	+ 0,3	+ 0,2	- 3,7	- 1,4
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,5	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,3	+ 1,4	- 0,5	- 0,4
Energieversorgung .....	- 1,6	+ 0,5	+ 1,3	+ 0,6	- 0,4	- 0,8	+ 0,0	+ 1,0	- 1,4	- 0,5
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,4	+ 1,0	- 0,3	- 0,3
Baugewerbe .....	+ 2,4	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,2	+ 0,5	- 0,6	+ 2,9	+ 2,8	- 4,9	- 1,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	+ 2,0	+ 1,6	+ 1,8	+ 1,1	+ 0,3	+ 0,3	- 0,0	+ 1,9	- 0,7	- 0,8
Verkehr und Lagerei .....	+ 3,3	+ 2,2	+ 2,1	+ 1,6	+ 1,4	+ 1,3	+ 0,6	+ 1,5	- 0,4	- 0,3
Gastgewerbe .....	+ 2,5	+ 3,9	+ 3,8	+ 3,6	+ 3,7	+ 3,3	+ 5,2	+ 2,1	- 4,3	+ 0,5
Information und Kommunikation .....	+ 2,8	+ 4,1	+ 3,8	+ 4,6	+ 4,7	+ 3,5	+ 0,7	+ 2,2	+ 0,1	+ 0,4
Finanz-, Versicherungsdienstleistung .....	+ 0,0	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,1	- 0,5	+ 1,5	- 0,3	- 0,6
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	+ 1,8	+ 4,2	+ 4,3	+ 4,3	+ 5,3	+ 4,0	+ 1,0	+ 2,1	+ 0,6	+ 0,3
Freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen .....	+ 4,8	+ 5,5	+ 4,9	+ 5,0	+ 6,5	+ 5,4	- 0,2	+ 3,4	+ 1,7	+ 0,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen .....	+ 8,9	+ 1,0	+ 0,9	- 0,7	- 1,3	- 0,9	+ 3,1	+ 1,0	- 4,4	- 0,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	- 0,1	- 0,0	- 0,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,5	- 0,1	+ 1,3	- 0,3	- 0,4
Erziehung und Unterricht .....	- 0,2	+ 0,9	+ 1,0	+ 0,9	+ 1,3	+ 2,0	- 0,6	+ 1,5	+ 1,8	- 0,7
Gesundheits- und Sozialwesen .....	+ 3,3	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,0	+ 1,5	+ 2,6	+ 0,3	+ 1,6	+ 0,4	+ 0,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	+ 1,6	+ 3,2	+ 2,9	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,0	+ 1,4	- 2,6	+ 1,8
Sonstige Dienstleistungen .....	- 1,8	- 1,1	- 0,8	- 1,1	- 1,6	- 0,7	+ 0,1	+ 0,9	- 0,8	- 0,9
Private Haushalte .....	+ 5,0	+ 5,2	+ 5,3	+ 4,0	+ 3,5	+ 2,7	+ 1,1	+ 1,3	- 1,6	+ 2,0
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften .....	- 3,6	- 5,7	- 6,2	- 5,3	- 5,8	- 5,6	- 1,3	- 1,7	- 1,9	- 0,9

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Mit Arbeitsort in Deutschland (Inlandskonzept). – 3 Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept). – 4 Summe aus erwerbstätigen Inländern und Erwerbslosen. – 5 Monatsergebnisse: Anstelle der Schätzung saisonbereinigter Ergebnisse werden aus methodischen Gründen zurzeit nur Trendschätzergebnisse verwendet. Die Trendschätzung erfolgt auf Basis der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Gemeinschaften; Abgrenzung der Erwerbslosen nach Definitionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO): Der einfache Standardfehler für die Zahl der Erwerbslosen insgesamt beträgt im Durchschnitt etwa 2,5% – vorläufige Ergebnisse. Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 6 Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der betreffenden Personengruppe. – 7 Arbeitnehmer/-innen und Auszubildende, die krank-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu zahlen sind. – 8 Frühere Zeiträume sind nicht vergleichbar. – 9 Aufgrund einer Umstellung durch die Bundesagentur für Arbeit können bis auf Weiteres keine Ergebnisse nach Teilzeitbeschäftigung ausgewertet werden. – 10 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13
<b>Arbeitsmarkt</b>										
<b>Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit<sup>1</sup></b>										
<b>Deutschland</b>										
<b>Arbeitslose insgesamt</b> .....	Anzahl	3 238 421	2 975 836	2 896 985	2 936 912	2 864 663	2 914 092	2 945 708	2 848 948	2 801 189
darunter:										
Jüngere unter 25 Jahren .....	Anzahl	325 378	278 886	274 035	261 803	257 746	301 519	321 164	282 228	251 050
Ausländer/-innen .....	Anzahl	500 831	470 218	474 283	502 372	493 951	499 586	506 529	497 309	494 778
Männer <sup>2</sup> .....	Anzahl	1 759 672	1 585 928	1 550 309	1 592 705	1 541 837	1 551 805	1 554 933	1 504 338	1 483 103
Frauen <sup>2</sup> .....	Anzahl	1 478 749	1 389 908	1 346 676	1 344 207	1 322 826	1 362 287	1 390 775	1 344 610	1 318 086
Arbeitslosenquote insgesamt <sup>3</sup> .....	%	7,7	7,1	6,8	6,8	6,6	6,8	6,8	6,6	6,5
Männer .....	%	7,9	7,1	6,9	7,0	6,7	6,8	6,8	6,6	6,5
Frauen .....	%	7,5	7,0	6,8	6,6	6,5	6,7	6,9	6,6	6,5
Jüngere unter 25 Jahren .....	%	6,8	5,9	5,9	5,7	5,6	6,5	6,9	6,1	5,4
Ausländer/-innen .....	%	15,7	14,6	14,3	14,1	13,9	14,0	14,2	14,0	13,9
<b>Gemeldete Arbeitsstellen<sup>4,5</sup></b> .....	Anzahl	359 348	466 288	477 528	436 755	437 144	444 268	444 543	445 543	438 648
<b>Früheres Bundesgebiet ohne Berlin</b>										
<b>Arbeitslose insgesamt</b> .....	Anzahl	2 227 090	2 026 087	1 999 837	2 067 666	2 028 684	2 076 388	2 106 937	2 037 340	1 998 293
darunter:										
Jüngere unter 25 Jahren .....	Anzahl	223 232	190 624	193 155	189 886	188 676	225 915	243 207	210 371	185 727
Ausländer/-innen .....	Anzahl	428 618	398 234	404 024	430 438	423 190	427 315	433 713	426 653	424 558
Männer <sup>2</sup> .....	Anzahl	1 204 972	1 070 549	1 060 613	1 113 014	1 085 213	1 100 571	1 107 211	1 069 823	1 052 206
Frauen <sup>2</sup> .....	Anzahl	1 022 118	955 538	939 224	954 652	943 471	975 817	999 726	967 517	946 087
Arbeitslosenquote insgesamt <sup>3</sup> .....	%	6,6	6,0	5,9	6,0	5,8	6,0	6,1	5,9	5,8
Männer .....	%	6,7	6,0	5,9	6,0	5,9	6,0	6,0	5,8	5,7
Frauen .....	%	6,5	6,0	5,9	5,9	5,8	6,0	6,1	5,9	5,8
Jüngere unter 25 Jahren .....	%	5,8	5,0	5,0	4,9	4,8	5,8	6,2	5,4	4,8
Ausländer/-innen .....	%	14,8	13,7	13,5	13,4	13,2	13,3	13,5	13,3	13,2
<b>Gemeldete Arbeitsstellen<sup>4</sup></b> .....	Anzahl	291 224	382 068	389 420	352 428	352 963	358 704	358 502	359 311	352 150
<b>Neue Länder und Berlin</b>										
<b>Arbeitslose insgesamt</b> .....	Anzahl	1 011 331	949 749	897 148	869 246	835 979	837 704	838 771	811 608	802 896
darunter:										
Jüngere unter 25 Jahren .....	Anzahl	102 147	88 262	80 880	71 917	69 070	75 604	77 957	71 857	65 323
Ausländer/-innen .....	Anzahl	72 213	71 984	70 260	71 934	70 761	72 271	72 816	70 656	70 220
Männer <sup>2</sup> .....	Anzahl	554 700	515 380	489 696	479 691	456 624	451 234	447 722	434 515	430 897
Frauen <sup>2</sup> .....	Anzahl	456 631	434 370	407 453	389 555	379 355	386 470	391 049	377 093	371 999
Arbeitslosenquote insgesamt <sup>3</sup> .....	%	12,0	11,3	10,7	10,3	9,9	9,9	9,9	9,6	9,5
Männer .....	%	12,5	11,6	11,0	10,7	10,2	10,1	10,0	9,7	9,6
Frauen .....	%	11,4	10,9	10,2	9,8	9,5	9,7	9,8	9,4	9,3
Jüngere unter 25 Jahren .....	%	11,1	10,1	10,0	9,7	9,3	10,2	10,5	9,7	8,8
Ausländer/-innen .....	%	24,3	23,8	22,2	20,8	20,4	20,9	21,0	20,4	20,3
<b>Gemeldete Arbeitsstellen<sup>4</sup></b> .....	Anzahl	58 929	74 940	83 678	81 232	81 099	82 628	83 314	83 608	83 877

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Fälle „ohne Angabe“ sind nicht enthalten. – 3 Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Arbeitslose). – 4 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. – 5 Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13
			gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Arbeitsmarkt</b>										
<b>Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit<sup>1</sup></b>										
<b>Deutschland</b>										
<b>Arbeitslose insgesamt</b> .....	- 8,1	- 2,6	+ 1,3	+ 1,4	+ 2,2	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,1	- 3,3	- 1,7
darunter:										
Jüngere unter 25 Jahren .....	- 14,3	- 1,7	+ 0,2	- 0,7	- 0,2	- 1,1	+ 17,0	+ 6,5	- 12,1	- 11,0
Ausländer/-innen .....	- 6,1	+ 0,9	+ 6,0	+ 6,0	+ 7,2	+ 6,4	+ 1,1	+ 1,4	- 1,8	- 0,5
Männer <sup>2</sup> .....	- 9,9	- 2,2	+ 2,7	+ 2,6	+ 3,2	+ 2,5	+ 0,6	+ 0,2	- 3,3	- 1,4
Frauen <sup>2</sup> .....	- 6,0	- 3,1	- 0,2	+ 0,1	+ 1,1	+ 0,9	+ 3,0	+ 2,1	- 3,3	- 2,0
Arbeitslosenquote insgesamt <sup>3</sup> .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Männer .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Frauen .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Jüngere unter 25 Jahren .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ausländer/-innen .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>Gemeldete Arbeitsstellen<sup>4,5</sup></b> .....	+ 29,8	+ 2,4	- 11,1	- 9,9	- 8,0	- 6,3	+ 1,6	+ 0,1	+ 0,2	- 1,5
<b>Früheres Bundesgebiet ohne Berlin</b>										
<b>Arbeitslose insgesamt</b> .....	- 9,0	- 1,3	+ 3,5	+ 3,5	+ 4,3	+ 3,6	+ 2,4	+ 1,5	- 3,3	- 1,9
darunter:										
Jüngere unter 25 Jahren .....	- 14,6	+ 1,3	+ 4,1	+ 3,6	+ 4,2	+ 2,9	+ 19,7	+ 7,7	- 13,5	- 11,7
Ausländer/-innen .....	- 7,1	+ 1,5	+ 6,6	+ 6,6	+ 7,7	+ 6,8	+ 1,0	+ 1,5	- 1,6	- 0,5
Männer <sup>2</sup> .....	- 11,2	- 0,9	+ 5,2	+ 5,0	+ 5,6	+ 4,5	+ 1,4	+ 0,6	- 3,4	- 1,6
Frauen <sup>2</sup> .....	- 6,5	- 1,7	+ 1,7	+ 1,9	+ 3,0	+ 2,6	+ 3,4	+ 2,5	- 3,2	- 2,2
Arbeitslosenquote insgesamt <sup>3</sup> .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Männer .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Frauen .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Jüngere unter 25 Jahren .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ausländer/-innen .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>Gemeldete Arbeitsstellen<sup>4</sup></b> .....	+ 31,2	+ 1,9	- 12,2	- 11,1	- 9,2	- 8,0	+ 1,6	- 0,1	+ 0,2	- 2,0
<b>Neue Länder und Berlin</b>										
<b>Arbeitslose insgesamt</b> .....	- 6,1	- 5,5	- 3,7	- 3,5	- 2,9	- 2,6	+ 0,2	+ 0,1	- 3,2	- 1,1
darunter:										
Jüngere unter 25 Jahren .....	- 13,6	- 8,4	- 9,8	- 12,2	- 11,4	- 10,8	+ 9,5	+ 3,1	- 7,8	- 9,1
Ausländer/-innen .....	- 0,3	- 2,4	+ 2,7	+ 3,0	+ 4,0	+ 4,5	+ 2,1	+ 0,8	- 3,0	- 0,6
Männer <sup>2</sup> .....	- 7,1	- 5,0	- 2,9	- 2,9	- 2,3	- 2,1	- 1,2	- 0,8	- 2,9	- 0,8
Frauen <sup>2</sup> .....	- 4,9	- 6,2	- 4,7	- 4,1	- 3,5	- 3,1	+ 1,9	+ 1,2	- 3,6	- 1,4
Arbeitslosenquote insgesamt <sup>3</sup> .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Männer .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Frauen .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Jüngere unter 25 Jahren .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ausländer/-innen .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>Gemeldete Arbeitsstellen<sup>5</sup></b> .....	+ 27,2	+ 11,7	- 5,0	- 2,6	- 1,2	+ 3,2	+ 1,9	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,3

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Fälle „ohne Angabe“ sind nicht enthalten. – 3 Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Arbeitslose). – 4 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. – 5 Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Sozialleistungen</b>										
<b>Deutschland</b>										
<b>Arbeitsförderung<sup>1</sup></b>										
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	1 000	1 024	829	849	947	871	847	884	887	843
Empfänger von Arbeitslosengeld II <sup>2</sup> .....	1 000	4 894	4 617	4 443	4 483	4 470	4 454	4 453	4 424	4 377
Empfänger von Sozialgeld <sup>2</sup> .....	1 000	1 819	1 740	1 700	1 712	1 709	1 706	1 706	1 701	1 689
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung ...	1 000	61	57	51	61	62	61	57	...	...
Einnahmen der Bundesagentur für Arbeit <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	3 089	3 130	3 119	2 639	2 728	2 547	2 708	2 607	2 583
dar.: Beiträge <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	1 885	2 120	2 214	2 237	2 310	2 215	2 242	2 253	2 214
Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	3 768	3 127	2 904	3 031	2 644	2 471	2 627	2 521	2 432
dar.: Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	1 384	1 148	1 152	1 437	1 302	1 064	1 189	1 220	1 235
<b>Gesetzliche Krankenversicherung<sup>4</sup></b>										
Mitglieder insgesamt .....	1 000	51 374	51 603	52 049	52 250	52 311	52 356	52 304	52 423	52 602
darunter:										
Pflichtmitglieder <sup>5</sup> .....	1 000	30 065	29 878	30 112	30 242	30 306	30 360	30 321	30 452	30 641
Rentner/-innen .....	1 000	16 848	16 806	16 765	16 681	16 671	16 664	16 661	16 656	16 649
<b>Früheres Bundesgebiet ohne Berlin</b>										
<b>Arbeitsförderung<sup>1</sup></b>										
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	1 000	761	609	623	695	652	639	672	677	639
Empfänger von Arbeitslosengeld II <sup>2</sup> .....	1 000	3 266	3 087	2 989	3 036	3 031	3 025	3 029	3 011	2 980
Empfänger von Sozialgeld <sup>2</sup> .....	1 000	1 308	1 247	1 216	1 229	1 227	1 256	1 226	1 222	1 213
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung ....	1 000	45	43	38	45	46	45	42	...	...
<b>Neue Länder und Berlin</b>										
<b>Arbeitsförderung<sup>1</sup></b>										
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	1 000	262	219	225	251	219	208	211	209	203
Empfänger von Arbeitslosengeld II <sup>2</sup> .....	1 000	1 629	1 530	1 454	1 446	1 440	1 429	1 424	1 413	1 397
Empfänger von Sozialgeld <sup>2</sup> .....	1 000	511	493	484	484	482	481	480	479	476
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung ....	1 000	16	14	13	16	16	16	15	...	...
		2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Bauen und Wohnen</b>										
<b>Baugenehmigungen</b>										
Wohnungen insgesamt <sup>6</sup> .....	Anzahl	187 632	228 311	241 090	19 708	23 998	22 697	22 769	28 632	24 313
Wohnungen in Wohngebäuden mit <sup>7</sup>										
1 Wohnung .....	Anzahl	78 557	93 981	88 693	7 665	8 602	8 019	7 707	9 041	8 042
2 Wohnungen .....	Anzahl	16 136	17 316	18 004	1 682	2 024	1 818	1 914	2 092	1 900
3 und mehr Wohnungen <sup>8</sup> .....	Anzahl	66 912	85 304	97 203	7 941	10 264	9 622	9 664	12 024	10 603
Wohngebäude <sup>7</sup> .....	Anzahl	94 602	112 698	109 128	9 423	10 685	10 013	9 798	11 490	10 057
Rauminhalt .....	1 000 m <sup>3</sup>	102 424	123 959	126 986	10 808	12 756	11 915	11 849	14 172	12 127
Wohnfläche in Wohnungen.....	1 000 m <sup>2</sup>	18 890	22 958	23 614	1 994	2 364	2 204	2 177	2 632	2 246
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes <sup>9</sup> .....	Mill. EUR	25 675	32 087	33 849	2 956	3 473	3 210	3 229	3 936	3 314
Nichtwohngebäude <sup>7</sup> .....	Anzahl	31 059	32 099	30 364	2 140	2 560	2 372	2 620	2 954	2 546
Rauminhalt .....	1 000 m <sup>3</sup>	192 049	214 073	212 066	15 376	16 935	15 313	16 667	24 641	16 581
Nutzfläche .....	1 000 m <sup>2</sup>	28 096	30 360	30 126	2 165	2 474	2 236	2 398	3 193	2 415
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes <sup>9</sup> .....	Mill. EUR	21 010	23 665	24 430	1 906	2 110	1 949	1 970	2 857	2 162
Wohnräume (einschließlich Küchen) <sup>6</sup> .....	Anzahl	899 718	1 070 307	1 080 205	88 880	106 656	99 841	99 876	120 993	102 440
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes <sup>6,9</sup>										
insgesamt .....	Mill. EUR	58 913	68 396	71 194	5 895	6 709	6 292	6 363	8 199	6 685
Wohngebäude .....	Mill. EUR	30 492	37 351	39 497	3 379	3 963	3 724	3 780	4 593	3 847
Nichtwohngebäude .....	Mill. EUR	28 420	31 045	31 697	2 516	2 746	2 568	2 583	3 606	2 838

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Teilweise hochgerechnete Zahlen. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 4 Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. – 5 Einschließlich Studierender, ohne Rentner/-innen. – 6 In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). – 7 Errichtung neuer Gebäude. – 8 Ohne Wohnheime. – 9 Einschließlich Umsatzsteuer.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich											
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13		
	gegenüber Vorjahr				gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Sozialleistungen</b>												
<b>Deutschland</b>												
<b>Arbeitsförderung<sup>1</sup></b>												
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	- 19,0	+ 2,4	+ 9,8	+ 7,0	+ 6,0	+ 5,4	- 2,8	+ 4,3	+ 0,4	- 4,9		
Empfänger von Arbeitslosengeld II <sup>2</sup> .....	- 5,7	- 3,8	- 0,2	+ 0,0	- 0,2	- 0,2	- 0,4	- 0,0	- 0,7	- 1,0		
Empfänger von Sozialgeld <sup>2</sup> .....	- 4,3	- 2,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,0	- 0,2	+ 0,0	- 0,3	- 0,7		
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung ...	- 7,0	- 10,2	+ 22,5	+ 26,3	...	...	- 1,9	- 6,3	...	...		
Einnahmen der Bundesagentur für Arbeit <sup>3</sup> .....	+ 1,3	- 0,4	- 4,6	+ 6,3	+ 4,4	+ 5,1	- 6,6	+ 6,3	- 3,8	- 0,9		
dar.: Beiträge <sup>3</sup> .....	+ 12,5	+ 4,5	- 1,7	+ 1,2	+ 4,8	+ 3,2	- 4,1	+ 1,2	+ 0,5	- 1,7		
Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit <sup>3</sup> .....	- 17,0	- 7,2	- 1,2	+ 6,3	- 7,0	+ 3,2	- 6,5	+ 6,3	- 4,0	- 3,5		
dar.: Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit <sup>3</sup> .....	- 17,0	+ 0,4	- 2,2	+ 11,7	+ 9,6	+ 9,4	- 18,3	+ 11,7	+ 2,7	+ 1,2		
<b>Gesetzliche Krankenversicherung<sup>4</sup></b>												
Mitglieder insgesamt .....	+ 0,4	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,1	- 0,1	+ 0,2	+ 0,3		
darunter:												
Pflichtmitglieder <sup>5</sup> .....	- 0,6	+ 0,8	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,1	+ 0,2	- 0,1	+ 0,4	+ 0,6		
Rentner/-innen .....	- 0,2	- 0,2	- 0,6	- 0,6	- 0,6	- 0,6	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0		
<b>Früheres Bundesgebiet ohne Berlin</b>												
<b>Arbeitsförderung<sup>1</sup></b>												
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	- 19,9	+ 2,2	+ 11,6	+ 8,5	+ 7,6	+ 7,0	- 2,0	+ 5,3	+ 0,7	- 5,7		
Empfänger von Arbeitslosengeld II <sup>2</sup> .....	- 5,5	- 3,2	+ 0,8	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,9	- 0,2	+ 0,1	- 0,6	- 1,0		
Empfänger von Sozialgeld <sup>2</sup> .....	- 4,7	- 2,5	+ 3,3	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,5	+ 2,4	- 2,3	- 0,3	- 0,8		
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung ....	- 4,2	- 10,7	+ 22,1	+ 27,1	...	...	- 2,0	- 6,7	...	...		
<b>Neue Länder und Berlin</b>												
<b>Arbeitsförderung<sup>1</sup></b>												
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	- 16,3	+ 2,8	+ 4,5	+ 2,4	+ 1,1	+ 0,6	- 5,1	+ 1,3	- 0,7	- 2,7		
Empfänger von Arbeitslosengeld II <sup>2</sup> .....	- 6,1	- 4,9	- 2,2	- 2,2	- 2,6	- 2,4	- 0,7	- 0,4	- 0,8	- 1,1		
Empfänger von Sozialgeld <sup>2</sup> .....	- 3,4	- 1,8	- 0,9	- 0,9	- 1,4	- 1,1	- 0,4	- 0,1	- 0,3	- 0,6		
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung ....	- 14,6	- 8,6	+ 23,6	+ 24,2	...	...	- 1,9	- 5,1	...	...		
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13		
	gegenüber Vorjahr				gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Bauen und Wohnen</b>												
<b>Baugenehmigungen</b>												
Wohnungen insgesamt <sup>6</sup> .....	+ 21,7	+ 5,6	- 1,6	- 4,2	+ 30,0	+ 12,3	- 5,4	+ 0,3	+ 25,7	- 15,1		
Wohnungen in Wohngebäuden mit <sup>7</sup>												
1 Wohnung .....	+ 19,6	- 5,6	- 9,1	- 13,7	+ 4,7	- 4,5	- 6,8	- 3,9	+ 17,3	- 11,0		
2 Wohnungen .....	+ 7,3	+ 4,0	+ 3,5	+ 7,3	+ 21,8	+ 7,0	- 10,2	+ 5,3	+ 9,3	- 9,2		
3 und mehr Wohnungen <sup>8</sup> .....	+ 27,5	+ 13,9	+ 11,5	+ 3,2	+ 33,7	+ 25,1	- 6,3	+ 0,4	+ 24,4	- 11,8		
Wohngebäude <sup>7</sup> .....	+ 19,1	- 3,2	- 6,7	- 10,3	+ 8,6	- 2,5	- 6,3	- 2,1	+ 17,3	- 12,5		
Rauminhalt .....	+ 21,0	+ 2,4	- 1,3	- 5,9	+ 15,9	+ 2,9	- 6,6	- 0,6	+ 19,6	- 14,4		
Wohnfläche in Wohnungen .....	+ 21,5	+ 2,9	- 2,4	- 7,6	+ 16,0	+ 2,8	- 6,8	- 1,2	+ 20,9	- 14,7		
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes <sup>9</sup> .....	+ 25,0	+ 5,5	- 0,1	- 2,2	+ 22,0	+ 5,8	- 7,6	+ 0,6	+ 21,9	- 15,8		
Nichtwohngebäude <sup>7</sup> .....	+ 3,3	- 5,4	- 23,7	- 17,6	- 5,1	- 8,1	- 7,3	+ 10,5	+ 12,7	- 13,8		
Rauminhalt .....	+ 11,5	- 0,9	- 25,1	- 27,5	+ 9,8	- 4,7	- 9,6	+ 8,8	+ 47,8	- 32,7		
Nutzfläche .....	+ 8,1	- 0,8	- 23,7	- 22,7	- 2,6	- 2,7	- 9,6	+ 7,2	+ 33,2	- 24,4		
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes <sup>9</sup> .....	+ 12,6	+ 3,2	- 10,7	- 15,0	+ 12,2	+ 7,9	- 7,6	+ 1,1	+ 45,0	- 24,3		
Wohnräume (einschließlich Küchen) <sup>6</sup> .....	+ 19,0	+ 0,9	- 4,1	- 6,8	+ 17,9	+ 2,5	- 6,4	+ 0,0	+ 21,1	- 15,3		
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes <sup>6,9</sup>												
insgesamt .....	+ 16,1	+ 4,1	- 5,9	- 7,1	+ 15,8	+ 5,8	- 6,2	+ 1,1	+ 28,9	- 18,5		
Wohngebäude .....	+ 22,5	+ 5,7	- 1,2	- 1,2	+ 21,7	+ 4,1	- 6,0	+ 1,5	+ 21,5	- 16,2		
Nichtwohngebäude .....	+ 9,2	+ 2,1	- 12,0	- 14,6	+ 9,2	+ 8,3	- 6,5	+ 0,6	+ 39,6	- 21,3		

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Teilweise hochgerechnete Zahlen. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 4 Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. – 5 Einschließlich Studierender, ohne Rentner/-innen. – 6 In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). – 7 Errichtung neuer Gebäude. – 8 Ohne Wohnheime. – 9 Einschließlich Umsatzsteuer.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2011	2012	2013	Nov. 10	Mai 11	Nov. 11	Mai 12	Nov. 12	Mai 13
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>										
<b>Viehbestand<sup>1</sup></b>										
Rinder (einschl. Kälber) .....	1 000	12 528	12 507	12 587	12 706	12 563	12 528	12 477	12 507	12 587
dar.: Kälber .....	1 000	2 666	2 668	2 661	2 667	2 617	2 666	2 635	2 668	2 661 469
Schweine .....	1 000	27 402	28 331	27 690	26 901	26 758	27 402	28 132	28 331	27 690
dar.: Mast- und Jungschweine (ohne Ferkel) .....	1 000	17 186	18 070	17 441	17 487	16 697	17 186	17 664	18 070	17 441
		2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Gewerbliche Schlachtungen<sup>2</sup></b>										
Rinder .....	Anzahl	3 737 899	3 675 760	3 617 033	300 799	289 546	264 070	245 868	264 929	262 110
Ochsen .....	Anzahl	35 343	28 500	23 953	1 966	1 847	1 456	2 147	1 182	1 286
Bullen .....	Anzahl	1 519 656	1 457 730	1 421 188	120 293	112 206	106 142	110 451	106 213	104 618
Kühe .....	Anzahl	1 331 432	1 305 518	1 281 405	103 973	102 169	86 437	74 426	94 713	96 556
weibliche Rinder <sup>3</sup> .....	Anzahl	508 092	509 998	485 833	42 643	41 734	37 501	31 674	35 220	31 749
Kälber <sup>4</sup> .....	Anzahl	315 168	329 122	339 918	27 745	27 958	27 660	23 135	24 251	24 961
Jungrinder <sup>5</sup> .....	Anzahl	28 208	44 892	64 736	4 179	3 632	4 874	4 035	3 350	2 940
Schweine .....	Anzahl	58 138 853	59 550 010	58 213 070	4 908 001	4 987 154	4 887 651	4 570 025	4 927 986	4 684 236
Lämmer .....	Anzahl	816 500	876 180	890 369	99 796	67 359	87 936	64 682	71 549	64 905
Übrige Schafe .....	Anzahl	157 609	178 388	131 253	9 703	8 210	10 068	6 236	8 858	8 016
<b>Schlachtmenge<sup>2</sup></b>										
Rinder .....	t	1 185 160	1 157 595	1 135 370	96 560	90 866	75 065	78 569	83 763	81 854
Ochsen .....	t	11 684	9 435	7 965	659	599	492	705	389	429
Bullen .....	t	571 171	549 357	540 151	46 611	41 938	32 624	42 192	40 587	39 996
Kühe .....	t	405 921	397 295	387 473	32 018	31 322	26 126	22 342	28 360	28 164
weibliche Rinder <sup>3</sup> .....	t	148 608	149 317	143 031	12 798	12 474	11 111	9 398	10 455	9 243
Kälber <sup>4</sup> .....	t	43 009	44 935	46 543	3 817	3 955	3 947	3 298	3 425	3 545
Jungrinder <sup>5</sup> .....	t	4 766	7 256	10 207	657	579	766	635	546	477
Schweine .....	t	5 441 625	5 598 541	5 459 551	461 341	468 678	459 335	427 295	458 528	434 493
Lämmer .....	t	15 045	16 123	16 504	1 846	1 246	1 620	1 187	1 332	1 206
Übrige Schafe .....	t	4 768	5 391	3 965	289	257	308	192	267	239
<b>Geflügel</b>										
Geschlachtetes Geflügel <sup>6</sup> .....	t	1 379 701	1 423 277	1 427 744	116 263	126 325	123 632	114 202	126 175	118 142
darunter:										
Jungmasthühner .....	t	802 861	854 232	863 509	73 548	78 415	77 286	71 687	79 569	77 777
Enten .....	t	61 354	57 310	57 562	3 763	3 409	3 016	3 255	3 256	2 271
Truthühner .....	t	478 481	467 354	464 155	35 947	39 946	39 487	35 526	38 849	34 509
Geschlachtetes Geflügel <sup>6</sup> nach Herrichtungsform										
darunter:										
Jungmasthühner, zerteilt <sup>7</sup> .....	t	634 715	665 853	702 546	60 198	65 199	64 985	60 572	66 918	65 185
Enten, zerteilt <sup>7</sup> .....	t	6 381	6 154	7 101	357	339	245	143	129	371
Truthühner, zerteilt <sup>7</sup> .....	t	264 129	373 383	378 617	29 874	33 247	32 430	28 178	32 705	29 317
Geschlachtetes Geflügel <sup>6</sup> nach Angebotszustand										
darunter:										
Jungmasthühner, frisch abgegeben .....	t	594 230	618 876	627 128	54 015	58 819	58 864	53 556	60 264	57 914
Enten, frisch abgegeben .....	t	7 296	7 611	9 748	721	.	504	301	298	.
Truthühner, frisch abgegeben .....	t	438 454	445 201	444 549	35 482	.	39 377	35 016	38 308	34 111
<b>Eingelegte Bruteier<sup>8</sup></b>										
<b>zur Erzeugung von Hühnerküken zum Gebrauch</b>										
Legerassen .....	1 000	112 857	113 556	121 347	9 811	11 147	11 048	9 311	8 242	9 633
Mastrassen .....	1 000	760 145	779 853	775 967	66 120	66 364	67 791	62 495	69 017	67 917
<b>Geschlüpfte Hühnerküken<sup>8</sup> zum Gebrauch</b>										
Legerassen .....	1 000	44 062	44 796	46 556	3 453	4 273	4 625	3 827	3 399	3 111
Mastrassen .....	1 000	613 459	645 688	647 520	54 681	56 333	55 780	53 982	57 198	60 137
<b>Legehennenhaltung und Eierzeugung<sup>9</sup></b>										
Betriebe <sup>10</sup> .....	Anzahl	1 139	1 224	1 277	1 317	1 328	1 336	1 344	1 348	1 344
Hennenhaltungsplätze <sup>11</sup> .....	1 000	36 717	40 027	41 907	42 948	43 053	43 336	43 385	43 600	43 541
Legehennen im Durchschnitt .....	1 000	27 197	32 547	35 514	37 632	36 719	36 506	36 779	36 692	...
Erzeugte Eier .....	Mill.	8 007	9 683	10 589	972	899	910	871	919	...
Eier je Henne .....	Stück	294,4	297,5	298,2	25,8	24,5	24,9	23,7	25,0	...
Eier je Henne und Tag .....	Stück	0,81	0,82	0,82	0,83	0,82	0,80	0,79	0,81	...
Auslastung der Haltungskapazität <sup>10</sup> .....	%	74,9	84,0	86,8	88,7	86,1	83,5	84,2	84,5	83,9

1 Erhebungszeitpunkte für Rinder und Schweine 3. Mai und 3. November. – 2 Aufgrund methodischer Anpassung ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ab Januar 2009 nur eingeschränkt möglich. – 3 Ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 4 Kälber bis zu 8 Monaten. – 5 Jungrinder, mehr als 8, aber höchstens 12 Monate. – 6 Durch Wegfall der Schlachtkapazität der Betriebe als Erhebungseinheit und die zusätzliche Erfassung der Tierarten Strauße, Wachteln und Tauben ab Januar 2010 ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich. – 7 Alle Teile von Geflügelschlachtkörpern einschließlich des entbeinten Fleisches und nicht in den Schlachtkörpern eingelegter Innereien. – 8 In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern ausschließlich des Schlupfraums. – 9 In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen beziehungsweise von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. – 10 Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember. – 11 Bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze; Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2012		Nov. 11				Nov. 12			
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahreserhebung				gegenüber Vorerhebung			
	2011	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>										
<b>Viehbestand<sup>1</sup></b>										
Rinder (einschl. Kälber) .....	- 0,2	+ 0,6	- 1,4	- 0,7	- 0,2	+ 0,9	- 0,3	- 0,4	+ 0,2	+ 0,6
dar.: Kälber .....	+ 0,1	- 0,3	- 0,0	+ 0,7	+ 0,1	X	+ 1,9	- 1,2	+ 1,3	X
Schweine .....	+ 3,4	- 2,3	+ 1,9	+ 5,1	+ 3,4	- 1,6	+ 2,4	+ 2,7	+ 0,7	- 2,3
dar.: Mast- und Jungschweine (ohne Ferkel) .....	+ 5,1	- 3,5	- 1,7	+ 5,8	+ 5,1	- 1,3	+ 2,9	+ 2,8	+ 2,3	- 3,5
<b>Gewerbliche Schlachtungen<sup>2</sup></b>										
Rinder .....	- 1,7	- 1,6	- 9,0	- 7,7	- 5,2	- 12,8	- 8,8	- 6,9	+ 7,8	- 1,1
Ochsen .....	- 19,4	- 16,0	- 11,1	+ 58,5	- 4,4	- 4,8	- 21,2	+ 47,5	- 44,9	+ 8,8
Bullen .....	- 4,1	- 2,5	- 9,7	+ 1,4	- 3,2	- 14,5	- 5,4	+ 4,1	- 3,8	- 1,5
Kühe .....	- 1,9	- 1,8	- 10,2	- 16,3	- 6,6	- 12,1	- 15,4	- 13,9	+ 27,3	+ 1,9
weibliche Rinder <sup>3</sup> .....	+ 0,4	- 4,7	- 4,0	- 10,0	- 0,9	- 8,4	- 10,1	- 15,5	+ 11,2	- 9,9
Kälber <sup>4</sup> .....	+ 4,4	+ 3,3	- 4,8	- 13,7	- 7,2	- 8,3	- 1,1	- 16,4	+ 4,8	+ 2,9
Jungrinder <sup>5</sup> .....	+ 59,1	+ 44,2	- 27,4	- 21,7	- 36,3	- 41,3	+ 34,2	- 17,2	- 17,0	- 12,2
Schweine .....	+ 2,4	- 2,2	+ 1,0	- 3,8	+ 3,2	- 4,8	- 2,0	- 6,5	+ 7,8	- 4,9
Lämmer .....	+ 7,3	+ 1,6	+ 8,1	- 6,6	- 1,6	- 10,2	+ 30,5	- 26,4	+ 10,6	- 9,3
Übrige Schafe .....	+ 13,2	- 26,4	+ 9,5	- 31,4	- 0,5	- 14,4	+ 22,6	- 38,1	+ 42,0	- 9,5
<b>Schlachtmenge<sup>2</sup></b>										
Rinder .....	- 2,3	- 1,9	- 17,5	- 6,0	- 4,2	- 12,7	- 17,4	+ 4,7	+ 6,6	- 2,3
Ochsen .....	- 19,2	- 15,6	- 8,4	+ 59,9	- 3,2	- 1,8	- 17,9	+ 43,3	- 44,8	+ 10,3
Bullen .....	- 3,8	- 1,7	- 26,5	+ 2,3	- 2,2	- 13,4	- 22,2	+ 29,3	- 3,8	- 1,5
Kühe .....	- 2,1	- 2,5	- 10,9	- 16,8	- 7,1	- 13,2	- 16,6	- 14,5	+ 26,9	- 0,7
weibliche Rinder <sup>3</sup> .....	+ 0,5	- 4,2	- 3,8	- 9,6	- 1,0	- 8,8	- 10,9	- 15,4	+ 11,2	- 11,6
Kälber <sup>4</sup> .....	+ 4,5	+ 3,6	- 2,8	- 11,1	- 7,0	- 6,8	- 0,2	- 16,4	+ 3,9	+ 3,5
Jungrinder <sup>5</sup> .....	+ 52,2	+ 40,7	- 27,7	- 35,2	- 32,3	- 40,1	+ 32,3	- 17,1	- 14,0	- 12,6
Schweine .....	+ 2,9	- 2,5	+ 1,0	- 3,8	+ 3,1	- 5,6	- 2,0	- 7,0	+ 7,3	- 5,2
Lämmer .....	+ 7,2	+ 2,4	+ 7,5	- 7,8	- 1,3	- 10,9	+ 30,0	- 26,7	+ 12,2	- 9,5
Übrige Schafe .....	+ 13,1	- 26,5	+ 13,2	- 31,7	- 0,7	- 15,8	+ 19,8	- 37,7	+ 39,1	- 10,5
<b>Geflügel</b>										
Geschlachtetes Geflügel <sup>6</sup> .....	+ 3,2	+ 0,3	+ 0,3	- 4,1	+ 3,6	- 2,8	- 2,1	- 7,6	+ 10,5	- 6,4
darunter:										
Jungmasthühner .....	+ 6,4	+ 1,1	+ 3,5	- 2,2	+ 6,4	+ 4,2	- 1,4	- 7,2	+ 11,0	- 2,3
Enten .....	- 6,6	+ 0,4	- 40,6	- 33,5	- 21,6	- 44,1	- 11,5	+ 7,9	+ 0,0	- 30,3
Truthühner .....	- 2,3	- 0,7	- 0,5	- 3,8	- 1,3	- 11,7	- 1,1	- 10,0	+ 9,4	- 11,2
Geschlachtetes Geflügel <sup>6</sup> nach Herrichtungsform										
darunter:										
Jungmasthühner, zerteilt <sup>7</sup> .....	+ 4,9	+ 5,5	+ 6,4	+ 0,5	+ 7,9	+ 5,7	- 0,3	- 6,8	+ 10,5	- 2,6
Enten, zerteilt <sup>7</sup> .....	- 3,5	+ 15,4	- 24,4	- 56,9	- 63,2	- 44,2	- 27,6	- 41,8	- 9,7	+ 187,8
Truthühner, zerteilt <sup>7</sup> .....	+ 41,4	+ 1,4	+ 0,2	- 7,2	+ 1,7	- 8,9	- 2,5	- 13,1	+ 16,1	- 10,4
Geschlachtetes Geflügel <sup>6</sup> nach Angebotszustand										
darunter:										
Jungmasthühner, frisch abgegeben .....	+ 4,1	+ 1,3	+ 7,1	- 0,2	+ 10,0	+ 4,9	+ 0,1	- 9,0	+ 12,5	- 3,9
Enten, frisch abgegeben .....	+ 4,3	+ 28,1	+ 20,0	- 22,7	- 27,5	.	.	- 40,4	- 0,9	.
Truthühner, frisch abgegeben .....	+ 1,5	- 0,1	+ 3,3	- 1,0	+ 2,8	- 6,6	.	- 11,1	+ 9,4	- 11,0
<b>Eingelegte Bruteier<sup>8</sup></b>										
<b>zur Erzeugung von Hühnerküken zum Gebrauch</b>										
Legerassen .....	+ 0,6	+ 6,9	- 5,5	+ 3,1	- 8,0	- 2,8	- 0,9	- 15,7	- 11,5	+ 16,9
Mastrassen .....	+ 2,6	- 0,5	- 1,6	- 5,1	+ 1,3	+ 0,7	+ 2,1	- 7,8	+ 10,4	- 1,6
<b>Geschlüpfte Hühnerküken<sup>8</sup> zum Gebrauch</b>										
Legerassen .....	+ 1,7	+ 3,9	- 2,6	+ 8,9	- 5,9	- 4,0	+ 8,2	- 17,2	- 11,2	- 8,5
Mastrassen .....	+ 5,3	+ 0,3	- 0,7	- 4,5	+ 1,6	+ 7,7	- 1,0	- 3,2	+ 6,0	+ 5,1
<b>Legehennenhaltung und Eiererzeugung<sup>9</sup></b>										
Betriebe <sup>10</sup> .....	+ 7,5	+ 4,3	+ 8,1	+ 8,1	+ 8,1	+ 7,5	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,3	- 0,3
Hennenhaltungsplätze <sup>11</sup> .....	+ 9,0	+ 4,7	+ 7,0	+ 6,8	+ 7,1	+ 6,5	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,5	- 0,1
Legehennen im Durchschnitt .....	+ 19,7	+ 9,1	+ 5,3	+ 5,6	+ 3,1	...	- 0,6	+ 0,7	- 0,2	...
Erzeugte Eier .....	+ 20,9	+ 9,4	+ 3,9	+ 0,9	+ 3,2	...	+ 1,2	- 4,2	+ 5,4	...
Eier je Henne .....	+ 1,1	+ 0,2	- 1,6	- 4,4	± 0,0	...	+ 1,6	- 4,8	+ 5,5	...
Eier je Henne und Tag .....	+ 1,2	± 0,0	- 1,2	- 4,8	± 0,0	...	- 2,4	- 1,3	+ 2,5	...
Auslastung der Haltungskapazität <sup>10</sup> .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

1 Erhebungszeitpunkte für Rinder und Schweine 3. Mai und 3. November. – 2 Aufgrund methodischer Anpassung ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ab Januar 2009 nur eingeschränkt möglich. – 3 Ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 4 Kälber bis zu 8 Monaten. – 5 Jungirinder, mehr als 8, aber höchstens 12 Monate. – 6 Durch Wegfall der Schlachtkapazität der Betriebe als Erhebungseinheit und die zusätzliche Erfassung der Tierarten Strauße, Wachteln und Tauben ab Januar 2010 ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich. – 7 Alle Teile von Geflügelschlachtkörpern einschließlich des entbeinten Fleisches und nicht in den Schlachtkörpern eingelegter Innereien. – 8 In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern ausschließlich des Schlupfraums. – 9 In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen beziehungsweise von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. – 10 Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember. – 11 Bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze; Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
<b>Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe<sup>1</sup></b>										
Produzierendes Gewerbe .....	2010 = 100	100,0	106,6	105,6	104,9	108,3	101,1	107,1	109,9	100,4
Energieversorgung .....	2010 = 100	100,0	94,8	97,7	108,5	94,1	86,8	88,4	92,4	90,5
<b>Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärmeversorgung</b>										
Betriebe .....	Anzahl	2 009	2 047	2 038	2 071	2 075	2 079	2 074	2 072	2 073
Beschäftigte .....	Anzahl	240 225	236 827	233 074	230 135	230 034	232 786	231 998	231 552	233 150
Geleistete Arbeitsstunden .....	1 000	375 124	367 831	355 977	28 506	30 195	27 801	28 945	30 480	27 977
Bezahlte Entgelte .....	Mill. EUR	11 728	11 912	12 003	958	1 240	970	998	962	928
Elektrizitätserzeugung der Elektrizitätsversorgungsunternehmen .....	Mill. kWh	501 055	462 102	467 228	44 030	37 943	33 455	32 559	34 801	...
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>2</sup></b>										
<b>Tätige Personen<sup>3</sup></b> .....	1 000	4 999	5 142	5 261	5 273	5 269	5 269	5 273	5 299	5 321
Vorleistungsgüterproduzenten .....	1 000	1 872	1 947	1 988	1 987	1 987	1 987	1 986	1 994	2 003
Investitionsgüterproduzenten .....	1 000	2 141	2 199	2 269	2 296	2 294	2 294	2 297	2 310	2 318
Gebrauchsgüterproduzenten .....	1 000	172	175	175	171	170	170	169	170	170
Verbrauchsgüterproduzenten .....	1 000	753	763	776	769	768	769	771	776	781
Energie .....	1 000	61	58	53	50	50	50	49	49	49
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	58	53	48	45	45	45	45	44	44
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 000	4 941	5 089	5 213	5 228	5 225	5 224	5 228	5 255	5 277
H.v. Nahrungs- und Futtermitteln .....	1 000	388	395	399	397	397	397	399	404	406
Getränkeherstellung .....	1 000	50	50	50	50	51	51	51	51	51
H.v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	1 000	122	123	121	121	121	121	120	121	122
H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	1 000	82	80	80	79	78	78	77	77	78
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	1 000	18	17	17	17	17	17	17	17	17
H.v. chemischen Erzeugnissen .....	1 000	292	302	304	305	305	305	305	306	307
H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	1 000	100	101	106	105	105	105	106	106	106
H.v. Gummi- und Kunststoffwaren .....	1 000	302	317	326	328	329	329	329	331	333
H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	1 000	140	143	145	145	145	145	146	146	147
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	1 000	232	239	243	240	240	240	240	240	241
H.v. Metallerzeugnissen .....	1 000	455	479	497	500	500	499	499	502	505
H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	1 000	236	247	254	252	252	252	252	252	254
H.v. elektrischen Ausrüstungen .....	1 000	348	366	373	373	373	373	373	375	376
Maschinenbau .....	1 000	845	870	907	918	915	915	914	917	922
H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	1 000	702	720	742	750	751	751	754	762	762
Sonstiger Fahrzeugbau .....	1 000	104	112	115	117	117	117	116	116	117
H.v. Möbeln .....	1 000	88	89	90	87	86	86	86	86	86
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	1 000	168	165	163	164	165	165	165	166	166
Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill. Std.	7 717	8 039	8 120	680	710	645	676	709	644
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme) .....	Mill. EUR	2 943	3 084	3 103	259	270	248	257	270	247

H.v. = Herstellung von.

<sup>1</sup> Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – <sup>2</sup> Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – <sup>3</sup> Jahresergebnisse: Durchschnitte aus Monatsdaten.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
			gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
<b>Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe<sup>1</sup></b>										
Produzierendes Gewerbe .....	+ 6,6	- 0,9	- 4,8	- 0,9	+ 1,8	- 3,0	- 6,6	+ 5,9	+ 2,6	- 8,6
Energieversorgung .....	- 5,2	+ 3,1	- 4,1	- 0,3	+ 3,7	- 0,2	- 7,8	+ 1,8	+ 4,5	- 2,1
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärmeversorgung</b>										
Betriebe .....	+ 1,9	- 0,4	+ 2,1	+ 1,9	+ 1,7	+ 1,9	+ 0,2	- 0,2	- 0,1	+ 0,0
Beschäftigte .....	- 1,4	- 1,6	+ 0,4	- 0,1	- 0,1	- 0,2	+ 1,2	- 0,3	- 0,2	+ 0,7
Geleistete Arbeitsstunden .....	- 1,9	- 3,2	- 5,4	- 0,4	+ 2,2	- 5,2	- 7,9	+ 4,1	+ 5,3	- 8,2
Bezahlte Entgelte .....	+ 1,6	+ 0,8	+ 1,8	+ 1,8	+ 2,3	+ 3,3	- 21,7	+ 2,9	+ 3,6	- 3,5
Elektrizitätserzeugung der Elektrizitätsversorgungsunternehmen .....	- 7,8	+ 1,1	- 2,5	- 4,2	+ 0,3	...	- 11,8	- 2,7	+ 6,9	...
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>2</sup></b>										
<b>Tätige Personen<sup>3</sup></b> .....	+ 2,9	+ 2,3	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	- 0,0	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,4
Vorleistungsgüterproduzenten .....	+ 4,0	+ 2,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,4	+ 0,5
Investitionsgüterproduzenten .....	+ 2,7	+ 3,2	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,4	+ 1,2	- 0,0	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,3
Gebrauchsgüterproduzenten .....	+ 1,8	+ 0,2	- 3,7	- 3,9	- 3,1	- 2,8	- 0,2	- 0,5	+ 0,5	+ 0,1
Verbrauchsgüterproduzenten .....	+ 1,3	+ 1,7	- 0,3	- 0,5	- 0,3	- 0,5	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,6
Energie .....	- 4,9	- 9,3	- 7,5	- 7,4	- 4,8	- 4,7	- 0,5	- 0,4	- 0,8	- 0,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	- 8,0	- 10,0	- 8,4	- 8,6	- 5,5	- 5,4	- 0,2	- 0,6	- 0,7	- 0,1
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 3,0	+ 2,4	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,4	- 0,0	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,4
H.v. Nahrungs- und Futtermitteln .....	+ 1,8	+ 1,1	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,5	+ 1,2	+ 0,7
Getränkeherstellung .....	- 0,6	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,9	+ 1,0	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,7
H.v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	+ 0,7	- 1,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,0	- 0,2	- 0,1	+ 0,7	+ 0,7
H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	- 2,2	+ 0,3	- 2,3	- 3,0	- 3,7	- 3,6	- 0,4	- 0,9	- 0,3	+ 0,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	- 3,8	- 0,2	+ 1,0	+ 1,5	+ 1,0	+ 1,1	- 0,6	+ 0,5	- 0,3	+ 0,5
H.v. chemischen Erzeugnissen .....	+ 3,4	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,0	- 0,1	+ 0,3	+ 0,3
H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	+ 1,1	+ 4,6	- 0,2	- 0,2	- 0,1	- 0,1	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,6
H.v. Gummi- und Kunststoffwaren .....	+ 5,1	+ 2,8	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,6
H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	+ 2,1	+ 1,4	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,0	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,4
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	+ 2,8	+ 1,6	- 1,0	- 1,0	- 1,2	- 1,2	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,3
H.v. Metallerzeugnissen .....	+ 5,2	+ 3,8	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,3	- 0,2	+ 0,0	+ 0,5	+ 0,6
H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	+ 4,4	+ 3,0	- 0,8	- 0,9	- 1,1	- 0,9	- 0,1	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,5
H.v. elektrischen Ausrüstungen .....	+ 5,0	+ 2,1	- 0,3	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,5	- 0,0	- 0,1	+ 0,5	+ 0,5
Maschinenbau .....	+ 3,0	+ 4,2	+ 1,6	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,8	- 0,0	- 0,1	+ 0,4	+ 0,5
H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	+ 2,6	+ 3,1	+ 1,8	+ 2,0	+ 1,7	+ 1,4	+ 0,0	+ 0,4	+ 1,1	- 0,0
Sonstiger Fahrzeugbau .....	+ 7,6	+ 2,4	+ 2,3	+ 1,6	+ 1,2	+ 0,7	+ 0,2	- 0,5	- 0,0	+ 0,3
H.v. Möbeln .....	+ 1,1	+ 1,4	- 4,7	- 4,7	- 4,8	- 5,2	- 0,3	- 0,2	+ 0,2	+ 0,1
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	- 1,6	- 1,7	+ 1,4	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,3	- 0,1	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,4
Geleistete Arbeitsstunden .....	+ 4,2	+ 1,0	- 4,2	+ 0,9	+ 3,2	- 2,4	- 9,1	+ 4,8	+ 5,0	- 9,2
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme) .....	+ 4,8	+ 0,6	- 4,2	+ 0,6	+ 3,0	- 3,4	- 8,4	+ 3,9	+ 5,0	- 8,6

H. v. = Herstellung von.

1 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 2 Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftszweige zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitte aus Monatsdaten.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
noch: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1</sup>										
<b>Gesamtumsatz<sup>2</sup></b> .....	Mill. EUR	1 477 788	1 638 829	1 646 945	139 833	141 098	133 808	139 099	140 497	127 513
Vorleistungsgüterproduzenten .....	Mill. EUR	502 206	564 793	548 813	45 490	46 955	45 300	45 885	47 260	43 214
Investitionsgüterproduzenten .....	Mill. EUR	626 560	695 275	709 595	62 432	62 535	57 199	61 843	59 804	52 437
Gebrauchsgüterproduzenten .....	Mill. EUR	36 862	39 493	38 438	3 195	3 245	2 868	3 126	3 053	2 660
Verbrauchsgüterproduzenten .....	Mill. EUR	223 351	236 852	243 843	20 385	20 425	20 325	19 934	21 497	20 617
Energie .....	Mill. EUR	88 809	102 417	106 257	8 331	7 938	8 115	8 311	8 882	8 587
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mill. EUR	10 740	11 880	10 533	909	818	744	729	742	737
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	Mill. EUR	1 467 048	1 626 950	1 636 413	138 924	140 280	133 064	138 370	139 755	126 777
H.v. Nahrungs- und Futtermitteln .....	Mill. EUR	118 748	129 434	134 147	11 504	11 493	11 482	10 863	11 669	11 327
Getränkeherstellung .....	Mill. EUR	16 731	17 417	18 057	1 460	1 500	1 573	1 590	1 798	1 652
H.v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	Mill. EUR	36 086	38 599	36 615	2 965	3 048	2 943	2 932	3 161	2 960
H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	Mill. EUR	13 588	13 836	13 413	1 092	1 073	986	982	1 011	1 035
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	Mill. EUR	81 001	93 002	98 062	7 610	7 308	7 565	7 772	8 348	8 050
H.v. chemischen Erzeugnissen .....	Mill. EUR	125 787	136 011	136 499	11 700	11 921	11 883	11 404	11 959	10 910
H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	Mill. EUR	37 519	39 206	41 355	3 338	3 579	3 598	3 550	3 651	3 400
H.v. Gummi- und Kunststoffwaren .....	Mill. EUR	60 357	67 288	66 944	5 597	5 990	5 592	5 835	6 107	5 550
H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	Mill. EUR	26 062	28 247	28 405	2 202	2 506	2 451	2 567	2 805	2 530
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	Mill. EUR	91 889	114 011	105 885	8 597	8 585	8 224	8 309	8 072	7 272
H.v. Metallerzeugnissen .....	Mill. EUR	77 166	88 480	88 298	7 245	7 669	7 229	7 746	7 839	7 165
H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	Mill. EUR	66 668	68 385	63 482	5 446	5 084	4 878	5 505	5 281	4 962
H.v. elektrischen Ausrüstungen .....	Mill. EUR	75 818	84 056	82 513	6 689	6 850	6 426	6 865	6 973	6 451
Maschinenbau .....	Mill. EUR	176 609	203 019	211 683	17 821	17 881	16 592	18 860	18 071	15 774
H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	Mill. EUR	317 054	351 260	356 973	32 782	32 999	29 755	30 719	30 066	25 780
Sonstiger Fahrzeugbau .....	Mill. EUR	30 896	30 943	33 490	2 971	3 015	2 640	2 892	2 587	2 560
H.v. Möbeln .....	Mill. EUR	15 832	16 862	17 105	1 378	1 420	1 245	1 328	1 345	1 092
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	Mill. EUR	34 039	37 448	33 383	2 628	2 608	2 507	2 743	2 627	2 450
<b>Auslandsumsatz<sup>3</sup></b> .....	Mill. EUR	681 341	755 947	769 283	66 895	67 997	63 821	66 804	65 832	58 783
Vorleistungsgüterproduzenten .....	Mill. EUR	221 945	246 074	242 601	20 464	20 752	20 604	20 518	20 515	18 707
Investitionsgüterproduzenten .....	Mill. EUR	373 642	414 364	426 708	38 175	38 878	34 809	37 332	36 380	31 669
Gebrauchsgüterproduzenten .....	Mill. EUR	14 636	15 786	15 551	1 359	1 382	1 265	1 410	1 324	1 182
Verbrauchsgüterproduzenten .....	Mill. EUR	64 824	70 273	73 883	5 997	6 250	6 224	6 143	6 607	6 235
Energie .....	Mill. EUR	6 294	9 451	10 539	900	735	919	901	1 007	990
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mill. EUR	1 515	1 485	1 508	147	148	150	141	138	135
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	Mill. EUR	679 826	754 462	767 774	66 748	67 849	63 671	66 663	65 694	58 648
H.v. Nahrungs- und Futtermitteln .....	Mill. EUR	24 105	27 157	28 974	2 426	2 437	2 500	2 396	2 579	2 500
Getränkeherstellung .....	Mill. EUR	1 738	1 813	1 889	147	163	178	177	206	182
H.v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	Mill. EUR	14 365	15 151	14 817	1 219	1 266	1 235	1 226	1 295	1 207
H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	Mill. EUR	2 192	2 142	2 023	157	162	143	149	150	155
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	Mill. EUR	5 847	8 578	9 638	800	629	813	806	913	897
H.v. chemischen Erzeugnissen .....	Mill. EUR	73 606	80 130	81 467	6 996	7 048	7 151	6 781	6 975	6 327
H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	Mill. EUR	23 623	25 554	27 819	2 207	2 425	2 446	2 363	2 461	2 249
H.v. Gummi- und Kunststoffwaren .....	Mill. EUR	23 268	25 227	25 277	2 133	2 277	2 190	2 248	2 295	2 045
H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	Mill. EUR	8 010	8 340	8 887	720	764	754	767	778	709
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	Mill. EUR	35 353	44 539	41 688	3 440	3 344	3 290	3 304	3 038	2 772
H.v. Metallerzeugnissen .....	Mill. EUR	24 747	28 144	28 255	2 375	2 579	2 341	2 644	2 598	2 251
H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	Mill. EUR	36 748	37 386	35 497	3 265	2 969	2 956	3 283	3 048	2 954
H.v. elektrischen Ausrüstungen .....	Mill. EUR	35 976	39 942	39 826	3 292	3 350	3 218	3 469	3 400	3 109
Maschinenbau .....	Mill. EUR	107 976	124 698	130 540	11 157	11 195	10 279	12 045	10 976	9 584
H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	Mill. EUR	199 355	222 517	228 735	21 094	21 575	19 309	19 680	19 724	16 943
Sonstiger Fahrzeugbau .....	Mill. EUR	21 772	20 172	22 318	1 878	2 184	1 695	1 880	1 720	1 623
H.v. Möbeln .....	Mill. EUR	4 307	4 740	4 818	408	418	372	418	423	331
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	Mill. EUR	13 415	12 919	9 527	863	885	783	856	757	693

H.v. = Herstellung von.

1 Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – 2 Aus eigener Erzeugung, einschließlich Umsatz in baugewerblichen und sonstigen Betriebsteilen (zum Beispiel Handelsware); einschließlich Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. – 3 Direktumsätze mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsätze mit deutschen Exporteuren.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	2011 Mai 13	2011 Juni 13	2011 Juli 13	2011 Aug. 13	2012 Mai 13	2012 Juni 13	2012 Juli 13	2012 Aug. 13
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
noch: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1</sup>										
<b>Gesamtumsatz<sup>2</sup></b> .....	+ 10,9	+ 0,5	- 3,9	- 2,2	+ 1,1	- 4,0	- 5,2	+ 4,0	+ 1,0	- 9,2
Vorleistungsgüterproduzenten .....	+ 12,5	- 2,8	- 4,7	- 4,0	- 0,0	- 4,7	- 3,5	+ 1,3	+ 3,0	- 8,6
Investitionsgüterproduzenten .....	+ 11,0	+ 2,1	- 3,6	- 1,2	+ 0,4	- 3,3	- 8,5	+ 8,1	- 3,3	- 12,3
Gebrauchsgüterproduzenten .....	+ 7,1	- 2,7	- 9,4	- 2,6	- 0,7	- 7,6	- 11,6	+ 9,0	- 2,3	- 12,9
Verbrauchsgüterproduzenten .....	+ 6,0	+ 3,0	- 0,2	- 1,5	+ 6,5	- 2,0	- 0,5	- 1,9	+ 7,8	- 4,1
Energie .....	+ 15,3	+ 3,7	- 7,6	- 1,4	- 0,1	- 7,7	+ 2,2	+ 2,4	+ 6,9	- 3,3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	+ 10,6	- 11,3	- 6,3	- 8,0	- 3,4	- 2,4	- 9,1	- 1,9	+ 1,7	- 0,7
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 10,9	+ 0,6	- 3,8	- 2,2	+ 1,1	- 4,0	- 5,1	+ 4,0	+ 1,0	- 9,3
H.v. Nahrungs- und Futtermitteln .....	+ 9,0	+ 3,6	+ 2,8	+ 0,1	+ 8,2	- 0,3	- 0,1	- 5,4	+ 7,4	- 2,9
Getränkeherstellung .....	+ 4,1	+ 3,7	- 8,3	- 6,1	+ 10,8	- 4,4	+ 4,9	+ 1,1	+ 13,1	- 8,1
H.v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	+ 7,0	- 5,1	- 6,2	- 4,9	+ 1,7	- 5,5	- 3,4	- 0,4	+ 7,8	- 6,4
H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	+ 1,8	- 3,1	- 8,1	- 7,5	- 3,3	- 7,5	- 8,1	- 0,4	+ 3,0	+ 2,4
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	+ 14,8	+ 5,4	- 7,6	- 0,7	+ 0,2	- 8,0	+ 3,5	+ 2,7	+ 7,4	- 3,6
H.v. chemischen Erzeugnissen .....	+ 8,1	+ 0,4	- 1,7	- 3,1	+ 2,6	- 2,7	- 0,3	- 4,0	+ 4,9	- 8,8
H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	+ 4,5	+ 5,5	+ 7,7	+ 1,0	+ 4,4	- 3,0	+ 0,5	- 1,3	+ 2,8	- 6,9
H.v. Gummi- und Kunststoffwaren .....	+ 11,5	- 0,5	- 2,5	+ 1,1	+ 4,4	- 1,0	- 6,6	+ 4,3	+ 4,6	- 9,1
H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	+ 8,4	+ 0,6	- 2,3	- 1,2	+ 6,4	- 0,6	- 2,2	+ 4,7	+ 9,3	- 9,8
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	+ 24,1	- 7,1	- 12,9	- 11,5	- 10,5	- 12,8	- 4,2	+ 1,0	- 2,9	- 9,9
H.v. Metallerzeugnissen .....	+ 14,7	- 0,2	- 3,3	+ 0,9	+ 3,1	- 1,5	- 5,7	+ 7,2	+ 1,2	- 8,6
H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	+ 2,6	- 7,2	- 6,1	- 1,8	- 1,3	- 1,9	- 4,1	+ 12,8	- 4,1	- 6,0
H.v. elektrischen Ausrüstungen .....	+ 10,9	- 1,8	- 6,2	- 3,0	- 0,8	- 6,6	- 6,2	+ 6,8	+ 1,6	- 7,5
Maschinenbau .....	+ 15,0	+ 4,3	- 4,0	+ 1,0	+ 0,9	- 4,8	- 7,2	+ 13,7	- 4,2	- 12,7
H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	+ 10,8	+ 1,6	- 2,3	- 2,5	- 1,1	- 0,7	- 9,8	+ 3,2	- 2,1	- 14,3
Sonstiger Fahrzeugbau .....	+ 0,2	+ 8,2	- 13,9	- 4,8	+ 15,4	- 8,1	- 12,4	+ 9,5	- 10,5	- 1,1
H.v. Möbeln .....	+ 6,5	+ 1,4	- 10,4	- 6,2	- 1,9	- 12,3	- 12,3	+ 6,6	+ 1,3	- 18,8
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	+ 10,0	- 10,9	- 2,0	- 7,0	- 6,1	- 15,3	- 3,9	+ 9,4	- 4,2	- 6,7
<b>Auslandsumsatz<sup>3</sup></b> .....	+ 10,9	+ 1,8	- 2,1	- 1,1	+ 1,6	- 3,7	- 6,1	+ 4,7	- 1,5	- 10,7
Vorleistungsgüterproduzenten .....	+ 10,9	- 1,4	- 3,3	- 4,3	- 0,9	- 5,1	- 0,7	- 0,4	- 0,0	- 8,8
Investitionsgüterproduzenten .....	+ 10,9	+ 3,0	- 2,5	+ 0,2	+ 2,3	- 2,9	- 10,5	+ 8,7	- 3,8	- 12,9
Gebrauchsgüterproduzenten .....	+ 7,9	- 1,5	- 6,2	+ 1,1	+ 1,0	- 1,2	- 8,5	+ 11,5	- 6,1	- 10,7
Verbrauchsgüterproduzenten .....	+ 8,4	+ 5,1	+ 3,9	- 1,6	+ 4,2	- 2,9	- 0,4	- 1,3	+ 7,6	- 5,6
Energie .....	+ 50,2	+ 11,5	+ 14,3	+ 21,5	+ 8,4	- 8,8	+ 25,1	- 2,0	+ 11,8	- 1,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	- 2,0	+ 1,6	+ 27,0	+ 35,3	+ 8,6	+ 20,9	+ 1,5	- 5,9	- 1,7	- 2,6
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 11,0	+ 1,8	- 2,1	- 1,2	+ 1,5	- 3,7	- 6,2	+ 4,7	- 1,5	- 10,7
H.v. Nahrungs- und Futtermitteln .....	+ 12,7	+ 6,7	+ 5,0	- 1,3	+ 7,4	+ 0,8	+ 2,6	- 4,2	+ 7,6	- 3,1
Getränkeherstellung .....	+ 4,3	+ 4,2	+ 8,4	- 3,8	+ 13,3	+ 5,3	+ 9,3	- 0,8	+ 16,6	- 11,7
H.v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	+ 5,5	- 2,2	- 4,5	- 3,0	+ 0,9	- 5,0	- 2,4	- 0,7	+ 5,6	- 6,8
H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	- 2,3	- 5,6	- 14,7	- 5,1	- 11,0	- 11,9	- 11,5	+ 3,7	+ 1,2	+ 3,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	+ 46,7	+ 12,4	+ 10,4	+ 16,8	+ 7,1	- 12,3	+ 29,2	- 0,8	+ 13,2	- 1,8
H.v. chemischen Erzeugnissen .....	+ 8,9	+ 1,7	- 2,1	- 6,0	- 0,4	- 4,3	+ 1,5	- 5,2	+ 2,9	- 9,3
H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	+ 8,2	+ 8,9	+ 10,9	- 0,4	+ 2,4	- 6,6	+ 0,9	- 3,4	+ 4,2	- 8,6
H.v. Gummi- und Kunststoffwaren .....	+ 8,4	+ 0,2	- 1,0	+ 0,8	+ 7,5	- 1,2	- 3,9	+ 2,7	+ 2,1	- 10,9
H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	+ 4,1	+ 6,6	- 1,1	- 2,7	+ 2,2	- 3,7	- 1,3	+ 1,8	+ 1,4	- 8,9
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	+ 26,0	- 6,4	- 12,1	- 10,7	- 13,1	- 15,5	- 1,6	+ 0,4	- 8,1	- 8,7
H.v. Metallerzeugnissen .....	+ 13,7	+ 0,4	- 3,1	+ 6,5	+ 9,3	+ 0,3	- 9,2	+ 12,9	- 1,7	- 13,4
H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	+ 1,7	- 5,1	- 0,3	+ 2,0	+ 2,2	+ 3,6	- 0,4	+ 11,1	- 7,2	- 3,1
H.v. elektrischen Ausrüstungen .....	+ 11,0	- 0,3	- 4,5	+ 0,0	+ 1,6	- 6,1	- 3,9	+ 7,8	- 2,0	- 8,6
Maschinenbau .....	+ 15,5	+ 4,7	- 3,0	+ 2,7	+ 0,6	- 4,9	- 8,2	+ 17,2	- 8,9	- 12,7
H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	+ 11,6	+ 2,8	- 0,2	- 1,9	+ 1,2	+ 0,1	- 10,5	+ 1,9	+ 0,2	- 14,1
Sonstiger Fahrzeugbau .....	- 7,3	+ 10,6	- 21,3	- 2,1	+ 18,7	- 12,9	- 22,4	+ 10,9	- 8,5	- 5,7
H.v. Möbeln .....	+ 10,0	+ 1,6	- 8,6	- 4,2	+ 1,7	- 6,4	- 10,9	+ 12,2	+ 1,4	- 21,9
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	- 3,7	- 26,3	+ 7,8	- 7,2	- 4,8	- 23,4	- 11,6	+ 9,3	- 11,6	- 8,4

H. v. = Herstellung von.

<sup>1</sup> Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – <sup>2</sup> Aus eigener Erzeugung, einschließlich Umsatz in baugewerblichen und sonstigen Betriebsteilen (zum Beispiel Handelsware), einschließlich Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. – <sup>3</sup> Direktumsätze mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsätze mit deutschen Exporteuren.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
<b>Index des Auftragseingangs<sup>1</sup></b>										
Verarbeitendes Gewerbe <sup>2</sup> .....	2010 = 100	100,0	110,2	106,8	113,7	109,4	103,6	114,1	111,6	99,2
Inland .....	2010 = 100	100,0	110,2	103,9	109,4	106,5	98,6	104,9	109,0	99,6
Ausland .....	2010 = 100	100,0	110,2	109,1	117,2	111,8	107,7	121,7	113,8	99,0
Vorleistungsgüter .....	2010 = 100	100,0	109,5	104,1	108,6	106,5	101,6	102,8	106,9	95,6
Inland .....	2010 = 100	100,0	110,1	103,3	107,2	105,3	100,0	101,3	106,8	96,2
Ausland .....	2010 = 100	100,0	108,7	105,1	110,3	108,0	103,4	104,6	107,0	94,9
Investitionsgüter .....	2010 = 100	100,0	111,5	109,1	118,8	112,0	105,7	124,0	114,9	101,4
Inland .....	2010 = 100	100,0	111,3	105,3	113,2	109,0	98,2	110,2	111,5	103,0
Ausland .....	2010 = 100	100,0	111,7	111,4	122,1	113,8	110,3	132,6	116,9	100,4
Konsumgüter .....	2010 = 100	100,0	104,2	103,7	103,5	105,5	99,1	100,8	112,6	102,3
Inland .....	2010 = 100	100,0	103,9	99,2	99,7	98,4	92,8	95,1	107,0	99,4
Ausland .....	2010 = 100	100,0	104,4	107,6	106,8	111,6	104,5	105,7	117,3	104,9
Gebrauchsgüter .....	2010 = 100	100,0	105,6	99,4	102,9	102,8	94,2	104,4	100,2	90,3
Inland .....	2010 = 100	100,0	110,7	101,8	102,4	101,9	89,5	96,6	97,7	89,2
Ausland .....	2010 = 100	100,0	101,3	97,2	103,4	103,6	98,3	111,2	102,4	91,2
Verbrauchsgüter .....	2010 = 100	100,0	103,6	105,3	103,7	106,4	100,8	99,6	116,9	106,5
Inland .....	2010 = 100	100,0	101,5	98,2	98,7	97,2	94,0	94,6	110,3	103,0
Ausland .....	2010 = 100	100,0	105,5	111,2	108,0	114,3	106,6	103,8	122,5	109,5
H. v. Textilien .....	2010 = 100	100,0	102,9	97,6	99,0	106,2	97,7	97,9	107,1	89,4
H. v. Bekleidung .....	2010 = 100	100,0	105,8	102,8	89,3	70,8	73,8	64,7	148,7	138,9
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	2010 = 100	100,0	105,0	102,0	99,9	102,2	98,9	98,4	107,6	95,2
H. v. chemischen Erzeugnissen .....	2010 = 100	100,0	108,3	108,2	110,0	110,2	108,1	105,3	111,2	101,1
H. v. chemischen Grundstoffen usw. ....	2010 = 100	100,0	108,6	108,8	111,4	109,1	107,3	102,6	109,0	99,1
H. v. Chemiefasern .....	2010 = 100	100,0	97,3	94,8	96,8	102,5	102,9	100,8	102,1	90,2
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	2010 = 100	100,0	101,8	104,9	105,2	110,5	102,4	102,8	110,3	100,6
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	2010 = 100	100,0	112,0	103,9	103,7	101,0	96,8	97,6	100,1	89,3
Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen .....	2010 = 100	100,0	113,4	103,5	100,0	96,7	94,5	97,0	98,2	89,0
H. v. Metallerzeugnissen .....	2010 = 100	100,0	113,6	111,0	111,0	118,1	109,4	120,2	118,7	107,6
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	2010 = 100	100,0	96,2	90,5	95,8	90,0	83,4	95,7	91,8	84,0
H. v. elektronischen Bauelementen und Leiterplatten H. v. Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik .....	2010 = 100	100,0	86,4	70,6	76,8	73,6	75,3	72,4	72,4	72,2
H. v. elektrischen Ausrüstungen .....	2010 = 100	100,0	96,9	88,1	83,2	83,7	70,4	89,9	77,8	70,7
Maschinenbau .....	2010 = 100	100,0	113,4	105,9	123,7	108,7	99,7	108,3	109,8	96,8
H. v. nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen H. v. Werkzeugmaschinen .....	2010 = 100	100,0	115,5	110,5	121,4	111,7	107,3	114,3	113,8	103,9
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	2010 = 100	100,0	118,8	111,1	121,5	112,0	106,1	113,0	112,1	107,0
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenmotoren .....	2010 = 100	100,0	124,7	116,0	109,9	105,7	104,3	107,2	118,6	108,7
Sonstiger Fahrzeugbau .....	2010 = 100	100,0	107,5	109,6	118,8	117,7	112,8	115,8	111,8	103,6
Schiff- und Bootsbau .....	2010 = 100	100,0	105,8	106,2	115,1	110,6	111,2	111,0	106,5	97,3
Luft- und Raumfahrzeugbau .....	2010 = 100	100,0	133,1	103,8	124,3	87,8	65,4	246,5	156,9	76,0
	2010 = 100	100,0	188,6	114,2	80,4	39,6	13,0	22,2	105,1	13,2
	2010 = 100	100,0	124,1	111,6	144,9	97,2	55,7	221,8	185,2	75,8
		2011	2012	2013	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Düngemittellieferungen<sup>3</sup>, Nährstoffgehalt</b>										
Stickstoffgehalt (N) .....	1 000 t	1 786	1 640	1 648 828	471	404	418	350	422	455
Phosphat (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ) .....	1 000 t	286	247	284 168	99	66	48	49	120	67
Kali (K <sub>2</sub> O) .....	1 000 t	434	386	421	92	110	114	90	88	128
Kalk (CaO) .....	1 000 t	2 276	2 398	2 539	416	463	1 277	399	305	545

H. v. = Herstellung von.

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes), insgesamt. Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig. – 2 Ausgewählte Wirtschaftszweige nach der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006. – 3 Für den Verbrauch in der Landwirtschaft, Jahresdaten nach dem Düngemittelwirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni), Vierteljahresdaten nach den Kalendervierteljahren.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
			gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
<b>Index des Auftragseingangs<sup>1</sup></b>										
Verarbeitendes Gewerbe <sup>2</sup> .....	+ 10,2	- 3,1	- 4,3	+ 3,8	+ 4,5	- 0,9	- 5,3	+ 10,1	- 2,2	- 11,1
Inland .....	+ 10,2	- 5,7	- 6,6	- 0,1	+ 3,7	+ 0,6	- 7,4	+ 6,4	+ 3,9	- 8,6
Ausland .....	+ 10,2	- 1,0	- 2,4	+ 6,9	+ 5,3	- 1,9	- 3,7	+ 13,0	- 6,5	- 13,0
Vorleistungsgüter .....	+ 9,5	- 4,9	- 5,8	- 2,6	+ 1,8	- 4,6	- 4,6	+ 1,2	+ 4,0	- 10,6
Inland .....	+ 10,1	- 6,2	- 6,5	- 2,2	+ 2,3	- 4,1	- 5,0	+ 1,3	+ 5,4	- 9,9
Ausland .....	+ 8,7	- 3,3	- 5,1	- 3,1	+ 1,2	- 5,1	- 4,3	+ 1,2	+ 2,3	- 11,3
Investitionsgüter .....	+ 11,6	- 2,2	- 3,5	+ 8,8	+ 6,7	+ 2,5	- 5,6	+ 17,3	- 7,3	- 11,7
Inland .....	+ 11,3	- 5,4	- 7,3	+ 1,8	+ 4,8	+ 6,3	- 9,9	+ 12,2	+ 1,2	- 7,6
Ausland .....	+ 11,7	- 0,2	- 1,3	+ 12,8	+ 7,7	+ 0,2	- 3,1	+ 20,2	- 11,8	- 14,1
Konsumgüter .....	+ 4,1	- 0,4	- 2,2	- 1,0	+ 3,2	- 5,1	- 6,1	+ 1,7	+ 11,7	- 9,1
Inland .....	+ 3,9	- 4,5	- 3,2	+ 1,0	+ 4,9	- 4,5	- 5,7	+ 2,5	+ 12,5	- 7,1
Ausland .....	+ 4,4	+ 3,1	- 1,3	- 2,4	+ 1,7	- 5,5	- 6,4	+ 1,1	+ 11,0	- 10,6
Gebrauchsgüter .....	+ 5,6	- 5,9	- 5,6	+ 4,1	+ 0,7	- 5,3	- 8,4	+ 10,8	- 4,0	- 9,9
Inland .....	+ 10,6	- 8,0	- 8,0	+ 2,4	+ 0,0	- 10,7	- 12,2	+ 7,9	+ 1,1	- 8,7
Ausland .....	+ 1,3	- 4,0	- 3,7	+ 5,4	+ 1,3	- 0,2	- 5,1	+ 13,1	- 7,9	- 10,9
Verbrauchsgüter .....	+ 3,6	+ 1,6	- 1,0	- 2,6	+ 3,9	- 5,1	- 5,3	- 1,2	+ 17,4	- 8,9
Inland .....	+ 1,5	- 3,2	- 1,5	+ 0,4	+ 6,6	- 2,5	- 3,3	+ 0,6	+ 16,6	- 6,6
Ausland .....	+ 5,5	+ 5,5	- 0,6	- 4,9	+ 1,9	- 7,0	- 6,7	- 2,6	+ 18,0	- 10,6
H. v. Textilien .....	+ 2,9	- 5,2	- 4,6	- 5,6	+ 10,5	+ 2,5	- 8,0	+ 0,2	+ 9,4	- 16,5
H. v. Bekleidung .....	+ 5,8	- 2,9	- 9,3	- 3,9	+ 6,4	- 10,9	+ 4,2	- 12,3	+ 129,8	- 6,6
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	+ 5,0	- 2,8	- 5,6	- 4,7	+ 3,2	- 5,8	- 3,2	- 0,5	+ 9,3	- 11,5
H. v. chemischen Erzeugnissen .....	+ 8,3	- 0,1	- 5,1	- 3,8	+ 0,0	- 4,9	- 1,9	- 2,6	+ 5,6	- 9,1
H. v. chemischen Grundstoffen usw. ....	+ 8,5	+ 0,2	- 6,3	- 7,5	- 2,0	- 7,0	- 1,6	- 4,4	+ 6,2	- 9,1
H. v. Chemiefasern .....	- 2,7	- 2,6	+ 2,8	+ 3,3	+ 10,1	+ 6,5	+ 0,4	- 2,0	+ 1,3	- 11,7
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	+ 1,8	+ 3,1	+ 1,5	- 2,9	+ 0,7	- 5,8	- 7,3	+ 0,4	+ 7,3	- 8,8
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	+ 12,0	- 7,3	- 9,4	- 7,2	- 1,3	- 6,4	- 4,2	+ 0,8	+ 2,6	- 10,8
Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen .....	+ 13,4	- 8,8	- 12,1	- 3,8	- 4,1	- 9,1	- 2,3	+ 2,6	+ 1,2	- 9,4
H. v. Metallerzeugnissen .....	+ 13,5	- 2,3	- 4,3	+ 4,8	+ 5,5	- 0,8	- 7,4	+ 9,9	- 1,2	- 9,4
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	- 3,8	- 5,9	- 5,4	- 2,8	- 2,2	- 2,4	- 7,3	+ 14,7	- 4,1	- 8,5
H. v. elektronischen Bauelementen und Leiterplatten .	- 13,6	- 18,3	+ 3,2	- 2,2	- 4,2	+ 4,0	+ 2,3	- 3,9	+ 0,0	- 0,3
H. v. Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik .....	- 3,1	- 9,1	- 15,3	- 10,0	- 18,0	- 15,5	- 15,9	+ 27,7	- 13,5	- 9,1
H. v. elektrischen Ausrüstungen .....	+ 13,4	- 6,6	- 6,2	+ 4,0	+ 4,8	- 6,7	- 8,3	+ 8,6	+ 1,4	- 11,8
Maschinenbau .....	+ 15,6	- 4,4	- 7,0	+ 0,7	+ 1,3	+ 5,7	- 3,9	+ 6,5	- 0,4	- 8,7
H. v. nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen ...	+ 18,8	- 6,5	- 7,5	- 2,9	+ 4,8	+ 9,9	- 5,3	+ 6,5	- 0,8	- 4,5
H. v. Werkzeugmaschinen .....	+ 24,7	- 7,0	- 13,2	- 14,3	- 10,0	+ 12,2	- 1,3	+ 2,8	+ 10,6	- 8,3
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	+ 7,5	+ 1,9	+ 0,9	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,9	- 4,2	+ 2,7	- 3,5	- 7,3
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenmotoren .....	+ 5,7	+ 0,4	+ 2,2	+ 1,2	+ 2,1	+ 1,2	+ 0,5	- 0,2	- 4,1	- 8,6
Sonstiger Fahrzeugbau .....	+ 33,1	- 22,0	- 14,5	+ 97,7	+ 109,8	- 8,2	- 25,5	+ 276,9	- 36,3	- 51,6
Schiff- und Bootsbau .....	+ 88,5	- 39,4	+ 52,9	- 89,4	+ 635,0	- 45,5	- 67,2	+ 70,8	+ 373,4	- 87,4
Luft- und Raumfahrzeugbau .....	+ 24,1	- 10,1	- 42,0	+ 104,8	+ 109,0	- 27,6	- 42,7	+ 298,2	- 16,5	- 59,1
	2012	2013	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresvierteljahr				gegenüber Vorvierteljahr			
<b>Düngemittellieferungen<sup>3</sup>, Nährstoffgehalt</b>										
Stickstoffgehalt (N) .....	- 8,2	X	- 8,2	+ 13,1	- 10,4	+ 12,5	+ 3,4	- 16,3	+ 20,4	+ 7,9
Phosphat (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ) .....	- 13,7	X	+ 8,4	+ 28,1	+ 21,4	+ 2,1	- 27,2	+ 1,2	+ 145,4	- 43,6
Kali (K <sub>2</sub> O) .....	- 10,9	+ 9,0	+ 9,5	+ 13,2	- 4,5	+ 16,1	+ 3,1	- 20,6	- 2,3	+ 45,2
Kalk (CaO) .....	+ 5,3	+ 5,9	+ 15,2	- 2,6	- 26,6	+ 17,7	+ 175,8	- 68,8	- 23,5	+ 78,6

H. v. = Herstellung von.

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes), insgesamt. Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig. – 2 Ausgewählte Wirtschaftszweige nach der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006. – 3 Für den Verbrauch in der Landwirtschaft, Jahresdaten nach dem Düngemittelwirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni), Vierteljahresdaten nach den Kalendervierteljahren.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
<b>Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe<sup>1</sup></b>										
<b>Originalwert</b>										
Produzierendes Gewerbe .....	2010 = 100	100,0	106,6	105,6	104,9	108,3	101,1	107,1	109,9	100,4
Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe) .....	2010 = 100	100,0	106,5	105,7	107,2	108,3	100,8	106,7	108,1	99,1
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	2010 = 100	100,0	107,7	106,5	107,1	109,7	102,2	108,6	109,8	100,0
Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe) .....	2010 = 100	100,0	107,9	106,7	107,4	110,2	102,5	109,1	110,1	100,2
Vorleistungsgüter .....	2010 = 100	100,0	106,5	103,7	103,9	106,7	102,7	105,4	109,3	99,8
Investitionsgüter .....	2010 = 100	100,0	111,9	112,7	114,9	118,0	105,9	117,6	114,8	102,9
Konsumgüter .....	2010 = 100	100,0	101,6	99,2	97,6	99,8	94,4	97,1	100,9	94,6
Gebrauchsgüter .....	2010 = 100	100,0	104,4	100,4	101,6	102,7	89,1	102,2	99,9	84,8
Verbrauchsgüter .....	2010 = 100	100,0	101,1	99,0	96,8	99,2	95,5	96,0	101,1	96,7
Energie (ohne Abschnitt E) .....	2010 = 100	100,0	95,4	97,5	105,9	92,8	86,9	88,0	92,8	90,9
Energie (ohne Abschnitte D und E) .....	2010 = 100	100,0	98,3	96,3	93,6	87,0	87,3	86,0	94,4	92,6
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	2010 = 100	100,0	100,0	94,1	88,2	89,6	81,7	81,7	93,7	86,9
Kohlenbergbau .....	2010 = 100	100,0	98,1	91,3	86,8	79,1	66,7	65,1	82,0	78,5
Gewinnung von Erdöl und Erdgas .....	2010 = 100	100,0	99,3	92,2	95,2	90,9	87,7	83,3	89,6	89,7
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....	2010 = 100	100,0	106,3	101,7	89,3	107,8	102,4	106,9	116,9	100,6
Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden .....	2010 = 100	100,0	67,0	67,2	60,0	54,6	62,3	63,6	55,9	57,7
Verarbeitendes Gewerbe .....	2010 = 100	100,0	107,8	106,7	107,4	110,0	102,5	109,0	110,0	100,2
H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln .....	2010 = 100	100,0	99,4	99,3	95,8	97,1	95,4	91,8	96,9	94,9
Getränkeherstellung .....	2010 = 100	100,0	103,1	102,6	100,2	104,4	107,9	112,0	121,7	113,9
Tabakverarbeitung .....	2010 = 100	100,0	94,6	80,4	77,7	81,9	71,4	71,9	81,3	78,5
H. v. Textilien .....	2010 = 100	100,0	100,1	92,9	94,1	99,8	93,0	95,2	100,8	81,9
H. v. Bekleidung .....	2010 = 100	100,0	98,5	89,3	86,9	78,3	72,1	81,0	110,8	112,8
H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen .....	2010 = 100	100,0	105,0	95,3	97,9	99,2	80,5	92,7	98,6	75,5
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) .....	2010 = 100	100,0	112,0	111,7	111,7	120,9	110,5	117,4	125,3	107,9
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	2010 = 100	100,0	98,3	95,9	93,4	96,7	92,8	93,2	100,3	92,9
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	2010 = 100	100,0	102,5	99,1	95,9	94,8	87,1	87,3	89,4	91,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	2010 = 100	100,0	98,2	99,8	97,0	90,6	98,5	97,9	102,1	100,9
H. v. chemischen Erzeugnissen .....	2010 = 100	100,0	99,7	97,1	102,6	99,3	100,1	96,8	103,6	95,1
H. v. chemischen Grundstoffen usw. ....	2010 = 100	100,0	98,8	96,1	101,2	95,1	98,3	94,6	101,3	94,2
H. v. Chemiefasern .....	2010 = 100	100,0	87,2	84,4	96,0	92,8	94,6	94,5	93,5	82,5
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	2010 = 100	100,0	104,3	101,8	100,4	107,2	102,3	104,8	106,7	98,9
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren .....	2010 = 100	100,0	104,3	102,3	103,0	109,8	102,5	108,5	111,5	102,3
H. v. Gummiwaren .....	2010 = 100	100,0	104,6	99,6	103,5	104,5	97,8	106,2	104,1	98,1
H. v. Kunststoffwaren .....	2010 = 100	100,0	104,2	103,1	102,8	111,3	103,9	109,2	113,7	103,5
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	2010 = 100	100,0	108,7	104,1	94,1	108,0	105,4	110,4	118,7	105,6
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	2010 = 100	100,0	102,1	98,3	102,3	103,4	98,2	100,6	100,7	88,7
H. v. Metallerzeugnissen .....	2010 = 100	100,0	110,9	109,3	109,3	113,7	106,7	114,3	117,1	106,3
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen .....	2010 = 100	100,0	116,8	115,0	117,4	109,3	107,5	115,6	110,1	106,0
H. v. elektrischen Ausrüstungen .....	2010 = 100	100,0	108,1	104,4	101,3	104,2	97,2	104,6	106,7	98,3
Maschinenbau .....	2010 = 100	100,0	113,1	114,6	113,9	116,0	104,6	120,3	116,2	101,4
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	2010 = 100	100,0	112,6	112,2	118,7	124,9	108,2	116,5	113,2	103,2
Sonstiger Fahrzeugbau .....	2010 = 100	100,0	113,4	119,6	125,1	131,2	118,3	122,0	126,3	113,5
Schiff- und Bootsbau .....	2010 = 100	100,0	113,4	116,2	112,6	119,4	106,0	113,2	100,4	93,0
Luft- und Raumfahrzeugbau .....	2010 = 100	100,0	115,3	124,5	132,8	139,6	127,0	129,0	135,3	122,6
H. v. Möbeln .....	2010 = 100	100,0	103,1	101,5	99,5	102,4	88,6	95,2	95,4	78,2
H. v. sonstigen Waren .....	2010 = 100	100,0	103,9	107,5	112,0	113,1	105,3	113,3	113,7	98,3
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	2010 = 100	100,0	107,3	106,8	102,4	103,0	97,6	111,7	108,4	100,0
Energieversorgung .....	2010 = 100	100,0	94,8	97,7	108,5	94,1	86,8	88,4	92,4	90,5
Bauhauptgewerbe .....	2010 = 100	100,0	113,1	111,2	89,6	128,0	119,7	127,5	139,5	124,4
Hochbau .....	2010 = 100	100,0	113,5	113,1	94,8	129,3	121,1	128,1	139,9	124,3
Tiefbau .....	2010 = 100	100,0	112,5	108,0	81,1	126,0	117,5	126,5	138,9	124,6

H. v. = Herstellung von.

<sup>1</sup> Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
			gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
<b>Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe<sup>1</sup></b>										
<b>Originalwert</b>										
Produzierendes Gewerbe .....	+ 6,6	- 0,9	- 4,8	- 0,9	+ 1,8	- 3,0	- 6,6	+ 5,9	+ 2,6	- 8,6
Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe) .....	+ 6,5	- 0,8	- 4,6	- 0,6	+ 1,2	- 2,9	- 6,9	+ 5,9	+ 1,3	- 8,3
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 7,7	- 1,1	- 4,8	- 0,6	+ 1,1	- 3,2	- 6,8	+ 6,3	+ 1,1	- 8,9
Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe) .....	+ 7,9	- 1,1	- 4,7	- 0,5	+ 1,1	- 3,1	- 7,0	+ 6,4	+ 0,9	- 9,0
Vorleistungsgüter .....	+ 6,5	- 2,6	- 3,7	- 2,0	+ 1,4	- 4,0	- 3,7	+ 2,6	+ 3,7	- 8,7
Investitionsgüter .....	+ 11,9	+ 0,7	- 5,8	+ 0,9	+ 0,3	- 1,9	- 10,3	+ 11,0	- 2,4	- 10,4
Konsumgüter .....	+ 1,6	- 2,4	- 3,7	- 1,2	+ 2,6	- 4,2	- 5,4	+ 2,9	+ 3,9	- 6,2
Gebrauchsgüter .....	+ 4,4	- 3,8	- 10,7	+ 2,1	+ 3,2	- 7,1	- 13,2	+ 14,7	- 2,3	- 15,1
Verbrauchsgüter .....	+ 1,1	- 2,1	- 2,2	- 1,9	+ 2,5	- 3,6	- 3,7	+ 0,5	+ 5,3	- 4,4
Energie (ohne Abschnitt E) .....	- 4,6	+ 2,2	- 5,3	- 1,0	+ 2,3	- 1,0	- 6,4	+ 1,3	+ 5,5	- 2,0
Energie (ohne Abschnitte D und E) .....	- 1,7	- 2,0	- 10,6	- 4,4	- 3,4	- 4,4	+ 0,3	- 1,5	+ 9,8	- 1,9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	± 0,0	- 5,9	- 13,3	- 12,2	- 2,4	- 8,0	- 8,8	± 0,0	+ 14,7	- 7,3
Kohlenbergbau .....	- 1,9	- 6,9	- 26,7	- 24,9	- 10,1	- 8,7	- 15,7	- 2,4	+ 26,0	- 4,3
Gewinnung von Erdöl und Erdgas .....	- 0,7	- 7,2	- 2,6	- 4,7	- 1,5	- 1,3	- 3,5	- 5,0	+ 7,6	+ 0,1
sonstiger Bergbau .....	+ 6,3	- 4,3	- 2,4	- 0,4	+ 7,0	- 9,9	- 5,0	+ 4,4	+ 9,4	- 13,9
Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden .....	- 33,0	+ 0,3	+ 11,4	- 15,4	- 2,3	- 15,4	+ 14,1	+ 2,1	- 12,1	+ 3,2
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 7,8	- 1,0	- 4,7	- 0,5	+ 1,1	- 3,1	- 6,8	+ 6,3	+ 0,9	- 8,9
H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln .....	- 0,6	- 0,1	- 2,7	- 4,1	+ 2,2	- 4,2	- 1,8	- 3,8	+ 5,6	- 2,1
Getränkeherstellung .....	+ 3,1	- 0,5	- 5,6	- 4,7	+ 10,7	- 4,1	+ 3,4	+ 3,8	+ 8,7	- 6,4
Tabakverarbeitung .....	- 5,4	- 15,0	- 6,4	- 8,5	- 3,1	- 7,5	- 12,8	+ 0,7	+ 13,1	- 3,4
H. v. Textilien .....	+ 0,1	- 7,2	- 4,6	- 6,7	+ 6,3	- 2,2	- 6,8	+ 2,4	+ 5,9	- 18,8
H. v. Bekleidung .....	- 1,5	- 9,3	- 8,8	- 6,6	+ 7,1	+ 7,0	- 7,9	+ 12,3	+ 36,8	+ 1,8
H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen .....	+ 5,0	- 9,2	- 16,1	± 0,0	- 0,8	- 8,8	- 18,9	+ 15,2	+ 6,4	- 23,4
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) .....	+ 12,0	- 0,3	- 3,1	+ 1,9	+ 10,7	- 2,5	- 8,6	+ 6,2	+ 6,7	- 13,9
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	- 1,7	- 2,4	- 3,9	- 3,7	+ 2,9	- 5,5	- 4,0	+ 0,4	+ 7,6	- 7,4
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	+ 2,5	- 3,3	- 9,1	- 9,2	- 4,5	- 6,9	- 8,1	+ 0,2	+ 2,4	+ 1,9
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	- 1,8	+ 1,6	- 4,3	+ 6,1	- 0,5	- 3,1	+ 8,7	- 0,6	+ 4,3	- 1,2
H. v. chemischen Erzeugnissen .....	- 0,3	- 2,6	- 0,2	+ 0,4	+ 4,3	- 2,7	+ 0,8	- 3,3	+ 7,0	- 8,2
H. v. chemischen Grundstoffen usw. ....	- 1,2	- 2,7	- 1,2	- 0,6	+ 3,6	- 3,9	+ 3,4	- 3,8	+ 7,1	- 7,0
H. v. Chemiefasern .....	- 12,8	- 3,2	+ 5,8	+ 13,3	+ 10,5	- 0,8	+ 1,9	- 0,1	- 1,1	- 11,8
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	+ 4,3	- 2,4	+ 5,6	+ 4,7	+ 1,0	- 3,7	- 4,6	+ 2,4	+ 1,8	- 7,3
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren .....	+ 4,3	- 1,9	- 2,7	+ 2,4	+ 4,6	+ 0,2	- 6,6	+ 5,9	+ 2,8	- 8,3
H. v. Gummiwaren .....	+ 4,6	- 4,8	- 1,9	+ 5,1	+ 4,6	- 1,9	- 6,4	+ 8,6	- 2,0	- 5,8
H. v. Kunststoffwaren .....	+ 4,2	- 1,1	- 2,9	+ 1,6	+ 4,7	+ 0,8	- 6,6	+ 5,1	+ 4,1	- 9,0
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	+ 8,7	- 4,2	- 7,2	- 3,7	+ 2,6	- 3,8	- 2,4	+ 4,7	+ 7,5	- 11,0
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	+ 2,1	- 3,7	- 5,1	- 2,9	- 0,2	- 5,4	- 5,0	+ 2,4	+ 0,1	- 11,9
H. v. Metallerzeugnissen .....	+ 10,9	- 1,4	- 4,2	+ 0,6	+ 3,9	- 1,0	- 6,2	+ 7,1	+ 2,4	- 9,2
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen .....	+ 16,8	- 1,5	- 5,0	- 3,9	- 8,7	- 6,6	- 1,6	+ 7,5	- 4,8	- 3,7
H. v. elektrischen Ausrüstungen .....	+ 8,1	- 3,4	- 6,9	- 3,4	- 1,1	- 7,6	- 6,7	+ 7,6	+ 2,0	- 7,9
Maschinenbau .....	+ 13,1	+ 1,3	- 7,5	+ 0,1	- 0,6	- 4,9	- 9,8	+ 15,0	- 3,4	- 12,7
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	+ 12,6	- 0,4	- 4,7	+ 1,8	- 0,7	+ 3,7	- 13,4	+ 7,7	- 2,8	- 8,8
Sonstiger Fahrzeugbau .....	+ 13,4	+ 5,5	- 1,0	+ 3,6	+ 7,4	+ 1,8	- 9,8	+ 3,1	+ 3,5	- 10,1
Schiff- und Bootsbau .....	+ 13,4	+ 2,5	- 6,2	- 6,7	- 9,9	- 15,1	- 11,2	+ 6,8	- 11,3	- 7,4
Luft- und Raumfahrzeugbau .....	+ 15,3	+ 8,0	+ 1,3	+ 5,7	+ 8,4	+ 5,8	- 9,0	+ 1,6	+ 4,9	- 9,4
H. v. Möbeln .....	+ 3,1	- 1,6	- 11,2	- 4,7	+ 0,2	- 13,2	- 13,5	+ 7,4	+ 0,2	- 18,0
H. v. sonstigen Waren .....	+ 3,9	+ 3,5	- 2,0	+ 3,2	+ 7,2	- 2,3	- 6,9	+ 7,6	+ 0,4	- 13,5
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	+ 7,3	- 0,5	- 9,7	- 1,6	+ 1,4	- 9,9	- 5,2	+ 14,4	- 3,0	- 7,7
Energieversorgung .....	- 5,2	+ 3,1	- 4,1	- 0,3	+ 3,7	- 0,2	- 7,8	+ 1,8	+ 4,5	- 2,1
Bauhauptgewerbe .....	+ 13,1	- 1,7	- 3,0	+ 2,4	+ 7,4	- 1,0	- 6,5	+ 6,5	+ 9,4	- 10,8
Hochbau .....	+ 13,5	- 0,4	- 2,6	+ 2,2	+ 7,3	- 0,8	- 6,3	+ 5,8	+ 9,2	- 11,2
Tiefbau .....	+ 12,5	- 4,0	- 3,7	+ 2,8	+ 7,5	- 1,1	- 6,7	+ 7,7	+ 9,8	- 10,3

H. v. = Herstellung von.

1 Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
<b>Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe<sup>1</sup></b>										
<b>Arbeitsmäßig bereinigt</b>										
Produzierendes Gewerbe .....	2010 = 100	99,5	106,2	105,7	110,6	104,1	102,7	108,5	106,8	101,0
Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe) .....	2010 = 100	99,5	106,1	105,7	113,0	104,2	102,3	108,0	105,2	99,8
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	2010 = 100	99,5	107,2	106,6	113,3	105,3	103,9	110,0	106,6	100,8
Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe) .....	2010 = 100	99,4	107,5	106,8	113,8	105,8	104,3	110,5	106,9	100,9
Vorleistungsgüter .....	2010 = 100	99,5	106,1	103,8	109,3	102,9	104,3	106,7	106,5	100,4
Investitionsgüter .....	2010 = 100	99,3	111,4	112,8	122,6	112,6	107,9	119,4	111,0	103,7
Konsumgüter .....	2010 = 100	99,5	101,2	99,4	102,8	96,2	95,8	98,2	98,3	95,2
Gebrauchsgüter .....	2010 = 100	99,4	104,0	100,3	109,7	97,1	91,2	104,1	96,0	85,6
Verbrauchsgüter .....	2010 = 100	99,5	100,7	99,2	101,3	96,0	96,8	97,0	98,8	97,2
Energie (ohne Abschnitt E) .....	2010 = 100	100,1	95,5	97,2	107,0	92,1	87,2	88,2	92,3	91,0
Energie (ohne Abschnitte D und E) .....	2010 = 100	100,1	98,4	96,1	94,1	86,6	87,7	86,4	94,6	92,8
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	2010 = 100	99,7	99,7	94,1	91,3	87,3	82,5	82,4	92,0	87,3
Kohlenbergbau .....	2010 = 100	99,8	97,8	91,4	89,6	77,3	67,3	65,6	80,7	78,8
Gewinnung von Erdöl und Erdgas .....	2010 = 100	100,1	99,3	92,0	95,2	90,9	87,7	83,3	89,6	89,7
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....	2010 = 100	99,5	105,9	101,8	94,5	103,5	104,1	108,3	113,5	101,3
Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden .....	2010 = 100	99,3	66,5	67,6	63,0	52,7	63,2	64,3	54,5	58,0
Verarbeitendes Gewerbe .....	2010 = 100	99,4	107,4	106,8	113,7	105,6	104,2	110,4	106,8	100,9
H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln .....	2010 = 100	99,6	99,0	99,4	99,2	94,7	96,4	92,6	95,2	95,3
Getränkeherstellung .....	2010 = 100	99,3	102,5	103,0	105,5	100,5	109,6	113,4	118,5	114,6
Tabakverarbeitung .....	2010 = 100	99,3	94,0	80,6	83,4	77,8	72,9	73,1	78,4	79,2
H. v. Textilien .....	2010 = 100	99,5	99,9	92,8	100,5	95,2	94,8	96,7	97,4	82,6
H. v. Bekleidung .....	2010 = 100	99,7	98,3	89,2	92,3	75,0	73,4	82,2	107,4	113,6
H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen .....	2010 = 100	99,3	104,5	95,5	105,2	94,2	82,2	94,3	95,0	76,2
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) .....	2010 = 100	99,5	111,8	111,6	118,5	115,9	112,4	119,1	121,5	108,7
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	2010 = 100	99,4	97,8	96,2	98,0	93,4	94,1	94,3	97,8	93,4
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	2010 = 100	99,5	102,2	99,3	99,9	92,0	88,2	88,2	87,5	91,6
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	2010 = 100	100,1	98,3	99,6	97,0	90,6	98,5	97,9	102,1	100,9
H. v. chemischen Erzeugnissen .....	2010 = 100	99,6	99,4	97,2	105,6	97,3	101,0	97,5	102,1	95,4
H. v. chemischen Grundstoffen usw. ....	2010 = 100	99,9	98,8	96,0	102,5	94,2	98,7	94,8	100,6	94,4
H. v. Chemiefasern .....	2010 = 100	99,8	87,1	84,3	99,0	90,8	95,5	95,2	92,0	82,8
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	2010 = 100	99,5	103,8	102,0	105,4	103,5	103,8	106,0	104,1	99,5
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren .....	2010 = 100	99,5	103,9	102,4	109,0	105,4	104,2	110,0	108,3	103,0
H. v. Gummiwaren .....	2010 = 100	99,5	104,2	99,8	108,6	100,8	99,3	107,3	101,6	98,7
H. v. Kunststoffwaren .....	2010 = 100	99,5	103,8	103,2	108,7	107,0	105,6	110,6	110,6	104,2
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	2010 = 100	99,5	108,4	104,1	99,1	104,0	107,0	111,8	115,5	106,3
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	2010 = 100	99,6	101,8	98,3	107,1	100,0	99,5	101,7	98,3	89,2
H. v. Metallerzeugnissen .....	2010 = 100	99,4	110,4	109,4	116,2	108,8	108,6	116,0	113,5	107,1
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen .....	2010 = 100	99,4	116,4	115,1	124,2	105,0	109,3	117,2	107,0	106,7
H. v. elektrischen Ausrüstungen .....	2010 = 100	99,3	107,6	104,5	108,1	99,4	99,1	106,2	103,2	99,1
Maschinenbau .....	2010 = 100	99,3	112,7	114,7	120,9	111,1	106,5	122,0	112,7	102,1
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	2010 = 100	99,1	112,1	112,2	128,1	118,2	110,7	118,6	108,8	104,2
Sonstiger Fahrzeugbau .....	2010 = 100	99,6	112,9	119,7	132,0	126,2	120,2	123,6	122,8	114,2
Schiff- und Bootsbau .....	2010 = 100	99,7	113,1	115,9	119,4	114,4	107,9	114,8	97,4	93,7
Luft- und Raumfahrzeugbau .....	2010 = 100	99,6	114,9	124,5	139,9	134,4	129,0	130,6	131,7	123,4
H. v. Möbeln .....	2010 = 100	99,4	102,7	101,5	106,7	97,4	90,5	96,8	92,0	78,9
H. v. sonstigen Waren .....	2010 = 100	99,5	103,5	107,5	119,1	108,2	107,2	115,0	110,1	99,0
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	2010 = 100	99,0	106,5	107,5	107,9	99,2	99,1	113,1	105,5	100,6
Energieversorgung .....	2010 = 100	100,1	94,8	97,4	109,8	93,3	87,1	88,6	91,8	90,6
Bauhauptgewerbe .....	2010 = 100	99,3	112,8	111,4	95,0	121,7	122,2	129,6	134,6	125,5
Hochbau .....	2010 = 100	99,4	113,3	113,2	100,4	122,9	123,6	130,2	134,9	125,4
Tiefbau .....	2010 = 100	99,3	112,1	108,3	86,2	119,8	119,9	128,6	134,0	125,7

H. v. = Herstellung von.

1 Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
			gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
<b>Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe<sup>1</sup></b>										
<b>Arbeitstäglich bereinigt</b>										
Produzierendes Gewerbe .....	+ 6,7	- 0,5	- 2,6	+ 0,1	- 1,7	+ 0,3	- 1,3	+ 5,6	- 1,6	- 5,4
Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe) .....	+ 6,6	- 0,4	- 2,6	+ 0,4	- 2,0	+ 0,4	- 1,8	+ 5,6	- 2,6	- 5,1
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 7,7	- 0,6	- 2,4	+ 0,5	- 2,5	+ 0,4	- 1,3	+ 5,9	- 3,1	- 5,4
Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe) .....	+ 8,1	- 0,7	- 2,2	+ 0,5	- 2,4	+ 0,4	- 1,4	+ 5,9	- 3,3	- 5,6
Vorleistungsgüter .....	+ 6,6	- 2,2	- 1,6	- 1,1	- 1,8	- 1,0	+ 1,4	+ 2,3	- 0,2	- 5,7
Investitionsgüter .....	+ 12,2	+ 1,3	- 3,1	+ 2,1	- 3,6	+ 2,1	- 4,2	+ 10,7	- 7,0	- 6,6
Konsumgüter .....	+ 1,7	- 1,8	- 1,5	- 0,3	- 0,5	- 1,0	- 0,4	+ 2,5	+ 0,1	- 3,2
Gebrauchsgüter .....	+ 4,6	- 3,6	- 7,6	+ 3,6	- 1,6	- 2,6	- 6,1	+ 14,1	- 7,8	- 10,8
Verbrauchsgüter .....	+ 1,2	- 1,5	- 0,2	- 1,1	- 0,3	- 0,8	+ 0,8	+ 0,2	+ 1,9	- 1,6
Energie (ohne Abschnitt E) .....	- 4,6	+ 1,8	- 4,9	- 0,8	+ 1,7	- 0,3	- 5,3	+ 1,1	+ 4,6	- 1,4
Energie (ohne Abschnitte D und E) .....	- 1,7	- 2,3	- 10,2	- 3,4	- 3,7	- 3,7	+ 1,3	- 1,5	+ 9,5	- 1,9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	± 0,0	- 5,6	- 12,0	- 11,7	- 4,5	- 5,9	- 5,5	- 0,1	+ 11,7	- 5,1
Kohlenbergbau .....	- 2,0	- 6,5	- 25,7	- 24,4	- 11,8	- 6,9	- 12,9	- 2,5	+ 23,0	- 2,4
Gewinnung von Erdöl und Erdgas .....	- 0,8	- 7,4	- 2,6	- 4,7	- 1,5	- 1,3	- 3,5	- 5,0	+ 7,6	+ 0,1
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....	+ 6,4	- 3,9	± 0,0	+ 0,7	+ 3,3	- 6,6	+ 0,6	+ 4,0	+ 4,8	- 10,7
Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden .....	- 33,0	+ 1,7	+ 13,9	- 14,7	- 5,2	- 12,9	+ 19,9	+ 1,7	- 15,2	+ 6,4
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 8,0	- 0,6	- 2,3	+ 0,5	- 2,4	+ 0,4	- 1,3	+ 6,0	- 3,3	- 5,5
H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln .....	- 0,6	+ 0,4	- 1,1	- 3,4	+ 0,1	- 2,2	+ 1,8	- 3,9	+ 2,8	+ 0,1
Getränkeherstellung .....	+ 3,2	+ 0,5	- 3,4	- 3,7	+ 7,2	- 1,0	+ 9,1	+ 3,5	+ 4,5	- 3,3
Tabakverarbeitung .....	- 5,3	- 14,3	- 3,6	- 7,4	- 7,2	- 3,3	- 6,3	+ 0,3	+ 7,3	+ 1,0
H. v. Textilien .....	+ 0,4	- 7,1	- 1,9	- 5,5	+ 2,1	+ 2,0	- 0,4	+ 2,0	+ 0,7	- 15,2
H. v. Bekleidung .....	- 1,4	- 9,3	- 6,4	- 5,5	+ 3,2	+ 11,0	- 2,1	+ 12,0	+ 30,7	+ 5,8
H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen .....	+ 5,2	- 8,6	- 13,5	+ 1,4	- 5,1	- 4,6	- 12,7	+ 14,7	+ 0,7	- 19,8
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) .....	+ 12,4	- 0,2	- 0,6	+ 3,0	+ 6,7	+ 1,1	- 3,0	+ 6,0	+ 2,0	- 10,5
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	- 1,6	- 1,6	- 2,0	- 2,8	- 0,2	- 2,6	+ 0,7	+ 0,2	+ 3,7	- 4,5
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	+ 2,7	- 2,8	- 7,5	- 8,4	- 6,9	- 4,5	- 4,1	± 0,0	- 0,8	+ 4,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	- 1,8	+ 1,3	- 4,3	+ 6,1	- 0,5	- 3,1	+ 8,7	- 0,6	+ 4,3	- 1,2
H. v. chemischen Erzeugnissen .....	- 0,2	- 2,2	+ 1,1	+ 1,0	+ 2,5	- 0,9	+ 3,8	- 3,5	+ 4,7	- 6,6
H. v. chemischen Grundstoffen usw. ....	- 1,1	- 2,8	- 0,6	- 0,5	+ 2,7	- 3,1	+ 4,8	- 4,0	+ 6,1	- 6,2
H. v. Chemiefasern .....	- 12,7	- 3,2	+ 7,3	+ 14,0	+ 8,4	+ 1,1	+ 5,2	- 0,3	- 3,4	- 10,0
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	+ 4,3	- 1,7	+ 7,8	+ 5,6	- 1,9	- 0,7	+ 0,3	+ 2,1	- 1,8	- 4,4
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren .....	+ 4,4	- 1,4	- 0,3	+ 3,5	+ 1,0	+ 3,7	- 1,1	+ 5,6	- 1,5	- 4,9
H. v. Gummiwaren .....	+ 4,7	- 4,2	+ 0,2	+ 6,0	+ 1,5	+ 1,0	- 1,5	+ 8,1	- 5,3	- 2,9
H. v. Kunststoffwaren .....	+ 4,3	- 0,6	- 0,6	+ 2,6	+ 1,2	+ 4,3	- 1,3	+ 4,7	± 0,0	- 5,8
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	+ 8,9	- 4,0	- 5,1	- 2,8	- 0,7	- 0,7	+ 2,9	+ 4,5	+ 3,3	- 8,0
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	+ 2,2	- 3,4	- 3,2	- 2,0	- 3,1	- 2,7	- 0,5	+ 2,2	- 3,3	- 9,3
H. v. Metallerzeugnissen .....	+ 11,1	- 0,9	- 1,7	+ 1,8	+ 0,1	+ 2,8	- 0,2	+ 6,8	- 2,2	- 5,6
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen .....	+ 17,1	- 1,1	- 2,6	- 2,8	- 11,8	- 3,4	+ 4,1	+ 7,2	- 8,7	- 0,3
H. v. elektrischen Ausrüstungen .....	+ 8,4	- 2,9	- 4,3	- 2,3	- 5,0	- 3,8	- 0,3	+ 7,2	- 2,8	- 4,0
Maschinenbau .....	+ 13,5	+ 1,8	- 5,1	+ 1,2	- 4,2	- 1,4	- 4,1	+ 14,6	- 7,6	- 9,4
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	+ 13,1	+ 0,1	- 1,4	+ 3,2	- 5,3	+ 8,8	- 6,3	+ 7,1	- 8,3	- 4,2
Sonstiger Fahrzeugbau .....	+ 13,4	+ 6,0	+ 1,3	+ 4,7	+ 3,8	+ 5,3	- 4,8	+ 2,8	- 0,6	- 7,0
Schiff- und Bootsbau .....	+ 13,4	+ 2,5	- 3,7	- 5,6	- 13,1	- 11,9	- 5,7	+ 6,4	- 15,2	- 3,8
Luft- und Raumfahrzeugbau .....	+ 15,4	+ 8,4	+ 3,6	+ 6,8	+ 4,9	+ 9,3	- 4,0	+ 1,2	+ 0,8	- 6,3
H. v. Möbeln .....	+ 3,3	- 1,2	- 8,4	- 3,5	- 4,1	- 9,3	- 7,1	+ 7,0	- 5,0	- 14,2
H. v. sonstigen Waren .....	+ 4,0	+ 3,9	+ 0,7	+ 4,4	+ 3,1	+ 1,5	- 0,9	+ 7,3	- 4,3	- 10,1
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	+ 7,6	+ 0,9	- 7,6	- 0,6	- 1,9	- 6,9	- 0,1	+ 14,1	- 6,7	- 4,6
Energieversorgung .....	- 5,3	+ 2,7	- 3,7	- 0,2	+ 2,9	+ 0,4	- 6,6	+ 1,7	+ 3,6	- 1,3
Bauhauptgewerbe .....	+ 13,6	- 1,2	± 0,0	+ 3,7	+ 2,9	+ 3,5	+ 0,4	+ 6,1	+ 3,9	- 6,8
Hochbau .....	+ 14,0	- 0,1	+ 0,4	+ 3,4	+ 2,7	+ 3,6	+ 0,6	+ 5,3	+ 3,6	- 7,0
Tiefbau .....	+ 12,9	- 3,4	- 0,7	+ 4,2	+ 3,0	+ 3,3	+ 0,1	+ 7,3	+ 4,2	- 6,2

H. v. = Herstellung von.

1 Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1</sup></b>										
Rohöl .....	1 000 t	1 909	2 085	1 979	494	483	490	512	514	510
Bausand .....	1 000 t	63 962	72 394	67 852	11 286	19 620	20 193	16 752	9 031	18 995
Baukies .....	1 000 t	67 822	76 191	72 615	11 283	20 950	22 042	18 340	9 558	20 761
Steinsalz .....	1 000 t	9 992	8 765	5 939	1 471	1 138	1 530	1 801	2 494	1 640
Schweineschinken .....	t	596 022	581 803	542 983	134 596	133 544	132 611	142 232	135 105	134 759
Räucherlachs .....	t	9 071	9 836	13 584	3 035	2 936	2 982	4 631	3 823	3 649
Sauermilch, Sauerrahm, Joghurt u.a. ferment. Erz., flüssig, mit Geschmackszusätzen oder mit Früchten, Nüssen oder Kakao .....	t	1 791 322	1 863 740	1 817 953	464 324	463 817	458 928	430 884	463 361	450 674
Speiseeis, auch kakaohaltig .....	1 000 l	584 101	589 472	581 070	167 751	202 802	129 631	80 886	171 968	192 747
Röstkaffee, koffeinfrei .....	t	23 047	22 547	22 034	5 152	5 288	5 538	6 057	5 579	5 383
Bier aus Malz (ohne Mischungen von Limonade und Bier, ohne alkoholfreies Bier) .....	1 000 hl	86 738	87 084	86 083	19 010	24 287	23 336	19 451	18 090	22 927
Natürliches Mineralwasser .....	1 000 hl	112 146	118 870	120 140	27 586	32 593	33 399	26 562	28 619	33 013
Zigaretten .....	Mill. St.	217 593	220 060	206 175	53 572	48 079	53 260	51 263	45 545	44 641
Bettwäsche aus Baumwolle .....	1 000 St.	25 916	19 387	15 278	3 774	3 367	4 180	3 956	3 833	3 466
Kopfkissen mit Federn oder Daunen gefüllt .....	1 000 St.	5 049	5 278	4 499	843	955	1 239	1 462	1 225	1 335
Badeanzüge, Bikinis, Slip-, Bikinihosen, für Frauen oder Mädchen .....	1 000 St.	628	746	632	247	116	.	.	184	120
Fenster und Fenstertüren aus Holz .....	St.	2 357 047	2 405 118	2 298 191	501 595	549 941	602 585	644 070	460 770	545 297
Fenster, Rahmen, Verkleidungen u. Ä. aus Kunststoff ...	St.	10 904 128	11 466 787	11 760 688	2 258 156	2 953 009	3 272 625	3 276 898	2 066 722	2 873 625
Türblätter .....	St.	5 924 641	6 141 747	6 224 434	1 578 119	1 497 569	1 548 298	1 600 448	1 544 274	1 636 196
Türzargen, Türverkleidungen (auch Türschwellen) .....	St.	4 275 162	4 572 616	4 889 535	1 279 478	1 177 973	1 185 637	1 246 447	1 203 817	1 213 905
Treppen aus Holz .....	St.	83 670	89 364	97 039	22 721	22 614	24 532	27 172	21 421	21 669
Flachpaletten aus Holz .....	1 000 St.	72 176	79 888	77 810	19 468	19 725	19 636	18 982	19 414	20 664
Boxpaletten u.a. Ladungsträger aus Holz .....	1 000 St.	6 492	6 836	7 006	1 813	1 834	1 733	1 626	1 699	1 675
Zeitungsdruckpapier .....	t	2 561 050	2 459 464	2 211 020	532 343	540 966	552 049	585 662	517 340	540 847
Vervielfältigung von "Compact Discs" .....	1 000 EUR	223 075	209 730	208 225	50 741	44 005	49 693	63 786	45 522	42 992
Motorenbenzin (einschl. Flugbenzin) .....	t	21 541 635	21 015 560	20 577 748	5 027 015	5 008 951	5 194 787	5 346 995	4 875 327	4 746 249
Dieselmotorenkraftstoff .....	t	29 773 670	30 425 887	30 637 680	7 339 073	7 461 797	8 105 946	7 730 864	7 158 939	7 126 765
Chlor .....	t	2 456 670	2 290 515	2 359 378	606 967	575 717	586 218	590 476	610 093	487 165
Ethylen .....	t	3 106 801	2 933 877	2 818 713	721 721	682 200	758 277	656 515	695 617	623 982
Propylen .....	t	2 739 003	2 748 174	2 714 413	684 108	666 930	683 958	679 417	709 377	645 522
Sonnenschutzmittel .....	1 000 EUR	89 733	113 693	175 318	56 774	48 612	31 600	38 332	29 573	31 552
Zahnputzmittel .....	1 000 EUR	158 033	166 705	166 052	43 618	41 210	41 449	39 776	41 890	40 879
Luftreifen aus Kautschuk für Pkw, neu .....	1 000 St.	66 901	69 620	59 957	17 318	13 901	15 242	13 496	15 206	14 461
Mehrschichten-Isolierverglasung .....	1 000 m <sup>2</sup>	24 459	24 896	24 149	5 206	6 144	6 642	6 157	4 527	5 754
Gipskartonplatten .....	1 000 m <sup>2</sup>	228 816	237 333	227 169	63 211	55 334	58 184	50 440	54 941	53 285
Transportbeton .....	1 000 m <sup>3</sup>	29 338	34 714	34 048	5 576	9 670	10 347	8 455	4 720	9 942
Rohre und Hohlprofile aus Gusseisen .....	t	215 218	171 534	158 337	35 101	42 665	45 152	35 419	38 524	45 689
Rohre und Hohlprofile, nahtlos aus nichtrostendem Stahl .....	t	31 410	35 276	39 151	11 639	10 975	7 648	8 889	9 070	13 038
Präzisionsrohre und Hohlprofile aus anderem als nichtrostendem Stahl .....	t	234 661	293 589	279 027	72 357	74 217	71 083	61 370	62 040	72 671
Primäraluminium .....	t	329 078	317 361	281 792	80 043	75 944	62 215	63 590	64 875	66 444
Sekundäraluminium .....	t	836 956	850 787	821 880	201 606	208 967	212 159	199 148	213 016	212 395
Garagentore .....	St.	437 791	456 576	421 166	90 991	108 183	112 512	109 480	75 343	96 577
Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) mit Gasbeheizung .....	St.	868 424	972 885	965 565	226 388	228 804	255 261	255 112	218 375	220 845
Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) mit Ölbeheizung .....	St.	137 922	102 425	82 104	18 409	18 540	23 683	21 472	13 081	18 543
Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) Heizungsboiler und Druckwasserkessel .....	St.	535 723	490 300	280 647	61 568	66 856	78 395	73 828	63 848	73 614
Aerosoldosen aus Aluminium .....	1 000 St.	631 775	716 771	703 397	188 107	156 522	170 573	188 196	205 515	188 769
Brenner für flüssige Brennstoffe .....	St.	128 310	108 575	94 020	26 859	19 352	21 400	26 409	23 576	18 598
Kreissägemaschinen für die Holzbearbeitung .....	St.	21 366	25 043	18 140	4 819	4 421	4 322	4 578	4 354	4 277
Hydraulische Bagger auf Rädern .....	St.	4 127	6 008	5 637	1 658	1 619	1 291	1 069	963	1 197
Spritzgießmaschinen für Kautschuk u. Kunststoffe .....	St.	5 962	7 556	6 774	1 804	1 789	1 570	1 611	1 421	1 609
Ventilatoren mit eingebautem Elektromotor (≤ 125 W)	St.	4 593 059	4 191 569	3 378 878	869 706	872 310	878 646	758 216	925 597	953 518
Waschmaschinen und Trockner, mit einem Fassungsvermögen bis 6 kg .....	St.	2 419 348	2 477 977	.	588 302	412 335	330 280	.	.	.
Drucker .....	St.	37 532	51 920	50 127	14 151	12 049	11 699	12 228	10 644	10 487
Motorschaltschranke und Energieverteiler .....	St.	868 614	856 936	832 301	194 107	221 152	216 169	200 873	182 576	199 945
Dauermagnete aus Metall .....	kg	9 733 395	9 518 662	7 421 546	2 239 331	1 856 703	1 672 843	1 652 669	1 578 070	1 843 566
Funkfernprechgeräte für zellulare und andere draht- lose Mobilfunknetze (Mobilfunkgeräte, sog. Handys)	1 000 St.	580	607	792	183	33	138	143	69	107
Fernsprechapparate, Videophone .....	1 000 St.	2 206	2 082	2 067	565	502	415	585	530	473
Videotuner, Satelliten-Receiver .....	St.	1 706 541	1 218 271	1 194 810	404 323	407 605	238 684	144 198	187 952	171 836
Schwerhörigengeräte .....	St.	226 906	262 406	.	77 118	57 176	56 973	.	.	.
Ferngläser .....	St.	66 320	67 279	70 244	16 598	15 211	20 145	18 290	17 527	16 592
Personenkraftwagen .....	1 000 St.	6 065	6 588	6 198	1 692	1 560	1 458	1 488	1 555	1 652
Wohnanhänger mit einem Gewicht von mehr als 1 600 kg bis 3 500 kg .....	St.	7 193	8 907	10 857	3 293	2 669	2 115	2 780	2 315	1 700
Mountain Bikes (einschl. All-Terrain-Bikes) .....	St.	454 441	447 293	300 220	111 865	82 567	43 303	62 485	80 031	74 516
Zahnbürsten .....	1 000 St.	381 376	379 614	393 899	100 905	94 840	101 595	96 559	105 839	100 367
Kinderwagen .....	St.	183 401	161 514	126 836	46 502	28 315	26 532	25 487	34 260	37 637

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich											
	2011		2012		gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
	2011	2012	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13		
<b>Produzierendes Gewerbe</b>												
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1</sup></b>												
Rohöl .....	+ 9,2	- 5,1	- 2,7	+ 0,7	+ 4,0	+ 5,6	+ 1,5	+ 4,3	+ 0,4	- 0,7		
Bausand .....	+ 13,2	- 6,3	- 5,4	- 7,1	- 20,0	- 3,2	+ 2,9	- 17,0	- 46,1	+ 110,3		
Baukies .....	+ 12,3	- 4,7	- 5,4	- 4,5	- 15,3	- 0,9	+ 5,2	- 16,8	- 47,9	+ 117,2		
Steinsalz .....	- 12,3	- 32,2	- 27,7	- 12,9	+ 69,6	+ 44,2	+ 34,5	+ 17,7	+ 38,5	- 34,2		
Schweineschinken .....	- 2,4	- 6,7	- 16,9	- 3,2	+ 0,4	+ 0,9	- 0,7	+ 7,3	- 5,0	- 0,3		
Räucherlachs .....	+ 8,4	+ 38,1	+ 40,5	+ 30,4	+ 26,0	+ 24,3	+ 1,6	+ 55,3	- 17,4	- 4,6		
Sauermilch, Sauerrahm, Joghurt u.a. ferment.												
Erz., flüssig, mit Geschmackszusätzen oder												
mit Früchten, Nüssen oder Kakao .....	+ 4,0	- 2,5	- 4,2	- 2,4	- 0,2	- 2,8	- 1,1	- 6,1	+ 7,5	- 2,7		
Speiseeis, auch kakaohaltig .....	+ 0,9	- 1,4	+ 4,9	- 0,5	+ 2,5	- 5,0	- 36,1	- 37,6	+ 112,6	+ 12,1		
Röstkaffee, koffeinfrei .....	+ 2,2	- 2,3	+ 0,9	+ 0,2	+ 8,3	+ 1,8	+ 4,7	+ 9,4	- 7,9	- 3,5		
Bier aus Malz (ohne Mischungen von Limonade												
und Bier, ohne alkoholfreies Bier) .....	+ 0,4	- 1,1	+ 1,6	- 2,5	- 4,8	- 5,6	- 3,9	- 16,6	- 7,0	+ 26,7		
Natürliches Mineralwasser .....	+ 6,0	+ 1,1	+ 9,9	- 2,7	+ 3,7	+ 1,3	+ 2,5	- 20,5	+ 7,7	+ 15,4		
Zigaretten .....	+ 1,1	- 6,3	- 7,1	- 3,8	- 15,0	- 7,2	+ 10,8	- 3,7	- 11,2	- 2,0		
Bettwäsche aus Baumwolle .....	- 25,2	- 21,2	- 14,9	- 13,1	+ 1,6	+ 2,9	+ 24,1	- 5,4	- 3,1	- 9,6		
Kopfkissen mit Federn oder Daunen gefüllt .....	+ 4,6	- 14,8	- 27,7	- 12,5	+ 45,3	+ 39,9	+ 29,8	+ 18,0	- 16,2	+ 9,0		
Badeanzüge, Bikinis, Slip-, Bikinihosen,												
für Frauen oder Mädchen .....	+ 18,6	- 15,3	.	.	- 25,6	+ 3,3	.	.	.	- 34,9		
Fenster und Fenstertüren aus Holz .....	+ 2,0	- 4,4	- 6,7	- 5,8	- 8,1	- 0,8	+ 9,6	+ 6,9	- 28,5	+ 18,3		
Fenster, Rahmen, Verkleidungen u. Ä. aus Kunststoff .....	+ 5,2	+ 2,6	+ 2,4	+ 3,6	- 8,5	- 2,7	+ 10,8	+ 0,1	- 36,9	+ 39,0		
Türblätter .....	+ 3,7	+ 1,3	- 0,5	+ 3,8	- 2,1	+ 9,3	+ 3,4	+ 3,4	- 3,5	+ 6,0		
Türzargen, Türverkleidungen (auch Türschwellen) .....	+ 7,0	+ 6,9	+ 2,5	+ 8,1	- 5,9	+ 3,1	+ 0,7	+ 5,1	- 3,4	+ 0,8		
Treppen aus Holz .....	+ 6,8	+ 8,6	+ 2,9	+ 8,6	- 5,7	- 4,2	+ 8,5	+ 10,8	- 21,2	+ 1,2		
Flachpaletten aus Holz .....	+ 10,7	- 2,6	- 6,3	+ 1,3	- 0,3	+ 4,8	- 0,4	- 3,3	+ 2,3	+ 6,4		
Boxpaletten u.a. Ladungsträger aus Holz .....	+ 5,3	+ 2,5	- 3,8	+ 0,8	- 6,3	- 8,6	- 5,5	- 6,2	+ 4,5	- 1,4		
Zeitungsdrukpapier .....	- 4,0	- 10,1	- 10,4	- 5,3	- 2,8	- 0,0	+ 2,0	+ 6,1	- 11,7	+ 4,5		
Vervielfältigung von "Compact Discs" .....	- 6,0	- 0,7	- 5,7	- 3,3	- 10,3	- 2,3	+ 12,9	+ 28,4	- 28,6	- 5,6		
Motorenbenzin (einschl. Flugbenzin) .....	- 2,4	- 2,1	- 4,0	- 3,4	- 3,0	- 5,2	+ 3,7	+ 2,9	- 8,8	- 2,6		
Dieiselkraftstoff .....	+ 2,2	+ 0,7	+ 4,8	- 4,0	- 2,5	- 4,5	+ 8,6	- 4,6	- 7,4	- 0,4		
Chlor .....	- 6,8	+ 3,0	- 1,7	+ 2,9	+ 0,5	- 15,4	+ 1,8	+ 0,7	+ 3,3	- 20,1		
Ethylen .....	- 5,6	- 3,9	+ 4,6	- 1,2	- 3,6	- 8,5	+ 11,2	- 13,4	+ 6,0	- 10,3		
Propylen .....	+ 0,3	- 1,2	+ 4,1	+ 7,2	+ 3,7	- 3,2	+ 2,6	- 0,7	+ 4,4	- 9,0		
Sonnenschutzmittel .....	+ 26,7	+ 54,2	+ 274,9	+ 100,1	- 47,9	- 35,1	- 35,0	+ 21,3	- 22,9	+ 6,7		
Zahnputzmittel .....	+ 5,5	- 0,4	+ 1,5	+ 1,2	- 4,0	- 0,8	+ 0,6	- 4,0	+ 5,3	- 2,4		
Luftreifen aus Kautschuk für Pkw, neu .....	+ 4,1	- 13,9	+ 14,0	- 19,6	- 12,2	+ 4,0	+ 9,6	- 11,5	+ 12,7	- 4,9		
Mehrschichten-Isolierverglasung .....	+ 1,8	- 3,0	- 5,4	- 3,6	- 13,1	- 6,3	+ 8,1	- 7,3	- 26,5	+ 27,1		
Gipskartonplatten .....	+ 3,7	- 4,3	- 4,6	- 9,9	- 13,1	- 3,7	+ 5,2	- 13,3	+ 8,9	- 3,0		
Transportbeton .....	+ 18,3	- 1,9	+ 0,4	- 3,3	- 15,3	+ 2,8	+ 7,0	- 18,3	- 44,2	+ 110,6		
Rohre und Hohlprofile aus Gusseisen .....	- 20,3	- 7,7	+ 5,5	+ 42,4	+ 9,8	+ 7,1	+ 5,8	- 21,6	+ 8,8	+ 18,6		
Rohre und Hohlprofile, nahtlos aus nichtrostendem												
Stahl .....	+ 12,3	+ 11,0	- 12,5	+ 4,2	- 22,1	+ 18,8	- 30,3	+ 16,2	+ 2,0	+ 43,7		
Präzisionsrohre und Hohlprofile aus anderem als												
nichtrostendem Stahl .....	+ 25,1	- 5,0	- 4,9	- 15,4	- 14,3	- 2,1	- 4,2	- 13,7	+ 1,1	+ 17,1		
Primäraluminium .....	- 3,6	- 11,2	- 17,7	- 17,1	- 18,9	- 12,5	- 18,1	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,4		
Sekundäraluminium .....	+ 1,7	- 3,4	+ 3,0	+ 3,5	+ 5,7	+ 1,6	+ 1,5	- 6,1	+ 7,0	- 0,3		
Garagentore .....	+ 4,3	- 7,8	- 11,3	- 9,7	- 17,2	- 10,7	+ 4,0	- 2,7	- 31,2	+ 28,2		
Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel)												
mit Gasbeheizung .....	+ 12,0	- 0,8	- 1,7	- 3,4	- 3,5	- 3,5	+ 11,6	- 0,1	- 14,4	+ 1,1		
Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel)												
mit Ölbeheizung .....	- 25,7	- 19,8	- 15,3	- 21,7	- 28,9	+ 0,0	+ 27,7	- 9,3	- 39,1	+ 41,8		
Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel)												
Heizungsboiler und Druckwasserkessel .....	- 8,5	- 42,8	- 42,8	- 43,2	+ 3,7	+ 10,1	+ 17,3	- 5,8	- 13,5	+ 15,3		
Aerosoldosen aus Aluminium .....	+ 13,5	- 1,9	- 1,3	+ 15,5	+ 9,3	+ 20,6	+ 9,0	+ 10,3	+ 9,2	- 8,1		
Brenner für flüssige Brennstoffe .....	- 15,4	- 13,4	- 14,4	- 3,3	- 12,2	- 3,9	+ 10,6	+ 23,4	- 10,7	- 21,1		
Kreissägemaschinen für die Holzbearbeitung .....	+ 17,2	- 27,6	- 33,1	- 29,0	- 9,6	- 3,3	- 2,2	+ 5,9	- 4,9	- 1,8		
Hydraulische Bagger auf Rädern .....	+ 45,6	- 6,2	- 10,4	- 33,3	- 41,9	- 26,1	- 20,3	- 17,2	- 9,9	+ 24,3		
Spritzgießmaschinen für Kautschuk u. Kunststoffe .....	+ 26,7	- 10,3	- 12,9	- 25,0	- 21,2	- 10,1	- 12,2	+ 2,6	- 11,8	+ 13,2		
Ventilatoren mit eingebautem Elektromotor (≤ 125 W)												
Ventilatoren mit eingebautem Elektromotor (≤ 125 W) .....	- 8,7	- 19,4	- 13,3	- 4,0	+ 6,4	+ 9,3	+ 0,7	- 13,7	+ 22,1	+ 3,0		
Waschmaschinen und Trockner, mit einem												
Fassungsvermögen bis 6 kg .....	+ 2,4	.	- 44,7	.	.	.	- 19,9	.	.	.		
Drucker .....	+ 38,3	- 3,5	+ 3,6	- 8,6	- 24,8	- 13,0	- 2,9	+ 4,5	- 13,0	- 1,5		
Motorschaltschränke und Energieverteiler .....	- 1,3	- 2,9	- 3,7	- 14,0	- 5,9	- 9,6	- 2,3	- 7,1	- 9,1	+ 9,5		
Dauermagnete aus Metall .....	- 2,2	- 22,0	- 24,1	- 26,7	- 29,5	- 0,7	- 9,9	- 1,2	- 4,5	+ 16,8		
Funkfernsprechergeräte für zelluläre und andere draht-												
lose Mobilfunknetze (Mobilfunkgeräte, sog. Handys) .	+ 4,6	+ 30,6	- 28,6	- 6,8	- 62,0	+ 226,1	+ 322,4	+ 3,7	- 51,6	+ 53,9		
Fernsprechapparate, Videophone .....	- 5,6	- 0,7	- 14,8	+ 22,6	- 6,2	- 5,8	- 17,2	+ 40,8	- 9,4	- 10,9		
Video tuner, Satelliten-Receiver .....	- 28,6	- 1,9	- 21,2	- 62,2	- 53,5	- 57,8	- 41,4	- 39,6	+ 30,3	- 8,6		
Schwerhörigergeräte .....	+ 15,6	.	- 10,2	.	.	.	- 0,4	.	.	.		
Ferngläser .....	+ 1,4	+ 4,4	+ 24,9	- 4,4	+ 5,6	+ 9,1	+ 32,4	- 9,2	- 4,2	- 5,3		
Personenkraftwagen .....	+ 8,6	- 5,9	- 9,2	- 9,3	- 8,1	+ 5,9	- 6,5	+ 2,1	+ 4,5	+ 6,2		
Wohnanhänger mit einem Gewicht von												
mehr als 1 600 kg bis 3 500 kg .....	+ 23,8	+ 21,9	- 7,0	+ 5,3	- 29,7	- 36,3	- 20,8	+ 31,4	- 16,7	- 26,6		
Mountain Bikes (einschl. All-Terrain-Bikes) .....	- 1,6	- 32,9	- 54,9	- 21,2	- 28,5	- 9,8	- 47,6	+ 44,3	+ 28,1	- 6,9		
Zahnbürsten .....	- 0,5	+ 3,8	+ 3,4	+ 17,0	+ 4,9	+ 5,8	+ 7,1	- 5,0	+ 9,6	- 5,2		
Kinderwagen .....	- 11,9	- 21,5	- 31,2	- 37,7	- 26,3	+ 32,9	- 6,3	- 3,9	+ 34,4	+ 9,9		

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
<b>Bauhauptgewerbe</b>										
<b>Index des Auftragseingangs<sup>1,2</sup></b>										
Bauhauptgewerbe .....	2010 = 100	100,0	107,3	114,6	126,4	126,7	124,3	144,6	145,0	123,3
Hochbau .....	2010 = 100	100,0	112,4	121,5	128,9	133,1	134,2	156,2	144,3	123,7
Tiefbau .....	2010 = 100	100,0	102,2	107,8	123,9	120,3	114,5	132,9	145,7	122,9
		2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Index des Auftragsbestands<sup>1,2</sup></b>										
Bauhauptgewerbe .....	2010 = 100	100,0	101,2	104,9	105,5	110,4	106,3	97,2	114,1	120,4
Hochbau .....	2010 = 100	100,0	106,4	114,5	113,4	117,5	116,7	110,2	121,2	131,6
Wohnungsbau .....	2010 = 100	100,0	123,4	136,8	134,6	143,6	138,2	130,6	144,5	157,8
Tiefbau .....	2010 = 100	100,0	96,6	96,3	98,5	104,0	96,9	85,6	107,7	110,4
Straßenbau .....	2010 = 100	100,0	87,6	88,6	87,3	100,7	91,1	75,1	103,7	114,5
		2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Produktionsindex</b>										
<b>Originalwert</b>										
Bauhauptgewerbe .....	2010 = 100	100,0	113,1	111,2	89,6	128,0	119,7	127,5	139,5	124,4
Hochbau .....	2010 = 100	100,0	113,5	113,1	94,8	129,3	121,1	128,1	139,9	124,3
Tiefbau .....	2010 = 100	100,0	112,5	108,0	81,1	126,0	117,5	126,5	138,9	124,6
		2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Tätige Personen</b> .....	1 000	716	734	745	717	732	737	741	745	751
<b>Geleistete Arbeitsstunden</b> .....	1 000	819 195	911 703	884 579	57 216	81 516	76 196	81 088	88 671	79 215
<b>im Hochbau</b> .....	1 000	525 343	586 622	576 513	38 507	52 476	49 116	51 957	56 683	50 435
Wohnungsbau .....	1 000	321 777	371 188	371 226	24 609	34 145	32 365	34 267	37 379	32 806
Gewerblicher Hochbau .....	1 000	145 314	158 696	155 662	10 737	13 723	12 588	13 275	14 492	13 091
Öffentlicher Hochbau .....	1 000	58 252	56 738	49 625	3 161	4 608	4 163	4 415	4 812	4 538
<b>im Tiefbau</b> .....	1 000	293 852	325 081	308 066	18 709	29 040	27 800	29 131	31 988	28 780
Straßenbau .....	1 000	97 209	108 645	101 488	5 245	9 758	9 083	10 083	11 191	9 941
Gewerblicher Tiefbau .....	1 000	113 275	127 949	122 988	8 438	11 409	10 676	11 076	12 022	11 100
Sonstiger öffentlicher Tiefbau .....	1 000	83 368	88 487	83 590	5 026	7 873	7 321	7 972	8 775	7 739
Gewerblicher Bau .....	1 000	258 589	286 645	278 650	19 175	25 132	23 264	24 351	26 514	24 191
Öffentlicher und Straßenbau .....	1 000	238 829	253 870	234 703	13 432	22 239	20 567	22 470	24 778	22 218
Entgelte .....	Mill. EUR	18 815	20 114	20 692	1 435	1 774	1 816	1 772	1 909	1 837
Gesamtumsatz <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	83 062	93 429	93 823	5 525	7 206	7 588	8 554	9 572	8 876
dar.: Baugewerblicher Umsatz .....	Mill. EUR	81 933	92 192	92 625	5 446	7 115	7 488	8 444	9 460	8 775
Wohnungsbau .....	Mill. EUR	26 301	30 950	32 416	2 074	2 570	2 641	3 027	3 321	2 973
Gewerblicher Bau .....	Mill. EUR	29 536	33 645	34 124	2 102	2 608	2 702	2 958	3 280	3 109
Öffentlicher und Straßenbau .....	Mill. EUR	26 096	27 597	26 085	1 269	1 937	2 144	2 459	2 859	2 693
		2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Ausbaugewerbe<sup>2</sup></b>										
Tätige Personen .....	1 000	290	300	312	308	311	316	312	321	327
Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill. Std.	366	382	394	96	97	101	100	97	103
Entgelte .....	Mill. EUR	8 270	8 752	9 290	2 174	2 312	2 315	2 489	2 306	2 473
Gesamtumsatz <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	34 356	37 347	37 466	7 451	8 844	9 563	11 609	7 389	9 062
dar.: Baugewerblicher Umsatz .....	Mill. EUR	32 844	35 789	36 520	7 246	8 614	9 325	11 334	7 192	8 831

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. – 3 Ohne Umsatzsteuer.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
<b>Bauhauptgewerbe</b>										
<b>Index des Auftragseingangs<sup>1,2</sup></b>										
Bauhauptgewerbe .....	+ 7,3	+ 6,8	+ 3,9	+ 11,0	+ 16,9	- 3,4	- 1,9	+ 16,3	+ 0,3	- 15,0
Hochbau .....	+ 12,4	+ 8,1	+ 12,4	+ 14,6	+ 17,0	- 13,6	+ 0,8	+ 16,4	- 7,6	- 14,3
Tiefbau .....	+ 2,2	+ 5,5	- 4,5	+ 7,0	+ 16,8	+ 9,6	- 4,8	+ 16,1	+ 9,6	- 15,6
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Index des Auftragsbestands<sup>1,2</sup></b>										
Bauhauptgewerbe .....	+ 1,2	+ 3,7	+ 1,9	+ 6,9	+ 8,2	+ 9,1	- 3,7	- 8,6	+ 17,4	+ 5,5
Hochbau .....	+ 6,4	+ 7,6	+ 6,9	+ 7,7	+ 6,9	+ 12,0	- 0,7	- 5,6	+ 10,0	+ 8,6
Wohnungsbau .....	+ 23,4	+ 10,9	+ 9,0	+ 6,4	+ 7,4	+ 9,9	- 3,8	- 5,5	+ 10,6	+ 9,2
Tiefbau .....	- 3,4	- 0,3	- 3,0	+ 5,9	+ 9,3	+ 6,2	- 6,8	- 11,7	+ 25,8	+ 2,5
Straßenbau .....	- 12,4	+ 1,1	- 0,7	+ 10,0	+ 18,8	+ 13,7	- 9,5	- 17,6	+ 38,1	+ 10,4
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Produktionsindex</b>										
<b>Originalwert</b>										
Bauhauptgewerbe .....	+ 13,1	- 1,7	- 3,0	+ 2,4	+ 7,4	- 1,0	- 6,5	+ 6,5	+ 9,4	- 10,8
Hochbau .....	+ 13,5	- 0,4	- 2,6	+ 2,2	+ 7,3	- 0,8	- 6,3	+ 5,8	+ 9,2	- 11,2
Tiefbau .....	+ 12,5	- 4,0	- 3,7	+ 2,8	+ 7,5	- 1,1	- 6,7	+ 7,7	+ 9,8	- 10,3
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Tätige Personen</b>										
Geleistete Arbeitsstunden .....	+ 2,6	+ 1,5	- 1,8	- 1,9	- 1,5	- 1,7	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,8
im Hochbau .....	+ 11,3	- 3,0	- 7,2	- 1,9	+ 2,9	- 4,6	- 6,5	+ 6,4	+ 9,4	- 10,7
Wohnungsbau .....	+ 11,7	- 1,7	- 7,3	- 2,6	+ 2,3	- 5,1	- 6,4	+ 5,8	+ 9,1	- 11,0
Gewerblicher Hochbau .....	+ 15,4	+ 0,0	- 6,9	- 2,0	+ 3,2	- 3,4	- 5,2	+ 5,9	+ 9,1	- 12,2
Öffentlicher Hochbau .....	+ 9,2	- 1,9	- 9,7	- 5,3	- 0,7	- 8,8	- 8,3	+ 5,5	+ 9,2	- 9,7
im Tiefbau .....	- 2,6	- 12,5	- 3,7	+ 0,4	+ 4,5	- 5,7	- 9,7	+ 6,1	+ 9,0	- 5,7
Straßenbau .....	+ 10,6	- 5,2	- 6,9	- 0,6	+ 4,1	- 3,7	- 6,7	+ 7,6	+ 9,8	- 10,0
Gewerblicher Tiefbau .....	+ 11,8	- 6,6	- 8,3	- 0,1	+ 4,7	- 3,9	- 6,9	+ 11,0	+ 11,0	- 11,2
Sonstiger öffentlicher Tiefbau .....	+ 13,0	- 3,9	- 5,6	- 1,0	+ 2,5	- 4,6	- 6,4	+ 3,7	+ 8,5	- 7,7
Gewerblicher Bau .....	+ 6,1	- 5,5	- 7,1	- 0,8	+ 5,5	- 2,2	- 7,0	+ 8,9	+ 10,1	- 11,8
Öffentlicher und Straßenbau .....	+ 10,8	- 2,8	- 7,9	- 3,4	+ 0,7	- 6,9	- 7,4	+ 4,7	+ 8,9	- 8,8
Entgelte .....	+ 6,3	- 7,5	- 7,0	- 0,2	+ 5,0	- 3,7	- 7,5	+ 9,3	+ 10,3	- 10,3
Gesamtumsatz <sup>3</sup> .....	+ 6,9	+ 2,9	+ 1,4	+ 0,2	+ 4,0	- 1,1	+ 2,4	- 2,4	+ 7,8	- 3,8
dar.: Baugewerblicher Umsatz .....	+ 12,5	+ 0,4	- 6,3	- 0,4	+ 4,6	- 1,1	+ 5,3	+ 12,7	+ 11,9	- 7,3
Wohnungsbau .....	+ 12,5	+ 0,5	- 6,2	- 0,3	+ 4,7	- 1,1	+ 5,2	+ 12,8	+ 12,0	- 7,2
Gewerblicher Bau .....	+ 17,7	+ 4,7	- 8,1	+ 0,4	+ 4,8	- 2,9	+ 2,8	+ 14,6	+ 9,7	- 10,5
Öffentlicher und Straßenbau .....	+ 13,9	+ 1,4	- 6,2	- 2,2	+ 1,9	- 1,5	+ 3,6	+ 9,5	+ 10,9	- 5,2
	+ 5,8	- 5,5	- 3,8	+ 1,1	+ 8,0	+ 1,5	+ 10,7	+ 14,7	+ 16,2	- 5,8
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Ausbaugewerbe<sup>2</sup></b>										
Tätige Personen .....	+ 3,5	+ 3,9	+ 3,5	+ 3,3	+ 4,4	+ 5,0	+ 1,4	- 1,1	+ 2,9	+ 1,7
Geleistete Arbeitsstunden .....	+ 4,5	+ 3,1	+ 2,8	+ 2,3	+ 1,4	+ 5,6	+ 3,6	- 1,1	- 2,8	+ 6,0
Entgelte .....	+ 5,8	+ 6,1	+ 5,4	+ 5,8	+ 6,1	+ 7,0	+ 0,1	+ 7,5	- 7,3	+ 7,2
Gesamtumsatz <sup>3</sup> .....	+ 8,7	+ 0,3	+ 0,6	- 4,7	- 0,8	+ 2,5	+ 8,1	+ 21,4	- 36,4	+ 22,7
dar.: Baugewerblicher Umsatz .....	+ 9,0	+ 2,0	+ 2,2	- 3,4	- 0,8	+ 2,5	+ 8,3	+ 21,5	- 36,6	+ 22,8

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. – 3 Ohne Umsatzsteuer.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus</b>										
Umsatz in jeweiligen Preisen <sup>1</sup>										
<b>Großhandel (Gh.)<sup>2</sup></b> .....	2005 = 100	110,0	119,1	120,3	119,8	122,9	118,1	118,3	123,7	117,9
darunter:										
Gh. mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren .....	2005 = 100	49,3	50,0	51,2	50,6	53,6	50,6	52,0	54,3	50,4
Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern .....	2005 = 100	135,9	156,5	169,2	181,4	191,8	184,6	168,0	150,3	180,7
Gh. mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik .....	2005 = 100	103,2	107,0	108,5	110,6	109,4	115,9	109,0	119,5	111,7
Gh. mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör .....	2005 = 100	104,6	108,6	108,2	108,3	106,2	98,9	101,5	108,1	103,7
Sonstiger Großhandel .....	2005 = 100	119,4	114,5	116,4	117,7	111,2	100,9	113,8	108,2	106,3
Gh. ohne ausgeprägten Schwerpunkt .....	2005 = 100	101,4	114,0	113,1	113,5	116,8	109,5	119,3	122,2	104,8
		2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Einzelhandel (Eh.)<sup>3</sup></b> .....	2010 = 100	100,0	102,7	104,9	107,8	106,7	107,3	103,8	108,2	104,5
darunter:										
Eh. mit Nahrungsmitteln usw. <sup>3</sup> .....	2010 = 100	100,0	102,6	104,0	104,6	101,8	108,5	107,2	111,4	107,0
Eh. mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) .....	2010 = 100	100,0	108,6	113,0	108,3	116,5	117,3	116,9	122,9	120,9
Eh. mit Kommunikations- und Informationstechnik <sup>3</sup> .....	2010 = 100	100,0	99,3	99,1	96,2	85,4	82,8	84,8	86,6	88,8
Eh. mit sonstigen Haushaltsgeräten usw. <sup>3</sup> .....	2010 = 100	100,0	103,7	104,8	104,1	110,0	105,8	101,1	104,4	98,9
Eh. mit Sportausrüstungen, Verlagszeugnissen und Spielwaren .....	2010 = 100	100,0	101,1	101,0	98,7	98,8	97,2	94,8	106,5	108,6
Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) .....	2010 = 100	100,0	107,7	116,7	121,2	127,4	120,8	113,8	113,8	109,7
nachrichtlich:										
Handel mit Kraftfahrzeugen <sup>4</sup> .....	2010 = 100	100,0	107,5	106,1	108,1	117,3	108,8	109,3	110,1	...
		2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Gastgewerbe</b> .....	2010 = 100	200,0	207,8	212,1	100,7	103,9	113,2	114,5	117,6	117,5
Hotels, Gasthöfe und Pensionen .....	2010 = 100	200,0	207,9	215,4	97,8	104,8	113,8	118,1	117,0	118,9
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten .....	2010 = 100	200,0	203,6	205,6	83,4	93,3	121,6	124,7	161,1	156,4
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä. ....	2010 = 100	200,0	208,5	210,7	102,4	102,5	113,7	112,8	118,9	119,1
Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen .....	2010 = 100	200,0	206,4	211,9	106,0	108,6	108,1	115,3	112,7	103,3
Ausschank von Getränken .....	2010 = 100	200,0	206,0	206,2	100,2	103,6	113,5	102,6	100,8	107,0
		2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Tourismus</b>										
<b>Ankünfte<sup>5</sup></b> .....	1 000	139 991	147 062	152 718	11 015	11 926	14 998	14 970	16 802	16 700
Inländer .....	1 000	113 116	118 710	122 311	8 922	9 483	12 183	12 049	12 890	13 099
Ausländer .....	1 000	26 875	28 352	30 407	2 093	2 443	2 815	2 921	3 912	3 600
<b>Übernachtungen<sup>5</sup></b> .....	1 000	380 275	393 177	407 203	28 502	29 848	39 524	38 967	49 387	50 754
Inländer .....	1 000	319 970	329 500	338 385	23 792	24 440	33 188	32 522	40 235	41 863
Ausländer .....	1 000	60 305	63 677	68 818	4 709	5 407	6 337	6 445	9 152	8 891
		2010	2011	2012	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13
<b>Verkehr</b>										
<b>Güterverkehr</b>										
Beförderungsmenge										
Eisenbahnverkehr <sup>6</sup> .....	1 000 t	355 715	374 737	366 140	28 962	30 268	31 176	30 964	30 804	32 590
Binnenverkehr .....	1 000 t	242 073	257 202	247 117	19 172	20 179	21 050	20 442	20 288	21 209
grenzüberschreitender Versand .....	1 000 t	45 117	46 256	45 286	3 534	3 580	3 741	3 844	3 898	4 090
grenzüberschreitender Empfang .....	1 000 t	52 089	56 323	58 226	5 130	5 229	5 217	5 420	5 069	5 648
Durchgangsverkehr .....	1 000 t	16 437	14 957	15 512	1 126	1 279	1 168	1 259	1 549	1 644
		2010	2011	2012	Jan. 13	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13
<b>Binnenschifffahrt</b> .....	1 000 t	229 607	221 966	223 170	17 349	17 220	19 352	19 589	19 918	18 087
Binnenverkehr .....	1 000 t	53 054	54 766	54 569	3 813	3 856	4 475	4 811	4 799	4 299
grenzüberschreitender Versand .....	1 000 t	50 607	46 881	48 248	3 566	3 601	4 224	4 062	4 224	3 864
grenzüberschreitender Empfang .....	1 000 t	103 535	101 623	100 041	8 309	8 276	8 929	9 004	9 174	8 317
Durchgangsverkehr .....	1 000 t	22 411	18 697	20 313	1 660	1 488	1 724	1 712	1 720	1 606

1 Ohne Umsatzsteuer. – 2 Einschließlich Handelsvermittlung. – 3 In Verkaufsräumen. – 4 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 5 In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten und auf Campingplätzen. – 6 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vormonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat
<b>Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus</b>										
Umsatz in jeweiligen Preisen <sup>1</sup>										
Großhandel (Gh.) <sup>2</sup> .....	+ 8,3	+ 1,0	- 3,1	- 2,5	+ 3,5	- 3,0	- 3,9	+ 0,2	+ 4,6	- 4,7
darunter:										
Gh. mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren .....	+ 1,4	+ 2,4	+ 0,4	+ 1,0	+ 6,1	+ 0,2	- 5,6	+ 2,8	+ 4,4	- 7,2
Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern .....	+ 15,2	+ 8,1	- 3,6	- 2,9	+ 4,9	+ 4,8	- 3,8	- 9,0	- 10,5	+ 20,2
Gh. mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik .....	+ 3,7	+ 1,4	+ 1,1	+ 0,8	+ 10,6	- 1,7	+ 5,9	- 6,0	+ 9,6	- 6,5
Gh. mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör .....	+ 3,8	- 0,4	- 5,2	- 2,8	+ 2,5	- 3,2	- 6,9	+ 2,6	+ 6,5	- 4,1
Sonstiger Großhandel .....	- 4,1	+ 1,7	- 4,7	- 1,3	- 1,4	- 2,8	- 9,3	+ 12,8	- 4,9	- 1,8
Gh. ohne ausgeprägten Schwerpunkt .....	+ 12,4	- 0,8	- 4,9	- 1,2	+ 4,8	- 5,3	- 6,3	+ 8,9	+ 2,4	- 14,2
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vormonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat
Einzelhandel (Eh.) <sup>3</sup> .....	+ 2,7	+ 2,1	+ 2,0	- 0,8	+ 5,8	+ 1,6	+ 0,6	- 3,3	+ 4,2	- 3,4
darunter:										
Eh. mit Nahrungsmitteln usw. <sup>3</sup> .....	+ 2,6	+ 1,4	- 0,4	- 2,1	+ 7,0	± 0,0	+ 6,6	- 1,2	+ 3,9	- 3,9
Eh. mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) .....	+ 8,6	+ 4,1	- 0,9	+ 2,0	+ 4,7	+ 0,8	+ 0,7	- 0,3	+ 5,1	- 1,6
Eh. mit Kommunikations- und Informationstechnik <sup>3</sup> .....	- 0,7	- 0,2	- 3,9	- 11,9	- 5,7	- 2,5	- 3,0	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,5
Eh. mit sonstigen Haushaltsgeräten usw. <sup>3</sup> .....	+ 3,7	+ 1,1	- 0,3	- 2,0	+ 1,8	- 6,2	- 3,8	- 4,4	+ 3,3	- 5,3
Eh. mit Sportausrüstungen, Verlagszeugnissen und Spielwaren .....	+ 1,1	- 0,1	+ 1,1	- 3,4	+ 3,0	- 0,8	- 1,6	- 2,5	+ 12,3	+ 2,0
Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) .....	+ 7,7	+ 8,4	+ 9,1	+ 1,7	+ 2,9	+ 5,2	- 5,2	- 5,8	± 0,0	- 3,6
nachrichtlich:										
Handel mit Kraftfahrzeugen <sup>4</sup> .....	+ 7,5	- 1,3	- 2,1	- 1,1	+ 2,3	...	- 7,2	+ 0,5	+ 0,7	...
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vormonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat
Gastgewerbe .....	+ 3,9	+ 2,1	- 1,4	+ 2,4	+ 3,3	+ 2,2	+ 9,0	+ 1,1	+ 2,7	- 0,1
Hotels, Gasthöfe und Pensionen .....	+ 4,0	+ 3,6	- 6,3	+ 0,5	+ 2,5	+ 1,9	+ 8,6	+ 3,8	- 0,9	+ 1,6
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten .....	+ 1,8	+ 1,0	+ 2,7	- 1,9	+ 9,4	+ 2,2	+ 30,3	+ 2,5	+ 29,2	- 2,9
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä. ....	+ 4,3	+ 1,1	+ 1,1	+ 4,0	+ 3,8	+ 3,5	+ 10,9	- 0,8	+ 5,4	+ 0,2
Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen .....	+ 3,2	+ 2,7	+ 0,1	+ 6,0	+ 6,9	+ 1,3	- 0,5	+ 6,7	- 2,3	- 8,3
Ausschank von Getränken .....	+ 3,0	+ 0,1	+ 4,1	- 2,5	- 3,8	- 2,9	+ 9,6	- 9,6	- 1,8	+ 6,2
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vormonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat
Tourismus										
Ankünfte <sup>5</sup> .....	+ 5,1	+ 3,8	+ 0,8	+ 0,4	+ 4,6	+ 3,5	+ 25,8	- 0,2	+ 12,2	- 0,6
Inländer .....	+ 4,9	+ 3,0	+ 0,8	- 0,3	+ 4,8	+ 2,9	+ 28,5	- 1,1	+ 7,0	+ 1,6
Ausländer .....	+ 5,5	+ 7,3	+ 0,9	+ 3,2	+ 4,0	+ 5,4	+ 15,2	+ 3,8	+ 33,9	- 8,0
Übernachtungen <sup>5</sup> .....	+ 3,4	+ 3,6	+ 1,6	- 1,6	+ 4,2	+ 2,4	+ 32,4	- 1,4	+ 26,7	+ 2,8
Inländer .....	+ 3,0	+ 2,7	+ 1,6	- 2,4	+ 4,3	+ 1,5	+ 35,8	- 2,0	+ 23,7	+ 4,0
Ausländer .....	+ 5,6	+ 8,1	+ 1,4	+ 3,1	+ 4,0	+ 6,7	+ 17,2	+ 1,7	+ 42,0	- 2,9
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Apr. 13 gegenüber Vormonat	Mai 13 gegenüber Vormonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat
<b>Verkehr</b>										
<b>Güterverkehr</b>										
Beförderungsmenge										
Eisenbahnverkehr <sup>6</sup> .....	+ 5,3	- 2,3	+ 2,6	+ 0,6	- 0,9	+ 3,5	+ 3,0	- 0,7	- 0,5	+ 5,8
Binnenverkehr .....	+ 6,2	- 3,9	+ 2,8	- 1,3	- 3,2	+ 2,3	+ 4,3	- 2,9	- 0,8	+ 4,5
grenzüberschreitender Versand .....	+ 2,5	- 2,1	+ 0,4	- 0,0	- 0,4	- 2,1	+ 4,5	+ 2,8	+ 1,4	+ 4,9
grenzüberschreitender Empfang .....	+ 8,1	+ 3,4	+ 7,6	+ 11,6	+ 1,4	+ 7,3	- 0,2	+ 3,9	- 6,5	+ 11,4
Durchgangsverkehr .....	- 9,0	+ 3,7	- 13,3	- 7,5	+ 26,6	+ 27,3	- 8,7	+ 7,8	+ 23,0	+ 6,1
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	März 13 gegenüber Vorjahresmonat	Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	März 13 gegenüber Vormonat	Apr. 13 gegenüber Vormonat	Mai 13 gegenüber Vormonat	Juni 13 gegenüber Vormonat
Binnenschifffahrt .....	- 3,3	+ 0,5	- 6,3	+ 7,7	+ 2,7	- 4,2	+ 12,4	+ 1,2	+ 1,7	- 9,2
Binnenverkehr .....	+ 3,2	- 0,4	- 13,5	+ 7,0	- 0,6	- 9,2	+ 16,1	+ 7,5	- 0,3	- 10,4
grenzüberschreitender Versand .....	- 7,4	+ 2,9	- 3,2	+ 6,4	- 0,0	- 6,9	+ 17,3	- 3,8	+ 4,0	- 8,5
grenzüberschreitender Empfang .....	- 1,8	- 1,6	- 2,0	+ 10,0	+ 6,5	+ 0,3	+ 7,9	+ 0,8	+ 1,9	- 9,3
Durchgangsverkehr .....	- 16,6	+ 8,6	- 13,8	+ 1,7	- 0,7	- 5,3	+ 15,9	- 0,7	+ 0,5	- 6,6

1 Ohne Umsatzsteuer. – 2 Einschließlich Handelsvermittlung. – 3 In Verkaufsräumen. – 4 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 5 In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten und auf Campingplätzen. – 6 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	Jan. 13	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13
<b>Verkehr</b>										
noch: Güterverkehr										
Beförderungsmenge										
Seeverkehr .....	1 000 t	272 868	292 755	295 103	23 704	22 608	24 660	25 579	24 922	24 641
Binnenverkehr .....	1 000 t	3 161	3 224	3 567	237	308	258	278	259	278
grenzüberschreitender Empfang .....	1 000 t	166 786	177 059	175 559	14 528	12 721	14 213	15 190	14 562	14 390
grenzüberschreitender Versand .....	1 000 t	102 922	112 472	115 977	8 939	9 579	10 189	10 111	10 102	9 973
		2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
Luftverkehr <sup>1</sup> .....	1 000 t	4 164	4 453	4 331	391	358	358	370	367	345
grenzüberschreitender Empfang .....	1 000 t	1 931	1 957	1 903	172	158	158	161	161	154
grenzüberschreitender Versand .....	1 000 t	2 063	2 225	2 192	200	181	182	191	188	175
		2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
Rohöl-Rohrfernleitungen <sup>2</sup> .....	1 000 t	88 842	86 572	87 898	7 292	6 457	7 304	7 458	7 730	7 017
Binnenverkehr .....	1 000 t	22 659	19 750	23 352	1 848	1 739	1 881	1 938	1 860	1 425
grenzüberschreitender Empfang .....	1 000 t	66 183	66 822	64 546	5 443	4 718	5 423	5 520	5 870	5 592
		2010	2011	2012	Dez. 12	Jan. 13	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13
Straßengüterverkehr <sup>3,4</sup> .....	1 000 t	2 734 098	2 986 182	2 891 308	164 934	169 137	170 359	200 127	271 093	255 426
Binnenverkehr .....	1 000 t	2 594 703	2 844 037	2 760 640	156 968	158 542	160 507	188 891	260 018	244 070
grenzüberschreitender Empfang .....	1 000 t	52 182	51 018	47 797	2 948	4 176	3 411	3 954	4 210	4 202
grenzüberschreitender Versand .....	1 000 t	67 902	70 305	65 595	4 023	4 904	4 909	5 721	5 650	5 735
		2010	2011	2012	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13
Beförderungsleistung im Inland										
Eisenbahnverkehr <sup>5</sup> .....	Mill. tkm	107 317	113 317	110 065	8 587	9 008	9 232	9 309	9 300	9 969
Binnenverkehr .....	Mill. tkm	54 529	58 996	56 325	4 441	4 591	4 816	4 760	4 781	4 951
grenzüberschreitender Empfang .....	Mill. tkm	20 694	20 971	20 310	1 514	1 587	1 664	1 678	1 658	1 770
grenzüberschreitender Versand .....	Mill. tkm	20 951	23 016	23 159	1 895	1 982	1 988	2 013	1 859	2 194
Durchgangsverkehr .....	Mill. tkm	11 143	10 335	10 269	736	848	764	860	1 003	1 054
		2010	2011	2012	Jan. 13	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13
Binnenschifffahrt .....	Mill. tkm	62 278	55 027	58 488	4 701	4 561	5 165	5 062	5 323	4 583
Binnenverkehr .....	Mill. tkm	10 811	10 405	10 912	711	741	877	933	995	844
grenzüberschreitender Versand .....	Mill. tkm	13 178	11 709	12 688	1 023	988	1 171	1 063	1 134	985
grenzüberschreitender Empfang .....	Mill. tkm	23 605	21 475	22 228	1 877	1 860	2 005	2 002	2 087	1 756
Durchgangsverkehr .....	Mill. tkm	14 684	11 438	12 659	1 090	972	1 112	1 063	1 108	998
		2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
Rohöl-Rohrfernleitungen <sup>2</sup> .....	Mill. tkm	16 259	15 623	16 207	1 589	1 480	1 537	1 551	1 597	1 492
Binnenverkehr .....	Mill. tkm	4 862	4 243	4 917	374	371	399	407	396	311
grenzüberschreitender Empfang .....	Mill. tkm	11 397	11 380	11 290	1 215	1 109	1 137	1 144	1 202	1 181
		2010	2011	2012	Dez. 12	Jan. 13	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13
Straßengüterverkehr <sup>3</sup> .....	Mill. tkm	313 097	323 848	307 106	19 255	22 984	22 328	24 030	27 545	25 677
Binnenverkehr .....	Mill. tkm	252 455	265 018	254 491	16 049	18 835	18 251	19 701	23 337	21 359
grenzüberschreitender Empfang <sup>6</sup> .....	Mill. tkm	23 460	22 475	20 030	1 177	1 663	1 504	1 645	1 594	1 774
grenzüberschreitender Versand <sup>6</sup> .....	Mill. tkm	29 387	29 009	26 406	1 614	1 951	2 090	2 164	2 175	2 101
		2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Personenverkehr</b>										
Beförderte Personen										
Linienverkehr mit Bussen und Bahnen .....	1 000	10 699 929	10 936 798	11 026 663	2 823 539	2 724 924	2 613 179	2 865 021	2 825 112	2 747 606
Linienverkehr insgesamt <sup>7</sup> .....	1 000	10 571 843	10 809 203	10 892 794	2 792 684	2 691 386	2 578 417	2 830 307	2 793 855	2 715 071
mit Eisenbahnen <sup>8</sup> .....	1 000	2 244 019	2 390 222	2 451 323	622 057	599 954	601 390	627 922	623 329	605 742
mit Straßenbahnen <sup>8</sup> .....	1 000	3 680 142	3 735 701	3 768 328	953 321	926 129	902 491	986 387	960 810	935 446
mit Omnibussen <sup>8</sup> .....	1 000	5 222 265	5 340 371	5 342 203	1 386 876	1 330 078	1 232 751	1 392 498	1 380 477	1 340 573
Linienfernverkehr mit Omnibussen .....	1 000	1 964	2 332	2 474	500	628	700	646	557	713
Linienfernverkehr mit Eisenbahnen .....	1 000	126 122	125 263	131 395	30 355	32 910	34 062	34 068	30 700	31 822

1 Einschließlich Doppelschätzungen des Umladeverkehrs (Einladung/Ausladung). Ab Berichtsmonat Januar 2009 einschließlich Luftpost. – 2 Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Eschborn. – 3 Quellen: Bundesamt für Güterverkehr, Köln; Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. – 4 Nur inländische Lastkraftwagen. – 5 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse. – 6 Einschließlich Tonnenkilometer im Ausland. – 7 Unternehmensfahrten. – 8 Verkehrsmittelfahrten.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	März 13 gegenüber Vorjahresmonat	Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	März 13 gegenüber Vormonat	Apr. 13 gegenüber Vormonat	Mai 13 gegenüber Vormonat	Juni 13 gegenüber Vormonat
<b>Verkehr</b>										
noch: Güterverkehr										
Beförderungsmenge										
Seeverkehr .....	+ 7,3	+ 0,8	- 4,1	+ 5,7	- 3,1	- 1,7	+ 9,1	+ 3,7	- 2,6	- 1,1
Binnenverkehr .....	+ 2,0	+ 10,6	- 43,8	- 18,9	- 30,5	- 1,0	- 16,3	+ 7,6	- 6,8	+ 7,4
grenzüberschreitender Empfang .....	+ 6,2	- 0,8	- 5,7	+ 6,6	- 6,2	- 3,7	+ 11,7	+ 6,9	- 4,1	- 1,2
grenzüberschreitender Versand .....	+ 9,3	+ 3,1	+ 0,2	+ 5,2	+ 2,8	+ 1,2	+ 6,4	- 0,8	- 0,1	- 1,3
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vormonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat
Luftverkehr <sup>1</sup> .....	+ 6,9	- 2,7	- 1,2	+ 1,1	- 0,4	- 2,5	+ 0,1	+ 3,4	- 1,0	- 5,9
grenzüberschreitender Empfang .....	+ 1,4	- 2,7	- 0,6	+ 2,1	+ 2,8	+ 0,1	+ 0,2	+ 1,4	+ 0,2	- 4,3
grenzüberschreitender Versand .....	+ 7,9	- 1,5	- 1,0	+ 1,0	- 2,4	- 3,3	+ 0,2	+ 5,4	- 1,9	- 7,0
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vormonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat
Rohöl-Rohrfernleitungen <sup>2</sup> .....	- 2,6	+ 1,5	+ 3,7	+ 9,9	+ 2,4	- 7,0	+ 13,1	+ 2,1	+ 3,6	- 9,2
Binnenverkehr .....	- 12,8	+ 18,2	- 6,2	- 3,8	- 7,5	- 31,7	+ 8,2	+ 3,0	- 4,0	- 23,4
grenzüberschreitender Empfang .....	+ 1,0	- 3,4	+ 7,6	+ 15,6	+ 6,0	+ 2,5	+ 14,9	+ 1,8	+ 6,3	- 4,7
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Feb. 13 gegenüber Vorjahresmonat	März 13 gegenüber Vorjahresmonat	Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Feb. 13 gegenüber Vormonat	März 13 gegenüber Vormonat	Apr. 13 gegenüber Vormonat	Mai 13 gegenüber Vormonat
Straßengüterverkehr <sup>3,4</sup> .....	+ 9,2	- 3,2	+ 5,0	- 19,2	+ 13,9	- 0,9	+ 0,7	+ 17,5	+ 35,5	- 5,8
Binnenverkehr .....	+ 9,6	- 2,9	+ 5,7	- 19,5	+ 14,6	- 1,0	+ 1,2	+ 17,7	+ 37,7	- 6,1
grenzüberschreitender Empfang .....	- 2,2	- 6,3	- 11,3	- 14,7	+ 8,3	+ 7,8	- 18,3	+ 15,9	+ 6,5	- 0,2
grenzüberschreitender Versand .....	+ 3,5	- 6,7	- 3,9	- 11,3	- 5,7	+ 3,1	+ 0,1	+ 16,5	- 1,2	+ 1,5
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Apr. 13 gegenüber Vormonat	Mai 13 gegenüber Vormonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat
Beförderungsleistung im Inland										
Eisenbahnverkehr <sup>5</sup> .....	+ 5,6	- 2,9	+ 1,1	- 1,4	- 0,8	+ 3,7	+ 2,5	+ 0,8	- 0,1	+ 7,2
Binnenverkehr .....	+ 8,2	- 4,5	+ 4,8	- 0,5	- 1,7	+ 0,5	+ 4,9	- 1,2	+ 0,4	+ 3,6
grenzüberschreitender Empfang .....	+ 1,3	- 3,2	- 1,6	- 4,4	- 4,2	- 0,3	+ 4,8	+ 0,8	- 1,2	+ 6,8
grenzüberschreitender Versand .....	+ 9,9	+ 0,6	+ 2,4	+ 1,3	- 5,6	+ 7,3	+ 0,3	+ 1,2	- 7,7	+ 18,0
Durchgangsverkehr .....	- 7,3	- 0,6	- 15,2	- 6,1	+ 23,0	+ 22,5	- 9,9	+ 12,5	+ 16,6	+ 5,1
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	März 13 gegenüber Vorjahresmonat	Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	März 13 gegenüber Vormonat	Apr. 13 gegenüber Vormonat	Mai 13 gegenüber Vormonat	Juni 13 gegenüber Vormonat
Binnenschifffahrt .....	- 11,6	+ 6,3	- 6,1	+ 9,9	+ 3,6	- 10,5	+ 13,2	- 2,0	+ 5,2	- 13,9
Binnenverkehr .....	- 3,8	+ 4,9	- 12,6	+ 3,0	- 1,2	- 15,4	+ 18,4	+ 6,4	+ 6,6	- 15,2
grenzüberschreitender Versand .....	- 11,1	+ 8,4	+ 4,4	+ 13,9	+ 5,0	- 12,4	+ 18,5	- 9,2	+ 6,7	- 13,1
grenzüberschreitender Empfang .....	- 9,0	+ 3,5	- 4,1	+ 13,9	+ 7,9	- 6,2	+ 7,8	- 0,1	+ 4,2	- 15,9
Durchgangsverkehr .....	- 22,1	+ 10,7	- 13,3	+ 5,4	- 0,8	- 11,2	+ 14,4	- 4,4	+ 4,2	- 9,9
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vormonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat
Rohöl-Rohrfernleitungen <sup>2</sup> .....	- 3,9	+ 3,7	+ 23,1	+ 32,8	+ 25,7	+ 11,1	+ 3,9	+ 0,9	+ 3,0	- 6,6
Binnenverkehr .....	- 12,7	+ 15,9	- 4,1	- 3,2	- 9,7	- 29,6	+ 7,6	+ 1,9	- 2,7	- 21,3
grenzüberschreitender Empfang .....	- 0,1	- 0,8	+ 36,7	+ 53,0	+ 44,3	+ 31,1	+ 2,6	+ 0,6	+ 5,0	- 1,8
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Feb. 13 gegenüber Vorjahresmonat	März 13 gegenüber Vorjahresmonat	Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat	Feb. 13 gegenüber Vormonat	März 13 gegenüber Vormonat	Apr. 13 gegenüber Vormonat	Mai 13 gegenüber Vormonat
Straßengüterverkehr <sup>3</sup> .....	+ 3,4	- 5,2	- 2,0	- 12,7	+ 10,1	- 1,9	- 2,9	+ 7,6	+ 14,6	- 6,8
Binnenverkehr .....	+ 5,0	- 4,0	- 0,1	- 12,6	+ 14,3	- 2,9	- 3,1	+ 7,9	+ 18,5	- 8,5
grenzüberschreitender Empfang <sup>6</sup> .....	- 4,2	- 10,9	- 15,7	- 15,3	- 1,0	+ 9,2	- 9,6	+ 9,4	- 3,1	+ 11,3
grenzüberschreitender Versand <sup>6</sup> .....	- 1,3	- 9,0	- 5,3	- 10,9	- 13,9	+ 0,3	+ 7,1	+ 3,5	+ 0,5	- 3,4
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	3. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal	4. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal	1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	2. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	3. Vj 12 gegenüber Vorquartal	4. Vj 12 gegenüber Vorquartal	1. Vj 13 gegenüber Vorquartal	2. Vj 13 gegenüber Vorquartal
<b>Personenverkehr</b>										
Beförderte Personen										
Linienverkehr mit Bussen und Bahnen .....	+ 2,2	+ 0,8	+ 1,4	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,8	- 4,1	+ 9,6	- 1,4	- 2,7
Linienverkehr insgesamt <sup>7</sup> .....	+ 2,2	+ 0,8	+ 1,4	+ 0,8	+ 0,0	+ 0,9	- 4,2	+ 9,8	- 1,3	- 2,8
mit Eisenbahnen <sup>8</sup> .....	+ 6,5	+ 2,6	+ 2,6	+ 0,5	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,2	+ 4,4	- 0,7	- 2,8
mit Straßenbahnen <sup>8</sup> .....	+ 1,5	+ 0,9	+ 1,6	+ 2,4	+ 0,8	+ 1,0	- 2,6	+ 9,3	- 2,6	- 2,6
mit Omnibussen <sup>8</sup> .....	+ 2,3	+ 0,0	+ 0,8	+ 0,2	- 0,5	+ 0,8	- 7,3	+ 13,0	- 0,9	- 2,9
Linienfernverkehr mit Omnibussen .....	+ 18,7	+ 6,1	- 1,7	+ 10,8	+ 11,4	+ 13,5	+ 11,5	- 7,7	- 13,8	+ 28,0
Linienfernverkehr mit Eisenbahnen .....	- 0,7	+ 4,9	+ 5,3	+ 3,7	+ 1,1	- 3,3	+ 3,5	+ 0,0	- 9,9	+ 3,7

1 Einschließlich Doppelschätzungen des Umladeverkehrs (Einladung/Ausladung). Ab Berichtsmonat Januar 2009 einschließlich Luftpost. – 2 Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Eschborn. – 3 Quellen: Bundesamt für Güterverkehr, Köln; Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. – 4 Nur inländische Lastkraftwagen. – 5 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse. – 6 Einschließlich Tonnenkilometer im Ausland. – 7 Unternehmensfahrten. – 8 Verkehrsmittelfahrten.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Verkehr</b>										
noch: Personenverkehr										
Beförderte Personen										
Luftverkehr .....	1 000	166 723	176 327	179 514	13 790	14 616	16 619	17 222	18 327	18 330
Binnenverkehr .....	1 000	24 021	24 351	23 457	1 875	1 960	1 913	2 059	1 943	1 743
grenzüberschreitender Verkehr <sup>1</sup> .....	1 000	141 966	150 898	155 057	11 862	12 594	14 630	15 094	16 322	16 518
		2010	2011	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Kraftfahrzeuge<sup>2</sup></b>										
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge .....	Anzahl	3 374 227	3 697 290	3 581 547	340 012	307 975	329 748	302 584	252 357	284 577
darunter:										
Personenkraftwagen .....	Anzahl	2 916 260	3 173 634	3 082 504	284 444	261 316	282 913	253 146	214 044	247 199
Lastkraftwagen .....	Anzahl	236 388	280 088	260 320	22 407	20 068	23 298	23 305	18 438	20 901
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge .....	Anzahl	7 309 544	7 723 065	7 768 588	764 152	722 881	681 325	766 648	689 956	653 080
darunter:										
Personenkraftwagen .....	Anzahl	6 431 846	6 809 498	6 883 498	656 513	625 257	592 347	665 817	602 920	581 162
Lastkraftwagen .....	Anzahl	303 540	301 983	291 905	27 816	24 349	24 107	25 538	23 391	24 946
		2010	2011	2012	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>										
Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden .....	Anzahl	2 411 271	2 361 457	2 401 843	175 979	196 011	188 853	198 957	201 835	204 329
Unfälle mit Personenschaden .....	Anzahl	288 297	306 266	299 637	16 223	19 050	21 950	25 236	29 432	31 574
getötete Personen .....	Anzahl	3 648	4 009	3 600	181	228	240	275	302	362
verletzte Personen .....	Anzahl	371 170	392 365	384 378	21 375	25 365	28 088	32 182	37 389	39 648
schwerverletzte Personen .....	Anzahl	62 620	68 985	66 279	3 343	3 920	4 904	5 643	6 681	7 404
leichtverletzte Personen .....	Anzahl	308 550	323 380	318 099	18 032	21 445	23 184	26 539	30 708	32 244
Unfälle mit nur Sachschaden .....	Anzahl	2 122 974	2 055 191	2 102 206	159 756	176 961	166 903	173 721	172 403	172 755
dar.: schwerwiegende Unfälle <sup>3</sup> .....	Anzahl	108 141	97 748	98 290	8 901	9 097	6 641	7 730	7 267	6 863
		2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Außenhandel<sup>4</sup></b>										
Einfuhr insgesamt .....	Mill. EUR	797 097	902 523	909 091	75 354	75 992	74 599	75 368	76 821	71 722
Warengruppen:										
Ernährungswirtschaft .....	Mill. EUR	63 311	71 273	72 283	6 176	6 146	6 251	5 831	5 734	5 543
Lebende Tiere .....	Mill. EUR	1 436	1 472	1 665	149	156	125	143	110	137
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs .....	Mill. EUR	16 497	18 168	18 306	1 551	1 453	1 460	1 436	1 348	1 407
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs .....	Mill. EUR	36 211	40 214	41 258	3 632	3 636	3 803	3 419	3 375	3 212
Genussmittel .....	Mill. EUR	9 167	11 419	11 054	843	901	864	832	901	787
Gewerbliche Wirtschaft .....	Mill. EUR	709 982	803 818	797 492	65 804	66 390	64 281	64 844	65 469	61 150
Rohstoffe .....	Mill. EUR	81 406	106 685	117 706	9 077	9 034	8 861	9 479	9 118	9 972
Halbwaren .....	Mill. EUR	72 981	87 747	83 758	6 961	7 262	7 178	7 171	6 661	6 377
Fertigwaren .....	Mill. EUR	555 595	609 386	596 028	49 766	50 094	48 241	48 193	49 689	44 801
Vorzzeugnisse .....	Mill. EUR	83 858	99 246	94 675	7 690	8 156	7 812	7 479	7 940	6 998
Enderzeugnisse .....	Mill. EUR	471 737	510 140	501 352	42 076	41 937	40 429	40 714	41 749	37 803
Ländergruppen (Ursprungsländer) <sup>5</sup>										
Europa .....	Mill. EUR	541 719	622 869	634 303	53 987	53 772	53 481	53 986	53 718	49 643
darunter:										
EU-Länder .....	Mill. EUR	444 375	505 363	509 013	44 408	43 534	43 608	43 599	43 476	39 460
dar.: Länder der Eurozone .....	Mill. EUR	290 540	327 070	328 758	28 991	28 088	28 429	28 591	28 759	24 917
EFTA-Länder .....	Mill. EUR	50 793	58 831	64 940	4 889	5 393	5 294	5 496	5 251	4 957
Afrika .....	Mill. EUR	17 040	21 944	23 973	1 985	2 147	1 651	2 260	1 854	2 097
Amerika .....	Mill. EUR	71 680	80 568	80 019	6 599	6 553	6 526	6 234	6 378	5 812
dar.: NAFTA-Länder .....	Mill. EUR	53 127	58 187	59 380	5 155	4 915	5 101	4 695	4 773	4 536
Asien .....	Mill. EUR	163 523	173 115	166 753	12 536	13 155	12 566	12 554	14 606	13 875
dar.: ASEAN-Länder .....	Mill. EUR	23 600	26 036	26 783	2 100	2 562	2 137	2 113	2 397	2 278
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete .....	Mill. EUR	3 134	4 026	4 043	245	366	376	334	264	294

1 Ohne Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland. – 2 Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.– 3 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel. – 4 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbares Intrahandlungsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2012 vorläufig. – 5 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Verkehr</b>										
noch: Personenverkehr										
Beförderte Personen										
Luftverkehr .....	+ 5,8	+ 1,8	+ 2,8	+ 1,9	- 0,1	+ 2,5	+ 13,7	+ 3,6	+ 6,4	+ 0,0
Binnenverkehr .....	+ 1,4	- 3,7	- 9,8	+ 1,9	+ 1,7	- 3,6	- 2,4	+ 7,6	- 5,6	- 10,3
grenzüberschreitender Verkehr <sup>1</sup> .....	+ 6,3	+ 2,8	+ 4,9	+ 2,3	+ 0,0	+ 3,5	+ 16,2	+ 3,2	+ 8,1	+ 1,2
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Kraftfahrzeuge<sup>2</sup></b>										
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge .....	+ 9,6	- 3,1	- 4,7	+ 3,0	- 5,8	- 0,6	+ 7,1	- 8,2	- 16,6	+ 12,8
darunter:										
Personenkraftwagen .....	+ 8,8	- 2,9	- 4,7	+ 2,1	- 5,5	- 1,2	+ 8,3	- 10,5	- 15,4	+ 15,5
Lastkraftwagen .....	+ 18,5	- 7,1	- 6,5	+ 3,3	- 8,7	+ 4,8	+ 16,1	+ 0,0	- 20,9	+ 13,4
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge .....	+ 5,7	+ 0,6	+ 2,7	+ 10,1	- 1,2	+ 6,6	- 5,7	+ 12,5	- 10,0	- 5,3
darunter:										
Personenkraftwagen .....	+ 5,9	+ 1,1	+ 2,7	+ 9,4	- 1,5	+ 6,7	- 5,3	+ 12,4	- 9,4	- 3,6
Lastkraftwagen .....	- 0,5	- 3,3	+ 0,7	+ 5,6	- 0,3	+ 8,9	- 1,0	+ 5,9	- 8,4	+ 6,6
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>										
Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden .....	- 2,1	+ 1,7	+ 1,6	- 6,9	- 0,7	+ 0,9	- 3,7	+ 5,4	+ 1,4	+ 1,2
Unfälle mit Personenschaden .....	+ 6,2	- 2,2	- 1,1	- 16,6	+ 3,6	+ 9,6	+ 15,2	+ 15,0	+ 16,6	+ 7,3
getötete Personen .....	+ 9,9	- 10,2	- 4,4	- 19,1	- 9,6	- 1,9	+ 5,3	+ 14,6	+ 9,8	+ 19,9
verletzte Personen .....	+ 5,7	- 2,0	- 1,8	- 16,4	+ 4,5	+ 7,9	+ 10,7	+ 14,6	+ 16,2	+ 6,0
schwerverletzte Personen .....	+ 10,2	- 3,9	- 2,3	- 18,2	+ 6,5	+ 12,8	+ 25,1	+ 15,1	+ 18,4	+ 10,8
leichtverletzte Personen .....	+ 4,8	- 1,6	- 1,7	- 16,0	+ 4,0	+ 6,9	+ 8,1	+ 14,5	+ 15,7	+ 5,0
Unfälle mit nur Sachschaden .....	- 3,2	+ 2,3	+ 1,9	- 5,3	- 1,4	- 0,5	- 5,7	+ 4,1	- 0,8	+ 0,2
dar.: schwerwiegende Unfälle <sup>3</sup> .....	- 9,6	+ 0,6	+ 13,8	+ 26,5	+ 15,7	+ 4,5	- 27,0	+ 16,4	- 6,0	- 5,6
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Außenhandel<sup>4</sup></b>										
Einfuhr insgesamt .....	+ 13,2	+ 0,7	- 3,3	- 1,8	+ 0,3	- 2,9	- 1,8	+ 1,0	+ 1,9	- 6,6
Warengruppen:										
Ernährungswirtschaft .....	+ 12,6	+ 1,4	- 0,9	- 0,6	- 2,7	- 5,6	+ 1,7	- 6,7	- 1,7	- 3,3
Lebende Tiere .....	+ 2,5	+ 13,1	- 19,0	+ 11,1	- 12,8	- 7,5	- 19,9	+ 14,8	- 23,3	+ 24,7
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs .....	+ 10,1	+ 0,8	- 4,4	- 2,1	- 8,5	- 6,7	+ 0,5	- 1,6	- 6,1	+ 4,4
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs .....	+ 11,1	+ 2,6	+ 2,4	+ 1,7	+ 2,2	- 2,6	+ 4,6	- 10,1	- 1,3	- 4,9
Genussmittel .....	+ 24,6	- 3,2	- 5,9	- 8,5	- 9,3	- 14,1	- 4,2	- 3,7	+ 8,3	- 12,6
Gewerbliche Wirtschaft .....	+ 13,2	- 0,8	- 4,7	- 3,7	- 2,7	- 5,5	- 3,2	+ 0,9	+ 1,0	- 6,6
Rohstoffe .....	+ 31,1	+ 10,3	- 6,8	+ 3,3	+ 3,2	+ 12,0	- 1,9	+ 7,0	- 3,8	+ 9,4
Halbwaren .....	+ 20,2	- 4,5	- 1,6	+ 0,1	- 11,7	- 3,4	- 1,2	- 0,1	- 7,1	- 4,3
Fertigwaren .....	+ 9,7	- 2,2	- 4,8	- 5,5	- 2,4	- 9,0	- 3,7	- 0,1	+ 3,1	- 9,8
Vorerzeugnisse .....	+ 18,4	- 4,6	- 5,1	- 9,1	- 2,3	- 6,9	- 4,2	- 4,3	+ 6,2	- 11,9
Enderzeugnisse .....	+ 8,1	- 1,7	- 4,7	- 4,8	- 2,4	- 9,4	- 3,6	+ 0,7	+ 2,5	- 9,5
Ländergruppen (Ursprungsländer) <sup>5</sup>										
Europa .....	+ 15,0	+ 1,8	- 2,4	- 0,5	- 0,1	- 0,2	- 0,5	+ 0,9	- 0,5	- 7,6
darunter:										
EU-Länder .....	+ 13,7	+ 0,7	- 0,9	+ 0,3	+ 0,4	- 0,7	+ 0,2	- 0,0	- 0,3	- 9,2
dar.: Länder der Eurozone .....	+ 12,6	+ 0,5	- 3,9	- 2,6	- 1,6	- 6,3	+ 1,2	+ 0,6	+ 0,6	- 13,4
EFTA-Länder .....	+ 15,8	+ 10,4	- 4,1	+ 2,6	- 3,4	- 5,0	- 1,8	+ 3,8	- 4,5	- 5,6
Afrika .....	+ 28,8	+ 9,2	- 14,6	+ 19,9	+ 11,0	+ 7,5	- 23,1	+ 36,9	- 18,0	+ 13,1
Amerika .....	+ 12,4	- 0,7	- 5,4	- 10,6	- 10,4	- 18,0	- 0,4	- 4,5	+ 2,3	- 8,9
dar.: NAFTA-Länder .....	+ 9,5	+ 2,1	+ 0,4	- 12,0	- 9,7	- 14,0	+ 3,8	- 7,9	+ 1,7	- 5,0
Asien .....	+ 5,9	- 3,7	- 4,2	- 5,3	+ 7,2	- 6,0	- 4,5	- 0,1	+ 16,3	- 5,0
dar.: ASEAN-Länder .....	+ 10,3	+ 2,9	+ 3,0	- 3,7	+ 5,0	- 5,7	- 16,6	- 1,1	+ 13,4	- 5,0
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete .....	+ 28,4	+ 0,4	- 1,4	- 18,4	- 31,8	- 10,4	+ 2,6	- 11,1	- 21,0	+ 11,3

1 Ohne Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland. – 2 Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.– 3 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel. – 4 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbares Intrahandlungsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2012 vorläufig. – 5 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Außenhandel<sup>1</sup></b>										
Ausfuhr insgesamt <sup>1</sup> .....	Mill. EUR	951 959	1 061 225	1 097 345	94 212	93 988	88 222	92 384	93 072	84 978
<b>Warengruppen:</b>										
Ernährungswirtschaft .....	Mill. EUR	53 324	59 744	62 996	5 619	5 275	5 428	5 258	5 256	5 195
Gewerbliche Wirtschaft .....	Mill. EUR	882 310	983 780	1 009 333	86 456	86 372	80 197	83 953	84 001	76 275
Rohstoffe .....	Mill. EUR	10 546	14 792	16 241	1 643	1 502	1 396	1 271	1 165	1 279
Halbwaren .....	Mill. EUR	53 213	63 942	67 388	5 623	5 239	5 119	5 189	5 183	4 917
Fertigwaren .....	Mill. EUR	818 551	905 046	925 704	79 190	79 631	73 681	77 494	77 654	70 079
Vorzeugnisse .....	Mill. EUR	114 756	127 140	125 677	10 550	10 681	10 456	10 293	10 382	9 360
Enderzeugnisse .....	Mill. EUR	703 795	777 907	800 026	68 641	68 951	63 226	67 200	67 271	60 719
<b>Ländergruppen (Bestimmungsländer)<sup>2</sup></b>										
Europa .....	Mill. EUR	675 008	752 279	755 917	64 581	63 976	60 609	64 160	62 863	56 723
darunter:										
EU-Länder .....	Mill. EUR	570 879	627 698	625 617	53 392	52 327	49 891	53 189	51 712	46 628
dar.: Länder der Eurozone .....	Mill. EUR	378 200	408 593	398 535	34 054	33 050	31 289	33 564	32 458	28 103
EFTA-Länder .....	Mill. EUR	49 796	56 613	58 162	5 037	5 096	4 520	4 644	4 826	4 463
Afrika .....	Mill. EUR	19 984	20 733	21 799	2 006	2 008	1 929	1 992	1 989	1 720
Amerika .....	Mill. EUR	99 464	110 424	128 461	11 537	11 433	10 343	10 462	11 338	10 675
dar.: NAFTA-Länder .....	Mill. EUR	78 901	88 714	104 543	8 897	9 312	8 381	8 611	9 147	8 696
Asien .....	Mill. EUR	148 231	167 574	179 183	15 071	15 547	14 322	14 671	15 775	14 756
dar.: ASEAN-Länder .....	Mill. EUR	17 840	19 577	22 580	1 961	2 024	1 773	1 706	1 877	1 898
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete ...	Mill. EUR	9 272	10 216	11 984	1 017	1 024	1 020	1 100	1 107	1 104
Einfuhr (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+) .....	Mill. EUR	+ 154 863	+ 158 702	+ 188 255	+ 18 858	+ 17 995	+ 13 623	+ 17 016	+ 16 252	+ 13 256
		2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Index der tatsächlichen Werte</b>										
Einfuhr .....	2010 = 100	100,0	113,5	116,9	117,1	118,2	115,9	117,3	119,2	111,0
Ausfuhr .....	2010 = 100	100,0	111,5	116,7	120,6	120,3	113,3	118,4	119,1	108,6
<b>Index des Volumens</b>										
Einfuhr .....	2010 = 100	100,0	108,9	106,3	105,3	105,3	107,0	107,7	109,3	101,2
Ausfuhr .....	2010 = 100	100,0	108,4	109,4	113,7	113,7	107,5	110,7	111,4	104,0
<b>Index der Durchschnittswerte</b>										
Einfuhr .....	2010 = 100	100,0	104,3	109,9	111,2	112,2	108,3	109,0	109,1	109,7
Ausfuhr .....	2010 = 100	100,0	102,9	106,7	106,1	105,7	105,3	107,0	106,9	104,5
<b>Austauschverhältnis (Terms of Trade)<sup>3</sup></b> .....	2010 = 100	100,0	98,7	97,1	95,4	94,2	97,2	98,2	98,0	95,3
		2010	2011	2012	Jan. 13	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>										
<b>Gewerbeanzeigen</b>										
Gewerbebeanmeldungen .....	Anzahl	862 986	821 207	757 371	76 262	59 983	63 407	67 355	60 462	60 662
dar.: Betriebsgründungen <sup>4</sup> .....	Anzahl	149 419	144 361	134 232	13 030	10 605	11 282	11 351	9 893	10 349
Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	713 812	715 136	710 932	79 346	57 290	57 168	56 466	49 803	51 619
dar.: Betriebsaufgaben <sup>4</sup> .....	Anzahl	124 970	119 230	122 129	13 425	9 967	10 010	9 443	8 075	8 799
		2010	2011	2012	Jan. 13	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13
<b>Insolvenzen</b>										
Insolvenzen insgesamt .....	Anzahl	168 458	159 418	150 298	12 453	11 350	11 892	12 114	11 599	11 582
Unternehmen .....	Anzahl	31 998	30 099	28 297	2 224	2 071	2 313	2 272	2 261	2 112
Verbraucher .....	Anzahl	108 798	103 289	97 608	8 197	7 325	7 565	7 780	7 331	7 517
ehemals selbstständig Tätige .....	Anzahl	23 065	21 558	20 278	1 710	1 612	1 704	1 739	1 649	1 630
sonstige natürliche Personen <sup>5</sup> , Nachlässe ...	Anzahl	4 597	4 472	4 115	322	342	310	323	358	323
Voraussichtliche Forderungen .....	Mill. EUR	38 998	31 544	51 707	3 061	2 824	3 133	2 410	3 027	2 572

1 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufliegender Intrahandelsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2011 vorläufig. – 2 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1. – 3 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. – 4 Gründung beziehungsweise vollständige Aufgabe eines Betriebes, der entweder in ein Register eingetragen ist oder die Handwerksseignenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt. – 5 Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Außenhandel<sup>1</sup></b>										
Ausfuhr insgesamt <sup>1</sup> .....	+ 11,5	+ 3,4	- 4,8	- 2,5	- 0,4	- 5,7	- 6,1	+ 4,7	+ 0,7	- 8,7
Warengruppen:										
Ernährungswirtschaft .....	+ 12,0	+ 5,4	+ 1,9	+ 0,2	+ 0,6	- 3,6	+ 2,9	- 3,1	- 0,0	- 1,2
Gewerbliche Wirtschaft .....	+ 11,5	+ 2,6	- 6,0	- 3,6	- 2,6	- 8,0	- 7,1	+ 4,7	+ 0,1	- 9,2
Rohstoffe .....	+ 40,3	+ 9,8	+ 9,4	+ 0,7	- 3,0	+ 0,8	- 7,0	- 9,0	- 8,4	+ 9,8
Halbwaren .....	+ 20,2	+ 5,4	- 8,4	- 7,1	- 3,3	- 16,7	- 2,3	+ 1,4	- 0,1	- 5,1
Fertigwaren .....	+ 10,6	+ 2,3	- 6,1	- 3,5	- 2,6	- 7,4	- 7,5	+ 5,2	+ 0,2	- 9,8
Vorerzeugnisse .....	+ 10,8	- 1,2	- 4,8	- 5,3	- 2,0	- 11,0	- 2,1	- 1,6	+ 0,9	- 9,8
Enderzeugnisse .....	+ 10,5	+ 2,8	- 6,3	- 3,2	- 2,7	- 6,9	- 8,3	+ 6,3	+ 0,1	- 9,7
Ländergruppen (Bestimmungsländer) <sup>2</sup>										
Europa .....	+ 11,4	+ 0,5	- 7,2	- 1,9	- 0,8	- 6,0	- 5,3	+ 5,9	- 2,0	- 9,8
darunter:										
EU-Länder .....	+ 10,0	- 0,3	- 7,6	- 1,2	- 0,2	- 4,8	- 4,7	+ 6,6	- 2,8	- 9,8
dar.: Länder der Eurozone .....	+ 8,0	- 2,5	- 12,1	- 5,2	- 4,1	- 7,7	- 5,3	+ 7,3	- 3,3	- 13,4
EFTA-Länder .....	+ 13,7	+ 2,7	- 8,5	- 7,5	+ 0,6	- 6,1	- 11,3	+ 2,8	+ 3,9	- 7,5
Afrika .....	+ 3,7	+ 5,1	+ 9,7	+ 4,9	+ 3,7	- 9,4	- 3,9	+ 3,3	- 0,1	- 13,5
Amerika .....	+ 11,0	+ 16,3	+ 1,8	- 4,2	- 4,8	- 6,3	- 9,5	+ 1,1	+ 8,4	- 5,9
dar.: NAFTA-Länder .....	+ 12,4	+ 17,8	+ 1,1	- 0,1	- 5,0	- 6,2	- 10,0	+ 2,7	+ 6,2	- 4,9
Asien .....	+ 13,0	+ 6,9	- 1,8	- 5,3	+ 3,3	- 2,6	- 7,9	+ 2,4	+ 7,5	- 6,5
dar.: ASEAN-Länder .....	+ 9,7	+ 15,3	- 1,8	- 13,4	- 6,1	- 10,9	- 12,4	- 3,8	+ 10,1	+ 1,1
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete ...	+ 10,2	+ 17,3	+ 15,8	+ 18,2	+ 15,3	+ 11,6	- 0,4	+ 7,9	+ 0,7	- 0,3
Einfuhr (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+) .....	+ 2,5	+ 18,6	- 12,4	- 5,3	- 3,8	- 18,6	- 24,3	+ 24,9	- 4,5	- 18,4
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Index der tatsächlichen Werte</b>										
Einfuhr .....	+ 13,5	+ 3,0	- 2,8	- 1,2	+ 0,7	- 2,8	- 1,9	+ 1,2	+ 1,6	- 6,9
Ausfuhr .....	+ 11,5	+ 4,7	- 4,4	- 2,4	- 0,5	- 6,0	- 5,8	+ 4,5	+ 0,6	- 8,8
<b>Index des Volumens</b>										
Einfuhr .....	+ 8,9	- 2,4	- 1,2	+ 0,7	+ 3,5	+ 0,2	+ 1,6	+ 0,7	+ 1,5	- 7,4
Ausfuhr .....	+ 8,4	+ 0,9	- 3,5	- 2,8	- 0,1	- 2,0	- 5,5	+ 3,0	+ 0,6	- 6,6
<b>Index der Durchschnittswerte</b>										
Einfuhr .....	+ 4,3	+ 5,4	- 1,7	- 1,7	- 2,7	- 3,0	- 3,5	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,5
Ausfuhr .....	+ 2,9	+ 3,7	- 1,0	+ 0,5	- 0,5	- 4,0	- 0,4	+ 1,6	- 0,1	- 2,2
<b>Austauschverhältnis (Terms of Trade)<sup>3</sup> .....</b>	- 1,3	- 1,6	+ 0,7	+ 2,2	+ 2,3	- 1,0	+ 3,2	+ 1,0	- 0,2	- 2,8
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13
<b>Unternehmen und Arbeits- stätten</b>										
<b>Gewerbeanzeigen</b>										
Gewerbeanmeldungen .....	- 4,8	- 7,8	- 12,6	+ 10,2	- 3,3	- 0,6	+ 5,7	+ 6,2	- 10,2	+ 0,3
dar.: Betriebsgründungen <sup>4</sup> .....	- 3,4	- 7,0	- 14,0	+ 8,3	- 10,0	- 3,8	+ 6,4	+ 0,6	- 12,8	+ 4,6
Gewerbeabmeldungen .....	+ 0,2	- 0,6	- 10,1	+ 7,3	- 7,2	- 3,2	- 0,2	- 1,2	- 11,8	+ 3,6
dar.: Betriebsaufgaben <sup>4</sup> .....	- 4,6	+ 2,4	- 11,0	+ 2,0	- 16,4	- 2,1	+ 0,4	- 5,7	- 14,5	+ 9,0
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13
<b>Insolvenzen</b>										
Insolvenzen insgesamt .....	- 5,4	- 5,7	- 15,6	- 1,0	- 9,1	- 8,3	+ 4,8	+ 1,9	- 4,3	- 0,1
Unternehmen .....	- 5,9	- 6,0	- 17,7	- 11,7	- 3,9	- 10,8	+ 11,7	- 1,8	- 0,5	- 6,6
Verbraucher .....	- 5,1	- 5,5	- 16,4	+ 1,3	- 12,3	- 9,3	+ 3,3	+ 2,8	- 5,8	+ 2,5
ehemals selbstständig Tätige .....	- 6,5	- 5,9	- 7,5	+ 7,1	- 4,7	- 1,9	+ 5,7	+ 2,1	- 5,2	- 1,2
sonstige natürliche Personen <sup>5</sup> , Nachlässe ...	- 2,7	- 8,0	- 19,5	- 10,3	+ 13,3	+ 0,6	- 9,4	+ 4,2	+ 10,8	- 9,8
Voraussichtliche Forderungen .....	- 19,1	+ 63,9	- 10,5	- 79,0	- 17,2	- 19,3	+ 10,9	- 23,1	+ 25,6	- 15,0

1 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbares Intrahandelsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2011 vorläufig. – 2 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1. – 3 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. – 4 Gründung beziehungsweise vollständige Aufgabe eines Betriebes, der entweder in ein Register eingetragen ist oder die Handwerks-eigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt. – 5 Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Preise</b>										
<b>Verbraucherpreisindex für Deutschland</b> .....	2010 = 100	100,0	102,1	104,1	105,1	105,5	105,6	106,1	106,1	106,1
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke .....	2010 = 100	100,0	102,8	106,3	110,1	111,0	111,4	111,2	110,3	110,0
Alkoholische Getränke und Tabakwaren .....	2010 = 100	100,0	101,8	104,8	106,0	106,0	106,2	107,9	107,8	108,0
Bekleidung und Schuhe .....	2010 = 100	100,0	101,2	103,3	106,7	106,1	104,6	99,7	101,2	106,7
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe ...	2010 = 100	100,0	103,1	105,4	107,2	107,2	107,3	107,6	107,6	107,8
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör .....	2010 = 100	100,0	100,4	101,1	102,1	102,3	102,3	102,0	101,9	102,0
Gesundheitspflege .....	2010 = 100	100,0	100,7	103,2	99,2	99,3	99,4	99,5	99,5	99,6
Verkehr .....	2010 = 100	100,0	104,5	107,7	107,7	107,4	107,4	108,2	108,2	108,2
Nachrichtenübermittlung .....	2010 = 100	100,0	96,5	94,8	93,9	93,8	93,7	93,6	93,3	92,9
Freizeit, Unterhaltung und Kultur .....	2010 = 100	100,0	99,7	100,6	98,3	101,6	102,7	106,2	106,1	103,3
Bildungswesen .....	2010 = 100	100,0	99,6	94,0	96,0	96,0	96,1	96,1	96,2	96,7
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen .....	2010 = 100	100,0	101,5	103,6	105,5	105,7	106,2	106,3	106,3	106,8
Andere Waren und Dienstleistungen .....	2010 = 100	100,0	101,6	102,6	104,1	104,2	103,9	104,1	104,6	104,7
		2010	2011	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Index der Einzelhandelspreise</b> .....	2010 = 100	100,0	101,6	103,3	104,6	104,7	104,5	104,2	104,1	104,6
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) .....	2010 = 100	100,0	101,6	103,7	105,3	105,5	105,4	104,9	104,7	105,5
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art .....	2010 = 100	100,0	102,0	104,6	107,1	107,5	107,7	107,5	107,1	107,3
Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren .....	2010 = 100	100,0	102,1	104,8	107,4	107,9	108,2	108,0	107,6	107,6
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) .....	2010 = 100	100,0	109,5	115,1	112,9	112,1	112,1	114,1	113,8	113,9
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik .....	2010 = 100	100,0	91,3	85,8	82,9	82,0	81,7	81,4	80,2	79,5
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf .....	2010 = 100	100,0	100,7	101,8	102,6	102,9	102,9	102,8	102,6	102,8
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- ausrüstungen und Spielwaren .....	2010 = 100	100,0	100,5	102,0	104,4	104,2	104,1	104,2	103,9	104,9
Einzelhandel mit sonstigen Gütern .....	2010 = 100	100,0	101,4	103,4	105,6	105,5	105,1	103,5	103,9	105,9
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten .....	2010 = 100	100,0	101,8	105,2	108,9	109,7	109,9	109,3	108,5	108,7
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten .....	2010 = 100	100,0	105,2	108,2	107,3	106,7	106,1	105,7	105,7	108,0
		2010	2011	2012	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
<b>Index der Erzeugerpreise landwirt- schaftlicher Produkte<sup>1</sup></b> .....	2005 = 100	114,9	129,7	135,8	141,0	142,1	142,2	140,5	138,8	137,9
Pflanzliche Produkte .....	2005 = 100	125,3	143,0	153,8	161,8	164,3	164,9	155,5	145,6	139,3
darunter:										
Getreide .....	2005 = 100	156,7	206,3	233,0	236,3	240,3	233,8	215,6	189,8	174,3
Handelsgewächse .....	2005 = 100	109,6	122,4	128,9	124,2	125,2	124,1	121,7	113,3	106,9
Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse .....	2005 = 100	104,7	105,5	107,9	114,9	111,1	113,0	106,0	104,0	104,5
Kartoffeln .....	2005 = 100	155,7	160,1	148,5	214,9	224,6	239,1	236,2	251,3	248,5
Tierische Produkte .....	2005 = 100	108,5	121,5	124,7	128,2	128,5	128,2	131,3	134,6	137,1
darunter:										
Tiere (zur Schlachtung und für den Export) .....	2005 = 100	104,8	115,7	128,2	128,3	127,9	122,2	126,6	128,9	133,5
Milch .....	2005 = 100	109,4	126,3	116,3	124,1	125,6	131,9	134,0	138,8	138,8
Eier .....	2005 = 100	170,1	159,4	197,4	197,3	189,9	189,5	181,0	181,8	180,4
		2010	2011	2012	Apr. 12	Juli 12	Okt. 12	Jan. 13	Apr. 13	Juli 13
<b>Index der Einkaufspreise landwirtschaft- licher Betriebsmittel<sup>1,2</sup></b> .....	2010 = 100	100,0	110,8	116,0	114,8	117,3	120,2	120,4	119,8	118,2
Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs .....	2010 = 100	100,0	113,8	119,9	118,3	121,6	125,4	125,4	124,5	122,2
darunter:										
Energie und Schmierstoffe .....	2010 = 100	100,0	113,1	119,1	119,2	117,6	121,6	119,6	117,2	119,0
Düngemittel .....	2010 = 100	100,0	114,2	125,3	121,5	126,2	130,0	126,2	126,2	119,2
Futtermittel .....	2010 = 100	100,0	126,3	135,5	131,1	141,6	149,7	151,4	148,9	142,4
Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen .....	2010 = 100	100,0	102,1	104,6	104,5	104,5	105,1	105,8	106,3	106,5
darunter:										
Material .....	2010 = 100	100,0	103,2	105,8	105,6	106,1	106,4	106,4	107,3	107,9
Bauten .....	2010 = 100	100,0	101,7	104,3	104,2	104,0	104,7	105,6	106,0	106,1
		2010	2011	2012	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13
<b>Erzeugerpreisindex der Produkte des Holzeinschlags<sup>3</sup></b> .....	2010 = 100	100,0	116,3	119,1	118,7	119,8	118,6	117,7	116,6	117,2
Stammholz .....	2010 = 100	100,0	117,2	119,8	118,9	119,9	119,5	118,9	118,5	118,8
Industrieholz .....	2010 = 100	100,0	116,6	111,1	108,7	110,6	107,1	104,5	104,4	105,1

1 Ohne Umsatzsteuer. — 2 Erhebungsmonat ist der erste Quartalsmonat.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
			gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Preise</b>										
Verbraucherpreisindex für Deutschland .....	+ 2,1	+ 2,0	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,4	+ 0,1	+ 0,5	± 0,0	± 0,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke .....	+ 2,8	+ 3,4	+ 4,7	+ 5,1	+ 4,4	+ 4,1	+ 0,4	- 0,2	- 0,8	- 0,3
Alkoholische Getränke und Tabakwaren .....	+ 1,8	+ 2,9	+ 1,3	+ 2,9	+ 2,7	+ 2,7	+ 0,2	+ 1,6	- 0,1	+ 0,2
Bekleidung und Schuhe .....	+ 1,2	+ 2,1	+ 1,7	+ 1,2	+ 0,8	+ 1,1	- 1,4	- 4,7	+ 1,5	+ 5,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe ...	+ 3,1	+ 2,2	+ 2,2	+ 2,2	+ 1,8	+ 1,9	+ 0,1	+ 0,3	± 0,0	+ 0,2
Möbel, Leuchten, Geräte u.a.										
Haushaltszubehör .....	+ 0,4	+ 0,7	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,9	± 0,0	- 0,3	- 0,1	+ 0,1
Gesundheitspflege .....	+ 0,7	+ 2,5	- 3,7	- 3,7	- 3,7	- 3,6	+ 0,1	+ 0,1	± 0,0	+ 0,1
Verkehr .....	+ 4,5	+ 3,1	+ 0,8	+ 0,8	- 0,6	- 1,2	± 0,0	+ 0,7	± 0,0	± 0,0
Nachrichtenübermittlung .....	- 3,5	- 1,8	- 1,3	- 1,2	- 1,7	- 1,5	- 0,1	- 0,1	- 0,3	- 0,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur .....	- 0,3	+ 0,9	+ 3,2	+ 2,7	+ 2,9	+ 2,5	+ 1,1	+ 3,4	- 0,1	- 2,6
Bildungswesen .....	- 0,4	- 5,6	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,0	+ 0,1	± 0,0	+ 0,1	+ 0,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen .....	+ 1,5	+ 2,1	+ 2,3	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,3	+ 0,5	+ 0,1	± 0,0	+ 0,5
Andere Waren und Dienstleistungen .....	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,5	+ 1,6	+ 2,0	+ 2,0	- 0,3	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,1
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
			gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Index der Einzelhandelspreise .....	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,0	+ 1,0	- 0,2	- 0,3	- 0,1	+ 0,5
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) .....	+ 1,6	+ 2,1	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,3	+ 1,3	- 0,1	- 0,5	- 0,2	+ 0,8
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art .....	+ 2,0	+ 2,5	+ 3,0	+ 3,3	+ 2,8	+ 2,7	+ 0,2	- 0,2	- 0,4	+ 0,2
Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren .....	+ 2,1	+ 2,6	+ 3,1	+ 3,4	+ 3,0	+ 2,8	+ 0,3	- 0,2	- 0,4	± 0,0
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) .....	+ 9,5	+ 5,1	- 0,4	+ 0,4	- 3,1	- 4,8	± 0,0	+ 1,8	- 0,3	+ 0,1
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik .....	- 8,7	- 6,0	- 5,5	- 4,8	- 7,0	- 6,8	- 0,4	- 0,4	- 1,5	- 0,9
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf .....	+ 0,7	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,9	± 0,0	- 0,1	- 0,2	+ 0,2
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- ausrüstungen und Spielwaren .....	+ 0,5	+ 1,5	+ 2,8	+ 3,2	+ 2,5	+ 2,3	- 0,1	+ 0,1	- 0,3	+ 1,0
Einzelhandel mit sonstigen Gütern .....	+ 1,4	+ 2,0	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,3	+ 1,5	- 0,4	- 1,5	+ 0,4	+ 1,9
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten .....	+ 1,8	+ 3,3	+ 4,2	+ 4,5	+ 3,7	+ 3,5	+ 0,2	- 0,5	- 0,7	+ 0,2
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten .....	+ 5,2	+ 2,9	± 0,0	- 0,4	- 2,1	- 1,5	- 0,6	- 0,4	± 0,0	+ 2,2
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13
			gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Index der Erzeugerpreise landwirt- schaftlicher Produkte <sup>1</sup> .....	+ 12,9	+ 4,7	+ 7,6	+ 8,1	+ 6,1	+ 2,7	+ 0,1	- 1,2	- 1,2	- 0,6
Pflanzliche Produkte .....	+ 14,1	+ 7,6	+ 10,2	+ 5,1	- 4,3	- 8,8	+ 0,4	- 5,7	- 6,4	- 4,3
darunter:										
Getreide .....	+ 31,7	+ 12,9	+ 7,9	+ 0,9	- 18,6	- 26,7	- 2,7	- 7,8	- 12,0	- 8,2
Handelsgewächse .....	+ 11,7	+ 5,3	- 2,7	- 4,8	- 13,5	- 17,5	- 0,9	- 1,9	- 6,9	- 5,6
Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse .....	+ 0,8	+ 2,3	± 0,0	- 1,8	+ 0,7	± 0,0	+ 1,7	- 6,2	- 1,9	+ 0,5
Kartoffeln .....	+ 2,8	- 7,2	+ 89,2	+ 87,2	+ 68,7	+ 77,0	+ 6,5	- 1,2	+ 6,4	- 1,1
Tierische Produkte .....	+ 12,0	+ 2,6	+ 5,7	+ 10,3	+ 14,5	+ 11,6	- 0,2	+ 2,4	+ 2,5	+ 1,9
darunter:										
Tiere (zur Schlachtung und für den Export) .....	+ 10,4	+ 10,8	- 2,2	+ 2,2	+ 5,1	+ 1,0	- 4,5	+ 3,6	+ 1,8	+ 3,6
Milch .....	+ 15,4	- 7,9	+ 18,2	+ 23,6	+ 29,8	+ 29,0	+ 5,0	+ 1,6	+ 3,6	± 0,0
Eier .....	- 6,3	+ 23,8	- 11,0	- 10,1	- 8,2	- 6,4	- 0,2	- 4,5	+ 0,4	- 0,8
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Okt. 12	Jan. 13	Apr. 13	Juli 13	Okt. 12	Jan. 13	Apr. 13	Juli 13
			gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Index der Einkaufspreise landwirtschaft- licher Betriebsmittel <sup>1,2</sup> .....	+ 10,8	+ 4,7	+ 8,0	+ 7,9	+ 4,4	+ 0,8	+ 2,5	+ 0,2	- 0,5	- 1,3
Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs .....	+ 13,8	+ 5,4	+ 10,0	+ 9,9	+ 5,2	+ 0,5	+ 3,1	± 0,0	- 0,7	- 1,8
darunter:										
Energie und Schmierstoffe .....	+ 13,1	+ 5,3	+ 5,0	+ 1,3	- 1,7	+ 1,2	+ 3,4	- 1,6	- 2,0	+ 1,5
Düngemittel .....	+ 14,2	+ 9,7	+ 5,9	+ 2,3	+ 3,9	- 5,5	+ 3,0	- 2,9	± 0,0	- 5,5
Futtermittel .....	+ 26,3	+ 7,3	+ 23,2	+ 26,5	+ 13,6	+ 0,6	+ 5,7	+ 1,1	- 1,7	- 4,4
Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen .....	+ 2,1	+ 2,4	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,7	+ 1,9	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,2
darunter:										
Material .....	+ 3,2	+ 2,5	+ 2,3	+ 1,3	+ 1,6	+ 1,7	+ 0,3	± 0,0	+ 0,8	+ 0,6
Bauten .....	+ 1,7	+ 2,6	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,7	+ 2,0	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,4	+ 0,1
	2011 gegenüber Vorjahr	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13
			gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
Erzeugerpreisindex der Produkte des Holzeinschlags <sup>3</sup> .....	+ 16,3	+ 2,4	- 2,0	- 1,9	- 2,7	- 1,2	- 1,0	- 0,8	- 0,9	+ 0,5
Stammholz .....	+ 17,2	+ 2,2	- 1,2	- 1,6	- 2,0	- 0,8	- 0,3	- 0,5	- 0,3	+ 0,3
Industrieholz .....	+ 16,6	- 4,7	- 7,1	- 7,4	- 6,3	- 4,6	- 3,2	- 2,4	- 0,1	+ 0,7

1 Ohne Umsatzsteuer. — 2 Erhebungsmonat ist der erste Quartalsmonat.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Preise</b>										
<b>Index der Erzeugerpreise gewerblicher</b>										
<b>Produkte (Inlandsabsatz)<sup>1</sup></b> .....	2010 = 100	100,0	105,3	107,0	107,1	106,8	106,7	106,6	106,5	106,8
ohne Mineralölzeugnisse .....	2010 = 100	100,0	104,8	106,2	106,7	106,4	106,3	106,1	106,0	106,3
ohne Energie .....	2010 = 100	100,0	103,6	104,7	105,1	105,1	105,0	104,9	104,8	104,9
ohne elektrischen Strom, Gas, Fernwärme .....	2010 = 100	100,0	104,4	106,0	106,0	105,9	105,8	105,8	105,8	105,9
<b>Energie</b> .....	2010 = 100	100,0	109,7	113,0	112,6	111,5	111,3	111,5	111,2	112,1
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	105,6	105,8	105,2	104,9	104,5	104,1	104,0	103,9
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	101,2	102,2	102,9	102,9	103,0	103,0	103,0	103,0
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	103,5	106,3	107,9	108,1	108,4	108,7	108,8	109,0
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	101,7	103,3	104,2	104,4	104,3	104,3	104,4	104,5
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	103,8	106,8	108,4	108,6	109,0	109,3	109,5	109,6
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> .....	2010 = 100	100,0	111,2	123,3	126,4	124,6	124,8	123,5	124,0	124,0
Kohle .....	2010 = 100	100,0	109,9	113,0	114,1	114,1	114,1	114,1	114,1	114,1
Erdöl und Erdgas .....	2010 = 100	100,0	118,2	142,2	146,5	142,7	143,4	140,1	140,7	140,9
Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse .....	2010 = 100	100,0	102,2	104,5	107,4	107,0	106,7	107,5	107,9	107,9
<b>Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes</b> .....	2010 = 100	100,0	104,2	105,7	105,7	105,7	105,6	105,6	105,7	105,7
Nahrungs- und Futtermittel .....	2010 = 100	100,0	106,7	110,7	113,6	113,9	114,2	114,3	114,3	114,2
Getränke .....	2010 = 100	100,0	101,8	104,8	106,3	106,7	106,8	106,9	106,8	106,9
Tabakerzeugnisse .....	2010 = 100	100,0	102,3	105,1	106,2	106,2	109,6	110,8	110,8	110,8
Textilien .....	2010 = 100	100,0	105,6	107,3	107,9	107,8	108,0	108,0	108,0	108,0
Bekleidung .....	2010 = 100	100,0	103,0	106,4	107,9	108,0	108,3	108,8	108,9	108,7
Leder und Lederwaren .....	2010 = 100	100,0	103,3	105,8	107,1	107,1	107,2	107,8	107,9	107,9
Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren .....	2010 = 100	100,0	106,3	106,2	107,0	107,4	107,6	108,1	108,5	108,6
Papier, Pappe und Waren daraus .....	2010 = 100	100,0	106,7	105,3	104,4	104,3	104,3	104,3	104,7	104,8
dar.: Papier-, Karton- und Pappwaren .....	2010 = 100	100,0	105,2	104,9	104,4	104,5	104,3	104,4	104,6	104,8
Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger .....	2010 = 100	100,0	101,0	101,5	101,3	101,2	101,3	101,3	101,3	101,4
Kokereierzeugnisse, Mineralölzeugnisse .....	2010 = 100	100,0	116,0	123,3	116,6	115,6	115,7	117,7	117,9	118,4
dar.: Mineralölzeugnisse .....	2010 = 100	100,0	116,1	123,8	117,5	116,5	116,6	118,8	119,1	119,6
Chemische Erzeugnisse .....	2010 = 100	100,0	108,0	111,2	111,2	110,4	109,9	109,4	109,1	108,9
Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse .....	2010 = 100	100,0	98,5	97,9	97,5	97,3	97,3	97,3	97,3	97,4
Gummi- und Kunststoffwaren .....	2010 = 100	100,0	104,2	106,6	107,4	107,2	107,1	107,1	107,2	107,3
Gummiwaren .....	2010 = 100	100,0	105,0	110,1	109,7	109,7	109,7	109,6	109,6	109,6
Kunststoffwaren .....	2010 = 100	100,0	104,0	105,9	106,9	106,7	106,6	106,5	106,7	106,8
Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden .....	2010 = 100	100,0	101,9	104,3	105,2	105,6	105,7	106,1	106,1	106,1
Glas und Glaswaren .....	2010 = 100	100,0	100,5	99,6	96,9	97,6	98,1	99,8	100,2	100,2
Sonstige Porzellan- und keramische Erzeugnisse .....	2010 = 100	100,0	100,3	100,4	101,9	102,6	102,8	102,6	102,6	102,7
Metalle .....	2010 = 100	100,0	109,7	106,8	102,8	102,2	101,2	99,7	100,1	99,9
Roheisen, Rohstahl und Walzstahl sowie Ferrolegierungen .....	2010 = 100	100,0	110,3	105,7	103,1	101,7	100,8	98,4	98,2	98,9
NE-Metalle und Halbzeug daraus .....	2010 = 100	100,0	111,7	109,3	101,1	101,0	99,2	98,0	99,5	98,1
Gießereierzeugnisse .....	2010 = 100	100,0	103,7	103,8	103,9	104,0	103,8	103,7	103,6	103,5
Metallerzeugnisse .....	2010 = 100	100,0	102,7	103,6	103,5	103,5	103,4	103,2	103,1	103,1
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse .....	2010 = 100	100,0	92,6	87,7	85,9	86,2	86,1	85,9	85,7	85,6
Elektrische Ausrüstungen .....	2010 = 100	100,0	101,7	102,8	103,5	103,5	103,5	103,4	103,4	103,5
Maschinen .....	2010 = 100	100,0	101,9	103,9	105,3	105,3	105,4	105,4	105,5	105,5
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	2010 = 100	100,0	100,9	101,5	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8
Sonstige Fahrzeuge .....	2010 = 100	100,0	103,3	104,3	104,7	104,8	104,7	104,7	104,8	104,7
Möbel .....	2010 = 100	100,0	102,3	104,6	106,1	106,2	106,2	106,3	106,4	106,4
Waren a. n. g. .....	2010 = 100	100,0	103,0	104,1	105,3	105,4	105,4	105,4	105,4	105,5
<b>Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme, Wasser</b> .....	2010 = 100	100,0	108,2	110,2	111,0	109,9	109,7	109,5	109,1	110,1
Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme .....	2010 = 100	100,0	108,6	110,6	111,3	110,2	109,9	109,7	109,3	110,4
Elektrischer Strom .....	2010 = 100	100,0	106,0	99,8	97,7	95,8	95,2	95,5	94,8	97,2
Erdgas (Verteilung) .....	2010 = 100	100,0	114,5	126,2	127,8	127,4	127,4	126,5	126,1	126,1
Fernwärme mit Dampf und Warmwasser .....	2010 = 100	100,0	107,0	116,2	120,0	120,0	119,9	119,8	119,8	119,8
Wasser und Dienstleistungen der Wasserversorgung .....	2010 = 100	100,0	101,1	103,1	104,7	104,7	104,9	104,9	104,9	104,9

<sup>1</sup> Ohne Umsatzsteuer.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

			Vergleich							
	2011	2012	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Preise</b>										
<b>Index der Erzeugerpreise gewerblicher</b>										
<b>Produkte (Inlandsabsatz)<sup>1</sup></b> .....	+ 5,3	+ 1,6	+ 0,1	± 0,0	- 0,5	- 0,5	- 0,1	- 0,1	- 0,1	+ 0,3
ohne Mineralölzeugnisse .....	+ 4,8	+ 1,3	+ 0,3	+ 0,1	- 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,1	+ 0,3
ohne Energie .....	+ 3,6	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	+ 0,1
ohne elektrischen Strom, Gas, Fernwärme .....	+ 4,4	+ 1,5	+ 0,1	+ 0,1	- 0,2	- 0,5	- 0,1	± 0,0	± 0,0	+ 0,1
Energie .....	+ 9,7	+ 3,0	- 0,2	- 0,6	- 2,0	- 1,4	- 0,2	+ 0,2	- 0,3	+ 0,8
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten .....	+ 5,6	+ 0,2	- 1,4	- 1,4	- 1,5	- 2,0	- 0,4	- 0,4	- 0,1	- 0,1
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten .....	+ 1,2	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,1	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten .....	+ 3,5	+ 2,7	+ 2,3	+ 2,7	+ 2,4	+ 2,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,2
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten .....	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,0	+ 0,9	+ 1,0	+ 1,1	- 0,1	± 0,0	+ 0,1	+ 0,1
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten .....	+ 3,8	+ 2,9	+ 2,4	+ 2,9	+ 2,6	+ 2,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	+ 11,2	+ 10,9	+ 2,1	- 0,1	+ 1,6	+ 0,4	+ 0,2	- 1,0	+ 0,4	± 0,0
Kohle .....	+ 9,9	+ 2,8	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Erdöl und Erdgas .....	+ 18,2	+ 20,3	+ 2,1	- 2,1	+ 0,9	- 1,1	+ 0,5	- 2,3	+ 0,4	+ 0,1
Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse .....	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,9	+ 2,7	- 0,3	+ 0,7	+ 0,4	± 0,0
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes .....	+ 4,2	+ 1,4	+ 0,1	± 0,2	- 0,1	- 0,5	- 0,1	± 0,0	+ 0,1	± 0,0
Nahrungs- und Futtermittel .....	+ 6,7	+ 3,7	+ 4,1	+ 4,0	+ 3,1	+ 1,9	+ 0,3	+ 0,1	± 0,0	- 0,1
Getränke .....	+ 1,8	+ 2,9	+ 2,0	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,8	+ 0,1	+ 0,1	- 0,1	+ 0,1
Tabakerzeugnisse .....	+ 2,3	+ 2,7	+ 4,0	+ 5,1	+ 5,1	+ 5,1	+ 3,2	+ 1,1	± 0,0	± 0,0
Textilien .....	+ 5,6	+ 1,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,2	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Bekleidung .....	+ 3,0	+ 3,3	+ 2,1	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,2	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,1	- 0,2
Leder und Lederwaren .....	+ 3,3	+ 2,4	+ 1,6	+ 2,0	+ 1,9	+ 1,9	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,1	± 0,0
Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren .....	+ 6,3	- 0,1	+ 0,9	+ 1,7	+ 2,3	+ 2,4	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,1
Papier, Pappe und Waren daraus .....	+ 6,7	- 1,3	- 1,2	- 0,4	+ 0,1	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,4	+ 0,1
dar.: Papier-, Karton- und Pappwaren .....	+ 5,2	- 0,3	- 0,9	- 0,4	- 0,1	+ 0,1	- 0,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2
Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger .....	+ 1,0	+ 0,5	± 0,0	- 0,1	- 0,3	- 0,1	+ 0,1	± 0,0	± 0,0	+ 0,1
Kokereierzeugnisse, Mineralölzeugnisse .....	+ 16,0	+ 6,3	- 2,5	- 2,1	- 6,2	- 7,1	+ 0,1	+ 1,7	+ 0,2	+ 0,4
dar.: Mineralölzeugnisse .....	+ 16,1	+ 6,6	- 1,9	- 1,4	- 5,8	- 6,7	+ 0,1	+ 1,9	+ 0,3	+ 0,4
Chemische Erzeugnisse .....	+ 8,0	+ 3,0	- 2,0	- 1,3	- 1,4	- 2,4	- 0,5	- 0,5	- 0,3	- 0,2
Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse .....	- 1,5	- 0,6	- 1,3	- 0,1	- 0,2	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,1
Gummi- und Kunststoffwaren .....	+ 4,2	+ 2,3	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,3	- 0,1	± 0,0	+ 0,1	+ 0,1
Gummiwaren .....	+ 5,0	+ 4,9	- 0,5	- 0,6	- 0,6	- 0,8	± 0,0	- 0,1	± 0,0	± 0,0
Kunststoffwaren .....	+ 4,0	+ 1,8	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,5	- 0,1	- 0,1	+ 0,2	+ 0,1
Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden .....	+ 1,9	+ 2,4	+ 1,4	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,3	+ 0,1	+ 0,4	± 0,0	± 0,0
Glas und Glaswaren .....	+ 0,5	- 0,9	- 0,8	+ 1,5	+ 0,9	± 0,0	+ 0,5	+ 1,7	+ 0,4	± 0,0
Sonstige Porzellan- und keramische Erzeugnisse .....	+ 0,3	+ 0,1	+ 2,2	+ 1,9	+ 2,0	+ 2,1	+ 0,2	- 0,2	± 0,0	+ 0,1
Metalle .....	+ 9,7	- 2,6	- 5,3	- 6,4	- 5,9	- 6,5	- 1,0	- 1,5	+ 0,4	- 0,2
Roheisen, Rohstahl und Walzstahl sowie Ferrolegerungen .....	+ 10,3	- 4,2	- 5,7	- 7,0	- 7,3	- 6,1	- 0,9	- 2,4	- 0,2	+ 0,7
NE-Metalle und Halbzeug daraus .....	+ 11,7	- 2,1	- 7,9	- 9,4	- 7,8	- 11,5	- 1,8	- 1,2	+ 1,5	- 1,4
Gießereierzeugnisse .....	+ 3,7	+ 0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,1	- 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Metallerzeugnisse .....	+ 2,7	+ 0,9	- 0,2	- 0,5	- 0,5	- 0,7	- 0,1	- 0,2	- 0,1	± 0,0
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse .....	- 7,4	- 5,3	- 2,2	- 2,3	- 1,8	- 1,8	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,1
Elektrische Ausrüstungen .....	+ 1,7	+ 1,1	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5	± 0,0	- 0,1	± 0,0	+ 0,1
Maschinen .....	+ 1,9	+ 2,0	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,3	+ 0,1	± 0,0	+ 0,1	± 0,0
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Sonstige Fahrzeuge .....	+ 3,3	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	- 0,1	± 0,0	+ 0,1	- 0,1
Möbel .....	+ 2,3	+ 2,2	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,6	+ 1,5	± 0,0	+ 0,1	+ 0,1	± 0,0
Waren a. n. g. ....	+ 3,0	+ 1,1	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,2	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,1
Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme, Wasser .....	+ 8,2	+ 1,8	+ 0,3	- 0,3	- 1,3	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,4	+ 0,9
Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme .....	+ 8,6	+ 1,8	+ 0,2	- 0,5	- 1,4	- 0,3	- 0,3	- 0,2	- 0,4	+ 1,0
Elektrischer Strom .....	+ 6,0	- 5,8	- 3,2	- 3,0	- 4,7	- 1,8	- 0,6	+ 0,3	- 0,7	+ 2,5
Erdgas (Verteilung) .....	+ 14,5	+ 10,2	+ 1,4	- 0,2	- 0,8	- 1,0	± 0,0	- 0,7	- 0,3	± 0,0
Fernwärme mit Dampf und Warmwasser .....	+ 7,0	+ 8,6	+ 3,5	+ 3,0	+ 2,7	+ 2,4	- 0,1	- 0,1	± 0,0	± 0,0
Wasser und Dienstleistungen der Wasserversorgung .....	+ 1,1	+ 2,0	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,5	+ 1,5	+ 0,2	± 0,0	± 0,0	± 0,0

1 Ohne Umsatzsteuer.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13
<b>Preise</b>										
<b>Preisindizes für Bauwerke<sup>1</sup></b>										
<b>Neubau</b>										
Wohngebäude .....	2010 = 100	100,0	102,8	105,4	105,2	105,7	106,0	106,8	107,4	107,8
Bürogebäude .....	2010 = 100	100,0	103,0	105,5	105,3	105,8	106,1	106,9	107,5	107,9
Gewerbliche Betriebsgebäude .....	2010 = 100	100,0	103,2	105,8	105,6	106,0	106,4	107,1	107,7	108,0
Straßenbau .....	2010 = 100	100,0	102,5	106,4	106,2	106,8	107,2	108,0	108,7	109,5
Brücken im Straßenbau .....	2010 = 100	100,0	103,0	105,2	105,3	105,5	105,6	105,9	106,4	106,7
Ortskanäle .....	2010 = 100	100,0	101,9	104,6	104,4	104,9	105,2	105,7	106,4	106,9
<b>Instandhaltung von Wohngebäuden</b>										
ohne Schönheitsreparaturen .....	2010 = 100	100,0	102,9	105,9	105,7	106,2	106,7	107,9	108,6	109,2
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung .....	2010 = 100	100,0	101,4	103,6	103,4	103,7	104,4	105,1	105,4	106,0
		2010	2011	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1</sup></b> .....	2005 = 100	111,2	119,5	122,8	123,2	122,7	122,2	121,8	121,1	122,0
darunter Großhandel mit:										
landwirtschaftlichen Grundstoffen und										
lebenden Tieren .....	2005 = 100	127,1	159,5	171,7	177,2	175,3	169,3	157,6	149,9	152,2
Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und										
Tabakwaren .....	2005 = 100	114,0	119,5	122,2	126,1	126,9	126,4	126,9	126,0	127,1
Gebrauchs- und Verbrauchsgütern .....	2005 = 100	105,1	107,0	109,3	109,7	109,7	109,9	109,8	109,9	110,0
Geräten der Informations- und										
Kommunikationstechnik .....	2005 = 100	68,1	65,6	65,3	65,3	65,1	65,1	65,1	64,9	64,7
sonstigen Maschinen, Ausrüstungen										
und Zubehör .....	2005 = 100	114,0	117,2	120,7	122,7	122,8	122,8	123,0	122,9	122,7
Sonstiger Großhandel .....	2005 = 100	116,7	129,6	133,2	130,4	128,8	128,5	129,2	129,1	130,7
		2010	2011	2012	Jan. 13	Feb. 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13
<b>Erzeugerpreisindex für die See- und Küstenschifffahrt</b>										
Gesamtindex .....	2006 = 100	113,1	107,5	134,6	132,1	128,7	138,0	133,1	127,8	125,6
Güterbeförderung .....										
Linienfahrt insgesamt .....	2006 = 100	113,8	106,7	136,5	134,4	130,5	140,9	135,4	129,5	126,9
Einkommende Linienfahrt .....	2006 = 100	156,5	132,5	150,7	137,9	129,7	148,2	129,7	115,8	106,3
Ausgehende Linienfahrt .....	2006 = 100	78,6	85,5	124,8	131,6	131,1	134,8	140,0	140,8	143,8
Europa .....										
Einkommende Linienfahrt .....	2006 = 100	92,0	98,7	103,5	104,7	104,1	104,7	99,8	100,1	99,7
Ausgehende Linienfahrt .....	2006 = 100	96,0	104,2	110,6	110,2	109,5	109,9	106,8	106,2	106,2
Afrika .....										
Einkommende Linienfahrt .....	2006 = 100	87,8	93,0	96,0	98,9	98,5	99,2	92,5	93,6	92,9
Ausgehende Linienfahrt .....	2006 = 100	91,0	92,6	106,3	97,9	96,9	99,1	97,0	96,6	95,2
Amerika .....										
Einkommende Linienfahrt .....	2006 = 100	104,8	107,3	118,8	110,9	109,9	112,6	111,8	111,7	110,1
Ausgehende Linienfahrt .....	2006 = 100	87,1	88,4	102,7	94,2	93,2	95,3	92,8	92,3	91,0
Asien/Australien .....										
Einkommende Linienfahrt .....	2006 = 100	75,2	93,5	117,4	117,7	117,3	121,1	125,3	126,2	124,6
Ausgehende Linienfahrt .....	2006 = 100	128,0	136,2	156,5	154,6	154,1	159,2	162,8	162,2	158,5
RoRo-Fährverkehr .....										
Einkommende Linienfahrt .....	2006 = 100	57,4	79,1	104,2	105,3	105,0	108,3	112,7	114,1	113,2
Ausgehende Linienfahrt .....	2006 = 100	170,3	127,0	178,5	172,9	162,8	186,6	169,7	152,6	147,4
Personenbeförderung .....										
Einkommende Linienfahrt .....	2006 = 100	195,1	143,5	166,0	143,3	128,7	160,7	126,1	100,7	84,5
Ausgehende Linienfahrt .....	2006 = 100	121,0	94,5	203,4	231,6	230,4	238,0	256,3	255,7	272,4
RoRo-Fährverkehr .....	2006 = 100	106,9	113,5	116,2	111,7	112,1	113,3	112,5	111,2	110,5
Personenbeförderung .....	2006 = 100	110,6	116,6	130,4	120,0	126,6	120,0	124,7	126,5	138,1

<sup>1</sup> Ohne Umsatzsteuer.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 13
	gegenüber Vorjahr			gegenüber Vorjahresquartal			gegenüber Vorquartal			
<b>Preise</b>										
<b>Preisindizes für Bauwerke<sup>1</sup></b>										
<b>Neubau</b>										
Wohngebäude .....	+ 2,8	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,0	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,4
Bürogebäude .....	+ 3,0	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,0	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,4
Gewerbliche Betriebsgebäude .....	+ 3,2	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,0	+ 1,9	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,3
Straßenbau .....	+ 2,5	+ 3,8	+ 3,5	+ 2,7	+ 2,4	+ 2,5	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,7
Brücken im Straßenbau .....	+ 3,0	+ 2,1	+ 2,0	+ 1,4	+ 1,0	+ 1,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3
Ortskanäle .....	+ 1,9	+ 2,6	+ 2,4	+ 1,9	+ 1,9	+ 1,9	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5
<b>Instandhaltung von Wohngebäuden</b>										
ohne Schönheitsreparaturen .....	+ 2,9	+ 2,9	+ 2,8	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,8	+ 0,5	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,6
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung .....	+ 1,4	+ 2,2	+ 2,5	+ 2,2	+ 1,9	+ 2,2	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,6
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1</sup></b> .....	+ 7,5	+ 2,8	+ 0,7	± 0,0	- 1,7	- 2,2	- 0,4	- 0,3	- 0,6	+ 0,7
darunter Großhandel mit:										
landwirtschaftlichen Grundstoffen und										
lebenden Tieren .....	+ 25,5	+ 7,6	+ 0,9	- 6,7	- 16,0	- 16,1	- 3,4	- 6,9	- 4,9	+ 1,5
Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und										
Tabakwaren .....	+ 4,8	+ 2,3	+ 4,4	+ 4,8	+ 3,3	+ 3,3	- 0,4	+ 0,4	- 0,7	+ 0,9
Gebrauchs- und Verbrauchsgütern .....	+ 1,8	+ 2,1	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,2	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Geräten der Informations- und										
Kommunikationstechnik .....	- 3,7	- 0,5	- 0,6	- 0,3	- 0,8	- 0,9	± 0,0	± 0,0	- 0,3	- 0,3
sonstigen Maschinen, Ausrüstungen										
und Zubehör .....	+ 2,8	+ 3,0	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,5	+ 1,2	± 0,0	+ 0,2	- 0,1	- 0,2
Sonstiger Großhandel .....	+ 11,1	+ 2,8	- 1,6	- 1,5	- 3,0	- 4,4	- 0,2	+ 0,5	- 0,1	+ 1,2
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	März 13	Apr. 13	Mai 13	Juni 13
	gegenüber Vorjahr		gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
<b>Erzeugerpreisindex für die See- und Küstenschifffahrt</b>										
<b>Gesamtindex</b> .....	- 5,0	+ 25,2	+ 6,9	- 1,7	- 14,0	- 15,7	+ 7,2	- 3,6	- 4,0	- 1,7
<b>Güterbeförderung</b> .....										
<b>Linienfahrt insgesamt</b> .....										
Einkommende Linienfahrt .....	- 15,3	+ 13,7	- 9,1	- 21,1	- 35,8	- 36,9	+ 14,3	- 12,5	- 10,7	- 8,2
Ausgehende Linienfahrt .....	+ 8,8	+ 46,0	+ 29,7	+ 22,1	+ 9,7	+ 3,5	+ 2,8	+ 3,9	+ 0,6	+ 2,1
<b>Europa</b> .....										
Einkommende Linienfahrt .....	+ 7,3	+ 4,9	- 0,6	- 4,9	- 5,2	- 5,9	+ 0,6	- 4,7	+ 0,3	- 0,4
Ausgehende Linienfahrt .....	+ 8,5	+ 6,1	- 0,5	- 4,7	- 5,9	- 6,3	+ 0,4	- 2,8	- 0,6	± 0,0
<b>Afrika</b> .....										
Einkommende Linienfahrt .....	+ 5,9	+ 3,2	- 0,7	- 5,0	- 4,5	- 5,6	+ 0,7	- 6,8	+ 1,2	- 0,7
Ausgehende Linienfahrt .....	+ 1,8	+ 14,8	- 6,2	- 10,9	- 12,9	- 14,7	+ 2,3	- 2,1	- 0,4	- 1,4
<b>Amerika</b> .....										
Einkommende Linienfahrt .....	+ 2,4	+ 10,7	- 4,2	- 6,9	- 8,9	- 10,7	+ 2,5	- 0,7	- 0,1	- 1,4
Ausgehende Linienfahrt .....	+ 1,5	+ 16,2	- 6,8	- 12,2	- 14,2	- 16,0	+ 2,3	- 2,6	- 0,5	- 1,4
<b>Asien/Australien</b> .....										
Einkommende Linienfahrt .....	+ 24,3	+ 25,6	+ 12,9	+ 8,9	+ 5,4	+ 3,1	+ 3,2	+ 3,5	+ 0,7	- 1,3
Ausgehende Linienfahrt .....	+ 6,4	+ 14,9	+ 8,1	+ 5,0	+ 0,5	- 2,7	+ 3,3	+ 2,3	- 0,4	- 2,3
<b>Asien/Australien</b> .....										
Einkommende Linienfahrt .....	+ 37,8	+ 31,7	+ 15,5	+ 10,9	+ 7,9	+ 6,1	+ 3,1	+ 4,1	+ 1,2	- 0,8
Ausgehende Linienfahrt .....	- 25,4	+ 40,6	+ 8,2	- 6,5	- 29,5	- 31,7	+ 14,6	- 9,1	- 10,1	- 3,4
<b>RoRo-Fährverkehr</b> .....										
Einkommende Linienfahrt .....	- 26,4	+ 15,7	- 16,6	- 34,0	- 53,8	- 56,6	+ 24,9	- 21,5	- 20,1	- 16,1
Ausgehende Linienfahrt .....	- 21,9	+ 115,2	+ 80,2	+ 57,9	+ 20,0	+ 5,7	+ 3,3	+ 7,7	- 0,2	+ 6,5
<b>Personenbeförderung</b> .....										
Einkommende Linienfahrt .....	+ 6,2	+ 2,4	- 3,5	- 5,8	- 7,1	- 5,6	+ 1,1	- 0,7	- 1,2	- 0,6
Ausgehende Linienfahrt .....	+ 5,4	+ 11,8	+ 3,6	- 4,7	- 3,4	- 6,1	- 5,2	+ 3,9	+ 1,4	+ 9,2

<sup>1</sup> Ohne Umsatzsteuer.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13
<b>Preise</b>										
<b>Verbraucherpreisindex für Postdienstleistungen .....</b>	2010 = 100	100,0	99,4	99,4	101,2	101,2	101,2	101,2	101,2	101,2
		2010	2011	2012	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13	Okt. 13
<b>Verbraucherpreisindex für Telekommunikations-</b>										
<b>dienstleistungen .....</b>	2010 = 100	100,0	96,8	95,1	93,9	93,8	93,7	93,5	93,3	93,1
Telefondienstleistungen im Festnetz und										
Internetnutzung <sup>1</sup> .....	2010 = 100	100,0	97,0	95,8	95,1	95,1	95,2	94,9	94,7	94,6
Mobiltelefondienstleistungen .....	2010 = 100	100,0	96,5	93,9	92,1	91,7	91,5	91,3	91,1	90,9
		2010	2011	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Index der Einfuhrpreise .....</b>	2010 = 100	100,0	106,4	108,7	106,4	106,0	105,3	105,4	105,5	105,5
Güter aus EU-Ländern .....	2010 = 100	100,0	106,5	108,4	107,4	106,9	106,3	106,2	106,4	106,5
Güter aus Drittländern .....	2010 = 100	100,0	106,3	108,8	105,8	105,4	104,7	105,0	104,9	104,9
Güter der Ernährungswirtschaft .....	2010 = 100	100,0	107,5	111,6	113,8	114,1	112,1	111,8	111,3	111,4
Güter der Gewerblichen Wirtschaft .....	2010 = 100	100,0	106,3	108,4	105,6	105,2	104,6	104,8	104,9	104,9
Rohstoffe .....	2010 = 100	100,0	127,5	133,3	124,4	122,7	121,4	122,3	123,2	123,6
Halbwaren .....	2010 = 100	100,0	116,9	118,9	111,4	109,8	108,1	108,8	110,0	110,1
Fertigwaren .....	2010 = 100	100,0	101,2	102,7	101,7	101,5	101,2	101,2	101,1	101,1
<b>Erzeugnisse der Land- und</b>										
Forstwirtschaft, Fischerei .....	2010 = 100	100,0	106,1	105,9	104,0	103,6	102,8	102,2	102,3	102,5
<b>Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden;</b>										
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom .....	2010 = 100	100,0	98,1	99,5	98,0	97,9	97,8	97,7	97,6	97,4
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	103,1	106,4	107,1	107,2	106,8	107,1	107,0	106,9
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	99,7	101,8	101,7	101,8	101,1	101,4	100,9	100,5
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	104,2	107,8	108,8	108,9	108,6	108,9	108,9	108,9
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	128,3	137,6	126,8	124,7	124,0	126,6	127,9	128,0
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	109,3	111,7	113,5	113,8	108,4	106,7	105,0	105,3
Erzeugnisse der Energieproduzenten.....	2010 = 100	100,0	106,3	108,6	106,2	105,8	105,3	105,5	105,7	105,7
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes .....	2010 = 100	100,0	103,4	105,2	103,7	103,5	103,2	103,3	103,3	103,2
		2010	2011	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Index der Ausfuhrpreise .....</b>	2010 = 100	100,0	103,3	104,9	104,7	104,5	104,1	104,2	104,2	104,2
Güter für EU-Länder .....	2010 = 100	100,0	103,9	105,2	105,2	104,8	104,6	104,5	104,6	104,7
Güter für Drittländer .....	2010 = 100	100,0	102,8	104,7	104,4	104,2	103,9	103,9	103,9	103,9
<b>Erzeugnisse der Land- und</b>										
Forstwirtschaft, Fischerei .....	2010 = 100	100,0	105,0	105,8	105,0	104,7	104,3	104,0	104,0	104,1
<b>Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden;</b>										
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom .....	2010 = 100	100,0	100,8	102,6	102,7	102,6	102,4	102,4	102,4	102,4
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	102,9	105,2	105,8	106,0	105,9	106,1	106,1	106,3
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	101,0	101,9	102,1	102,1	101,9	102,1	102,1	101,9
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	103,4	106,1	106,8	107,0	106,9	107,2	107,2	107,4
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	122,0	130,1	123,2	120,1	118,1	123,0	123,9	124,4
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten .....	2010 = 100	100,0	115,7	117,2	121,3	120,1	117,7	115,2	111,3	110,1
Erzeugnisse der Energieproduzenten.....	2010 = 100	100,0	103,0	104,7	104,5	104,3	104,1	104,1	104,1	104,2
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes .....	2010 = 100	100,0	102,9	104,6	104,4	104,3	104,1	104,1	104,0	104,1

<sup>1</sup> Ein getrennter Nachweis für das Telefonieren im Festnetz und die Internetnutzung ist aufgrund der zunehmenden Verschmelzung dieser beiden Bereiche (starke Zunahme der Komplettangebote: Festnetz-, DSL-Anschluss, Inlands-Festnetz-Flatrate und Internet-Flatrate) nicht mehr möglich.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat	Sep. 13 gegenüber Vormonat	Okt. 13 gegenüber Vormonat
<b>Preise</b>										
<b>Verbraucherpreisindex für Postdienstleistungen .....</b>	- 0,6	± 0,0	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat	Sep. 13 gegenüber Vormonat	Okt. 13 gegenüber Vormonat
<b>Verbraucherpreisindex für Telekommunikations- dienstleistungen .....</b>	- 3,2	- 1,8	- 1,3	- 1,4	- 1,5	- 1,6	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,2
Telefondienstleistungen im Festnetz und Internetnutzung <sup>1</sup> .....	- 3,0	- 1,2	- 0,7	- 0,9	- 0,9	- 0,9	+ 0,1	- 0,3	- 0,2	- 0,1
Mobiltelefondienstleistungen .....	- 3,5	- 2,7	- 2,1	- 2,1	- 2,4	- 2,5	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,2
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat	Sep. 13 gegenüber Vormonat
<b>Index der Einfuhrpreise .....</b>	+ 6,4	+ 2,2	- 2,2	- 2,6	- 3,4	- 2,8	- 0,7	+ 0,1	+ 0,1	± 0,0
Güter aus EU-Ländern .....	+ 6,5	+ 1,8	- 1,0	- 1,1	- 1,8	- 2,2	- 0,6	- 0,1	+ 0,2	+ 0,1
Güter aus Drittländern .....	+ 6,3	+ 2,4	- 3,0	- 3,4	- 4,4	- 3,1	- 0,7	+ 0,3	- 0,1	± 0,0
Güter der Ernährungswirtschaft .....	+ 7,5	+ 3,8	+ 1,5	+ 1,3	+ 0,1	- 0,8	- 1,8	- 0,3	- 0,4	+ 0,1
Güter der Gewerblichen Wirtschaft .....	+ 6,3	+ 2,0	- 2,7	- 3,0	- 3,8	- 3,0	- 0,6	+ 0,2	+ 0,1	± 0,0
Rohstoffe .....	+ 27,5	+ 4,5	- 5,2	- 6,2	- 8,9	- 5,0	- 1,1	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,3
Halbwaren .....	+ 16,9	+ 1,7	- 5,0	- 6,1	- 8,0	- 9,2	- 1,5	+ 0,6	+ 1,1	+ 0,1
Fertigwaren .....	+ 1,2	+ 1,5	- 1,8	- 1,8	- 1,9	- 1,5	- 0,3	± 0,0	- 0,1	± 0,0
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	+ 6,1	- 0,2	- 3,3	- 3,6	- 3,4	- 3,2	- 0,8	- 0,6	+ 0,1	+ 0,2
Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden; Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom .....	- 1,9	+ 1,4	- 1,9	- 2,1	- 2,2	- 1,8	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,2
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten .....	+ 3,1	+ 3,2	+ 0,2	± 0,0	- 0,3	+ 0,1	- 0,4	+ 0,3	- 0,1	- 0,1
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten .....	- 0,3	+ 2,1	- 1,3	- 1,5	- 1,8	- 1,3	- 0,7	+ 0,3	- 0,5	- 0,4
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten .....	+ 4,2	+ 3,5	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,5	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten .....	+ 28,3	+ 7,2	- 4,0	- 4,8	- 9,0	- 6,3	- 0,6	+ 2,1	+ 1,0	+ 0,1
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten .....	+ 9,3	+ 2,2	- 1,1	- 1,7	- 2,9	- 4,6	- 4,7	- 1,6	- 1,6	+ 0,3
Erzeugnisse der Energieproduzenten.....	+ 6,3	+ 2,2	- 2,2	- 2,6	- 3,4	- 2,6	- 0,5	+ 0,2	+ 0,2	± 0,0
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes .....	+ 3,4	+ 1,7	- 1,7	- 1,9	- 2,4	- 2,3	- 0,3	+ 0,1	± 0,0	- 0,1
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat	Sep. 13 gegenüber Vormonat
<b>Index der Ausfuhrpreise .....</b>	+ 3,3	+ 1,5	- 0,7	- 0,8	- 1,0	- 1,0	- 0,4	+ 0,1	± 0,0	± 0,0
Güter für EU-Länder .....	+ 3,9	+ 1,3	- 0,2	- 0,4	- 0,7	- 0,8	- 0,2	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Güter für Drittländer .....	+ 2,8	+ 1,8	- 0,8	- 1,0	- 1,2	- 1,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	+ 5,0	+ 0,8	- 1,5	- 1,4	- 1,5	- 1,7	- 0,4	- 0,3	± 0,0	+ 0,1
Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden; Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom .....	+ 0,8	+ 1,8	- 0,4	- 0,5	- 0,5	- 0,2	- 0,2	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten .....	+ 2,9	+ 2,2	+ 1,1	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,3	- 0,1	+ 0,2	± 0,0	+ 0,2
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten .....	+ 1,0	+ 0,9	± 0,0	+ 0,2	+ 0,1	- 0,1	- 0,2	+ 0,2	± 0,0	- 0,2
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten .....	+ 3,4	+ 2,6	+ 1,3	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,4	- 0,1	+ 0,3	± 0,0	+ 0,2
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten .....	+ 22,0	+ 6,6	- 4,6	- 4,0	- 7,1	- 6,5	- 1,7	+ 4,1	+ 0,7	+ 0,4
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten .....	+ 15,7	+ 1,3	+ 4,2	- 3,1	- 7,3	- 8,3	- 2,0	- 2,1	- 3,4	- 1,1
Erzeugnisse der Energieproduzenten.....	+ 3,0	+ 1,7	- 0,5	- 0,7	- 0,9	- 0,8	- 0,2	± 0,0	± 0,0	+ 0,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes .....	+ 2,9	+ 1,7	- 0,4	- 0,6	- 0,9	- 0,7	- 0,2	± 0,0	- 0,1	+ 0,1

<sup>1</sup> Ein getrennter Nachweis für das Telefonieren im Festnetz und die Internetnutzung ist aufgrund der zunehmenden Verschmelzung dieser beiden Bereiche (starke Zunahme der Komplettangebote: Festnetz-, DSL-Anschluss, Inlands-Festnetz-Flatrate und Internet-Flatrate) nicht mehr möglich.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Deutschland</b>										
<b>Bezahlte Wochenarbeitszeit</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	Std.	38,8	39,1	39,0	38,9	39,1	39,1	39,1	38,8	39,1
Männer .....	Std.	38,9	39,2	39,2	38,9	39,2	39,3	39,3	38,8	39,2
Frauen .....	Std.	38,7	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,9	38,8	38,8
Produzierendes Gewerbe .....	Std.	37,9	38,5	38,5	38,1	38,6	38,7	38,7	37,8	38,6
Männer .....	Std.	38,0	38,6	38,6	38,1	38,8	38,8	38,8	37,8	38,7
Frauen .....	Std.	37,6	37,9	38,1	37,9	38,0	38,2	38,2	37,8	38,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	Std.	40,5	40,6	40,6	40,7	40,3	40,8	40,5	39,9	40,4
Männer .....	Std.	40,6	40,7	40,7	40,8	40,4	41,0	40,7	40,0	40,6
Frauen .....	Std.	38,7	38,6	38,6	38,6	38,6	38,6	38,6	38,5	38,7
Verarbeitendes Gewerbe .....	Std.	37,7	38,3	38,3	38,2	38,3	38,4	38,4	38,1	38,3
Männer .....	Std.	37,8	38,4	38,4	38,3	38,4	38,4	38,5	38,2	38,4
Frauen .....	Std.	37,5	37,8	38,0	37,8	37,9	38,2	38,1	37,7	37,9
Energieversorgung .....	Std.	38,6	38,6	38,5	38,5	38,5	38,5	38,6	38,5	38,5
Männer .....	Std.	38,7	38,7	38,6	38,6	38,5	38,6	38,6	38,5	38,6
Frauen .....	Std.	38,1	38,2	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,4	38,4
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	Std.	40,2	40,3	40,6	40,3	40,6	40,6	40,7	40,2	40,5
Männer .....	Std.	40,4	40,5	40,8	40,5	40,8	40,8	40,9	40,4	40,7
Frauen .....	Std.	39,0	39,2	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3	39,2	39,4
Baugewerbe .....	Std.	38,3	39,1	39,0	36,8	39,6	40,0	39,6	35,6	39,4
Männer .....	Std.	38,2	39,1	39,0	36,7	39,7	40,1	39,6	35,4	39,4
Frauen .....	Std.	38,7	38,8	38,9	38,7	38,9	39,1	39,1	38,6	38,9
Dienstleistungsbereich .....	Std.	39,4	39,4	39,4	39,3	39,3	39,4	39,4	39,3	39,4
Männer .....	Std.	39,7	39,7	39,6	39,5	39,6	39,6	39,7	39,5	39,7
Frauen .....	Std.	39,0	39,0	39,0	39,0	39,0	39,0	39,0	39,0	39,1
Handel <sup>2</sup> .....	Std.	39,1	39,2	39,1	39,0	39,0	39,1	39,1	39,1	39,2
Männer .....	Std.	39,4	39,5	39,3	39,3	39,3	39,4	39,4	39,4	39,5
Frauen .....	Std.	38,6	38,7	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,6	38,7
Verkehr und Lagererei .....	Std.	40,3	40,4	40,3	40,2	40,2	40,3	40,4	40,2	40,4
Männer .....	Std.	40,6	40,7	40,6	40,5	40,5	40,6	40,7	40,4	40,7
Frauen .....	Std.	38,8	38,9	38,9	38,8	38,8	38,9	39,0	38,8	38,9
Gastgewerbe .....	Std.	39,3	39,4	39,4	39,3	39,4	39,5	39,5	39,3	39,5
Männer .....	Std.	39,6	39,7	39,7	39,6	39,7	39,8	39,8	39,6	39,9
Frauen .....	Std.	39,0	39,2	39,2	39,1	39,2	39,2	39,2	38,9	39,2
Information und Kommunikation .....	Std.	38,8	39,0	39,1	39,0	39,0	39,1	39,1	39,1	39,1
Männer .....	Std.	39,0	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2
Frauen .....	Std.	38,4	38,5	38,7	38,7	38,7	38,7	38,8	38,7	38,7
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	Std.	38,7	38,7	38,7	38,7	38,7	38,7	38,7	38,7	38,7
Männer .....	Std.	38,7	38,7	38,8	38,8	38,8	38,7	38,8	38,8	38,8
Frauen .....	Std.	38,6	38,6	38,6	38,7	38,6	38,6	38,6	38,6	38,6
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	Std.	38,3	38,3	38,5	38,7	38,5	38,5	38,5	38,6	38,7
Männer .....	Std.	38,5	38,5	38,7	38,7	38,6	38,7	38,6	38,7	38,8
Frauen .....	Std.	38,1	38,1	38,4	38,6	38,3	38,3	38,4	38,4	38,5
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	Std.	39,2	39,3	39,2	39,2	39,2	39,2	39,3	39,1	39,2
Männer .....	Std.	39,4	39,5	39,4	39,4	39,4	39,4	39,4	39,2	39,3
Frauen .....	Std.	38,8	38,8	38,9	38,9	38,9	38,9	39,0	38,9	38,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	Std.	38,6	38,7	38,6	38,3	38,5	38,7	38,8	38,1	38,6
Männer .....	Std.	38,8	39,0	38,8	38,5	38,8	39,0	39,0	38,2	38,8
Frauen .....	Std.	38,1	38,1	38,0	37,8	37,8	38,1	38,2	37,7	38,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	Std.	40,0	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9
Männer .....	Std.	40,3	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1
Frauen .....	Std.	39,6	39,5	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6
Erziehung und Unterricht .....	Std.	39,9	39,8	39,8	39,8	39,8	39,8	39,8	39,9	39,9
Männer .....	Std.	40,1	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0
Frauen .....	Std.	39,6	39,6	39,7	39,7	39,7	39,7	39,7	39,8	39,8
Gesundheits- und Sozialwesen .....	Std.	39,3	39,4	39,5	39,4	39,4	39,5	39,5	39,4	39,4
Männer .....	Std.	39,7	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	40,0
Frauen .....	Std.	39,1	39,1	39,2	39,2	39,2	39,2	39,3	39,2	39,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	Std.	39,2	39,2	39,4	39,4	39,4	39,5	39,4	39,4	39,4
Männer .....	Std.	39,2	39,3	39,4	39,4	39,4	39,5	39,5	39,5	39,5
Frauen .....	Std.	39,0	39,0	39,4	39,5	39,3	39,4	39,3	39,2	39,1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	Std.	38,9	39,0	39,0	39,0	39,0	39,0	39,1	39,1	39,1
Männer .....	Std.	39,2	39,3	39,3	39,2	39,3	39,3	39,4	39,3	39,4
Frauen .....	Std.	38,7	38,7	38,8	38,7	38,8	38,7	38,9	38,9	39,0
<b>Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	EUR	19,12	19,51	19,98	19,76	19,94	20,02	20,23	20,18	20,29
Männer .....	EUR	20,21	20,59	21,13	20,91	21,08	21,16	21,40	21,31	21,38
Frauen .....	EUR	16,61	16,98	17,35	17,15	17,30	17,39	17,56	17,64	17,79
Produzierendes Gewerbe .....	EUR	19,70	20,14	20,71	20,44	20,70	20,74	20,95	21,07	21,13
Männer .....	EUR	20,42	20,85	21,38	21,12	21,35	21,42	21,64	21,74	21,77
Frauen .....	EUR	16,22	16,63	17,27	17,03	17,29	17,29	17,47	17,70	17,82
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	EUR	20,17	20,86	21,14	20,92	21,35	20,90	21,40	22,28	22,74
Männer .....	EUR	20,18	20,88	21,16	20,90	21,38	20,92	21,45	22,30	22,76
Frauen .....	EUR	19,94	20,65	20,88	21,17	20,90	20,69	20,77	22,00	22,40
Verarbeitendes Gewerbe .....	EUR	20,23	20,69	21,40	21,03	21,42	21,47	21,69	21,71	21,91
Männer .....	EUR	21,20	21,67	22,35	21,95	22,36	22,45	22,66	22,64	22,85
Frauen .....	EUR	16,10	16,49	17,16	16,89	17,18	17,17	17,38	17,58	17,71

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
			3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Deutschland</b>										
<b>Bezahlte Wochenarbeitszeit</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 0,8	- 0,3	- 0,3	± 0,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,8	+ 0,8
Männer .....	+ 0,8	± 0,0	- 0,3	± 0,0	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 1,3	+ 1,0
Frauen .....	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	± 0,0
Produzierendes Gewerbe .....	+ 1,6	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	- 0,8	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 2,3	+ 2,1
Männer .....	+ 1,6	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	- 0,8	- 0,3	± 0,0	± 0,0	- 2,6	+ 2,4
Frauen .....	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	- 0,3	± 0,0	+ 0,5	± 0,0	- 1,0	+ 0,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	+ 0,2	± 0,0	- 1,0	± 0,0	- 2,0	+ 0,2	+ 1,2	- 0,7	- 1,5	+ 1,3
Männer .....	+ 0,2	± 0,0	- 1,0	± 0,0	- 2,0	+ 0,5	+ 1,5	- 0,7	- 1,7	+ 1,5
Frauen .....	- 0,3	± 0,0	- 0,5	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	- 0,3	+ 0,5
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 1,6	± 0,0	- 0,3	± 0,0	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 0,8	+ 0,5
Männer .....	+ 1,6	± 0,0	- 0,5	± 0,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	- 0,8	+ 0,5
Frauen .....	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	- 0,3	± 0,0	+ 0,8	- 0,3	- 1,0	+ 0,5
Energieversorgung .....	± 0,0	- 0,3	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	± 0,0
Männer .....	± 0,0	- 0,3	- 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3
Frauen .....	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,0	- 0,2	- 0,2	± 0,0	+ 0,2	- 1,2	+ 0,7
Männer .....	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,5	+ 1,2	- 0,2	- 0,2	± 0,0	+ 0,2	- 1,2	+ 0,7
Frauen .....	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	- 0,3	+ 0,5
Baugewerbe .....	+ 2,1	- 0,3	- 0,2	+ 0,3	- 3,3	- 0,5	+ 1,0	- 1,0	- 10,1	+ 10,7
Männer .....	+ 2,4	- 0,3	± 0,0	± 0,0	- 3,5	- 0,8	+ 1,0	- 1,2	- 10,6	+ 11,3
Frauen .....	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5	- 0,3	± 0,0	+ 0,5	± 0,0	- 1,3	+ 0,8
Dienstleistungsbereich .....	± 0,0	± 0,0	- 0,3	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3
Männer .....	± 0,0	- 0,3	- 0,5	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 0,5	+ 0,5
Frauen .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3
Handel <sup>2</sup> .....	+ 0,3	- 0,3	- 0,5	- 0,5	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3
Männer .....	+ 0,3	- 0,5	- 0,5	- 0,5	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3
Frauen .....	+ 0,3	- 0,5	- 0,5	- 0,5	+ 0,3	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3
Verkehr und Lagerei .....	+ 0,2	- 0,2	- 0,7	± 0,0	± 0,0	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,2	- 0,5	+ 0,5
Männer .....	+ 0,2	- 0,2	- 0,7	- 0,2	- 0,2	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,2	- 0,7	+ 0,7
Frauen .....	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	- 0,5	+ 0,3
Gastgewerbe .....	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,5	+ 0,5
Männer .....	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	- 0,5	+ 0,8
Frauen .....	+ 0,5	± 0,0	- 0,3	± 0,0	- 0,5	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,8	+ 0,8
Information und Kommunikation .....	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer .....	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	± 0,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer .....	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	± 0,0	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3
Männer .....	± 0,0	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,5	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Frauen .....	± 0,0	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,5	- 0,5	+ 0,5	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	+ 0,3	- 0,3	- 0,3	± 0,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	- 0,5	+ 0,3
Männer .....	+ 0,3	- 0,3	- 0,5	- 0,5	- 0,5	- 0,3	± 0,0	± 0,0	- 0,5	+ 0,3
Frauen .....	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	± 0,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	+ 0,3	- 0,3	- 0,5	+ 0,3	- 0,5	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	- 1,8	+ 1,3
Männer .....	+ 0,5	- 0,5	- 0,3	± 0,0	- 0,8	± 0,0	+ 0,5	± 0,0	- 2,1	+ 1,6
Frauen .....	± 0,0	- 0,3	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,3	- 1,3	+ 1,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer .....	- 0,5	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Erziehung und Unterricht .....	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0
Männer .....	- 0,2	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0
Gesundheits- und Sozialwesen .....	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	± 0,0
Männer .....	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3
Frauen .....	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	± 0,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	± 0,0	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	± 0,0	± 0,0
Männer .....	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	± 0,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,8	- 0,8	- 0,5	+ 0,3	- 0,3	- 0,3	- 0,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Männer .....	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3
Frauen .....	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	- 0,3	+ 0,5	± 0,0	+ 0,3
<b>Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 2,0	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,1	+ 1,8	+ 0,4	+ 1,0	- 0,2	+ 0,5
Männer .....	+ 1,9	+ 2,6	+ 2,9	+ 3,0	+ 1,9	+ 1,4	+ 0,4	+ 1,1	- 0,4	+ 0,3
Frauen .....	+ 2,2	+ 2,2	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,9	+ 2,8	+ 0,5	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,9
Produzierendes Gewerbe .....	+ 2,2	+ 2,8	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,1	+ 2,1	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,3
Männer .....	+ 2,1	+ 2,5	+ 2,9	+ 2,9	+ 2,9	+ 2,0	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,1
Frauen .....	+ 2,5	+ 3,8	+ 4,0	+ 3,8	+ 3,9	+ 3,1	± 0,0	+ 1,0	+ 1,3	+ 0,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	+ 3,4	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,0	+ 6,5	+ 6,5	- 2,1	+ 2,4	+ 4,1	+ 2,1
Männer .....	+ 3,5	+ 1,3	+ 1,1	+ 1,1	+ 6,7	+ 6,5	- 2,2	+ 2,5	+ 4,0	+ 2,1
Frauen .....	+ 3,6	+ 1,1	+ 0,1	± 0,0	+ 3,9	+ 7,2	- 1,0	+ 0,4	+ 5,9	+ 1,8
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 2,3	+ 3,4	+ 3,8	+ 3,9	+ 3,2	+ 2,3	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,1	+ 0,9
Männer .....	+ 2,2	+ 3,1	+ 3,6	+ 3,7	+ 3,1	+ 2,2	+ 0,4	+ 0,9	- 0,1	+ 0,9
Frauen .....	+ 2,4	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,0	+ 4,1	+ 3,1	- 0,1	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,7

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Deutschland</b>										
<b>Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Energieversorgung .....	EUR	25,39	26,00	26,76	26,31	26,95	26,83	26,97	26,78	27,01
Männer .....	EUR	26,19	26,85	27,73	27,23	27,94	27,81	27,96	27,77	28,04
Frauen .....	EUR	21,47	22,00	22,77	22,47	22,90	22,85	22,85	22,98	23,02
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	EUR	16,49	16,79	17,15	16,87	17,11	17,24	17,44	17,36	17,38
Männer .....	EUR	16,50	16,80	17,09	16,81	17,06	17,18	17,37	17,30	17,32
Frauen .....	EUR	16,38	16,71	17,55	17,21	17,46	17,63	17,94	17,72	17,75
Baugewerbe .....	EUR	16,11	16,34	16,91	17,00	16,83	16,89	16,99	17,02	16,91
Männer .....	EUR	16,19	16,40	17,00	17,10	16,92	16,97	17,08	17,09	16,96
Frauen .....	EUR	15,07	15,50	15,65	15,71	15,63	15,65	15,75	16,14	16,26
Dienstleistungsbereich .....	EUR	18,77	19,11	19,56	19,37	19,49	19,58	19,80	19,67	19,80
Männer .....	EUR	20,05	20,38	20,94	20,74	20,87	20,95	21,21	20,97	21,07
Frauen .....	EUR	16,71	17,08	17,37	17,18	17,30	17,41	17,58	17,62	17,79
Handel <sup>1</sup> .....	EUR	17,67	18,00	18,84	18,72	18,84	18,85	18,99	18,60	18,68
Männer .....	EUR	18,94	19,27	20,27	20,12	20,25	20,28	20,45	19,92	20,02
Frauen .....	EUR	15,00	15,28	15,88	15,80	15,91	15,91	15,95	15,90	15,93
Verkehr und Lagerei .....	EUR	15,65	15,93	16,39	16,24	16,45	16,42	16,47	16,35	16,39
Männer .....	EUR	15,65	15,94	16,45	16,29	16,50	16,48	16,53	16,33	16,36
Frauen .....	EUR	15,66	15,88	16,14	15,99	16,21	16,17	16,19	16,46	16,54
Gastgewerbe .....	EUR	11,21	11,41	11,68	11,69	11,69	11,57	11,79	11,78	11,72
Männer .....	EUR	12,22	12,44	12,66	12,71	12,68	12,52	12,75	12,70	12,69
Frauen .....	EUR	10,23	10,41	10,66	10,62	10,65	10,58	10,79	10,81	10,71
Information und Kommunikation .....	EUR	25,22	25,74	25,99	25,85	26,02	25,88	26,29	26,34	26,41
Männer .....	EUR	27,10	27,64	27,97	27,79	27,96	27,95	28,25	28,21	28,25
Frauen .....	EUR	20,32	20,69	20,91	20,78	20,96	20,68	21,24	21,28	21,41
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	EUR	25,34	25,90	26,63	26,36	26,37	26,74	27,03	27,00	26,97
Männer .....	EUR	28,69	29,33	30,02	29,80	29,74	30,09	30,42	30,48	30,41
Frauen .....	EUR	20,83	21,22	21,81	21,48	21,58	21,97	22,20	22,05	22,09
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	EUR	20,40	20,77	21,19	20,94	21,15	21,21	21,52	22,16	21,95
Männer .....	EUR	21,98	22,28	22,91	22,69	22,80	22,92	23,29	24,28	23,87
Frauen .....	EUR	18,14	18,60	18,92	18,64	18,94	18,96	19,17	19,19	19,24
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	EUR	23,74	24,16	23,82	23,50	23,78	23,85	24,09	24,10	24,18
Männer .....	EUR	26,83	27,24	27,15	26,76	27,10	27,24	27,46	27,28	27,34
Frauen .....	EUR	18,48	18,88	18,50	18,29	18,48	18,49	18,73	19,17	19,28
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	EUR	12,44	12,73	12,92	12,77	12,91	12,89	13,18	13,17	13,43
Männer .....	EUR	12,62	12,90	13,05	12,91	13,05	13,00	13,30	13,35	13,53
Frauen .....	EUR	11,98	12,31	12,60	12,41	12,55	12,60	12,84	12,70	13,13
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	EUR	17,98	18,31	18,83	18,63	18,67	18,97	19,04	19,22	19,39
Männer .....	EUR	18,53	18,83	19,35	19,15	19,20	19,48	19,57	19,72	19,88
Frauen .....	EUR	16,86	17,28	17,81	17,62	17,65	17,97	18,01	18,25	18,45
Erziehung und Unterricht .....	EUR	22,41	22,48	22,76	22,66	22,68	22,81	22,88	22,87	23,27
Männer .....	EUR	24,14	24,25	24,41	24,33	24,34	24,46	24,53	24,54	24,98
Frauen .....	EUR	20,71	20,88	21,30	21,18	21,22	21,35	21,41	21,44	21,80
Gesundheits- und Sozialwesen .....	EUR	18,53	19,03	19,48	19,08	19,42	19,62	19,79	19,64	19,91
Männer .....	EUR	22,49	23,07	23,77	23,24	23,70	23,95	24,18	23,94	24,27
Frauen .....	EUR	16,40	16,83	17,20	16,87	17,15	17,31	17,47	17,36	17,58
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	EUR	(21,09)	(21,21)	19,58	19,02	19,22	19,62	20,17	19,91	19,84
Männer .....	EUR	/	/	22,66	21,72	22,15	22,73	23,50	22,98	22,92
Frauen .....	EUR	15,28	15,53	15,03	15,03	14,96	14,99	15,21	15,37	15,33
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	EUR	17,16	17,70	18,70	18,52	18,53	18,71	19,07	18,45	18,47
Männer .....	EUR	20,14	20,83	21,75	21,53	21,54	21,73	22,22	21,21	21,15
Frauen .....	EUR	14,31	14,79	15,86	15,68	15,74	15,88	16,18	15,97	16,04
<b>Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	2010 = 100	100,0	102,0	104,6	103,3	104,4	105,1	105,8	105,3	106,2
<b>Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	EUR	3 227	3 311	3 391	3 336	3 385	3 404	3 440	3 398	3 447
Männer .....	EUR	3 416	3 508	3 595	3 533	3 591	3 610	3 650	3 588	3 643
Frauen .....	EUR	2 791	2 861	2 925	2 888	2 914	2 935	2 965	2 971	3 003
Produzierendes Gewerbe .....	EUR	3 246	3 368	3 467	3 383	3 474	3 491	3 521	3 461	3 541
Männer .....	EUR	3 370	3 498	3 587	3 497	3 595	3 614	3 645	3 571	3 659
Frauen .....	EUR	2 651	2 740	2 857	2 806	2 855	2 873	2 898	2 911	2 942
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	EUR	3 548	3 677	3 726	3 695	3 736	3 706	3 768	3 858	3 993
Männer .....	EUR	3 560	3 692	3 743	3 705	3 753	3 724	3 790	3 873	4 012
Frauen .....	EUR	3 353	3 465	3 503	3 549	3 508	3 470	3 486	3 677	3 764
Verarbeitendes Gewerbe .....	EUR	3 316	3 443	3 565	3 491	3 567	3 582	3 619	3 595	3 648
Männer .....	EUR	3 481	3 617	3 732	3 654	3 735	3 750	3 789	3 757	3 815
Frauen .....	EUR	2 622	2 710	2 831	2 776	2 827	2 847	2 874	2 882	2 915

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	3. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal	4. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal	1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	2. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	3. Vj 12 gegenüber Vorquartal	4. Vj 12 gegenüber Vorquartal	1. Vj 13 gegenüber Vorquartal	2. Vj 13 gegenüber Vorquartal
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Deutschland</b>										
<b>Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Energieversorgung .....	+ 2,4	+ 2,9	+ 2,9	+ 3,0	+ 1,8	+ 0,2	- 0,4	+ 0,5	- 0,7	+ 0,9
Männer .....	+ 2,5	+ 3,3	+ 3,3	+ 3,4	+ 2,0	+ 0,4	- 0,5	+ 0,5	- 0,7	+ 1,0
Frauen .....	+ 2,5	+ 3,5	+ 3,7	+ 3,0	+ 2,3	+ 0,5	- 0,2	+ 0,0	+ 0,6	+ 0,2
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	+ 1,8	+ 2,1	+ 3,0	+ 3,2	+ 2,9	+ 1,6	+ 0,8	+ 1,2	- 0,5	+ 0,1
Männer .....	+ 1,8	+ 1,7	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,9	+ 1,5	+ 0,7	+ 1,1	- 0,4	+ 0,1
Frauen .....	+ 2,0	+ 5,0	+ 5,5	+ 6,5	+ 3,0	+ 1,7	+ 1,0	+ 1,8	- 1,2	+ 0,2
Baugewerbe .....	+ 1,4	+ 3,5	+ 3,7	+ 3,2	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,2	- 0,6
Männer .....	+ 1,3	+ 3,7	+ 3,9	+ 3,3	- 0,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,1	- 0,8
Frauen .....	+ 2,9	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,8	+ 2,7	+ 4,0	+ 0,1	+ 0,6	+ 2,5	+ 0,7
Dienstleistungsbereich .....	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,6	+ 1,5	+ 1,6	+ 0,5	+ 1,1	- 0,7	+ 0,7
Männer .....	+ 1,6	+ 2,7	+ 2,8	+ 3,1	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,4	+ 1,2	- 1,1	+ 0,5
Frauen .....	+ 2,2	+ 1,7	+ 1,9	+ 2,1	+ 2,6	+ 2,8	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,2	+ 1,0
Handel <sup>2</sup> .....	+ 1,9	+ 4,7	+ 4,7	+ 4,3	- 0,6	- 0,8	+ 0,1	+ 0,7	- 2,1	+ 0,4
Männer .....	+ 1,7	+ 5,2	+ 5,2	+ 5,0	- 1,0	- 1,1	+ 0,1	+ 0,8	- 2,6	+ 0,5
Frauen .....	+ 1,9	+ 3,9	+ 4,3	+ 3,4	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,3	- 0,3	+ 0,2
Verkehr und Lagerei .....	+ 1,8	+ 2,9	+ 3,1	+ 2,4	+ 0,7	- 0,4	- 0,2	+ 0,3	- 0,7	+ 0,2
Männer .....	+ 1,9	+ 3,2	+ 3,5	+ 2,7	+ 0,2	- 0,8	- 0,1	+ 0,3	- 1,2	+ 0,2
Frauen .....	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,8	+ 1,2	+ 2,9	+ 2,0	- 0,2	+ 0,1	+ 1,7	+ 0,5
Gastgewerbe .....	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,5	+ 0,8	+ 0,3	- 1,0	+ 1,9	- 0,1	- 0,5
Männer .....	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,3	+ 1,8	- 0,1	+ 0,1	- 1,3	+ 1,8	- 0,4	- 0,1
Frauen .....	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,8	+ 1,8	+ 0,6	- 0,7	+ 2,0	+ 0,2	- 0,9
Information und Kommunikation .....	+ 2,1	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,9	+ 1,9	+ 1,5	- 0,5	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,3
Männer .....	+ 2,0	+ 1,2	+ 1,1	+ 0,9	+ 1,5	+ 1,0	- 0,0	+ 1,1	- 0,1	+ 0,1
Frauen .....	+ 1,8	+ 1,1	- 0,4	+ 1,6	+ 2,4	+ 2,1	- 1,3	+ 2,7	+ 0,2	+ 0,6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	+ 2,2	+ 2,8	+ 3,1	+ 3,1	+ 2,4	+ 2,3	+ 1,4	+ 1,1	- 0,1	- 0,1
Männer .....	+ 2,2	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,3	+ 1,2	+ 1,1	+ 0,2	- 0,2
Frauen .....	+ 1,9	+ 2,8	+ 3,3	+ 3,6	+ 2,7	+ 2,4	+ 1,8	+ 1,0	- 0,7	+ 0,2
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	+ 1,8	+ 2,0	+ 2,1	+ 3,3	+ 5,8	+ 3,8	+ 0,3	+ 1,5	+ 3,0	- 0,9
Männer .....	+ 1,4	+ 2,8	+ 3,0	+ 4,1	+ 7,0	+ 4,7	+ 0,5	+ 1,6	+ 4,3	- 1,7
Frauen .....	+ 2,5	+ 1,7	+ 1,8	+ 3,0	+ 3,0	+ 1,6	+ 0,1	+ 1,1	+ 0,1	+ 0,3
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	+ 1,8	- 1,4	- 1,1	- 1,2	+ 2,6	+ 1,7	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,0	+ 0,3
Männer .....	+ 1,5	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 1,9	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,8	- 0,7	+ 0,2
Frauen .....	+ 2,2	- 2,0	- 2,0	- 1,4	+ 4,8	+ 4,3	+ 0,1	+ 1,3	+ 2,3	+ 0,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	+ 2,3	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,9	+ 3,1	+ 4,0	- 0,2	+ 2,2	- 0,1	+ 2,0
Männer .....	+ 2,2	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,7	+ 3,4	+ 3,7	- 0,4	+ 2,3	+ 0,4	+ 1,3
Frauen .....	+ 2,8	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,6	+ 2,3	+ 4,6	+ 0,4	+ 1,9	- 1,1	+ 3,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	+ 1,8	+ 2,8	+ 3,4	+ 3,6	+ 3,2	+ 3,9	+ 1,6	+ 0,4	+ 0,9	+ 0,9
Männer .....	+ 1,6	+ 2,8	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,0	+ 3,5	+ 1,5	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,8
Frauen .....	+ 2,5	+ 3,1	+ 3,8	+ 3,7	+ 3,6	+ 4,5	+ 1,8	+ 0,2	+ 1,3	+ 1,1
Erziehung und Unterricht .....	+ 0,3	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,1	+ 0,9	+ 2,6	+ 0,6	+ 0,3	- 0,0	+ 1,7
Männer .....	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,9	+ 2,6	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,0	+ 1,8
Frauen .....	+ 0,8	+ 2,0	+ 1,9	+ 1,9	+ 1,2	+ 2,7	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,7
Gesundheits- und Sozialwesen .....	+ 2,7	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,9	+ 2,9	+ 2,5	+ 1,0	+ 0,9	- 0,8	+ 1,4
Männer .....	+ 2,6	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,7	+ 3,0	+ 2,4	+ 1,1	+ 1,0	- 1,0	+ 1,4
Frauen .....	+ 2,6	+ 2,2	+ 2,4	+ 2,8	+ 2,9	+ 2,5	+ 0,9	+ 0,9	- 0,6	+ 1,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	(+ 0,6)	(- 7,7)	- 6,6	- 6,5	+ 4,7	+ 3,2	+ 2,1	+ 2,8	- 1,3	- 0,4
Männer .....	/	/	.	.	+ 5,8	+ 3,5	+ 2,6	+ 3,4	- 2,2	- 0,3
Frauen .....	+ 1,6	- 3,2	- 2,8	- 2,3	+ 2,3	+ 2,5	+ 0,2	+ 1,5	+ 1,1	- 0,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	+ 3,1	+ 5,6	+ 5,5	+ 6,6	- 0,4	- 0,3	+ 1,0	+ 1,9	- 3,3	+ 0,1
Männer .....	+ 3,4	+ 4,4	+ 3,8	+ 5,5	- 1,5	- 1,8	+ 0,9	+ 2,3	- 4,5	- 0,3
Frauen .....	+ 3,4	+ 7,2	+ 7,5	+ 8,4	+ 1,8	+ 1,9	+ 0,9	+ 1,9	- 1,3	+ 0,4
<b>Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 2,0	+ 2,5	+ 2,7	+ 2,7	+ 1,9	+ 1,7	+ 0,7	+ 0,7	- 0,5	+ 0,9
<b>Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 2,6	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,8	+ 1,9	+ 1,8	+ 0,6	+ 1,1	- 1,2	+ 1,4
Männer .....	+ 2,7	+ 2,5	+ 2,6	+ 2,9	+ 1,6	+ 1,4	+ 0,5	+ 1,1	- 1,7	+ 1,5
Frauen .....	+ 2,5	+ 2,2	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,9	+ 3,1	+ 0,7	+ 1,0	+ 0,2	+ 1,1
Produzierendes Gewerbe .....	+ 3,8	+ 2,9	+ 3,1	+ 3,3	+ 2,3	+ 1,9	+ 0,5	+ 0,9	- 1,7	+ 2,3
Männer .....	+ 3,8	+ 2,5	+ 2,7	+ 3,0	+ 2,1	+ 1,8	+ 0,5	+ 0,9	- 2,0	+ 2,5
Frauen .....	+ 3,4	+ 4,3	+ 4,5	+ 4,4	+ 3,7	+ 3,0	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,4	+ 1,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	+ 3,6	+ 1,3	- 0,0	+ 0,9	+ 4,4	+ 6,9	- 0,8	+ 1,7	+ 2,4	+ 3,5
Männer .....	+ 3,7	+ 1,4	+ 0,1	+ 1,1	+ 4,5	+ 6,9	- 0,8	+ 1,8	+ 2,2	+ 3,6
Frauen .....	+ 3,3	+ 1,1	- 0,4	+ 0,0	+ 3,6	+ 7,3	- 1,1	+ 0,5	+ 5,5	+ 2,4
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 3,8	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,9	+ 3,0	+ 2,3	+ 0,4	+ 1,0	- 0,7	+ 1,5
Männer .....	+ 3,9	+ 3,2	+ 3,3	+ 3,7	+ 2,8	+ 2,1	+ 0,4	+ 1,0	- 0,8	+ 1,5
Frauen .....	+ 3,4	+ 4,5	+ 4,7	+ 4,5	+ 3,8	+ 3,1	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,3	+ 1,1

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Deutschland</b>										
<b>Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Energieversorgung .....	EUR	4 252	4 359	4 480	4 404	4 507	4 494	4 518	4 477	4 522
Männer .....	EUR	4 399	4 511	4 649	4 565	4 679	4 665	4 689	4 647	4 700
Frauen .....	EUR	3 552	3 651	3 789	3 739	3 809	3 803	3 807	3 831	3 837
Wasserversorgung¹ .....	EUR	2 879	2 939	3 022	2 956	3 018	3 041	3 082	3 032	3 059
Männer .....	EUR	2 895	2 954	3 026	2 959	3 024	3 046	3 084	3 034	3 063
Frauen .....	EUR	2 779	2 844	2 997	2 936	2 982	3 008	3 066	3 021	3 036
Baugewerbe .....	EUR	2 679	2 772	2 866	2 720	2 899	2 937	2 921	2 632	2 893
Männer .....	EUR	2 690	2 784	2 882	2 726	2 918	2 958	2 940	2 626	2 903
Frauen .....	EUR	2 532	2 615	2 647	2 640	2 642	2 658	2 676	2 708	2 751
Dienstleistungsbereich .....	EUR	3 214	3 276	3 345	3 308	3 331	3 351	3 391	3 361	3 392
Männer .....	EUR	3 456	3 517	3 602	3 563	3 588	3 607	3 654	3 602	3 630
Frauen .....	EUR	2 830	2 895	2 942	2 909	2 929	2 951	2 982	2 986	3 019
Handel² .....	EUR	3 006	3 069	3 198	3 175	3 195	3 200	3 228	3 163	3 182
Männer .....	EUR	3 243	3 307	3 464	3 433	3 458	3 467	3 503	3 409	3 433
Frauen .....	EUR	2 517	2 568	2 658	2 647	2 660	2 661	2 671	2 670	2 678
Verkehr und Lagerei .....	EUR	2 739	2 798	2 868	2 833	2 875	2 876	2 890	2 853	2 877
Männer .....	EUR	2 761	2 822	2 900	2 865	2 907	2 910	2 924	2 868	2 893
Frauen .....	EUR	2 637	2 684	2 726	2 698	2 735	2 731	2 744	2 778	2 797
Gastgewerbe .....	EUR	1 914	1 954	2 002	1 998	2 002	1 987	2 023	2 008	2 013
Männer .....	EUR	2 102	2 143	2 184	2 188	2 185	2 166	2 202	2 182	2 197
Frauen .....	EUR	1 735	1 771	1 814	1 803	1 812	1 803	1 839	1 829	1 822
Information und Kommunikation .....	EUR	4 256	4 364	4 413	4 384	4 415	4 395	4 467	4 475	4 485
Männer .....	EUR	4 593	4 710	4 766	4 731	4 761	4 765	4 817	4 811	4 816
Frauen .....	EUR	3 389	3 463	3 517	3 493	3 523	3 479	3 579	3 577	3 601
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	EUR	4 258	4 352	4 478	4 436	4 433	4 495	4 545	4 543	4 535
Männer .....	EUR	4 826	4 936	5 055	5 021	5 008	5 066	5 124	5 137	5 123
Frauen .....	EUR	3 495	3 558	3 660	3 609	3 618	3 687	3 725	3 700	3 703
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	EUR	3 397	3 461	3 550	3 518	3 539	3 549	3 601	3 717	3 688
Männer .....	EUR	3 675	3 729	3 849	3 819	3 828	3 852	3 909	4 084	4 023
Frauen .....	EUR	3 003	3 079	3 157	3 124	3 154	3 156	3 197	3 207	3 218
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	EUR	4 040	4 122	4 058	4 001	4 051	4 062	4 110	4 091	4 115
Männer .....	EUR	4 589	4 677	4 648	4 576	4 637	4 662	4 706	4 646	4 672
Frauen .....	EUR	3 116	3 185	3 130	3 091	3 125	3 128	3 171	3 238	3 259
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	EUR	2 087	2 144	2 167	2 126	2 161	2 170	2 221	2 179	2 251
Männer .....	EUR	2 130	2 186	2 201	2 160	2 199	2 202	2 255	2 215	2 280
Frauen .....	EUR	1 982	2 039	2 079	2 037	2 064	2 084	2 133	2 083	2 173
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	EUR	3 127	3 176	3 268	3 234	3 241	3 292	3 304	3 335	3 365
Männer .....	EUR	3 242	3 282	3 373	3 339	3 347	3 396	3 411	3 437	3 464
Frauen .....	EUR	2 900	2 969	3 064	3 032	3 036	3 091	3 098	3 140	3 175
Erziehung und Unterricht .....	EUR	3 882	3 886	3 938	3 921	3 925	3 947	3 958	3 966	4 036
Männer .....	EUR	4 209	4 215	4 243	4 228	4 231	4 251	4 263	4 265	4 344
Frauen .....	EUR	3 564	3 592	3 671	3 652	3 657	3 680	3 690	3 709	3 773
Gesundheits- und Sozialwesen .....	EUR	3 165	3 257	3 339	3 269	3 328	3 365	3 395	3 364	3 412
Männer .....	EUR	3 883	4 000	4 122	4 026	4 109	4 155	4 196	4 151	4 213
Frauen .....	EUR	2 784	2 861	2 931	2 874	2 921	2 952	2 980	2 953	2 994
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	EUR	(3 588)	(3 610)	3 353	3 259	3 288	3 364	3 452	3 404	3 394
Männer .....	EUR	/	/	3 884	3 721	3 794	3 902	4 030	3 940	3 937
Frauen .....	EUR	2 589	2 632	2 571	2 577	2 554	2 565	2 596	2 619	2 607
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	EUR	2 901	2 998	3 170	3 135	3 144	3 170	3 240	3 131	3 142
Männer .....	EUR	3 429	3 552	3 711	3 668	3 675	3 707	3 799	3 618	3 616
Frauen .....	EUR	2 404	2 488	2 673	2 640	2 655	2 674	2 732	2 697	2 715
<b>Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste</b> <b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	2010 = 100	100,0	102,7	105,3	103,6	105,2	106,0	106,7	105,4	107,1
		2010	2011	2012	Jan. 12	Apr. 12	Juli 12	Okt. 12	Jan. 13	Apr. 13
<b>Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft</b>										
<b>Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen</b>										
Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit .....	Std.	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3
Männer .....	Std.	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0
Frauen .....	Std.	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit .....	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Männer .....	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Frauen .....	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Index der tariflichen Stundenverdienste .....	2010 = 100	100,0	101,5	104,5	103,1	104,4	105,1	105,3	106,2	106,3
Männer .....	2010 = 100	100,0	101,7	104,8	103,2	104,7	105,5	105,7	106,4	106,6
Frauen .....	2010 = 100	100,0	101,3	104,1	102,9	104,2	104,6	104,8	105,9	106,0
Index der tariflichen Monatsverdienste .....	2010 = 100	100,0	101,5	104,5	103,1	104,4	105,1	105,3	106,2	106,3
Männer .....	2010 = 100	100,0	101,7	104,7	103,2	104,6	105,4	105,6	106,3	106,6
Frauen .....	2010 = 100	100,0	101,3	104,2	103,0	104,2	104,6	104,9	105,9	106,1

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011	2012	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
	gegenüber Vorjahr		3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Deutschland</b>										
<b>Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Energieversorgung .....	+ 2,5	+ 2,8	+ 2,7	+ 3,0	+ 1,7	+ 0,3	- 0,3	+ 0,5	- 0,9	+ 1,0
Männer .....	+ 2,5	+ 3,1	+ 2,9	+ 3,4	+ 1,8	+ 0,4	- 0,3	+ 0,5	- 0,9	+ 1,1
Frauen .....	+ 2,8	+ 3,8	+ 4,0	+ 3,2	+ 2,5	+ 0,7	- 0,2	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,2
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	+ 2,1	+ 2,8	+ 3,4	+ 4,2	+ 2,6	+ 1,4	+ 0,8	+ 1,3	- 1,6	+ 0,9
Männer .....	+ 2,0	+ 2,4	+ 3,0	+ 3,8	+ 2,5	+ 1,3	+ 0,7	+ 1,2	- 1,6	+ 1,0
Frauen .....	+ 2,3	+ 5,4	+ 5,7	+ 6,6	+ 2,9	+ 1,8	+ 0,9	+ 1,9	- 1,5	+ 0,5
Baugewerbe .....	+ 3,5	+ 3,4	+ 3,6	+ 3,2	- 3,2	- 0,2	+ 1,3	- 0,5	- 9,9	+ 9,9
Männer .....	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,8	+ 3,4	- 3,7	- 0,5	+ 1,4	- 0,6	- 10,7	+ 10,5
Frauen .....	+ 3,3	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,3	+ 2,6	+ 4,1	+ 0,6	+ 0,7	+ 1,2	+ 1,6
Dienstleistungsbereich .....	+ 1,9	+ 2,1	+ 2,2	+ 2,5	+ 1,6	+ 1,8	+ 0,6	+ 1,2	- 0,9	+ 0,9
Männer .....	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,8	+ 1,1	+ 1,2	+ 0,5	+ 1,3	- 1,4	+ 0,8
Frauen .....	+ 2,3	+ 1,6	+ 1,8	+ 2,2	+ 2,6	+ 3,1	+ 0,8	+ 1,1	+ 0,1	+ 1,1
Handel <sup>2</sup> .....	+ 2,1	+ 4,2	+ 4,1	+ 3,9	- 0,4	- 0,4	+ 0,2	+ 0,9	- 2,0	+ 0,6
Männer .....	+ 2,0	+ 4,7	+ 4,5	+ 4,6	- 0,7	- 0,7	+ 0,3	+ 1,0	- 2,7	+ 0,7
Frauen .....	+ 2,0	+ 3,5	+ 3,7	+ 3,0	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,0	+ 0,4	- 0,0	+ 0,3
Verkehr und Lagerei .....	+ 2,2	+ 2,5	+ 2,3	+ 2,3	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,5	- 1,3	+ 0,8
Männer .....	+ 2,2	+ 2,8	+ 2,6	+ 2,6	+ 0,1	- 0,5	+ 0,1	+ 0,5	- 1,9	+ 0,9
Frauen .....	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,5	+ 1,4	+ 3,0	+ 2,3	- 0,1	+ 0,5	+ 1,2	+ 0,7
Gastgewerbe .....	+ 2,1	+ 2,5	+ 2,2	+ 2,6	+ 0,5	+ 0,5	- 0,7	+ 1,8	- 0,7	+ 0,2
Männer .....	+ 2,0	+ 1,9	+ 1,6	+ 1,9	- 0,3	+ 0,5	- 0,9	+ 1,7	- 0,9	+ 0,7
Frauen .....	+ 2,1	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,8	+ 1,4	+ 0,6	- 0,5	+ 2,0	- 0,5	- 0,4
Information und Kommunikation .....	+ 2,5	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,8	+ 2,1	+ 1,6	- 0,5	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,2
Männer .....	+ 2,5	+ 1,2	+ 1,1	+ 0,7	+ 1,7	+ 1,2	+ 0,1	+ 1,1	- 0,1	+ 0,1
Frauen .....	+ 2,2	+ 1,6	+ 0,1	+ 2,1	+ 2,4	+ 2,2	- 1,2	+ 2,9	- 0,1	+ 0,7
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	+ 2,2	+ 2,9	+ 3,2	+ 3,2	+ 2,4	+ 2,3	+ 1,4	+ 1,1	- 0,0	- 0,2
Männer .....	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,3	+ 2,3	+ 1,2	+ 1,1	+ 0,3	- 0,3
Frauen .....	+ 1,8	+ 2,9	+ 3,4	+ 3,7	+ 2,5	+ 2,3	+ 1,9	+ 1,0	- 0,7	+ 0,1
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	+ 1,9	+ 2,6	+ 2,5	+ 3,7	+ 5,7	+ 4,2	+ 0,3	+ 1,5	+ 3,2	- 0,8
Männer .....	+ 1,5	+ 3,2	+ 3,4	+ 4,4	+ 6,9	+ 5,1	+ 0,6	+ 1,5	+ 4,5	- 1,5
Frauen .....	+ 2,5	+ 2,5	+ 2,3	+ 3,4	+ 2,7	+ 2,0	+ 0,1	+ 1,3	+ 0,3	+ 0,3
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	+ 2,0	- 1,6	- 1,4	- 1,3	+ 2,2	+ 1,6	+ 0,3	+ 1,2	- 0,5	+ 0,6
Männer .....	+ 1,9	- 0,6	- 0,3	- 0,6	+ 1,5	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,9	- 1,3	+ 0,6
Frauen .....	+ 2,2	- 1,7	- 1,8	- 1,2	+ 4,8	+ 4,3	+ 0,1	+ 1,4	+ 2,1	+ 0,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	+ 2,7	+ 1,1	+ 0,8	+ 2,1	+ 2,5	+ 4,2	+ 0,4	+ 2,4	- 1,9	+ 3,3
Männer .....	+ 2,6	+ 0,7	+ 0,4	+ 1,7	+ 2,5	+ 3,7	+ 0,1	+ 2,4	- 1,8	+ 2,9
Frauen .....	+ 2,9	+ 2,0	+ 1,6	+ 2,8	+ 2,3	+ 5,3	+ 1,0	+ 2,4	- 2,3	+ 4,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	+ 1,6	+ 2,9	+ 3,4	+ 3,6	+ 3,1	+ 3,8	+ 1,6	+ 0,4	+ 0,9	+ 0,9
Männer .....	+ 1,2	+ 2,8	+ 3,2	+ 3,5	+ 2,9	+ 3,5	+ 1,5	+ 0,4	+ 0,8	+ 0,8
Frauen .....	+ 2,4	+ 3,2	+ 3,9	+ 3,9	+ 3,6	+ 4,6	+ 1,8	+ 0,2	+ 1,4	+ 1,1
Erziehung und Unterricht .....	+ 0,1	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,1	+ 2,8	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,8
Männer .....	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,9	+ 2,7	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,0	+ 1,9
Frauen .....	+ 0,8	+ 2,2	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,6	+ 3,2	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,5	+ 1,7
Gesundheits- und Sozialwesen .....	+ 2,9	+ 2,5	+ 2,6	+ 3,1	+ 2,9	+ 2,5	+ 1,1	+ 0,9	- 0,9	+ 1,4
Männer .....	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,7	+ 3,1	+ 2,5	+ 1,1	+ 1,0	- 1,1	+ 1,5
Frauen .....	+ 2,8	+ 2,4	+ 2,6	+ 3,1	+ 2,7	+ 2,5	+ 1,1	+ 0,9	- 0,9	+ 1,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	(+ 0,6)	(- 7,1)	- 6,0	- 5,9	+ 4,4	+ 3,2	+ 2,3	+ 2,6	- 1,4	- 0,3
Männer .....	/	/	/	/	+ 5,9	+ 3,8	+ 2,8	+ 3,3	- 2,2	- 0,1
Frauen .....	+ 1,7	- 2,3	- 1,9	- 1,7	+ 1,6	+ 2,1	+ 0,4	+ 1,2	+ 0,9	- 0,5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	+ 3,3	+ 5,7	+ 5,3	+ 6,8	- 0,1	- 0,1	+ 0,8	+ 2,2	- 3,4	+ 0,4
Männer .....	+ 3,6	+ 4,5	+ 3,6	+ 5,6	- 1,4	- 1,6	+ 0,9	+ 2,5	- 4,8	- 0,1
Frauen .....	+ 3,5	+ 7,4	+ 7,3	+ 8,8	+ 2,2	+ 2,3	+ 0,7	+ 2,2	- 1,3	+ 0,7
<b>Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 2,7	+ 2,5	+ 2,6	+ 2,8	+ 1,7	+ 1,8	+ 0,8	+ 0,7	- 1,2	+ 1,6
	2011	2012	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
	gegenüber Vorjahr		Juli 12	Okt. 12	Jan. 13	Apr. 13	Juli 12	Okt. 12	Jan. 13	Apr. 13
<b>Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft</b>										
<b>Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen</b>										
Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Index der tariflichen Stundenverdienste .....	+ 1,5	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,0	+ 1,8	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,1
Männer .....	+ 1,7	+ 3,0	+ 3,3	+ 3,3	+ 3,1	+ 1,8	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,2
Frauen .....	+ 1,3	+ 2,8	+ 3,0	+ 2,9	+ 2,9	+ 1,7	+ 0,4	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,1
Index der tariflichen Monatsverdienste .....	+ 1,5	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,0	+ 1,8	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,1
Männer .....	+ 1,7	+ 2,9	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,0	+ 1,9	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,3
Frauen .....	+ 1,3	+ 2,9	+ 3,0	+ 3,0	+ 2,8	+ 1,8	+ 0,4	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,2

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Früheres Bundesgebiet und Berlin</b>										
<b>Bezahlte Wochenarbeitszeit</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	Std.	38,8	39,0	39,0	38,8	39,0	39,1	39,1	38,7	39,0
Männer .....	Std.	38,8	39,1	39,1	38,8	39,1	39,2	39,2	38,7	39,1
Frauen .....	Std.	38,6	38,7	38,7	38,7	38,7	38,8	38,8	38,7	38,8
Produzierendes Gewerbe .....	Std.	37,8	38,3	38,4	38,0	38,5	38,6	38,5	37,8	38,4
Männer .....	Std.	37,8	38,5	38,5	38,0	38,6	38,7	38,6	37,8	38,5
Frauen .....	Std.	37,3	37,7	37,8	37,7	37,7	38,0	37,9	37,6	37,8
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	Std.	40,8	40,9	41,0	41,1	40,7	41,3	41,0	40,3	40,9
Männer .....	Std.	40,9	41,0	41,2	41,2	40,8	41,5	41,1	40,4	41,0
Frauen .....	Std.	38,8	38,7	38,8	38,8	38,7	38,9	38,8	38,7	39,0
Verarbeitendes Gewerbe .....	Std.	37,5	38,1	38,2	38,0	38,2	38,2	38,2	38,0	38,2
Männer .....	Std.	37,6	38,3	38,3	38,2	38,3	38,3	38,3	38,1	38,3
Frauen .....	Std.	37,2	37,6	37,7	37,6	37,6	38,0	37,8	37,5	37,7
Energieversorgung .....	Std.	38,6	38,6	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5
Männer .....	Std.	38,7	38,7	38,5	38,5	38,5	38,6	38,5	38,5	38,6
Frauen .....	Std.	38,0	38,2	38,2	38,2	38,2	38,2	38,3	38,4	38,3
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	Std.	40,2	40,3	40,7	40,4	40,7	40,7	40,7	40,3	40,6
Männer .....	Std.	40,4	40,4	40,9	40,6	40,9	40,9	41,0	40,4	40,7
Frauen .....	Std.	38,7	38,9	39,1	39,0	39,1	39,0	39,1	39,1	39,2
Baugewerbe .....	Std.	38,3	39,1	39,0	36,9	39,6	40,0	39,5	35,9	39,3
Männer .....	Std.	38,2	39,1	39,0	36,8	39,6	40,1	39,6	35,7	39,4
Frauen .....	Std.	38,6	38,7	38,8	38,6	38,7	39,0	39,0	38,5	38,8
Dienstleistungsbereich .....	Std.	39,4	39,4	39,3	39,3	39,3	39,3	39,4	39,3	39,4
Männer .....	Std.	39,6	39,7	39,6	39,5	39,5	39,6	39,6	39,5	39,6
Frauen .....	Std.	38,9	39,0	38,9	38,9	38,9	38,9	39,0	38,9	39,0
Handel <sup>2</sup> .....	Std.	39,1	39,2	39,0	39,0	39,0	39,0	39,1	39,1	39,1
Männer .....	Std.	39,4	39,5	39,3	39,2	39,2	39,3	39,4	39,3	39,4
Frauen .....	Std.	38,5	38,6	38,5	38,5	38,4	38,4	38,5	38,6	38,6
Verkehr und Lagerei .....	Std.	40,2	40,3	40,2	40,2	40,2	40,3	40,4	40,2	40,4
Männer .....	Std.	40,5	40,7	40,6	40,5	40,5	40,6	40,7	40,5	40,7
Frauen .....	Std.	38,7	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,9	38,8	38,9
Gastgewerbe .....	Std.	39,2	39,3	39,4	39,3	39,3	39,4	39,4	39,2	39,5
Männer .....	Std.	39,5	39,6	39,6	39,5	39,6	39,7	39,7	39,5	39,8
Frauen .....	Std.	38,9	39,1	39,0	39,0	39,0	39,1	39,1	38,8	39,1
Information und Kommunikation .....	Std.	38,8	39,0	39,1	39,0	39,0	39,1	39,1	39,1	39,1
Männer .....	Std.	39,0	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2
Frauen .....	Std.	38,3	38,5	38,7	38,6	38,6	38,6	38,7	38,6	38,6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	Std.	38,6	38,6	38,7	38,7	38,6	38,6	38,7	38,7	38,7
Männer .....	Std.	38,7	38,7	38,7	38,8	38,7	38,7	38,7	38,8	38,8
Frauen .....	Std.	38,5	38,5	38,5	38,6	38,5	38,5	38,5	38,5	38,5
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	Std.	38,4	38,4	38,7	38,8	38,7	38,7	38,6	38,7	38,8
Männer .....	Std.	38,6	38,6	38,8	38,8	38,8	38,8	38,7	38,8	38,9
Frauen .....	Std.	38,2	38,2	38,6	38,8	38,5	38,5	38,5	38,6	38,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	Std.	39,1	39,2	39,2	39,1	39,2	39,2	39,2	39,0	39,1
Männer .....	Std.	39,3	39,5	39,4	39,3	39,4	39,3	39,4	39,2	39,3
Frauen .....	Std.	38,8	38,8	38,9	38,8	38,8	38,9	38,9	38,8	38,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	Std.	38,6	38,7	38,5	38,2	38,4	38,6	38,8	38,0	38,6
Männer .....	Std.	38,8	39,0	38,8	38,5	38,7	38,9	39,0	38,2	38,8
Frauen .....	Std.	38,0	38,1	37,9	37,6	37,7	38,0	38,2	37,6	38,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	Std.	40,1	39,9	40,0	40,0	40,0	40,0	39,9	39,9	39,9
Männer .....	Std.	40,3	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1
Frauen .....	Std.	39,6	39,5	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6
Erziehung und Unterricht .....	Std.	40,2	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0
Männer .....	Std.	40,3	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1
Frauen .....	Std.	40,1	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9
Gesundheits- und Sozialwesen .....	Std.	39,2	39,3	39,3	39,3	39,3	39,4	39,4	39,3	39,3
Männer .....	Std.	39,7	39,8	39,8	39,8	39,8	39,9	39,9	39,8	39,9
Frauen .....	Std.	38,9	39,0	39,1	39,0	39,1	39,1	39,1	39,0	39,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	Std.	39,0	39,0	39,3	39,3	39,2	39,3	39,3	39,3	39,4
Männer .....	Std.	39,2	39,2	39,3	39,3	39,3	39,4	39,4	39,4	39,5
Frauen .....	Std.	38,8	38,8	39,2	39,3	39,1	39,2	39,2	39,1	39,1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	Std.	38,9	39,0	39,0	38,9	39,0	39,0	39,1	39,1	39,2
Männer .....	Std.	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,3	39,2	39,4
Frauen .....	Std.	38,6	38,7	38,8	38,7	38,8	38,7	38,8	38,9	39,0
<b>Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	EUR	19,82	20,22	20,77	20,53	20,73	20,82	21,03	20,96	21,08
Männer .....	EUR	20,97	21,37	21,98	21,72	21,93	22,01	22,26	22,14	22,23
Frauen .....	EUR	17,03	17,42	17,87	17,65	17,82	17,92	18,09	18,17	18,33
Produzierendes Gewerbe .....	EUR	20,69	21,16	21,75	21,44	21,75	21,79	22,03	22,15	22,23
Männer .....	EUR	21,38	21,85	22,40	22,08	22,38	22,44	22,69	22,78	22,84
Frauen .....	EUR	17,17	17,62	18,26	17,99	18,31	18,26	18,49	18,78	18,88
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	EUR	20,57	21,27	21,64	21,21	22,05	21,40	21,95	22,62	23,02
Männer .....	EUR	20,58	21,28	21,66	21,19	22,08	21,41	21,99	22,64	23,06
Frauen .....	EUR	20,29	21,01	21,36	21,48	21,42	21,24	21,24	22,22	22,39
Verarbeitendes Gewerbe .....	EUR	21,20	21,69	22,42	22,01	22,44	22,49	22,73	22,78	22,99
Männer .....	EUR	22,10	22,60	23,31	22,87	23,31	23,41	23,65	23,63	23,86
Frauen .....	EUR	17,09	17,54	18,21	17,91	18,26	18,21	18,45	18,72	18,84

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
			3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Früheres Bundesgebiet und Berlin</b>										
<b>Bezahlte Wochenarbeitszeit</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 1,0	+ 0,8
Männer .....	+ 0,8	± 0,0	- 0,3	± 0,0	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 1,3	+ 1,0
Frauen .....	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3
Produzierendes Gewerbe .....	+ 1,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 0,5	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	- 1,8	+ 1,6
Männer .....	+ 1,9	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,5	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	- 2,1	+ 1,9
Frauen .....	+ 1,1	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	- 0,3	+ 0,3	+ 0,8	- 0,3	- 0,8	+ 0,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	+ 0,2	+ 0,2	- 1,0	+ 0,2	- 1,9	+ 0,5	+ 1,5	- 0,7	- 1,7	+ 1,5
Männer .....	+ 0,2	+ 0,5	- 0,7	+ 0,2	- 1,9	+ 0,5	+ 1,7	- 1,0	- 1,7	+ 1,5
Frauen .....	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,5	+ 0,3	- 0,3	- 0,3	+ 0,8
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 1,6	+ 0,3	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,5	+ 0,5
Männer .....	+ 1,9	± 0,0	- 0,3	± 0,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,5	+ 0,5
Frauen .....	+ 1,1	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,5	- 0,3	+ 0,3	+ 1,1	- 0,5	- 0,8	+ 0,5
Energieversorgung .....	± 0,0	- 0,3	- 0,5	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer .....	± 0,0	- 0,5	- 0,5	- 0,5	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3	± 0,0	+ 0,3
Frauen .....	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,7	+ 1,0	- 0,2	- 0,2	± 0,0	± 0,0	- 1,0	+ 0,7
Männer .....	± 0,0	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,5	- 0,5	- 0,5	± 0,0	+ 0,2	- 1,5	+ 0,7
Frauen .....	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3
Baugewerbe .....	+ 2,1	- 0,3	± 0,0	± 0,0	- 2,7	- 0,8	+ 1,0	- 1,3	- 9,1	+ 9,5
Männer .....	+ 2,4	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 3,0	- 0,5	+ 1,3	- 1,2	- 9,8	+ 10,4
Frauen .....	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,8	- 0,3	+ 0,3	+ 0,8	± 0,0	- 1,3	+ 0,8
Dienstleistungsbereich .....	± 0,0	- 0,3	- 0,5	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3
Männer .....	+ 0,3	- 0,3	- 0,3	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3
Frauen .....	+ 0,3	- 0,3	- 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3
Handel <sup>2</sup> .....	+ 0,3	- 0,5	- 0,5	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Männer .....	+ 0,3	- 0,5	- 0,5	- 0,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3
Frauen .....	+ 0,3	- 0,3	- 0,5	- 0,3	+ 0,3	+ 0,5	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0
Verkehr und Lagerei .....	+ 0,2	- 0,2	- 0,5	± 0,0	± 0,0	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,2	- 0,5	+ 0,5
Männer .....	+ 0,5	- 0,2	- 0,5	± 0,0	± 0,0	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,2	- 0,5	+ 0,5
Frauen .....	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3
Gastgewerbe .....	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	- 0,3	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	- 0,5	+ 0,8
Männer .....	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	- 0,5	+ 0,8
Frauen .....	+ 0,5	- 0,3	- 0,3	± 0,0	- 0,5	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,8	+ 0,8
Information und Kommunikation .....	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer .....	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	± 0,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0
Männer .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0
Frauen .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	± 0,0	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Männer .....	± 0,0	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Frauen .....	± 0,0	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,3	- 0,5	+ 0,5	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	- 0,3	- 0,3	- 0,3	± 0,0	± 0,0	- 0,5	+ 0,3
Männer .....	+ 0,5	- 0,3	- 0,8	- 0,5	- 0,3	- 0,3	- 0,3	+ 0,3	- 0,5	+ 0,3
Frauen .....	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	+ 0,3	- 0,5	- 0,5	+ 0,3	- 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	- 2,1	+ 1,6
Männer .....	+ 0,5	- 0,5	- 0,5	± 0,0	- 0,8	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	- 2,1	+ 1,6
Frauen .....	+ 0,3	- 0,5	- 0,5	+ 0,5	± 0,0	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,5	- 1,6	+ 1,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	- 0,5	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	- 0,3	± 0,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0
Männer .....	- 0,5	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Erziehung und Unterricht .....	- 0,5	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer .....	- 0,5	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	- 0,5	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Gesundheits- und Sozialwesen .....	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	± 0,0
Männer .....	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3
Frauen .....	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,3	+ 0,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	± 0,0	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,8	± 0,0	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3
Männer .....	± 0,0	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3
Frauen .....	± 0,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	- 0,5	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	± 0,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3
Männer .....	± 0,0	± 0,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,5	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	+ 0,5
Frauen .....	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
<b>Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 2,0	+ 2,7	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,1	+ 1,7	+ 0,4	+ 1,0	- 0,3	+ 0,6
Männer .....	+ 1,9	+ 2,9	+ 3,0	+ 3,2	+ 1,9	+ 1,4	+ 0,4	+ 1,1	- 0,5	+ 0,4
Frauen .....	+ 2,3	+ 2,6	+ 2,8	+ 3,0	+ 2,9	+ 2,9	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,4	+ 0,9
Produzierendes Gewerbe .....	+ 2,3	+ 2,8	+ 3,1	+ 3,2	+ 3,3	+ 2,2	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,5	+ 0,4
Männer .....	+ 2,2	+ 2,5	+ 2,9	+ 3,0	+ 3,2	+ 2,1	+ 0,3	+ 1,1	+ 0,4	+ 0,3
Frauen .....	+ 2,6	+ 3,6	+ 3,6	+ 3,9	+ 4,4	+ 3,1	- 0,3	+ 1,3	+ 1,6	+ 0,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	+ 3,4	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,3	+ 6,6	+ 4,4	- 2,9	+ 2,6	+ 3,1	+ 1,8
Männer .....	+ 3,4	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,4	+ 6,8	+ 4,4	- 3,0	+ 2,7	+ 3,0	+ 1,9
Frauen .....	+ 3,5	+ 1,7	+ 1,2	+ 0,6	+ 3,4	+ 4,5	- 0,8	± 0,0	+ 4,6	+ 0,8
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 2,3	+ 3,4	+ 3,7	+ 3,9	+ 3,5	+ 2,5	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,9
Männer .....	+ 2,3	+ 3,1	+ 3,6	+ 3,8	+ 3,3	+ 2,4	+ 0,4	+ 1,0	- 0,1	+ 1,0
Frauen .....	+ 2,6	+ 3,8	+ 3,8	+ 4,2	+ 4,5	+ 3,2	- 0,3	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,6

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Früheres Bundesgebiet und Berlin</b>										
<b>Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Energieversorgung .....	EUR	25,98	26,56	27,59	27,10	27,76	27,68	27,84	27,42	27,61
Männer .....	EUR	26,70	27,34	28,45	27,93	28,65	28,56	28,70	28,34	28,57
Frauen .....	EUR	21,91	22,35	23,49	23,14	23,59	23,60	23,64	23,60	23,51
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	EUR	17,32	17,66	18,03	17,72	17,99	18,14	18,36	18,00	18,04
Männer .....	EUR	17,31	17,67	17,97	17,66	17,93	18,09	18,28	17,93	17,97
Frauen .....	EUR	17,39	17,61	18,52	18,14	18,41	18,58	19,00	18,60	18,60
Baugewerbe .....	EUR	16,93	17,18	17,78	17,85	17,72	17,75	17,90	17,92	17,82
Männer .....	EUR	17,02	17,25	17,89	17,96	17,82	17,86	18,01	18,01	17,89
Frauen .....	EUR	15,80	16,22	16,25	16,34	16,27	16,23	16,35	16,78	16,86
Dienstleistungsbereich .....	EUR	19,30	19,64	20,20	19,99	20,12	20,24	20,45	20,28	20,41
Männer .....	EUR	20,64	20,98	21,64	21,43	21,56	21,67	21,91	21,65	21,74
Frauen .....	EUR	16,99	17,37	17,77	17,57	17,70	17,83	17,99	18,03	18,19
Handel <sup>2</sup> .....	EUR	18,27	18,59	19,56	19,44	19,57	19,57	19,71	19,39	19,45
Männer .....	EUR	19,58	19,91	20,99	20,84	20,98	21,00	21,18	20,71	20,78
Frauen .....	EUR	15,45	15,73	16,50	16,44	16,53	16,52	16,55	16,63	16,64
Verkehr und Lagerei .....	EUR	16,23	16,53	17,00	16,82	17,08	17,06	17,08	16,88	16,93
Männer .....	EUR	16,29	16,59	17,12	16,94	17,19	17,17	17,20	16,89	16,94
Frauen .....	EUR	15,95	16,20	16,47	16,29	16,55	16,51	16,53	16,80	16,87
Gastgewerbe .....	EUR	11,70	11,90	12,26	12,22	12,27	12,17	12,40	12,27	12,27
Männer .....	EUR	12,65	12,87	13,16	13,17	13,18	13,04	13,28	13,11	13,14
Frauen .....	EUR	10,71	10,88	11,25	11,17	11,24	11,18	11,40	11,32	11,27
Information und Kommunikation .....	EUR	25,79	26,30	26,66	26,48	26,64	26,66	26,92	26,95	26,99
Männer .....	EUR	27,59	28,12	28,51	28,32	28,48	28,52	28,78	28,75	28,76
Frauen .....	EUR	20,89	21,26	21,66	21,45	21,62	21,69	21,90	21,91	22,03
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	EUR	25,82	26,39	27,09	26,83	26,84	27,19	27,51	27,43	27,41
Männer .....	EUR	29,06	29,70	30,34	30,12	30,06	30,41	30,76	30,78	30,73
Frauen .....	EUR	21,18	21,58	22,18	21,84	21,96	22,32	22,58	22,38	22,42
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	EUR	21,20	21,56	22,41	22,18	22,38	22,38	22,75	23,66	23,38
Männer .....	EUR	22,88	23,14	24,34	24,22	24,23	24,25	24,74	26,16	25,75
Frauen .....	EUR	18,51	19,00	19,60	19,28	19,66	19,68	19,86	19,99	19,94
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	EUR	24,58	25,01	24,57	24,23	24,54	24,60	24,85	24,87	24,93
Männer .....	EUR	27,87	28,28	27,87	27,46	27,82	27,97	28,18	27,99	28,00
Frauen .....	EUR	19,00	19,43	19,16	18,93	19,14	19,15	19,40	19,87	20,00
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	EUR	12,98	13,26	13,57	13,40	13,55	13,57	13,83	13,66	13,94
Männer .....	EUR	13,23	13,48	13,73	13,60	13,73	13,72	13,98	13,84	14,03
Frauen .....	EUR	12,39	12,72	13,12	12,87	13,06	13,15	13,42	13,18	13,68
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	EUR	18,10	18,42	18,93	18,73	18,77	19,06	19,15	19,32	19,50
Männer .....	EUR	18,68	18,95	19,47	19,26	19,31	19,60	19,69	19,85	20,01
Frauen .....	EUR	16,73	17,19	17,72	17,53	17,55	17,87	17,92	18,17	18,37
Erziehung und Unterricht .....	EUR	22,42	22,55	22,78	22,68	22,70	22,83	22,90	22,96	23,32
Männer .....	EUR	24,18	24,34	24,52	24,43	24,43	24,56	24,64	24,69	25,10
Frauen .....	EUR	20,53	20,78	21,12	21,01	21,03	21,17	21,24	21,35	21,65
Gesundheits- und Sozialwesen .....	EUR	18,86	19,37	19,92	19,51	19,86	20,08	20,22	20,07	20,32
Männer .....	EUR	22,67	23,27	24,24	23,72	24,14	24,45	24,63	24,41	24,74
Frauen .....	EUR	16,67	17,12	17,52	17,18	17,47	17,65	17,79	17,67	17,87
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	EUR	/	/	20,70	19,97	20,21	20,83	21,45	20,98	20,84
Männer .....	EUR	/	/	23,97	22,88	23,28	24,10	25,00	24,33	24,10
Frauen .....	EUR	15,68	15,97	15,41	15,29	15,33	15,45	15,64	15,73	15,75
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	EUR	18,00	18,55	19,47	19,25	19,28	19,49	19,89	19,21	19,22
Männer .....	EUR	20,96	21,66	22,46	22,18	22,22	22,47	23,00	22,06	22,01
Frauen .....	EUR	14,98	15,47	16,53	16,34	16,39	16,56	16,88	16,59	16,65
<b>Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	2010 = 100	100,0	102,1	104,6	103,2	104,4	105,1	105,8	105,2	106,2
<b>Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	EUR	3 338	3 426	3 517	3 459	3 512	3 532	3 569	3 526	3 574
Männer .....	EUR	3 537	3 633	3 731	3 665	3 727	3 747	3 788	3 727	3 780
Frauen .....	EUR	2 855	2 928	3 006	2 965	2 995	3 018	3 048	3 054	3 086
Produzierendes Gewerbe .....	EUR	3 395	3 525	3 627	3 537	3 635	3 653	3 687	3 634	3 711
Männer .....	EUR	3 515	3 652	3 745	3 649	3 753	3 773	3 808	3 740	3 826
Frauen .....	EUR	2 785	2 884	3 003	2 945	3 001	3 019	3 048	3 072	3 100
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	EUR	3 646	3 781	3 859	3 788	3 898	3 845	3 907	3 957	4 092
Männer .....	EUR	3 657	3 795	3 873	3 797	3 914	3 860	3 927	3 972	4 112
Frauen .....	EUR	3 418	3 531	3 602	3 623	3 610	3 588	3 580	3 736	3 798
Verarbeitendes Gewerbe .....	EUR	3 458	3 593	3 718	3 638	3 721	3 736	3 777	3 758	3 813
Männer .....	EUR	3 613	3 757	3 875	3 791	3 878	3 895	3 937	3 909	3 969
Frauen .....	EUR	2 763	2 863	2 986	2 923	2 982	3 003	3 034	3 051	3 082

<sup>1</sup> Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – <sup>2</sup> Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	3. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal	4. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal	1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	2. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	3. Vj 12 gegenüber Vorquartal	4. Vj 12 gegenüber Vorquartal	1. Vj 13 gegenüber Vorquartal	2. Vj 13 gegenüber Vorquartal
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Früheres Bundesgebiet und Berlin</b>										
<b>Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Energieversorgung .....	+ 2,2	+ 3,9	+ 4,0	+ 4,2	+ 1,2	- 0,5	- 0,3	+ 0,6	- 1,5	+ 0,7
Männer .....	+ 2,4	+ 4,1	+ 4,2	+ 4,3	+ 1,5	- 0,3	- 0,3	+ 0,5	- 1,3	+ 0,8
Frauen .....	+ 2,0	+ 5,1	+ 5,5	+ 4,9	+ 2,0	- 0,3	+ 0,0	+ 0,2	- 0,2	- 0,4
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	+ 2,0	+ 2,1	+ 3,0	+ 3,4	+ 1,6	+ 0,3	+ 0,8	+ 1,2	- 2,0	+ 0,2
Männer .....	+ 2,1	+ 1,7	+ 2,7	+ 2,9	+ 1,5	+ 0,2	+ 0,9	+ 1,1	- 1,9	+ 0,2
Frauen .....	+ 1,3	+ 5,2	+ 5,6	+ 7,0	+ 2,5	+ 1,0	+ 0,9	+ 2,3	- 2,1	± 0,0
Baugewerbe .....	+ 1,5	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,1	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,1	- 0,6
Männer .....	+ 1,4	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,8	± 0,0	- 0,7
Frauen .....	+ 2,7	+ 0,2	± 0,0	+ 0,1	+ 2,7	+ 3,6	- 0,2	+ 0,7	+ 2,6	+ 0,5
Dienstleistungsbereich .....	+ 1,8	+ 2,9	+ 3,0	+ 3,2	+ 1,5	+ 1,4	+ 0,6	+ 1,0	- 0,8	+ 0,6
Männer .....	+ 1,6	+ 3,1	+ 3,3	+ 3,4	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,5	+ 1,1	- 1,2	+ 0,4
Frauen .....	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,5	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,8	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,9
Handel <sup>2</sup> .....	+ 1,8	+ 5,2	+ 5,2	+ 4,9	- 0,3	- 0,6	± 0,0	+ 0,7	- 1,6	+ 0,3
Männer .....	+ 1,7	+ 5,4	+ 5,4	+ 5,2	- 0,6	- 1,0	+ 0,1	+ 0,9	- 2,2	+ 0,3
Frauen .....	+ 1,8	+ 4,9	+ 5,2	+ 4,2	+ 1,2	+ 0,7	- 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,1
Verkehr und Lagerei .....	+ 1,8	+ 2,8	+ 3,2	+ 2,5	+ 0,4	- 0,9	- 0,1	+ 0,1	- 1,2	+ 0,3
Männer .....	+ 1,8	+ 3,2	+ 3,5	+ 2,8	- 0,3	- 1,5	- 0,1	+ 0,2	- 1,8	+ 0,3
Frauen .....	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,9	+ 1,2	+ 3,1	+ 1,9	- 0,2	+ 0,1	+ 1,6	+ 0,4
Gastgewerbe .....	+ 1,7	+ 3,0	+ 2,8	+ 3,5	+ 0,4	± 0,0	- 0,8	+ 1,9	- 1,0	± 0,0
Männer .....	+ 1,7	+ 2,3	+ 1,8	+ 2,5	- 0,5	- 0,3	- 1,1	+ 1,8	- 1,3	+ 0,2
Frauen .....	+ 1,6	+ 3,4	+ 3,3	+ 3,9	+ 1,3	+ 0,3	- 0,5	+ 2,0	- 0,7	- 0,4
Information und Kommunikation .....	+ 2,0	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,1	+ 1,8	+ 1,3	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,1	+ 0,1
Männer .....	+ 1,9	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,0	+ 1,5	+ 1,0	+ 0,1	+ 0,9	- 0,1	+ 0,0
Frauen .....	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,7	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,9	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,0	+ 0,5
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	+ 2,2	+ 2,7	+ 2,8	+ 3,0	+ 2,2	+ 2,1	+ 1,3	+ 1,2	- 0,3	- 0,1
Männer .....	+ 2,2	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,2	+ 2,2	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,1	- 0,2
Frauen .....	+ 1,9	+ 2,8	+ 3,1	+ 3,6	+ 2,5	+ 2,1	+ 1,6	+ 1,2	- 0,9	+ 0,2
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	+ 1,7	+ 3,9	+ 3,9	+ 5,2	+ 6,7	+ 4,5	± 0,0	+ 1,7	+ 4,0	- 1,2
Männer .....	+ 1,1	+ 5,2	+ 5,0	+ 6,4	+ 8,0	+ 6,3	+ 0,1	+ 2,0	+ 5,7	- 1,6
Frauen .....	+ 2,6	+ 3,2	+ 3,5	+ 4,5	+ 3,7	+ 1,4	+ 0,1	+ 0,9	+ 0,7	- 0,3
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	+ 1,7	- 1,8	- 1,5	- 1,4	+ 2,6	+ 1,6	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,1	+ 0,2
Männer .....	+ 1,5	- 1,4	- 1,0	- 1,3	+ 1,9	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,8	- 0,7	+ 0,0
Frauen .....	+ 2,3	- 1,4	- 1,3	- 0,7	+ 5,0	+ 4,5	+ 0,1	+ 1,3	+ 2,4	+ 0,7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,7	+ 1,9	+ 2,9	+ 0,1	+ 1,9	- 1,2	+ 2,0
Männer .....	+ 1,9	+ 1,9	+ 1,7	+ 2,3	+ 1,8	+ 2,2	- 0,1	+ 1,9	- 1,0	+ 1,4
Frauen .....	+ 2,7	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,5	+ 2,4	+ 4,7	+ 0,7	+ 2,1	- 1,8	+ 3,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	+ 1,8	+ 2,8	+ 3,3	+ 3,6	+ 3,2	+ 3,9	+ 1,5	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,9
Männer .....	+ 1,4	+ 2,7	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,1	+ 3,6	+ 1,5	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,8
Frauen .....	+ 2,7	+ 3,1	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,7	+ 4,7	+ 1,8	+ 0,3	+ 1,4	+ 1,1
Erziehung und Unterricht .....	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,9	+ 1,2	+ 2,7	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,6
Männer .....	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,7	+ 1,1	+ 2,7	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,7
Frauen .....	+ 1,2	+ 1,6	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,6	+ 2,9	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,5	+ 1,4
Gesundheits- und Sozialwesen .....	+ 2,7	+ 2,8	+ 3,1	+ 3,3	+ 2,9	+ 2,3	+ 1,1	+ 0,7	- 0,7	+ 1,2
Männer .....	+ 2,6	+ 4,2	+ 4,4	+ 4,7	+ 2,9	+ 2,5	+ 1,3	+ 0,7	- 0,9	+ 1,4
Frauen .....	+ 2,7	+ 2,3	+ 2,6	+ 2,9	+ 2,9	+ 2,3	+ 1,0	+ 0,8	- 0,7	+ 1,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	/	/	/	/	+ 5,1	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,0	- 2,2	- 0,7
Männer .....	/	/	/	/	+ 6,3	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,7	- 2,7	- 0,9
Frauen .....	+ 1,8	- 3,5	- 2,7	- 2,4	+ 2,9	+ 2,7	+ 0,8	+ 1,2	+ 0,6	+ 0,1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	+ 3,1	+ 5,0	+ 4,8	+ 6,2	- 0,2	- 0,3	+ 1,1	+ 2,1	- 3,4	+ 0,1
Männer .....	+ 3,3	+ 3,7	+ 3,2	+ 5,0	- 0,5	- 0,9	+ 1,1	+ 2,4	- 4,1	- 0,2
Frauen .....	+ 3,3	+ 6,9	+ 7,2	+ 8,2	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,9	- 1,7	+ 0,4
<b>Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 2,1	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,6	+ 1,9	+ 1,7	+ 0,7	+ 0,7	- 0,6	+ 1,0
<b>Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,8	+ 3,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 0,6	+ 1,0	- 1,2	+ 1,4
Männer .....	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,8	+ 3,1	+ 1,7	+ 1,4	+ 0,5	+ 1,1	- 1,6	+ 1,4
Frauen .....	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,9	+ 3,2	+ 3,0	+ 3,0	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,2	+ 1,0
Produzierendes Gewerbe .....	+ 3,8	+ 2,9	+ 3,1	+ 3,4	+ 2,7	+ 2,1	+ 0,5	+ 0,9	- 1,4	+ 2,1
Männer .....	+ 3,9	+ 2,5	+ 2,7	+ 3,1	+ 2,5	+ 1,9	+ 0,5	+ 0,9	- 1,8	+ 2,3
Frauen .....	+ 3,6	+ 4,1	+ 4,4	+ 4,6	+ 4,3	+ 3,3	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	+ 3,7	+ 2,1	+ 0,8	+ 1,5	+ 4,5	+ 5,0	- 1,4	+ 1,6	+ 1,3	+ 3,4
Männer .....	+ 3,8	+ 2,1	+ 0,8	+ 1,6	+ 4,6	+ 5,1	- 1,4	+ 1,7	+ 1,1	+ 3,5
Frauen .....	+ 3,3	+ 2,0	+ 0,9	+ 0,8	+ 3,1	+ 5,2	- 0,6	- 0,2	+ 4,4	+ 1,7
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 3,9	+ 3,5	+ 3,6	+ 4,0	+ 3,3	+ 2,5	+ 0,4	+ 1,1	- 0,5	+ 1,5
Männer .....	+ 4,0	+ 3,1	+ 3,3	+ 3,7	+ 3,1	+ 2,3	+ 0,4	+ 1,1	- 0,7	+ 1,5
Frauen .....	+ 3,6	+ 4,3	+ 4,5	+ 4,9	+ 4,4	+ 3,4	+ 0,7	+ 1,0	+ 0,6	+ 1,0

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Früheres Bundesgebiet und Berlin</b>										
<b>Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Energieversorgung .....	EUR	4 353	4 456	4 614	4 532	4 639	4 631	4 657	4 585	4 622
Männer .....	EUR	4 486	4 598	4 765	4 678	4 794	4 784	4 806	4 742	4 788
Frauen .....	EUR	3 616	3 708	3 901	3 841	3 917	3 920	3 929	3 932	3 917
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	EUR	3 023	3 090	3 185	3 111	3 182	3 205	3 250	3 148	3 181
Männer .....	EUR	3 036	3 105	3 190	3 116	3 189	3 213	3 253	3 147	3 182
Frauen .....	EUR	2 927	2 975	3 143	3 077	3 124	3 151	3 227	3 158	3 170
Baugewerbe .....	EUR	2 815	2 917	3 013	2 861	3 046	3 086	3 073	2 792	3 046
Männer .....	EUR	2 828	2 932	3 033	2 870	3 068	3 110	3 096	2 791	3 059
Frauen .....	EUR	2 647	2 726	2 740	2 741	2 737	2 748	2 769	2 810	2 846
Dienstleistungsbereich .....	EUR	3 302	3 364	3 451	3 412	3 437	3 459	3 498	3 463	3 493
Männer .....	EUR	3 556	3 618	3 719	3 679	3 705	3 726	3 772	3 716	3 743
Frauen .....	EUR	2 875	2 940	3 007	2 970	2 993	3 017	3 048	3 050	3 082
Handel <sup>2</sup> .....	EUR	3 103	3 165	3 316	3 294	3 314	3 317	3 346	3 293	3 307
Männer .....	EUR	3 349	3 414	3 583	3 553	3 578	3 585	3 621	3 538	3 557
Frauen .....	EUR	2 588	2 637	2 758	2 748	2 760	2 759	2 768	2 785	2 790
Verkehr und Lagerei .....	EUR	2 837	2 898	2 973	2 937	2 982	2 983	2 995	2 951	2 975
Männer .....	EUR	2 869	2 931	3 017	2 980	3 025	3 028	3 040	2 975	2 999
Frauen .....	EUR	2 680	2 734	2 777	2 745	2 788	2 783	2 796	2 835	2 853
Gastgewerbe .....	EUR	1 993	2 034	2 097	2 086	2 097	2 085	2 123	2 090	2 105
Männer .....	EUR	2 171	2 214	2 267	2 262	2 268	2 252	2 291	2 251	2 274
Frauen .....	EUR	1 810	1 847	1 908	1 890	1 906	1 898	1 936	1 910	1 914
Information und Kommunikation .....	EUR	4 349	4 458	4 524	4 490	4 518	4 526	4 572	4 575	4 580
Männer .....	EUR	4 675	4 792	4 856	4 821	4 849	4 861	4 905	4 901	4 899
Frauen .....	EUR	3 478	3 553	3 638	3 601	3 630	3 642	3 685	3 676	3 699
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	EUR	4 332	4 430	4 551	4 509	4 507	4 566	4 620	4 610	4 604
Männer .....	EUR	4 884	4 995	5 106	5 072	5 059	5 116	5 177	5 186	5 174
Frauen .....	EUR	3 546	3 612	3 714	3 662	3 675	3 738	3 781	3 747	3 751
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	EUR	3 537	3 602	3 767	3 739	3 760	3 760	3 820	3 982	3 941
Männer .....	EUR	3 833	3 882	4 099	4 079	4 083	4 086	4 163	4 411	4 348
Frauen .....	EUR	3 072	3 154	3 286	3 252	3 289	3 289	3 325	3 355	3 349
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	EUR	4 176	4 262	4 181	4 121	4 175	4 186	4 234	4 218	4 240
Männer .....	EUR	4 759	4 853	4 767	4 692	4 758	4 781	4 825	4 763	4 784
Frauen .....	EUR	3 200	3 273	3 235	3 193	3 231	3 234	3 280	3 352	3 376
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	EUR	2 175	2 231	2 270	2 226	2 262	2 276	2 330	2 257	2 335
Männer .....	EUR	2 230	2 283	2 313	2 273	2 309	2 317	2 369	2 297	2 364
Frauen .....	EUR	2 044	2 104	2 159	2 105	2 140	2 169	2 225	2 155	2 259
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	EUR	3 152	3 194	3 286	3 252	3 258	3 309	3 323	3 353	3 383
Männer .....	EUR	3 268	3 303	3 393	3 358	3 366	3 416	3 432	3 458	3 486
Frauen .....	EUR	2 882	2 950	3 048	3 016	3 020	3 074	3 082	3 126	3 160
Erziehung und Unterricht .....	EUR	3 915	3 920	3 961	3 944	3 947	3 969	3 981	3 990	4 051
Männer .....	EUR	4 232	4 242	4 270	4 257	4 257	4 278	4 290	4 297	4 369
Frauen .....	EUR	3 576	3 603	3 665	3 647	3 651	3 674	3 685	3 703	3 756
Gesundheits- und Sozialwesen .....	EUR	3 212	3 307	3 406	3 333	3 394	3 435	3 462	3 426	3 473
Männer .....	EUR	3 907	4 027	4 196	4 099	4 179	4 234	4 269	4 224	4 285
Frauen .....	EUR	2 821	2 900	2 976	2 914	2 964	2 998	3 025	2 994	3 032
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	EUR	/	/	3 532	3 408	3 446	3 558	3 661	3 582	3 563
Männer .....	EUR	/	/	4 096	3 907	3 977	4 124	4 275	4 164	4 139
Frauen .....	EUR	2 640	2 691	2 623	2 610	2 605	2 630	2 662	2 675	2 677
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	EUR	3 041	3 139	3 298	3 257	3 269	3 300	3 375	3 261	3 272
Männer .....	EUR	3 566	3 691	3 829	3 775	3 789	3 829	3 929	3 767	3 765
Frauen .....	EUR	2 514	2 600	2 784	2 749	2 764	2 785	2 846	2 801	2 821
<b>Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	2010 = 100	100,0	102,7	105,3	103,6	105,1	106,0	106,7	105,4	107,0
		2010	2011	2012	Jan. 12	Apr. 12	Juli 12	Okt. 12	Jan. 13	Apr. 13
<b>Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft</b>										
<b>Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen</b>										
Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit .....	Std.	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3	38,3
Männer .....	Std.	37,9	37,9	37,9	37,9	37,9	37,9	37,9	37,9	37,9
Frauen .....	Std.	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit .....	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Männer .....	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Frauen .....	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Index der tariflichen Stundenverdienste .....	2010 = 100	100,0	101,5	104,5	103,0	104,4	105,1	105,3	106,1	106,3
Männer .....	2010 = 100	100,0	101,7	104,7	103,2	104,6	105,5	105,6	106,3	106,5
Frauen .....	2010 = 100	100,0	101,3	104,1	102,9	104,1	104,6	104,9	105,8	106,0
Index der tariflichen Monatsverdienste .....	2010 = 100	100,0	101,5	104,5	103,1	104,4	105,1	105,3	106,1	106,3
Männer .....	2010 = 100	100,0	101,7	104,7	103,2	104,6	105,4	105,6	106,3	106,5
Frauen .....	2010 = 100	100,0	101,3	104,1	102,9	104,1	104,6	104,9	105,9	106,0

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011	2012	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
	gegenüber Vorjahr		3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Früheres Bundesgebiet und Berlin</b>										
<b>Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Energieversorgung .....	+ 2,4	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,8	+ 1,2	- 0,4	- 0,2	+ 0,6	- 1,5	+ 0,8
Männer .....	+ 2,5	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,9	+ 1,4	- 0,1	- 0,2	+ 0,5	- 1,3	+ 1,0
Frauen .....	+ 2,5	+ 5,2	+ 5,5	+ 4,7	+ 2,4	± 0,0	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	- 0,4
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	+ 2,2	+ 3,1	+ 3,7	+ 4,6	+ 1,2	- 0,0	+ 0,7	+ 1,4	- 3,1	+ 1,0
Männer .....	+ 2,3	+ 2,7	+ 3,4	+ 4,2	+ 1,0	- 0,2	+ 0,8	+ 1,2	- 3,3	+ 1,1
Frauen .....	+ 1,6	+ 5,6	+ 6,0	+ 7,2	+ 2,6	+ 1,5	+ 0,9	+ 2,4	- 2,1	+ 0,4
Baugewerbe .....	+ 3,6	+ 3,3	+ 3,5	+ 3,3	- 2,4	± 0,0	+ 1,3	- 0,4	- 9,1	+ 9,1
Männer .....	+ 3,7	+ 3,4	+ 3,7	+ 3,4	- 2,8	- 0,3	+ 1,4	- 0,5	- 9,9	+ 9,6
Frauen .....	+ 3,0	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,7	+ 2,5	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,8	+ 1,5	+ 1,3
Dienstleistungsbereich .....	+ 1,9	+ 2,6	+ 2,7	+ 3,0	+ 1,5	+ 1,6	+ 0,6	+ 1,1	- 1,0	+ 0,9
Männer .....	+ 1,7	+ 2,8	+ 2,8	+ 3,2	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,6	+ 1,2	- 1,5	+ 0,7
Frauen .....	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,8	+ 2,7	+ 3,0	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,1	+ 1,0
Handel <sup>2</sup> .....	+ 2,0	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,5	- 0,0	- 0,2	+ 0,1	+ 0,9	- 1,6	+ 0,4
Männer .....	+ 1,9	+ 5,0	+ 4,7	+ 4,8	- 0,4	- 0,6	+ 0,2	+ 1,0	- 2,3	+ 0,5
Frauen .....	+ 1,9	+ 4,6	+ 4,7	+ 4,0	+ 1,3	+ 1,1	- 0,0	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,2
Verkehr und Lagerei .....	+ 2,2	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,5	+ 0,5	- 0,2	+ 0,0	+ 0,4	- 1,5	+ 0,8
Männer .....	+ 2,2	+ 2,9	+ 2,9	+ 2,8	- 0,2	- 0,9	+ 0,1	+ 0,4	- 2,1	+ 0,8
Frauen .....	+ 2,0	+ 1,6	+ 1,5	+ 1,5	+ 3,3	+ 2,3	- 0,2	+ 0,5	+ 1,4	+ 0,6
Gastgewerbe .....	+ 2,1	+ 3,1	+ 2,9	+ 3,5	+ 0,2	+ 0,4	- 0,6	+ 1,8	- 1,6	+ 0,7
Männer .....	+ 2,0	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,6	- 0,5	+ 0,3	- 0,7	+ 1,7	- 1,7	+ 1,0
Frauen .....	+ 2,0	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,8	+ 1,1	+ 0,4	- 0,4	+ 2,0	- 1,3	+ 0,2
Information und Kommunikation .....	+ 2,5	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,0	+ 1,9	+ 1,4	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,1	+ 0,1
Männer .....	+ 2,5	+ 1,3	+ 1,4	+ 0,8	+ 1,7	+ 1,0	+ 0,2	+ 0,9	- 0,1	- 0,0
Frauen .....	+ 2,2	+ 2,4	+ 2,2	+ 2,4	+ 2,1	+ 1,9	+ 0,3	+ 1,2	- 0,2	+ 0,6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	+ 2,3	+ 2,7	+ 2,9	+ 3,0	+ 2,2	+ 2,2	+ 1,3	+ 1,2	- 0,2	- 0,1
Männer .....	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,3	+ 1,1	+ 1,2	+ 0,2	- 0,2
Frauen .....	+ 1,9	+ 2,8	+ 3,2	+ 3,7	+ 2,3	+ 2,1	+ 1,7	+ 1,2	- 0,9	+ 0,1
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	+ 1,8	+ 4,6	+ 4,4	+ 5,6	+ 6,5	+ 4,8	± 0,0	+ 1,6	+ 4,2	- 1,0
Männer .....	+ 1,3	+ 5,6	+ 5,4	+ 6,8	+ 8,1	+ 6,5	+ 0,1	+ 1,9	+ 6,0	- 1,4
Frauen .....	+ 2,7	+ 4,2	+ 4,1	+ 4,9	+ 3,2	+ 1,8	± 0,0	+ 1,1	+ 0,9	- 0,2
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	+ 2,1	- 1,9	- 1,8	- 1,5	+ 2,4	+ 1,6	+ 0,3	+ 1,1	- 0,4	+ 0,5
Männer .....	+ 2,0	- 1,8	- 1,5	- 1,6	+ 1,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,9	- 1,3	+ 0,4
Frauen .....	+ 2,3	- 1,2	- 1,2	- 0,4	+ 5,0	+ 4,5	+ 0,1	+ 1,4	+ 2,2	+ 0,7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	+ 2,6	+ 1,7	+ 1,6	+ 2,9	+ 1,4	+ 3,2	+ 0,6	+ 2,4	- 3,1	+ 3,5
Männer .....	+ 2,4	+ 1,3	+ 1,1	+ 2,3	+ 1,1	+ 2,4	+ 0,3	+ 2,2	- 3,0	+ 2,9
Frauen .....	+ 2,9	+ 2,6	+ 2,5	+ 3,9	+ 2,4	+ 5,6	+ 1,4	+ 2,6	- 3,1	+ 4,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	+ 1,3	+ 2,9	+ 3,3	+ 3,6	+ 3,1	+ 3,8	+ 1,6	+ 0,4	+ 0,9	+ 0,9
Männer .....	+ 1,1	+ 2,7	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,0	+ 3,6	+ 1,5	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,8
Frauen .....	+ 2,4	+ 3,3	+ 3,9	+ 4,0	+ 3,6	+ 4,6	+ 1,8	+ 0,3	+ 1,4	+ 1,1
Erziehung und Unterricht .....	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,9	+ 1,2	+ 2,6	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,5
Männer .....	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,9	+ 2,6	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,7
Frauen .....	+ 0,8	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,6	+ 1,5	+ 2,9	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,5	+ 1,4
Gesundheits- und Sozialwesen .....	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,2	+ 3,6	+ 2,8	+ 2,3	+ 1,2	+ 0,8	- 1,0	+ 1,4
Männer .....	+ 3,1	+ 4,2	+ 4,4	+ 4,8	+ 3,0	+ 2,5	+ 1,3	+ 0,8	- 1,1	+ 1,4
Frauen .....	+ 2,8	+ 2,6	+ 2,7	+ 3,3	+ 2,7	+ 2,3	+ 1,1	+ 0,9	- 1,0	+ 1,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	/	/	/	/	+ 5,1	+ 3,5	+ 3,3	+ 2,9	- 2,2	- 0,5
Männer .....	/	/	/	/	+ 6,6	+ 4,1	+ 3,7	+ 3,7	- 2,6	- 0,6
Frauen .....	+ 1,9	- 2,5	- 1,8	- 1,5	+ 2,5	+ 2,8	+ 1,0	+ 1,2	+ 0,5	+ 0,1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	+ 3,2	+ 5,1	+ 4,7	+ 6,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,9	+ 2,3	- 3,4	+ 0,3
Männer .....	+ 3,5	+ 3,7	+ 2,9	+ 5,1	- 0,4	- 0,6	+ 1,1	+ 2,6	- 4,3	+ 0,1
Frauen .....	+ 3,4	+ 7,1	+ 7,0	+ 8,5	+ 2,1	+ 2,1	+ 0,8	+ 2,2	- 1,4	+ 0,5
<b>Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 2,7	+ 2,5	+ 2,6	+ 2,7	+ 1,7	+ 1,8	+ 0,9	+ 0,7	- 1,2	+ 1,5
	2011	2012	gegenüber Vorjahresmonat				gegenüber Vormonat			
	gegenüber Vorjahr		Juli 12	Okt. 12	Jan. 13	Apr. 13	Juli 12	Okt. 12	Jan. 13	Apr. 13
<b>Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft</b>										
<b>Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen</b>										
Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Index der tariflichen Stundenverdienste .....	+ 1,5	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,0	+ 1,8	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,2
Männer .....	+ 1,7	+ 2,9	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,0	+ 1,8	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,2
Frauen .....	+ 1,3	+ 2,8	+ 3,0	+ 3,0	+ 2,8	+ 1,8	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,2
Index der tariflichen Monatsverdienste .....	+ 1,5	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,1	+ 2,9	+ 1,8	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,2
Männer .....	+ 1,7	+ 2,9	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,0	+ 1,8	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,2
Frauen .....	+ 1,3	+ 2,8	+ 3,0	+ 3,0	+ 2,9	+ 1,8	+ 0,5	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,1

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Neue Länder</b>										
<b>Bezahlte Wochenarbeitszeit</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	Std.	39,3	39,6	39,5	39,2	39,6	39,6	39,6	39,0	39,6
Männer .....	Std.	39,4	39,7	39,7	39,2	39,8	39,9	39,8	38,8	39,7
Frauen .....	Std.	39,1	39,3	39,3	39,2	39,3	39,3	39,3	39,2	39,3
Produzierendes Gewerbe .....	Std.	38,9	39,4	39,4	38,8	39,6	39,7	39,6	38,1	39,4
Männer .....	Std.	38,9	39,5	39,5	38,7	39,7	39,8	39,7	37,9	39,5
Frauen .....	Std.	38,9	39,1	39,2	39,1	39,3	39,2	39,2	38,8	39,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	Std.	39,2	39,0	38,7	38,5	38,8	38,8	38,8	38,2	38,4
Männer .....	Std.	39,3	39,1	38,8	38,6	38,9	38,8	38,9	38,2	38,5
Frauen .....	Std.	38,6	38,5	38,3	38,2	38,4	38,2	38,4	38,0	38,0
Verarbeitendes Gewerbe .....	Std.	39,0	39,5	39,5	39,4	39,5	39,5	39,6	39,1	39,4
Männer .....	Std.	39,1	39,6	39,6	39,5	39,6	39,6	39,7	39,2	39,5
Frauen .....	Std.	38,9	39,1	39,2	39,1	39,3	39,2	39,2	38,8	39,0
Energieversorgung .....	Std.	38,5	38,3	38,8	38,7	38,7	38,8	38,9	38,5	38,5
Männer .....	Std.	38,6	38,4	38,9	38,8	38,8	38,9	39,0	38,5	38,6
Frauen .....	Std.	38,3	38,2	38,6	38,6	38,5	38,6	38,6	38,4	38,4
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	Std.	40,3	40,3	40,3	40,0	40,2	40,4	40,5	40,0	40,3
Männer .....	Std.	40,4	40,5	40,4	40,1	40,3	40,5	40,6	40,1	40,5
Frauen .....	Std.	39,6	39,7	39,8	39,8	39,8	39,8	39,8	39,5	39,6
Baugewerbe .....	Std.	38,3	38,9	39,1	36,6	39,9	40,2	39,8	34,6	39,5
Männer .....	Std.	38,2	38,9	39,1	36,4	39,9	40,2	39,8	34,2	39,5
Frauen .....	Std.	39,1	39,3	39,4	38,9	39,6	39,5	39,5	38,9	39,3
Dienstleistungsbereich .....	Std.	39,5	39,7	39,6	39,5	39,5	39,6	39,6	39,5	39,6
Männer .....	Std.	39,9	40,0	39,8	39,7	39,8	39,9	39,9	39,6	39,9
Frauen .....	Std.	39,2	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3	39,4	39,4
Handel <sup>2</sup> .....	Std.	39,5	39,7	39,5	39,4	39,4	39,5	39,6	39,6	39,7
Männer .....	Std.	39,7	39,9	39,8	39,6	39,7	39,8	40,0	39,8	40,0
Frauen .....	Std.	39,1	39,3	38,9	39,0	38,9	38,9	38,9	39,2	39,2
Verkehr und Lagerei .....	Std.	40,6	40,8	40,4	40,1	40,3	40,5	40,5	39,8	40,3
Männer .....	Std.	40,9	41,2	40,7	40,4	40,7	40,9	40,9	40,0	40,6
Frauen .....	Std.	39,1	39,2	39,1	39,0	39,1	39,1	39,2	38,8	39,0
Gastgewerbe .....	Std.	39,7	39,8	39,8	39,7	39,8	39,9	39,8	39,5	39,7
Männer .....	Std.	40,1	40,1	40,1	40,1	40,0	40,1	40,1	39,8	40,1
Frauen .....	Std.	39,5	39,6	39,6	39,4	39,7	39,7	39,7	39,3	39,5
Information und Kommunikation .....	Std.	39,1	39,2	39,2	39,2	39,1	39,3	39,3	39,4	39,5
Männer .....	Std.	39,2	39,3	39,3	39,2	39,2	39,3	39,4	39,4	39,5
Frauen .....	Std.	39,0	39,0	39,2	39,2	39,1	39,2	39,2	39,3	39,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	Std.	39,2	39,2	39,3	39,2	39,2	39,3	39,3	39,3	39,3
Männer .....	Std.	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2	39,2
Frauen .....	Std.	39,2	39,2	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3	39,3
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	Std.	38,0	37,9	38,1	38,3	38,0	38,0	38,1	38,1	38,2
Männer .....	Std.	38,2	38,1	38,3	38,6	38,1	38,2	38,2	38,3	38,5
Frauen .....	Std.	37,8	37,8	37,9	37,9	37,9	37,9	38,0	37,9	37,9
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	Std.	39,6	39,5	39,6	39,6	39,5	39,6	39,6	39,4	39,4
Männer .....	Std.	39,8	39,7	39,7	39,7	39,6	39,7	39,8	39,4	39,5
Frauen .....	Std.	39,3	39,2	39,4	39,4	39,4	39,5	39,4	39,3	39,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	Std.	39,0	39,0	38,9	38,6	38,9	39,2	38,9	38,3	38,8
Männer .....	Std.	39,1	39,1	39,1	38,7	39,1	39,4	39,0	38,3	38,9
Frauen .....	Std.	38,5	38,5	38,5	38,4	38,5	38,6	38,6	38,3	38,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	Std.	39,8	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9	39,9
Männer .....	Std.	40,1	40,2	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1	40,1
Frauen .....	Std.	39,5	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6	39,7	39,7
Erziehung und Unterricht .....	Std.	38,0	38,5	38,7	38,7	38,7	38,7	38,7	39,5	39,5
Männer .....	Std.	38,9	39,1	39,3	39,2	39,3	39,3	39,3	39,7	39,7
Frauen .....	Std.	37,6	38,2	38,4	38,4	38,4	38,4	38,4	39,4	39,4
Gesundheits- und Sozialwesen .....	Std.	39,9	40,0	40,0	40,1	40,0	40,0	40,0	40,1	40,1
Männer .....	Std.	40,2	40,4	40,3	40,5	40,3	40,3	40,3	40,5	40,6
Frauen .....	Std.	39,7	39,8	39,9	39,9	39,9	39,9	39,8	39,9	39,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	Std.	39,6	39,7	39,9	39,9	39,8	40,0	39,8	39,6	39,4
Männer .....	Std.	39,5	39,7	39,9	39,9	39,9	40,0	39,9	39,7	39,5
Frauen .....	Std.	39,7	39,7	39,8	40,0	39,8	39,9	39,6	39,5	39,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	Std.	39,1	39,1	39,2	39,2	39,1	39,2	39,4	38,9	39,0
Männer .....	Std.	39,4	39,5	39,6	39,6	39,5	39,5	39,7	39,4	39,3
Frauen .....	Std.	38,9	38,9	39,0	38,9	38,9	39,0	39,1	38,6	38,8
<b>Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	EUR	14,92	15,18	15,37	15,25	15,32	15,35	15,56	15,56	15,67
Männer .....	EUR	15,09	15,37	15,64	15,51	15,59	15,61	15,84	15,85	15,92
Frauen .....	EUR	14,62	14,86	14,90	14,79	14,85	14,90	15,07	15,07	15,24
Produzierendes Gewerbe .....	EUR	13,82	14,11	14,56	14,43	14,51	14,57	14,74	14,72	14,83
Männer .....	EUR	14,33	14,64	15,02	14,90	14,96	15,01	15,20	15,20	15,26
Frauen .....	EUR	11,90	12,12	12,78	12,64	12,74	12,81	12,94	12,93	13,12
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	EUR	18,45	18,95	19,07	19,47	18,67	18,92	19,26	20,81	21,50
Männer .....	EUR	18,33	18,80	18,93	19,31	18,49	18,80	19,15	20,69	21,37
Frauen .....	EUR	19,34	20,00	20,06	20,57	20,04	19,78	19,99	21,57	22,40
Verarbeitendes Gewerbe .....	EUR	13,55	13,90	14,51	14,31	14,48	14,54	14,73	14,65	14,83
Männer .....	EUR	14,34	14,74	15,31	15,08	15,28	15,34	15,54	15,42	15,60
Frauen .....	EUR	11,21	11,43	12,05	11,92	12,00	12,08	12,22	12,28	12,43

<sup>1</sup> Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – <sup>2</sup> Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich											
	2011		2012		gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
	gegenüber Vorjahr		3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13		
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>												
<b>Neue Länder</b>												
<b>Bezahlte Wochenarbeitszeit</b>												
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>												
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 0,8	- 0,3	- 0,5	± 0,0	- 0,5	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 1,5	+ 1,5		
Männer .....	+ 0,8	± 0,0	- 0,5	± 0,0	- 1,0	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	- 2,5	+ 2,3		
Frauen .....	+ 0,5	± 0,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,3	+ 0,3		
Produzierendes Gewerbe .....	+ 1,3	± 0,0	- 0,5	± 0,0	- 1,8	- 0,5	+ 0,3	- 0,3	- 3,8	+ 3,4		
Männer .....	+ 1,5	± 0,0	- 0,5	± 0,0	- 2,1	- 0,5	+ 0,3	- 0,3	- 4,5	+ 4,2		
Frauen .....	+ 0,5	+ 0,3	- 0,5	± 0,0	- 0,8	- 0,8	- 0,3	± 0,0	- 1,0	+ 0,5		
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	- 0,5	- 0,8	- 1,0	- 0,8	- 0,8	- 1,0	± 0,0	± 0,0	- 1,5	+ 0,5		
Männer .....	- 0,5	- 0,8	- 1,3	- 0,5	- 1,0	- 1,0	- 0,3	+ 0,3	- 1,8	+ 0,8		
Frauen .....	- 0,3	- 0,5	- 0,8	- 0,3	- 0,5	- 1,0	- 0,5	+ 0,5	- 1,0	± 0,0		
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 1,3	± 0,0	- 0,8	± 0,0	- 0,8	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 1,3	+ 0,8		
Männer .....	+ 1,3	± 0,0	- 1,0	± 0,0	- 0,8	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 1,3	+ 0,8		
Frauen .....	+ 0,5	+ 0,3	- 0,5	± 0,0	- 0,8	- 0,8	- 0,3	± 0,0	- 1,0	+ 0,5		
Energieversorgung .....	- 0,5	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,8	- 0,5	- 0,5	+ 0,3	+ 0,3	- 1,0	± 0,0		
Männer .....	- 0,5	+ 1,3	+ 1,3	+ 2,1	- 0,8	- 0,5	+ 0,3	+ 0,3	- 1,3	+ 0,3		
Frauen .....	- 0,3	+ 1,0	+ 0,8	+ 1,0	- 0,5	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,5	± 0,0		
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	± 0,0	± 0,0	- 0,5	+ 0,7	± 0,0	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,2	- 1,2	+ 0,8		
Männer .....	+ 0,2	- 0,2	- 0,7	+ 0,5	± 0,0	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2	- 1,2	+ 1,0		
Frauen .....	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 0,8	- 0,5	± 0,0	± 0,0	- 0,8	+ 0,3		
Baugewerbe .....	+ 1,6	+ 0,5	- 0,2	± 0,0	- 5,5	- 1,0	+ 0,8	- 1,0	- 13,1	+ 14,2		
Männer .....	+ 1,8	+ 0,5	- 0,2	± 0,0	- 6,0	- 1,0	+ 0,8	- 1,0	- 14,1	+ 15,5		
Frauen .....	+ 0,5	+ 0,3	- 0,5	± 0,0	± 0,0	- 0,8	- 0,3	± 0,0	- 1,5	+ 1,0		
Dienstleistungsbereich .....	+ 0,5	- 0,3	- 0,5	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3		
Männer .....	+ 0,3	- 0,5	- 0,5	- 0,3	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,8	+ 0,8		
Frauen .....	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0		
Handel <sup>2</sup> .....	+ 0,5	- 0,5	- 1,0	- 0,3	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3		
Männer .....	+ 0,5	- 0,3	- 0,7	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,5	- 0,5	+ 0,5		
Frauen .....	+ 0,5	- 1,0	- 1,3	- 1,0	+ 0,5	+ 0,8	± 0,0	± 0,0	+ 0,8	± 0,0		
Verkehr und Lagerei .....	+ 0,5	- 1,0	- 1,5	- 0,7	- 0,7	± 0,0	+ 0,5	± 0,0	- 1,7	+ 1,3		
Männer .....	+ 0,7	- 1,2	- 1,4	- 0,7	- 1,0	- 0,2	+ 0,5	± 0,0	- 2,2	+ 1,5		
Frauen .....	+ 0,3	- 0,3	- 0,8	± 0,0	- 0,5	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	- 1,0	+ 0,5		
Gastgewerbe .....	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	- 0,5	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	- 0,8	+ 0,5		
Männer .....	± 0,0	± 0,0	- 0,5	+ 0,5	- 0,7	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,7	+ 0,8		
Frauen .....	+ 0,3	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	- 0,5	± 0,0	± 0,0	- 1,0	+ 0,5		
Information und Kommunikation .....	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 1,0	+ 0,5	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3		
Männer .....	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3		
Frauen .....	± 0,0	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3		
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0		
Männer .....	± 0,0	± 0,0	- 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0		
Frauen .....	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0		
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	- 0,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5	- 0,5	+ 0,5	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3		
Männer .....	- 0,3	+ 0,5	+ 0,3	± 0,0	- 0,8	+ 1,0	+ 0,3	± 0,0	+ 0,3	+ 0,5		
Frauen .....	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,8	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	± 0,0		
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	- 0,3	+ 0,3	- 0,5	± 0,0	- 0,5	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,5	± 0,0		
Männer .....	- 0,3	± 0,0	- 1,0	+ 0,3	- 0,8	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	- 1,0	+ 0,3		
Frauen .....	- 0,3	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,3	- 0,3	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	- 0,3	± 0,0		
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	± 0,0	- 0,8	- 0,3	+ 0,8	- 0,8	- 1,5	+ 1,3		
Männer .....	± 0,0	± 0,0	+ 0,5	- 0,3	- 1,0	- 0,5	+ 0,8	- 1,0	- 1,8	+ 1,6		
Frauen .....	± 0,0	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	- 0,8	+ 0,5		
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0		
Männer .....	+ 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,2	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0		
Frauen .....	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0		
Erziehung und Unterricht .....	+ 1,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 2,1	+ 2,1	± 0,0	± 0,0	+ 2,1	± 0,0		
Männer .....	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 1,3	+ 1,0	± 0,0	± 0,0	+ 1,0	± 0,0		
Frauen .....	+ 1,6	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 2,6	+ 2,6	± 0,0	± 0,0	+ 2,6	± 0,0		
Gesundheits- und Sozialwesen .....	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	± 0,0		
Männer .....	+ 0,5	- 0,2	- 0,2	- 0,2	± 0,0	+ 0,7	± 0,0	± 0,0	+ 0,5	+ 0,2		
Frauen .....	+ 0,3	+ 0,3	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,3	+ 0,3	± 0,0		
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	- 0,8	- 1,0	+ 0,5	- 0,5	- 0,5	- 0,5		
Männer .....	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	- 0,5	- 1,0	+ 0,3	- 0,3	- 0,5	- 0,5		
Frauen .....	± 0,0	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3	- 1,3	- 1,3	+ 0,3	- 0,8	- 0,3	- 0,5		
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	± 0,0	+ 0,3	- 0,3	+ 0,8	- 0,8	- 0,3	+ 0,3	+ 0,5	- 1,3	+ 0,3		
Männer .....	+ 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,3	- 0,5	- 0,5	± 0,0	+ 0,5	- 0,8	- 0,3		
Frauen .....	± 0,0	+ 0,3	- 0,5	+ 0,5	- 0,8	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	- 1,3	+ 0,5		
<b>Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</b>												
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>												
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 1,7	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,6	+ 2,0	+ 2,3	+ 0,2	+ 1,4	± 0,0	+ 0,7		
Männer .....	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,8	+ 2,2	+ 2,2	+ 2,1	+ 0,1	+ 1,5	+ 0,1	+ 0,4		
Frauen .....	+ 1,6	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 1,9	+ 2,6	+ 0,3	+ 1,1	± 0,0	+ 1,1		
Produzierendes Gewerbe .....	+ 2,1	+ 3,2	+ 3,6	+ 3,2	+ 2,0	+ 2,2	+ 0,4	+ 1,2	- 0,1	+ 0,7		
Männer .....	+ 2,2	+ 2,6	+ 2,8	+ 2,9	+ 2,0	+ 2,0	+ 0,3	+ 1,3	± 0,0	+ 0,4		
Frauen .....	+ 1,8	+ 5,4	+ 5,9	+ 4,4	+ 2,3	+ 3,0	+ 0,5	+ 1,0	- 0,1	+ 1,5		
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	+ 2,7	+ 0,6	- 0,1	+ 1,1	+ 6,9	+ 15,2	+ 1,3	+ 1,8	+ 8,0	+ 3,3		
Männer .....	+ 2,6	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,3	+ 7,1	+ 15,6	+ 1,7	+ 1,9	+ 8,0	+ 3,3		
Frauen .....	+ 3,4	+ 0,3	- 1,4	- 0,8	+ 4,9	+ 11,8	- 1,3	+ 1,1	+ 7,9	+ 3,8		
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 2,6	+ 4,4	+ 4,8	+ 4,3	+ 2,4	+ 2,4	+ 0,4	+ 1,3	- 0,5	+ 1,2		
Männer .....	+ 2,8	+ 3,9	+ 4,2	+ 4,2	+ 2,3	+ 2,1	+ 0,4	+ 1,3	- 0,8	+ 1,2		
Frauen .....	+ 2,0	+ 5,4	+ 5,8	+ 4,4	+ 3,0	+ 3,6	+ 0,7	+ 1,2	+ 0,5	+ 1,2		

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Neue Länder</b>										
<b>Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Energieversorgung .....	EUR	21,98	22,64	22,29	21,99	22,45	22,24	22,47	22,59	23,24
Männer .....	EUR	22,71	23,37	23,05	22,69	23,23	23,01	23,30	23,52	24,17
Frauen .....	EUR	20,15	20,82	20,59	20,44	20,73	20,54	20,64	20,47	21,13
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	EUR	13,88	14,17	14,22	13,97	14,21	14,28	14,42	15,13	15,11
Männer .....	EUR	13,70	13,95	13,91	13,66	13,89	13,96	14,09	14,89	14,85
Frauen .....	EUR	14,64	15,13	15,59	15,29	15,56	15,70	15,83	16,08	16,19
Baugewerbe .....	EUR	13,16	13,31	13,49	13,54	13,39	13,46	13,60	13,57	13,52
Männer .....	EUR	13,21	13,34	13,49	13,56	13,39	13,45	13,60	13,54	13,48
Frauen .....	EUR	12,48	12,92	13,49	13,31	13,38	13,58	13,62	13,87	14,09
Dienstleistungsbereich .....	EUR	15,59	15,87	15,84	15,71	15,80	15,81	16,04	16,04	16,18
Männer .....	EUR	15,77	16,05	16,18	16,03	16,14	16,13	16,40	16,38	16,49
Frauen .....	EUR	15,38	15,66	15,45	15,34	15,40	15,44	15,62	15,63	15,81
Handel <sup>2</sup> .....	EUR	12,69	13,01	13,11	13,03	13,10	13,13	13,23	12,89	13,06
Männer .....	EUR	13,31	13,64	13,94	13,88	13,92	13,96	14,06	13,75	13,98
Frauen .....	EUR	11,51	11,80	11,74	11,64	11,76	11,75	11,87	11,51	11,55
Verkehr und Lagerei .....	EUR	12,73	12,90	13,64	13,58	13,63	13,65	13,71	13,80	13,79
Männer .....	EUR	12,31	12,52	13,29	13,22	13,27	13,30	13,38	13,50	13,48
Frauen .....	EUR	14,45	14,48	14,92	14,90	14,97	14,92	14,93	15,06	15,15
Gastgewerbe .....	EUR	8,82	9,01	9,28	9,34	9,30	9,18	9,32	9,52	9,53
Männer .....	EUR	9,58	9,79	10,10	10,25	10,14	9,94	10,06	10,33	10,39
Frauen .....	EUR	8,31	8,47	8,68	8,66	8,68	8,63	8,76	8,93	8,90
Information und Kommunikation .....	EUR	18,59	18,91	19,15	19,20	19,38	18,55	19,63	19,82	19,98
Männer .....	EUR	20,39	20,78	21,45	21,30	21,48	21,39	21,72	21,74	21,97
Frauen .....	EUR	15,50	15,74	15,48	15,72	15,90	14,52	16,10	16,24	16,24
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	EUR	19,71	20,04	21,04	20,81	20,73	21,27	21,31	21,36	21,15
Männer .....	EUR	22,22	22,71	24,26	24,10	24,03	24,38	24,50	24,51	24,08
Frauen .....	EUR	18,05	18,27	18,84	18,57	18,49	19,12	19,10	19,25	19,17
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	EUR	17,20	17,55	17,14	16,84	17,04	17,21	17,37	16,98	16,99
Männer .....	EUR	17,38	17,72	17,17	16,75	17,07	17,41	17,44	17,18	16,96
Frauen .....	EUR	17,02	17,39	17,11	16,92	17,02	17,02	17,31	16,75	17,03
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	EUR	17,36	17,78	18,10	17,83	18,08	18,09	18,27	18,00	18,19
Männer .....	EUR	19,05	19,55	21,15	20,78	21,09	21,19	21,40	20,98	21,32
Frauen .....	EUR	14,34	14,54	14,09	13,94	14,11	14,06	14,18	14,39	14,44
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	EUR	9,66	10,01	10,23	10,12	10,21	10,17	10,44	10,98	11,09
Männer .....	EUR	9,64	10,03	10,18	10,01	10,17	10,11	10,44	11,14	11,25
Frauen .....	EUR	9,71	9,94	10,37	10,43	10,33	10,32	10,43	10,56	10,66
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	EUR	17,41	17,80	18,36	18,18	18,22	18,51	18,54	18,72	18,88
Männer .....	EUR	17,62	18,04	18,61	18,42	18,49	18,74	18,78	18,93	19,05
Frauen .....	EUR	17,20	17,55	18,10	17,91	17,94	18,27	18,28	18,48	18,70
Erziehung und Unterricht .....	EUR	22,34	22,08	22,64	22,51	22,60	22,69	22,72	22,35	23,01
Männer .....	EUR	23,77	23,47	23,59	23,46	23,57	23,64	23,66	23,31	23,99
Frauen .....	EUR	21,53	21,35	22,12	21,99	22,07	22,18	22,21	21,83	22,48
Gesundheits- und Sozialwesen .....	EUR	16,81	17,20	17,29	16,91	17,28	17,35	17,63	17,37	17,72
Männer .....	EUR	21,26	21,71	20,97	20,34	21,02	21,00	21,47	20,92	21,29
Frauen .....	EUR	15,13	15,46	15,75	15,49	15,73	15,81	16,01	15,83	16,16
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	EUR	16,05	16,30	15,91	15,96	15,99	15,63	15,97	16,03	15,62
Männer .....	EUR	17,70	18,03	17,60	17,38	17,81	17,31	17,70	17,51	17,21
Frauen .....	EUR	14,08	14,16	14,06	14,34	13,98	13,81	14,06	14,27	13,82
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	EUR	12,01	12,32	13,52	13,47	13,50	13,49	13,67	13,65	13,75
Männer .....	EUR	13,63	14,01	15,74	15,85	15,71	15,61	15,79	15,38	15,37
Frauen .....	EUR	10,98	11,25	12,08	11,95	12,06	12,09	12,27	12,29	12,44
<b>Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	2010 = 100	100,0	101,9	104,7	103,7	104,4	105,0	105,9	105,6	106,9
<b>Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	EUR	2 547	2 609	2 639	2 599	2 635	2 645	2 678	2 635	2 694
Männer .....	EUR	2 584	2 652	2 696	2 644	2 694	2 705	2 740	2 672	2 746
Frauen .....	EUR	2 484	2 534	2 542	2 521	2 534	2 543	2 572	2 569	2 604
Produzierendes Gewerbe .....	EUR	2 335	2 414	2 494	2 431	2 499	2 511	2 538	2 436	2 539
Männer .....	EUR	2 423	2 510	2 576	2 505	2 583	2 596	2 624	2 503	2 620
Frauen .....	EUR	2 010	2 061	2 176	2 146	2 173	2 182	2 206	2 181	2 221
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	EUR	3 142	3 212	3 209	3 259	3 148	3 186	3 250	3 449	3 587
Männer .....	EUR	3 129	3 192	3 190	3 236	3 123	3 172	3 238	3 432	3 570
Frauen .....	EUR	3 244	3 348	3 336	3 410	3 340	3 283	3 332	3 562	3 698
Verarbeitendes Gewerbe .....	EUR	2 297	2 386	2 491	2 451	2 489	2 497	2 532	2 486	2 537
Männer .....	EUR	2 435	2 538	2 635	2 590	2 633	2 641	2 679	2 624	2 679
Frauen .....	EUR	1 894	1 944	2 052	2 025	2 047	2 057	2 082	2 069	2 104

<sup>1</sup> Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – <sup>2</sup> Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	gegenüber Vorjahresquartal				gegenüber Vorquartal			
			3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Neue Länder</b>										
<b>Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Energieversorgung .....	+ 3,0	- 1,5	- 2,0	- 1,2	+ 2,7	+ 3,5	- 0,9	+ 1,0	+ 0,5	+ 2,9
Männer .....	+ 2,9	- 1,4	- 1,8	- 0,8	+ 3,7	+ 4,0	- 0,9	+ 1,3	+ 0,9	+ 2,8
Frauen .....	+ 3,3	- 1,1	- 1,3	- 1,4	+ 0,1	+ 1,9	- 0,9	+ 0,5	- 0,8	+ 3,2
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	+ 2,1	+ 0,4	+ 1,0	+ 0,8	+ 8,3	+ 6,3	+ 0,5	+ 1,0	+ 4,9	- 0,1
Männer .....	+ 1,8	- 0,3	+ 0,4	+ 0,1	+ 9,0	+ 6,9	+ 0,5	+ 0,9	+ 5,7	- 0,3
Frauen .....	+ 3,3	+ 3,0	+ 3,6	+ 3,7	+ 5,2	+ 4,0	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,6	+ 0,7
Baugewerbe .....	+ 1,1	+ 1,4	+ 1,7	+ 1,7	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,5	+ 1,0	- 0,2	- 0,4
Männer .....	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,4	+ 1,5	- 0,1	+ 0,7	+ 0,4	+ 1,1	- 0,4	- 0,4
Frauen .....	+ 3,5	+ 4,4	+ 5,6	+ 4,4	+ 4,2	+ 5,3	+ 1,5	+ 0,3	+ 1,8	+ 1,6
Dienstleistungsbereich .....	+ 1,8	- 0,2	- 0,3	+ 0,3	+ 2,1	+ 2,4	+ 0,1	+ 1,5	± 0,0	+ 0,9
Männer .....	+ 1,8	+ 0,8	+ 0,7	+ 1,2	+ 2,2	+ 2,2	- 0,1	+ 1,7	- 0,1	+ 0,7
Frauen .....	+ 1,8	- 1,3	- 1,3	- 1,0	+ 1,9	+ 2,7	+ 0,3	+ 1,2	+ 0,1	+ 1,2
Handel <sup>2</sup> .....	+ 2,5	+ 0,8	+ 1,1	+ 0,3	- 1,1	- 0,3	+ 0,2	+ 0,8	- 2,6	+ 1,3
Männer .....	+ 2,5	+ 2,2	+ 2,6	+ 1,6	- 0,9	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,7	- 2,2	+ 1,7
Frauen .....	+ 2,5	- 0,5	- 0,2	- 0,5	- 1,1	- 1,8	- 0,1	+ 1,0	- 3,0	+ 0,3
Verkehr und Lagerei .....	+ 1,3	+ 5,7	+ 6,1	+ 4,8	+ 1,6	+ 1,2	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,7	- 0,1
Männer .....	+ 1,7	+ 6,2	+ 6,4	+ 5,2	+ 2,1	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,9	- 0,1
Frauen .....	+ 0,2	+ 3,0	+ 3,4	+ 2,2	+ 1,1	+ 1,2	- 0,3	+ 0,1	+ 0,9	+ 0,6
Gastgewerbe .....	+ 2,2	+ 3,0	+ 3,0	+ 2,2	+ 1,9	+ 2,5	- 1,3	+ 1,5	+ 2,1	+ 0,1
Männer .....	+ 2,2	+ 3,2	+ 3,1	+ 1,4	+ 0,8	+ 2,5	- 2,0	+ 1,2	+ 2,7	+ 0,6
Frauen .....	+ 1,9	+ 2,5	+ 2,5	+ 2,3	+ 3,1	+ 2,5	- 0,6	+ 1,5	+ 1,9	- 0,3
Information und Kommunikation .....	+ 1,7	+ 1,3	- 2,0	+ 2,5	+ 3,2	+ 3,1	- 4,3	+ 5,8	+ 1,0	+ 0,8
Männer .....	+ 1,9	+ 3,2	+ 2,6	+ 3,1	+ 2,1	+ 2,3	- 0,4	+ 1,5	+ 0,1	+ 1,1
Frauen .....	+ 1,5	- 1,7	- 7,3	+ 1,1	+ 3,3	+ 2,1	- 8,7	+ 10,9	+ 0,9	± 0,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	+ 1,7	+ 5,0	+ 6,5	+ 5,5	+ 2,6	+ 2,0	+ 2,6	+ 0,2	+ 0,2	- 1,0
Männer .....	+ 2,2	+ 6,8	+ 8,0	+ 6,9	+ 1,7	+ 0,2	+ 1,5	+ 0,5	+ 0,0	- 1,8
Frauen .....	+ 1,2	+ 3,1	+ 4,8	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,7	+ 3,4	- 0,1	+ 0,8	- 0,4
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	+ 2,0	- 2,3	- 1,9	- 1,1	+ 0,8	- 0,3	+ 1,0	+ 0,9	- 2,2	+ 0,1
Männer .....	+ 2,0	- 3,1	- 1,6	- 1,6	+ 2,6	- 0,6	+ 2,0	+ 0,2	- 1,5	- 1,3
Frauen .....	+ 2,2	- 1,6	- 2,1	- 0,6	- 1,0	+ 0,1	± 0,0	+ 1,7	- 3,2	+ 1,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	+ 2,4	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,9	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,1	+ 1,0	- 1,5	+ 1,1
Männer .....	+ 2,6	+ 8,2	+ 8,6	+ 8,2	+ 1,0	+ 1,1	+ 0,5	+ 1,0	- 2,0	+ 1,6
Frauen .....	+ 1,4	- 3,1	- 3,3	- 3,1	+ 3,2	+ 2,3	- 0,4	+ 0,9	+ 1,5	+ 0,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	+ 3,6	+ 2,2	+ 1,3	+ 2,6	+ 8,5	+ 8,6	- 0,4	+ 2,7	+ 5,2	+ 1,0
Männer .....	+ 4,0	+ 1,5	+ 0,5	+ 2,0	+ 11,3	+ 10,6	- 0,6	+ 3,3	+ 6,7	+ 1,0
Frauen .....	+ 2,4	+ 4,3	+ 3,6	+ 4,2	+ 1,2	+ 3,2	- 0,1	+ 1,1	+ 1,2	+ 0,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	+ 2,2	+ 3,1	+ 3,7	+ 3,7	+ 3,0	+ 3,6	+ 1,6	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,9
Männer .....	+ 2,4	+ 3,2	+ 3,7	+ 3,6	+ 2,8	+ 3,0	+ 1,4	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,6
Frauen .....	+ 2,0	+ 3,1	+ 3,8	+ 3,7	+ 3,2	+ 4,2	+ 1,8	+ 0,1	+ 1,1	+ 1,2
Erziehung und Unterricht .....	- 1,2	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,3	- 0,7	+ 1,8	+ 0,4	+ 0,1	- 1,6	+ 3,0
Männer .....	- 1,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,2	- 0,6	+ 1,8	+ 0,3	+ 0,1	- 1,5	+ 2,9
Frauen .....	- 0,8	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,4	- 0,7	+ 1,9	+ 0,5	+ 0,1	- 1,7	+ 3,0
Gesundheits- und Sozialwesen .....	+ 2,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 1,4	+ 2,7	+ 2,5	+ 0,4	+ 1,6	- 1,5	+ 2,0
Männer .....	+ 2,1	- 3,4	- 3,8	- 2,2	+ 2,9	+ 1,3	- 0,1	+ 2,2	- 2,6	+ 1,8
Frauen .....	+ 2,2	+ 1,9	+ 1,9	+ 2,5	+ 2,2	+ 2,7	+ 0,5	+ 1,3	- 1,1	+ 2,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	+ 1,6	- 2,4	- 2,9	- 1,9	+ 0,4	- 2,3	- 2,3	+ 2,2	+ 0,4	- 2,6
Männer .....	+ 1,9	- 2,4	- 2,6	- 1,6	+ 0,7	- 3,4	- 2,8	+ 2,3	- 1,1	- 1,7
Frauen .....	+ 0,6	- 0,7	- 1,6	- 0,7	- 0,5	- 1,1	- 1,2	+ 1,8	+ 1,5	- 3,2
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	+ 2,6	+ 9,7	+ 9,7	+ 10,1	+ 1,3	+ 1,9	- 0,1	+ 1,3	- 0,1	+ 0,7
Männer .....	+ 2,8	+ 12,3	+ 11,4	+ 11,9	- 3,0	- 2,2	- 0,6	+ 1,2	- 2,6	- 0,1
Frauen .....	+ 2,5	+ 7,4	+ 7,9	+ 8,3	+ 2,8	+ 3,2	+ 0,2	+ 1,5	+ 0,2	+ 1,2
<b>Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 1,9	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,9	+ 1,8	+ 2,4	+ 0,6	+ 0,9	- 0,3	+ 1,2
<b>Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 2,4	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,5	+ 1,4	+ 2,2	+ 0,4	+ 1,2	- 1,6	+ 2,2
Männer .....	+ 2,6	+ 1,7	+ 1,3	+ 2,2	+ 1,1	+ 1,9	+ 0,4	+ 1,3	- 2,5	+ 2,8
Frauen .....	+ 2,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,9	+ 2,8	+ 0,4	+ 1,1	- 0,1	+ 1,4
Produzierendes Gewerbe .....	+ 3,4	+ 3,3	+ 2,9	+ 3,3	+ 0,2	+ 1,6	+ 0,5	+ 1,1	- 4,0	+ 4,2
Männer .....	+ 3,6	+ 2,6	+ 2,2	+ 3,1	- 0,1	+ 1,4	+ 0,5	+ 1,1	- 4,6	+ 4,7
Frauen .....	+ 2,5	+ 5,6	+ 5,4	+ 4,5	+ 1,6	+ 2,2	+ 0,4	+ 1,1	- 1,1	+ 1,8
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	+ 2,2	- 0,1	- 1,3	+ 0,5	+ 5,8	+ 13,9	+ 1,2	+ 2,0	+ 6,1	+ 4,0
Männer .....	+ 2,0	- 0,1	- 1,2	+ 0,7	+ 6,1	+ 14,3	+ 1,6	+ 2,1	+ 6,0	+ 4,0
Frauen .....	+ 3,2	- 0,4	- 2,3	- 1,1	+ 4,5	+ 10,7	- 1,7	+ 1,5	+ 6,9	+ 3,8
Verarbeitendes Gewerbe .....	+ 3,9	+ 4,4	+ 4,0	+ 4,3	+ 1,4	+ 1,9	+ 0,3	+ 1,4	- 1,8	+ 2,1
Männer .....	+ 4,2	+ 3,8	+ 3,2	+ 4,2	+ 1,3	+ 1,7	+ 0,3	+ 1,4	- 2,1	+ 2,1
Frauen .....	+ 2,6	+ 5,6	+ 5,3	+ 4,3	+ 2,2	+ 2,8	+ 0,5	+ 1,2	- 0,6	+ 1,7

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Neue Länder</b>										
<b>Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Energieversorgung .....	EUR	3 679	3 771	3 754	3 699	3 778	3 749	3 792	3 777	3 890
Männer .....	EUR	3 809	3 895	3 893	3 822	3 917	3 890	3 945	3 935	4 051
Frauen .....	EUR	3 357	3 460	3 449	3 424	3 469	3 442	3 462	3 416	3 526
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	EUR	2 430	2 483	2 489	2 430	2 484	2 505	2 534	2 631	2 647
Männer .....	EUR	2 408	2 453	2 441	2 379	2 435	2 457	2 486	2 598	2 613
Frauen .....	EUR	2 519	2 609	2 697	2 643	2 693	2 713	2 738	2 762	2 785
Baugewerbe .....	EUR	2 188	2 253	2 292	2 150	2 323	2 349	2 349	2 038	2 322
Männer .....	EUR	2 194	2 256	2 290	2 142	2 324	2 350	2 349	2 014	2 316
Frauen .....	EUR	2 119	2 204	2 310	2 252	2 302	2 333	2 338	2 341	2 403
Dienstleistungsbereich .....	EUR	2 679	2 735	2 724	2 696	2 714	2 723	2 761	2 753	2 787
Männer .....	EUR	2 734	2 789	2 800	2 764	2 791	2 799	2 843	2 820	2 856
Frauen .....	EUR	2 616	2 674	2 636	2 617	2 627	2 636	2 667	2 673	2 706
Handel <sup>2</sup> .....	EUR	2 180	2 243	2 248	2 229	2 243	2 251	2 274	2 216	2 253
Männer .....	EUR	2 299	2 362	2 411	2 389	2 401	2 415	2 441	2 377	2 428
Frauen .....	EUR	1 957	2 014	1 987	1 972	1 988	1 985	2 009	1 958	1 969
Verkehr und Lagerei .....	EUR	2 243	2 286	2 392	2 366	2 389	2 403	2 414	2 383	2 414
Männer .....	EUR	2 190	2 240	2 352	2 321	2 346	2 365	2 377	2 345	2 377
Frauen .....	EUR	2 456	2 467	2 536	2 524	2 542	2 538	2 546	2 541	2 567
Gastgewerbe .....	EUR	1 522	1 558	1 606	1 611	1 611	1 591	1 614	1 634	1 644
Männer .....	EUR	1 667	1 703	1 757	1 785	1 763	1 733	1 752	1 786	1 809
Frauen .....	EUR	1 425	1 458	1 495	1 483	1 497	1 489	1 510	1 525	1 526
Information und Kommunikation .....	EUR	3 162	3 220	3 263	3 268	3 295	3 165	3 352	3 390	3 427
Männer .....	EUR	3 477	3 547	3 661	3 628	3 656	3 654	3 716	3 721	3 776
Frauen .....	EUR	2 626	2 670	2 634	2 674	2 697	2 472	2 743	2 774	2 777
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	EUR	3 358	3 416	3 589	3 547	3 536	3 627	3 636	3 647	3 609
Männer .....	EUR	3 782	3 870	4 132	4 102	4 093	4 153	4 175	4 178	4 099
Frauen .....	EUR	3 077	3 114	3 216	3 170	3 156	3 264	3 262	3 290	3 275
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	EUR	2 841	2 892	2 837	2 800	2 812	2 845	2 877	2 815	2 823
Männer .....	EUR	2 885	2 933	2 856	2 813	2 825	2 890	2 898	2 862	2 835
Frauen .....	EUR	2 799	2 855	2 818	2 788	2 799	2 803	2 857	2 759	2 808
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	EUR	2 987	3 054	3 111	3 065	3 104	3 114	3 146	3 079	3 117
Männer .....	EUR	(3 294)	(3 373)	3 646	3 580	3 629	3 656	3 697	3 591	3 661
Frauen .....	EUR	2 446	2 478	2 413	2 389	2 414	2 412	2 431	2 459	2 468
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	EUR	1 636	1 695	1 729	1 697	1 727	1 732	1 765	1 827	1 868
Männer .....	EUR	1 639	1 706	1 727	1 681	1 728	1 732	1 771	1 852	1 900
Frauen .....	EUR	1 627	1 666	1 735	1 740	1 726	1 729	1 748	1 758	1 783
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	EUR	3 013	3 089	3 181	3 149	3 157	3 207	3 212	3 246	3 275
Männer .....	EUR	3 074	3 151	3 243	3 211	3 222	3 266	3 274	3 300	3 322
Frauen .....	EUR	2 951	3 024	3 115	3 082	3 087	3 144	3 146	3 187	3 224
Erziehung und Unterricht .....	EUR	3 691	3 691	3 810	3 788	3 804	3 820	3 824	3 833	3 949
Männer .....	EUR	4 012	3 987	4 025	4 001	4 021	4 033	4 038	4 016	4 137
Frauen .....	EUR	3 514	3 541	3 695	3 673	3 687	3 705	3 710	3 735	3 849
Gesundheits- und Sozialwesen .....	EUR	2 911	2 988	3 006	2 944	3 003	3 019	3 062	3 024	3 084
Männer .....	EUR	3 715	3 813	3 677	3 574	3 681	3 680	3 760	3 682	3 751
Frauen .....	EUR	2 612	2 675	2 729	2 686	2 724	2 743	2 772	2 743	2 798
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	EUR	2 765	2 814	2 757	2 770	2 766	2 714	2 760	2 756	2 674
Männer .....	EUR	3 042	3 114	3 053	3 015	3 084	3 011	3 069	3 019	2 957
Frauen .....	EUR	2 432	2 445	2 431	2 491	2 416	2 393	2 421	2 447	2 358
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	EUR	2 040	2 094	2 304	2 291	2 296	2 297	2 338	2 311	2 330
Männer .....	EUR	2 332	2 403	2 706	2 724	2 695	2 682	2 723	2 634	2 624
Frauen .....	EUR	1 856	1 901	2 046	2 019	2 040	2 046	2 087	2 060	2 095
<b>Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	2010 = 100	100,0	102,5	105,4	103,8	105,3	106,0	106,8	105,3	107,9
		2010	2011	2012	Jan. 12	Apr. 12	Juli 12	Okt. 12	Jan. 13	Apr. 13
<b>Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft</b>										
<b>Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen</b>										
Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit .....	Std.	38,9	38,9	38,9	38,9	38,9	38,9	38,9	38,9	38,9
Männer .....	Std.	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8	38,8
Frauen .....	Std.	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1	39,1
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit .....	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Männer .....	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Frauen .....	2010 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Index der tariflichen Stundenverdienste .....	2010 = 100	100,0	101,5	104,7	103,5	104,8	105,1	105,3	106,5	106,8
Männer .....	2010 = 100	100,0	101,7	105,0	103,7	105,0	105,4	105,7	106,6	107,0
Frauen .....	2010 = 100	100,0	101,3	104,5	103,3	104,7	104,9	105,0	106,4	106,6
Index der tariflichen Monatsverdienste .....	2010 = 100	100,0	101,5	104,7	103,5	104,8	105,1	105,3	106,5	106,8
Männer .....	2010 = 100	100,0	101,7	104,9	103,7	105,0	105,4	105,6	106,6	107,0
Frauen .....	2010 = 100	100,0	101,3	104,4	103,3	104,7	104,8	105,0	106,4	106,6

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	3. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal	4. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal	1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	2. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	3. Vj 12 gegenüber Vorquartal	4. Vj 12 gegenüber Vorquartal	1. Vj 13 gegenüber Vorquartal	2. Vj 13 gegenüber Vorquartal
<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>										
<b>Neue Länder</b>										
<b>Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</b>										
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Energieversorgung .....	+ 2,5	- 0,5	- 0,9	+ 0,4	+ 2,1	+ 3,0	- 0,8	+ 1,1	- 0,4	+ 3,0
Männer .....	+ 2,3	- 0,1	- 0,5	+ 1,2	+ 3,0	+ 3,4	- 0,7	+ 1,4	- 0,3	+ 2,9
Frauen .....	+ 3,1	- 0,3	- 0,7	- 0,3	- 0,2	+ 1,6	- 0,8	+ 0,6	- 1,3	+ 3,2
Wasserversorgung <sup>1</sup> .....	+ 2,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 1,3	+ 8,3	+ 6,6	+ 0,8	+ 1,2	+ 3,8	+ 0,6
Männer .....	+ 1,9	- 0,5	- 0,3	+ 0,6	+ 9,2	+ 7,3	+ 0,9	+ 1,2	+ 4,5	+ 0,6
Frauen .....	+ 3,6	+ 3,4	+ 3,7	+ 4,1	+ 4,5	+ 3,4	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,8
Baugewerbe .....	+ 3,0	+ 1,7	+ 1,4	+ 1,6	- 5,2	- 0,0	+ 1,1	+ 0,0	- 13,2	+ 13,9
Männer .....	+ 2,8	+ 1,5	+ 1,2	+ 1,4	- 6,0	- 0,3	+ 1,1	- 0,0	- 14,3	+ 15,0
Frauen .....	+ 4,0	+ 4,8	+ 5,1	+ 4,4	+ 4,0	+ 4,4	+ 1,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 2,6
Dienstleistungsbereich .....	+ 2,1	- 0,4	- 0,5	+ 0,1	+ 2,1	+ 2,7	+ 0,3	+ 1,4	- 0,3	+ 1,2
Männer .....	+ 2,0	+ 0,4	+ 0,2	+ 1,0	+ 2,0	+ 2,3	+ 0,3	+ 1,6	- 0,8	+ 1,3
Frauen .....	+ 2,2	- 1,4	- 1,5	- 1,0	+ 2,1	+ 3,0	+ 0,3	+ 1,2	+ 0,2	+ 1,2
Handel <sup>2</sup> .....	+ 2,9	+ 0,2	± 0,0	- 0,1	- 0,6	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,0	- 2,6	+ 1,7
Männer .....	+ 2,7	+ 2,1	+ 1,7	+ 1,7	- 0,5	+ 1,1	+ 0,6	+ 1,1	- 2,6	+ 2,1
Frauen .....	+ 2,9	- 1,3	- 1,6	- 1,5	- 0,7	- 1,0	- 0,2	+ 1,2	- 2,5	+ 0,6
Verkehr und Lagerei .....	+ 1,9	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,0	+ 0,7	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,5	- 1,3	+ 1,3
Männer .....	+ 2,3	+ 5,0	+ 4,9	+ 4,3	+ 1,0	+ 1,3	+ 0,8	+ 0,5	- 1,3	+ 1,4
Frauen .....	+ 0,4	+ 2,8	+ 2,8	+ 2,3	+ 0,7	+ 1,0	- 0,2	+ 0,3	- 0,2	+ 1,0
Gastgewerbe .....	+ 2,4	+ 3,1	+ 2,8	+ 2,5	+ 1,4	+ 2,0	- 1,2	+ 1,4	+ 1,2	+ 0,6
Männer .....	+ 2,2	+ 3,2	+ 2,7	+ 1,7	+ 0,1	+ 2,6	- 1,7	+ 1,1	+ 1,9	+ 1,3
Frauen .....	+ 2,3	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,8	+ 1,9	- 0,5	+ 1,4	+ 1,0	+ 0,1
Information und Kommunikation .....	+ 1,8	+ 1,3	- 1,7	+ 2,8	+ 3,7	+ 4,0	- 3,9	+ 5,9	+ 1,1	+ 1,1
Männer .....	+ 2,0	+ 3,2	+ 2,8	+ 3,5	+ 2,6	+ 3,3	- 0,1	+ 1,7	+ 0,1	+ 1,5
Frauen .....	+ 1,7	- 1,3	- 7,0	+ 1,2	+ 3,7	+ 3,0	- 8,3	+ 11,0	+ 1,1	+ 0,1
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	+ 1,7	+ 5,1	+ 6,6	+ 5,6	+ 2,8	+ 2,1	+ 2,6	+ 0,2	+ 0,3	- 1,0
Männer .....	+ 2,3	+ 6,8	+ 7,9	+ 6,8	+ 1,9	+ 0,1	+ 1,5	+ 0,5	+ 0,1	- 1,9
Frauen .....	+ 1,2	+ 3,3	+ 5,0	+ 4,1	+ 3,8	+ 3,8	+ 3,4	- 0,1	+ 0,9	- 0,5
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	+ 1,8	- 1,9	- 1,6	- 0,7	+ 0,5	+ 0,4	+ 1,2	+ 1,1	- 2,2	+ 0,3
Männer .....	+ 1,7	- 2,6	- 1,3	- 1,4	+ 1,7	+ 0,4	+ 2,3	+ 0,3	- 1,2	- 0,9
Frauen .....	+ 2,0	- 1,3	- 1,9	+ 0,0	- 1,0	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,9	- 3,4	+ 1,8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	+ 2,2	+ 1,9	+ 1,1	+ 2,0	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,3	+ 1,0	- 2,1	+ 1,2
Männer .....	(+ 2,4)	(+ 8,1)	+ 7,5	+ 8,4	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,1	- 2,9	+ 1,9
Frauen .....	+ 1,3	- 2,6	- 2,7	- 2,8	+ 2,9	+ 2,2	- 0,1	+ 0,8	+ 1,2	+ 0,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	+ 3,6	+ 2,0	+ 1,6	+ 2,5	+ 7,7	+ 8,2	+ 0,3	+ 1,9	+ 3,5	+ 2,2
Männer .....	+ 4,1	+ 1,2	+ 1,0	+ 1,9	+ 10,2	+ 10,0	+ 0,2	+ 2,3	+ 4,6	+ 2,6
Frauen .....	+ 2,4	+ 4,1	+ 3,3	+ 4,4	+ 1,0	+ 3,3	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,6	+ 1,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	+ 2,5	+ 3,0	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,1	+ 3,7	+ 1,6	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,9
Männer .....	+ 2,5	+ 2,9	+ 3,4	+ 3,4	+ 2,8	+ 3,1	+ 1,4	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,7
Frauen .....	+ 2,5	+ 3,0	+ 3,7	+ 3,6	+ 3,4	+ 4,4	+ 1,8	+ 0,1	+ 1,3	+ 1,2
Erziehung und Unterricht .....	± 0,0	+ 3,2	+ 3,1	+ 2,9	+ 1,2	+ 3,8	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2	+ 3,0
Männer .....	- 0,6	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,4	+ 2,9	+ 0,3	+ 0,1	- 0,5	+ 3,0
Frauen .....	+ 0,8	+ 4,3	+ 4,3	+ 4,1	+ 1,7	+ 4,4	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,7	+ 3,1
Gesundheits- und Sozialwesen .....	+ 2,6	+ 0,6	+ 0,5	+ 1,4	+ 2,7	+ 2,7	+ 0,5	+ 1,4	- 1,2	+ 2,0
Männer .....	+ 2,6	- 3,6	- 4,0	- 2,5	+ 3,0	+ 1,9	- 0,0	+ 2,2	- 2,1	+ 1,9
Frauen .....	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,6	+ 2,1	+ 2,7	+ 0,7	+ 1,1	- 1,0	+ 2,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	+ 1,8	- 2,0	- 2,4	- 1,7	- 0,5	- 3,3	- 1,9	+ 1,7	- 0,1	- 3,0
Männer .....	+ 2,4	- 2,0	- 2,0	- 1,1	+ 0,1	- 4,1	- 2,4	+ 1,9	- 1,6	- 2,1
Frauen .....	+ 0,5	- 0,6	- 1,3	- 0,9	- 1,8	- 2,4	- 1,0	+ 1,2	+ 1,1	- 3,6
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	+ 2,6	+ 10,0	+ 9,3	+ 10,7	+ 0,9	+ 1,5	+ 0,0	+ 1,8	- 1,2	+ 0,8
Männer .....	+ 3,0	+ 12,6	+ 11,4	+ 12,2	- 3,3	- 2,6	- 0,5	+ 1,5	- 3,3	- 0,4
Frauen .....	+ 2,4	+ 7,6	+ 7,2	+ 9,1	+ 2,0	+ 2,7	+ 0,3	+ 2,0	- 1,3	+ 1,7
<b>Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>										
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich .....	+ 2,5	+ 2,8	+ 2,7	+ 3,0	+ 1,4	+ 2,5	+ 0,7	+ 0,8	- 1,4	+ 2,5
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Juli 12 gegenüber Vorjahresquartal	Okt. 12 gegenüber Vorjahresquartal	Jan. 13 gegenüber Vorjahresquartal	Apr. 13 gegenüber Vorjahresquartal	Juli 12 gegenüber Vorquartal	Okt. 12 gegenüber Vorquartal	Jan. 13 gegenüber Vorquartal	Apr. 13 gegenüber Vorquartal
<b>Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft</b>										
<b>Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen</b>										
Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Männer .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Frauen .....	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Index der tariflichen Stundenverdienste .....	+ 1,5	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,2	+ 2,9	+ 1,9	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,3
Männer .....	+ 1,7	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,3	+ 2,8	+ 1,9	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,4
Frauen .....	+ 1,3	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,0	+ 1,8	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,3	+ 0,2
Index der tariflichen Monatsverdienste .....	+ 1,5	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,2	+ 2,9	+ 1,9	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,3
Männer .....	+ 1,7	+ 3,1	+ 3,2	+ 3,2	+ 2,8	+ 1,9	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,4
Frauen .....	+ 1,3	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,0	+ 1,8	+ 0,1	+ 0,2	+ 1,3	+ 0,2

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	1.-3. Vj 10	1.-4. Vj 10	1.-2. Vj 11	1.-3. Vj 11	1.-4. Vj 11	1.-2. Vj 12	1.-3. Vj 12	1.-4. Vj 12	1.-2. Vj 13
<b>Finanzen und Steuern</b>										
<b>Öffentlicher Gesamthaushalt</b>										
<b>Ausgaben<sup>1</sup></b>										
Öffentlicher Gesamthaushalt .....	Mill. EUR	846 012	1 142 388	577 166	869 078	1 166 634	578 817	874 548	1 182 226	599 519
Bund .....	Mill. EUR	264 530	355 144	180 594	275 829	363 516	171 798	266 458	356 353	173 803
EU-Anteile .....	Mill. EUR	17 224	23 049	12 784	18 104	23 348	14 936	20 073	25 251	17 486
Sozialversicherung .....	Mill. EUR	380 599	512 528	253 652	379 604	512 134	257 317	386 710	520 655	265 653
Länder <sup>2</sup> .....	Mill. EUR	222 161	307 200	156 236	232 938	319 364	156 205	235 935	325 437	161 355
Gemeinden/Gemeindeverbände <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	136 051	190 960	91 095	140 001	194 534	91 547	140 414	196 864	94 770
<b>in den Ländern<sup>3</sup></b>										
Baden-Württemberg .....	Mill. EUR	38 024	52 458	27 047	40 761	55 649	27 303	40 940	56 492	28 951
Bayern .....	Mill. EUR	45 772	64 066	31 388	48 069	65 724	31 576	47 446	65 867	33 264
Brandenburg .....	Mill. EUR	9 568	13 420	6 284	9 578	13 708	6 488	9 790	13 843	6 480
Hessen .....	Mill. EUR	26 012	35 650	18 605	27 328	37 392	18 631	27 942	38 037	18 317
Mecklenburg-Vorpommern .....	Mill. EUR	6 146	8 863	4 218	6 366	9 102	4 177	6 335	9 417	4 214
Niedersachsen .....	Mill. EUR	26 884	37 326	18 163	27 973	38 827	18 223	28 091	38 985	19 019
Nordrhein-Westfalen .....	Mill. EUR	72 033	99 501	50 197	74 118	101 614	48 655	75 074	103 901	49 991
Rheinland-Pfalz .....	Mill. EUR	14 831	20 319	10 505	15 137	20 444	10 430	15 797	20 977	10 859
Saarland .....	Mill. EUR	4 325	5 927	2 703	4 088	5 583	2 827	4 150	5 651	2 900
Sachsen .....	Mill. EUR	13 992	21 091	9 176	14 333	20 843	9 477	14 622	21 157	10 256
Sachsen-Anhalt .....	Mill. EUR	8 923	12 693	6 219	9 785	13 288	5 907	9 065	12 807	5 765
Schleswig-Holstein .....	Mill. EUR	10 189	13 850	7 016	10 441	14 011	6 979	10 515	14 143	7 276
Thüringen .....	Mill. EUR	8 055	11 465	5 359	8 201	11 578	5 207	7 927	11 297	5 191
Berlin .....	Mill. EUR	16 973	22 866	11 507	17 148	23 263	12 474	18 021	24 093	11 699
Bremen .....	Mill. EUR	3 476	4 892	2 503	3 667	5 359	2 522	3 741	5 181	2 592
Hamburg .....	Mill. EUR	8 940	12 229	5 929	9 418	12 878	6 656	10 086	13 687	6 820
<b>Einnahmen<sup>1</sup></b>										
Öffentlicher Gesamthaushalt .....	Mill. EUR	760 939	1 061 684	561 567	835 268	1 154 596	561 354	853 151	1 171 701	580 139
Bund .....	Mill. EUR	209 238	303 513	169 652	248 575	351 084	155 282	244 461	337 915	158 225
EU-Anteile .....	Mill. EUR	17 224	23 049	12 784	18 104	23 348	14 936	20 073	25 251	17 486
Sozialversicherung .....	Mill. EUR	376 829	515 398	257 842	385 691	526 225	262 176	392 764	536 541	262 623
Länder <sup>2</sup> .....	Mill. EUR	206 027	284 079	152 224	225 590	308 545	153 548	231 833	316 559	161 512
Gemeinden/Gemeindeverbände <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	126 174	182 138	86 259	134 706	191 656	88 398	139 062	197 770	93 842
<b>in den Ländern<sup>3</sup></b>										
Baden-Württemberg .....	Mill. EUR	35 240	50 753	26 403	39 769	56 585	26 849	41 266	58 087	27 769
Bayern .....	Mill. EUR	44 595	62 345	32 164	48 431	67 261	32 707	49 549	68 556	35 663
Brandenburg .....	Mill. EUR	9 219	12 876	6 312	9 885	13 792	6 281	9 816	13 968	7 029
Hessen .....	Mill. EUR	21 796	30 820	15 808	24 015	33 366	16 245	25 253	34 421	17 245
Mecklenburg-Vorpommern .....	Mill. EUR	6 260	8 696	4 132	6 618	9 271	4 346	6 739	9 302	4 387
Niedersachsen .....	Mill. EUR	24 501	34 883	17 185	26 573	36 418	18 598	28 812	38 836	20 334
Nordrhein-Westfalen .....	Mill. EUR	64 155	89 251	47 532	69 221	95 965	46 005	70 042	99 843	47 349
Rheinland-Pfalz .....	Mill. EUR	12 868	18 131	9 422	13 297	18 123	9 625	14 221	19 731	9 956
Saarland .....	Mill. EUR	3 008	4 421	2 114	3 432	4 560	2 106	3 541	4 613	2 116
Sachsen .....	Mill. EUR	15 053	20 967	10 765	16 489	22 893	10 817	16 307	22 807	10 935
Sachsen-Anhalt .....	Mill. EUR	8 514	12 059	5 993	9 778	13 272	5 813	9 251	12 993	5 834
Schleswig-Holstein .....	Mill. EUR	8 704	12 243	6 342	9 663	13 221	6 395	10 115	13 836	6 968
Thüringen .....	Mill. EUR	7 761	10 825	5 378	8 260	11 365	5 481	8 328	11 619	5 601
Berlin .....	Mill. EUR	15 594	21 612	10 343	16 257	22 285	11 612	17 871	24 120	12 568
Bremen .....	Mill. EUR	2 621	3 609	1 991	3 305	4 486	2 186	3 524	4 605	2 104
Hamburg .....	Mill. EUR	8 275	11 311	6 125	8 906	12 489	6 588	9 591	12 650	6 634

1 Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik (Kern- und Extrahaushalte), bereinigt um Zahlungen der Einheiten untereinander, daher nicht addierbar. 2010, 2011 und 1.-2. Vierteljahr 2012 revidierte Ergebnisse. – 2 Einschließlich gemeinsamer Extrahaushalte. – 3 Staatliche und kommunale Ebene.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	1.-3. Vj 10	1.-4. Vj 10	1.-2. Vj 11	1.-3. Vj 11	1.-4. Vj 11	1.-2. Vj 12	1.-3. Vj 12	1.-4. Vj 12	1.-2. Vj 13
<b>Finanzen und Steuern</b>										
noch: Öffentlicher Gesamthaushalt										
<b>Finanzierungssaldo<sup>1,2</sup></b>										
Öffentlicher Gesamthaushalt .....	Mill. EUR	- 85 119	- 80 621	- 15 626	- 33 867	- 12 123	- 17 451	- 21 579	- 10 500	- 19 343
Bund .....	Mill. EUR	- 55 241	- 51 590	- 10 905	- 27 200	- 12 391	- 16 475	- 21 943	- 18 394	- 15 541
Sozialversicherung .....	Mill. EUR	- 3 858	2 882	4 107	5 953	13 908	4 824	5 934	15 836	- 3 052
Länder <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	- 16 142	- 23 092	- 3 992	- 7 325	- 10 762	- 2 651	- 4 217	- 8 848	177
Gemeinden/Gemeindeverbände <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	- 9 878	- 8 822	- 4 835	- 5 295	- 2 878	- 3 149	- 1 353	906	- 928
in den Ländern <sup>4</sup>										
Baden-Württemberg .....	Mill. EUR	- 2 770	- 1 685	- 639	- 976	965	- 450	338	1 600	- 1 167
Bayern .....	Mill. EUR	- 1 179	- 1 720	774	362	1 537	1 132	2 104	2 685	2 399
Brandenburg .....	Mill. EUR	- 348	- 544	29	307	84	- 208	26	125	550
Hessen .....	Mill. EUR	- 4 253	- 4 836	- 2 816	- 3 339	- 4 029	- 2 412	- 2 719	- 3 617	- 1 078
Mecklenburg-Vorpommern .....	Mill. EUR	114	- 167	- 86	252	169	169	404	- 115	173
Niedersachsen .....	Mill. EUR	- 2 377	- 2 443	- 971	- 1 399	- 2 408	374	721	- 149	1 312
Nordrhein-Westfalen .....	Mill. EUR	- 7 881	- 10 251	- 2 667	- 4 900	- 5 649	- 2 652	- 5 034	- 4 057	- 2 644
Rheinland-Pfalz .....	Mill. EUR	- 1 959	- 2 188	- 1 080	- 1 834	- 2 321	- 803	- 1 571	- 1 245	- 900
Saarland .....	Mill. EUR	- 1 316	- 1 506	- 589	- 660	- 1 021	- 721	- 609	- 1 038	- 784
Sachsen .....	Mill. EUR	1 060	- 125	1 589	2 157	2 052	1 341	1 686	1 652	680
Sachsen-Anhalt .....	Mill. EUR	- 410	- 634	- 226	- 6	- 16	- 94	186	186	68
Schleswig-Holstein .....	Mill. EUR	- 1 485	- 1 607	- 674	- 778	- 790	- 583	- 399	- 307	- 310
Thüringen .....	Mill. EUR	- 293	- 640	36	76	- 196	290	416	338	410
Berlin .....	Mill. EUR	- 1 379	- 1 253	- 1 164	- 890	- 976	- 861	- 269	28	870
Bremen .....	Mill. EUR	- 854	- 1 282	- 512	- 361	- 872	- 336	- 217	- 581	- 487
Hamburg .....	Mill. EUR	- 658	- 908	206	- 499	- 382	- 61	- 494	- 1 023	- 177

1 Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik (Kern- und Extrahaushalte). 2010, 2011 und 1.-2. Vierteljahr revidierte Ergebnisse. – 2 Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen einschließlich Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen; nicht identisch mit dem Staatsdefizit nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. – 3 Einschließlich gemeinsamer Extrahaushalte. – 4 Staatliche und kommunale Ebene.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2. Vj 11	3. Vj 11	4. Vj 11	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Finanzen und Steuern</b>										
noch: Öffentlicher Gesamthaushalt <sup>1</sup>										
<b>Kreditmarktschulden<sup>2</sup></b>										
Öffentlicher Gesamthaushalt .....	Mill. EUR	1 941 797	1 953 832	1 947 111	1 939 210	1 963 762	1 953 232	1 961 736	1 945 318	1 938 919
Bund .....	Mill. EUR	1 275 761	1 284 216	1 273 184	1 268 315	1 286 652	1 269 579	1 266 866	1 262 582	1 259 909
Länder .....	Mill. EUR	581 566	585 221	589 039	585 578	591 959	598 377	609 061	597 340	594 168
Gemeinden/Gemeindeverbände <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	84 470	84 395	84 888	85 316	85 152	85 276	85 808	85 396	84 841
in den Ländern <sup>3,4</sup>										
Baden-Württemberg .....	Mill. EUR	68 911	68 791	68 893	67 042	67 085	67 096	69 233	65 732	64 190
Bayern .....	Mill. EUR	42 438	42 613	42 301	42 312	41 762	41 615	41 386	39 787	39 905
Brandenburg .....	Mill. EUR	20 232	20 646	21 174	20 526	20 372	20 439	21 021	20 977	19 857
Hessen <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	45 717	48 050	49 336	48 540	49 242	49 398	51 646	51 112	50 257
Mecklenburg-Vorpommern .....	Mill. EUR	11 399	11 201	11 516	11 643	11 321	11 184	11 116	11 222	11 132
Niedersachsen .....	Mill. EUR	63 478	63 862	64 470	64 460	64 799	64 294	63 753	64 019	64 264
Nordrhein-Westfalen .....	Mill. EUR	180 341	179 327	180 614	179 834	185 894	194 223	198 261	192 573	193 722
Rheinland-Pfalz .....	Mill. EUR	35 736	36 240	36 281	36 759	36 290	35 570	37 881	36 182	36 586
Saarland .....	Mill. EUR	13 247	13 236	13 491	13 907	14 308	14 104	14 510	14 824	14 857
Sachsen .....	Mill. EUR	9 592	9 342	9 131	9 490	9 418	9 171	8 810	8 287	8 023
Sachsen-Anhalt .....	Mill. EUR	23 512	23 841	23 083	23 340	23 872	23 832	22 929	23 936	23 473
Schleswig-Holstein .....	Mill. EUR	29 834	30 044	30 501	30 322	30 247	29 916	30 687	30 361	30 227
Thüringen .....	Mill. EUR	19 120	18 712	18 811	18 705	18 422	18 640	18 632	18 375	18 562
Berlin .....	Mill. EUR	60 526	61 312	61 538	61 220	60 761	60 665	61 006	61 314	59 064
Bremen .....	Mill. EUR	17 429	18 074	18 400	18 804	19 179	19 341	19 317	19 713	20 026
Hamburg .....	Mill. EUR	24 523	24 326	24 387	23 990	24 139	24 164	24 681	24 324	24 864
Öffentlicher Gesamthaushalt .....	EUR je Einw.	23 753	23 900	23 813	23 716	24 016	23 887	23 952	23 752	23 673
Bund .....	EUR je Einw.	15 606	15 709	15 571	15 511	15 735	15 527	15 468	15 416	15 383
Länder .....	EUR je Einw.	7 114	7 159	7 204	7 161	7 239	7 318	7 436	7 293	7 255
Gemeinden/Gemeindeverbände <sup>3</sup> .....	EUR je Einw.	1 113	1 112	1 119	1 125	1 123	1 124	1 130	1 125	1 118
in den Ländern <sup>3,4</sup>										
Baden-Württemberg .....	EUR je Einw.	6 410	6 399	6 398	6 226	6 230	6 231	6 402	6 079	5 936
Bayern .....	EUR je Einw.	3 390	3 404	3 368	3 369	3 325	3 313	3 277	3 151	3 160
Brandenburg .....	EUR je Einw.	8 068	8 233	8 475	8 216	8 154	8 181	8 434	8 416	7 967
Hessen <sup>3</sup> .....	EUR je Einw.	7 539	7 924	8 121	7 990	8 106	8 131	8 465	8 377	8 237
Mecklenburg-Vorpommern .....	EUR je Einw.	6 923	6 803	7 032	7 109	6 913	6 829	6 817	6 882	6 827
Niedersachsen .....	EUR je Einw.	8 003	8 051	8 134	8 133	8 176	8 112	8 047	8 080	8 111
Nordrhein-Westfalen .....	EUR je Einw.	10 103	10 046	10 126	10 082	10 422	10 889	11 115	10 796	10 860
Rheinland-Pfalz .....	EUR je Einw.	8 918	9 044	9 072	9 191	9 074	8 894	9 475	9 050	9 152
Saarland .....	EUR je Einw.	12 990	12 979	13 296	13 705	14 100	13 900	14 352	14 662	14 695
Sachsen .....	EUR je Einw.	2 309	2 249	2 206	2 293	2 276	2 216	2 134	2 007	1 943
Sachsen-Anhalt .....	EUR je Einw.	10 028	10 168	9 937	10 048	10 277	10 260	9 957	10 394	10 193
Schleswig-Holstein .....	EUR je Einw.	10 537	10 611	10 757	10 694	10 667	10 551	10 809	10 695	10 647
Thüringen .....	EUR je Einw.	8 531	8 349	8 447	8 399	8 272	8 370	8 414	8 298	8 382
Berlin .....	EUR je Einw.	17 572	17 801	17 695	17 603	17 471	17 444	17 344	17 432	16 792
Bremen .....	EUR je Einw.	26 425	27 403	27 899	28 512	29 080	29 326	29 225	29 824	30 298
Hamburg .....	EUR je Einw.	13 784	13 673	13 618	13 397	13 480	13 494	13 676	13 478	13 777

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung; bis viertes Vierteljahr 2010 einschließlich ausgewählter Extrahaushalte, ab erstem Vierteljahr 2011 einschließlich aller Extrahaushalte des Staatssektors ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung. – 2 Kreditmarktschulden im weiteren Sinne (= Wertpapiersschulden, Schulden bei Banken, Sparkassen, Versicherungsunternehmen und in-/ausländischen Stellen sowie Ausgleichsforderungen). – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	gegenüber Vorjahresquartal					gegenüber Vorquartal				
	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Finanzen und Steuern</b>										
noch: Öffentlicher Gesamthaushalt <sup>1</sup>										
<b>Kreditmarktschulden<sup>2</sup></b>										
Öffentlicher Gesamthaushalt .....	+ 1,1	- 0,0	+ 0,8	+ 0,3	- 1,3	+ 1,3	- 0,5	+ 0,4	- 0,8	- 0,3
Bund .....	+ 0,9	- 1,1	- 0,5	- 0,5	- 2,1	+ 1,4	- 1,3	- 0,2	- 0,3	- 0,2
Länder .....	+ 1,8	+ 2,2	+ 3,4	+ 2,0	+ 0,4	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,8	- 1,9	- 0,5
Gemeinden/Gemeindeverbände <sup>3</sup> .....	+ 0,8	+ 1,0	+ 1,1	+ 0,1	- 0,4	- 0,2	+ 0,1	+ 0,6	- 0,5	- 0,6
in den Ländern <sup>3,4</sup>										
Baden-Württemberg .....	- 2,6	- 2,5	+ 0,5	- 2,0	- 4,3	+ 0,1	+ 0,0	+ 3,2	- 5,1	- 2,3
Bayern .....	- 1,6	- 2,3	- 2,2	- 6,0	- 4,4	- 1,3	- 0,4	- 0,6	- 3,9	+ 0,3
Brandenburg .....	+ 0,7	- 1,0	- 0,7	+ 2,2	- 2,5	- 0,8	+ 0,3	+ 2,8	- 0,2	- 5,3
Hessen <sup>3</sup> .....	+ 7,7	+ 2,8	+ 4,7	+ 5,3	+ 2,1	+ 1,4	+ 0,3	+ 4,6	- 1,0	- 1,7
Mecklenburg-Vorpommern .....	- 0,7	- 0,2	- 3,5	- 3,6	- 1,7	- 2,8	- 1,2	- 0,6	+ 1,0	- 0,8
Niedersachsen .....	+ 2,1	+ 0,7	- 1,1	- 0,7	- 0,8	+ 0,5	- 0,8	- 0,8	+ 0,4	+ 0,4
Nordrhein-Westfalen .....	+ 3,1	+ 8,3	+ 9,8	+ 7,1	+ 4,2	+ 3,4	+ 4,5	+ 2,1	- 2,9	+ 0,6
Rheinland-Pfalz .....	+ 1,5	- 1,8	+ 4,4	- 1,6	+ 0,8	- 1,3	- 2,0	+ 6,5	- 4,5	+ 1,1
Saarland .....	+ 8,0	+ 6,6	+ 7,6	+ 6,6	+ 3,8	+ 2,9	- 1,4	+ 2,9	+ 2,2	+ 0,2
Sachsen .....	- 1,8	- 1,8	- 3,5	- 12,7	- 14,8	- 0,8	- 2,6	- 3,9	- 5,9	- 3,2
Sachsen-Anhalt .....	+ 1,5	- 0,0	- 0,7	+ 2,6	- 1,7	+ 2,3	- 0,2	- 3,8	+ 4,4	- 1,9
Schleswig-Holstein .....	+ 1,4	- 0,4	+ 0,6	+ 0,1	- 0,1	- 0,2	- 1,1	+ 2,6	- 1,1	- 0,4
Thüringen .....	- 3,6	- 0,4	- 1,0	- 1,8	+ 0,8	- 1,5	+ 1,2	- 0,0	- 1,4	+ 1,0
Berlin .....	+ 0,4	- 1,1	- 0,9	+ 0,2	- 2,8	- 0,7	- 0,2	+ 0,6	+ 0,5	- 3,7
Bremen .....	+ 10,0	+ 7,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 4,4	+ 2,0	+ 0,8	- 0,1	+ 2,1	+ 1,6
Hamburg .....	- 1,6	- 0,7	+ 1,2	+ 1,4	+ 3,0	+ 0,6	+ 0,1	+ 2,1	- 1,4	+ 2,2

## Veränderungen in EUR je Einwohner

Öffentlicher Gesamthaushalt .....	+ 263	- 13	+ 139	+ 36	- 343	+ 300	- 129	+ 65	- 200	- 79
Bund .....	+ 129	- 182	- 103	- 95	- 352	+ 224	- 208	- 59	- 52	- 33
Länder .....	+ 125	+ 159	+ 232	+ 132	+ 16	+ 78	+ 79	+ 118	- 143	- 38
Gemeinden/Gemeindeverbände <sup>3</sup> .....	+ 10	+ 12	+ 11	± 0	- 5	- 2	+ 1	+ 6	- 5	- 7
in den Ländern <sup>3,4</sup>										
Baden-Württemberg .....	- 180	- 168	+ 4	- 147	- 294	+ 4	+ 1	+ 171	- 323	- 143
Bayern .....	- 65	- 91	- 91	- 218	- 165	- 44	- 12	- 36	- 126	+ 9
Brandenburg .....	+ 86	- 52	- 41	+ 200	- 187	- 62	+ 27	+ 253	- 18	- 449
Hessen <sup>3</sup> .....	+ 567	+ 207	+ 344	+ 387	+ 131	+ 116	+ 25	+ 334	- 88	- 140
Mecklenburg-Vorpommern .....	- 10	+ 26	- 215	- 227	- 86	- 196	- 84	- 12	+ 65	- 55
Niedersachsen .....	+ 173	+ 61	- 87	- 53	- 65	+ 43	- 64	- 65	+ 33	+ 31
Nordrhein-Westfalen .....	+ 319	+ 843	+ 989	+ 714	+ 438	+ 340	+ 467	+ 226	- 319	+ 64
Rheinland-Pfalz .....	+ 156	- 150	+ 403	- 141	+ 78	- 117	- 180	+ 581	- 425	+ 102
Saarland .....	+ 1 110	+ 921	+ 1 056	+ 957	+ 595	+ 395	- 200	+ 452	+ 310	+ 33
Sachsen .....	- 33	- 33	- 72	- 286	- 333	- 17	- 60	- 82	- 127	- 64
Sachsen-Anhalt .....	+ 249	+ 92	+ 20	+ 346	- 84	+ 229	- 17	- 303	+ 437	- 201
Schleswig-Holstein .....	+ 130	- 60	+ 52	+ 1	- 20	- 27	- 116	+ 258	- 114	- 48
Thüringen .....	- 259	+ 21	- 33	- 101	+ 110	- 127	+ 98	+ 44	- 116	+ 84
Berlin .....	- 101	- 357	- 351	- 171	- 679	- 132	- 27	- 100	+ 88	- 640
Bremen .....	+ 2 655	+ 1 923	+ 1 326	+ 1 312	+ 1 218	+ 568	+ 246	- 101	+ 599	+ 474
Hamburg .....	- 304	- 179	+ 58	+ 81	+ 297	+ 83	+ 14	+ 182	- 198	+ 299

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung; bis viertes Vierteljahr 2010 einschließlich ausgewählter Extrahaushalte, ab erstem Vierteljahr 2011 einschließlich aller Extrahaushalte des Staatssektors ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung. – 2 Kreditmarktschulden im weiteren Sinne (= Wertpapiersschulden, Schulden bei Banken, Sparkassen, Versicherungsunternehmen und in-/ausländischen Stellen sowie Ausgleichsforderungen). – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2. Vj 11	3. Vj 11	4. Vj 11	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Finanzen und Steuern</b>										
noch: Öffentlicher Gesamthaushalt <sup>1</sup>										
<b>Kassenkredite<sup>2</sup></b>										
Öffentlicher Gesamthaushalt .....	Mill. EUR	79 341	77 376	82 902	102 772	118 658	110 878	110 034	112 242	109 441
Bund .....	Mill. EUR	11 691	9 008	9 088	17 874	19 643	13 176	22 262	23 582	28 560
Länder.....	Mill. EUR	23 808	24 040	28 828	37 082	51 122	50 303	40 014	39 126	32 541
Gemeinden/Gemeindeverbände <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	43 842	44 329	44 985	47 815	47 893	47 399	47 757	49 533	48 340
in den Ländern <sup>3,4</sup>										
Baden-Württemberg .....	Mill. EUR	311	250	220	429	194	182	172	335	2 246
Bayern .....	Mill. EUR	449	454	369	482	373	271	262	383	359
Brandenburg .....	Mill. EUR	760	764	811	811	1 292	997	783	788	780
Hessen <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	6 370	6 313	6 398	6 957	6 989	7 376	7 403	7 343	6 751
Mecklenburg-Vorpommern .....	Mill. EUR	586	575	576	579	295	396	622	552	578
Niedersachsen .....	Mill. EUR	5 235	5 136	5 016	5 097	5 121	4 897	5 483	4 307	4 136
Nordrhein-Westfalen .....	Mill. EUR	42 218	43 829	48 351	57 663	72 289	69 839	60 600	61 007	52 761
Rheinland-Pfalz .....	Mill. EUR	5 978	6 127	6 693	7 338	6 891	8 030	6 726	8 451	7 629
Saarland .....	Mill. EUR	1 957	1 939	2 212	2 108	2 079	2 143	2 026	2 000	2 096
Sachsen .....	Mill. EUR	80	84	64	110	72	90	113	163	135
Sachsen-Anhalt .....	Mill. EUR	909	1 042	923	990	949	1 059	1 083	1 096	1 149
Schleswig-Holstein .....	Mill. EUR	1 092	897	972	992	1 017	1 120	1 048	1 074	935
Thüringen .....	Mill. EUR	196	205	323	219	312	223	269	300	279
Berlin .....	Mill. EUR	437	15	-	-	133	65	243	0	766
Bremen .....	Mill. EUR	750	199	468	856	834	516	694	519	232
Hamburg .....	Mill. EUR	321	541	417	266	175	498	246	341	49
Öffentlicher Gesamthaushalt .....	EUR je Einw.	971	946	1 014	1 257	1 451	1 356	1 343	1 370	1 336
Bund .....	EUR je Einw.	143	110	111	219	240	161	272	288	349
Länder .....	EUR je Einw.	291	294	353	454	625	615	489	478	397
Gemeinden/Gemeindeverbände <sup>3</sup> .....	EUR je Einw.	578	584	593	630	632	625	629	652	637
in den Ländern <sup>3,4</sup>										
Baden-Württemberg .....	EUR je Einw.	29	23	20	40	18	17	16	31	208
Bayern .....	EUR je Einw.	36	36	29	38	30	22	21	30	28
Brandenburg .....	EUR je Einw.	303	305	325	324	517	399	314	316	313
Hessen <sup>3</sup> .....	EUR je Einw.	1 051	1 041	1 053	1 145	1 150	1 214	1 213	1 203	1 106
Mecklenburg-Vorpommern .....	EUR je Einw.	356	349	352	354	180	242	381	339	354
Niedersachsen .....	EUR je Einw.	660	647	633	643	646	618	692	544	522
Nordrhein-Westfalen .....	EUR je Einw.	2 365	2 455	2 711	3 233	4 053	3 915	3 397	3 420	2 958
Rheinland-Pfalz .....	EUR je Einw.	1 492	1 529	1 674	1 835	1 723	2 008	1 682	2 114	1 908
Saarland .....	EUR je Einw.	1 919	1 902	2 180	2 077	2 049	2 112	2 004	1 978	2 073
Sachsen .....	EUR je Einw.	19	20	15	26	17	22	27	40	33
Sachsen-Anhalt .....	EUR je Einw.	388	444	398	426	409	456	470	476	499
Schleswig-Holstein .....	EUR je Einw.	386	317	343	350	359	395	369	378	329
Thüringen .....	EUR je Einw.	87	91	145	99	140	100	121	135	126
Berlin .....	EUR je Einw.	127	4	0	-	38	19	69	0	218
Bremen .....	EUR je Einw.	1 137	302	709	1 298	1 265	782	1 050	785	351
Hamburg .....	EUR je Einw.	181	304	233	149	98	278	136	189	27

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne gesetzliche Sozialversicherung; bis viertes Vierteljahr 2010 einschließlich ausgewählter Extrahaushalte, ab erstem Vierteljahr 2011 einschließlich aller Extrahaushalte des Staatssektors ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung. – 2 Kredite zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsgapen. – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	gegenüber Vorjahresquartal					gegenüber Vorquartal				
	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Finanzen und Steuern</b>										
noch: Öffentlicher Gesamthaushalt <sup>1</sup>										
<b>Kassenkredite<sup>2</sup></b>										
Öffentlicher Gesamthaushalt .....	+ 49,6	+ 43,3	+ 32,7	+ 9,2	- 7,8	+ 15,5	- 6,6	- 0,8	+ 2,0	- 2,5
Bund .....	+ 68,0	+ 46,3	+ 145,0	+ 31,9	+ 45,4	+ 9,9	- 32,9	+ 69,0	+ 5,9	+ 21,1
Länder .....	+ 114,7	+ 109,2	+ 38,8	+ 5,5	- 36,3	+ 37,9	- 1,6	- 20,5	- 2,2	- 16,8
Gemeinden/Gemeindeverbände <sup>3</sup> .....	+ 9,2	+ 6,9	+ 6,2	+ 3,6	+ 0,9	+ 0,2	- 1,0	+ 0,8	+ 3,7	- 2,4
in den Ländern <sup>3,4</sup>										
Baden-Württemberg .....	- 37,7	- 27,2	- 21,8	- 21,9	X	- 54,8	- 6,2	- 5,5	+ 94,8	+ 570,4
Bayern .....	- 16,9	- 40,3	- 29,0	- 20,5	- 3,8	- 22,6	- 27,4	- 3,3	+ 46,2	- 6,3
Brandenburg .....	+ 70,0	+ 30,5	- 3,5	- 2,8	- 39,6	+ 59,3	- 22,9	- 21,4	+ 0,6	- 1,0
Hessen <sup>3</sup> .....	+ 9,7	+ 16,8	+ 15,7	+ 5,5	- 3,4	+ 0,5	+ 5,5	+ 0,4	- 0,8	- 8,1
Mecklenburg-Vorpommern .....	- 49,7	- 31,1	+ 8,0	- 4,7	+ 95,9	- 49,1	+ 34,2	+ 57,1	- 11,3	+ 4,7
Niedersachsen .....	- 2,2	- 4,6	+ 9,3	- 15,5	- 19,2	+ 0,5	- 4,4	+ 12,0	- 21,4	- 4,0
Nordrhein-Westfalen .....	+ 71,2	+ 59,3	+ 25,3	+ 5,8	- 27,0	+ 25,4	- 3,4	- 13,2	+ 0,7	- 13,5
Rheinland-Pfalz .....	+ 15,3	+ 31,1	+ 0,5	+ 15,2	+ 10,7	- 6,1	+ 16,5	- 16,2	+ 25,6	- 9,7
Saarland .....	+ 6,2	+ 10,5	- 8,4	- 5,1	+ 0,8	- 1,4	+ 3,1	- 5,5	- 1,3	+ 4,8
Sachsen .....	- 10,5	+ 7,4	+ 76,6	+ 48,2	+ 87,5	- 34,5	+ 25,3	+ 25,3	+ 44,2	- 17,2
Sachsen-Anhalt .....	+ 4,4	+ 1,7	+ 17,3	+ 10,7	+ 21,1	- 4,1	+ 11,6	+ 2,2	+ 1,2	+ 4,8
Schleswig-Holstein .....	- 6,9	+ 24,8	+ 7,8	+ 8,3	- 8,1	+ 2,5	+ 10,1	- 6,4	+ 2,5	- 12,9
Thüringen .....	+ 59,1	+ 8,9	- 16,7	+ 37,0	- 10,6	+ 42,5	- 28,4	+ 20,5	+ 11,5	- 7,0
Berlin .....	- 69,5	+ 333,3	-	-	+ 475,9	-	- 51,1	+ 273,8	X	X
Bremen .....	+ 11,2	+ 159,3	+ 48,3	- 39,4	- 72,2	- 2,6	- 38,1	+ 34,5	- 25,2	- 55,3
Hamburg .....	- 45,5	- 8,0	- 41,0	+ 28,2	- 72,0	- 34,2	+ 184,4	- 50,6	+ 38,6	- 85,6

## Veränderungen in EUR je Einwohner

Öffentlicher Gesamthaushalt .....	+ 480	+ 410	+ 329	+ 113	- 115	+ 194	- 95	- 13	+ 27	- 34
Bund .....	+ 97	+ 51	+ 161	+ 69	+ 109	+ 21	- 79	+ 111	+ 16	+ 61
Länder .....	+ 334	+ 321	+ 136	+ 24	- 228	+ 171	- 10	- 126	- 11	- 81
Gemeinden/Gemeindeverbände <sup>3</sup> .....	+ 54	+ 41	+ 36	+ 22	+ 5	+ 2	- 7	+ 4	+ 23	- 15
in den Ländern <sup>3,4</sup>										
Baden-Württemberg .....	- 11	- 6	- 4	- 9	+ 190	- 22	- 1	- 1	+ 15	+ 177
Bayern .....	- 6	- 14	- 8	- 8	- 2	- 8	- 8	- 1	+ 9	- 2
Brandenburg .....	+ 214	+ 94	- 11	- 8	- 204	+ 193	- 118	- 85	+ 2	- 3
Hessen <sup>3</sup> .....	+ 99	+ 173	+ 160	+ 58	- 44	+ 5	+ 64	- 1	- 10	- 97
Mecklenburg-Vorpommern .....	- 176	- 107	+ 29	- 15	+ 174	- 174	+ 62	+ 139	- 42	+ 15
Niedersachsen .....	- 14	- 29	+ 59	- 99	- 124	+ 3	- 28	+ 74	- 148	- 22
Nordrhein-Westfalen .....	+ 1 688	+ 1 460	+ 686	+ 187	- 1 095	+ 820	- 138	- 518	+ 23	- 462
Rheinland-Pfalz .....	+ 231	+ 479	+ 8	+ 279	+ 185	- 112	+ 285	- 326	+ 432	- 206
Saarland .....	+ 130	+ 210	- 176	- 99	+ 24	- 28	+ 63	- 108	- 26	+ 95
Sachsen .....	- 2	+ 2	+ 12	+ 14	+ 16	- 9	+ 5	+ 5	+ 13	- 7
Sachsen-Anhalt .....	+ 21	+ 12	+ 72	+ 50	+ 90	- 17	+ 47	+ 14	+ 6	+ 23
Schleswig-Holstein .....	- 27	+ 78	+ 26	+ 28	- 30	+ 9	+ 36	- 26	+ 9	- 49
Thüringen .....	+ 53	+ 9	- 24	+ 36	- 14	+ 41	- 40	+ 21	+ 14	- 9
Berlin .....	- 89	+ 14,7	+ 69	-	+ 180	-	- 19	+ 50	- 69	+ 218
Bremen .....	+ 128	+ 480	+ 341	- 513	- 914	- 33	- 483	+ 268	- 265	- 434
Hamburg .....	- 83	- 26	- 97	+ 40	- 71	- 51	+ 180	- 142	+ 53	- 162

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung; bis viertes Vierteljahr 2010 einschließlich ausgewählter Extrahaushalte, ab erstem Vierteljahr 2011 einschließlich aller Extrahaushalte des Staatssektors ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung. – 2 Kredite zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsgaps. – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Grundzahlen

	Einheit	2010	2011	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Finanzen und Steuern</b>										
<b>Kassenmäßige Steuereinnahmen<sup>1</sup></b>										
Bund .....	Mill. EUR	225 811	247 984	256 303	17 932	19 820	28 043	19 288	18 741	25 656
Länder .....	Mill. EUR	210 052	224 291	236 344	17 854	18 193	25 437	20 053	17 032	23 071
EU-Eigenmittel <sup>2</sup> .....	Mill. EUR	24 367	24 464	26 316	2 173	2 197	2 172	2 193	2 281	2 276
		2010	2011	2012	1. Vj 12	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden<sup>1</sup></b>										
Steuereinnahmen der Gemeinden insgesamt .....	Mill. EUR	70 442	76 633	81 251	13 948	20 993	20 541	25 770	15 051	21 952
Grundsteuer A .....	Mill. EUR	361	368	375	88	93	112	82	89	101
Grundsteuer B .....	Mill. EUR	10 954	11 306	11 642	2 629	2 955	3 492	2 566	2 714	3 104
Gewerbesteuer, brutto .....	Mill. EUR	35 711	40 424	42 345	9 981	11 166	10 545	10 652	10 911	11 377
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe) .....	Mill. EUR	5 885	- 6 798	- 7 100	- 222	- 1 639	- 1 830	- 3 409	- 32	- 1 766
Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer <sup>3</sup> .....	Mill. EUR	24 955	26 655	29 060	896	7 197	7 009	13 959	773	7 883
		2010	2011	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Steuereinnahmen des Bundes, der Länder sowie EU-Eigenmittel</b>										
Gemeinschaftsteuern .....	Mill. EUR	372 857	403 567	426 190	31 262	32 852	49 269	33 999	30 431	44 270
Lohnsteuer .....	Mill. EUR	127 904	139 749	149 065	12 783	11 827	14 216	13 780	12 355	11 873
Veranlagte Einkommensteuer .....	Mill. EUR	31 179	31 996	37 262	843	428	9 814	- 338	- 398	10 552
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	Mill. EUR	12 982	18 136	20 059	1 398	2 892	3 134	2 309	991	721
Abgeltungsteuer (Zinsabschlag) .....	Mill. EUR	8 709	8 020	8 234	575	454	658	750	511	377
Körperschaftsteuer .....	Mill. EUR	12 041	15 634	16 934	116	- 378	5 690	- 57	- 555	3 921
Umsatzsteuer .....	Mill. EUR	136 459	138 957	142 439	10 121	13 022	11 910	12 024	12 834	12 803
Einfuhrumsatzsteuer .....	Mill. EUR	43 582	51 076	52 196	3 891	4 349	3 844	3 928	4 422	4 022
Bundessteuern .....	Mill. EUR	93 426	99 134	99 794	7 505	7 964	8 886	8 188	8 050	8 773
darunter:										
Versicherungsteuer .....	Mill. EUR	10 284	10 755	11 138	667	829	554	569	1 166	520
Tabaksteuer .....	Mill. EUR	13 492	14 414	14 143	1 325	1 189	991	1 300	1 263	1 295
Branntweinsteuer .....	Mill. EUR	1 990	2 149	2 121	141	182	149	1	157	180
Energiesteuer (Mineralölsteuer) .....	Mill. EUR	39 838	40 036	39 305	2 808	3 178	3 486	3 309	3 255	3 538
Stromsteuer .....	Mill. EUR	6 171	7 247	6 973	605	575	829	512	558	532
Kraftfahrzeugsteuer .....	Mill. EUR	8 488	8 422	8 443	850	770	663	775	662	616
Solidaritätszuschlag .....	Mill. EUR	11 713	12 781	13 624	913	1 052	1 878	918	785	1 611
Landessteuern .....	Mill. EUR	12 146	13 095	14 201	1 275	1 301	1 186	1 442	1 375	1 295
darunter:										
Erbschaftsteuer .....	Mill. EUR	4 404	4 246	4 305	389	404	343	488	395	377
Grunderwerbsteuer <sup>4</sup> .....	Mill. EUR	5 290	6 366	7 389	655	675	612	743	766	694
Biersteuer .....	Mill. EUR	713	702	697	55	58	67	55	72	65
Zölle .....	Mill. EUR	4 378	4 571	4 462	309	333	308	329	397	410
		2010	2011	2012	Apr. 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug. 13	Sep. 13
<b>Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse</b>										
<b>Versteuerte Tabakwaren<sup>5</sup></b>										
Zigaretten: Menge .....	Mill. St.	83 565	87 556	82 405	6 599	6 275	6 760	7 213	7 414	7 397
Kleinverkaufswert .....	Mill. EUR	19 199,8	20 643,2	20 106,0	1 628,1	1 571,1	1 717,3	1 826,5	1 884,4	1 871,4
Steuerwert .....	Mill. EUR	11 876,4	12 701,5	12 280,5	1 000,4	953,5	1 028,8	1 097,2	1 126,6	1 124,7
Zigarren/Zigarillos: Menge .....	Mill. St.	3 967	4 216	3 795	307	310	262	302	330	317
Kleinverkaufswert .....	Mill. EUR	655,7	736,2	746,7	62,4	60,4	56,7	63,0	70,2	59,3
Steuerwert .....	Mill. EUR	65,2	105,8	129,5	10,2	10,4	8,8	10,1	11,4	11,3
Feinschnitt: Menge .....	t	25 486	27 043	26 922	2 261	2 102	1 986	2 295	2 238	2 442
Kleinverkaufswert .....	Mill. EUR	2 582,6	3 033,1	3 304,1	289,2	268,0	255,6	298,2	295,9	325,0
Steuerwert .....	Mill. EUR	1 390,8	1 638,5	1 777,9	155,0	144,3	136,8	157,4	153,8	167,7
Pfeifentabak: Menge .....	t	756	915	1 029	85	93	78	98	98	101
Kleinverkaufswert .....	Mill. EUR	83,7	96,7	104,7	9,2	10,0	7,4	10,1	10,4	10,4
Steuerwert .....	Mill. EUR	22,8	27,0	29,9	2,5	2,8	2,2	2,9	2,9	2,9
Bierabsatz .....	1 000 hl	98 351	98 293	96 494	8 350	9 130	8 502	10 168	8 883	7 908

1 Nach der Steuerverteilung. – 2 Zölle, Mehrwertsteuer und BSP-Eigenmittel. – 3 Und Abgeltungsteuer. – 4 Soweit den Gemeinden zugeflossen. – 5 Nettobezug von Steuerzeichen.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Veränderungen in %

	Vergleich									
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat	Sep. 13 gegenüber Vormonat
<b>Finanzen und Steuern</b>										
<b>Kassenmäßige Steuereinnahmen<sup>1</sup></b>										
Bund .....	+ 9,8	+ 3,4	+ 0,1	- 2,8	- 4,6	+ 8,3	+ 41,5	- 31,2	- 2,8	+ 36,9
Länder .....	+ 6,8	+ 5,4	+ 5,0	+ 1,6	- 2,6	+ 7,8	+ 39,8	- 21,2	- 15,1	+ 35,5
EU-Eigenmittel <sup>2</sup> .....	+ 0,4	+ 7,6	+ 76,6	+ 75,9	+ 15,8	+ 4,0	- 1,1	+ 1,0	+ 4,0	- 0,2
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	3. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal	4. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal	1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	2. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal	3. Vj 12 gegenüber Vorquartal	4. Vj 12 gegenüber Vorquartal	1. Vj 13 gegenüber Vorquartal	2. Vj 13 gegenüber Vorquartal
<b>Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden<sup>1</sup></b>										
Steuereinnahmen der Gemeinden insgesamt .....	+ 8,8	+ 6,0	+ 8,5	+ 5,2	+ 7,9	+ 4,6	- 2,1	+ 25,5	- 41,6	+ 45,9
Grundsteuer A .....	+ 1,9	+ 2,0	+ 3,6	+ 1,7	+ 0,9	+ 8,6	+ 19,5	- 26,4	+ 8,3	+ 14,0
Grundsteuer B .....	+ 3,2	+ 3,0	+ 3,8	+ 4,3	+ 3,2	+ 5,0	+ 18,2	- 26,5	+ 5,8	+ 14,4
Gewerbesteuer, brutto .....	+ 13,2	+ 4,8	+ 12,4	- 0,7	+ 9,3	+ 1,9	- 5,6	+ 1,0	+ 2,4	+ 4,3
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe) .....	X	+ 4,4	+ 7,0	+ 9,6	- 85,4	+ 7,8	+ 11,7	+ 86,2	- 99,1	X
Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer <sup>3</sup> .....	+ 6,8	+ 9,0	+ 5,8	+ 11,6	- 13,7	+ 9,5	- 2,6	+ 99,2	- 94,5	+ 920,2
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat	Sep. 13 gegenüber Vormonat
<b>Steuereinnahmen des Bundes, der Länder sowie EU-Eigenmittel</b>										
Gemeinschaftsteuern .....	+ 8,2	+ 5,6	+ 5,4	+ 1,0	- 2,4	+ 8,0	+ 50,0	- 31,0	- 10,5	+ 45,5
Lohnsteuer .....	+ 9,3	+ 6,7	+ 8,7	+ 2,4	+ 3,5	+ 6,1	+ 20,2	- 3,1	- 10,3	- 3,9
Veranlagte Einkommensteuer .....	+ 2,6	+ 16,5	+ 7,1	- 30,7	+ 32,6	+ 9,2	X	X	+ 17,9	X
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	+ 39,7	+ 10,6	- 23,6	- 13,7	- 40,0	- 28,5	+ 8,4	- 26,3	- 57,1	- 27,3
Abgeltungsteuer (Zinsabschlag) .....	- 7,9	+ 2,7	+ 29,9	+ 60,2	- 22,1	- 3,4	+ 44,9	+ 13,9	- 31,8	- 26,1
Körperschaftsteuer .....	+ 29,8	+ 8,3	+ 8,7	X	X	+ 93,6	X	X	+ 877,5	X
Umsatzsteuer .....	+ 1,8	+ 2,5	+ 14,4	+ 3,5	+ 3,8	+ 4,5	- 8,5	+ 1,0	+ 6,7	- 0,2
Einfuhrumsatzsteuer .....	+ 17,2	+ 2,2	- 9,5	- 5,3	+ 2,4	- 9,6	- 11,6	+ 2,2	+ 12,6	- 9,0
Bundessteuern .....	+ 6,1	+ 0,7	- 1,5	+ 3,4	- 2,5	+ 6,3	+ 11,6	- 7,9	- 1,7	+ 9,0
darunter:										
Versicherungsteuer .....	+ 4,6	+ 3,6	+ 0,9	+ 0,7	+ 2,5	+ 13,4	- 33,2	+ 2,7	+ 105,0	- 55,4
Tabaksteuer .....	+ 6,8	- 1,9	- 14,8	+ 6,2	- 2,0	+ 18,1	- 16,7	+ 31,2	- 2,8	+ 2,5
Branntweinsteuer .....	+ 8,0	- 1,3	- 9,3	- 99,6	- 2,4	+ 7,2	- 18,0	- 99,6	X	+ 14,2
Energiesteuer (Mineralölsteuer) .....	+ 0,5	- 1,8	+ 5,6	+ 0,6	- 1,2	+ 3,1	+ 9,7	- 5,1	- 1,6	+ 8,7
Stromsteuer .....	+ 17,4	- 3,8	- 1,7	+ 6,5	+ 9,1	- 7,3	+ 44,2	- 38,3	+ 9,0	- 4,6
Kraftfahrzeugsteuer .....	- 0,8	+ 0,2	- 3,5	+ 3,9	- 1,3	+ 4,8	- 13,8	+ 16,8	- 14,6	- 6,9
Solidaritätszuschlag .....	+ 9,1	+ 6,6	+ 6,2	+ 3,4	- 8,3	+ 11,9	+ 78,6	- 51,1	- 14,5	+ 105,1
Landessteuern .....	+ 7,8	+ 8,4	+ 11,9	+ 21,1	- 2,0	+ 15,1	- 8,8	+ 21,5	- 4,7	- 5,8
darunter:										
Erbschaftsteuer .....	- 3,6	+ 1,4	+ 16,9	+ 31,8	- 26,6	+ 25,5	- 15,0	+ 42,2	- 19,0	- 4,6
Grunderwerbsteuer <sup>4</sup> .....	+ 20,3	+ 16,1	+ 8,7	+ 17,8	+ 14,9	+ 12,6	- 9,3	+ 21,4	+ 3,2	- 9,5
Biersteuer .....	- 1,5	- 0,8	- 5,5	- 12,1	+ 12,6	- 7,6	+ 15,7	- 17,5	+ 29,7	- 9,4
Zölle .....	+ 4,4	- 2,4	- 8,9	- 7,3	- 4,3	- 4,8	- 7,4	+ 6,8	+ 20,7	+ 3,3
	2011 gegenüber Vorjahr	2012 gegenüber Vorjahr	Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat	Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat	Juni 13 gegenüber Vormonat	Juli 13 gegenüber Vormonat	Aug. 13 gegenüber Vormonat	Sep. 13 gegenüber Vormonat
<b>Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse</b>										
<b>Versteuerte Tabakwaren<sup>5</sup></b>										
Zigaretten: Menge .....	+ 4,8	- 5,9	- 3,1	- 2,3	+ 7,6	- 5,2	+ 7,7	+ 6,7	+ 2,8	- 0,2
Kleinverkaufswert .....	+ 7,5	- 2,6	+ 0,7	+ 1,3	+ 11,9	- 2,0	+ 9,3	+ 6,4	+ 3,2	- 0,7
Steuerwert .....	+ 6,9	- 3,3	- 1,0	- 0,2	+ 9,6	- 3,2	+ 7,9	+ 6,6	+ 2,7	- 0,2
Zigarren/Zigarillos: Menge .....	+ 6,3	- 10,0	- 2,9	- 4,9	- 8,0	+ 5,7	- 15,6	+ 15,6	+ 9,0	- 3,8
Kleinverkaufswert .....	+ 12,3	+ 1,4	- 0,3	- 3,2	+ 0,6	+ 1,6	- 6,2	+ 11,1	+ 11,4	- 15,5
Steuerwert .....	+ 62,3	+ 22,4	- 5,9	- 7,2	- 6,7	+ 7,4	- 15,0	+ 14,7	+ 13,0	- 1,5
Feinschnitt: Menge .....	+ 6,1	- 0,4	- 19,2	- 8,6	- 7,3	+ 4,7	- 5,5	+ 15,6	- 2,5	+ 9,1
Kleinverkaufswert .....	+ 17,4	+ 8,9	- 15,8	- 3,5	- 0,3	+ 13,9	- 4,6	+ 16,6	- 0,8	+ 9,9
Steuerwert .....	+ 17,8	+ 8,5	- 15,6	- 5,0	- 3,3	+ 9,1	- 5,2	+ 15,0	- 2,3	+ 9,1
Pfeifentabak: Menge .....	+ 21,1	+ 12,4	- 9,8	+ 37,3	- 10,4	+ 6,1	- 16,0	+ 24,9	- 0,1	+ 3,1
Kleinverkaufswert .....	+ 15,5	+ 8,3	- 5,7	+ 29,1	- 1,5	+ 9,0	- 25,8	+ 36,5	+ 2,9	- 0,1
Steuerwert .....	+ 18,4	+ 10,5	- 8,0	+ 33,4	- 6,5	+ 7,4	- 20,6	+ 30,0	+ 1,3	+ 1,6
Bierabsatz .....	- 0,1	- 1,8	- 8,6	+ 11,9	- 8,0	+ 6,6	- 6,9	+ 19,6	- 12,6	- 11,0

1 Nach der Steuerverteilung. – 2 Zölle, Mehrwertsteuer und BSP-Eigenmittel. – 3 Und Abgeltungsteuer. – 4 Soweit den Gemeinden zugeflossen. – 5 Nettobezug von Steuerzeichen.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

	2009	2010	2011	2012	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>									
<b>Mrd. EUR</b>									
Bruttowertschöpfung .....	2 117,05	2 235,16	2 334,89	2 386,79	585,45	610,76	603,92	589,99	604,98
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen .....	257,15	259,84	275,01	279,61	67,70	70,06	70,81	70,63	70,24
= Bruttoinlandsprodukt .....	2 374,20	2 495,00	2 609,90	2 666,40	653,15	680,82	674,73	660,62	675,22
+ Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt .....	59,26	54,40	59,02	63,67	5,98	17,62	23,88	16,88	6,77
= Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt) .....	2 433,46	2 549,40	2 668,92	2 730,07	659,13	698,44	698,61	677,50	681,99
- Abschreibungen .....	374,83	380,18	391,07	402,12	100,86	100,63	100,71	101,92	102,73
= Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen) .....	2 058,63	2 169,22	2 277,85	2 327,95	558,27	597,81	597,90	575,58	579,26
+ Laufende Transfers aus der übrigen Welt .....	11,88	13,62	15,12	14,67	6,59	3,31	2,21	3,12	8,17
- Laufende Transfers an die übrige Welt .....	42,72	48,77	46,60	48,37	11,00	10,84	11,58	16,63	12,26
= Verfügbares Einkommen .....	2 027,79	2 134,07	2 246,37	2 294,25	553,86	590,28	588,53	562,07	575,17
- Konsum .....	1 867,86	1 922,27	1 997,93	2 048,22	506,17	519,09	530,59	500,79	522,38
= Sparen .....	159,93	211,80	248,44	246,03	47,69	71,19	57,94	61,28	52,79
<b>Nachrichtlich:</b>									
Verfügbares Einkommen der privaten									
Haushalte (Ausgabenkonzept) <sup>1</sup> .....	1 534,29	1 580,83	1 641,54	1 679,88	416,26	423,78	421,57	420,48	426,18
- Konsumausgaben der privaten Haushalte <sup>1</sup> .....	1 392,57	1 435,09	1 498,35	1 533,87	381,34	393,43	391,49	371,76	392,27
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche .....	28,56	29,11	30,45	30,45	7,62	7,51	7,92	7,48	7,69
= Sparen der privaten Haushalte <sup>1</sup> .....	170,28	174,85	173,64	176,46	42,54	37,86	38,00	56,20	41,60
Sparquote (Sparen in % des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte) <sup>2</sup> .....									
	10,9	10,9	10,4	10,3	10,0	8,8	8,8	13,1	9,6
<b>Volkseinkommen, Arbeitnehmerentgelt, Löhne und Gehälter</b>									
Volkseinkommen .....	1 813,10	1 922,21	2 012,04	2 054,26	490,63	527,94	529,97	507,91	509,60
- Unternehmens- und Vermögenseinkommen .....	579,83	651,83	686,12	676,63	153,00	188,40	150,42	177,14	163,53
= Arbeitnehmerentgelt .....	1 233,27	1 270,38	1 325,92	1 377,63	337,63	339,54	379,55	330,77	346,07
- Sozialbeiträge der Arbeitgeber .....	229,45	237,14	244,27	250,99	62,09	61,62	67,90	60,74	63,11
= Bruttolöhne und -gehälter .....	1 003,82	1 033,24	1 081,65	1 126,64	275,54	277,92	311,65	270,03	282,96
- Sozialbeiträge der Arbeitnehmer .....	173,56	179,67	189,80	196,63	49,04	48,14	53,22	47,33	49,90
- Lohnsteuer der Arbeitnehmer .....	162,58	156,84	168,49	178,12	46,45	40,66	50,57	42,52	49,24
= Nettolöhne und -gehälter .....	667,68	696,73	723,36	751,89	180,05	189,12	207,86	180,18	183,82
<b>Nachrichtlich:</b>									
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer monatlich in EUR .....	2 866	2 935	3 023	3 103	3 050	3 051	3 384	2 986	3 101
Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer monatlich in EUR .....	2 333	2 387	2 466	2 538	2 489	2 498	2 778	2 438	2 536
Nettolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer monatlich in EUR .....	1 552	1 610	1 649	1 694	1 626	1 700	1 853	1 627	1 647
<b>Durchschnitt in 1 000</b>									
<b>Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>									
Bevölkerung .....	81 875	81 757	81 779	81 917	81 868	81 939	82 024	82 043	82 113
Erwerbspersonen .....	43 552	43 493	43 603	43 861	43 742	43 940	44 126	43 879	43 994
- Erwerbslose .....	3 228	2 946	2 502	2 316	2 268	2 287	2 222	2 472	2 281
= Erwerbstätige (Inländer) .....	40 324	40 547	41 101	41 545	41 474	41 653	41 904	41 407	41 713
- Arbeitnehmer (Inländer) .....	35 853	36 071	36 553	36 997	36 903	37 093	37 391	36 923	37 195
= Selbstständige .....	4 471	4 476	4 548	4 548	4 571	4 560	4 513	4 484	4 518
+ Arbeitnehmer (Inland) .....	35 901	36 111	36 604	37 060	36 974	37 219	37 448	36 926	37 269
= Erwerbstätige (Inland) .....	40 372	40 587	41 152	41 608	41 545	41 779	41 961	41 410	41 787
<b>Nachrichtlich:</b>									
Erwerbsquote (Erwerbspersonen in % der Bevölkerung) .....	53,2	53,2	53,3	53,5	53,4	53,6	53,8	53,5	53,6
Erwerbslosenquote (Erwerbslose in % der Erwerbspersonen) .....	7,4	6,8	5,7	5,3	5,2	5,2	5,0	5,6	5,2
<b>Stunden</b>									
<b>Geleistete Arbeitsstunden im Inland</b>									
der Erwerbstätigen (Mill. Stunden) .....	55 787	57 004	57 835	57 973	13 643	14 759	14 690	14 621	13 806
je Erwerbstätigen .....	1 381,8	1 404,5	1 405,4	1 393,3	328,4	353,3	350,1	353,1	330,4
der Arbeitnehmer (Mill. Stunden) .....	46 476	47 713	48 483	48 779	11 431	12 358	12 470	12 378	11 582
je Arbeitnehmer .....	1 294,6	1 321,3	1 324,5	1 316,2	309,2	332,0	333,0	335,2	310,8

1 Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 2 Einschließlich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

	2009	2010	2011	2012	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>									
<b>in jeweiligen Preisen</b>									
<b>Mrd. EUR</b>									
Konsum .....	1 867,86	1 922,27	1 997,93	2 048,22	506,17	519,09	530,59	500,79	522,38
private Konsumausgaben .....	1 392,57	1 435,09	1 498,35	1 533,87	381,34	393,43	391,49	371,76	392,27
Konsumausgaben des Staates .....	475,29	487,18	499,58	514,35	124,83	125,66	139,10	129,03	130,11
Bruttoinvestitionen .....	389,62	432,53	476,32	460,27	106,62	126,32	104,81	117,53	108,30
Bruttoanlageinvestitionen .....	408,65	435,05	473,17	470,55	120,22	122,53	121,58	99,09	122,27
Ausrüstungen .....	154,80	170,55	181,20	175,04	43,43	42,11	47,74	38,08	43,17
Bauten .....	226,96	237,10	263,34	266,14	69,67	73,13	65,80	53,95	71,83
Sonstige Anlagen .....	26,89	27,40	28,63	29,37	7,12	7,29	8,04	7,06	7,27
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen .....	- 19,03	- 2,52	3,15	- 10,28	- 13,60	3,79	- 16,77	18,44	- 13,97
Inländische Verwendung .....	2 257,48	2 354,80	2 474,25	2 508,49	612,79	645,41	635,40	618,32	630,68
Außenbeitrag .....	116,72	140,20	135,65	157,91	40,36	35,41	39,33	42,30	44,54
Exporte .....	1 008,09	1 188,59	1 321,43	1 381,03	344,95	346,33	343,73	337,13	347,74
abzüglich: Importe .....	891,37	1 048,39	1 185,78	1 223,12	304,59	310,92	304,40	294,83	303,20
Bruttoinlandsprodukt .....	2 374,20	2 495,00	2 609,90	2 666,40	653,15	680,82	674,73	660,62	675,22
<b>Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %</b>									
Konsum .....	+ 1,4	+ 2,9	+ 3,9	+ 2,5	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,5	+ 1,7	+ 3,2
private Konsumausgaben .....	+ 0,2	+ 3,1	+ 4,4	+ 2,4	+ 2,1	+ 1,7	+ 2,2	+ 1,1	+ 2,9
Konsumausgaben des Staates .....	+ 5,2	+ 2,5	+ 2,5	+ 3,0	+ 2,4	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,4	+ 4,2
Bruttoinvestitionen .....	- 18,2	+ 11,0	+ 10,1	- 3,4	- 6,0	- 3,8	- 5,3	- 4,1	+ 1,6
Bruttoanlageinvestitionen .....	- 11,1	+ 6,5	+ 8,8	- 0,6	- 0,8	- 1,1	- 2,5	- 6,7	+ 1,7
Ausrüstungen .....	- 22,6	+ 10,2	+ 6,2	- 3,4	- 3,5	- 5,9	- 5,5	- 8,8	- 0,6
Bauten .....	- 2,0	+ 4,5	+ 11,1	+ 1,1	+ 0,6	+ 1,5	- 0,9	- 6,2	+ 3,1
Sonstige Anlagen .....	- 3,4	+ 1,9	+ 4,5	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,8	+ 2,0	+ 2,1
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen <sup>1</sup> .....	- 1,5	+ 0,7	+ 0,2	- 0,5	- 0,9	- 0,5	- 0,4	+ 0,3	- 0,1
Inländische Verwendung .....	- 2,6	+ 4,3	+ 5,1	+ 1,4	+ 0,7	+ 0,8	+ 1,1	+ 0,6	+ 2,9
Außenbeitrag <sup>1</sup> .....	- 1,6	+ 1,0	- 0,2	+ 0,9	+ 1,3	+ 1,2	+ 0,7	- 0,1	+ 0,6
Exporte .....	- 15,4	+ 17,9	+ 11,2	+ 4,5	+ 6,0	+ 4,5	+ 1,7	- 2,6	+ 0,8
abzüglich: Importe .....	- 13,9	+ 17,6	+ 13,1	+ 3,1	+ 3,9	+ 2,3	+ 0,3	- 2,8	- 0,5
Bruttoinlandsprodukt .....	- 4,0	+ 5,1	+ 4,6	+ 2,2	+ 1,9	+ 1,9	+ 1,8	+ 0,4	+ 3,4
<b>preisbereinigt</b>									
<b>Kettenindex (2005 = 100)</b>									
Konsum .....	103,85	104,99	107,06	107,93	107,21	109,76	109,79	104,69	108,41
private Konsumausgaben .....	102,28	103,35	105,73	106,53	106,26	109,16	108,10	102,16	107,39
Konsumausgaben des Staates .....	108,78	110,15	111,26	112,34	110,23	111,63	115,14	112,67	111,63
Bruttoinvestitionen .....	101,84	110,51	117,57	111,77	106,76	120,89	100,05	113,49	107,40
Bruttoanlageinvestitionen .....	101,43	107,23	114,58	112,19	114,20	116,81	116,20	93,52	114,74
Ausrüstungen .....	98,14	107,95	114,16	109,56	107,43	105,69	120,91	94,39	106,16
Bauten .....	100,94	104,17	112,34	110,82	116,34	121,63	108,77	88,86	117,69
Sonstige Anlagen .....	120,52	123,34	129,69	134,13	128,47	133,54	149,30	128,06	132,44
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Inländische Verwendung .....	103,47	105,93	108,88	108,56	107,08	111,69	108,00	106,21	108,18
Außenbeitrag .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Exporte .....	109,28	125,88	135,96	140,30	140,01	140,43	139,87	137,18	141,59
abzüglich: Importe .....	112,39	126,46	135,82	137,77	136,63	140,17	137,64	133,89	138,60
Bruttoinlandsprodukt .....	102,68	106,80	110,36	111,12	109,99	113,29	110,45	109,01	110,97
<b>Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %</b>									
Konsum .....	+ 0,9	+ 1,1	+ 2,0	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,5	- 0,2	+ 1,1
private Konsumausgaben .....	+ 0,2	+ 1,0	+ 2,3	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,0	+ 0,5	- 0,4	+ 1,1
Konsumausgaben des Staates .....	+ 3,0	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,5	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,3
Bruttoinvestitionen .....	- 14,6	+ 8,5	+ 6,4	- 4,9	- 7,3	- 5,6	- 6,6	- 4,9	+ 0,6
Bruttoanlageinvestitionen .....	- 11,7	+ 5,7	+ 6,9	- 2,1	- 2,3	- 2,6	- 4,0	- 7,9	+ 0,5
Ausrüstungen .....	- 22,7	+ 10,0	+ 5,8	- 4,0	- 4,1	- 6,6	- 6,2	- 9,4	- 1,2
Bauten .....	- 3,2	+ 3,2	+ 7,8	- 1,4	- 1,9	- 0,8	- 3,1	- 7,9	+ 1,2
Sonstige Anlagen .....	- 2,9	+ 2,3	+ 5,1	+ 3,4	+ 3,6	+ 3,9	+ 3,3	+ 2,3	+ 3,1
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen <sup>1</sup> .....	- 0,6	+ 0,4	- 0,1	- 0,5	- 0,9	- 0,6	- 0,3	+ 0,4	± 0,0
Inländische Verwendung .....	- 2,3	+ 2,4	+ 2,8	- 0,3	- 0,8	- 0,9	- 0,7	- 1,2	+ 1,0
Außenbeitrag <sup>1</sup> .....	- 3,0	+ 1,7	+ 0,7	+ 0,9	+ 1,3	+ 1,3	+ 0,8	- 0,5	- 0,1
Exporte .....	- 13,0	+ 15,2	+ 8,0	+ 3,2	+ 4,6	+ 3,2	+ 0,5	- 2,6	+ 1,1
abzüglich: Importe .....	- 7,8	+ 12,5	+ 7,4	+ 1,4	+ 2,2	+ 0,7	- 1,0	- 2,0	+ 1,4
Bruttoinlandsprodukt .....	- 5,1	+ 4,0	+ 3,3	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,4	± 0,0	- 1,6	+ 0,9

<sup>1</sup> Wachstumsbeitrag zum Bruttoinlandsprodukt in Prozentpunkten.  
Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

	2009	2010	2011	2012	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>									
<b>in jeweiligen Preisen</b>									
<b>Mrd. EUR</b>									
<b>Bruttowertschöpfung</b> .....	2 117,05	2 235,16	2 334,89	2 386,79	585,45	610,76	603,92	589,99	604,98
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	15,89	17,81	18,46	19,98	5,15	5,10	4,90	4,77	4,88
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe .....	495,30	573,63	607,80	616,94	153,40	156,91	154,65	147,70	156,77
darunter: Verarbeitendes Gewerbe .....	413,12	489,30	529,79	534,36	133,75	136,84	131,81	125,64	134,89
Baugewerbe .....	93,56	102,10	109,18	111,32	28,09	30,19	26,77	24,75	29,29
Handel, Verkehr und Gastgewerbe .....	334,43	326,27	339,09	347,48	88,22	90,51	87,34	81,16	90,80
Information und Kommunikation .....	93,64	90,23	94,66	96,02	23,03	25,01	23,91	24,33	23,53
Finanz- und Versicherungsdienstleister .....	93,11	101,78	101,47	94,42	23,27	23,33	23,80	24,61	24,51
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	263,23	267,65	283,15	289,29	71,05	74,75	72,24	73,68	74,01
Unternehmensdienstleister .....	230,82	243,37	253,94	264,51	62,52	68,29	66,92	69,63	66,56
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	396,03	409,47	421,87	438,11	104,97	109,07	114,78	112,15	107,95
Sonstige Dienstleister .....	101,04	102,85	105,27	108,72	25,75	27,60	28,61	27,21	26,68
<b>Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %</b>									
<b>Bruttowertschöpfung</b> .....	- 4,5	+ 5,6	+ 4,5	+ 2,2	+ 2,1	+ 2,0	+ 1,7	+ 0,6	+ 3,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	- 25,0	+ 12,1	+ 3,6	+ 8,2	+ 6,0	+ 7,1	+ 11,4	- 1,2	- 5,2
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe .....	- 13,8	+ 15,8	+ 6,0	+ 1,5	+ 1,4	+ 0,7	- 0,0	- 2,8	+ 2,2
darunter: Verarbeitendes Gewerbe .....	- 16,0	+ 18,4	+ 8,3	+ 0,9	+ 1,3	- 0,5	- 1,6	- 4,8	+ 0,9
Baugewerbe .....	+ 0,3	+ 9,1	+ 6,9	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,5	- 2,2	- 5,8	+ 4,3
Handel, Verkehr und Gastgewerbe .....	- 5,1	- 2,4	+ 3,9	+ 2,5	+ 2,8	+ 1,3	+ 2,0	- 0,3	+ 2,9
Information und Kommunikation .....	+ 7,3	- 3,6	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,7	+ 1,3	+ 1,1	+ 2,2
Finanz- und Versicherungsdienstleister .....	+ 11,3	+ 9,3	- 0,3	- 6,9	- 8,8	- 8,5	- 4,6	+ 2,5	+ 5,3
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	- 1,2	+ 1,7	+ 5,8	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,3	+ 3,4	+ 4,2
Unternehmensdienstleister .....	- 10,6	+ 5,4	+ 4,3	+ 4,2	+ 4,3	+ 4,6	+ 3,6	+ 4,3	+ 6,5
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	+ 4,4	+ 3,4	+ 3,0	+ 3,8	+ 3,7	+ 4,3	+ 4,3	+ 2,6	+ 2,8
Sonstige Dienstleister .....	+ 0,7	+ 1,8	+ 2,4	+ 3,3	+ 3,0	+ 3,8	+ 3,1	+ 1,7	+ 3,6
<b>preisbereinigt</b>									
<b>Kettenindex (2005 = 100)</b>									
<b>Bruttowertschöpfung</b> .....	103,00	107,56	111,11	111,96	111,09	114,37	111,07	109,58	111,89
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	142,66	121,29	93,98	95,51	97,14	99,99	91,84	90,63	95,61
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe .....	91,80	106,98	112,82	112,32	112,86	112,81	111,01	107,12	113,31
darunter: Verarbeitendes Gewerbe .....	88,40	106,19	115,86	115,06	116,02	116,47	112,65	109,25	116,97
Baugewerbe .....	93,80	101,97	106,71	104,19	107,00	112,71	97,93	89,81	106,47
Handel, Verkehr und Gastgewerbe .....	106,43	101,26	103,98	104,62	107,29	108,05	104,17	96,62	108,31
Information und Kommunikation .....	135,89	135,56	146,92	149,92	144,78	154,96	147,76	155,13	148,08
Finanz- und Versicherungsdienstleister .....	113,91	115,35	117,87	120,04	119,74	120,99	123,64	119,00	115,59
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	107,03	107,10	110,81	112,55	111,63	115,10	111,13	113,64	113,12
Unternehmensdienstleister .....	98,35	103,77	107,01	110,10	104,03	114,28	110,31	113,68	107,64
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	106,68	108,88	110,51	111,45	109,06	112,71	111,13	113,06	109,25
Sonstige Dienstleister .....	104,61	104,94	105,18	106,70	103,23	108,75	106,31	107,13	102,93
<b>Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %</b>									
<b>Bruttowertschöpfung</b> .....	- 5,6	+ 4,4	+ 3,3	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,4	- 0,0	- 1,5	+ 0,7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	+ 4,4	- 15,0	- 22,5	+ 1,6	+ 2,5	+ 2,0	- 0,6	- 2,6	- 1,6
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe .....	- 16,6	+ 16,5	+ 5,5	- 0,4	- 0,8	- 1,4	- 1,7	- 4,9	+ 0,4
darunter: Verarbeitendes Gewerbe .....	- 20,7	+ 20,1	+ 9,1	- 0,7	- 0,7	- 2,0	- 2,6	- 5,1	+ 0,8
Baugewerbe .....	- 5,4	+ 8,7	+ 4,6	- 2,4	- 2,4	- 2,1	- 6,4	- 9,4	- 0,5
Handel, Verkehr und Gastgewerbe .....	- 2,5	- 4,9	+ 2,7	+ 0,6	+ 1,1	- 0,9	- 0,3	- 2,4	+ 1,0
Information und Kommunikation .....	+ 9,9	- 0,2	+ 8,4	+ 2,0	+ 2,2	+ 2,7	+ 0,5	+ 1,9	+ 2,3
Finanz- und Versicherungsdienstleister .....	- 1,7	+ 1,3	+ 2,2	+ 1,8	+ 0,3	+ 1,1	+ 6,5	+ 2,8	- 3,5
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	+ 1,6	+ 0,1	+ 3,5	+ 1,6	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,3
Unternehmensdienstleister .....	- 12,2	+ 5,5	+ 3,1	+ 2,9	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,0	+ 1,7	+ 3,5
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	+ 1,4	+ 2,1	+ 1,5	+ 0,9	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,2
Sonstige Dienstleister .....	- 1,4	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,4	+ 2,0	+ 1,7	- 0,1	- 1,3	- 0,3

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

	2009	2010	2011	2012	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>									
<b>Arbeitnehmerentgelt, Löhne und Gehälter</b>									
<b>Mrd. EUR</b>									
<b>Arbeitnehmerentgelt im Inland</b> .....	1 232,22	1 268,64	1 324,04	1 375,90	337,28	339,71	378,95	329,81	345,68
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	6,08	6,21	6,53	6,76	1,72	1,78	1,78	1,53	1,78
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe .....	334,86	343,56	363,27	376,63	98,60	89,79	100,41	90,55	101,22
darunter: Verarbeitendes Gewerbe .....	304,84	313,12	332,14	344,87	90,55	82,19	91,83	82,94	93,16
Baugewerbe .....	66,28	67,79	71,07	73,73	18,80	18,99	19,63	16,06	18,89
Handel, Verkehr und Gastgewerbe .....	222,09	227,23	235,00	243,99	57,91	62,95	66,93	57,38	58,80
Information und Kommunikation .....	52,22	52,03	54,46	57,86	13,91	14,43	16,03	14,04	14,26
Finanz- und Versicherungsdienstleister .....	61,66	62,64	63,70	65,15	15,35	15,55	19,58	15,21	15,77
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	10,14	10,47	10,81	11,22	2,66	2,83	3,08	2,74	2,74
Unternehmensdienstleister .....	114,24	122,51	132,99	140,89	33,40	35,31	39,15	34,95	35,36
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	311,24	321,58	330,31	341,44	81,25	83,96	96,21	82,72	82,88
Sonstige Dienstleister .....	53,41	54,62	55,90	58,23	13,68	14,12	16,15	14,63	13,98
<b>Bruttolöhne und -gehälter im Inland</b> .....	1 002,59	1 031,37	1 079,61	1 124,74	275,13	277,97	311,01	269,13	282,52
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	5,10	5,20	5,48	5,66	1,43	1,49	1,50	1,29	1,49
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe .....	271,06	278,54	295,56	307,19	80,41	73,19	82,21	73,68	82,73
darunter: Verarbeitendes Gewerbe .....	248,08	255,18	271,64	282,69	74,19	67,33	75,55	67,83	76,47
Baugewerbe .....	54,94	56,15	59,03	61,32	15,60	15,82	16,36	13,34	15,70
Handel, Verkehr und Gastgewerbe .....	184,33	187,96	195,20	203,22	48,04	52,56	55,99	47,66	48,85
Information und Kommunikation .....	43,88	43,64	45,79	48,77	11,68	12,18	13,56	11,82	11,99
Finanz- und Versicherungsdienstleister .....	48,63	49,24	50,24	51,53	12,05	12,28	15,70	11,94	12,39
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	8,38	8,60	8,92	9,27	2,20	2,35	2,55	2,26	2,27
Unternehmensdienstleister .....	94,38	101,06	110,09	117,02	27,61	29,39	32,68	29,00	29,32
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	247,52	255,59	262,87	272,34	64,74	66,96	77,02	65,95	66,16
Sonstige Dienstleister .....	44,37	45,39	46,43	48,42	11,37	11,75	13,44	12,19	11,62
<b>Erwerbstätigkeit</b>									
<b>Durchschnitt in 1 000</b>									
<b>Erwerbstätige im Inland</b> .....	40 372	40 587	41 152	41 608	41 545	41 779	41 961	41 410	41 787
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	667	655	674	668	713	685	637	613	688
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe .....	7 728	7 591	7 724	7 838	7 799	7 876	7 890	7 817	7 821
darunter: Verarbeitendes Gewerbe .....	7 162	7 029	7 162	7 274	7 234	7 312	7 326	7 264	7 264
Baugewerbe .....	2 355	2 371	2 423	2 460	2 454	2 501	2 498	2 392	2 462
Handel, Verkehr und Gastgewerbe .....	9 383	9 375	9 503	9 579	9 570	9 617	9 655	9 484	9 577
Information und Kommunikation .....	1 231	1 198	1 213	1 245	1 238	1 251	1 263	1 265	1 268
Finanz- und Versicherungsdienstleister .....	1 212	1 210	1 202	1 198	1 194	1 196	1 201	1 191	1 188
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	435	442	446	450	448	454	455	453	454
Unternehmensdienstleister .....	4 922	5 157	5 370	5 448	5 421	5 502	5 520	5 431	5 504
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	9 415	9 559	9 565	9 663	9 637	9 641	9 779	9 716	9 748
Sonstige Dienstleister .....	3 024	3 029	3 032	3 059	3 071	3 056	3 063	3 048	3 077
<b>Arbeitnehmer im Inland</b> .....	35 901	36 111	36 604	37 060	36 974	37 219	37 448	36 926	37 269
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	310	312	324	331	365	351	318	295	366
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe .....	7 451	7 316	7 449	7 564	7 525	7 601	7 616	7 543	7 549
darunter: Verarbeitendes Gewerbe .....	6 893	6 762	6 895	7 009	6 969	7 046	7 062	7 000	7 002
Baugewerbe .....	1 893	1 908	1 948	1 974	1 968	2 010	2 010	1 911	1 971
Handel, Verkehr und Gastgewerbe .....	8 268	8 277	8 403	8 488	8 472	8 525	8 578	8 418	8 505
Information und Kommunikation .....	1 049	1 015	1 027	1 055	1 049	1 060	1 072	1 075	1 077
Finanz- und Versicherungsdienstleister .....	1 056	1 057	1 050	1 050	1 045	1 048	1 056	1 048	1 043
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	373	375	375	380	377	384	386	384	386
Unternehmensdienstleister .....	4 121	4 319	4 514	4 597	4 568	4 649	4 668	4 579	4 643
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	8 817	8 959	8 948	9 035	9 008	9 011	9 151	9 091	9 120
Sonstige Dienstleister .....	2 563	2 573	2 566	2 586	2 597	2 580	2 593	2 582	2 609

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

	2009	2010	2011	2012	2. Vj 12	3. Vj 12	4. Vj 12	1. Vj 13	2. Vj 13
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>									
<b>Wirtschaftliche Kennzahlen</b>									
<b>Index 2005 = 100</b>									
<b>Arbeitsproduktivität<sup>1</sup></b> .....	99,13	102,56	104,53	104,09	103,19	105,69	102,59	102,61	103,51
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	144,58	125,18	94,26	96,65	92,10	98,68	97,46	99,94	93,94
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe .....	91,96	109,10	113,07	110,93	112,02	110,88	108,92	106,08	112,15
darunter: Verarbeitendes Gewerbe .....	88,46	108,28	115,94	113,37	114,95	114,16	110,20	107,79	115,41
Baugewerbe .....	92,81	100,21	102,62	98,68	101,60	105,00	91,34	87,48	100,76
Handel, Verkehr und Gastgewerbe .....	103,45	98,50	99,79	99,61	102,25	102,47	98,39	92,91	103,14
Information und Kommunikation .....	136,44	139,85	149,70	148,83	144,55	153,11	144,61	151,57	144,34
Finanz- und Versicherungsdienstleister .....	118,14	119,83	123,27	125,95	126,06	127,16	129,41	125,59	122,30
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	107,28	105,64	108,33	109,05	108,64	110,53	106,49	109,37	108,63
Unternehmensdienstleister .....	86,26	86,87	86,03	87,24	82,85	89,67	86,27	90,37	84,42
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	101,51	102,04	103,51	103,33	101,39	104,74	101,81	104,25	100,40
Sonstige Dienstleister .....	100,46	100,61	100,74	101,29	97,62	103,35	100,79	102,07	97,14
<b>EUR</b>									
<b>Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer</b> .....	34 323	35 132	36 172	37 126	9 122	9 127	10 119	8 932	9 275
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	19 613	19 904	20 154	20 423	4 712	5 071	5 597	5 186	4 863
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe .....	44 942	46 960	48 768	49 792	13 103	11 813	13 184	12 005	13 408
darunter: Verarbeitendes Gewerbe .....	44 225	46 306	48 171	49 204	12 993	11 665	13 003	11 849	13 305
Baugewerbe .....	35 013	35 529	36 484	37 351	9 553	9 448	9 766	8 404	9 584
Handel, Verkehr und Gastgewerbe .....	26 861	27 453	27 966	28 745	6 835	7 384	7 803	6 816	6 914
Information und Kommunikation .....	49 781	51 261	53 028	54 844	13 260	13 613	14 953	13 060	13 240
Finanz- und Versicherungsdienstleister .....	58 390	59 262	60 667	62 048	14 689	14 838	18 542	14 513	15 120
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	27 185	27 920	28 827	29 526	7 056	7 370	7 979	7 135	7 098
Unternehmensdienstleister .....	27 721	28 365	29 462	30 648	7 312	7 595	8 387	7 633	7 616
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	35 300	35 895	36 914	37 791	9 020	9 318	10 514	9 099	9 088
Sonstige Dienstleister .....	20 839	21 228	21 785	22 517	5 268	5 473	6 228	5 666	5 358
<b>Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer</b> .....	27 927	28 561	29 494	30 349	7 441	7 468	8 305	7 288	7 581
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	16 452	16 667	16 914	17 100	3 918	4 245	4 717	4 373	4 071
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe .....	36 379	38 073	39 678	40 612	10 686	9 629	10 794	9 768	10 959
darunter: Verarbeitendes Gewerbe .....	35 990	37 737	39 397	40 332	10 646	9 556	10 698	9 690	10 921
Baugewerbe .....	29 023	29 429	30 303	31 064	7 927	7 871	8 139	6 981	7 965
Handel, Verkehr und Gastgewerbe .....	22 294	22 709	23 230	23 942	5 670	6 165	6 527	5 662	5 744
Information und Kommunikation .....	41 830	42 995	44 586	46 227	11 134	11 491	12 649	10 995	11 133
Finanz- und Versicherungsdienstleister .....	46 051	46 585	47 848	49 076	11 531	11 718	14 867	11 393	11 879
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	22 466	22 933	23 787	24 395	5 836	6 120	6 606	5 885	5 881
Unternehmensdienstleister .....	22 902	23 399	24 389	25 456	6 044	6 322	7 001	6 333	6 315
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	28 073	28 529	29 378	30 143	7 187	7 431	8 417	7 254	7 254
Sonstige Dienstleister .....	17 312	17 641	18 094	18 724	4 378	4 554	5 183	4 721	4 454
<b>Index 2005 = 100</b>									
<b>Lohnstückkosten<sup>2</sup></b> .....	105,01	103,90	104,96	108,18	107,24	104,77	119,67	105,60	108,71
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	72,55	85,03	114,34	113,01	109,45	109,93	122,86	111,01	110,74
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe .....	112,68	99,25	99,44	103,50	107,88	98,25	111,63	104,37	110,27
darunter: Verarbeitendes Gewerbe .....	116,57	99,72	96,88	101,19	105,42	95,30	110,05	102,51	107,52
Baugewerbe .....	116,19	109,19	109,50	116,59	115,84	110,86	131,73	118,36	117,20
Handel, Verkehr und Gastgewerbe .....	100,68	108,05	108,66	111,88	103,67	111,75	122,98	113,78	103,96
Information und Kommunikation .....	79,02	79,39	76,72	79,80	79,47	77,02	89,57	74,65	79,47
Finanz- und Versicherungsdienstleister .....	89,65	89,69	89,26	89,34	84,54	84,65	103,95	83,84	89,70
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	96,22	100,35	101,04	102,81	98,64	101,27	113,79	99,09	99,25
Unternehmensdienstleister .....	120,36	122,27	128,25	131,57	132,20	126,89	145,64	126,52	135,13
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	103,97	105,17	106,63	109,35	106,40	106,39	123,49	104,38	108,25
Sonstige Dienstleister .....	104,71	106,50	109,16	112,21	108,95	106,91	124,76	112,08	111,38

1 Bruttoinlandsprodukt beziehungsweise für Bereiche Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, Kettenindex 2005 = 100) je Erwerbstätigen im Inland. – 2 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Relation zur Arbeitsproduktivität.

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.